

**Zeitung Nr. 1**

**Jahrgang 1928**



**VEREINS-  
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG <sup>EV</sup>**

***VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.***

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Hans-Sachs-Diele

Inhaber Hans Bezold

**NEUERÖFFNET!**

Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13  
Telephon Nr. 22949

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen Clubwimpel  
Clubtrikotwappen **1. FCN** Clubmützenabzeichen

Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten

Billige Preise

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

**Weigert & Kahane**

en gros

Kaiserstraße 6

en detail

Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunkions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sternengasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

**EST** Dessauers Sport im Bild  
Feinkostmargarine wie **Butter**

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

1/2 Z. Würfel 50 Pf.

Sport-im-Bild-Album gratis.

**Gebrüder Dessauer,  
Nürnberg.**

== Globus-Hüte sind die Besten! ==

**Heinrich Ackermann**

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und  
Wurstwaren.**

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



**Marke Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im  
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel  
Rennschuhe - Springschuhe  
Waldlaufschuhe  
Handballschuhe  
Radfahr Schuhe - Boxerstiefel

Alleinige  
Fabrikanten:

Gegründet 1874

**Gebr. Seuwen, Rheydt (Rhld.)**

**Zigarren / Zigaretten**

kauft man in großer Auswahl im

**Havanna-Haus J. Fritz Bär**

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

# GEMÄLDE-SALON WEISS

ältestes und größtes Spezialgeschäft Nordbayerns

Telephon 53161

NÜRNBERG

Königstraße 53

ORIGINALE ERSTER MEISTER

Miniaturen / Porzellan / Graphik

Ankauf / Reichhaltige Auswahl in Sport-Preisen / Verkauf

## Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke



eingetragenes  
Warenzeichen

**Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg**

Brunnengasse 30  
Fernruf 27 066

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale

(auch nach gegebenen Zeichnungen)

finden Sie in reicher Auswahl.

## Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583 **Nürnberg** Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

# Nürnberger Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

**Politisch und wirtschaftlich unabhängig**  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste  
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

**H. K.**

Nürnberg  
**HOTEL KÖNIGSHOF**

Vornehmes Haus

**KAFFEE KÖNIGSHOF**

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz

Residenz-Kaffee Cassel.

## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
eingrichtet / Vielfach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Mode- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

Mitglieder  
kauft bei den  
Inserenten

**Chr. Sauer**

Münzprägeanstalt

**VEREINS-KLUB- und  
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,

**PREIS-MEDAILLEN**

**PREIS-PLAKETTEN**

Festabzeichen, Festmünzen,

**SPORTBECHER u. POKALE**

Nürnberg & Berlin SW. 66

Inh. Gust. Rockstroh

## Lederbekleidung

für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am  
besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

**Paul Ströbel und Hofmeister, Tafelfeldstraße 16.**

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.

Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

# Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 26121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,  
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,  
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen  
Koffer und feine Lederwaren

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

H. Fßmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.



**FOTO:  
APPARATE**  
Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen  
schnell u.  
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT  
**Schröder**  
Hefnersplatz 8.



**AUGENGLÄSER**  
fertigt in höchster Vollendung

OPTISCHES INSTITUT  
**Schröder**  
Hefnersplatz 8.

# 1. Fußballclub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle: Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit: Wochentags 12—3 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hofmann, Schweinauer Hauptstraße 69/II

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Nürnberg, Bahnhofstraße 13/0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 1

Druck bei Erich Spandei, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1928

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## 1. Fußball-Club Nürnberg

Verein für Leibesübungen e. V.

Am Montag, den 23. Januar 1928, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale des „Deutschen Hofes“ die diesjährige

### Ordentliche Mitglieder-Versammlung

statt, wozu hiermit an unsere Mitglieder Einladung ergeht.

#### Tagesordnung.

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden und Entlastung des Verwaltungsausschusses.
2. Rechnungsablage und Entlastung des Kassiers.
3. Entgegennahme des Berichtes der Abteilungen.
4. Neuwahlen.
5. Satzungsänderungen.
6. Beschlußfassung über vorliegende Anträge.

Schriftliche Anträge sind spätestens drei Tage vor der ordentlichen Mitgliederversammlung an den 1. Schriftführer (Herrn Prokurist Hch. Birkmann, Nürnberg, Wiesenstraße 120), einzureichen.

Die neuen Mitgliedskarten sind vorzuzeigen.

Der 1. Vorsitzende, Dr. Schregle.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



## PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

## **Bekanntmachung.**

Am 16. Januar 1928 befindet sich unsere

### **Geschäftsstelle**

im Clubhaus in Zerzabelshof (1. Stock). Die Rufnummer für Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung ist 44 160, für Verwaltungszimmer (Sportlehrer) und Schwimmbad (wie bisher) 44 710.

Am 18. Dezember 1927 (Spiel gegen F. C. Bayreuth) wurde nach dem Spiel im Verwaltungszimmer der neue Hut mit den eingelochten Buchstaben W. H. unseres 3. Vorsitzenden, Herrn Architekt Heinz, vertauscht. Der betreffende Herr wird höflichst gebeten, denselben dem Eigentümer zurückzugeben.

# **Ski-Bekleidung -Ausrüstung**

Sport-**Scherm**  
haus

Nürnberg, vord. Ledergasse 18



**Ski, kompl. m. Bindung u. Stöcken Mk. 25.—**

**Skistiefel, Handarbeit 31.50**

**Ski-Anzüge, blau Skitrikot 56.—**

Für meine Kunden kostenlose Skikurse durch die anerkannten Skilehrer des Deutschen Ski-Verbandes Ed. F. Scherm u. Karl Huhn

**Vordere Ledergasse 18** Neben d. Tucherbräustübl  
Fernsprecher 27938

## **An alle Mitglieder.**

Zur Vervollständigung unserer Mitgliederkartei benötigen wir Angaben über Geburtsdatum und Eintritt in den Klub aller derjenigen Mitglieder, die vor dem Jahr 1920 eingetreten sind. Nachdem in dieser Hinsicht die Mitgliederkartei erst ab 1920 genau geführt worden ist, bitten wir alle Mitglieder, an die Geschäftsstelle eine diesbezügliche Mitteilung, auch wenn nur z. B. Frühjahr 1916 usw. angegeben werden kann, gelangen zu lassen.

Hupp.

Samstag, den 28. Januar 1928



Großer  
**Masken-Ball**  
in sämtlichen Sälen des  
Industrie- und Kulturvereins



Masken jeder Art erwünscht  
Saalöffnung 7 Uhr - Beginn 8 Uhr  
Polizeistunde 4 Uhr

Mitglieder Mk. 1.50, eingeführte Gäste Mk. 3.—

## 1927.

Am Ende des Geschäftsjahres ziemt es, den Blick auf die verflossene Jahresspanne zurückzuwerfen und sich die wichtigsten Ereignisse jeglicher Art noch einmal vor Augen zu stellen. Unsere Zeit ist gar raschlebig und darum ist es unerlässlich, die bedeutsameren Daten der jüngsten Clubvergangenheit herauszustellen und sie dem Bewußtsein inniger einzuverleiben.

Der Neujahrstag blieb der Tragik nicht bar und leitete das Jahr nicht gerade verheißungsvoll ein, denn das Spiel gegen V. f. R. Fürth ließ für unsere Fußballspitzenmannschaft zwei Opfer auf der Walstatt. Kugler und Strobel wurden empfindlich verletzt und blieben dem Mannschaftsgefüge auf Monate hinaus verloren. Unser bewährter und zuverlässiger Winter sprang in die Bresche und stand die Kämpfe bis zur D.F.B.-Meisterschaft in der erfolgreichsten Weise durch. Für Strobel kam Reinmann zum Zug. In einem heroischen Kampfe blieb der neunköpfige Mannschaftstorso, in dem im übrigen auch Kalb fehlte, über den sich hartnäckig wehrenden Gegner aus der Schwesterstadt siegreich und entschied für

## Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

**kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im**

**I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus**

**Walch, Fleinert & Co.**

**Schweiggerstr. 24**

**Telephon Nr. 34304**

den 1. F.C.N. die bayerische Meisterschaft. Mit dem ersten Februarsonntag setzten die Kämpfe um die süddeutsche Meisterschaft ein. Es war ein erbittertes Ringen mit den übrigen hochklassigen Bewerbern um die höchste Trophäe, die der süddeutsche Fußballverband zu vergeben hat. In zäher Unverdrossenheit, in treuer Pflichterfüllung und mit dem Einsatz der ganzen Kraft war am 3. April der Siegespreis unser. Bemerkenswerte Siege über Stuttgart, Mannheim, Frankfurt und Fürth kennzeichnen die dornenvolle Bahn zum Endsieg. Die Ostertage standen im Zeichen einer erfolgreichen Wettspielreise nach Westdeutschland.

Am 8. Mai setzten die Kämpfe um die Bundesmeisterschaft ein, die am 15. Mai durch den großen Pokalsieg über V. f. B. Stuttgart unterbrochen wurden. Die beiden letzten Maisonntage mit dem dazwischen liegenden Himmelfahrtstag werden in der Erinnerung jedes Clubmitglieds leuchtend haften bleiben. Was im Verlaufe dieser acht Tage von unserer Spitzenmannschaft vollbracht wurde, war eine wahrhaft gigantische Leistung. Am 22. Mai wurde in einem schweren Gang einer unserer größten deutschen Gegner, der bekannte und gefürchtete H. S. V., niedergekämpft und aus dem weiteren Wettbewerb um die Deutsche Meisterschaft hinaus gedrängt. Am darauffolgenden Donnerstag triumphierten wir in titanenhaftem Kampfe über Burnley und rissen eine vieltausendköpfige Menge zu jubelnder Begeisterung und rückhaltloser Bewunderung hin. Und nach zwei Tagen der Ruhe blieb unser achtbarer Gegner 60 München geschlagen im Felde. Die Bahn zum Endkampf um die D.F.B.-Meisterschaft war frei. Wir mußten in die Reichshaupt-

stadt und am Platze des Schlußspielgegners den Endkampf bestreiten. In einem gigantischen Ringen schlugen wir Hertha B.S.C. und wurden zum fünften Male deutscher Fußballmeister. Bereits acht Tage später schlugen wir in Leipzig den Jubilarverein Fortuna in hochwertigem Kampfe mit 5 : 0.

Die ruhmverklärten Siege im Mai und Juni, die der 1. F.C.N. über einen Höhenweg des Erfolges führten, hatten die empfindliche Niederlage gegen die große Sp. V. Fürth, die wir am 10. April erlitten hatten, längst überstrahlt. Unter einem Unstern stand für uns das 0 : 0 Spiel um den Verbandspokal in Karlsruhe gegen den K. F. V.

Wie alle Jahre trugen wir auch heuer am Ende der Spielzeit unsere Spiele gegen nordbayerische Provinzvereine aus.

Am Beginn der neuen Spielzeit schieden wir durch eine 0 : 1 Niederlage gegen die Sp. V. Fürth aus der Pokalkonkurrenz aus und wurden so zu einer mehrtägigen Wettspielreise nach West- und Norddeutschland frei. Am 17. August stellten wir in einem Revanchespiel gegen Hertha-B.S.C. unsere Ueberlegenheit erneut unter Beweis.

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von **erfahrenem, aktiven Sportsmann.**

Die Herbstspielzeit verlief im Rahmen des sog. neuen Spielsystems. Wiederholte Schwächung unserer Spitzenmannschaft, Neueinstellungen, mangelndes Glück ließen uns nur den zweiten Platz zu, der uns nur einen Punkt vom Tabellenersten trennt. Ueber die Auswirkungen des Mainzer Spielsystems zu sprechen, wäre noch verfrüht. Eine zuverlässige Beurteilung dessen Licht- und Schattenseiten wird erst am Ende der Spielzeit möglich sein.

Damit sei für diesmal der Rechenschaftsbericht abgebrochen. Die Jahresleistung der Unterabteilungen sei in der nächsten Nummer dargestellt; dort soll auch eine Würdigung der Jugendpflege und der gesellschaftlichen Ereignisse erfolgen.

Schr.

## Kritisches zum Spiel der Olympiamannschaft.

H. Hofmann.

Nur ein paar Monate trennen uns noch von jenem bemerkenswerten Augenblick, in dem wir zum erstenmale wieder seit Kriegsende unsere Wettkämpfer zum friedlichen Streite der Nationen in ein Völkerstadion einziehen sehen werden. Sind wir gerüstet, um im großen Völkerwettstreit bestehen zu können.

In unserer Vaterstadt setzen wir die Hoffnung auf einen Ringer und auf die Elite der deutschen Fußballer, die, wie alle Welt weiß, seit Jahren den

# Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

beiden Schwesterstädten entstammt und neuerdings durch einige Spieler aus unserem engeren Vaterland Verstärkung erfuhr. In zahlreichen internationalen Kämpfen der Nachkriegszeit bis zum heutigen Tage gelang es leider der jeweiligen deutschen Nationalmannschaft nicht immer, nachhaltigen Eindruck ihrer Stärke im Ausland zu erwecken und wenn trotzdem dem deutschen Fußballsport Achtung und Beachtung gezollt wurde, so galt dies mehr dem Können einiger Vereinsmannschaften, namentlich aber derer von Nürnberg-Fürth. Nicht mit Unrecht festigte sich die Meinung, daß die bisherige Zusammensetzung der Mannschaft kein homogenes Gebilde darstellte und daß einer Mischung der Olympiamannschaft aus Ost und West und Nord und Süd nicht mehr das Wort geredet werden dürfte. Auch der Spielausschuß des D.F.B. ist überzeugt, daß Versuche, nach den alten Grundsätzen die beste Mannschaft aufzubauen, im vorneherein zu Fehlschlägen verurteilt sein würden.

In unserem weiten Vaterland sind die Ansichten über zweckmäßigste Ballführung recht verschieden, obwohl hundertmal der Nürnberg-Fürther kurze Flachpaß oder sagen wir: der bayerische Stil — um die guten Münchner nicht zu verschnupfen — den Beweis seiner Zuverlässigkeit erbrachte. In Nürnberg-



## Priv. kaufmännische Kurse Karl Teschner, Nürnberg

Königstraße 45 — Fernsprecher 25789

1/2 — 1-jährige **Handelskurse mit Sprachen**. Tages- und Abendkurse in allen kaufmännischen Fächern und Sprachen. Privatzirkel. Einzelunterricht. Lehrplan frei. Anmeldungen jederzeit.

Fürth und München gehört dieser Stil zum normalen Rüstzeug der Spieler, namentlich der Stürmer, und vor und nach Schaffer, als der beste Vertreter dieser Angelegenheit, gab es da und dort immer Spieler genug, welche diesen Stil aus dem ff. beherrschten. Wenn nun der junge Schmitt, der selbst in den verzwicktesten Lagen mit seinem Flachpaß operiert, als Sturmführer der Olympiaelf vorgesehen ist, so wäre nichts verkehrter, als ihm Halbspieler beizugesellen, die sein Spiel nicht verstehen, ja dann wäre es sogar klüger, auch einen anderen Mittelstürmer aufzustellen. Wir haben im Probespiel am 8. Januar gesehen, daß Zeilfelder, der daheim ein sehr guter Stürmer sein mag, den Gedanken Schmitts nicht folgen konnte. Jeder andere Halbstürmer aus unserem Bezirk hätte die Sache weit besser gemacht. Da verstand es Hornauer ganz anders, seiner Aufgabe gerecht zu werden, leider ist dieser technisch ausgezeichnete junge Mann etwas zu leicht, so daß wir, wenn man schon Hochgesang nicht aufstellen will, dem Fürther Franz den Vorzug vor allen geben möchten. Der Meerane-Hofmann ist ein großes Talent, aber auch er braucht noch Fühlung mit Schmitt, dagegen versteht sich dieser mit dem Münchner Hofmann ganz ausgezeichnet. Unsere vier Außenstürmer, wie wir sie im letzten Spiel sahen, erweckten indessen nicht ganz den Eindruck unhaltbarer Durchbrenner. Alle vier sündigten gegen das erste Gebot aller Flügelstürmer: Du sollst durchbrennen und flanken. Der Durchbruch, der mit einer Flanke abschließt, dessen Voraussetzung allerdings ein blitzschneller Start ist, gehört neuerdings zu den Seltenheiten; dagegen sieht man häufig die Außenstürmer abstoppen und womöglich mit dem Ball nach rückwärts wandern, wodurch die gegnerische Verteidigung allemal Zeit findet, in Stellung zu gehen. Bei Scherm und Kießling trat dieser leidige Umstand am stärksten hervor. Alle vier Verteidiger taten ihre Schuldigkeit, der beste war Hagen, nach der Pause kam Kutterer in Hochform. Immerhin sind sie samt und sonders Angriffsverteidiger, d. h. sie riskieren gerne Vorstöße bis mitten in die Läuferreihe hinein oder darüber hinaus, und das stimmt bedenklich, wenn man sich vor Augen hält, daß das Pokalsystem mit seinen Schattenseiten den Olympia-Wettspielen zur Unterlage dient.

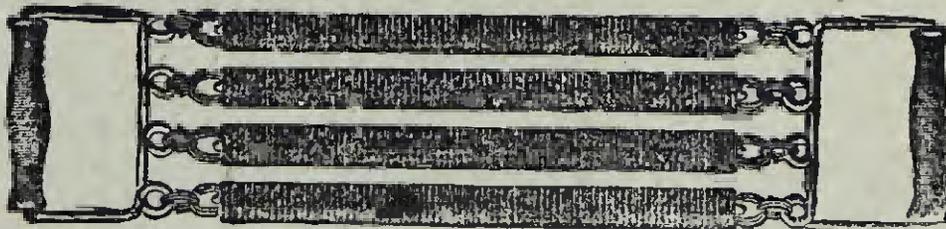
# ==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

Bei dieser Art von Spielen macht doch nicht selten gerade jene Mannschaft den glücklicheren Wurf, die zwar nicht die besseren Stürmerleistungen aufweisen kann, aber die eine standfestere Verteidigung ihr eigen nennt. Die Devise der deutschen Verteidigung müßte also lauten: Sammlung gegen die starken Stürmerreihen, Vorsicht gegenüber den scheinbar schwachen. Wie berechtigt diese Vorsicht ist, beweist gerade das letzte Probespiel, in dem die schwächere Mannschaft zahlreiche Chancen herausarbeitete, die gerade noch Stuhlfauth als letzter Mann mit Mühe und Not vereiteln konnte. Die Frage nach der besten Läuferreihe wäre vielleicht mit der Besetzung Leinberger, Kalb, Kraus als gelöst zu betrachten, wenn man sicher annehmen dürfte, daß die genannten Außenläufer ganz schnelle Außenstürmer einzuholen vermöchten, im anderen Falle käme Kraus auch als guter Standverteidiger in Betracht.

Eine wichtige Angelegenheit erscheint uns die Bestimmung der Zahl der Ersatzleute. Hoffentlich knausert der D.F.B. hier nicht, es wäre die verkehrteste Stelle. Nach dem Verlauf der Probespiele dürfte die Auswahl einer fast gleichstarken zweiten Garnitur nicht mehr schwer fallen.

## „Vigor“ und „Ajax“

heißendie seit 20 Jahren bewährten Gummi- u. Stahlstrecker



**Fabrikat: Sandow-Gesellschaft Berlin**

Verlangen Sie ausdrücklich diese Marken. Erhältl. in fast allen Sportgeschäften

## Ein Fest.

Man hatte zu einem Fest eingeladen, zu einem Weihnachtsfest. Und hat uns alle überrascht. Wer glaubte, es würde eine Weihnachts„feier“ im landläufigen Sinn werden, mußte sich eines Besseren belehren lassen.

Es war selige, fröhliche Clubweihnacht. Der Pulzmärtel kam mit Sack und Pack, mit Süßigkeiten und Rute, mit Lob und ernstem Tadel und hinter ihm ragte das Christkind, strahlend schön, mit lieblicher Stimme und weichen, gütigen Händen, und um sie herum, im tannichten Grün, da purzelte und wuzzelte, lustig und übermütig, und doch voller Eifer und Ernst für ihre Aufgabe, eine Schar munterer Heinzelmännchen. Da war Weihnacht eingezogen auch bei den Alten, die mit den Kindern gekommen waren in hellen Scharen nach dem Bethlehem, das uns die Clubjugend und ihre bewährten, für ihre hehre Aufgabe begeisterten Führer, voran unser lieber Pelzner, bereitet haben.

Wo blieben sie, die Verleumder unseres Sports, die Verleumder aus bösem Willen und die vielen aus Unkenntnis? Die Vielen, die nicht wissen und begreifen können, daß es uns die Seele erhebt, wenn wir uns in den Lichtwellen der Sonne tummeln, wenn wir uns freimachen von der Erde in beseligendem Sprunge, wenn uns das Herz schlägt nach ehrlichem Sieg. Wo waren sie? Vielleicht hätten sie bei diesem Weihnachtsfest anknüpfen können an ihrer Vorstellungswelt und gefühlt, daß auch uns ein Herz im Busen schlägt, das nicht tot ist im Wust der Zahlen und Rekorde.

Der 10. Dezember war die erste Clubweihnacht, die ich erleben durfte, und vielen wird er das gleiche gewesen sein. Und wir werden auch keine andere

Weihnacht feiern können, als das Jugendfest, denn Weihnacht ist Jugend und Unschuld, ist Verzicht auf Eigenes, ist Freude an des andern Freude.

Und all der Aufwand an Geld und Arbeit, an heißem Bemühen, er fand seinen Lohn in den glänzenden Augen der Jugend, der dieser Tag eingrub den Vorsatz guten Willens zu sein und einzustehen immerdar für unseren Club.

Meine Aufgabe aber ist es, den freudigen und unermüdlichen Mitarbeitern auch an dieser Stelle den tiefgefühlten Dank aller Clubmitglieder auszusprechen für diese selige, fröhliche Weihnacht.

K. S c h e n k.

## Das Sportjahr 1927 und Ausblick.

Das vergangene Jahr brachte, um hier einen zusammenfassenden Bericht zu geben, eine geringere Anzahl sportlicher Veranstaltungen. Trotzdem wir mehr auswärtige Feste beschickten, haben wir nur an 24 Veranstaltungen, gegenüber 31 im Vorjahr, teilgenommen. Dabei konnten wir für unsere Farben 212 Siege, davon 51 Mannschafts- und 161 Einzelsiege, erringen. (1926 zusammen 261.)

### Kluberer

kauff Euere **Kohlen, Briquets**  
**Koks, Holz** bei dem alten Mitgliede



## HANS ZEPF



**Steinbühler Straße 7 Telephon Nr. 61080**

Auf Wunsch Preisliste für Klubmitglieder sowie  
Vertreter-Besuch gerne  
zu Diensten

Um unsere Stellung nach außen weiter zu beleuchten, sei eine von authentischer Seite in der Tagespresse gebrachte Tabelle herbeigezogen. Diese wertete die Siege in den nordbayerischen Meisterschaften mit Punkten. Nach ihr hat ASN. 60 und wir 51. Eine Kontrolle von mir ergab aber die richtigen Zahlen: ASN. 58, Club 54. Also ein knappes Plus für unsern stark aufgekommenen Gegner. Wie dies aber zustande kam, soll näher beleuchtet werden, um so mehr, als sich für uns daraus manche Lehre ergibt.

Herrenmeisterschaften: ASN.—Club = 31 : 45 = 2 : 3

Damenmeisterschaften: ASN.—Club = 27 : 9 = 3 : 1.

ASN. verdankt also sein Plus seiner Damenabteilung, welche schon auf ein langes Bestehen zurückblicken kann, während wir erst Ende 1926 unsere, in sportlichen Motiven wurzelnde Abneigung überwunden, und an den Ausbau einer Damenabteilung gingen. Das interne Verhältnis ist auf Grund obiger Tabelle 5:1.

Das größere Augenmerk muß aber selbstverständlich der inneren Stärke der Abteilung gewidmet werden. Diese soll verdeutlicht werden durch unsere

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

# ≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

## Liste der sieben Besten.

### 100 Meter:

1. Konr. Meisel . . . . .	10,9"
2. Mich. Meisel . . . . .	11,0"
3. Vogel . . . . .	11,2"
4. Asimus . . . . .	11,4"
5. Hofmann R. . . . .	11,4"
6. Schwarz . . . . .	11,4"
7. Glückstein . . . . .	11,5"

Durchschnitt: 11,26"  
 Durchschnitt der 5 Besten: 11,18"  
 (1926: 11,32")

### 200 Meter:

1. Konr. Meisel . . . . .	22,2"
2. Mich. Meisel . . . . .	22,9"
3. Glückstein . . . . .	23,3"
4. Rud. Hofmann . . . . .	23,6"
5. Asimus . . . . .	23,7"
6. Kurz . . . . .	24,0"
7. Kraft E. . . . .	24,0"

Durchschnitt: 23,39"

### 400 Meter:

1. Mich. Meisel . . . . .	50,4"
2. Konr. Meisel . . . . .	51,2"
3. Heinr. Meisel . . . . .	52,0"
4. Glückstein . . . . .	52,2"
5. Göricke . . . . .	52,5"
6. Heinr. Maier . . . . .	55,0"
7. Rud. Hofmann . . . . .	55,4"

Durchschnitt: 52,67"  
 Durchschnitt der 5 Besten: 51,66"  
 (1926: 56")

### 800 Meter:

1. Mich. Meisel . . . . .	2'04,7"
2. Konr. Meisel . . . . .	2'06 "
3. Heinr. Meisel . . . . .	2'09 "
4. Fischer . . . . .	2'10,8"
5. Freitag . . . . .	2'11 "
6. Heinr. Maier . . . . .	2'12,4"
7. Kießling . . . . .	2'13 "

Durchschnitt: 2'09,56"  
 Durchschnitt der 5 Besten: 2'08,5"  
 (1926: 2'10,42")

## ≡≡≡ FÜR JEDEN SPORT ≡≡≡

### Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

## SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner

Direkt am Schleifersteg

#### Mein Schlager:

#### FUSSBALL-STIEFEL

Jugendgröße	7.75 Mk.
Mannsgröße	8.75 Mk.

#### Inventur-Verkauf

im Januar

mit 10 % Rabatt.

#### Preiswert:

Ski, kompl.	23.50 Mk.
Ski-Stiefel	34.— Mk.

### 1500 Meter:

1. Fischer . . . . .	4'30 "
2. Lukas . . . . .	4'31,4"
3. Freitag . . . . .	4'31,8"
4. Kießling . . . . .	4'34 "
5. Heinr. Maier . . . . .	4'42,9"
6. Wortmann . . . . .	4'45 "
7. Samm . . . . .	4'52,4"

Durchschnitt: 4'38,214"  
 Durchschnitt der 5 Besten: 4'34,02"  
 (1926: 4'31,32")

### 5000 Meter:

1. Fischer . . . . .	16'54"
2. Lukas . . . . .	16'59"
3. Samm . . . . .	17'15"
4. Heinr. Maier	} ohne genaue Zeit.
5. Freitag	
7. Wortmann	
6. Sperber	

Durchschnitt der 3 Besten: 17'01,7"  
 Durchschn. der 4 Besten 1926: 17'00,4"

### 1000 Meter:

1. Lukas . . . . .	35'00,8"
2. Samm . . . . .	35'50 "

Durchschnitt: 35'25,4"

### 60 Meter Hürden:

1. Würz . . . . .	9,2"
2. Kurz . . . . .	9,5"
3. Hofmann R. . . . .	9,9"

Durchschnitt: 9,53"

# Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

## Hochsprung:

1. Müller W. . . . .	1,70 m
2. Michalke . . . . .	1,65 m
3. Konr. Meisel . . . . .	1,60 m
4. Gg. Meyer . . . . .	1,60 m
5. Dreßler . . . . .	1,60 m
6. Prokoph . . . . .	1,60 m
7. Hübner . . . . .	1,57 m
7. Stern . . . . .	1,57 m
Durchschnitt:	1,617 m
Durchschnitt der 5 Besten:	1,63 m
(1926: 1,64 m)	

## Weitsprung:

1. Mich. Meisel . . . . .	6,43 m
2. Göricke . . . . .	6,32 m
3. Kauffenstein . . . . .	6,28 m
4. Prokoph . . . . .	6,28 m
5. Gundel . . . . .	6,08 m
6. Topp . . . . .	6,07 m
7. Kurz . . . . .	6,06 m
Durchschnitt:	6,217 m
Durchschnitt der 5 Besten:	6,278 m
(1926: 6,068 m)	

## Stabhochsprung:

1. Prokoph . . . . .	2,90 m
2. Stern . . . . .	2,85 m
3. Loscher . . . . .	2,60 m
4. Hübner . . . . .	2,45 m
5. Henning . . . . .	2,30 m
6. Hofmann R. . . . .	2,20 m
Durchschnitt:	5,55 m
Durchschnitt der 2 Besten:	2,875 m
(1926: 2,80 m)	

## Kugelstoßen:

1. Endreß . . . . .	12,36 m
2. Prokoph . . . . .	11,18 m
3. Gahbauer . . . . .	11,13 m
4. Stern . . . . .	10,80 m
5. Jos. Mayer . . . . .	10,56 m
6. Schott . . . . .	8,48 m
7. Reim . . . . .	9,47 m
Durchschnitt:	10,71 m
Durchschnitt der 5 Besten:	11,206 m
(1926: 10,40 m)	

## Brot- u. Speisebäckerei Wlff. Schmitt

Holzschuherstraße 24 — Telephon 60 493

**Hochf. Tafelbrot 4 Pfd. 1.— ff. Schwarzbrot 4 Pfd. —.88**

Lieferung frei Haus! Bestellungen nimmt entgegen **Sepp Schmitt**, Mitglied der 1. Mannschaft.

## Diskuswerfen:

1. Endreß . . . . .	37,78 m
2. Stern . . . . .	35,08 m
3. Prokoph . . . . .	33,20 m
4. Gahbauer . . . . .	30,10 m
5. Glückstein . . . . .	28,60 m
6. Schenk . . . . .	28,20 m
7. Lanny . . . . .	28,00 m
Durchschnitt:	31,573 m
Durchschnitt der 5 Besten:	32,952 m
(1926: 32,898 m)	

## Speerwerfen:

1. Schenk . . . . .	49,25 m
2. Stern . . . . .	44,50 m
3. Schott . . . . .	43,05 m
4. Stich . . . . .	41,40 m
5. Prokoph . . . . .	40,41 m
6. Konr. Meisel . . . . .	39,60 m
7. Schwarz . . . . .	39,20 m
Durchschnitt:	42,487 m
Durchschnitt der 5 Besten:	43,722 m
(1926: 40,562 m)	

## Hammerwerfen:

1. Endres . . . . .	33,04 m
2. Prokoph . . . . .	29,72 m
3. Stern . . . . .	28,32 m
4. Henning . . . . .	24,38 m
5. Reim . . . . .	24,00 m
6. Dorn . . . . .	19,75 m
7. Schenk . . . . .	18,48 m
Durchschnitt:	25,385 m.

Wenn man auf Grund dieser Liste eine Platzwertung unserer Athleten vornimmt, ohne selbstverständlich zu vergessen, daß ein solches Beginnen immer relativ wirkt, so ergibt sich folgende Rangliste: 1. Mich. Meisel, 33 Punkte; 2. Konr. Meisel 33, 3. Stern 27,5, 4. Endreß 21, 5. Lukas 19, 6. Fischer 18, 7. Rudi Hofmann 15, 8. Glückstein 13, 9. Samm 12, 10. Freitag 11, 11. Heinr. Maier 11, 12. Schenk 10, 13. Heinr. Meisel 10, 14. Göricke 9, 15. Kurz 9, 16. Gahbauer 9, 17. Müller W. 7, 18. Würz 7, 19. Schott 7, 20. Asimus 7, 21. Henning 7, 22. Michalke 6, 23. Vogel 5, 24. Löscher 5, 25. Kießling 5, 26. Kauffenstein 5, 27. Hübner 4,5, 28. Stich 4, 29. Gg. Meyer 4, 30. Reim 4, 31. Gundel 3, 32. Jos. Mayer 3, 33. Dreßler 3, 34. Schwarz 3, 35. Wortmann 3, 36. Topp 2, 37. Sperber 2, 38. Dorn 2, 39. Lanny 1 Punkt. Dazu kommt noch Sportlehrer Prokoph mit 33 Punkten.

Nun wollen wir den nackten Zahlen aber auch etwas Leben einhauchen.

In den Strecken bis 800 Meter dominierten die Brüder Meisel, die um die Jahreswende zu uns kamen, aber schon ganz die unsrigen sind. Sie konnten ihre Leistungen bei uns weiter verbessern, wenn sie auch viel zu wenig liefen, wenigstens was die Zwillingbrüder anlangt, und der Gymnastik mehr huldigten,

## August Heinz

Pillenreuther Straße 52.

**Fahrräder. Nähmaschinen. Motorräder.  
Reparaturwerkstätte.**

als dem Training auf der Aschenbahn, was schließlich auch nicht das Richtige ist. Die Meisels sind aber nicht nur unsere besten Läufer, sondern glänzend veranlagte 10-Kämpfer. Sie beschäftigen sich leider viel zu wenig mit den anderen Übungen. Diese würden für sie während des Trainings die beste Ergänzung und der nächstliegende Ausspann sein, den man sich denken kann. Und der Abteilung wäre damit ganz besonders gedient.

Bei der Tabelle der 100-m-Läufer fällt auch auf, daß Glückstein und Heinr. Meisel, die ständig in der Viererstaffel liefen, am Ende stehen oder gar nicht mehr dabei sind. Das lag aber daran, daß Glückstein seine Zeit bereits am Beginn der Saison lief und dann nicht mehr einzeln startete, während Heinrich Meisel nur einmal auf Zeit lief, dabei auch die übrigen schlug. Diese aber erzielten dann gegen Schluß des Jahres die besseren Zeiten. Zwischen Asimus, Hofmann R. und Schwarz und vielleicht auch dem aus der Jugendklasse aufrückenden Leitl wird im kommenden Jahr der Kampf entbrennen um den durch den Wegzug von Heinr. Meisel freigewordenen Platz in der Viererstaffel. Mit Vogel, der nun schon monatelang ans Krankenlager gefesselt ist, können wir leider vorerst nicht mehr rechnen.

Die Tabelle über 200 m gibt ungefähr dasselbe Bild. Heinr. Meisel, der etwa den 3. oder 4. Platz einnehmen würde, hat keine offizielle Zeit gelaufen. Bemerkenswert sind hier die guten Plätze unserer vorjährigen Jugendläufer Hofmann R. und Asimus. Aus der diesjährigen Jugend kommt für 200 Meter besonders Fleißig in Betracht, der bei regelmäßigem Training weit unter 24" laufen wird. Dieser ist auch eine Hoffnung für die 400 Meter.

Interessant ist aber auch, was in der Liste nicht in Erscheinung tritt. Wir hatten im ganzen 12 Leute, welche 11,7" erreichten oder unterboten, und unsere 3. Viererstaffel war noch stärker als die erste vom ASN.

Ueber 400 Meter haben die ersten 5 glänzende Zeiten. Unsere 7 Besten haben denselben Durchschnitt, wie die 10 Besten Oesterreichs!! Das läßt unsere süddeutsche Meisterschaft verständlich erscheinen. Der Weggang von Heinrich Meisel ist auch hier für uns nicht bedenklich, da uns in Göricke während der Meisterschaftsmonate eine gleichwertige Kraft zur Verfügung steht. Im kommenden ist. Auch von Glückstein erwarten wir eine weitere Verbesserung bis 400-Meter-Zeiten aufwarten. Fleißiges Bahntraining wird das auch bringen. Vor allem aber ist notwendig, daß sie sich gegenseitig ernstliche Konkurrenz machen. Es ist doch eine alte Sache, daß ein gleichwertiger Gegner der beste Lehrmeister ist. Auch von Glückstein erwarte ich eine weitere Verbesserung bis an die 50" Grenze. Trotzdem wird ihm die Erringung einer nordbayerischen Meisterschaft auf der flachen Strecke kaum gelingen. Ein leichtes aber müßte ihm der Sieg über 400 Meter Hürden werden, die er schon allein zwischen den Hürden gewinnen sollte. Und für den Hürdenstil besitzt er die erste Vorbedingung — ein bewegliches Becken. Ihn zu lernen wäre eine dankbare Winterarbeit.

Ueber 800 m wird uns vor allem Göricke, der schon an die 2' Grenze herangekommen ist, eine gute Stütze werden. Auf dieser Strecke kamen, abgesehen von den Brüdern Meisel, unsere jungen Leute nach vorn. Trotzdem werden

## Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden & Strumpfwaren  
Sportartikel.

Fischer, Heinrich Maier und auch Kießling auf den längeren Strecken größere Erfolge erzielen. Die Bestätigung bringt schon die Tabelle über 1500 Meter. Hier führt Fischer, von dem wir noch viel erwarten. Man bedenke, daß er das erste Jahr Sport treibt! Auffällig ist auch die Zeit von Lukas, welche seine beste über diese Strecke überhaupt ist. Hier findet man mit eine Erklärung für seine süddeutsche Meisterschaft.

Nicht gerecht wird die Tabelle der wirklichen Leistungsfähigkeit von Lukas über 5000 Meter. Der Grund liegt darin, daß Lukas sein Augenmerk nur den 25 Kilometern zugewendet hatte. Auch Fischer lief nur zweimal diese Strecke, ohne jegliches Sondertraining. Dieses wird im kommenden Jahr um so mehr einsetzen, d. h. es hat schon begonnen mit ausgedehnten Waldläufen. Sann hat sich nicht verbessern können. Er läuft noch wie vor Jahresfrist. Sein kleiner Schritt läßt keine bessere Zeit zu. Es fehlt ihm das nötige Tempo, wie seine 1500-Meter-Zeit erweist. Die übrigen wurden auf Grund ihrer Waldlaufleistungen ohne Zeit eingereiht. Auch auf den Mittel- und Langstrecken bringt uns der Jahrgang 1909 einen erfolgversprechenden Zugang. Hier werden besonders Belcik und Taut für die mittleren und Herzig für die längeren Strecken in Frage kommen.

Ein neu im Aufbau begriffener Zweig ist bei uns der Hürdenlauf. Ein Hindernis ist dabei vor allem der Mangel an Hürden. In Würz haben wir ein neues Talent, das im kommenden Jahr zu Erfolgen kommen sollte. Würz wird auch gut über 400 m Hürden gehen können, für welche Strecke auch Hofmann R. und Kurz das nötige Zeug mitbringen. Auf diesem Gebiet ist noch viel zu holen in Nordbayern. Wichtige Aufgabe des neuen Jahres wird sein, eine ganze Gruppe von Hürdenläufern in Schwung zu setzen, um das Training intensiv zu gestalten. Verschiedene Jugendliche, die die Anfangsgründe schon mitbringen, werden dieses Beginnen verwirklichen helfen.

Nun zu den technischen Uebungen. Diese waren schon von jeher unsere Schwäche. Läufer haben wir immer wieder, nur keine Werfer und Springer. Unser Streben ging all die Jahre her im besonderen darauf aus, diese Lücken auszufüllen. Aber gerade hier braucht es seine Zeit. Diese Uebungen kann man eben noch nicht, auch wenn man noch so sehr dafür veranlagt ist. Da heißt es eben erst jahrelang lernen, bis die Technik sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen ist. Das aber kostet Energie und Zeit und bringt verhältnismäßig wenig Erfolge, weshalb viele wieder abspringen.

Unsere Hochspringer sind am Sportplatz seltene Gäste. Man glaubt fast, daß es ihnen im Blut liegt. Nur Müller trainierte eifrig und ersetzte uns auch den Spitzenspringer. Meisel, der noch keine rationelle Technik hat (woher auch!), müßte es ihm gleichtun. Für das kommende Jahr sieht es hier düster aus. Auch aus der Jugend kommt außer Leupold für die nächste Zeit kaum einer in Frage.

Der Weitsprung brachte mit den größten Fortschritt. Alle sieben über 6 m, während vergangenes Jahr nur drei diese Grenze überschritten. Hier müßte es aber noch besser werden, wenn erst alle Sprinter einmal die Scheu vor dem Balken ablegen und das Glücksgefühl des Fliegens im Sprung erlebt haben. Die Jugend bringt uns in Fleißig einen vielversprechenden Mann.

Der Stabhochsprung ist bei uns immer noch nicht heimisch geworden. Wenn wir einmal den einen oder andern Vertreter hatten, dann blieb er nicht. Eine Hoffnung ist Loscher, der schon 3 Meter erreichte. Die letzten 3 stellten ihre Leistung bei einem ersten Versuch auf. Die Uebung ist also gar nicht so schwierig. Von den Jugendlichen zeigte sich bisher Leupold recht geschickt. Eine durchgreifende Aenderung wird aber erst dann eintreten, wenn die Jugendlichen, und zwar möglichst früh, mit dieser Uebung bekannt gemacht werden.

Das Kugelstoßen brachte einen klaren Fortschritt. Endreß ist wieder auf dem Posten und läßt noch mehr erhoffen. Auch die Neulinge Schott und Dorn sollten noch manches erreichen. Eine neue Hoffnung bringt uns die Jugend in Leupold, der in Technik aber noch viel lernen muß.

Das Diskuswerfen stagnierte. Das gilt für die Gesamtheit und für die Einzelnen. Wir brauchen junges Blut, damit Leben in den Kreis kommt. Auch hier kommt vorerst nur Leupold in Frage.

Mit am stärksten ist das Vorschreiten im Speerwerfen. Die drittbeste Leistung des Vorjahres kommt heuer gar nicht mehr in die Tabelle! Unsere neue Hoffnung ist hier Schott, der glänzend veranlagt ist. Für ihn liegt die 50-m-Grenze im nahen Bereich. Die Jugend bringt in Köppel und Leupold gutes Material.

Neu registriert wurde das Hammerwerfen. Es wird noch wenig beherrscht und gepflegt. Die Resultate sind auch danach. Hervor tritt Endres, der mit seiner Leistung unter die 10 Besten des D. S. B. zählen würde, wenn sie offiziell erreicht worden wäre.

Der Ausblick ins olympische Jahr wird aber ein noch erfreulicherer, wenn wir die Verstärkung ins Auge fassen, welche uns durch den Beitritt des akademischen Turn- und Sportlehrers der Universität Erlangen, Herrn Schäffler, erwachsen ist. Er wird uns als Mehrkämpfer in den technischen Uebungen, besonders aber im Stabhochsprung und Speerwerfen, eine wertvolle Stütze werden. In noch höherem Maße sollte sich, besonders für unsere Spitzenkönner, aber seine Lehrfähigkeit auswirken.

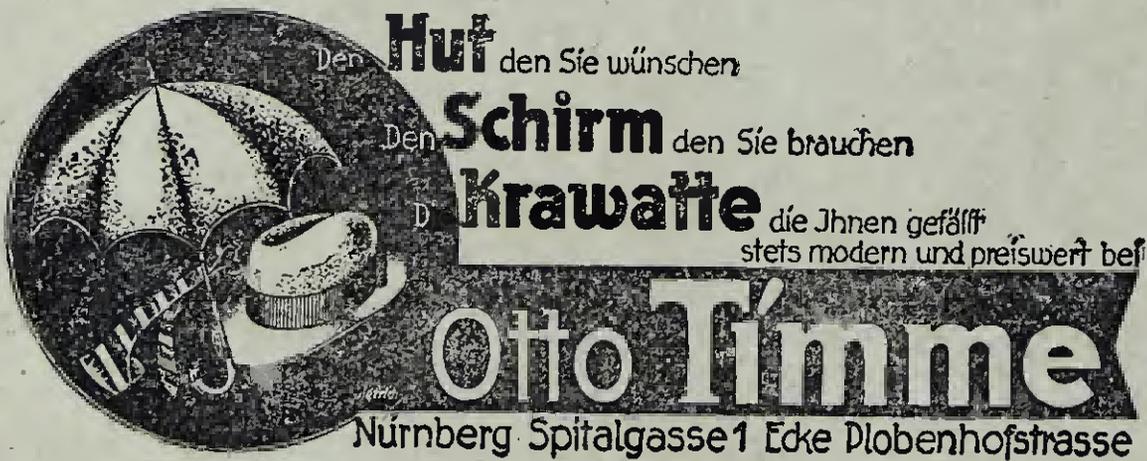
Im großen ganzen steht eine weitere Aufwärtsbewegung zu erwarten, und wir hoffen, dies auch nach außen hin dokumentieren zu können. S c h e n k.

## Betr. Hallentraining.

Die bisherigen Hallentrainingsabende erfreuten sich, von einigen Ausnahmen abgesehen, eines regen Besuches, jedoch vermißt man noch manch bekanntes Gesicht unter den Leichtathleten und Handballern. Viele wurden vielleicht durch Arbeitsüberhäufung vor Weihnachten abgehalten, bei manchen dagegen ist es reine Bequemlichkeit. Für diese gilt es jetzt das Versäumte nachzuholen und das Training, das ab 9. Januar wieder beginnt, fleißig zu besuchen.

Für die Leichtathleten steht das 5. Große Hallensportfest vor der Tür. Der 5. März wird schnell da sein, und da müssen die wenigen Wochen völlig zu eifrigem Training ausgenützt werden. Wollen wir die Pendelstaffel diesmal wieder den Schweinfurtern überlassen, obwohl wir das bessere Läufermaterial besitzen? Es liegt nur am Wechsel, und der muß jetzt fleißig geübt werden. Das Hallensportfest ist das einzige große Ereignis in der heurigen Saison, bei dem wir erfolgreich bestehen und auch zahlenmäßig stark vertreten sein müssen, deshalb muß jede verfügbare Kraft mobil gemacht werden, und zwar schon jetzt.

Unsere Damen-Abteilung wächst immer mehr in die Breite, was ja recht erfreulich ist. Was aber bei unseren Damen noch fehlt, ist die richtige Einstellung auf den Wettkampf. Auch das muß noch kommen. Geeignete Kräfte sind vorhanden, die durch ernstes und fleißiges Training ihre Leistung steigern können.



Den **Hut** den Sie wünschen  
Den **Schirm** den Sie brauchen  
Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
stets modern und preiswert bei

**Otto Timme**  
Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Dlobenhofstrasse

Bei den Handballern vermißt man beim Training den Großteil der 1. Mannschaft. Leider sind es gerade diejenigen, denen das nötige Stehvermögen beim Spiel fehlt. Hier muß es anders werden. In nächster Zeit beginnt eine süddeutsche Pokalrunde, an der die Bezirksmeister nicht teilnehmen, und da heißt es auf dem Damm zu sein und die Scharte aus den Verbandsspielen auszuwetzen. Also auf zur Tat!

Die Trainingsabende finden erstmalig wieder statt:

- 9. Januar (Montag) für Damen im Scharrer-Schulhaus,
- 10. Januar (Dienstag) für L.-A. im Tratzenzwinger,
- 12. Januar (Donnerstag) für Handballer in der Realschule 3,
- 13. Januar (Freitag) für L.-A. im Harsdörffer-Schulhaus.

An den Dienstagen finden jetzt regelmäßig kurze Vorträge über Bewegungslehre statt, um die Leichtathleten über die Funktionen der verschiedenen Muskelgruppen aufzuklären.

—er—

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

## Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

### Jahresbericht.

#### a) Allgemeines.

Das verflossene Vereinsjahr war für die Handball-Abteilung ein Jahr von ganz besonderer Bedeutung. Sowohl vereinstechnisch als auch sportlich ging es aufwärts.

Mit einer neuen Aera begann das Vereinsjahr 1927. Es galt, die erlangte Selbständigkeit zu festigen und vor allem die Notwendigkeit, diese Forderung unter Beweis zu stellen. Dies dürfte der Abteilung nach innen und außen völlig gelungen sein.

**SKI**

Hölzer aus Esche, Hickory und Dreischichten  
Bindungen, alle bewährten Systeme,  
Stöcke aus Hasel und Rohr,  
Wachs, Oel und alle Ersatzteile. . . . :

Sportgerechte Ausführung — Billigste Preise.

**Fritz Steinmetz**

Bindergasse  
Theresienstr.

Spezialhaus für Sport und Spiel.

Innerlich hat sich die Abteilung durch ziemliches Anwachsen der Mitgliederzahl wesentlich verstärkt. Das gesellschaftliche Einvernehmen hat sich äußerst erfreulich entwickelt und so eine feste Grundlage echten Klubgeistes geschaffen.

Für die Clubfahne streiten heute drei Vollmannschaften und 2 Jugendmannschaften, die in zahlreichen Wettkämpfen anerkanntswerte Erfolge erzielten und so den Namen 1. F. C. N. auch nach außenhin würdig vertraten. Die Abteilung hat aber auch Schritt gehalten mit dem mächtigen Aufstreben in der ganzen deutschen Handballbewegung. Zahlreiche Werbeveranstaltungen, Handballturniere aller Mannschaften, von denen ganz besonders die Spiele vor großen Fußballkämpfen Hervorhebung verdienen, haben dem 1. F. C. N. als Förderer des jungen Handballsportes einen guten Namen errungen.

Zur ganz besonderen Aufgabe hat es sich die Abteilung gemacht, der Jugend eine gesunde Stätte für den Handballsport zu bereiten. Die Früchte dieser Tätigkeit sind ersichtlich geworden.

Gegen Ende des vergangenen Vereinsjahres wurde auch eine Damenabteilung ins Leben gerufen, deren weitere Entwicklung wir im neuen Vereinsjahre zu erleben hoffen.

#### b) Die einzelnen Mannschaften.

Die 1. Mannschaft hat ihre Stellung gegenüber dem vorjährigen Stande ziemlich verbessert. 1 Punkt trennt die Elf in den Verbandsspielen von dem neuen Meister Sp. Vg. Fürth, so daß sie, an zweiter Stelle stehend, den Vorrang vor sämtlichen Nürnberger Vereinen einnimmt. Zahlreiche Spielerverluste, hervor-

# ≡≡≡ Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ≡≡≡

gerufen durch berufliche Veränderungen usw., ließen die Mannschaft in diesem Jahr nicht zu der erforderlichen Einheit werden. Trotzdem hat die Mannschaft verschiedene prächtige Kämpfe geliefert und sich ihren Ruf als starker Gegner erhalten. Auf jeden Fall nennt sie einen gesunden Mannschaftsgeist ihr eigen, der zu neuen Erfolgen berechtigen läßt.

Die II. Mannschaft hat sich im verflossenen Jahre zu ganz besonderer Spielstärke entwickelt. Nicht zuletzt war es der prächtige Zusammenhalt dieser Mannschaft, der sie über ihre Leistungsfähigkeit noch hinaustrug und deren Krönung sie in der Erringung der nordbayerischen Meisterschaft finden dürfte. Auf diese Würde hat sie als erster Anwärter Anspruch.

Auch die nunmehr ins Leben gerufene III. Vollmannschaft, die A-Mannschaft, hat ihr Können in zahlreichen Gesellschaftsspielen erprobt und ist auf dem besten Wege, sich ebenfalls zu ansehnlicher Spielstärke zu entwickeln.

Die beiden Jugendmannschaften haben die in sie gesteckten Erwartungen sehr gut erfüllt. In den Verbandsspielen hat die 1. Jugendmannschaft ihre Spitzenstellung behauptet, dicht gefolgt von der ihr wenig nachstehenden 2. Jugendlfg. Die Tatsache ist ganz besonders erfreulich, in unseren beiden Jugendmannschaften die führenden Mannschaften im ganzen nordbayrischen Verbandsgebiet zu sehen.



Rufen Sie  
**27270**  
an, es  
meldet sich

## Ullmann & Sohn

Amerikanische Bügel-, Reparatur- u.  
Chemische Reinigungs-Anstalt

### Nürnberg

Königstraße 73 :: Telephon 27270

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte erhalten Sie  
5 Prozent Rabatt.



Große Auswahl  
Billige Preise  
Zahlungserleichterung



Kinderwagen Korbmöbel  
Hans Besold, Nürnberg  
Albrecht-Dürer-Straße 19  
früher Obslmarkt



Zusammenfassend sei hervorgehoben, daß jeder Handballer sein Pflichtbewußtsein in der schönsten Weise erfüllt hat. Einer für alle und alle für einen — für den deutschen Handballsport, für den geliebten 1. F.C.N. war das Leitwort der Abteilung. Und darum auch all denen herzlichen Dank, die dazu beitrugen, das Werk der Abteilung auf diese Stufe zu bringen, und denjenigen, die ihre Kräfte jederzeit in den Dienst unserer guten Sache gestellt haben. Fröba.

In der nächsten Nummer der Clubzeitung folgt noch eine nähere Aufstellung der bedeutendsten Spiele der 1. Mannschaft.

**Veranstaltungen der Abteilung im Januar 1928:**

Donnerstag, den 12. Januar, abends 7½ Uhr:

**Generalversammlung der Handball-Abteilung**  
im „Deutschen Hof“ (Lehrerheim).

Samstag, den 14. Januar 1928,

## Faschingsrummel im Klubhaus

Dazu ergeht an alle Mitglieder herzlichste Einladung.

### Das Hallentraining im Januar.

Wir nehmen Anlaß, alle Mitglieder der Abteilung zu regster Teilnahme an den Trainingsabenden anzuhalten. Besonders die 1. Vollmannschaft darf dies beherzigen.

- a) Jeden Donnerstag von 7—9 Uhr im Schulhause der Realschule III, Wölckernstraße.
- b) Für Damen: Jeden Montag von 7—9 Uhr im Scharrer-Schulhaus. F.



## Schwimm-Abteilung

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



Unser am 26. November im Lehrerheim abgehaltener Herbsttanz erfreute sich eines außerordentlich starken Besuches und zeigte uns, wie notwendig diese gesellschaftlichen Veranstaltungen sind, um die Bande der Freundschaft zu festigen. Wir danken an dieser Stelle gerne nochmals all den lieben Freunden und Gönnern, die mithalfen unseren Schwimmsportlern einen so schönen Abend zu bereiten. Bei dieser Gelegenheit wurden eine Anzahl verdienter Mitglieder der Abteilung mit einer Plakette am Uhrenband geehrt. Für das vergangene Jahr erhielten diese Auszeichnung die Herren Ackermann, Schlötter, Waltinger, Wißmeier, Brunner, Eidenschink und John. Herr Fritz Böckel erhielt von den Geehrten für seine, wenn auch kurze, aber um so ersprißlichere Tätigkeit die gleiche Gabe. Für alle anderen sei hier schon verraten, daß im kommenden Jahr ebenfalls wieder 7 solcher Plaketten zur Verteilung gelangen. Herr Michl Ißmeier stiftete uns für das heurige Jahr diese Ehrengeschenke und wir danken unserem lieben Ißmeier nochmals herzlichst dafür. Auch wollen wir an dieser Stelle Herrn Stadtrat Ackermann und Herrn und Frau Abel für ihre Gaben abermals unseren besten Dank zum Ausdruck bringen.

Schwimmsportlich war während der vergangenen Wochen nichts besonderes geschehen, nur können wir mit besonderer Freude berichten, daß das Training ernst genommen wird, und die Beteiligung allmählich wächst. Unser Nachwuchs zeitigt gute Früchte und er wird für die kommende Saison wieder mit guten Leistungen aufwarten.

Verschiedentlich ist die Frage aufgetaucht, warum unsere Wasserballer nicht an der Liebhardt-Winter-Runde teilnehmen? Wir beantworten hiermit gerne die Frage und führen nur einen Teil der Gründe an, die uns veranlaßten, keine Meldung abzugeben. Ein großer Teil unserer aktiven Wasserballer ist während der Wintermonate geschäftlich und durch den Besuch von Lehrkursen zu stark in Anspruch genommen, so daß wir selten unseren Gegnern eine vollständige Mannschaft hätten stellen können. Mit Ersatzmannschaften anzutreten, kann uns niemand zumuten, da wir hier unter öffentlicher Kritik nur gelitten hätten. Ein zweiter Hauptgrund unseres Fernbleibens an der Winterrunde ist, daß wir, wo wir doch nur die Halle 1 einmal während einer Woche für die Wettspiele zur

# Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

---

Verfügung haben, diese nicht den ganzen Winter über fast nur für eine fünfköpfige Wasserballmannschaft räumen und unsere übrigen 90 Schwimmer zum Trockenschwimmen verurteilen lassen können. Eine sportliche Einbuße erleiden wir durch diese wohlerwogene Tatsache auf keinen Fall, denn wir nützen diese Zeit für reine Schwimmübungen aus.

An familiären Ereignissen geben wir bekannt, daß unser Fritz Ruhmann sich mit Fräulein Betty Frühwirth vermählt hat. Das Christkind bescherte uns ferner die Verlobung unserer Käthli Bauer mit unserem Waltingers Richard. Dem jungen Ehepaar und jungen Brautpaar unsere herzlichsten Glückwünsche.

Am 5. Januar 1928, abends 8 Uhr, fand im Nebenzimmer der Restauration Stadelmann, Bankgasse die diesjährige Generalversammlung des Schwimm-Sports statt.

Unsere ehemalige Wasserballkanone, Karl Kipfer, weilte während Weihnachten bei uns auf Urlaub und läßt alle Bekannte an dieser Stelle grüßen.

Der von jeher so beliebte Schwimmer-Masken-Ball findet am 8. Februar im Lehrerheim statt.

Für 1928 wünschen wir allen unseren Mitgliedern und Freunden, Gönnern und Mitarbeitern das Allerbeste.

k.



## **Kauft bei unserem Mitglied und internationalen Sportsmann im Sporthaus am Plärren**

### **Generalversammlung der Leichtathletik-Abteilung.**

Dienstag, 17. Januar 1928, im Marientorzwinger, 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassiers.
3. Entlastung des Athletikausschusses und Neuwahl.
4. Anträge und Anregungen.

Anträge müssen spätestens 3 Tage vorher schriftlich beim 1. Vorsitzenden abgegeben werden.

Diese Bekanntmachung ist zugleich Einladung und es werden die Mitglieder gebeten, ihr Interesse an der Abteilung durch zahlreiches Erscheinen kundzutun.

Der Ausschuß.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

## Bericht über den Badebetrieb 1927.

Das Schwimmbad war in der Zeit vom 8. Mai bis 22. September geöffnet. Die Badezeit war täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends. Nach 7 Uhr abends stand das Bad bis zum Eintritt der Dunkelheit den Wettschwimmern und Wettschwimmerinnen der Schwimmsportabteilung zur Verfügung.

Die Mitglieder des Hauptvereins hatten, wie im Vorjahre an den Werktagen, die Mitglieder des „Schwimmsportes“ an allen Wochentagen freien Zutritt. Zur Durchführung des Betriebes war ständig ein Badewart, eine Kassierin und ein Kleiderverwahrer notwendig, lediglich an schönen Tagen mußten, insbesondere zur Unterstützung des Kleiderverwahrers, weitere Personen aushilfsweise verwendet werden.

**GEORG LÖSSEL**

Kaiserstraße 20

*Juwelen, Gold- und Silberwaren*

*Armband- und Taschenuhren*

Reichhaltigste Auswahl

::

Billigste Preise.

## Tanzschule Krebs

Tanzkurse - Privatkurse - Einzelunterricht

20 Tetzeltgasse 20

Der Badebetrieb selbst hatte auch in diesem Jahre wieder unter der Ungunst der schlechten Witterung zu leiden. An schönen Tagen dagegen war der Besuch ein überaus zahlreicher. So konnten in der Woche vom 4. bis 10. Juli durchschnittlich täglich 650, in der Woche vom 1. bis 7. August durchschnittlich täglich sogar 700 zahlende Personen (also ohne Mitglieder des Vereins) festgestellt werden.

An einzelnen Tagen mußte das Bad wegen Ueberfüllung zeitweise gesperrt werden; die höchste Besucherzahl wurde erreicht

- am 6. Juli mit 1850 zahlenden Personen
- am 27. Juli mit 1317 zahlenden Personen
- am 31. Juli mit 1425 zahlenden Personen
- am 1. Aug. mit 1282 zahlenden Personen
- am 6. Aug. mit 1111 zahlenden Personen
- am 8. Aug. mit 1554 zahlenden Personen.

In diesen Zahlen sind die Mitglieder des Vereins natürlich nicht berücksichtigt. Da aber gerade auch die Mitglieder das Bad überaus zahlreich besucht haben, so dürfte die höchste Besucherzahl an einem Tage mit 2400 Personen nicht zu hoch gegriffen erscheinen

# ==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

Als Hauptmonate kommen auch im verflossenen Jahre Juli und August in Betracht. Trotz der Ungunst der Witterung ergibt sich eine durchschnittliche Besucherzahl von 400 zahlenden Personen. Die Gesamtbesucherzahl beträgt an zahlenden Personen im

Mai	. . . . .	769
Juni	. . . . .	5 401
Juli	. . . . .	13 254
August	. . . . .	11 869
September	. . . . .	4 122
zusammen also:		35 415

## Vasenol

Fuss-  
Puder



Gesunde trockene Füße

## Pelze

*kaufen Sie am besten in  
einem bekannt guten*

**Spezialhaus.**

*Der Ruf unserer Firma ver-  
bürgt Ihnen*

**Qualität**

*gute fachmännische Arbeit  
und tadellosen Sitz.*

*Besichtigen Sie unsere neuesten  
Modelle, Sie finden bei uns eine*

**Riesenauswahl**

*zu niedrigen Preisen.*

PELZHAUS

**G. Stock**

Nürnberg, Karollinenstr. 47

*Das gute Spezialhaus für feine Pelzmoden*

*Filiale Waizenstraße 7.*

Da schätzungsweise 20 000 Besuche von Mitgliedern in Ansatz gebracht werden können, so kann mindestens mit einer Gesamtbesucherzahl von über 55 000 Personen gerechnet werden.

Besonders erfreulich war der überaus zahlreiche Besuch durch die Schüler der Mittelschulen, die meist unter Führung der Klableiter klassenweise das Bad besuchten. Soweit es gewünscht wurde, haben sich Mitglieder der Schwimm-sportabteilung den Klableitern zur Verfügung gestellt, um die Schüler in die verschiedenen Arten des Schwimmens einzuweisen.

An sportlichen Veranstaltungen fanden die Wasserball-Ligaspiele der Schwimmsportabteilung im Bade statt, auch wurden dort zwei Vorrundenspiele zur Deutschen Wasserball-Meisterschaft ausgetragen.

Ueber die Verwaltung der rein technischen Einrichtungen unseres Bades kann gesagt werden, daß diese im Verlauf des Sommers mancherlei Verbesserungen erfuhren. So darf die Wasserfrage durch die Erfahrungen des heurigen Jahres und durch das Studium der Verhältnisse wohl als gelöst betrachtet werden; es gelang, die Algenbildung wirksam zu bekämpfen. Die Reinigung des Beckens ging in einer den Betrieb wenig störenden Weise vor sich, und wenn die Versuche, den Schlamm durch eine Saugpumpe zu heben, im nächsten Jahre gelingen, so dürften alle Ansprüche an das Beckenwasser künftig erfüllt werden können. Jedenfalls waren heuer die Wasserverhältnisse weitaus befriedigender wie im Vorjahre.

## RIEDUSAL

### HAUT-MASSAGE-ÖL



**Im Kampfe siegt**  
wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für Leibesübungen Berlin-Spandau.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Proben und Broschüren durch die Vereinsleitungen vom Hersteller;

Chem.-Pharm. Fabrik Göppingen  
Carl Müller, Apotheker,  
Göppingen (Württ.)



Von den Verbesserungen der Anlage wären vor allem zu nennen die Schaffung eines Wirtschaftsraumes zwischen den Schwimmtürmen, die Herstellung eines Massivfußbodens in den allgemeinen Umkleideräumen, die innere Einrichtung des Kassenraumes, verschiedene technische Neuerungen am Becken, wie das Abfangen des bisher weglaufernden Abwassers der Fußwaschrinne, Herstellung des Pflasters von den Duschen zum Becken und dergleichen mehr. An den maschinellen Teilen waren einige Reparaturen notwendig, die aber nicht auf das System, sondern auf Unachtsamkeit des Personals zurückzuführen waren. Ein Wechsel im Bademeisterposten und eine sorgfältige Auswahl in der Besetzung der übrigen Dienststellen hatte zur Folge, daß sich Ueberraschungen in dieser Richtung nicht mehr einstellten. Einer Verbesserung bedarf noch die Fuß-

waschrinne, deren Glätte, die durch Ablagerungen im Wasser verursacht wird, zu Unfällen Anlaß geben kann. Aber auch dieses kleinen Schönheitsfehlers werden wir im kommenden Sommer Herr werden. Im großen und ganzen möchte das Urteil wohl berechtigt sein, daß sich die Anlage in technischer Beziehung bewährt hat.

Als Lebensnotwendigkeit erweist sich die Fortführung der Straßenbahn vom Dutzendteich nach Zerzabelshof; wie weit diesem auch aus anderen Gründen bestehenden Bedürfnis seitens der Stadt Rechnung getragen werden kann, läßt sich zur Zeit noch nicht sagen, doch sollte man ein weitgehendstes Entgegenkommen des Stadtrates erwarten können, wenn man nach der obigen Statistik erkennt, wie segensreich unser Bad sich auf die Gesundheit großer Teile der Bevölkerung auswirken muß.

Mit der Leitung des Bades war, wie im Vorjahre, ein aus den Herren Böckel, Eidenschink, Hertel und Steinmetz bestehender Ausschuß seitens der Hauptverwaltung betraut. Es gelang diesem, den Betrieb nahezu reibungslos durchzuführen, so daß wesentliche Beanstandungen nicht vorkamen. Dazu hat auch die Tätigkeit des Personals stark beigetragen, das in erfreulicher Weise voll und ganz seine Pflicht getan hat.

**SKI** Hölzer  
Bindungen  
Stöcke  
- Anzüge  
Hosen  
Stiefel

und alles Sonstige für den Wintersport  
kauft der Clublerer in allerersten Qualitäten  
staunend billig bei

**Cosmos G. m. b. H.**  
Kernstraße 11

Inh. G. Schmeußner

**Größte Auswahl!**

**Mitglieder Sonderrabatte.**

**S**  
**RUF: 25590**  
**FÄRBEREI**  
**LÖWENMILCH**  
**CHEM. REINIGUNG**  
**DEKATUR**  
**BREITEGASSE: 20**  
**BRUNNENGASSE: 17**

## Das Motorrad.

Von Philipp Kühn.

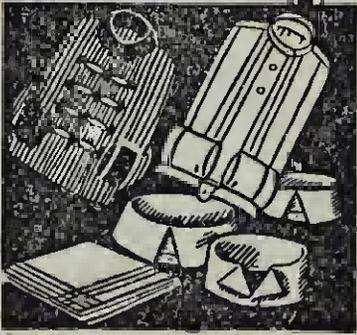
Wir Sportler sind nun einmal für alles zu begeistern, was Kraft, Mut, Geistesgegenwart und Geschicklichkeit erfordert. Wir halten den Atem an, wenn wir den Endkampf einer schönen Staffel miterleben, wir berauschen uns an dem wahnsinnigen Tempo eines Motorradrennens, das mit höllischem Geknatter unsere Seele aufwühlt, und jeder hat die Sehnsucht, auch ein bißchen am Gashebel zu rücken und dahinzufliegen, losgelöst von der bleiernen Schwere des Alltags.

Und so habe ich mir vorgestellt, wie himmlisch es sein müßte, mit dem Motorrad auf dem Breitenkreis um die Mutter Erde zu jagen, und habe mir für teures Geld ein Motorrad gekauft. Ihr bildet Euch natürlich ein, Ihr kennt die Motorräder, ja, ja, das habe ich mir auch eingebildet, und ich bin ein guter Radfahrer; alles ist so einfach, die Hebel, die Bremsen, die Riemen und die Räder. Aber, wenn du, mein lieber Junge, einmal Lust hast, Häuser anzufahren, Straßenbahnen aus dem Gleise zu werfen, Hunde zu überqueren, Randsteine abzurunden,

# === Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ===

Asphalt und Pflaster mit der Nase zu untersuchen und mit deiner Kehrseite aufzuräumen, dann ist es Zeit, daß du dir von deinem Vater ein Motorrad kaufen läßt. Das Vergnügen und die Freude am Motorrad ist so vielfältig, daß es immer, immer etwas zu tun gibt. Habe ich eine eilige Besorgung, dann setze ich mich auf das Motorrad und . . . und . . . und dann geht es nicht; geht's aber, so geht es seinen eigenen Weg und ich bin immer sehr neugierig, wo wir hinkommen. Oefters unterbricht das Motorrad seinen rasenden Lauf durch eine Atempause; ich knie mich dann daneben und rede ihm gut zu, kitzle es mit Schraubenzieher, Franzosen- und Mutterschlüsseln, und es kann vorkommen, daß ich erst nach stundenlanger Unterhaltung den Grund der Mißstimmung entdecke, es mit einer gutgemeinten Einspritzung wieder in Gang bringe. Besonders praktisch sind die zwei Seiten des Rades, man kann einmal auf der einen und dann wieder einmal auf der anderen Seite herunterfliegen. Will man plötzlich halten, so fährt das Motorrad weiter, als gingen ihm die Bremsen gar nichts an, läßt Fußraster und Auspuffrohr in der Eile an Kilometersteinen, Bäumen und Brückengeländern hängen, schiebt Schutzleute sanft aus dem Weg und hält die Fuhrwerke auf. Es ist erstaunlich, wo diese Kraft herkommt! Will

**Herren-  
Wäsche**



empfiehlt  
**L. Hennenhofer**  
 Josephsplatz 12, neben Weltkino  
**Ernst Seuschab**  
 Tafelfeldstraße 18 und Allersbergerstr. 70

man aber schnell irgendwo vorbeiflitzen, so hat das Rad nicht die geringste Eile, auch dann nicht, wenn es mit dem Hinterrad einem Auto oder der Straßenbahn im Wege ist. Braucht man das Motorrad nötig, so ist es sicher zur Erholung in der Fabrik und braucht man es nicht, so steht es zur Erregung öffentlichen Aergernisses überall im Weg.

Ja, ja, ein Motorrad ist eine schöne Sache, aber: „Des Lebens ungemischte Freude ward' keinem Irdischen zu Teil“.

## Spielbilanz der „Z“- und „K“-Mannschaft.

Die beiden unter ein und derselben Leitung stehenden Mannschaften „Z“ und „K“ haben am 10. Dezember 1927 ihr 2. Spieljahr abgeschlossen und in diesem das nachstehende Gesamtergebnis erzielt:

	Spiele				Torver- hältnis
	insgesamt	gewonnen	unentsch.	verloren	
Z	46	38	7	2	232 : 79
K	45	23	8	14	176 : 121

Die beiden Mannschaften, die die „Z“-Elf je 1mal besiegt, wurden im 2. Spiel von der „Z“-Mannschaft 2 : 0 und 2 : 1 geschlagen.

## Mitteilungen.

In der gemeinsamen Sitzung des D. F. B. und des D. S. B. Jugendausschusses am 7. Januar in Nürnberg wurde ein Arbeitsausschuß eingesetzt, der das Gebiet „Schule und Sport“ in dem Sinne bearbeiten soll, daß Schulbehörden und Lehrerschaft von den Zielen der Sportbewegung überzeugt und Vorurteile und Widerstände von dieser Seite abgebaut werden.

Es gereicht dem 1. F. C. N. zur Ehre, daß in diesen Arbeitsausschuß unser Dr. Pelzner berufen wurde.

Unser Dr. Haggenmiller beklagt den Tod seines Vaters. Das Andenken des Verstorbenen ist auch dem 1. F.C.N. teuer, denn bereits in seinen ersten Anfängen durfte sich unser Verein der von schönem Verständnis für unsere Sache zeugenden Unterstützung des Vaters unseres treuen Dr. Haggenmüller erfreuen.

Der Nordbayerische Landesverband für Leichtathletik hat nachfolgende Mitglieder unseres Klubs ausgezeichnet:

mit der silbernen Ehrennadel: Dr. Pelzner, Gg. Richert, Engel, Hs. Bischoff;  
mit der kleinen Ehrennadel: Fritz Arnold, Herpich, Alois Mayer.

Die C- und D-Privatmannschaften veranstalten am Donnerstag. 9. Februar, abends 7.31 Uhr in den Sälen des „Theodor Körner“ (Insel Schütt) einen Maskenball. Der Eintritt inkl. Steuer ist auf 1.20 M. festgesetzt. Saalöffnung ist 6.59 Uhr. Alle Mitglieder sind herzlichst eingeladen und werden um gütige Unterstützung gebeten. Der Eintritt kann jedoch nur gegen Einladung, die von den Spielführern erhältlich ist, gestattet werden.

## Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Gupfer

Café und Restaurant

## Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Färberstraße 50 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

## Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

### Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Kaufen Sie Ihre

## HÜTE UND MÜTZEN

bei

# M. MERTES NACHF.

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht

Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten  
Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: DAMEN-HÜTE

## Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

# PELZE

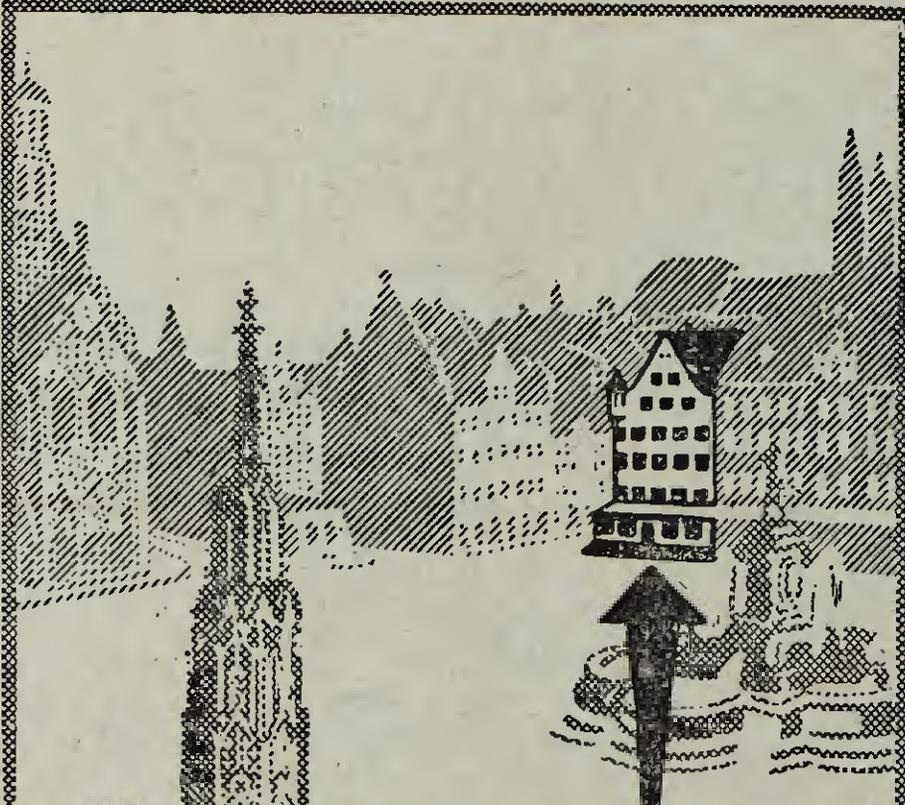
nur in den Spezialhäusern

**J. A. HIERTEIS SÖHNE**

gegründet 1864

**Nürnberg** Karolinenstraße 12

**Fürth** Hindenburgstraße 2



**Karl Ulrichs**  
**LEDERWAREN**  
AM HAUPTMARKT - GEGR. 1868 - TEL. 25136

**Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten**

sowie alle einschlägigen Strickartikel

**Karl Ulrich, Nürnberg, Wöldernstr. 64 parterre**

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

≡≡≡ Globus-Schirme sind unübertroffen. ≡≡≡

# „Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 4 67

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 467

Beliebtestes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

# Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::



## Sekt



# Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“

„ „Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

**Sektkellerei**

**Michael Oppmann, Würzburg**

gegenüber der Residenz.

# Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

## Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24565 Ecke Königstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

# Keine Erschöpfung mehr



bei Genuss von *FriscH's*

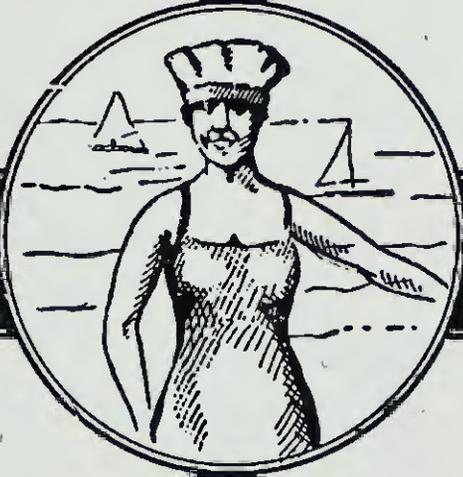


ECHTEN

**KOLA-SPORTBONBONS**  
GES. GESCH.

*FriscH's*

ECHTEN



**LECITHIN-NERVENNÄHRER**  
SPORTBONBONS GES. GESCH.

*FriscH's*



**MILCH-&-SAHNE-**  
KARAMELLEN

BERGER

**E. GREGOR FRISCH**  
RATIONELLSTE-ZUCKERWAREN-SPEZIALFABRIK  
NÜRNBERG



**ALPURSA**  
*Schokolade & Kakao*

# SPORT AM SONNTAG

*Sie allen Erfolgswünschen zu haben*

*Die führende Tageszeitung Münchens  
Liefertstellung über alle Gebiete des Sportlebens.  
Jeden Donnerstagband die neuesten Lieferte vom Freize.  
Die große Lieblingzeit des „Sport am Sonntag“ zeigt  
jeden Jahr Auflagesziffer: 34 000 Exemplare.*

**Zeitung Nr. 2**

**Jahrgang 1928**



**VEREINS-  
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG <sup>EV</sup>**

**VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

**PHOTOHAUS HARREN**

Nürnberg Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

**Hans-Sachs-Diele**

Inhaber Hans Bezold

**NEUERÖFFNET!**

**Nürnberg**

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22949

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

**Mitglieder 5% Rabatt.**

Clubabzeichen

Clubtrikotwappen



Clubwimpel

Clubmützenabzeichen

**Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten**

Billige Preise

Reelle Bedienung

**Nürnberger Fahnenfabrik**

**Weigert & Kahane**

en gros

**Kaiserstraße 6**

en detail

**Hans Suren**

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sternengasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

**EST Dessauers Sport im Bild**  
Feinkostmargarine wie **Butter**

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

1/2 8 Würfel 50 Pf

Sport-im-Bild-Album gratis.

**Gebrüder Dessauer,**  
**Nürnberg.**

=====  
Globus-Hüte sind die Besten!  
=====

**Heinrich Ackermann**

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sternngasse 20/22



**Prima Fleisch- und  
Wurstwaren.**

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



**Marke**

**Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im  
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel  
Rennschuhe - Springschuhe  
Waldlaufschuhe  
Handballschuhe  
Radfahrtschuhe - Boxerstiefel

Alleinige  
Fabrikanten:

Gegründet 1874

**Gebr. Seuwen, Rheydt** (Rhd.)

— **Zigarren / Zigaretten** —

kauft man in großer Auswahl im

**Havana-Haus J. Fritz Bär**

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

# GEMÄLDE-SALON WEISS

ältestes und größtes Spezialgeschäft Nordbayerns

Telephon 53161

NÜRNBERG

Königstraße 53

ORIGINALE ERSTER MEISTER

Miniaturen / Porzellan / Graphik

Ankauf / Reichhaltige Auswahl in Sport-Preisen / Verkauf

## Hans Menna i. h. Robert Menna

Schutzmarke



eingetragenes  
Warenzeichen

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30

Fernruf 27 066

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale

(auch nach gegebenen Zeichnungen)

finden Sie in reicher Auswahl.

## Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583

Nürnberg

Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

# Nürnberger Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste**

**Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.

==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

**H. K.**

Nürnberg  
**HOTEL KÖNIGSHOF**

Vornehmes Haus

**KAFFEE KÖNIGSHOF**

Größtes Konzert-Kaffee am Platze Im gleichen Besitz

Residenz-Kaffee Cassel.

## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
eingerichtet / Vielfach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Mode- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

|||||

# Mitglieder

kauft bei den

# Inserenten

|||||

**Chr. Sauer**

Münzprägeanstalt

**VEREINS-KLUB- und  
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,

**PREIS-MEDAILLEN**

**PREIS-PLAKETTEN**

Festabzeichen, Festmünzen,

**SPORTBECHER u. POKALE**

Nürnberg & Berlin, SW. 68

Unh. Gust. Rockstroh

## Lederbekleidung

für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am  
besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

**Paul Ströbel und Hofmaier, Tafelfeldstraße 16.**

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.

Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

# Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 26121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,  
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,  
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen  
Wolff und feine Lederwaren

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

H. Fßmayer

Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881

Lager und Fabrikation  
aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.



**FOTO:**  
**APPARATE**  
Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen  
schnell u.  
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT  
**Schröder**  
Hefnersplatz 8.



**AUGENGLÄSER**  
fertigt in höchster Vollendung

OPTISCHES INSTITUT  
**Schröder**  
Hefnersplatz 8.

# 1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit. Wochentags 2—6 Uhr  
Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: i. V.: Dr. Hans Pelzner, Wodanstraße 47/III

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 2

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1928

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## Einladung.

Die Jugend aller Abteilungen laden wir herzlichst ein zu einer

### Jugendveranstaltung

(unterhaltende Vorträge, Filmvorführungen)

am Samstag, den 25. Februar 1928,

abends 8 Uhr im kleinen Saal des Hotels „Deutscher Hof“.

Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. — Eltern und erwachsene Clubmitglieder willkommen!

## 1927.

In der letzten Nummer wurde die Leistung des abgelaufenen Jahres auf fußballsportlichem Gebiet gewürdigt. Unsere Fußballerfolge sind der sinnfälligste Exponent für die Geltung unseres 1. F. C. N. Sie haben unserm Club seine hervorragende Geltung unter den Vereinen seines Aufgabenkreises eingebracht und ihm den strahlenden Ruhm im Heimatland und weit darüber hinaus verliehen. So sehr durch seine bis jetzt in Deutschland unerreichten Erfolge der Fußballsport im Rahmen der sportlichen Bestrebung im 1. F. C. N. ausgezeichnet ist, er ist letztlich nur einer der Betätigungszweige auf dem Gebiete der Leibesübungen, wie sie von unserm Verein betrieben werden. Wir betrachten es ja gerne und mit großem Recht als ein kennzeichnendes Merkmal unserer Vereinsaufgabe, daß sie sich bewußt und zielsicher von jeder Vereinseitigung fernhält und mit besonderem Nachdruck dahin strebt, in möglichster Mannigfaltigkeit Sport zu treiben und seine Allgemeinentwicklung zu fördern.

Wenn wir im folgenden die Leistung auf den anderen sportlichen Gebieten, die außerhalb des Fußballs im 1. F. C. N. gepflegt werden, auf ihren Ertrag im

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



# PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

Vereinsjahr 1927 durchmustern, so beschränken wir uns in diesem Rechenschaftsüberblick auf die bemerkenswertesten Daten und Fakten. Einen fortlaufenden eingehenden Einblick gewährten und gewähren ja die gewissenhaften Abteilungsberichte in den einzelnen Nummern unserer Vereinszeitung.

In der Leichtathletik war das verflossene Jahr ein durchaus erfreuliches. Ueberragend war unser Erfolg beim Staffellauf Fürth—Nürnberg. In diesem herkömmlichen Wettbewerb gelang es uns diesmal, in nahezu allen Klassen mit unseren Schlußläufern als Erster das Zielband zu zerreißen: Wir siegten in der Senioren-, Alte Herren-, Jugend-, Schüler- und Damenklasse. Der Erfolg ist um so bemerkenswerter, als er am Tage des Sieges in der deutschen Fußballmeisterschaft gezeitigt wurde, allein schon organisatorisch deswegen, weil der umfassende organisatorische Apparat trotz der Teilnahme zahlreicher Vereinsfunktionäre am Endkampf in Berlin reibungslos bewältigt werden konnte. Her-

## Alleinige offizielle Verkaufsstelle

Clubabzeichen  
Clubtrifotwappen



Clubmützenabzeichen  
Clubwimpel



Altives Mitglied seit 1910

Clubtrifot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

vorstehen aus der Jahresleistung die Süddeutschen Meisterschaften in der 4×400-Meter-Staffel mit der Besetzung K. Meisel, H. Meisel, M. Meisel und Glückstein und im 25-km-Lauf, den unser zäher Kämpfer Lukas erringen konnte. Unsere Erfolge in zahlreichen anderen Wettbewerben (nordbayer. Meisterschaften) seien nur angedeutet. Wir heben mit Genugtuung hervor, daß die Renn- und Wettkampfmansschaften unserer Leichtathletikabteilung gerne und oft den ehrenvollen Ruf zur Teilnahme an auswärtigen Wettstreiten erhalten haben. Die Jugendpflege befand sich bei der Leichtathletikabteilung in besonders glücklichen Händen. Sie offenbart eine erfreuliche Höherentwicklung und berechtigt zu großen Erwartungen im bevorstehenden Jahr. Der Frauensport hat im Verein in der Damengruppe der Leichtathletik-Abteilung festen Fuß gefaßt und verspricht eine gedeihliche Weiterentwicklung. Eine prächtige Heerschau unter der süddeutschen Sportjugend brachte das vom Verein durchgeführte nationale Jugendsportfest.

Die Schwimmabteilung, die über einen wohldisziplinierten sportlichen Übungs- und Schulungsbetrieb in allen Gruppen verfügt, hat sich eine höchst beachtliche Stellung im bayerischen und süddeutschen Schwimmsport gesichert. Bei zahlreichen heimischen und auswärtigen Wettbewerben wurden Siege und Meisterschaften, darunter süddeutsche, von den Club-Damen und -Herren erzielt. Die Schwimmerjugend des 1. F. C. N. zumal hält in Nordbayern die Spitze, was viel bedeutet, wenn man bedenkt, daß sie sich gegen eine äußerst starke Konkurrenz, zu der Bayern 07 zählt, durchsetzen mußte. Bei den nordbayerischen Jugend-Schwimmeisterschaften fielen vorzüglich alle Staffeln an den 1. F. C. N., sowohl für die männliche als auch für die weibliche Jugend. Hervorgehoben sei der Gewinn der Freistilstaffel 10×50 Meter, die vorher auch von den Senioren in einem großen Kampfe Bayern 07 abgetrotzt wurde.

Die Erfolge im Wasserball hielten nicht die Höhe des Vorjahrs infolge des Ausfalls guter Kräfte. Eine empfindliche Lücke hinterließ unser Kipfer, der beruflich nach Hannover übersiedelte und dort seitdem zu schönen internationalen Ehren gelangte. Immerhin ist das Ansehen unserer Wasserballgruppe ein nach wie vor beachtenswertes. Wenn unsere erste Wasserballmannschaft auch Bayern 07 den Vorrang überlassen mußte, so blieb ihre Rangordnung vor ASN., Sp. V. Fürth, Pfeil und den übrigen Bewerbern eine unbestrittene. Ein Teil unserer Wasserballer war zu repräsentativer und internationaler Vertretung berufen worden.

Der Hockeysport, einer der ältesten Zweige im 1. F. C. N., hat eine sehr erfreuliche Jahresbilanz aufzuweisen. Zahlreiche schöne Siege wurden auf heimischem Grund und auswärts von den Damen und Herren erfochten. Besondere Beachtung verdient der einwandfreie Sieg in der Senioren-, Damen- und Jugendklasse im Clubzweikampf gegen den Nürnberger Hockey- und Tennisklub.

Im Laufe des Jahres wurde auch der Eishockeysport mit aufgenommen. Die schlechten Eisverhältnisse haben eine besondere Entfaltung verhindert. Die Entwicklung erscheint weiterhin gehemmt durch die offenbar noch bestehende aschenbrödelhafte Benachteiligung, die die Nürnberger Eishockey treibenden Vereine von seiten ihrer übergeordneten Behörde erfahren.

Im Tennissport ist die Leistung durch den Weggang einiger Spitzenspieler um einiges zurückgegangen. Immerhin blieb unsere Tennisabteilung unter der starken Nürnberger Bewerberschaft ein guter Mittelplatz gewährleistet. Nachdrücklicher Erwähnung wert ist der Gewinn der Nürnberger Jugendmeisterschaft durch unsere Vertretung.

Die Entwicklung des Boxsports spiegelt den allgemeinen Rückstand des Nürnberger Boxsports wieder. Zwar hat sich unsere Boxabteilung daheim und auswärts manchen klaren Sieg geholt, größere Erfolge sind aber erst mit zunehmender Beachtung dieses Sportzweiges in Nürnberg und fortschreitender Verfestigung unserer Abteilung zu erwarten.

Die Pflege des Wintersports im 1. F. C. N., ein Gebiet, auf dem unser Verein unbestreitbare Pionierarbeit im fränkischen Land geleistet hat, litt im Berichtsjahr stark unter den kargen Schneeverhältnissen. Die Zweckgemeinschaft mit dem Ruderverein Nürnberg, die auf der vorjährigen Generalversammlung sanktioniert wurde, hat sich durchaus bewährt. Bedenklich leidet die Sache des Wintersports unter dem Mangel an geeignetem Nachwuchs. Wenn hierbei auch die wirtschaftlichen Faktoren (Ausrüstung, Fahrtkosten) eine ausschlaggebende Rolle spielen, so scheint andererseits die Jugend noch keinen hinreichenden Eindruck von dem tatsächlichen Sonderwert dieses Sportzweiges gewonnen zu haben, denn kaum in einer anderen Gattung der Leibesübungen ist die glückliche Harmonie zwischen körperlicher Kräftigung und seelischem Labsal so möglich wie hier.

Eine höchst erfreuliche Rührigkeit hat der jüngste Sproß im Abteilungskranz des 1. F. C. N. entfaltet, die Handballabteilung. Eine stattliche Schar tüchtig in Zucht und Ordnung gehaltener Handballer hat in sehr zahlreichen Begegnungen für das Zeichen des 1. F. C. N. gekämpft. Die erste Seniorenmannschaft, die in dem vergangenen Jahr in ausnehmender Weise unter Spielerverlusten und -abgängen zu leiden hatte, mußte auch heuer wieder der Sp. Vg.

Fürth die Spitze in der Tabelle überlassen. Die 2. Mannschaft erzielte die Meisterschaft ihrer Klasse. Vor allem aber hat die glückliche Jugendpflege in der Abteilung ihren verdienten Lohn gefunden in dem Gewinn der Jugendmeisterschaft.

Wir fassen zusammen: Ueberall unter den 1800 Aktiven unseres Vereins ein pulsendes Regen und Wirken und zielbewußtes Streben. Viele tüchtige Kräfte waren am Werke, um im Zeichen des 1. F. C. N. zu üben, zu kämpfen und zu siegen. Der Geist der Tatfreude, der Vereinstreue, der Opferwilligkeit bürgte für die treffliche Leistung im Gesamtstreben unseres großen Vereins, sie werden auch die Garanten gehobenen Erfolgs im neuen Vereinsjahr bleiben.

Dr. Schregle.

## In memoriam.

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr scheiden eine Reihe treuer Mitarbeiter unserer Klubverwaltung aus ihren Ehrenämtern. Meist ist es der Beruf, der sie zwingt, sich eine Zeitlang daraus zurückzuziehen. Wir hegen die feste Zuversicht, daß sie wieder zur Verfügung stehen, wenn die sich entgegenstellenden Hemmnisse überwunden sind und der Klub sie wieder ruft, der Klub — ihr Klub, für den sie ihr Bestes gaben, für den sie bangten und sorgten, mit dem sie frohe und trübe Stunden teilten.

## Tapeten - Linoleum - Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

**kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im**

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

**Walch, Fleinert & Co.**

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

Unser Fußballvater Hans Hofmann, der im Postsportverein ein arbeitsreiches Amt bekleidet, hat schon seit Jahren darum gebeten, daß eine jüngere Kraft ihm die Schriftleitung der Vereinszeitung abnehmen möge. Heuer konnte ihm sein Wunsch erfüllt werden, er hat versprochen, nach wie vor seine Feder zu leihen und den Mitgliedern seine so gern gelesenen, von ausgezeichneter Fachkenntnis gestützten Aufsätze nicht vorzuenthalten. Es ist nicht möglich, die zahllosen Verdienste aufzuführen und zu würdigen, die Hans Hofmann sich um seinen 1. F. C. N. seit der Gründung im Laufe der 27 Jahre erwarb. Wie sollen da erst diese Zeilen des Dankes dem Ausmaße gerecht werden können! Wir tragen die Dankbarkeit tief im Herzen. Er ist unser Hofmann und — wird es bleiben!

Als 2. Schriftführer versah Herr Hans Hupp eine ganze Reihe von Arbeiten, die schon an sich undankbar sind, deren Umfang und Schwierigkeit aber dem weiteren Kreise der Mitgliedschaft gar nicht bewußt wird. Fast täglich nahm er den Weg zur Geschäftsstelle, weil er seiner Aufgabe gewissenhaft gerecht wurde, weil er das Pflichtbewußtsein ausgeprägt in sich trug und sich mitverantwortlich fühlte für das Gedeihen des Clubs, dem er seine ganze freie Zeit opferte. Wir

# Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

schulden ihm herzlichen Dank und ergreifen diese erste Gelegenheit, um vor dem Forum der Gesamtmitgliedschaft ihm höchste Anerkennung zu zollen.

Aus dem Amte des Ordnungsausschuß-Obmanns scheidet Herr H a h n. Wer daran denkt, wie er körperlich behindert ist und trotzdem zu jeder Minute mit vollstem Verantwortungsbewußtsein einen Posten versah, der ihn im letzten Jahre vor manche schwere Aufgabe stellte, wird ihm — wie wir — von Herzen Dank wissen.

Nicht minder gilt dieser Dank auch unserm langjährigen Zeugwart, Herrn F a r s b o t t e r, der im letzten Jahrdrittel aus beruflichen Rücksichten sein Amt zur Verfügung stellen mußte. Mögen seine gewissenhafte Amtsführung, seine sparsame Verwaltung und seine stete Opferbereitschaft allen Vorbild bleiben.

Unserm Herrn Dr. F r i e d r i c h macht das „Dürerjahr“ so viel Mühe und Kopfzerbrechen, daß wir auch ihn zeitweise entlasten mußten, doch werden uns sein Rat und sein Wissen auch weiterhin zur Verfügung stehen. Das gleiche erhoffen wir von unserm langjährigen Führer, Herrn Dr. N e u b u r g e r, der in den letzten Jahren das undankbare und schwierige Amt des Schlichtungs-

## Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von **erfahrenem, aktiven Sportsmann.**

ausschußobmannes versah, trotzdem er als Verbandsgerichtsvorsitzender oft bis zur Unerträglichkeit überlastet war. Seiner Sachkenntnis und Erfahrung kann der Club nicht entraten.

Auch in den Abteilungen gab es einige Veränderungen. Verdienstvolle Kräfte scheidern, doch überall stehen zuverlässige Helfer bereit, um in die Bresche zu springen.

Durch diesen Wechsel in den Aemtern hat sich der Verwaltungsausschuß nicht unwesentlich verjüngt. Wir freuen uns, daß sich bereitwillige Nachfolger fanden, die mit unverbrauchter Frische das Werk der Aeltern fortsetzen werden, zum gleichen Opfermut bereit, getragen von der gleichen glühenden Liebe und erfüllt von dem gleichen ungebrochenen Clubgeist, auf dem die Tradition des 1. F. C. N. felsenfest und unerschütterlich gründet, aus dem auch in Zukunft seine urtümliche Kraft sich erneuern wird.

Dr. P e l z n e r.

## Vorstandschaff für das Geschäftsjahr 1928.

1. Vorsitzender: Dr. S c h r e g l e, Erlangen, Danziger Str. 16, Tel. 679.
2. Vorsitzender: Dr. P e l z n e r, Wodanstr. 47, Tel. 43 216.
3. Vorsitzender: H e i n z, Aufseßplatz 13, Tel. 41 568.
4. Hauptkassier: Dr. K e m p f, Allersberger Str. 19, Tel. 26 241.
5. 1. Vorsitzender des Fußballspielausschusses: D a n n i n g e r, Heimgartenweg 53, Tel. 23 481.
6. 1. Schriftführer: B i r k m a n n, Wiesenstr. 120, Tel. 26 718.

## Verwaltungsausschuß:

7. 2. Vorsitzender des Fußballspielausschusses: Franz, Parkstr. 21, Tel. 25 024.
8. 2. Jugendführer: Scholler, Seumestr. 17, Tel. 25 184.
9. Spielführer der 1. Mannschaft (wird von der 1. Mannschaft gewählt).
10. 2. Schriftführer: Bachmeier, Leopoldstr. 4, Tel. 25 181.
11. Zeugwart (Materialverwalter): Duschl, Waldluststr. 7.
12. Vorsitzender der Leichtathletikabt.: Arnold, Neudörferstr. 6b, Tel. 22 383.
13. Vorsitzender der Schwimmabteilung.: Böckel, Regensburger Str. 202, Tel. 26 215, Priv. 44 015.  
(stellv. Vorsitzender: Eidenschink)
14. Vorsitzender der Hockeyabteilung: Heinz (siehe oben!)  
(stellv. Vorsitzender: Rupprecht)
15. Vorsitzender der Wintersportabt.: Rüs ch, Laufer Torgraben 20, Tel. 42 181.
16. Vorsitzender der Tennisabteilung: Dr. Genz, Bayernstr. 156.
17. Vorsitzender der Boxabteilung: Limmer, Waizenstr. 1, Tel. 26 194.
18. Vorsitzender der Handballabteilung: Fröba, Ob. Baustr. 18, Tel. 50 917.
19. Vorsitzender des Bauausschusses: Hertel, Meuschelstr. 65, Tel. 51 798.
20. Vorsitzender des Platz-, Haus- und Wirtschaftsausschusses: Böckel (siehe unter Schwimmabteilung!).
21. Vorsitzender des Geselligkeitsausschusses: Ulm, Auß. Bayreuther Str. 100, 2828 u. 415.
22. Vorsitzender des Schlichtungsausschusses: Bäumler, Ludwigstr. 76, Tel. 25 360, Priv. 57 084.
23. Vorsitzender des Ordnungsausschusses: Straubert, Zabo 18.
24. Vorsitzender des Presseausschusses: Weiß, Nützelstr. 14, Tel.

Größte Auswahl, billige Preise in

## Pokalen, Figuren, Stammtischseideln nur bei

Königstr. **L. Ostermayr** Königstr.  
33—37 33—37

25. Vorsitzender des Finanzausschusses: Steinlein, Maxtorgraben 29, Tel. 60 045.
26. Schriftleiter der Vereinszeitung: Lehmann Ludw., Regensburger Str. 53, Tel. 27 760.
27. Sportarzt: Dr. Hagenmiller, Hauptmarkt 6, Tel. 24 596.
28. Archivar: Steinmetz, Wölckernstr. 73, Tel. 43 181.
29. Platzkassier: Schütz, Humboldtstr. 90, Tel. 42 181.
30. Mitgliederkassier: Seidl, Scheurlstr. 21, Tel. 43 181.
31. 1. Beisitzer: Kehm, Leopoldstr. 31, Tel. 60 551.
32. 2. Beisitzer: Schenk, Paulistr. 9.

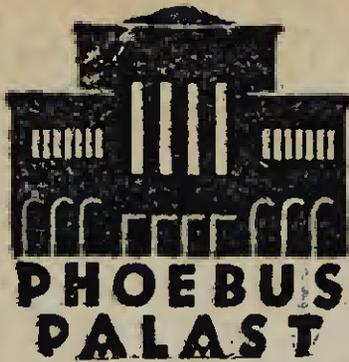
## Unter-Ausschüsse:

**Schlichtungsausschuß:** Vors.: RA. Bäumler, Osterchrist, Würsching, Dürbeck  
RA. Franz.

**Bau-Ausschuß:** Prof. Hertel, Heinz, Präg, Steinmetz, Stark Carl.

**Haus-, Wirtschafts-, Platz-Ausschuß:** Vors.: Böckel, Birkmann, Rupp, Lob  
müller, Stark, Ulm.

**Geselligkeitsausschuß:** Vors.: Ulm, Osterchrist, Krumholz, Aichinger, Scholler  
Schneider Hannes, Böckel.



Freitag, den 24. Februar 1928

**Erstaufführung**



unter Mitwirkung von

**Heinrich Stuhlfaut**

Köhler-Dresden, Brunke-Tennis-Borussia  
Schmidt-Neukölln

In den Hauptrollen:

**Lissi Arna und Gustav Fröhlich**

Ein Fußball-Film, der den Sportsmann und Laien in gleicher Weise  
mitreißt und außerdem eine spannende Spielhandlung zeigt.

# ≡≡≡ Globus-Spazier- und Touristenstöcke. ≡≡≡

**Ordnungsausschuß:** Vors.: Straubert, Hertel L., Hofmann, Emilius, Schmidtz.

**Finanz-Ausschuß:** Vors.: Anton Steinlein. Dr. Kempf, Frank Franz, Prof. Hertel, Heinz Wilh.

**Jugendausschuß:** Vors.: Dr. Pelzner, 1. Jugendführer, Scholler 2. Jugendführer, Leiter der Fußball-Jugendabteilung P. Abele, der Schülerabtlg. ...., der Leichtathletik-Jugendabt. Oed, der Hockeyjunioren Fritz Meier, der Handball-Jugendabt. Gottlieb Lindner, der Jugendabteilung des Schwimmsports Fr. Böckel, der Tennisjunioren Hptm. Rupprecht, Jugendwintersport Gottl. Süppel, Sportarzt Dr. Kolbmann. Dr. P.

## Olympia.

Die Olympischen Spiele in Amsterdam beherrschen das Sportprogramm des Jahres 1928. Eine Anzahl von Anfragen beweist uns, daß ein großer Teil unserer Mitglieder sich mit dem Gedanken beschäftigt, einem der Hauptteile dieser weltumspannenden Wettkämpfe, dem Fußballolympia oder den Leichtathletik-Kämpfen in Amsterdam beizuwohnen.

Herr Otto Kehm, Leopoldstr. 31, hat sich bereit erklärt, die einschlägigen Fragen über Sonderzüge, ermäßigte Fahrpreise, Unterkunft, Verpflegung, Dauerkarten, Eintrittspreise, Gesellschaftsfahrten usw. zu studieren und unsere Mitgliedschaft baldigst davon zu unterrichten.

Zunächst die Mitteilung:

### Kluberer

kauff Euere **Kohlen, Briquets**  
**Koks, Holz** bei dem alten Mitgliede



## HANS ZEPF



**Steinbühler Straße 7 Telephon Nr. 61080**

Auf Wunsch Preislifte für Klubmitglieder sowie  
Vertreter-Besuch gerne  
zu Diensten

Vom Ullstein-Verlag werden Züge nach Amsterdam von allen Großstädten des Reiches abgefertigt. Der Fahrpreis einschließlich Verpflegung und Unterkunft in Massen-, Bürger- oder Hotelquartieren beträgt 160—180 Mark. Da gemeinsame Beteiligung der Leichtathletikmitglieder in Frage kommt, wird Anmeldung bei der Geschäftsstelle Zabo, Clubhaus, Tel. 44 160, erbeten. Die Expedition dauert vom 28. Juli bis 5. August.

Da schon die Anteilnahme unserer Mitglieder an dem Winterolympia eine erfreulich große ist, dürfte eine noch regere für Amsterdam zu erwarten sein.  
Dr. P.

## Jugendbewegung.

Das Neujahr 1928 sieht den Jugendausschuß in ähnlicher Zusammensetzung, wie er sich im Vorjahr bewährt hat. Einen schmerzlichen Verlust bedauern wir in dem Ausscheiden unseres hingebungsbereiten Bruno Schwarz, der durch berufliche Ueberlastung gezwungen ist, sich zeitweilig zurückzuziehen. Er hat uns versprochen, im Rahmen seiner Freizeit mitzuhelfen. Die Erfolge bei den

# Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Staffelläufen Fürth-Nürnberg und die beiden Jugendsportfeste sind Denkblätter seines Wirkens, die in der Geschichte der Leichtathletikabteilung ebenso unvergessen bleiben, wie in der des 1. F. C. N. überhaupt. Als Nachfolger in seinem Amt in der Jugendleitung der Leichtathletikabteilung gewannen wir in Herrn Oed einen bewährten Sportsmann, der als Mittelstreckler vor dem Krieg eine erfolgreiche Karriere machte, der aber neben seinem Namen als Leichtathlet auch ein warmfühlendes Herz für die Jugend und eine tiefernste Auffassung von den Aufgaben seines Amtes mitbringt.

Die Schwimmabteilung hat in richtiger Erkenntnis der Bedeutung der Jugendpflege und ermuntert durch die vorzüglichen Ergebnisse ihrer intensiven Arbeit im Jugendschwimmsport ihren 1. Vorsitzenden, Herrn Böckel, selbst mit ihrer Vertretung im Jugendausschuß betraut. Die Schwimmabteilung besitzt zur Zeit die stärkste Mitgliederzahl an Jugendlichen. Sie hat die Vertretung ihrer Interessen in die richtigen Hände gegeben.

Zwei wesentliche Dinge möchte ich mit diesen Zeilen an Euch, Ihr Jugendmitglieder, heranbringen, die für die allernächste Zukunft Gestalt gewinnen müssen. Zunächst das ernste:

Durch die erzwungene Winterruhepause ist eine merkliche Stockung in der sportlichen Betätigung eingetreten, die noch ihre Nachwirkungen zeigt. Wenn auch der mäßige Besuch des Freitrainings in Zabo wegen der erbärmlichen Wetterlage keinen Maßstab abgibt, so doch die spärliche Zahl der Teilnehmer

## ≡≡≡ FÜR JEDEN SPORT ≡≡≡

Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

**SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner**

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:**

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

beim Hallenturnen. Hier müssen sich vor allem die Schüler wieder zahlreicher einfinden. Wir vermissen die Beteiligung des Schwimm- und Hockeynachwuchses, der zu den

### Hallenübungen der Schüler am Dienstag von 6½—8 Uhr

in der Turnhalle der Realschule 3 in der Wölckernstraße (Ecke Hummelsteiner Weg), wie bei den der werktätigen Jugend ab 8 Uhr ebendort, willkommen ist.

Der Nachwuchs der Leichtathletikabteilung, der Dienstags ab 7 Uhr im Tratzenzwinger und Freitags ab 7 Uhr in der Harsdörfferschule übt, muß besonderes Gewicht auf die Hallengymnastik legen, da diese für die allgemeine Körperdurchbildung unerlässlich ist und im Sommer das Hauptaugenmerk doch auf die Spezialübungen verwendet wird.

In den nächsten Wochen wird der Jugendausschuß eine Uebungskontrolle sämtlicher Jugendlichen durchführen. Der 1. F. C. N. kennt nur solche Jugendmitglieder, die Sport betreiben. Zuschauer und Mitläufer können wir bei der Jugend nicht dulden. Wer nicht an den allgemeinen Uebungen teilnimmt oder in einer Wettkampfabteilung oder -Mannschaft mitwirkt, kann weiterhin nicht mehr auf die Vergünstigungen unseres Vereins rechnen. Er wird in die Liste der passiven Mitglieder überschrieben, wodurch seine Beitragspflicht sich wesentlich erhöht.

Die Meldung für die Aufnahme in eine Jugend-, Schüler- oder Knabenfußball- oder -Handballmannschaft hat beim Sportlehrer, Herrn Michalke in Zabo zu erfolgen. Zu den angesetzten Spielen ist pünktliches Erscheinen Pflicht. Wer durch Krankheit oder sonstige Abhaltung verhindert ist, hat bis spätestens Freitag abend beim Sportlehrer Michalke durch Postkarte oder Telephonanruf (44 160 oder 44 710) sich abzumelden, damit rechtzeitig Ersatz gestellt werden kann. Unentschuldigtes Fernbleiben ist unsportlich und unkameradschaftlich, da es nicht nur einen Mangel an sportsmännischen Tugenden verrät, sondern direkt die Spielkameraden schädigt und den zuverlässigen Spielern die Freude an der Sache verdirbt. Wir hoffen, daß wir durch solche Disziplinlosigkeiten nicht zu Strafmaßnahmen gezwungen werden.

Beruf und schulische Pflichten dürfen in keiner Weise durch die sportliche Betätigung beeinträchtigt werden. Ist es angebracht, daß ein Jugendlicher wegen erhöhter beruflicher Inanspruchnahme oder schlechter Fortschritte in der Schule sich zeitweilig vom Sport zurückzieht, so muß er seinen Abteilungsleiter in Kenntnis setzen, wie es überhaupt unser Bestreben ist, über die außersportlichen Verhältnisse unserer Zöglinge laufend unterrichtet zu werden.

## Brot- u. Speisebäckerei Wlff. Schmitt

Holzschuherstraße 24 — Telephon 60 493

**Hochf. Tafelbrot 4 Pfd. 1.— ff. Schwarzbrot 4 Pfd. —.88**

Lieferung frei Haus! Bestellungen nimmt entgegen **Sepp Schmitt**, Mitglied der 1. Mannschaft.

Der Jugendausschuß will Euch auch wieder eine Stunde der Freude bereiten. Er lädt die Jugendmitglieder aller Abteilungen (auch annehmende Eltern und erwachsene Clubmitglieder sind willkommen!) ein zu einer

### Jugendveranstaltung

mit unterhaltenden Vorträgen und Filmvorführungen am Samstag, den 25. Februar d. J., abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotels Deutscher Hof (Lehrerheim). Der Film „König Fußball“ ist beim Olympia-Lehrkurs in Düsseldorf aufgenommen, an dem 5 unserer Besten teilnahmen.

Geschätzte Mitglieder unseres Stadttheaters haben ihr Mitwirken zur Freude unserer Sportjugend bereitwilligst zugesagt. Der Eintritt ist gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei.

Dr. Pelzner.



## Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



Die letzten Monate brachten wenig Abwechslung. Die Winterpause war eingetreten und der Spielbetrieb fast ganz eingestellt worden. Die Mitgliederversammlung fand schon im Dezember statt. Sie war wohl etwas eilig einberufen worden, denn verschiedene Mitglieder waren nicht benachrichtigt worden und erhoben Einspruch. Die Versammlung war wie üblich sehr schlecht besucht. Die Wahlen brachten Neuwahl der gesamten Vorstandschaft; es ist also wieder Herr W. Heinz 1. Vorsitzender, Hauptm. Rupprecht 2. Vorsitzender. Ebenso Rettich und Breuer Spieldausschußvorsitzende. Die Berichte über das vergangene Jahr wurden sehr kurz und unvorbereitet gehalten, enthielten sich jeder Kritik, gaben wenig Aufschluß über die Entwicklung der Abteilung.

Der Spielbetrieb würde im neuen Jahr von der zweiten Herrenelf schon in diesem Monat aufgenommen. Das erste Spiel gegen eine kombinierte Elf von

T. V. 1846 ergab ein mageres 3:3. nachdem unsere Herren schon mit 3:0 in Führung lagen. Das zweite Treffen fand am 5. Februar gegen die 2. Mannschaft von Hockeygesellschaft statt. Es endete nach ständig überlegenem Spiel unserer Mannschaft mit 4:0 (0:0) zu unseren Gunsten. Im Laufe dieses Monats werden auch die anderen Mannschaften wieder auf dem Rasen erscheinen.

Noch ein Wort an unsere Mitglieder: Zahlen Sie Ihre Beiträge pünktlich, besuchen Sie die Donnerstagsitzungen im Marientorzwinger und werben Sie neue Mitglieder! So oft hören wir Klagen von Mitgliedern, daß sie nicht spielen könnten, daß sie nicht einer Mannschaft zugeteilt werden. Geht man der Sache nach, so erfährt man, daß diese Mitglieder nie ein Lebenszeichen von sich geben, sich nie sehen lassen und dann, wenn sie schließlich aufgestellt werden, zum Spiel nicht kommen. Daß ihnen daraufhin andere, die mehr Interesse zeigen, vorgezogen werden, ist natürlich klar. Ebenso ist es mit denen, die der Abteilung innerlich fernstehend, bei jeder Gelegenheit die Erfolge der Abteilung herabzusetzen versuchen, jedes Streben und Wollen der aktiv Hockeytreibenden von vornherein anzweifeln und negieren und bei jedem Anlaß sofort eine abfällige Kritik bei der Hand haben. Selbstverständlich lehnen diese Leute jede Betätigung für die Abteilung ab. Mit solchen Mitgliedern ist der Abteilung aber nicht gedient. Sie bringen nur Verwirrung in die Reihen. Die Hockey-Abteilung hat im vergangenen Jahr die Führung in Nürnberg errungen und auch auswärts überall Erfolge erzielt. Es kann nicht Wunsch der Mitglieder sein, auf den Lorbeeren auszuruhen und unseren Rivalen den Kampfplatz zu überlassen. Es gilt heuer mehr denn je auf dem Wege des Erfolgs fortzuschreiten. Dazu ist aber nötig, daß jedes Mitglied sich der Abteilung zur Verfügung stellt, sich aktiv auf dem grünen Rasen oder in der Verwaltung betätigt.

Ein weiterer Punkt ist die Werbung neuer Mitglieder. Unsere Damen und Herren haben hier ihre Pflicht sehr vernachlässigt. Die Abteilung hält sich seit Jahren auf dem gleichen Mitgliederstand. Eine Erhöhung war bis jetzt ausgeschlossen. Dabei verfügt doch jedes Mitglied über einen gewissen Bekanntenkreis. Halten Sie es nicht für möglich, daß unter Ihren Bekannten gerne jemand Sport treiben möchte und leicht für den Hockeysport bei unserer Abteilung zu gewinnen wäre? Fragen Sie doch einmal nach! Bringen Sie uns neue Mitglieder, die Lust und Liebe zu Sport und Spiel haben!

Mo.



## Tennis-Abteilung.

Vors.: Dr. Erich Genz, Bayernstr. 166.



## Jahresbericht.

Die Tennisabteilung ging mit der Spielzeit 1927 in das dritte Jahr ihres Bestehens. Dank des guten Willens und der tatkräftigen Unterstützung der Vorstandschaft seitens aller Mitglieder gelang es schnellstens, eine kleine Krisis zu überwinden, die sich zu Ende der Spielzeit 1926 eingestellt hatte. Die Zahl der Mitglieder betrug zu Beginn des Jahres: 103 Vollmitglieder und 27 Jugendliche, am Ende des Jahres: 90 Vollmitglieder und 24 Jugendliche.

Die Aussichten, mit denen die Abteilung in das neue Jahr ging, waren alles andere als rosig zu bezeichnen, waren doch 5 von den 8 Spielern der Herrenturniermannschaft ausgeschieden und als einziger von den Spitzenspielern nur unser allen alten Klüberern so wohlbekannte Dr. Jean Steinlein unseren Farben treu geblieben. Er, unser unverwüstlicher Haupmann Rupprecht und Herr Rupp bildeten so das Rückgrat für unsere alte Turniermannschaft, zu denen sich noch aus der A-Mannschaft Herr Schalli gesellte. Im übrigen waren wir gezwungen, erst die verschiedensten Kräfte auszuprobieren, die befähigt dazu waren, unsere Abteilung bei den zugleich zu Beginn der Spielzeit einsetzenden „Dessart-Pokalspielen“ zu vertreten. Angehörigen unserer neu gegründeten Jugendabteilung blieb es dann vorbehalten, in die Bresche zu springen und die fehlenden Spieler

zu ersetzen. Dazu kam noch, daß infolge Verkettung einer Reihe von ungünstigen Umständen die Abteilung später als die Mehrzahl der anderen hiesigen Tennis-klubs die Plätze freigeben konnte und die Spielzeit erst am 23. April 1927 eröffnet wurde, zu einem Zeitpunkt, wo schon die Pokalspiele begannen, und die anderen Klubs ihre Turniermannschaften schon spielfertig hatten. Dank dem Eifer unserer Spieler und Spielerinnen und der kundigen Anleitung und Tatkraft unseres für das Jahr 1927 angestellten Trainers, des Herrn Nüblein, konnte das Versäumte größtenteils wieder nachgeholt werden und unsere Abteilung noch verhältnismäßig wohl vorbereitet in die Pokalkämpfe eintreten.

Kommen wir nun zur Betrachtung der Spielergebnisse unserer Mitglieder, so wird man unter Berücksichtigung der oben angeführten Umstände sagen können, daß unsere junge Abteilung trotz der schweren Konkurrenz sich gut gehalten hat und vor allem unsere Jugend recht beachtliche Erfolge erringen konnte. Aus der nun folgenden Zusammenstellung der Resultate dürfte das am besten zu ersehen sein.



## Priv. kaufmännische Kurse Karl Teschner, Nürnberg

Königstraße 45 — Fernsprecher 25789

½ — 1-jährige **Handelskurse mit Sprachen.** Tages- und Abendkurse in allen kaufmännischen Fächern und Sprachen. Privatzirkel. Einzelunterricht. Lehrplan frei. Anmeldungen jederzeit.

### I. „Dessart-Pokalspiele“ der Turniermannschaft:

Gegner	Datum	Platz	Gew.	Verl.	Punkte	Sätze	Spiele
1. Club Fürth . . . . .	8. 5. 27	Zabo	1	—	17:4	33:12	245:161
2. Grün-Weiß . . . . .	15. 5. 27	Gr.-W.	—	1	7:14	18:27	215:229
3. Noris . . . . .	22. 5. 27	Zabo	—	1	9:12	22:25	223:247
4. Eislauf-Verein . . . . .	29. 5. 27	Zabo	1	—	16:5	32:13	254:178
5. Blau-Gold . . . . .	12. 6. 27	Zabo	1	—	18:3	34:7	233:130
6. Weiß-Blau . . . . .	26. 6. 27	W.-Bl.	—	1	3:18	9:36	111:254
7. N. H. T. C. . . . .	17. 7. 27	N.H.T.C.	1	—	12:9	23:21	187:182
8. Rot-Weiß . . . . .	21. 8. 27	R.-W.	—	1	0:21	3:42	121:277
<b>Gesamtergebnisse der Pokalspiele:</b>	<b>Zabo:</b>	<b>4</b>					
	<b>Gegner:</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>82:86</b>	<b>174:183</b>	<b>1589:1658</b>

### II. „Privatspiele“ der Turniermannschaft:

1. Coburg . . . . .	19. 6. 27	Zabo	—	1	6:14	15:31	188:250
2. Kissingen . . . . .	31. 7. 27	Kissing.	—	1	4:12	11:25	147:199
3. Augsburg . . . . .	11. 9. 27	Augsb.	—	1	9:14	24:32	238:262
	<b>auswärts:</b>	<b>2</b>					
	<b>Zabo:</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>19:40</b>	<b>50:88</b>	<b>573:711</b>

### Schlußbild: A und B (Pokal- und Privatspiele):

Ausgetragen wurden: 11 Spiele, wovon 4 gewonnen und 7 verloren wurden.  
Für die Gesamtpunktzahl ergibt sich: 101 : 126 Punkte.  
Die „S a t z - Z a h l“ lautet: 224 : 271.  
Die „Spiele-Zahl“ lautet: 2162 : 2369.

### III „Wettspiele“ der A-Mannschaft:

Gegner	Datum	Platz	Gew.	Verl.	Punkte	Sätze	Spiele
1. Weiß-Blau A. . . . .	15. 5. 27	Zabo	1	—	13:11	28:27	267:259
2. Eislauf-Verein A. . . . .	29. 5. 27	Eislf.	1	—	23:1	46:7	307:159
3. Noris A. . . . .	19. 6. 27	Noris	1	—	11:9	22:19	200:178
4. Rot-Weiß A. . . . .	26. 6. 27	Rot-W.	—	1	9:15	25:35	282:325
5. Weiß-Blau A. . . . .	24. 7. 27	Weiß-Bl.	—	1	7:9	—	—
6. Rot-Weiß A. . . . .	21. 8. 27	Zabo	—	1	18:16	17:33	198:261
7. Noris A. . . . .	11. 9. 27	Zabo	—	1	11:13	23:28	250:278
<b>7 Spiele:</b>	<b>Zabo:</b>	<b>3</b>					
	<b>Gegner:</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>82:74</b>	<b>161:149</b>	<b>1504:1460</b>

# Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Schließlich seien die noch bei anderen Gelegenheiten errungenen Erfolge unserer Mitglieder aufgeführt:

a) Auf dem zu Pfingsten auf den hiesigen Rot-Weiß-Plätzen abgehaltenen Turnier des Nürnberg-Fürther Tennisturnierverbandes vermochte unser Junior Rosenfeld im Herreneinzel n. V. einen ersten Preis zu gewinnen.

b) Ganz besonders erfreulich waren unsere Erfolge bei den im September 1927 auf den „Norisplätzen“ ausgetragenen Nürnberg-Fürther „Junioren-Meisterschaften“.

Hierbei qualifizierten sich für die Endrunde der Meisterschaft unsere Junioren Rosenfeld und Baccharach. Beide zusammen errangen auch die Meisterschaft im Doppelspiel. Baccharach konnte außerdem im gemischten Doppelspiel noch den ersten Preis gewinnen und Fräulein Rosenwald den zweiten in der Meisterschaft der Juniorinnen.

**SKI-** Hölzer aus Esche, Hickory und Dreischichten  
Bindungen, alle bewährten Systeme,  
Stöcke aus Hasel und Rohr,  
Wachs, Oel und alle Ersatzteile. . . . . :

Sportgerechte Ausführung — Billigste Preise.

**Fritz Steinmetz** Bindergasse  
Theresienstr.

Spezialhaus für Sport und Spiel.

## V. Ergebnisse von „Internen Turnieren“:

a) Aus den im Juli 1927 ausgetragenen Wettspielen um die Meisterschaften der Abteilung gingen nachstehende Damen und Herren als Sieger hervor:

1. Herreneinzel: Dr. Steinlein
2. Dameneinzel: Frl. Bode
3. Herrendoppel: Dr. Steinlein—Rupp
4. Gem. Doppel: Frau Rupp—Dr. Steinlein.

b) Bei den „Hindenburgwettspielen“ am 1. und 2. Oktober trugen Frl Bode und Herr Fleischmann die ersten Preise davon.

Damit wäre der sportliche Teil des Berichtes erschöpft. Zu erwähnen wäre noch, daß Herr Steinlein in der Rangliste des Nürnberg-Fürther Turnierverbandes nach den Herren Fr. Dessart (Rotweiß) und Gustav Richter (Weißblau) zusammen mit den Herren Hauptmann Brunner (Rotweiß) und Julius Richter (Weißblau) an dritter Stelle steht.

Waren so unsere sportlichen Erfolge gerade nicht überragend, so dürfen wir doch mit Befriedigung auf das vergangene Jahr zurückblicken, in dem wir aus „eigener Kraft“ in den Mannschaftskämpfen des Nürnberg-Fürther Turnierverbandes uns einen guten Mittelplatz sichern konnten, und verschiedene Angehörige unserer Jugend-Abteilung bewiesen, daß sie das Zeug in sich haben, bei weiterem Eifer mal eine tüchtige Kraft für uns und den „Weißen Sport“ zu werden.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**



## Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold, Neudorferstraße 6b



### Generalversammlung.

Die L.-A. hielt am 17. Februar l. Js. ihre Generalversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft ab. Die Versammlung, der Herr Dr. Pelzner beiwohnte, verlief in harmonischer Weise. Die Wahlen wurden durch den Wahlausschußvorsitzenden, Herrn Liebermeister, glatt durchgeführt, allerdings wurde ihm das Amt sehr erleichtert, da fast alle Aemter einstimmig von der Versammlung vergeben wurden. Schwierigkeiten bereitete nur die Besetzung des Jugendleiters, da wir die Absage des vortrefflichen Herrn Bruno Schwarz nicht erwartet hatten. Nach längeren Debatten erklärte sich Herr Karl Oed bereit, dieses Amt anzunehmen. Mit Karl Oed haben wir einen Mitarbeiter gewonnen, der von jung auf in der L.-A. gedient hat und der es versteht, mit unserer Jugend umzugehen. Als 2. Vorsitzender wurde Herr Dr. Reger gewonnen, der seine wertvolle Kraft für unsere Abteilung, insbesondere für die Jugend einsetzen will. Herr Dr. Pelzner sprach der Abteilung den Dank für die im verflossenen Jahre geleistete Arbeit

# Aufhäuser & Cie.

Königstraße 40 und 44

Herrenmoden • Strumpfwaren  
Sportartikel.

aus und wünschte ihr auch im kommenden Jahre recht viele und große Erfolge für unseren 1. F. C. N. Die von Herrn Karl Schenk in dankenswerter Weise ausgearbeiteten Satzungen der L.-A. wurden einstimmig angenommen. Nach verschiedenen Reden und Anregungen für das kommende Sportjahr von den Herren Arnold, Sportlehrer Reim und M. Meisel wurde die Versammlung mit einem dreifachen hipp, hipp, hurra geschlossen. Nachstehend die Wahlergebnisse:

1. Vorsitzender: Fritz Arnold.

2. Vorsitzender: Dr. Reger.

1. Schriftführer: Paul Emilius.

2. Schriftführer: Fritz Kissling.

Kassier: W. Kehrbach.

Hauptsportwart: Karl Schenk.

Sportwart für Wurf und Stoß: Endres. Zeugwart: Hans Böhm.

Vergnügungsausschußvorsitzender: Hans Kraus.

Vergnügungsausschußbeisitzer: Frl. Dümmler, Herren M. Kurz,  
H. Meier, K. Meisel.

Beisitzer: Hans Kraus, Liebermeister.

Chronik und Vereinszeitung: Snidero.

Kassenprüfer: H. Bischoff, W. Lukas.

## Einladung.

Die Leichtathletik-Abteilung lädt alle Clubkameradinnen und Clubkameraden ein zu ihrem

### Lumpenball im Zabo

am 18. Februar d. J., abends 8 Uhr.

Der Vergnügungsausschuß.



Den **Hut** den Sie wünschen  
 Den **Schirm** den Sie brauchen  
 Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
 stets modern und preiswert bei

**Otto Timme**  
 Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Plobenhofstrasse

## Leichtathletik-Satzung.

Beschlossen in der Generalversammlung vom 17. Januar 1928.

### § 1.

Die Abteilung führt den Namen „Leichtathletik-Abteilung des 1. Fußball-Club Nürnberg (Verein für Leibesübungen)“. Sie bezweckt die Pflege der leichtathletischen Übungen und sportlichen Geistes innerhalb ihres Kreises und die Durchdringung des Vereinsganzen mit der Idee einer allgemeinen Körperschulung auf leichtathletischer Grundlage.

### § 2.

Die Leitung der Abteilung obliegt dem Athletik-Ausschuß, welcher ein Ausschuß im Sinne des § 5 der Vereinssatzung ist.

Dieser besteht aus:

- |  |                              |
|--|------------------------------|
| 1. dem 1. Vorsitzenden,                    | 10. dem Jugendleiter,        |
| 2. dem 2. Vorsitzenden,                    | 11. dem Jugendsportwart,     |
| 3. dem 1. Schriftführer,                   | 12. dem Damenleiter,         |
| 4. dem 2. Schriftführer,                   | 13. dem Damensportwart,      |
| 5. dem Kassier,                            | 14. dem Zeugwart,            |
| 6. dem Hauptsportwart,                     | 15. dem Archivar,            |
| 7. dem Sportwart für Lauf,                 | 16. dem Vorsitzenden des     |
| 8. dem Sportwart für Sprung,               | Geselligkeitsausschusses,    |
| 9. dem Sportwart für Stoßen<br>und Werfen, | 17. und 18. zwei Beisitzern. |

Geschäfte dringender Art können durch die engere Vorstandschaft erledigt werden. Diese besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, dem 1. Schriftführer, dem Kassier und dem Hauptsportwart.

Die Wahl der Mitglieder des Athletik-Ausschusses erfolgt durch die Generalversammlung.

Die Wahl eines Mitgliedes für mehr als zwei Aemter ist nicht statthaft.

Jedes Mitglied hat immer nur 1 Stimme.

Ersatz wird durch den Athletik-Ausschuß gewählt.

## § 3.

Die Kassenprüfung obliegt den 2 Kassenprüfern.

## § 4.

Der 1. Vorsitzende vertritt die Abteilung gegenüber dem Hauptverein und gegenüber dem Verbands. Ihm obliegt ferner die Erledigung der laufenden Geschäfte, soweit sie nicht dem Bereiche eines anderen Ausschußmitgliedes angehören und beruft die Versammlungen der Abteilung und des Athletik-Ausschusses.

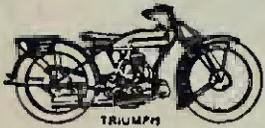
Der 2. Vorsitzende vertritt den 1. Vorsitzenden im Falle seiner Verhinderung.

Der 1. Schriftführer hat die Führung der Sitzungsprotokolle sowie die Erledigung des Schriftwechsels der Abteilung.

Der 2. Schriftführer führt das Mitgliederverzeichnis.

Dem Kassier obliegt die Führung der Kassengeschäfte.

Der Hauptsportwart hat im Benehmen mit der engeren Vorstandschaft die gesamten sporttechnischen Belange wahrzunehmen, insbesondere die Durchführung von Wettkämpfen, und die Entsendung zu solchen, dann die Durchführung und Ueberwachung des gesamten Trainings-Betriebes.



**TRIUMPH**

DIAMANT  
F. N.



Piffenreuther

Straße 52



Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria

Spezial-Räder

von **64 Mk.** an.

Der Jugendleiter hat die laufenden Geschäfte der Jugendabteilung wahrzunehmen und ist Vertreter im Jugendausschuß des Vereins.

Der Damenleiter hat die besonderen Belange der Damengruppe wahrzunehmen.

Der Zeugwart trägt Sorge für die Instandhaltung der Bahnen und Geräte.

Der Archivar führt die Chronik und erledigt die Berichte für die Vereinszeitung.

## § 5.

Für die Pflege der Geselligkeit hat der Geselligkeitsausschuß Sorge zu tragen. Er besteht aus dem Vorsitzenden, einem Stellvertreter und drei Beisitzern. Seine Beschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung des Athletik-Ausschusses.

## § 6.

Mitglied der Abteilung kann jedes Mitglied des Vereins werden.

Die Aufnahme erfolgt auf Ersuchen hin durch den Athletik-Ausschuß mit  $\frac{2}{3}$  Mehrheit und ist davon abhängig, daß der Betreffende sich aktiv für die Abteilung betätigt.

## § 7.

Der Austritt aus der Abteilung steht jedem Mitglied jederzeit frei. Dieser kann nur schriftlich erfolgen. Bei gleichzeitigem Austritt aus dem Verein genügt eine schriftliche Abmeldung an die Vereinsleitung.

## § 8.

Die Mitgliedschaft der Abteilung erlischt auch durch Ausscheiden aus der Aktivität der Abteilung. Das Erlöschen wird in diesem Falle durch Beschluß des Athletik-Ausschusses mit  $\frac{2}{3}$  Mehrheit festgestellt.

# Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

Verdiente Mitglieder können weiterhin als außerordentliche Mitglieder geführt werden, wenn der Ausschuß dies beschließt. Sie haben in allen Versammlungen Sitz und Stimme.

## § 9.

Der Ausschluß aus der Abteilung kann nur aus den Gründen des § 18 der Vereinssatzung erfolgen.

## § 10.

Versammlungen der Abteilung sind:

1. Generalversammlung, 2. Athletik-Ausschuß-Sitzungen, 3. Mitgliederversammlungen.

## § 11.

Die Generalversammlung hat alljährlich vor der Mitgliederversammlung des Vereins stattzufinden und wird von allen anwesenden Mitgliedern



## Ullmann & Sohn

Rufen Sie  
**27270**

an, es  
meldet sich

Amerikanische Bügel-, Reparatur- u.  
Chemische Reinigungs-Anstalt

### Nürnberg

Königstraße 73 :: Telephon 27270

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte erhalten Sie  
5 Prozent Rabatt.



Große Auswahl  
Billige Preise  
Zahlungserleichterung



Kinderwagen Korbmöbel  
Hans Besold, Nürnberg  
Albrecht-Dürer-Strabe 19  
früher Obslmarkt



gebildet. Die Generalversammlung ist in der Vereinszeitung unter Angabe der Tagesordnung bekanntzugeben. Besondere Einladung ist nicht erforderlich. Mitglieder, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, haben keinen Zutritt.

Anträge sind spätestens 3 Tage vorher beim 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

## § 12.

Satzungsänderungen stehen nur der Generalversammlung zu und bedürfen einer  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit.

## § 13.

Zum Geschäftsbereich der Generalversammlung gehören:

1. Entgegennahme der Jahresberichte des 1. Vorsitzenden und Entlastung des Athletik-Ausschusses.
2. Rechnungslegung und Entlastung des Kassiers.
3. Wahl des Athletik-Ausschusses und der Unterausschüsse.
4. Beschlußfassung über vorliegende Anträge.

## § 14.

Der Athletik-Ausschuß kann jederzeit eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Er ist dazu verpflichtet, wenn ein den Beratungsgegenstand bezeichnender schriftlicher Antrag von mindestens 30 Mitgliedern vorliegt.

# ==== Globus-Hüte sind die Besten! ====

## § 15.

Ueber die Generalversammlung und die Athletik-Ausschuß-Sitzungen ist Protokoll zu führen. Dasselbe ist vom Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

## § 16.

Die Athletik-Ausschuß-Sitzungen werden nach Bedarf vom Vorsitzenden einberufen und sind jederzeit beschlußfähig. Der Vorsitzende hat eine Athletik-Ausschuß-Sitzung einzuberufen, wenn wenigstens drei Ausschlußmitglieder dies verlangen.

Die Verhandlungen des Ausschusses sind geheim.



# Kauft

# bei unserem Mitglied

# und internationalen Sportsmann

im

# Sporthaus am Plärrer

## GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

*Juwelen, Gold- und Silberwaren*

*Armband- und Taschenuhren*

Reichhaltigste Auswahl

::

Billigste Preise.

## § 17.

Verstöße gegen eine Anordnung der Abteilung oder gegen die Abteilungsleitung, Zuwiderhandlungen gegen die Interessen der Abteilung und Schädigung des Ansehens der Abteilung, unsportliches Verhalten, mutwillige Beschädigung oder Zerstörung von Vereinseigentum ziehen Bestrafung nach sich.

## § 18.

Die zu verhängenden Strafen sind:

1. Schriftliche Verwarnung oder Mißbilligung.
2. Verwarnung oder Mißbilligung vor der Mitgliederversammlung.
3. Disqualifikation, jedoch nicht länger als 1 Jahr.
4. Ausschluß.

Die Bestrafung geschieht durch den Athletik-Ausschuß in erster Instanz. Die Berufung gegen eine solche Bestrafung ist binnen 14 Tagen von der Zustellung der Entscheidung an an den Schlichtungsausschuß des Vereins zu richten.

## § 19.

Die Satzung des Vereins hat insoweit für die Abteilung entsprechende Geltung, als die Abteilungssatzung nichts näheres bestimmt.

Die Geschäftsordnung, die Spielordnung und die Jugendsatzung haben auch für die Abteilung entsprechende Geltung.

## Box-Abteilung.

Leiter: Jul. Limmer, Waizenstr. 7.

Lange schon wartete ich auf die Gelegenheit, in unserer Clubzeitung für die Box-Abteilung Propaganda machen zu können, und jedesmal, wenn ich die Feder ergriff, durchkreuzten mein Gehirn (solange der kleine Vorrat reicht) die sattsam bekannten Aussprüche vieler Sportler, Auchsportler und Sportzuschauer, wobei ich auf die nähere Differenzierung der beiden letzten Kategorien bei späterer Gelegenheit eingehen werde. Diese Aussprüche wiederzugeben, halte ich für nicht diplomatisch, da dieselben von gedankenlosen Menschen weitergegeben, schon

## RIEDUSAL

HAUT-MASSAGE-ÖL



**Im Kampfe siegt**  
wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für  
Leibesübungen Berlin-Spandau.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien  
und Reformhäusern.

Proben und Broschüren durch die  
Vereinsleitungen vom Hersteller:

**Chem.-Pharm. Fabrik Göppingen**  
Carl Müller, Apotheker,  
Göppingen (Württ.)



ungeheuer viel geschadet haben. Ich erinnere da als Gegenstück an die studentischen Messuren, bei welchen unbedingt Blut fließen muß, und an die alltäglichen Unfälle anderer Sportarten. Ich erinnere aber auch an das deutscheste aller Volksturnlieder „Turner auf zum Streite“, wo die zweite Strophe wortwörtlich lautet: „Nicht mit fremden Waffen schaffen wir uns Schutz, was uns anerschaffen, ist uns Schutz und Trutz, bleibt Natur uns treu, stehn wir stark und frei.“ — — — Ja, nicht mit fremden Waffen — — — wohin bist du entschwunden! Schöne vier Worte, aber, aber: „Messer raus“ die einen, „Schläger raus“ die andern, und das natürlichste wird verpönt, — — — ist roh.

Lieber Philipp Kühn, ich kenne dich persönlich nicht, obwohl ich schon 1913 die Siegerstaffel Fürth—Nürnberg mitlief, aber Dein kleiner reizender „Motorrad-Artikel“ hat mich nun veranlaßt, für meinen neuen Sport eine Lanze zu brechen. (Ich darf doch nicht sagen: Einen Uppercot stoßen.)

# ==== Globus-Schirme sind unübertroffen. ====

„Wir Sportler sind nun einmal für alles zu begeistern, was Kraft, Mut, Geistesgegenwart und Geschicklichkeit erfordert.“ Fein gesagt, und wie auf den Boxsport zugeschnitten. Wo braucht man mehr von allen vier erwähnten Eigenschaften, wenn man Ausdauer (boxerisch: Luft) nicht zur Kraft rechnen will, und daß wir im 1. F. C. N. genügend Jugend mit besagten Eigenschaften haben, wird keiner bezweifeln; woran liegt es aber, daß die Vorstandschaft der B. A. trotzdem Zweifel hegt? Hegen muß! Es kamen von anderen Abteilungen viele, machten ganz gute Fortschritte und blieben dann fort. Verließ Sie der Mut? Wir hatten schon oft Veranstaltungen, wo blieben die 1. F. C. N.-Zuschauer? Ist unser Sport weniger interessant? Bleibt einem nicht wirklich der Atem stehn, wenn ein Leichtgewichtspaar wie ein Wirbelwind, den ganzen Körper in ständiger Bewegung, durch den eckigen Ring saust? Und wenn zwei 170pfündige nur durch Verlegung der einzelnen Körperpartien k. o. bringenden Schlägen ausweichen? — — — Zeigt mehr Mut, Sportler! Boxen ist der Ergänzungssport.

Echte

## Lederhosen

Trachtenjoppen, Trachtenstrümpfe,  
Windjacken, Regenhäute,  
Gebirgstiefel, Rucksäcke sowie Bekleidung und Ausrüstungsgegenstände für Touristik kauft der Cluberer stadtbekannt gut und billig bei

**Cosmos G. m. b. H.**  
**Kernstraße 11**  
Inh. G. Schmeuß,  
Spezialhaus f. Touristik und Wintersport.

§  
RUF: 25590  
FÄRBERE!  
**LÖWENMILCH**  
CHEM. REINIGUNG  
DEKATUR  
BREITEGASSE: 20  
BRUNNENGASSE: 17

Boxen muß jeder können, wie jeder Schwimmen können muß, und besucht uns in unserer, dem P. Sp. Ver. gehörigen modern eingerichteten Trainingshalle im Postscheck-Amt an der Keßlerstraße.

Wir tun Euch nichts!

Jul. Limmer.

## Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

Generalversammlung am 12. Januar 1928.

Um es gleich vorweg zu nehmen, sei gesagt, daß dieselbe sehr ruhig verlief. Kein Skandalchen wurde heraufbeschworen, keine großen Redeschlachten beim Wahlakt geschlagen, alles verlief ruhig ohne große Aufregung.

Den Posten des 1. Vorsitzenden hat Herr Fröba weiter beibehalten. Es bedurfte zwar einiger Ueberredungskunst, ihn wieder zu bewegen, das Amt weiter zu führen. Einem wohlmeinenden Ratschlag des Herrn Dr. Schregle war es wohl schließlich zu verdanken, daß er sich für den Posten weiter zur Verfügung stellte. Herr Lindner, der sich im Laufe des Jahres als sehr universell veranlagt erwies, nur Reinschriften von Protokollen scheinen ihm nicht besonders zu liegen, wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt.

# Globus-Mützen für Reise und allen Sport.

---

Für die übrigen Aemter wurden folgende Herren nominiert:

Hauptkassier: H c h. S c h e n k, Mitgliederkassier: H e i d e r, Schriftführer: H o l z w a r t h, Jugendleiter: L i n d n e r, Jugendpfleger: H a h n und L o s c h e r, Leiter der Damenabteilung: S e i t z, Sportwart: B e r n h a r d, Vergnügungsvorstand: R e u s c h e l.

Herr B u c h f e l d e r, welcher als Spielausschußvorsitzender nominiert wurde und das Amt auch annahm, stellte der Abteilung dasselbe nachträglich wieder zur Verfügung.

Mit einem dreifachen Hipp, Hipp, hurra! auf das neue Vereinsjahr schloß Herr F r ö b a die sehr harmonisch verlaufene Generalversammlung der Abteilung.

## Lumpenball am Samstag, den 14. Januar 1928.

Am 14. Januar hielt die Abteilung ihren schon zur Tradition gewordenen Lumpenball im Clubhause Zabo ab. Es sei hier an dieser Stelle freudig festgestellt, daß sich der diesjährige Apachenrummel würdig seinen Vorgängern anfügte. Im Saale und auf den Gängen herrschte zeitweise beängstigende Enge. Ueberall, wohin man sah, fand man fröhliche Menschenkinder. Daß neben den wirklich schönen ideellen Erfolg sich auch ein kleiner materieller gesellte, soll nicht als Schönheitsfehler gelten.

## Vom grünen Rasen.

Im Brennpunkt der Geschehnisse steht die Erringung der Nordbayerischen Meisterschaft durch unsere 2. Mannschaft. Mit 6:1 schlug sie den letzten Rivalen Barkochba aus dem Rennen und sicherte sich mit relativ 2 Punkten die Spitze und Meisterschaft, vor dem letztjährigen Meister Lapo.

Es sei hier im Namen der Abteilung der Mannschaft auf das herzlichste gedankt für die glänzenden Leistungen, die sie im Laufe des Jahres für dieselbe und für den Club bot. Es soll an einer anderen Stelle nicht versäumt werden, die großen Erfolge der Mannschaft entsprechend zu würdigen. Eines sei heute aber festgestellt: Die wahrhaft würdige Mannschaft errang den Enderfolg!

## Jugendklasse:

In der Jugendklasse sollte am Sonntag, den 15. Januar, unsere 2. Jugend-Elf beweisen, daß der Sieg im Vorspiel (4:2) gegen Franken 1. Jgd. kein leerer Glückssieg war, wie man es im Lager der Widersacher beliebte, auszuposaunen.

Es sei freudig berichtet, daß die wackere Jugendmannschaft der gewiß sehr guten Franken-Elf eine böse Abfuhr von 7:3 bereitete. Mit diesem Siege hat sie sich als zweitstärkste Jugend-Mannschaft Nordbayerns erwiesen.

Es bereitet Freude, die Jungens spielen zu sehen, wie sie mit heißem Ehrgeiz um jeden Zoll Boden kämpfen.

Fürwahr, im Besitze eines solchen Nachwuchses kann die Handballabteilung stolz in die Zukunft blicken.

Die Ernte, deucht mir, wird eine gute werden. Gottlieb Lindner.

---

## Moritz Kraft.

Moritz Kraft, der erfolgreichste Stürmer seit Bestehen unserer Abteilung, hat seiner sportlichen Tätigkeit „Valet“ gesagt. Er ist in den heiligen Stand der Ehe getreten. Es ist bedauerlich, daß er aus diesem Grunde uns nicht mehr seine äußerst bewährte, fast unersetzliche Kraft zur Verfügung stellen will.

Seit vier Jahren war er mit der Hauptstützpunkt der 1. Mannschaft. Kaum 18jährig, wurde er schon aus der Jugend herausgeholt und entwickelte sich zu einem äußerst gefürchteten Torschützen in der Nürnberg-Fürther Handballzentrale. Erst im vergangenen Jahre rückte er von seinem halbbrechten Posten auf Rechtsaußen und war insbesondere gegen Ende der Spielzeit der Torschütze.

Wenn er uns auch jetzt verlassen hat, so hoffen wir doch, ihn bald wieder in unseren Reihen zu sehen, heute aber sei ihm für seine ersprießliche Tätigkeit für die Clubfahne auch von dieser Stelle aus nochmals herzlicher und aufrichtiger Dank gezollt.

F r ö b a.

===== **Globus-Hüte sind die Besten!**=====



## Schwimm-Sport I.F.C.N.

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



Als abschließenden Bericht für das vergangene Vereinsjahr bringen wir das Ergebnis der Neuwahlen unserer Generalversammlung. Wohl selten sind bei uns derart viele Neubesetzungen vorgekommen. Wir mußten für den Wasserballwart, Schriftführer, Kassier und Zeugwart neue Kandidaten bringen und glauben bei allen neuen Herren die richtigen Arbeiter gefunden zu haben. Die Ausgeschiedenen, Frl. Griesbach, die Herren Weikmann, Schröder und Blackholm mußten leider infolge starker geschäftlicher Inanspruchnahme die innegehabten Aemter zur Verfügung stellen. An Stelle von Herrn Weikmann



Herren-  
Wäsche

empfiehlt  
**L. Hennenhofer**  
Josephsplatz 12, neben Weltkino  
**Ernst Seyschab**  
Tafelfeldstraße 18 und Allersbergerstr. 70

ist Herr Stöhr, für Frl. Griesbach Herr Lohmüller, für Herrn Schröder Herr Schlötter und für Herrn Blackholm Herr Meier eingesprungen. Alle Herren, die die neubesetzten Aemter nun verwalten, geben uns größte Gewähr für Pflichterfüllung. Wir können für das kommende Jahr mit unserem Verwaltungsapparat zufrieden sein.

Die neue Verwaltung sieht wie folgt aus:

1. Vorsitzender: Fritz Böckel,  
Stellv. Vorsitzender: Jos. Eidschink,  
Kassier: Hch. Schlötter,  
Schriftführer: Rob. Lohmüller,  
Techn. Leiter: Gg. John,  
Wasserballwart: Jos. Stöhr,  
Zeugwart: W. Meier,  
Beisitzerin: Frau L. Kern,  
Beisitzer: Ad. Zähle,  
Beisitzer: Ph. Kühn.

Die Schwimmwarte sind fast alle wiedergewählt worden und ist somit der technische Teil der Abteilung ebenfalls nur in besten Händen.

Ueber sportliche Tätigkeit in den letztvergangenen Wochen ist nichts von Bedeutung zu berichten. Zur Zeit sind Besprechungen im Gange, die der Nürn-

berger Schwimmsportgemeinde in absehbarer Zeit ein lokales Ereignis bringen werden: Den Clubwettkampf Bayern 07 gegen Schwimm-Sport 1. F. C. N.

Vielleicht ist bei Erscheinen der nächsten Nummer dieses Ereignis schon Tatsache geworden. k.

## Mitteilungen.

Nachdem bereits das Amtsgericht Nürnberg in der Beleidigungsklage 1. F. C. N. gegen Walter Richter, den Hauptschriftleiter der Hamburger Sportchronik, den Eröffnungsbeschluß erlassen, wandte sich der Hamburger Kontrahent an unseren Verbandsvorsitzenden Kartini mit der Bitte, eine Vermittlung anzubahnen. Diese Vermittlung wurde unsererseits gutgeheißen unter der Voraussetzung, daß uns vollständige Genugtuung gegeben und eine restlos befriedigende Ehrenerklärung geleistet würde. Am Dienstag abend traf Herr W. Richter in Nürnberg ein, wo unter dem Vorsitz des Herrn Kartini unserem Vertreter folgende Erklärungen übergeben wurden:

Zwischen den Herren Dr. Schregle und Dr. Pelzner einerseits und Herrn Walter Richter andererseits kommt heute folgender Vergleich zustande:

### I.

Nach eingehender, in Nürnberg stattgefundener Besprechung erkennt Herr Richter an, daß die gegen die Leitung des 1. F. C. N. in den Nummern 32, 33, 34 und 36 des Jahrgangs 1927 der Sportchronik erhobenen Vorwürfe der tatsächlichen Grundlage entbehren. Herr Richter nimmt daher die gegen die Leitung des 1. F. C. N. erhobenen beleidigenden Vorwürfe mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

### II.

Mit diesem Vergleiche sind sämtliche Streitfälle, die zwischen dem 1. F. C. N. und Herrn Richter infolge der Artikel in obigen Nummern der Sportchronik entstanden sind, erledigt.

Nürnberg, den 8. Februar 1928.

Unseren allbewährten Torwart, Hans Lorenz, hat in den Bergen Oberengadins, wo er zu Skifahrten Urlaubstage verbrachte, ein herbes Mißgeschick ereilt. Mit einem Waden- und Schienbeinbruch muß er im dortigen Kreisspital Samaden einer etwas langwierigen Genesung entgegensehen. Wir wünschen ihm eine recht baldige Besserung. — Seinem letzten Bericht nach hofft er, in etwa 14 Tagen das Bett wieder verlassen zu können.

Unser Mitglied Herr Otto Schmidt und Frau, frühere Inhaber des Café Schmidt an der Christuskirche, wurden mit einem Töchterchen beschenkt. Die Schwimm-, Hockey- und Leichtathletik-Abteilung werden auf dieses Ereignis aufmerksam gemacht. Die „Dadä“-Mannschaft bringt ihrem Mittelstürmer und die Clubgemeinde ihrem getreuen Mitglied, der glücklichen Mutter und dem Prinzeßchen ein kräftiges Hipp, Hipp, Hurra!

In der Generalversammlung am 23. Januar wurden folgende Auszeichnungen verliehen:

Das silberne Ehrenzeichen des 1. F. C. N. wurde verliehen:  
Den Herren: Dr. Friedrich — Benno Rosenmüller — Bruno Schwarz — Karl Hack — Willy Lukas — Fritz Herzog.  
Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten die Herren:  
Sepp Söder — Prof. Karl Hertel — Valentin Greb — Dr. Hans Pelzner.

Laut Verbandsbestimmung sind für die Dauer der Meisterschaftsspiele die Ehren- und Freikarten (auch die Freikarten für die HH. Ausschuß-Mitglieder)

außer Gültigkeit gesetzt. Wir bitten daher die HH. Verwaltungsmitglieder, jeweils vor Beginn des Spiels die Karte im Verwaltungs- bzw. Geschäftszimmer in Empfang zu nehmen.

Straubert.

## Nachruf.

Unser langjähriger Platzwart Fuchs weilt nicht mehr unter den Lebenden. Ein tückisches Leiden hat ihn monatelang aufs Krankenlager geworfen. Von seinem qualvollen Martyrium wurde er nun durch den Tod erlöst.

Zäh und hart, wie er sich gegen den körperlichen Verfall wehrte, war er gegen sich selbst in seiner Berufsauffassung. Eine Woche noch vor seiner Operation im Herbst wollte er ganz und gar nicht daran glauben, daß er dem Arzt folgen und sich in seine Krankenstube zurückziehen müsse. Wie selten einer ging er auf in seinem Club, dem er — wie durch seinen Beruf — noch mehr mit dem Herzen verbunden war. Mit rührender Anhänglichkeit und Treue hing er an der ersten Fußballmannschaft, und mit allen ihm zur Verfügung stehenden Kräften stand er ein für seine Aufgaben als Platzwart.

Die Clubkameraden werden ihm ein treues Angedenken bewahren.

## Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

### ==== Familien-Café =====

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

**Inh. Aug. Marr.**

## Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Färberstraße 50 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte

Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Gupfer

Café und Restaurant

Kaufen Sie Ihre  
**HÜTE UND MÜTZEN**

bei

**M. MERTES NACHF.**

Inh. Ludwig Fleischmann und Max Hecht  
Nürnberg, Karolinenstraße 8

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den besten  
Qualitäten

Niederlage der ersten Weltmarken

Spezial-Abteilung: **DAMEN-HÜTE**

**Blumen und Pflanzen**

Dekorationen

**Blumen-Schaaf, Nürnberg**

Peter-Henlein-Str. 40 a    Fernsprecher 44870

**Moderne Blumenbinderei**

**Prompte Bedienung. Billige Preise.**

=====  
=====  
Globus-Hüte sind die Besten!  
=====  
=====

# PELZE

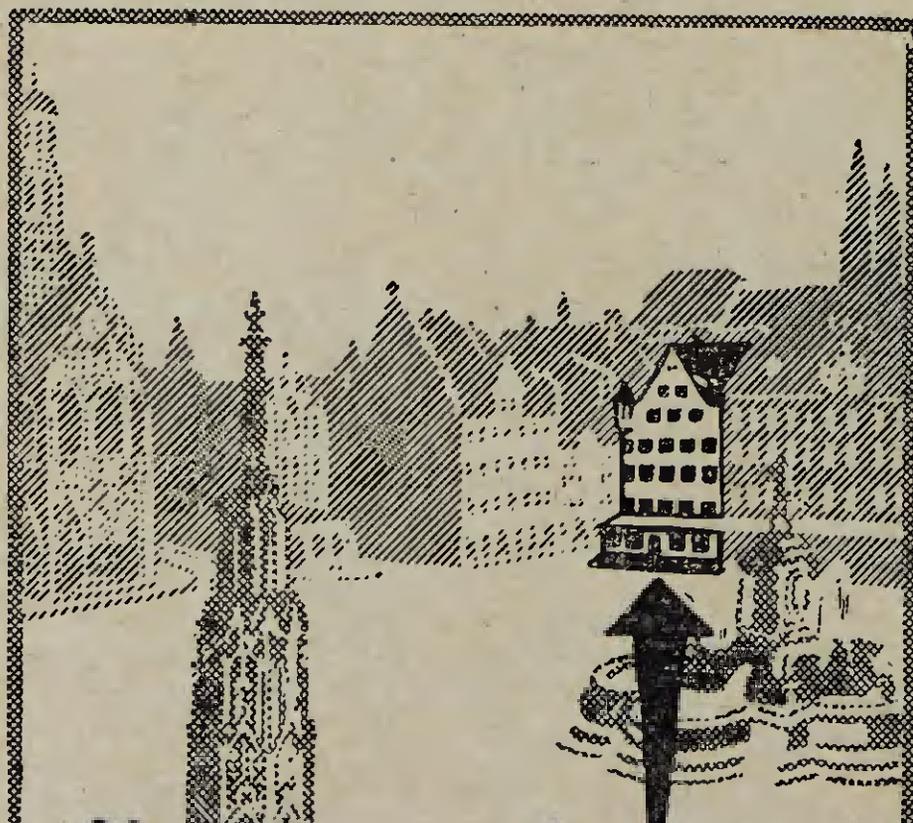
nur in den Spezialhäusern

## J. A. HIERTEIS SOHNE

gegründet 1864

**Nürnberg** Karolinenstraße 12

**Fürth** Hindenburgstraße 2



**Franklitz**  
**LEDERWAREN**  
AM HAUPTMARKT - GEGR. 1868 - TEL. 25136

### Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

**Karl Ullrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre**

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

# „Café Neptun“

Luitpoldstraße 8

Tel. 24 4 67

Inh. Heinrich Wrede

Tel. 24 4 67

Beliebtstes Tanz-Café am Platze

Treffpunkt aller Sportler und Sportfreunde.



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

# Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::



## Sekt



### Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“

„ „Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

**Sektkellerei**

**Michael Oppmann, Würzburg**

gegenüber der Residenz.

## Teppiche

kauft man am besten und billigsten im

### Teppichhaus Silberstein

Theatergasse 14 Tel. 24565 Ecke Königstr.

Mitglieder erhalten Vorzugspreise :: Mitglied des 1. F. C. N.

# Keine Erschöpfung mehr

bei Genuss von

*Frisch's*



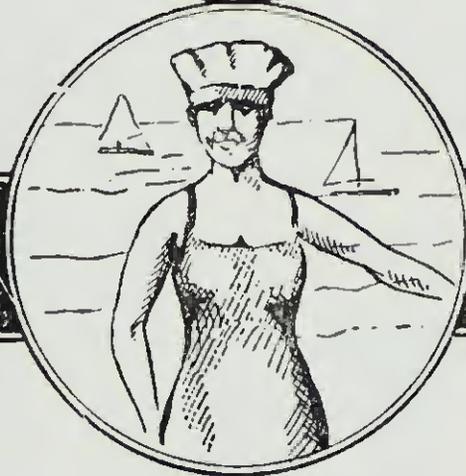
ECHTEN



**KOLA-SPORTBONBONS**  
GES. GESCH.

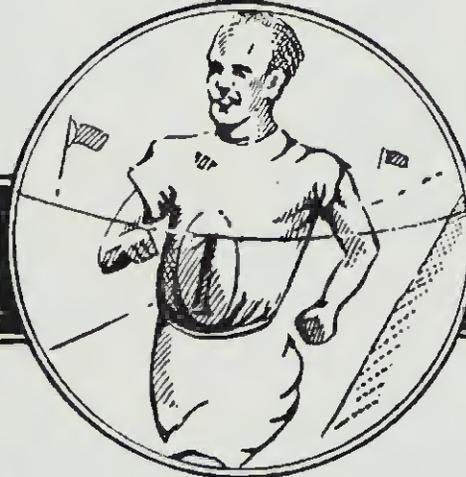
*Frisch's*

ECHTEN



**LECITHIN-NERVENNÄHRER**  
SPORTBONBONS GES. GESCH.

*Frisch's*



**MILCH-&-SAHNE-  
KARAMELLEN**

BERGER

# E. GREGOR FRISCH

RATIONELLSTE-ZUCKERWAREN-SPEZIALFABRIK  
NÜRNBERG



# SPORT AM SONNTAG

*Bei allen Sportvereinen zu haben*

*Die führende Tageszeitung Münchens  
Liefert erstattung über alle Gebiete des Sportlebens.  
Jeden Sonntagabend die neuesten Liefertungen vom Tage.  
Die große Leinwandzeitung des „Sport am Sonntag“ zeigt  
jeden Tag die Auflagesziffern: 34 000 Exemplare.*

**Zeitung Nr. 3**

**Jahrgang 1928**



**VEREINS-  
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG <sup>EV</sup>**

***VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.***

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

**PHOTOHAUS HARREN**

Nürnberg Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

**Hans-Sachs-Diele**

Inhaber Hans Bezdold

**NEUERÖFFNET!**

**Nürnberg**

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22949

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

**Mitglieder 5% Rabatt.**

Clubabzeichen Clubwimpel  
Clubtrikotwappen **1. FCN** Clubmützenabzeichen

**Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten**

Billige Preise

Reelle Bedienung

**Nürnberger Fahnenfabrik**

**Weigert & Kahane**

en gros

**Kaisersstraße 6**

en detail

**Hans Suren**

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sternstraße 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

**EST Dessauers Sport im Bild**  
Feinkostmargarine wie **Butter**

Jeder Packung ist ein Sportbild beigelegt.

1/2 & Würfel 50 Pf.

Sport-im-Bild-Album gratis.

**Gebrüder Dessauer,  
Nürnberg.**

**Heinrich Ackermann**

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und  
Wurstwaren.**

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



**Marke**

**Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im  
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel  
Rennschuhe - Springschuhe  
Waldlaufschuhe  
Handballschuhe  
Radfahrschuhe - Boxerstiefel

Alleinige  
Fabrikanten:

Gegründet 1874

**Gebr. Seuwen, Rheydt** (Rhd.)

**Zigarren / Zigaretten**

kauft man in großer Auswahl im

**Havana-Haus J. Fritz Bär**

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

# GEMÄLDE-SALON WEISS

ältestes und größtes Spezialgeschäft Nordbayerns

Telephon 53161

NÜRNBERG

Königstraße 53

ORIGINALE ERSTER MEISTER

Miniaturen / Porzellan / Graphik

Ankauf / Reichhaltige Auswahl in Sport-Preisen / Verkauf

## Hans Menna Inh. Robert Menna

Schutzmarke

Kunstgewerbliche Zinnwerkstätte, Nürnberg

Brunnengasse 30  
Fernruf 27 066



eingetragenes  
Warenzeichen

Stammkrügel, Ehrenpreise, Pokale

(auch nach gegebenen Zeichnungen)

finden Sie in reicher Auswahl.

## Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583 **Nürnberg** Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

# Nürnberger Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste  
Aurlage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.



**TRIUMPH**

DIAMANT  
F. N.



Pillenreuther

Straße 52



Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria

Spezial-Räder

von **64 Mk.** an.

## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
eingerrichtet / Viellach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Mode- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

**Mitglieder**  
kauft bei den  
**Inserenten**

# L. Chr. Lauer

Münzprägeanstalt  
Verbandsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB- und  
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,  
**PREIS-MEDAILLEN,  
PREIS-PLAKETTEN**

Festabzeichen, Festmünzen,  
**SPORTBECHER u. POKALE**

gegr.  
1790

Nürnberg · Berlin SW. 68  
Jnh. Gust. Rockstroh

## Lederbekleidung

für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am  
besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

**Paul Ströbel und Hofmeister, Tafelbergstraße 16.**

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.  
Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

# Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 26121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

Ski, Rodelschitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,  
fuß-, raust-, Schleuder-, schlag- und Medizinbälle,  
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen  
Koffer und feine Lederwaren

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

## H. Fßmayer

### Juwelier und Goldschmied

Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881

Lager und Fabrikation

aller

Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Sportpreise.



**FOTO:  
APPARATE**  
Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen  
schnell u.  
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT  
**Schröder**  
Hefnersplatz 8.



**AUGENGLÄSER**  
fertigt in höchster Vollendung

OPTISCHES INSTITUT  
**Schröder**  
Hefnersplatz 8.

# 1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit Wochentags 2—6 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Lehmann, Regensburger Straße 53.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 3

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1928

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## An unsere Mitglieder!

Die Leser werden in dieser Nummer neben anderen interessanten Artikeln und Berichten etwas vorfinden, auf das wir besonders hinweisen möchten. Es handelt sich um die Einladung zu dem **Bunten Abend**, den der Club seinen Mitgliedern und Freunden am **Mittwoch, 21. März**, abends 8 Uhr, im großen Saal des Deutschen Hofes bietet. Mit diesem Abend ist die Clubleitung bestrebt, ihre Absicht, durch gesellige Veranstaltungen die Vereinsangehörigen kameradschaftlich und menschlich näher zusammenzuführen, zielbewußt fortzusetzen. Wer den letzten Weihnachtsfeiern beigewohnt hat oder bei dem Clubmaskenball zugegen war, wird bekennen müssen, daß derartige Abende zweifellos geeignet sind, dieses Vorhaben erreichen zu lassen.

Mit dem Bunten Abend gedenkt der Verein einen Schritt weiter zu gehen und den Rahmen der Darbietungen noch auszudehnen. Neben Orchester-, Chor- und Solovorträgen werden diesmal auch zwei Theaterstücke aufgeführt werden. Humorvoller Inhalt und gute Kräfte werden Gewähr geben für ein allgemeines Gefallen. Wer also für einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen und wieder einmal herzlich lachen will, der halte sich diesen Abend frei und widme ihn dem Club.

Die Schriftleitung.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



# PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

# Paris.

Auf Jahre schon gehen die Verhandlungen mit der französischen Metropole zurück zum Zwecke des Austrags einer Fußballbegegnung mit unserem Verein. Es gab eine Zeit, vor beiläufig 5 Jahren, wo das Für und Wider dieses Spiels lebhaft erörtert wurde und auch in der Tagespresse Gegenstand geharnischter Debatte war. Immer wieder wurden wir von Red Star-Olympique um ein Wettspiel in Paris angegangen und stets haben wir eine abwartende Haltung eingenommen, ursprünglich aus grundsätzlichen Erwägungen, späterhin bildeten Termenschwierigkeiten das Hemmnis. Auch die Vorverhandlungen, die zum Abschluß der nun erfolgten Wettkampfbegegnung führten, waren schwierig und wurden von uns unter hartnäckigem Beharren bei unseren Bedingungen geführt.

## Alleinige offizielle Verkaufsstelle

Clubabzeichen  
Clubtrikotwappen



Clubmützenabzeichen  
Clubwimpel

**Sport-Scherm**  
Ausrüstung  
Bekleidung  
Abzeichen  
Siegerpreise  
Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Altives Mitglied seit 1910

Clubtrikot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Und heute liegt die Reise des deutschen Fußballmeisters nach Paris hinter uns. Der Kampf des 1. F. C. N. in Frankreichs Hauptstadt gehört als eine weitere Großtat sportlicher Leistung den Annalen unseres Vereins an und da „es leuchtend niederging, leuchtet's lange noch zurück“.

Der Erfolg entsprach der Vorbereitung und die war sorgsam und gewissenhaft. Wir waren von vornherein von der Erkenntnis durchdrungen und hämmerten sie dem Bewußtsein unserer Mannschaft ein, daß die Bedeutung unseres Erstauftretens in Paris weit über das Vereinsinteresse hinausreiche und daß höhere Motive, nennen wir sie getrost nationaler Art, dabei im Spiele seien. Mit großem Gepränge war der oftmalige Champion d'Allemagne in nahezu allen französischen Zeitungen angekündigt worden und mit schöner Genugtuung konnten wir feststellen, daß der Name 1. F. C. Nürnberg in Frankreich einen besonderen Klang hat. Es wurde einem in Paris bewußt, daß auch von französischer Seite den beiden Wettspielen eine über die bloße Spielbegegnung hinausgehende Begegnung beigelegt wurde. Der Unterton volklichen Prestiges blieb unverkennbar.

So waren denn auch Mannschaft und Begleitung von der großen Bedeutung der harrenden Aufgabe durchdrungen und es kann mit beglückender Genugtuung angemerkt werden, daß jeder sein Bestes einsetzte. So mußte es kommen, daß die seelische Bereitschaft der Beteiligten eine klare Zuversicht in der gesamten Reisegesellschaft auslöste. Demgemäß war die Stimmung der I. F. C. N.-Expedition nach Paris in jeder Phase eine innerlich freie, launige, verhalten und gerafft auf der Hinreise, schäumend, übersprudelnd, herzlich nach dem Sieg.

Gar zu gern wäre ich versucht, so recht aus dem Vollen zu erzählen von den bunt jagenden Eindrücken, die uns umgaukelten, von köstlichen Episoden, die sich zutragen, von schönen Erlebnissen prächtiger sportlicher Kameradschaft. Wer sie so recht in sich aufzunehmen und in seiner Wesenheit zu analysieren weiß, dem erwuchs aus der Pariser Reise ein wertbeständiger Ertrag fürs ganze Leben. Die zum erstenmal die ville-lumière schauen durften, die rissen ständig Augen und Ohren auf und ließen in rauschhafter Beseeligung alles Neue, Große und Schöne in sich einströmen. Der mangelnde Raum verbietet, Einzelheiten zu künden.

Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über. Der Geist wird frei und schöpferisch. Was auf dieser Reise an situationsgeborenem Spaß und Schabernack ausgelöst wurde, war ohnegleichen.

Außere Hemmnisse oder Schwierigkeiten begegneten uns nicht. Ganz besonderen Wohlwollens durften wir uns auf den französischen Bahnen erfreuen. Man hielt uns in den Wagen stets hinreichend Raum zur Verfügung, aus dem I über der Abteiltür wurde sogar eine II gemacht. Der Speisewagen Straßburg—Paris und zurück gehörte jeweils zur Hälfte uns und jedem Franzosen und jeder Französin wurde von den französischen Beamten bedeutet *réserve pour les Foot-ballers de Nuremberg*.

In Paris wurden wir von zwei Herren des einladenden Vereins empfangen, außerdem waren einige deutsche Studenten da, der Abgesandte der deutschen Botschaft traf erst im Hotel zu uns, er war durch einen Falschbescheid zu spät zum einfahrenden Zug gekommen. Von Herzen gern buchen wir auch die Anwesenheit des Herrn Bloch aus Straßburg, der uns dann zeit unseres Pariser Aufenthaltes ein ständiger Mentor und fürsorglicher und dienstbeflissener Begleiter blieb. Die Herren von Red Star verließen uns noch am Bahnhof wieder. Außer auf den Spielfeldern hatten wir mit den Vereinsvertretern kaum mehr eine Berührung. Das stieg uns wohl ein bißchen in die Nase. Wenngleich für mich als Deutscher ein letzter Rest von Unhöflichkeit und mangelnden Taktes übrig bleibt, so war es auf der anderen Seite willkommen, seinen Verkehr mit dem gastgebenden Verein auf die Formen unpersönlicher Korrektheit und formalen Anstands beschränken zu können.

Mit lebhafter Freude werden wir uns stets an die freundliche Haltung der Mitglieder der deutschen Botschaft erinnern, die zu unsern beiden Spielen, teilweise mit ihren Damen, erschienen waren. Sie freuten sich ehrlich mit uns über unsern Erfolg und waren ebenso stolz wie wir.

Die vorsorgliche Umsicht unseres prächtigen Clubfreundes, des Herrn Richert vom Hotel Fürstenhof, konnten wir auch wieder in Paris ausgehen, denn er hatte uns wahrlich ein wohliges Wigwam im *Hôtel des Deux Mondes* vorbereiten lassen. Wir fühlten uns wohl geborgen und sagen Richert dafür aufrichtig und herzlich Dank.

Von aufrichtiger Herzlichkeit getragen war die Aufnahme und Wartung durch das Personal des Hotels vom Direktor herunter bis zum simpelsten Liftboy.

Die durch den Geist seltener sportlicher Objektivität ausgezeichnete Haltung des Pariser Publikums an beiden Spieltagen war für uns alle ein ganz besonders bemerkenswertes Erlebnis. Man konnte seine helle Freude haben, wenn gute Leistungen unsererseits, nicht zuletzt der verdiente Sieg mit ehrlichem Beifall begrüßt wurden.

Auch der Widerhall unseres Spiels und der Haltung unserer Mannschaft in der französischen Presse war erfreulich ob seiner gerechten und sachlichen Wertung.

Unser Danninger ist berufen, wichtige spielerische Einzelheiten zu erzählen. Was ich mit Stolz und inniger Freude und tiefgefühltem Dank zu verkünden habe, ist, daß unsere Fußballspitzenmannschaft eine ganz große und prächtige Leistung vollbracht hat. Sie hat am ersten Tag eine Kombination zweier führender Pariser Klubs (Entente Parisienne), am Folgetag die zum äußersten entschlossene sehr, sehr spielstarke Red-Star-Olympique-Mannschaft überzeugend und sicher niedergedrungen. Der Kampf um den Sieg im Sonntagsspiel war ein wahrhaft heroischer. Mit klarem Siegeswillen und zäher Verbissenheit wurde der Sieg ertrötzt, stets mit dem großen Leitgedanken der Verpflichtung, nicht nur dem Verein, sondern der deutschen Heimat gegenüber. Unsere Leute haben imponiert durch ihr geistig überlegenes Spiel, zum Beifall gezwungen durch ihr großes Einzelkönnen. Und im Zusammenklang damit war ihre Haltung als deutsche Fußballschar inmitten der Tausenden von französischen Zuschauern achtunggebietend ob ihrer Ritterlichkeit und ihres fair play, überzeugend als Verkörperung deutschen Sportgeistes, wundervoll in jedem Betracht. Dem Vaterland zur Ehre, dem Verein zum Ruhm.

Dr. H. Schregle.

# Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

**kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im**

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

## Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

# Fußball.

## Der I. F. C. N. in Paris.

Schon seit mehreren Jahren hat sich Frankreich ernstlich bemüht, den I. F. C. N. als Gast nach Paris zu verpflichten. Meistens waren es spieltechnische Gründe, die ein Spiel mit Paris unmöglich machten, nachdem die vielen Punkt-kämpfe die nötige Zeit nicht ergaben. Nachdem nun Paris alles aufbot, den derzeitigen deutschen Meister nach Paris zu bringen, hat sich die Vereinsleitung entschlossen, das Angebot ernstlich zu prüfen. Geplant war ein Spiel in Straßburg und daran anschließend ein Spiel in Paris. Mit Straßburg ging die Sache nicht zusammen und so wurden 2 Spiele mit Paris abgeschlossen, und zwar gegen zwei kombinierte Mannschaften. Nach kurzem Hin und Her wurde der 3. und 4. März festgelegt, an welchen Tagen zwei Treffen der besten Pariser Fußballclubs gegen den deutschen Meister zum Austrag kommen sollten, um noch in letzter Stunde einen Maßstab für Amsterdam zu bekommen. Das weniger gute Abschneiden führender deutscher Mannschaften war natürlich bestimmend für den I. F. C. N., alles bis ins kleinste bestens vorzubereiten, um gut gerüstet die beiden Kämpfe zu bestehen.

Mit fünfzehn Mann ging es also nach Paris. Ueber Fahrt und die Begleiterscheinungen selbst haben sich Presse und Dr. Schregle mit der ihm eigenen Schreibfreudigkeit genügend ausgelassen.

Das erste Spiel fand im Stade de Paris statt. Der Platz ist weich mit guter Grasnarbe. Die Länge unseren Verhältnissen entsprechend, die Breite etwas zu gering. Der Schiedsrichter, ein Pariser Herr der Schiedsrichtervereinigung von Paris (leider besteht auch in Frankreich der Unfug von diesen unglücklichen Vereinigungen) M. Raguin. Bestimmt und gerecht seine Entscheidungen, unauffällig sein Handeln, aber beruhigend für die Spieler sein Walten am Platz. Beiderseits volle Zufriedenheit über seine Tätigkeit.

Nach der stattgefundenen Platzwahl spielt unsere Mannschaft mit der Sonne im Rücken, allerdings mit Gegenwind.

Die Mannschaft stand:

		Stuhlfauth			
		Lindner	Popp		
	Köpplinger	Kalb	Fuchs		
Reinmann (Strobel)	Hochgesang	Schmidt	Wieder	WeiB	
Mahieu	Martin	Fenamore	Ouvray	Turpand	
	Ollavis	Baron	Ganthroux		
		Diaz	Fidon		
		Blanc			

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist das **Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von erfahrener, aktiver Sportsmann.

Der gegnerische Anstoß wird angefangen und mit großer Schnelligkeit werden beiderseits die Angriffe vorgetragen. Unsere Stürmerreihe läßt vorerst jedes genaue Zusammenspiel vermissen und das hohe Spiel gibt unseren Leuten wenig Gelegenheit, den Ball gut zu verwerten, da stets der Gegner mit größerer Schnelligkeit störend eingreift. Noch ehe sich unsere Hintermannschaft versieht, ist es ganz brenzlich. Die linke Seite ist durch und Popp kann noch durch seine an diesem Tag wohl in höchster Vollendung gezeigten Rückzieher famos retten. Unentwegt greift Paris an und stellt insbesondere an unsere Läuferreihe große Anforderungen, da die Abgabe des Balles sehr rasch von statten geht und meistens durch große Steilvorlagen an die Flügel unsere Mannschaft stark beschäftigt. Die ersten Minuten verstrichen ohne Erfolg und allmählich finden sich unsere Leute, nachdem sie sich einigermaßen an die gegebenen Verhältnisse gewöhnt hatten. Wieder war der erste, der eine sichere Sache vergibt. Paris hat vollauf zu tun und nur seine gefährlichen Vorstöße beschäftigen unsere Hintermannschaft. Gute Vorlagen an die Flügel bringen nicht den erhofften Erfolg und so wird leider wieder das Spiel mehr innen durchgeführt. Vorübergehend schönes Zusammenspiel bringt eine famose Torchance. Hochgesang übernimmt eine Vorlage von

Schmidt und sein wuchtiger Schuß endet im Aus, obwohl er unbehindert gegen das Tor laufen konnte. Ein Aufatmen ging durch die gegnerischen Reihen, denn ein zweiter Erfolg war verhindert. Kaum ist die Gefahr im Pariser Raum gebannt, als auch Stuhlfauth eine präzise Flanke vom Linksaußen abfangen muß. Das Zusammenspiel unserer Leute wird sichtlich besser und immer gefährlicher werden unsere Angriffe. Doch die zuweilen weiche Spielweise verhindert vorerst zählbaren Erfolg. Unentwegt greifen unsere Leute an, nach einer glücklichen Flanke von Reinmann kann Wieder über die Verteidiger hinwegköpfend selbst das leere Tor nicht finden, allerdings in starker Bedrängnis seitens eines Gegners. Die Angriffe häufen sich und auch Kalb bekommt Gelegenheit, zu zeigen, wie man Strafstöße tritt. Ein famoser Schuß gut gezielt in eine freie Ecke des gegnerischen Tors war noch im letzten Augenblick eine Beute des Tormannes, der durch sein sicheres Fangen großen Beifall fand. War es diesmal Kalb, der mit saftigem Schuß die Herzen der Zuschauer erfreute, so konnte gleich unmittelbar darnach Hochgesang mit kernigem Schuß das Ziel nicht finden. Es schien als sollte die Halbzeit torlos enden, obwohl drei sichere Sachen ungenutzt blieben. Endlich zwei Minuten vor Abpfiff kommt eine Flanke von links. ein kurzes Geplänkel, Schmidt erwischt das Leder und mit 1 : 0 kann die Clubmannschaft in die Pause.

In der Pause wird Reinmann, der keinen besonders guten Tag hatte, zur Schonung für das nächste Spiel durch Strobel ersetzt, der noch frisch, seinem Läufer schwer zu schaffen machte. Bei Paris wurden zwei Leute ausgetauscht, alles im gegenseitigen Einverständnis.



## Priv. kaufmännische Kurse Karl Teschner, Nürnberg

Könlgstraße 45 — Fernsprecher 25789

$\frac{1}{2}$  — 1-jährige Handelskurse mit Sprachen. Tages- und Abendkurse in allen kaufmännischen Fächern und Sprachen. Privatzirkel. Einzelunterricht. Lehrplan frei. Anmeldungen jederzeit.

Nach der Pause änderte sich das Bild sehr zu unseren Gunsten. Mit dem Wind im Rücken legten wir mächtig los und Paris hat eine harte Zeit. Das Zusammenspiel wird genauer und die ganze Maschine arbeitet besser. Der Gegner findet nicht mehr Zeit zum Angriff und hat vollauf mit Abwehr zu tun. Die einzelnen Vorstöße werden von der wachsamem Verteidigung sicher abgefangen. Insbesondere zeigt sich Popp von der allerbesten Seite und erntet auch größten Beifall. Endlich kommt ein feiner Vorstoß unserer Leute, kurzes Zusammenspiel Hochgesang-Strobel. Hochgesang täuscht und ein Hochgesang-Schuß aus besten Tagen sitzt, unhaltbar für den so tapfer spielenden Blanc. 2:0 für Klub!

Unsere Mannschaft, angefeuert durch die Masse, letztere stark begeistert von dem hervorragenden Spiel unserer Leute, setzt zu neuen Taten an. Und schon naht das Verhängnis. Schmidt hat sich fein durchgespielt und wird im letzten Augenblick, noch außerhalb des Strafraumes, gelegt. Strafstoß gegen Paris. Kalb setzt sich den Ball zurecht und unbarmherzig saust ein scharfer Schuß durch ein Knäuel von Beinen unhaltbar ins Tor. Großer Beifall bei der Masse. Die Mannschaft läuft nun zu einer prächtigen Form auf, die Hintermannschaft kommt selten in Aktion, nachdem die Läuferreihe außerordentlich fleißig ist und den Sturm reichlich mit prächtigen Ballvorlagen bedient. Nur ab und zu kommt Paris vor, allerdings immer sehr gefährlich und nur vereintes Zusammengreifen der Hintermannschaft vereitelt einen Erfolg. Auf gutes Zusammenspiel gibt Schmidt in wenig günstiger Lage den Ball nach Zuruf an Kalb zurück und wuchtig saust ein Schuß unhaltbar Blanc zum 4. Mal ins Tor, ein Schuß von seltener Schönheit. Starker Beifall der Massen lohnte die fleißige Arbeit unserer Mannschaft und diese gefiel sich nun in einem Spiel, das Massen in Begeisterung bringen mußte und in vorbildlicher Weise für deutschen Sport werbend wirkte. Prächtige Einzelleistungen wurden gezeigt und ein Spiel mit allen Feinheiten vorgeführt. Ob des schönen Erfolges bemächtigte sich unserer Leute eine gewisse Sorglosigkeit und nicht lange dauerte es, als bei einem gefährlichen Vorstoß nach weniger guter

Deckung der gegnerische Mittelläufer einen kräftigen Schuß unerwartet losläßt, den Stuhlfauth zu spät sehend, bei der starken Sonne im Gesicht, nicht mehr verhindern kann. Das Ehrentor war erzielt.

Unmittelbar darauf war Schluß. Begeistert war die Menge, dankbar für die feine Leistung, die seltenen Genüsse, das überaus faire Spiel, der einwandfreien Haltung.

Der Sieg war überzeugend und in der Art, wie unsere Mannschaft kämpfte, werbend für die Masse. Wenn je eine Mannschaft auf französischem Boden für deutschen Sport werbend aufgetreten ist, so war es sicher der 1. F. C. N. als deutscher Meister, der restlos vollste Anerkennung bei allen erntete und allgemein gefiel.

Innerlich hochofren über diesen Sieg über eine französische Auslesemannschaft bester Spieler aus mehreren Vereinen war sich dann jeder bewußt, daß nur durch persönliche Zurückhaltung die nötige Ruhe für den noch wichtigeren Kampf für Sonntag gesammelt werden konnte. Willig und mit erfreulicher Selbstverständlichkeit wurden alle Maßnahmen befolgt und mit beneidenswerter Harmonie ging alles glatt von statten.



# GEBR. MANES

Das führende Haus für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Auto- und Sportausrüstung.

Feine Maßschneiderei.

Nach einem guten Abendessen wurde der Abend gemeinsam in einer Vorstellung zugebracht, wo bei einer Revue der Pomp und die fabelhafte Aufmachung große Anerkennung und allgemeine Bewunderung auslösten. Am anderen Morgen ruhte ein Teil der Mannschaft aus, ein Teil nützte die Zeit durch Besichtigung der vielen Sehenswürdigkeiten Paris aus. (Forts. folgt.)

Danninger.

## Jugend-Fußball-Abteilung.

Bericht vom Jugendleiter P. Abele.

Unsere 1. Jugendelf hat's geschafft! Sie kann sich Sonntag, den 4. März 1928 „Jugendmeister von Nürnberg“

nennen. Als sich diese 11 wackeren Kämpen im Herbst vorigen Jahres zusammenfanden, faßten sie den festen Entschluß, ihrem Verein die Jugendmeisterschaft zu bringen. Und sie haben trefflich Wort gehalten. Am gleichen Tage, als unsere Meisterelf durch ihren herrlichen Doppelsieg über Paris dem deutschen Sport unschätzbare Dienste geleistet hat, konnte unsere 1. Jugend das gegebene Versprechen einlösen. Sie bezwang ihren vorletzten Gegner in den Verbandsspielen, die spielstarken Pfeiler mit 4:2, während dem ASN., dem hartnäckigen Rivalen, zur

selben Zeit im Kampf gegen Bayern-Kickers endlich mal die Puste ausging. Sie trennten sich mit einem 2:2 und damit gehörte die Meisterschaft unserer 1. Jugend.

Der Hergang der Meisterschaftsspiele sei kurz geschildert. Wir eröffneten im Herbst v. J. den Reigen der Verbandsspiele und trafen gleich auf den letztjährigen Jugendmeister, dem ASN. Das war uns gerade recht. Frisch und unverzagt schlugen wir den starken Gegner auf unserem Platz 3:1. Seit diesem Tage folgte uns der ASN. in den Meisterschaftskämpfen wie ein Schatten, ebenfalls alles schlagend, was ihm in den Weg trat. Bis zum 4. März. Da wurden sie von dem Außenseiter Bayern-Kickers aus dem Rennen geworfen. Insgesamt wurden bis heute 9 Spiele ausgetragen: 8 wurden gewonnen, 1 endete unentschieden (Rückspiel ASN-Platz) somit 17 Punkte, Torverhältnis 34:6, errungen. Diese Zahlen reden deutlich genug!

Nachstehend unsere Mannschaftsaufstellung:

Döllner Otto (ausgeschieden)

Pfeiffer, Georg

Emmert, Jean

Disterer, Artur

Schramm, Robert

Lehr, Willi

Klingler, Kurt

Ludwig, Stefan

Heimbrecht, Gg.

Preißl, J.

Hollfelder, Hrch.

Weidinger, Fr.

Fröbe, Gg.

Bernlochner, H.

## ≡≡≡ FÜR JEDEN SPORT ≡≡≡

### Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

## SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:** }

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

Einen schweren Verlust erlitten wir Ende Oktober v. J. als unser Torwart Otto Döllner beruflich einen schweren Motorradunfall erlitt. Wir haben unseren Otto damals in den nächsten Verbandsspielen schwer vermißt und heute, da wir am Ziel angelangt sind, tut es uns unendlich leid, hören zu müssen, daß Döllner kaum mehr imstande sein wird, den verantwortungsvollen Dienst zwischen den Pfosten zu versehen. Dies ist um so bedauerlicher, als Döllner ein ganz hochtalentierter Torwart war. Von dieser Stelle aus unserem Otto die herzlichsten Wünsche zur baldigen Genesung!

Soviel heute von unserer 1. Jugendelf, dem neuen Jugendmeister!

So rühmlich und vorbildlich unsere 1. Jugendelf den Verein vertreten hat, so mißlich stehts damit bei unserer 2. Jugendmannschaft. Leider sind es gerade die besten Leute dieser Mannschaft, die im Kampf um die Punkte die Ruhe verlieren, wenn nicht gleich alles so geht wie sie wollen, die dann zu reden anfangen und aufhören zu spielen. Mehr als einmal wurde die Mannschaft auf das Verwerfliche ihres Tuns aufmerksam gemacht, aber leider vergebens. Es ist ein Jammer, solch eine spielstarke Mannschaft nicht ausnützen zu können. Im Freundschaftsspiel wurde der Gegner, z. B. Bayern-Kickers 6:0 geschlagen, im Verbandsspiel verloren wir 2:1. Sp. V. Fürth 2. Jugend, gewiß ein beachtenswerter Gegner, wurde 3:0 geschlagen. Gegen unsere 1. Jugendelf spielte die 2. Jugendmannschaft 2:1!! Und doch dieses Versagen in den Verbandsspielen!!

Damit komme ich zu unserer 3. Jugendmannschaft. Hei, das sind ganz andere Kerle! Gleich unserer 1. Jugendmannschaft gewinnen sie Spiel auf Spiel! Bravo 3. Jugendmannschaft. Und nicht locker lassen!

Der Lohn wird nicht ausbleiben.

Unsere 4. und 5. Jugendmannschaft hat es nicht leicht. Sie müssen sich mit den körperlich stärkeren 3. Jugendmannschaften herumschlagen und da heißt es manchmal alles herausgeben, damit die Geschichte nicht zweistellig wird.

Alles in allem gerechnet, können wir mit den fünf Jugendmannschaften, was die spielerischen Erfolge anlangt, wohl zufrieden sein! Und wenn wir bedenken, daß ca. 66 Jungens in den Verbandsspielen für unsere Farben kämpften und bis heute keine einzige Schiedsrichteranzeige zu beantworten nötig war, so haben unsere Jungens damit eine Leistung vollbracht, die aller Ehren wert ist! Ich weiß keinen Verein in Nürnberg, der mit gleichem aufwarten könnte.

Und nun noch ein paar Worte über das Hallentraining! Ich habe die Wahrnehmung gemacht, daß in den Kämpfen unserer 1. Jugend gegen Borussia oder Franken der Gegner uns in der 1. Halbzeit schwer zu schaffen machte, im

## **Kluberer**

kauff Euere **Kohlen, Brieketts**  
**Koks, Holz** bei dem alten Mitgliede



# **HANS ZEPF**



**Steinbühler Straße 7 Telephon Nr. 61080**

Auf Wunsch Preislise für Klubmitglieder sowie  
Vertreter-Besuch gerne  
zu Diensten

weiteren Verlauf der 2. Halbzeit aber kläglich zusammenklappte, während wir das Tempo von Anfang bis zum Schluß gleichmäßig durchhielten. Unsere 1. Jugendelf ist aber auch immer am stärksten beim Hallentraining vertreten, sie holte sich hier die Ausdauer, die sie befähigte, jedem Gegner, der ihr bis jetzt gegenüber trat, standzuhalten. Darum Ihr anderen, kommt fleißig zum Hallentraining, seid froh, daß Ihr die Möglichkeit habt, dieses außerordentlich nützliche Training unter sachgemäßer Leitung unseres Sportlehrers, Herrn Michalke, mitmachen zu können!

Am 19. März ist der Waldlauf des Verbandes! Wer hier nicht daran teilnimmt, kann niemals zu Ostern die Wahrheit des Sprüchleins am eigenen Leibe erproben, das da heißt: „Wenn jemand eine Fußballreise tut, da kann er viel erzählen“.

P. Abele.

## **Etwas über die Spielstärke unserer Jugend, -Schüler- und Knabenmannschaften.**

Es ist müßig darüber zu streiten, ob unsere jetzigen Jugendmannschaften ebenso spielstark sind, wie die früheren, so gern dies auch zwischen früheren Jugendführern und jetzigen Clubjugendkreisen geschieht. Man vergißt dabei zumeist, daß das Spielmaterial, das uns heute zum Aufbau unserer Jugendmannschaften zur Verfügung steht, unter ganz anderen Verhältnissen aufgewachsen ist, daß es infolge der Kriegs- und Inflationsjahre ohne Zweifel physisch und psychisch minderwertiger ist als in früherer Zeit. Infolgedessen ist es wohl möglich, daß

unser Jugendspiel in Härte und Schnelligkeit eingeübt hat. Mit dem Rückgang dieser wertvollen Spielereigenschaften haben sich bei den Buben jedoch zwei andere Momente entwickelt, die sich auf die Jugendspielkultur sehr vorteilhaft ausgewirkt haben. In den ungebundenen Kriegsjahren, wo die Hand des Vaters fehlte, haben die Buben in ihren Straßen und Gräben „intensiver“ trainieren können und so ist es nicht verwunderlich, daß heute unser Jugendlicher mit einer durchschnittlich guten Balltechnik ausgerüstet ist, ein Umstand, der ihm manchen Kampf mit dem Mann erspart und den Nachteil, den ihm seine körperliche Konstitution einbringt, zum Teil wieder aufwiegt. Die verloren gegangene Schnelligkeit läßt sich durch Körpertraining bis zu einem gewissen Grade wieder heranzüchten. Doch besteht dabei leicht die Gefahr, daß dies bei nicht kräftig gebauten Jugendspielern auf Kosten der inneren Organe geschieht. Ganz von selbst ist nun an Stelle der früheren Schnelligkeit des einzelnen Mannschaftsgliedes der Sinn für Kombination bei allen Spielern verfeinert worden und so sehen wir heute beim Spiel unserer Jugendmannschaften ein im allgemeinen verständiges Zuspiel, was uns das frühere schnelle Spiel verschmerzen hilft. Es ist in diesem Zusammenhang die Frage interessant: „Müssen wir unseren Nachwuchs in erster Linie schnell machen?“ — Nein. — Schnelligkeit ist beim „Clubstil“ eine sekundäre Angelegenheit. Das soll nun nicht etwa heißen, daß unsere Spieler temperamentlose Schlafmützen sein können. Der Club braucht Spieler, die in den ersten 5 Metern

## Brot- u. Speisebrotbäckerei W. Schmitt

Holzschuherstraße 24 — Telephon 60 493

**Hochf. Tafelbrot 4 Pfd. 1.— ff. Schwarzbrot 4 Pfd. —.88**

Lieferung frei Haus! Bestellungen nimmt entgegen **Seppi Schmitt**, Mitglied der 1. Mannschaft.

rennen und dann diese Tätigkeit beim Gegner auslösen können, d. h. Spieler, die einen raschen Start, ein hohes Maß individuelle Technik und Gefühl für konsequente Flachkombination besitzen. Mehr als einmal hatten wir in den letzten Jahren Gelegenheit, „Renner“ auszuprobieren. Es hat sich immer wieder herausgestellt, daß die in Aussicht Genommenen für unsere Mannschaft zu schnell waren — so paradox es auch klingen mag.

Hierin muß in spieltechnischer Hinsicht die Hauptaufgabe unserer Vereinsjugendleitung erblickt werden, Jugendspielleiter mit unserem Traditionstil in Mannschaften zusammenzufassen und ihnen besondere Förderung angedeihen zu lassen. Die augenblickliche Spielkultur unserer Jugend-, Schüler- und Knabenmannschaften steht auf einer ganz ansehnlichen Höhe, so daß wir in den nächsten Jahren ohne Sorge an die Auffüllung unserer Vollmannschaften gehen können. Aus unserer 1. Jugendmannschaft dürften etwa 2—3 Spieler in die Pokalmannschaft und 4—5 in die nächsten Verbandsmannschaften aufrücken. Wer sich von diesen noch als erstklassig herauschälen wird, kann vorerst nicht gesagt werden. Die harten Verbandsspiele unserer Vollmannschaften sollen uns als Prüfstein dienen.

Die 2. Jugendmannschaft ist das heurige Schmerzenskind. Es fehlt ihr der nötige kameradschaftliche Zusammenhalt (im Spiel). Eine Kombination zwischen ihr und unserer 1. Schülermannschaft dürfte das Rückgrat der kommenden 1. Jugendmannschaft werden.

Die 3. Jugendmannschaft hat ihrem Pfleger und der Jugendleitung überhaupt viel Freude bereitet. 11 Kameraden werden eine Meisterschaft in ihrer Klasse erfechten.

Die 4. Jugendmannschaft ist in ihren Spielen von wechselndem Erfolg begleitet gewesen. Gegen ihre stärksten Gegner hat sie gewöhnlich ihre besten Spiele geliefert.

Die 5. Jugendmannschaft, der Benjamin, wird für uns in den kommenden Verbandsspielen eine der stärksten Waffen werden. Ein unbeugsamer Kampfgeist beseelt die Mannschaft bei ihren Spielen.

Die 1. Schülermannschaft ist in ihrer Spielstärke etwa der 3. Jugendmannschaft gleichzusetzen. Ihr Spiel und Auftreten ist vorbildlich fair. Die 2. Schülermannschaft ist unsere „Klassen“-Mannschaft. Die Spieler besuchen zum großen Teil eine Schule und Klasse und hängen wie Kletten zusammen, jeden „Eingriff“ von oben abweisend.

Die 3. Schülermannschaft und 1. Knabenmannschaft besitzen ungefähr die gleiche Spielstärke. Allmählich wird auch ihr ausgeprägter „Kick and Rush“-Stil mildere Formen annehmen.

Erfreulich ist das einwandfreie sportliche Benehmen unserer Jugend auf und außerhalb des Spielfeldes. Zweifelsohne sind in dieser Beziehung seit den letzten Jahren Fortschritte gemacht worden. rm.

## Das Ehrenzeichen des Sportsmannes.

### Deutsches Turn- und Sportabzeichen.

Der letzte Zweck aller Leibesübungen ist die Ertüchtigung des Körpers, die Kräftigung und Erhaltung der Gesundheit und die mittelbare Einwirkung auf das Seelenleben. Die Wege zu dem dadurch vorgezeichneten Ziel sind mannigfach. Je nach Anlage und Neigung obliegen die einen irgend einem Zweige des Sportes, die anderen dem Turnen oder der Gymnastik. Was der einzelne dabei erreichen



**Das richtige Geschäft**  
**für alle Sport-Artikel - Bekleidung - Geräte**  
**Nürnberg Sporthaus Leopold**  
**Lorenzerstraße 5.**



**Mitglieder unseres Vereins 5 % Rabatt.**



kann, ist individuell verschieden. Es hängt das aber keineswegs allein von natürlichen Anlagen ab, sondern wird fast regelmäßig durch andere Faktoren mitbestimmt, wie Beruf, Lebensweise, Bequemlichkeit und dergleichen mehr. Sollten jedoch die Hinderungsgründe im Rahmen des Notwendigen und Möglichen zu Gunsten der körperlichen Übungen zurückgedrängt werden, so sind Interesse und Ehrgeiz zu wecken. Dies kann auf zweifachem Wege geschehen: 1. durch das Wettfeiern mit anderen und 2. durch Ablegung einer Prüfung, durch die ein vielseitiges sportliches Können nachgewiesen wird.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der ritterliche Kampf um die Siegespalme auf irgend einem Gebiete der Leibesübungen für die Hebung und Förderung unserer Volkskraft von hohem Werte ist. Für manchen entsteht daraus aber doch ein ernster gesundheitlicher Nachteil, wenn das Streben nach Spezialisierung zu früh einsetzt. Zuerst muß der Körper systematisch durchgeschult und gekräftigt werden. Eine wohldurchdachte Reihe von Übungen aus den verschiedensten Sportgebieten hat dafür zu sorgen, daß neben der Muskulatur vor allem auch Lunge und Herz gestählt, nicht aber überanstrengt werden. Solchem Zwecke will die Vorbereitung zur Prüfung für das „Deutsche Turn- und Sportabzeichen“ dienen.

Im Sinne des Wettkampfes liegt ferner das Streben andere zu übertreffen, also Höchstleistungen zu zeigen. Der Erfolg setzt jedoch nicht allein eine entsprechende Vorbereitung, sondern auch natürliche Anlagen voraus. Letztere besitzen aber bei weitem nicht alle Sportler. Je mehr also die Wettkämpfe über

den Rahmen bloßer Vereinskämpfe hinausgehen, je schärfer damit die Konkurrenz wird, um so mehr Leute werden von einer Beteiligung ausgeschlossen. Schließlich gibt es doch auch viele, die zwar an Leibesübungen, nicht aber an Wettkämpfen teilnehmen wollen. Soll bei allen diesen ein größerer Eifer geweckt und besonders erhalten werden, so ist auch ihnen ein Ziel zu setzen. Ein solches bietet eine Leistungsprüfung, wie wir sie schon in der oben genannten Turn- und Sportabzeichenprüfung kennengelernt haben. Bei der Vielseitigkeit der Sportgebiete, die sie berührt, und bei der Möglichkeit einer jährlichen Wiederholung haben wir es hier mit einem ausgezeichneten Förderungsmittel der Leibesübungen bis ins Alter zu tun.

Das Deutsche Turn- und Sportabzeichen wurde im Jahre 1913 durch den Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen geschaffen. Zunächst konnten es aber nur Männer erwerben. Erst 1921 wurde es unter erleichterten Bedingungen auch den Frauen zugänglich gemacht. Für die Jugend wurde im Jahre 1925 das Reichsjugendabzeichen eingeführt. Ueber Zweck und Ziel der Sportabzeichenprüfung schreibt der DRA. (Urkundenheft für Männer):

„Der DRA. verleiht als öffentliche Anerkennung für vielseitige Leistungen auf dem Gebiet der Leibesübungen das „Deutsche Turn- und Sportabzeichen“.

Das Deutsche Turn- und Sportabzeichen fordert eine fünffache Gutleistung, es ist eine Leistungsprüfung auf Herz und Lungenkraft, auf Spann-

# Langstadt

## Mode und Sport

### Tafelfeldstraße 40

**Handschuhe, Strümpfe, Herrnartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.**

kraft, auf den Besitz männlicher Körperfertigkeit, Schnelligkeit und Ausdauer.

Zweck des Deutschen Turn- und Sportabzeichens ist, Anreiz zu geben

- a) zur Erreichung der für die Vollkraft notwendigen hochgesteigerten körperlichen Allgemeinausbildung,
- b) zur Bewahrung dieses Körperkönnens bis ins reife Mannesalter.“

Damit nun der einzelne sich eine Vorstellung machen kann, welche Sportgebiete bei der Prüfung in Frage kommen, so seien hier aus dem Urkundenheft für Männer die Uebungen kurz zusammengestellt:

Gruppe 1: Schwimmen über 300 m; Grundschein der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft.

Gruppe 2: Hochsprung, Weitsprung, Riesengrätsche über das langgestellte Pferd.

Gruppe 3: Laufen über 100, 400 oder 1500 m.

Gruppe 4: Diskuswerfen, Speerwerfen, Kugelstoßen, Reckturnen, Barrenturnen, Schwimmen, Eislaufen, Rudern, Steinstoßen, Gewichtheben, Paddeln.

Gruppe 5: Laufen 10 km, Schwimmen 1000 m, Eislaufen 10 km, Skilaufen 12 bis 18 km, Radfahren 20 km, Rudern 12 km in 1 Stunde, Paddeln 25 km in 3 Stunden, Reiten mit Hindernissen 20 km.

Aus jeder der 5 Gruppen kann sich der Bewerber eine Uebung auswählen. Die Prüfung selbst kann unter bestimmten Mindestleistungen in beliebigen Teilen innerhalb eines Jahres abgelegt werden.

Fortsetzung folgt. Dr. R e g e r.

# Einladung.

Der Club veranstaltet am Mittwoch, den 21. März 1928, abends 8 Uhr, im großen Saale des Deutschen Hofes einen

## Bunten Abend

Der Vergnügungsausschuß hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Mitgliedern an diesem Abend etwas ganz Besonderes zu bieten.

Ein Mitglied der 1. Mannschaft wird interessante Einzelheiten über die Pariser Reise ausplaudern. Ebenso hat unser Mitglied Karl Schaefer (Intimes Theater) seine Mitwirkung zugesagt.

Cluberer, haltet diesen Abend für Euren I. F. C. N. frei!

### Programm:

1. Musik.
2. Musik.
3. Begrüßung durch Dr. Schregle, Berichte von Paris.
4. Musik.
5. Zwiegespräche zur Laute (Helene und Hermine Leitenberger).
6. Musik.
7. **Der zerbrochene Spiegel** (Sketsch).

Personen:

Baron . . . . .	Herr Brand
Diener . . . . .	Herr Wagner
Stubenmädchen . . . . .	Frau Brand

**P a u s e.**

8. Musik.
9. Heitere Rezitationen (Herr Schaefer).
10. Musik.
11. Humoristische Vorträge (Herr Brand).
12. **Der Paletot.** Schwank in 1 Aufzug.

Personen:

Ferdinand Lehmann, Rentier	H. Schaefer
Berta, seine Frau . . . . .	Frau Brand
Gretchen, beider Tochter . . . . .	Frl. Hofmann
Fritz Lehmann, Student . . . . .	H. Scholler
Auguste, Dienstmädchen . . . . .	Frl. Brecheis
Ein Kellner . . . . .	H. Friedrich
Ein Konditorlehrling . . . . .	H. Vogel
Ein Bettler . . . . .	. . . . .
Ein Schutzmann . . . . .	H. Ulm

13. Schlußmarsch.

---

Musik — Cluborchester — unter Leitung des Kapellmeisters Schenk.

# Das Nürnberger Dürerjahr und der Sport.

Unsere Heimatstadt steht heuer im Zeichen des Gedenkens an einen der größten Künstler aller Zeiten, den weltberühmten Nürnberger Maler Albrecht Dürer (1471—1528).

Das Dürerjahr, das vom April bis zum September dauert, bringt eine große Reihe hochinteressanter Darbietungen.

Vom 11. April bis Ende September sind im Germanischen Nationalmuseum die Originalwerke Dürers wie seines Lehrers Wolgemut und seiner Schüler in reicher Anzahl zu sehen. Das In- wie das Ausland stellen hierfür unersetzbare Leihgaben zur Verfügung. Vom 12. April bis zum 1. September beherbergt die Norishalle am Marienortgraben die Ausstellung „Deutsche Kunst der Gegenwart“, vom 9. bis zum 30. September folgt ihr dann im gleichen Gebäude eine pfälzische Kunstausstellung. Vom Mai bis zum September bieten ferner das städtische Archiv, das Staatsarchiv und die

## Ausrüstung und Bekleidung

Fußball, Hockey, Leichtathletik, Tennis  
Sportgerechte Ausführung. Billige Preise.  
Mitglieder erhalten 5 % Rabatt.

### Fritz Steinmetz

Bindergasse - - Theresienstraße.

**Spezialhaus für Sport und Spiel.**

Stadtbibliothek ihre reichen Schätze der Öffentlichkeit dar, darunter Urkunden mit einem Alter von 1000 Jahren, wie z. B. die älteste Urkunde über das Nürnberger Gebiet von Kaiser Ludwig dem Kinde aus dem Jahre 903.

Festspiele im Stadttheater bringen in ständiger Wiederkehr glanzvolle Aufführungen der Stücke „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Fidelio“, „Das Nürnbergische Ei“, „Veit Stoß“ und andere mehr. Die Inszenierung wird teilweise Siegfried Wagner, Bayreuth, bewerkstelligen.

Vom Mai bis September wird den Einheimischen und den Fremden eine reiche Auswahl volkstümlicher Veranstaltungen geboten, z. B. Hans-Sachs-Spiele in der ehemaligen Meistersingerkirche, Schembartlaufen, Gesellentänze usw. auf öffentlichen Plätzen, Serenaden und eine öfter wiederkehrende Beleuchtung der ehrwürdigen Kaiserburg.

An sonstigen Veranstaltungen sind vorgesehen am 8. Juli eine Huldigung der Jugend am Denkmal Albrecht Dürers, Dürervorträge im Germanischen Nationalmuseum und in der Volkshochschule, Führungen durch die ver-

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

schiedenen Ausstellungen, ferner durch das Dürerhaus und durch die Altstadt mit ihren vielen Bau- und Kunstdenkmälern und ihren lauschigen Häusern, Höfen und Winkeln.

Man kann naturgemäß in Nürnberg nicht gut große Feste feiern, ohne daß auch der Sport dabei zum Zuge kommt. Wenn die bis jetzt bekannten in die Dürerjahrzeit fallenden sportlichen Veranstaltungen auch nicht unmittelbar zum Festprogramm gehören, so bedeuten sie doch zweifellos eine willkommene Bereicherung der Darbietungen.

An Ostern findet sich in Nürnberg die bayerische Hockeyjugend zusammen, im Sommer wird voraussichtlich — zum ersten Male wieder nach längerer Zeit — ein gemeinsamer Staffellauf der Turner und Sportler vor sich gehen, gelangt ein Nürnberg-Fürther Verein bis in die Endrunde, dann findet wohl auch das Schlußspiel um die Deutsche Fußball-Meisterschaft in unserem herrlichen Nürnberger Stadion auf dem

Größte Auswahl, billige Preise in

**Pokalen.**

**Figuren, Stammtischseideln**

nur bei

Königstr.  
33—37

**L. Ostermayr**

Königstr.  
33—37

Zeppelfelde statt, und die Krönung des ganzen bildet schließlich der Fußballländerkampf Dänemark gegen Deutschland am 16. September in unserem neuen städtischen Stadion.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Liste der sportlichen Veranstaltungen des Dürerjahres noch durch andere Darbietungen erweitert wird. Dr. Friedrich.



**Leichtathletik-Abteilung**

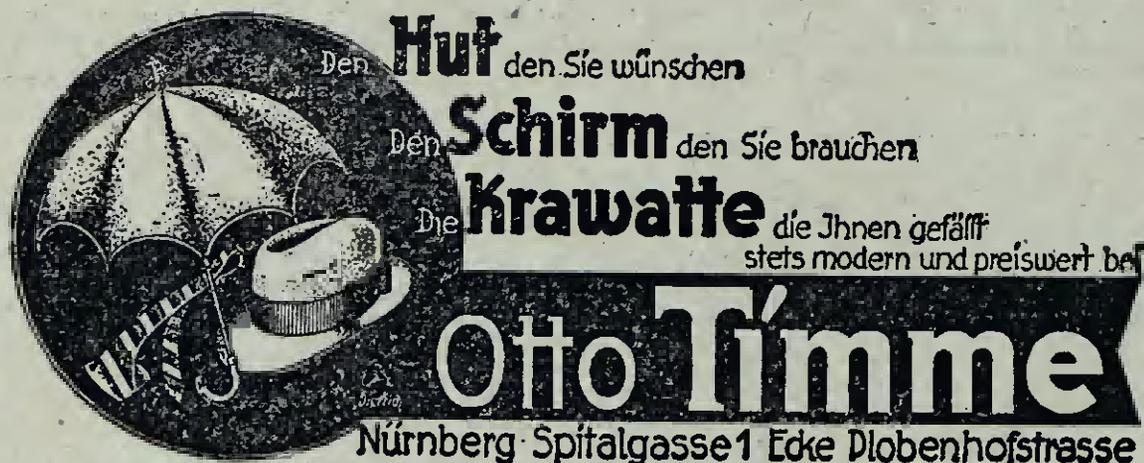
Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6 b



## **Die L.-A. beim 5. Hallensportfest.**

Ein wunderbarer März-Sonntag war es, Tausende wanderten hinaus in die aufgehende Frühlingsnatur, kein Wunder, daß sich in der frostigen kalten Festhalle nur wenige Hunderte einfanden, trotz der Anpreisung von Meistern und Olympiakandidaten an den Plakatsäulen. Aber Stimmung war trotzdem vorhanden — Hallensportfest-Stimmung —, als die Kapelle der Landespolizei mit ihren Klängen einsetzte und die Sportler aufmarschierten. Einige unserer Leute fehlten am Aufmarsch, weil sie zu spät kamen, obwohl sie sonst sehr schnell sind. Diesen 4 bis 5 Mann haben es die andern zu verdanken, daß wir nicht an der Spitze

marschierten, wie bei früheren Festen. Die größte Teilnehmerschar mußte an die Spitze, also diesmal der neugegründete N. S. C. Die Organisation war gut, nur hätte man den Ansagedienst nicht auch noch dem schon so mit Arbeit überlasteten Sportlehrer Reim verrichten lassen dürfen. Als Einleitung folgte der 50 Meter Lauf des Sprinter-Dreikampfes. Von uns nahm daran K. Meisel teil. Man sah sofort, daß er ein gutes Wintertraining hinter sich hat. Sein Lauf ist leichter, flüssiger geworden. Mit nur Brustweite war er hinter dem sympathischen Suhr-Karlsruhe. Beim 80 Meter Lauf war der Abstand nur mehr Handbreite und beim 100 Meter Lauf gelang ihm der Sieg. Sieger des Sprinter-Dreikampfes war Suhr mit 17 Punkten, 2. Meisel mit 16 Punkten, 3. Krämer-München 12 Punkte, Obermeier-München, Ebner-Schweinfurt (Nordbayer. Meister) und Wondraschek-Stuttgart folgten. Beim 1000 Meter Einladungslauf zeigte der Deutsche Meister Bolze bei ausgezeichneter Zeit einen blendend und technisch ausgereiften Laufstil.



Den **Hut** den Sie wünschen  
 Den **Schirm** den Sie brauchen  
 Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
 stets modern und preiswert bei  
**Otto Timme**  
 Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Dlobenhofstrasse

Die Gymnastikvorführungen, bei denen wir auch vertreten waren, verliefen schneidig und kurz, aber eindrucksvoll und demonstrierten die Zweckgymnastik des Leichtathleten. Im 110 Meter Hürdenlauf zeigte Steinhardt (Karlsruhe) glänzende Technik und auch unser ehemaliges Mitglied Eugen Maier war unserem nordbayer. Meister weit voraus und hat sich sehr verbessert. Unsere Hürdler Würz, Kurz, Hübner, Amberg müßten sich noch tüchtig vervollkommen, um an diese Klasse heranzukommen. Die 10 mal 100 Meter Jugendstaffel sah anfangs Sp.-V. F. in Front, allmählich rückten aber unsere Jungens auf und gewannen sicher. Leider klappte es bei unserer Vollmannschaft nicht so gut. Zweimaliger Stabverlust brachte uns um den Sieg gegen unseren alten Widersacher F. C. Schweinfurt. Zum Glück lag unsere 2. Staffel gut im Rennen und so konnten sie hinter Schweinfurt an 2. Stelle einrücken. In der Städtestaffel stellten wir alle 4 Mann, die dann auch unter größter Anteilnahme des Publikums den Staffelpreis zum 1. Mal für Nürnberg gewann. K. Meisel holte in der 1. Runde einen kleinen Vorsprung heraus, der aber von R. Hofmann und Glückstein teilweise eingebüßt wurde, so daß die Münchner bis zum 3. Wechsel in Front lagen. Aber als dann M. Meisel in einem glänzenden Rennen wieder die Führung an sich riß, kannte der Jubel des Publikums keine Grenzen. Im 3000 Meter Lauf stellte Bolze, der jetzt für H. S. V. startet, einen neuen deutschen Hallenrekord auf, Zeit 8 Min. 47,6 Sek. Das Handballspiel, das wir mit 5 : 0 gegen N. S. C. gewannen, löste beim Publikum reichen Beifall aus, ebenso die von Herrn Reim durchgeführten erstmals gezeigten Medizinballvorführungen. Die 3 mal 1000 Meter Staffel gewannen wir leicht, sie hat gezeigt, daß wir unter Hinzuziehung von noch einigen jüngeren Kräften heuer eine brauchbare 4 mal 1500 Meter Staffel bis zur Meisterschaft herausbringen können. In der 20 mal 1 Rundenstaffel lief unsere Mann-

schaft die beste Zeit aller 5 Feste (10 Min. 59 Sek.). Wir wurden bis zum 8. Wechsel von N. S. C. bedrängt, teilweise mußten wir sogar die Führung abgeben, aber der bessere Durchschnitt machte sich doch bemerkbar und am Schluß waren es etwa 170 Meter Vorsprung. Durchschnittszeit rund 33 Sek., Bestzeit M. Meisel 30,5 Sek. die Runde. In den Vormittagskämpfen war Belciks 1500-Meter-Lauf die beste Leistung, er lief als Sieger eine Runde um die andere gleich gut und ohne sichtliche Anstrengung. Die Zeit 4 : 21,7 Min. wurde bei uns schon lange nicht mehr gelaufen. Die Damen ließen sich als nordbayer. Meister natürlich nicht schlagen und siegten in der Staffel vor N. S. C. und Sp. V. F. und Frau Schalli konnte in der offenen Damenklasse den 3. Preis im 100-Meter-Lauf erkämpfen. Im 100-Meter-Anfängerlauf für Herren gab es insofern eine Ueberraschung, als unser Favorit Leitl vom Handballspieler Holzwarth geschlagen wurde, aber der Sieg blieb ja in der Familie. Im 100-Meter-Jugendlauf waren lauter Cluberer in der Entscheidung, gegen den hervorragenden Pelzner-Fürth, der auch den Sieg an

# GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

*Juwelen, Gold- und Silberwaren  
Armband- und Taschenuhren*

Reichhaltigste Auswahl :: Billigste Preise.

sich riß. Im 100-Meter-Lauf offen kam K. Meisel um seinen Erfolg, da er wegen Fehlstarts hinausgestellt wurde, aber durch Assimus und Glückstein hatten wir noch weitere Leute im Rennen, so daß der Sieg trotzdem unser war. Im 60-Meter-Hürdenlauf erging es Kurz wie K. Meisel, aber Würz gewann mit gutem Vorsprung sicher. Im großen und ganzen konnten wir sehr gut abschneiden und können uns der Erfolge aufrichtig freuen. Nachstehend unsere Siegerliste:

Hochsprung (Anfänger): 3. Leupold 1,55 m,  
 800-Meter-Lauf: 4. Kißling 2 : 09,4 Min.,  
 800-Meter-Lauf (Jugend): 2. Strobel 2 : 13,8 Min., 4. Leberzammer 2 : 15 Min.,  
 1500-Meter (Anfänger): 1. Belcik 4 : 21,7 Min., 3. Sperber 4 : 29,4 Min.,  
 100 Meter (Anfänger): 1. Holzwarth 11,8 Sek., 2. Leitl 11,9 Sek., 3. Fleißig 12,1 Sek.,  
 100 Meter Damen: 3. Frau Schalli 14,0 Sek.,  
 100 Meter Jugend 10/11: 2. Kißling 12,3 Sek., 3. Schmidt 12,4 Sek.,  
 100 Meter Jugend 12/13: 3. Stöcklein 13,1 Sek.,  
 100 Meter offen: 1. Assimus 11,8 Sek., 2. Glückstein. Handbreite zurück  
 3. Hofmann R  
 60 Meter Hürden: 1. Würz 9,1 Sek.,  
 Staffeln: 4× 100 Meter Damen: 1. Preis 58,4 Sek.,  
 10× 100 Meter Jugend: 1. Preis 2 : 10 Min.,  
 10× 100 Meter offen: 2. Preis 2. Mannschaft 2 : 07,5 Min.,  
 3×1000 Meter offen: 1. Preis 8 : 39,5 Min.,  
 20×1 Runden-Hauptstaffel: 1. Preis 10 : 59 Min.,  
 Städtestaffel: Sieger Nürnberg 2 : 04,7 Min.  
 (Durchschnitt 31,12 Sek. die Runde).



## Box-Abteilung.

Leiter: Jul. Limmer, Waizenstr. 7.



Wer den letzten Kampfabend der Boxabteilung des A. S. N. besucht hat, wird bemerkt haben, wie sich das Interesse für unseren Sport in Nürnberg gehoben hat. Unsere Kampfmannschaft war der Gegner genannter Abteilung und sie hat sich gut geschlagen. Man sah, daß Trainer Lorenz aus den Leuten herausgeholt hat, was zu holen war und man merkte ferner, daß es ihm nicht lediglich darum zu tun war, mit allen Mitteln Siege zu erstreben, sondern daß er die Förderung des Boxsports an sich in vorderste Linie stellte.

Herbst, unser bester Mann und zweifellos wohl einer der besten Kämpfer Nürnbergs überhaupt, bekam als Attraktion Suck-Fürth zum Gegner. Beide lieferten einen hervorragenden Kampf, der schließlich als unentschieden gewertet wurde, eine Entscheidung, die man vielleicht als Höflichkeitsakt gegenüber Suck aufzufassen geneigt ist. So mußte unser sonst feststehender Sieg geopfert werden, weil A. S. N. keinen einigermaßen gleichwertigen Gegner in dieser Gewichtsklasse stellen konnte. Wir hätten also mit dem gleichen Ergebnis gewinnen können wie wir verloren haben, nämlich mit 7 : 5. Im Weltergewicht mußten wir Ersatz für Räbl stellen, der leider erst in einigen Wochen wieder kämpfen können wird.

Der Saal war für die Veranstaltung viel zu klein. Beim Retourkampf, zu welchem wir mit verstärkter Mannschaft antreten, wird für bessere Organisation und für größeren Raum gesorgt sein. Wir erwarten für diesen Abend moralische Unterstützung durch Erscheinen eines Massenaufgebots unserer 1. F. C. N. Mitglieder, welche bei Vorzeigen der Mitgliedskarte ermäßigte Eintrittspreise erhalten. Der Kampftag wird noch besonders bekannt gegeben. J. Limmer.



## Schwimm-Sport 1. F. C. N.

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



## Auf in die Schweiz, in die Schweiz, nach Tirol.

Alle Jahre wieder — man darf schon fast sagen traditionell — organisieren die Schwimmer ihre Sommertour. War es das erste Mal eine Gebirgswanderung, das nächste Mal eine Radwanderung durch die Bayerischen Alpen, so soll es auch diesmal wieder bei den Stahlrössern bleiben. Ueber den erzieherischen, moralischen, kameradschaftlichen, das Zusammengehörigkeitsgefühl bestätigenden Wert dieser Art von Reisen und Wanderungen auch nur ein Wort zu verlieren, hieße Eulen nach Athen tragen (frei nach Dr. Schregle!). Ihr Cluberer alle! Fragt einen der jeweils bei diesen Touren Beteiligten und Ihr werdet bestimmt nur Lobenswertes — sei es über die Art der Durchführung, sei es über die ausgesuchte

Fahrtstrecke — zu hören bekommen. Einen einzigen nicht zu umgehenden Nachteil haben diese Touren nur insofern, als die Zahl der Teilnehmer stets eine beschränkte bleiben muß. Aber warum soll es denn nicht auch einmal möglich sein, 2 oder 3 solcher Gruppenfahrten durchzuführen. Die Erfahrungen der bisherigen Wanderungen bringen uns hier ja allerhand Unterstützung. — Was nun die diesjährige Fahrroute anbelangt, so sei hier in gedrängter Folgerung die Strecke aufgezeichnet:

Beginn der Touren:

21. Juli: Fahrt mit der Bahn nach Kiefersfelden, von dort mit dem Rad über Kufstein nach Innsbruck, Ankunft abends 10 Uhr.
22. Juli: Sonntag, nachmittag, Clubzweikampf gegen den Tiroler Wassersport-Verein, Innsbruck;
23. Juli: Montag, Fahrt Innsbruck—Landeck.
24. Juli: Dienstag, Fahrt über Nauders durchs Inntal nach Tarasp.
25. Juli: Mittwoch, Fahrt über Süß—St. Moritz—Süß—Flüelahospiz (2300 m).



## Ullmann & Sohn

Rufen Sie  
**27270**

Amerikanische Bügel-, Reparatur- u.  
Chemische Reinigungs-Anstalt

an, es  
meldet sich

### Nürnberg

Königstraße 73 :: Telephon 27270

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte erhalten Sie  
5 Prozent Rabatt.



26. Juli: Donnerstag, Fahrt über Davos—Klosters—Lanquardt—Ragaz.
27. Juli: Freitag, Fahrt über Weesen—Utnacht—Raperswyl—Zürich.
28. Juli: Samstag, Clubzweikampf gegen Schwimmclub Zürich oder am
27. Juli: Freitag, Fahrt über Buchs—Altstätten—Rorschach—St. Gallen.
28. Juli: Samstag, Clubzweikampf gegen Schwimmclub St. Gallen.
29. Juli: Sonntag, Start beim Internationalen in Arbon.

Anmeldungen bis zum 20. März erbeten. Gesamtkosten ungefähr 80 bis 100 Mk. Nähere Einzelheiten über Pässe, Ausrüstung, Verpflegung sowie über eine evtl. Verlängerung der Tour für einzelne Teilnehmer nach dem Schwarzwald, folgen rechtzeitig in der Clubzeitung.

## Etwas Statistik über Bahnleistungen in unserem Zabobad.

- Lagenstaffel 4×100 m, Ver. für volkst. Schwimmen, München, 18. 7. 26. 5,19<sup>4</sup>/<sub>5</sub> Min.  
 Freistilstaffel 3×100 m, Jungdeutschland Darmstadt. 18. 7. 26. 3,33 Min.  
 Bruststaffel, 3×100 m, S. V. Göppingen. 18. 7. 26. 4,18<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Min.  
 Freistilstaffel 3×200 m, Jungdeutschland Darmstadt. 18. 7. 26. 8,11<sup>4</sup>/<sub>5</sub> Min.  
 Damenbruststaffel 3×100 m, Schwimmsport 1. F. C. N. 18. 7. 26. 5,01 Min.  
 Brustschwimmen 100 m, H. Faust, S. V. Göppingen. 18. 7. 26. 1,20<sup>1</sup>/<sub>5</sub> Min.

Brustschwimmen 200 m, Prasse, Bremen A. B. T. u. S. 21. 8. 27. 2,59 Min.  
Feistilschwimmen 100 m, Webb, Ch. V. j. M. Cincinatti. 11. 7. 26. 1,03 Min.  
Rückenschwimmen 100 m, Walter Lauffer, Ch. V. j. M. Cincinatti. 11. 7. 26. 1,11 M  
Rückenschwimmen 200 m, Walter Lauffer, Ch.V. j. M. Cincinatti. 11. 7. 26. 2,44 Mi

Lauffers Zeit über 200 m Rücken hält heute noch den Weltrekord für Freiwasserbahnen.

## Termine 1928.

April: Clubzweikampf gegen Schwimmerbund Bayern 07 im Volksbad.  
Juni 10.: Stadioneinweihung am Zeppelinfeld, voraussichtlich Schauschwimmen  
Deutscher Schwimmverband — Deutsche Turnerschaft (Städt. Stadion Nbg)  
Juni 17.: Nordbayerisches Gauschwimmfest im Schwimmstadion Erlangen.  
Juni 24.: Nordbayerisches Gaujugendfest in Nördlingen.  
Juli 22.: Clubzweikampf gegen Tiroler Wassersportverein in Innsbruck.

Echte

# Lederhosen

Trachtenjoppen, Trachtenstrümpfe,  
Windjacken, Regenhäute,  
Gebirgstiefel, Rucksäcke sowie Bekleidung und Ausrüstungsgegenstände für Touristik kauft der Cluberer stadtbekannt gut und billig bei

## **COSMOS G. M. B. H.**

### **Kernstraße 11**

Inh. G. Schmeuß,  
Spezialhaus f. Touristik und Wintersport.

Juli 28.: Clubzweikampf gegen Schwimmclub Zürich oder St. Gallen in Zürich oder St. Gallen.

Juli 29.: Teilnahme am Internationalen in Arbon (Schweiz).

August 5.: Süddeutsches Kreisjugendfest im Tittisee (Schwarzwald).

Wir bitten alle unsere Anhänger heute schon, sich den 17. Juni für Erlangen frei zu halten. Der 17. Juni bedeutet für unsere Rennmannschaft den Prüfungstermin für die kommende Saison, gleichzeitig aber auch ein Maßstab für das sportliche Können den anderen Gauvereinen gegenüber. Wer den letztjährigen Gaumeisterschaftskämpfen beigewohnt hatte, dürfte bei dem derzeitigen Kräfteverhältnis der sportlich führenden Vereine (zu denen auch wir uns zählen), die Genugtuung gehabt haben, die eben kampfsportlich durchgeführte Staffeln mit sich bringen.

Außer den obengenannten Veranstaltungen finden noch im Laufe der Monate Juli/August Clubzweikämpfe gegen den 1. Frankfurter Schwimmclub, sowie gegen

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

den Schwimmverein Wasserfreunde Plauen statt. Diese beiden letztgenannten Feste werden im Zabo-Bad zur Durchführung gelangen.

### Vereinsmeisterschaften der Clubschwimmer.

Am 25. März, vorm. 9 Uhr, finden im städtischen Volksbad die Vereinsmeisterschaften statt. Alle Damen, Herren und Jugendliche werden versuchen, Bestleistungen der Halle neu aufzustellen. Alle Cluberer sind herzlichst eingeladen, am 25. März, vorm. 9 Uhr, im Volksbad Gäste des Schwimmsportes zu sein.

K.



## Hockeysabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



Die erste Herrenelf begann die Frühjahrssaison mit einem hohen Sieg. Mit nicht weniger als 20:1 Toren wurde der Gegner A. S. V. Nürnberg geschlagen. Ein Bericht erübrigt sich hierbei natürlich. Vorher, am 19. Februar, gewann die

zweite Elf gegen „Franken“ mit 1:0. Das Spiel hatte sehr unter der überaus schlechten Schiedsrichterleistung zu leiden und wurde schließlich abgebrochen.

Der nächste Sonntag, der 26. Februar, sah alle Mannschaften auf dem Feld. Das weitaus wichtigste Spiel war das unserer ersten Herrenelf gegen N. H. T. C. Leider ging das zweite Treffen der Lokalrivalen für uns mit 2:4 verloren. Der

Kampf war vom Anfang bis zum Ende außerordentlich spannend und durchaus offen. N.H.T.C. errang die Führung, Abel und Zitzmann glichen aus, Breuer wurde dann verletzt und schied aus. Der Gegner hatte nun natürlich viel leichteres Spiel, zudem auch unserem Torwart mehrere verhängnisvolle Schüsse unterliefen. Die zweite Herrenelf verlor überraschend 0:1 gegen T.V. 46 II. Die Junioren holten sich dagegen einen schönen 3:0-Sieg über die den N.H.T.C., ebenso die dritte Elf gegen T.V. 46 III. Die Damen hatten es gegen die Damen vom T.V. 46 nicht schwer und holten sich ein sicheres 5:1.

Der erste Sonntag im März brachte unserer 1. Herrenmannschaft den ersten auswärtigen Gegner in V.f.B. Stuttgart. Die Gäste verfügten über große Schnelligkeit und gute Technik. Dem teilweise Versagen unserer Elf haben sie es zu verdanken, daß das Spiel 3:3 unentschieden endete. Das Spiel selbst wurde äußerst hart und bei schlechter Schiedsrichterleistung stellenweise unfair durchgeführt. Schlick und Zitzmann waren die Torschützen, der beste Mann unserer Elf Berthold als Verteidiger. Ein Sieg unserer Elf wäre sicher gewesen, wenn der Sturm nicht in seinen alten Fehler verfallen wäre, anstatt zu kombinieren, blindlings darauf loszuschlagen.

Bei unserem Mitglied im

## **Sporthaus am Plärre**

kauft Ihr alle Sportartikel und Bekleidung in nur ersten Qualitäten.

Einige Preise:

<b>Fußballtrikots</b>	<b>2.90</b> (echtfarbig)	<b>Tirolerhosen</b>	von <b>9.50</b> an
<b>Fußballhosen</b>	von <b>1.50</b> an	<b>Kletterwesten</b>	von <b>18.75</b> an
<b>Ia. Fußballstiefel</b>	von <b>13.50</b> an	<b>Echte Lederhosen</b>	v. <b>23.50</b> an

u. s. w.

Die Junioren verloren unvollständig gegen H.G.N. knapp 1:2. Trotzdem ist dieses Ergebnis als ein Erfolg anzusprechen. Zu wünschen wäre, daß die Junioren fleißig weiter trainierten und spielten, denn sie haben das Zeug in sich, bald wieder an der Spitze in Nürnberg zu sein. Die Damen hatten H.G.N.-Damen zum Gegner. Nach anfänglichem lustlosen Spiel setzten sie später Dampf auf und entschieden das Treffen mit 5:1 sicher für sich. Die 3. Herrenelf gewann mit 5:1 gegen H.G.N. III.

Die nächsten Sonntage bringen weiterhin interessante Kämpfe und wir fordern unsere Mitglieder dringend auf, sich für die Abteilung mehr zu interessieren als bisher.

mo.

## **Mitteilungen.**

**Die Arbeitszeit der Geschäftsstelle:** Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen, daß die offizielle Geschäftszeit für Mitglieder auf täglich nachm. 2—6 Uhr festgesetzt worden ist. Während dieser Zeit können auch Vereinsbeiträge einbezahlt werden. Von 12—1.30 Uhr ist Mittagspause. Telephonische Anrufe werden jedoch von dem Sportlehrer entgegengenommen.

## **Spielbetrieb. der Fußball-, Hockey- und Handball-Mannschaften:**

Sämtliche Mannschaftsspiele des Vereins sowie deren Ergebnisse müssen dem Unterzeichneten gemeldet werden.

Die Anmeldung der Spiele muß jeweils bis Donnerstag vormittags 10 Uhr, die Resultatmeldung bis Montag vorm. 10 Uhr auf telephonischem oder schriftlichem Wege geschehen. (Tel. Nr. 441 60.)

Die Spiele im Sportpark Zabo und im Stadion unterliegen einer besonderen Vereinbarung zwischen dem Unterzeichneten und dem Mannschaftsvertreter. Voranmeldungen dieser Spiele können schon Montag und Dienstag erfolgen, die endgültige Zusicherung eines Spielplatzes kann jedoch erst am Mittwoch abends gegeben werden.

Jede Mannschaft des Vereins ist verpflichtet, zu den Mittwochsitzungen einen Vertreter abzuordnen, der in der Lage sein muß, über das sonntägliche Spiel der Mannschaft zu berichten.

Für Samstag-Spiele steht der Platz Nr. 4 des städtischen Stadions in der Zeit von 3—5 Uhr zur Verfügung.

Das Personal des Sportparks Zabo ist ermächtigt, jederzeit die Kontrolle der Mitgliedskarten vorzunehmen.

An Wettspieltagen der 1. Fußballmannschaft in Zabo müssen die Spieler aller Mannschaften — ob Vereins- oder Gästemannschaft ist gleichgültig — ihr Eintrittsgeld entrichten. Es ist an diesen Nachmittagen nicht möglich, gegen Vorzeigung einer vom Spielführer unterzeichneten Spielbenachrichtigungskarte freien Eintritt zu erlangen. Ausnahmen bilden folgende Fälle: 1. Das Spiel der 1. Mannschaft ist laut Bekanntmachung für Mitglieder eintrittsfrei; in diesem Falle ist auch die Gästemannschaft eintrittsfrei. 2. Das betreffende Spiel der Mannschaft ist zeitlich so angesetzt, daß es spätestens 2 Stunden vor dem Spielbeginn des Spiels der 1. Mannschaft beendet ist, so daß von unseren Ordnungsorganen die Anlage rechtzeitig entleert werden kann. 3. Das betreffende Spiel findet nach dem Spiel der 1. Mannschaft (frühestens  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Spielschluß möglich) statt; in diesem Falle können die Mannschaften den Platz  $\frac{1}{4}$  Stunde vor dem Schluß des Spieles der 1. Mannschaft eintrittsfrei betreten.

Michalke.

**Ehrenzeichen:** In der Mitgliederversammlung im Januar wurde auch unserem ehemaligen Rechtsaußen, Herrn Dr. Theodor Haggemiller, das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft verliehen.

Bei dieser Gelegenheit fordern wir unsere älteren Mitglieder nochmals auf, der Geschäftsstelle das Jahr und womöglich auch Tag und Monat ihres Eintritts in den 1. F. C. N. anzugeben, da unsere Kartothek diesbezügliche Lücken aufweist.

---

---

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

---

---

**Disziplinarstrafen:** Durch Beschluß des Spielausschusses wurde die F-Mannschaft wegen Verwendung von Nichtvereinsmitgliedern auf die Dauer von 4 Wochen gesperrt. Der Spielführer Hermann wurde außerdem mit 5 RM. Geldstrafe belegt.

---

**Familiennachrichten:** Unserem Mitglied Georg Prechtel, dem langjährigen Stürmer und Verteidiger der Pokalelf, hat seine Gattin ein gesundes Töchterchen geschenkt. Den glücklichen Eltern unsere herzlichsten Glückwünsche.

---

Unser Mitglied Hans Reichenberger, zuletzt Mittelläufer der Z-Mannschaft, ist nach Beendigung seines Studiums an der hiesigen Techn. Staatslehranstalt, beruflich nach Augsburg übersiedelt. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

## Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

### ==== Familien-Café =====

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

**Sonntags abends Konzert.**

Mitglied des 1. F. C. N.

**Inh. Aug. Marr.**



# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Dypfer

Café und Restaurant

# SPORT AM SONNTAG

*Bei allen Golfgoländern zu haben*

Die süßeste Tageszeitung Münchens  
Liefertstellung über alle Gebiete des Sportlebens.  
Jeden Donnerstagband die neuesten Lektüre vom Tag.  
Die große Leselust hat „Sport am Sonntag“ nicht  
seiner hohen Auflagenziffer: 34 000 Exemplare.

## Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40a - Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.



**Wölders**  
**LEDERWAREN**  
AM HAUPTMARKT-GEGR. 1868-TEL. 25136

# Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

**Karl Ulrich, Nürnberg, Wöldernstr. 64 parterre**

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

# Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::



## Sekt



### Michael Oppmann

seit 1834

Marke: „Oppmann Blau“

„ „Königssekt“

Höchste Auszeichnungen in allen Ländern.

**Sektkellerei**

**Michael Oppmann, Würzburg**

gegenüber der Residenz.

## Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Färberstraße 50 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte

Keine Erschöpfung mehr



bei Genuss von

Frisch's

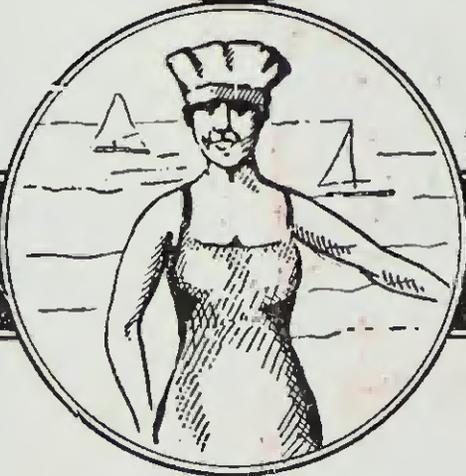
ECHTEN



KOLA-SPORTBONBONS  
GES. GESCH.

Frisch's

ECHTEN



LECITHIN-NERVENNÄHRER  
SPORTBONBONS GES. GESCH.

Frisch's



MILCH-&-SAHNE-  
KARAMELLEN

BERGER

E. GREGOR FRISCH

RATIONELLSTE-ZUCKERWAREN-SPEZIALFABRIK  
NÜRNBERG



H. Frittmann  
NÜRNBERG

Wäscherei Bergler  
liefert die schöne Herrenwäsche  
Celtüsstrasse 5 Telefon: 43281

**Zeitung Nr. 4**

**Jahrgang 1928**



# **VEREINS- ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG<sup>EV</sup>**

***VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.***

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

Hans-Sachs-Diele

Inhaber Hans Bezdold

**NEUERÖFFNET!**

Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13  
Telephon Nr. 22949

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

**Mitglieder 5% Rabatt.**

Clubabzeichen  
Clubtrikotwappen



Clubwimpel  
Clubmützenabzeichen

**Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten**

Billige Preise

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

**Weigert & Kahane**

en gros

Kaisersstraße 6

en detail

**Hans Suren**

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hauffunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sternengasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

**Zigarren / Zigaretten**

kauft man in großer Auswahl im

**Havanna-Haus J. Fritz Bär**

Regidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

**Heinrich Ackermann**

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und  
Wurstwaren.**

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



**Marke** **Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im  
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport



Fußballstiefel  
Rennschuhe - Springschuhe  
Waldlaufschuhe  
Handballschuhe  
Radfahrtschuhe - Boxerstiefel

Alleinige  
Fabrikanten:

Gegründet 1874

**Gebr. Seuwen, Rheydt** (Rhld.)

**Hotel Deutscher Hof**

Frauentorgraben 29

**J. Klein**

Frauentorgraben 29

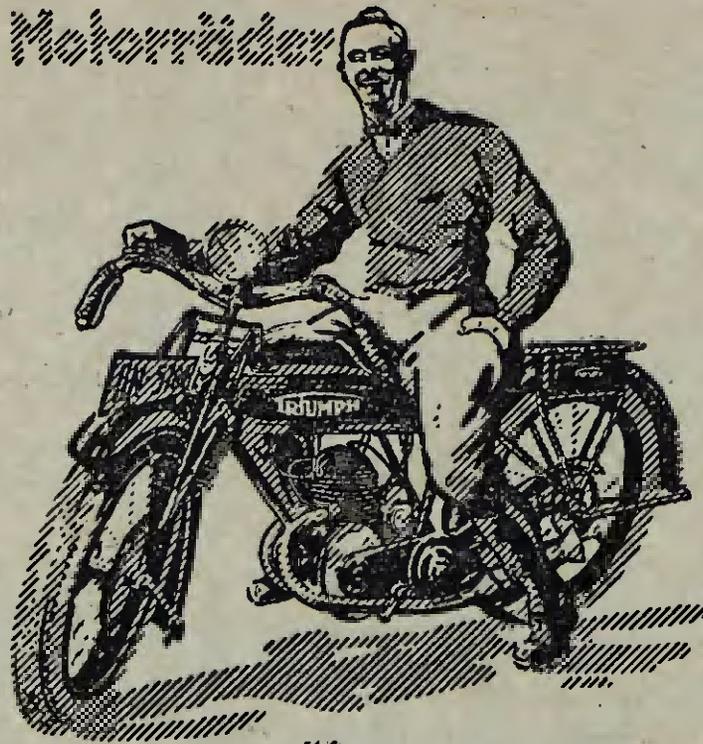
Neuerbaut 1913, Haus I. Ranges, 3 Minuten vom Bahnhof (links) in  
schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches  
Museum, Zimmer mit Staatstelephon, Privatbad und W.C. Sämtliche  
Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer,  
Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel.

Telephon 26 551. S.A. Deutscher Hof

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F. C. N. —

Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem

# TRIUMPH



Triumph Werke Nürnberg A.G.

Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem

## Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583 **Nürnberg** Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

## Nürnbergischer Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

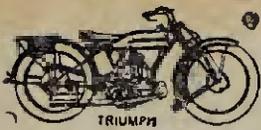
**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

**Politisch und wirtschaftlich unabhängig**  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste  
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.



**TRIUMPH**

DIAMANT  
F. N.



Pillenreuther

Straße 52



Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria

Spezial-Räder  
von **64 Mk.** an.

## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
eingerrichtet / Vielfach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Mode- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

**Mitglieder**  
kauft bei den  
**Inserenten**

# L. Chr. Lauer

Münzprägeanstalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB- und  
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,  
**PREIS-MEDAILLEN**  
**PREIS-PLAKETTEN**

Festabzeichen, Festmünzen,  
**SPORTBECHER u. DOKALE**

gegr.  
1790

Nürnberg, Berlin SW. 68  
Jnh. Gust. Rockstroh

## Lederbekleidung

für Damen und Herren kaufen Sie in enormer Auswahl in allen Farben am  
besten und billigsten in unserem Spezialgeschäft.

**Paul Ströbel und Hofmeister**, Tafelbergstraße 16.

Alte Jacken werden wie neu aufgefärbt und repariert.  
Echte Hirschlederhosen von Mk. 40.— bis Mk. 55.—.

# Sporthaus CHRISTIAN PFARR

Telephon 26121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,  
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,  
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen  
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

Echte

## Lederhosen

Trachtenjoppen, Trachtenstrümpfe,  
Windjacken, Regenhäute,  
Gebirgstiefel, Rucksäcke sowie Be-  
kleidung und Ausrüstungsgegenstände für  
Touristik kauft der Cluberer stadtbekannt  
gut und billig bei

**Cosmos G. m. b. H.**

**Kernstraße 11**

Inh. G. Schmeuß,  
Spezialhaus f. Touristik und Wintersport.

*H. Fßmayer*

*Juwelier und Goldschmied*

*Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881*

*Lager und Fabrikation*

*aller*

*Juwelen-, Gold- und Silberwaren*

*Sportpreise*

# 1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit: Wochentags 2—6 Uhr  
Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Lehmann, Regensburger Straße 53.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 4 Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten. Jahrgang 1928  
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## Lieber Leser!

Wenn Dir der Postbote allmonatlich Deine Clubzeitung ins Haus bringt, so wirst Du dir beim Durchblättern vielleicht ab und zu denken: Es ist halt immer das gleiche! Berichte, Statistiken, Abhandlungen, Vereinsankündigungen, Mitteilungen, Schluß! Aber schließlich ist dies auch gar nicht weiter erstaunlich. Die Mitarbeiter der Vereinszeitung sind bis jetzt im großen und ganzen die Leiter der Vereinsabteilungen, deren Aufgabe natürlich vorwiegend darin besteht und bestehen muß, die wichtigsten Vorkommnisse innerhalb ihres Ressorts den gesamten Clubmitgliedern durch Veröffentlichung in der Clubzeitung bekanntzugeben. Ab und zu kommt auch einmal ein Aufsatz aus anderer Quelle, hauptsächlich von Seite der Vorstandschaft. Es läßt sich denken, daß dadurch, weil eben die Berichte und Statistiken weitaus überwiegen, der Charakter der Zeitung, — sagen wir einmal — allmählich etwas monoton wird.

Wenn Du es anders haben willst, lieber Leser, so liegt es an Dir. Es wäre doch wohl geradezu auffallend, wenn unter den über 2000 Clubmitgliedern nicht eine große Anzahl von solchen sich befände, die recht gewandt die Feder zu handhaben wüßten, gute Gedanken und brauchbare Anregungen geben, interessante kleine Feuilletons schreiben, lustige Sporterlebnisse mitteilen könnten, und dergleichen mehr. Eine Clubzeitung muß nicht ausschließlich streng sporttechnische Aufsätze enthalten. Was nur irgendwie im Zusammenhang mit dem Sport gebracht werden kann, aber sonst für die Leser Interesse erwecken wird, kann gebracht werden. Es dürfen ruhig gelungene Spässe und Witze sein. Im Gegenteil, gerade den gesunden Humor wollen wir letzten Endes nicht vermissen.

Also, lieber Leser! Wenn Du einmal so in Laune bist und eine nette Skizze, einen interessanten Aufsatz oder einen guten Sportwitz auf Lager hast, so sende sie ruhig der Schriftleitung zu. Nur nicht zaghafte sein, wenn stilistisch vielleicht nicht alles erstklassig sein sollte. Eine Clubzeitung kann und will schließlich kein Blatt für Literaten sein.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



## PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

Auf eines möchten wir bei dieser Gelegenheit noch hinweisen. Solltest Du Deine Arbeit, wenn Du sie eingeschickt hast, nicht bereits in der nächsten Zeitungsnummer vorfinden, so stelle nicht gleich verärgert Deine Tätigkeit ein, sondern frage vielmehr nach, wie es damit steht. Es muß ja nicht gleich an unserem bösen Willen gelegen haben. Oftmals fehlt der Platz, der an sich beschränkt ist, so daß Sachen zurückgestellt werden müssen. Auf alle Fälle aber darfst Du versichert sein, daß alles ernsthaft geprüft wird. Also ran an den Schreibtisch!

Die Schriftleitung.

## Werben!

An jedes einzelne unsrer Mitglieder ergeht der dringende Appell, den 1.F.C.N. durch Zuführung neuer Mitglieder zu unterstützen. Wir haben zur Erleichterung dieser Werbetätigkeit der heutigen Vereinszeitung ein Aufnahmeformular bei-

### Alleinige offizielle Verkaufsstelle

Clubabzeichen  
Clubtrikotwappen



Clubmützenabzeichen  
Clubwimpel



Aktives Mitglied seit 1910

Clubtrikot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

gelegt. Einkassierer, Geschäftsstelle und Sportlehrer sind angewiesen, jederzeit weitere Aufnahmeformulare auszuhändigen.

Wenn Sie sich in Ihrem Bekanntenkreise umsehen, werden Sie ohne Zweifel den einen oder anderen finden, der schon immer Sympathie für den Club bekundete und es bedarf wohl nur Ihrer ernsthaften Zusprache, um ihn als Mitglied dem Verein zuzuführen.

Jetzt, wo der Frühling schon seine Vorboten ins Land schickte, wo die Sonne ihren Glanz über unsren herrlichen Sportpark ausbreitet, die Anlage — neu hergerichtet — ein Schmuckkästchen darstellt, auf das jeder Clubkamerad stolz ist, muß es ein leichtes sein, neue Sportfreunde zu werben und der Clubgemeinde zuzuführen.

Manch einer hat sich schon während des Winters oder gar im Herbst bereits vorgenommen, mit Frühjahrsbeginn den Sport aufzunehmen. Es gilt ihn daran zu erinnern und ihm auseinanderzusetzen, daß der Zabo die geeignetste Stätte zur Pflege jeglichen Körpersportes bedeutet und der „Club“ der Verein ist, der

durch Tradition, Organisation und Einrichtungen die Gewähr bietet, die er fordert.

Es ist nur eine kleine Mühe, die wir unsren Mitgliedern zumuten, wenn sie aber mit Ernst übernommen wird, ist der Erfolg sicher.

Nützen Sie die günstige Gelegenheit am Beginne der Sportjahreszeit! Werben Sie für den 1. F. C. N. neue, zahlungskräftige Mitglieder — aktive und passive!  
Dr. P.

---

## Am 3. Juni.

Nicht Monate mehr, nur noch Wochen, Tage, trennen uns von dem sportlichen Hauptereignis des Frühjahrs. Alljährlich sammelt der Club seine Aktiven aus allen Abteilungslagern zu geschlossener Einheit, wenn es gilt, das rote Wappen mit dem stolzen Zeichen zum Sieg zu führen, zum Sieg zu führen, in der bedeutendsten Konkurrenz, die der Nürnberg-Fürther Sport überhaupt kennt,

### dem Großstaffellauf Fürth-Nürnberg.

Nicht nur die gewaltige Leistungsprüfung gilt es so siegreich und imponierend zu bestehen, wie es seit Jahren zur Tradition wurde, auch die gewaltige Konkurrenz der Massen muß für unsere Farben gewonnen werden.

Darum richtet sich der

### Mahnruf an jeden,

der seine Beine noch zum Schnellauf gebrauchen kann, sei er alt oder jung, sei er Wettkämpfer, Spieler oder „Gesundheitssportler“.

Wir brauchen unsere Damen aus den Abteilungen so zahlreich wie die Schwimmer, Boxer, Wintersportler und wie die Mannschaften aus den Spielabteilungen, so zahlreich wie unsre Jugend und unsre Schüler.

Es ist nun an der Zeit, den Körper auf den Streckenlauf vorzubereiten. Die Abende können bereits zum Bahntraining in Zabo ausgenutzt werden. Die Sportwarte und Sportlehrer stehen Dienstag, Donnerstag und Freitag abends beim Lauftraining zur Verfügung. Bis Ende des Monats sollte die Kondition des einzelnen so gefördert sein, daß die Spezialstrecke auf Zeit gelaufen werden kann. Wir erwarten, daß unsere Mitglieder sich sofort aufraffen und sich jetzt schon auf den Lauf einstellen. Für sämtliche andere Sportarten besteht am 3. Juni Sperre.

Diesmal gibt es keine Ablenkung durch Fußball-Meisterschaftsspiele, der gigantische Wettkampf tritt heuer so richtig in den Mittelpunkt. Der 1. F. C. N. hat eine große Aufgabe — er wird sie lösen, wenn Sie in Treue zu ihm stehen!

Dr. Pelzner.

---

## Keine Beitragserhöhung!

Mehrere Sitzungen hindurch beschäftigten sich Verwaltung, Finanzausschuß und Vorstand mit dem Haushalt für das Geschäftsjahr 1928. Durch die Opfer, welche das Amsterdamer Olympia uns dadurch auferlegt, daß zahlreiche, zur Finanzierung unsres Betriebes nötige Veranstaltungen ausfallen müssen, wie auch durch die für uns — mindestens im laufenden Spieljahr — ungünstige Auswirkung des Spielsystems veranlaßt, ist der Verein seit Monaten dabei, auf allen Gebieten eine eiserne Sparsamkeit Platz greifen zu lassen.

Aber auch die stärkere Heranziehung der aktiven Mitglieder — die gegenüber den passiven eine Bevorzugung genießen — zur Beitragfleistung mußte eingehend erörtert werden.

Angesichts des Umstandes, daß die seit August 1926 erhobene Trainerzulage im Dezember 1926 zum festen Bestandteil des Beitrags erklärt (siehe auch Hinweis in der Ver.-Ztg. Nr. 6 des vorigen Jahres) und damit gewissermaßen eine Beitragserhöhung erst vor 1¼ Jahren vorgenommen wurde, entschloß sich die

„Werbet neue Mitglieder für den Klub!“

---

Verwaltung von einer weiteren Belastung abzusehen. Nichtsdestoweniger bleibt unbestritten, daß in Bälde darnach zu streben ist, den Unterschied in der Beitragspflicht der aktiven und passiven Mitglieder durch eine gegenseitige Ausgleichung der Gebühren zu beheben, nachdem heute die Gründe nicht mehr bestehen, die in der Zeit der Inflation — als für die Aktiven die Sportkleidung und -Ausrüstung unerschwinglich wurden — den Beschluß zur Notwendigkeit machten.

Der Beitrag für aktive Vollmitglieder beträgt also nach wie vor 1.60 Mk., für passive 2.10 Mk., für Jugendliche 75 Pfg., wobei freier bzw. ermäßigter Eintritt bei Wettspielen und Vereinsveranstaltungen zugesichert bleibt.

In Rücksicht auf die im Betrieb des Schwimmbades entstehenden Selbstkosten sah sich jedoch die Verwaltung gezwungen, mit Beginn der neuen Badezeit insofern eine Aenderung einzuführen, als von den Vereinsmitgliedern zur Deckung dieser Selbstkosten eine Gebühr von jeweils 10 Pfg. bei jeder Badenutzung erhoben wird. Die Mitglieder der Schwimmabteilung sind von dieser Gebühr befreit, sie ist durch den Sonderbeitrag der Abteilung abgegolten.

## Tapeten - Linoleum - Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

**kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im**

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

**Walch, Fleinert & Co.**

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 34304

In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, daß ein Vollmitglied berechtigt ist für seine Ehefrau eine Beikarte zum Preise von 5 Mk. zu erwerben, die bei Wettspielen und im Schwimmbad die gleichen Vergünstigungen gewährt, wie die Mitgliedskarte.

Wir hoffen, daß angesichts der schwierigen Aufgabe der Verwaltung im heurigen Geschäftsjahr — die Einsetzung eines besonderen Sparkommissars ist nicht nur eine Geste! — unsere Mitglieder Verständnis für die Lage zeigen.

Die Verwaltung: i. A. Dr. Pelzner.

## Dresden - Beuthen - Breslau.

Ein großes Programm hatte unsere erste Fußballmannschaft über die Feiertage zu bewältigen. Drei Spiele waren in der kurzen Spanne von vier Tagen zu erledigen, Spiele, die zum Teil recht schwer waren, und die nach langer, anstrengender Bahnfahrt erledigt werden mußten. Führte doch die Gesamtreise über eine Strecke von über 1700 Kilometern!

Unsere Mannschaft hat sich ausgezeichnet geschlagen. Sie hat spielerisch gut abgeschnitten, war vornehm im Auftreten und zeigte eine Spielweise, die imponieren mußte. Alle drei Treffen waren hervorragende Propagandaspiele, die beiderseits durch keinerlei Unfairnis getrübt wurden. So mußte z. B. in dem Spiel in Beuthen kein einziger Strafstoß gegen uns gegeben werden!

Die Mannschaft verließ mit dem Abendschnellzug um  $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Nürnberg und erreichte nach langer Nachtfahrt früh gegen  $\frac{1}{8}$ 8 Uhr das erste Reiseziel, Sachsens schöne Hauptstadt Dresden. Sie nahm Quartier im ruhig gelegenen

Hotel Bristol, machte vormittags eine Autofahrt nach Blasewitz und Loschwitz, fuhr mit der Schwebbahn hinauf zur Loschwitzhöhe, die einen herrlichen Ausblick auf Elbe und Stadt bietet, von der man sogar Sicht hat bis in die Sächsische Schweiz und bis zum Erzgebirge. Anschließend daran wurden die schönsten Partien der Stadt besichtigt und dann ging es zurück zum Hotel, wo sich die Spieler nach dem Mittagessen durch Schlaf noch etwas von den Reises Strapazen erholten.

Das Spiel gegen den

Dresdner Sportklub

war auf 4 Uhr angesetzt. In Dresden war alles auf Sieg eingestellt, hatte doch der Sportklub lange Zeit kein Spiel mehr verloren. Er ist wieder Favorit in den Spielen um die Mitteldeutsche Meisterschaft — die er übrigens auch bestimmt machen wird — und seine Anhänger hoffen gerade im heurigen Jahr noch auf größere Lorbeeren. Unserer Elf stand also ein schweres Spiel bevor. Aber die Stimmung war ausgezeichnet und selbst der gegen Mittag einsetzende Schnürlregen vermochte dem nicht Abbruch zu tun. Als wir gegen  $\frac{3}{4}$  Uhr zum

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von erfahrener, aktiver Sportsmann.

Platz kamen, war alles schon gesteckt voll. Bei diesem Wetter — der Regen war inzwischen erheblich stärker geworden — rund 18 000 Zuschauer auf die Beine zu bringen, stellt Dresdens Sportfreudigkeit ein famoses Zeugnis aus und zeigte uns gleichzeitig, daß unser Name von seiner Zugkraft noch nichts eingebüßt hat.

Die Mannschaften standen:

**Nürnberg:** Stuhlfauth; Lindner, Popp; Köpplinger, Kalb, Fuchs; Reinmann, Hochgesang, Schmitt, Wieder und Weiß.

**Dresden:** Richter; Gloxyn, Herzog; Stöbl, Köhler, Berthold; Haftmann, Buschkamp, Gedich, Adler und Schrempel.

Das Spiel war herrlich. Unsere Leute spielten von Anbeginn an ein Spiel, wie wir es selbst in Nürnberg nur selten zu sehen bekommen. Es klappte alles ausgezeichnet, so ausgezeichnet, daß selbst eine so gute Mannschaft, wie sie der Dresdner Sportklub besitzt, glatt abfiel. Namentlich Kalb lieferte ein Spiel wie in seinen besten Tagen. Er war weitaus der beste Mann auf dem Feld und wurde von dem sich sonst sehr ruhig verhaltenden Publikum zum Schlusse gebührend gefeiert. Köhler kam gegen ihn nicht auf, vermochte sich kaum zur Geltung zu bringen. — Das Resultat entspricht eigentlich nicht dem Spielverlauf, wir hätten bestimmt erheblich höher gewinnen müssen. Aber so gut unser Sturm im Felde zusammenarbeitete, vor dem Tore wollte wieder und immer wieder absolut nichts glücken. Daran war diesmal wohl in erster Linie der nasse, glitschige Boden und zum zweiten der ebenso beschaffene Ball schuld. Daran scheiterten zum größten Teil unsere diesmal auch gut herausgespielten

Torchancen. Zum anderen aber war Dresdens Torwart in blendender Verfassung. Wie er z. B. Schüsse noch aus kürzester Entfernung zur Ecke ablenkte, wie er hohe Bälle nahm, wie er unseren Leuten wiederholt diese fast vom Fuße wegnahm — das war allererste Klasse.

Die erste Halbzeit verlief torlos. Vier Minuten nach dem Wechsel ging Dresden anschließend an einen Eckball durch Gedlich in Führung, mußte sich dann von unserer Elf hart bedrängen lassen und konnte durch vermehrte Dekkungsarbeit das Resultat auch bis eine Viertelstunde vor Schluß halten. Dann kam für den Sportklub das Verhängnis. Wir machten in vier Minuten drei Tore. Zuerst faßte Reinmann einen von Wieder ausgezeichnet getretenen Eckball direkt ab, dann schloß Wieder einen feinen Angriff mit scharfem Schuß ab und bei einem weiteren Kombinationsangriff erhöhte Hochgesang auf 3:1. In kurzer Zeit war ein Sieg herausgeholt, der auch in der Folgezeit nicht mehr gefährdet wurde. Es folgte zwar noch ein Tor der Dresdner kurz vor Schluß, hervorgerufen durch eine unglückliche Abwehr von Fuchs, aber der Sieg war uns nicht mehr zu nehmen.

Nach dem Kampfe blieben wir noch einige Zeit in den Klubwirtschaftsräumen des D. S. C. unter der Tribüne, dann gings zurück ins Hotel. Der Abend wurde recht gemütlich in einem Café verbracht. Die Dresdner Presse hat



## Priv. kaufmännische Kurse Karl Teschner, Nürnberg

Königstraße 45 — Fernsprecher 25789

$\frac{1}{2}$  — 1-jährige **Handelskurse mit Sprachen.** Tages- und Abendkurse in allen kaufmännischen Fächern und Sprachen. Privatzipfel. Einzelunterricht. Lehrplan frei. Anmeldungen jederzeit.

unseren Erfolg gebührend gewürdigt, es gab nur Stimmen des Lobes über Spiel und Mannschaft.

Am anderen Morgen wurde die weite Reise nach Beuthen angetreten. Bautzen, Löbau, Görlitz, Liegnitz waren zunächst die Zwischenetappen, um 2 Uhr waren wir in Breslau, dann gings hinein nach Oberschlesien. In Kandrzin wurden wir mit Blumensträußen und Sportrufen begrüßt, auch in Gleiwitz war die dortige Sportgemeinde am Bahnhof versammelt. Hier stießen auch die Vertreter des

### Beuthener Spiel- und Sportvereins 09

zu uns, die uns bis hierher entgegengereist waren. — Um 6 Uhr endlich, nach neunstündiger Bahnfahrt waren wir an Ort und Stelle. Tausende von Menschen waren vor dem Bahnhof versammelt, um erstmals Deutschlands Meistermannschaft beim Einzug in ihre Vaterstadt zu begrüßen. Ueber alles Erwarten herzlich war der Empfang, dem sich eine Autobusrundfahrt durch die Stadt anschloß. Für unsere Unterkunft war im Hotel Kaiserhof gut gesorgt. Um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr fand ein ganz groß aufgezogener Herrenabend im Konzertsaal mit Essen statt, zu dem alles, was in Beuthen einen Namen hat, eingeladen war. Ein Musik- und ein Gesangsquartett verschönerten den Abend, Reden und Gegenrede stiegen, man überreichte uns eine riesige Bronzefigur, einen oberschlesischen Bergmann darstellend, dann ein Bild der Stadt Beuthen und einige andere Kleinigkeiten. Am Ostersonntag war Grenzurundfahrt. Beuthen ist von drei Seiten von Polen eingeschlossen und hat nur nach dem Westen freien Ausgang. Daß die Stadt darunter erheblich zu leiden hat, war an allen Ecken und Enden zu sehen, und ist bei der Einstellung der Polen ohne weiteres klar. Mittag war ein Festessen im großen Saale des Kaiserhofs, gegeben von der Stadt Beuthen, wo uns der Bürgermeister Leber persönlich begrüßte.

Umgezogen wurde im Hotel, dann gings um  $\frac{3}{4}$  4 Uhr mit dem Autobus zum Platz, auf dem bereits 8000 Zuschauer auf uns warteten. Das Spiel selbst war ein Propagandaspiel im wahrsten Sinne des Wortes. Für Köpplinger, der in Dresden am Auge verletzt worden war, spielte Geiger, für Lindner Kugler. Unsere Mannschaft spielte vorbildlich fair, beschränkte sich lediglich auf die Demonstration eines hervorragenden Kombinationsspieles und vermied jeglichen Zu-

sammenprall. Unter diesen Umständen konnten natürlich viel Tore nicht erzielt werden. Da die gegnerische Mannschaft zudem über einen riesigen Eifer und eine achtunggebietende Ausdauer verfügte, war es ohne Anstrengung fast nicht möglich, einen Erfolg herauszuholen. Die erste Halbzeit endete wieder torlos, dann legte unsere Elf etwas mehr los, mit dem Erfolg, daß Wieder nach fünf Minuten das einzige Tor des Tages buchen konnte. Aber dann wurde wieder ausschließlich gespielt, nicht mehr gekämpft. Kalb erzielte zwar noch ein Tor durch einen wunderbar placierten Strafstoß, aber der Schiedsrichter gab irrtümlicherweise abseits. Standen doch 6 gegnerische Leute im Tore! —

Am Abend fand dann noch zu unseren Ehren ein Tanz im Konzerthaus statt, bei dem es wieder sehr nett war.

Am nächsten Tage ging es dann um 12 Uhr nach Breslau, um das letzte Spiel auf unserer Tournee gegen eine Kombination von

Schlesien—Rapid und 1908 Breslau zu absolvieren. Als wir um 3 Uhr dort eintrafen, wurden wir von unserem Landsmann und Mitglied Rudi Winkler mit seiner Kapelle am Bahnsteig empfangen und zum Bahnhof hinausgespielt. Schnell gings mit Kleinautos zum Hotel und dann zum Schlesierplatz hinaus, denn auch dieses Spiel war für vier Uhr angesetzt.

# GEBR. MANES

Das führende Haus für

## Herren- und Knaben-Bekleidung

Auto- und Sportausrüstung.

Feine Maßschneiderei.

Unsere Mannschaft hat sich auch in Breslau hervorragend geschlagen. Es wurde in voller Aufstellung mit Lindner als linker Läufer angetreten. Von der ersten Minute an wurde ein Spiel geliefert, das fast die beiden anderen guten Spiele noch übertraf. Vor allem wurde diesmal auch herzhafte geschossen, und so stellten sich auch bald Erfolge ein. Beim 2:0 erzielten die Gastgeber nach einer unnötigen Tändelei Kalbs vor dem Tore durch Blaschke ihren Ehrentreffer, hatten aber dann nichts mehr zu bestellen. Unsere Elf war hervorragend in Schwung und spielte mit dem Gegner wie sie wollte. Bei Halbzeit hieß es durch Wieder, Weiß und Hochgesang 3:1. Dann fielen in der 2. und 3. Minute nach dem Wechsel durch Hochgesang und Schmidt zwei weitere Treffer und in der 7. Minute schon hieß es 6:1. Hochgesang hatte aus dem Hinterhalt verwandelt. In der 30. Minute umspielte Wieder fünf Gegner in hervorragender Manier und schoß raffiniert in die rechte Ecke zum 7:1 ein. Ein 25-Meterschuß von Hochgesang stellte dann kurz vor Schluß das Endresultat her.

Unsere Mannschaft hat in Breslau begeistert. Kalb wurde von einer riesigen Menge umringt und vom Platze getragen. Das war das sichtbare Zeichen für die Anerkennung, die unserem Spiele in Schlesiens Hauptstadt gezollt wurde. Nach dem Spiel — das eigentlich ein Pokalspiel war — erhielten wir einen wertvollen silbernen Pokal überreicht, den die Zigarettenfabrik „Bulgaria“ für den Sieger aus diesem Treffen gestiftet hatte.

Es schloß sich ein Essen im Klubhaus von Schlesien—Rapid an und am Abend waren wir im „Zillertal“, dem Lokal Rudi Winklers, eingeladen. Daß es in den Räumen dieses waschechten Nürnbergers hoch herging, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden. Doch seien mir gerade hier Details erspart. Der gute Abschluß der Tournee wurde jedenfalls gebührend gefeiert. Unangenehm war lediglich der Umstand, daß wir bereits um  $\frac{1}{2}$ 5 Uhr wieder aus den Federn mußten, um den um  $\frac{3}{4}$ 6 Uhr abgehenden Zug zu erreichen. Nach einer schönen, würdevollen Reise, kamen wir mit lang im Gedächtnis haften bleibenden Erinnerungen gegen 7 Uhr wieder in unserer alten, festlich geschmückten Noris an.  
Hans Weiß.

## Der I. F. C. N. in Paris.

(Schluß.)

Am Sonntag nachmittag gegen 2 Uhr ging's dann zum Hauptkampf. Das Spiel fand im Buffalo-Stadion, einer herrlichen Platzanlage, statt. Die Platzfläche selbst ist von größten Ausmaßen und von guter Bodenbeschaffenheit. Mächtige überdeckte Tribünen umgeben ringsum das Oval. Der Platz hat nur einen Nachteil: das ist der spärliche Graswuchs.

**FÜR JEDEN SPORT**

Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

**SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner**

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:**

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

Vor dem Spiel wurden Blumen ausgetauscht. Nach erfolgtem Auslosen begrüßten sich beide Mannschaften durch den üblichen Sportruf. Das Spiel beginnt, und ein fesselnder Kampf setzt ein. Die Franzosen greifen ungestüm an und zeigen, daß sie, mit allen Mitteln kämpfend, auf Sieg eingestellt sind. Doch auch unsere Leute sind dabei und kämpfen ums große Ziel mit aller Energie. Aber das Glück war uns nicht sonderlich hold, und gar bald kam Paris zu einem billigen Erfolg. Eine Flanke von links, ein kurzes Geplänkel, und bis man sich's versieht, führt Paris; 1:0. Der Schuß aus dem Hinterhalt, für Stuhlfauth unhaltbar. Ohne besondere Beklemmung greifen die Unsrigen mit erhöhtem Eifer an und zeigen, daß sie unstreitig besseren Fußball spielen. Und schon nach einigen Minuten winkt der erste Erfolg. Eine schöne Vorlage zu Reimann nimmt dieser auf, steuert dem Tore zu, setzt eben zum Schusse an und schon hat ihn die gegnerische Verteidigung in sehr unsportlicher Weise gelegt. Die gerechte Strafe blieb aus. Der Schiedsrichter, ein Pariser Herr, ließ die Entgleisung ungesühnt, uns deutlich seine Einstellung verratend, der Pariser Elf das Rückgrat steifend, auch weiterhin fest am Damm zu sein. Unentwegt tragen unsere Leute Angriff auf Angriff vor. Rasch wechselt das Bild. Noch hat Stuhlfauth in vorbildlicher Art abgewehrt, als schon das gegnerische Tor in größter Gefahr ist. Ein schönes Zusammenspiel Schmidt—Wieder—Weiß, Flanke von Weiß. Ein gegnerischer Verteidiger kann nur knapp im letzten Augenblick mit außerordentlich viel Glück vereiteln, daß der Schuß von Schmidt aus unmittelbarer Nähe nicht im Netz landet. Die Mannschaft spielt von Minute zu Minute besser, und der Ausgleich liegt in der Luft. Verschiedene Fouls der Pariser Elf werden vom Publikum mit einem lebhaften Pfeifkonzert beantwortet. Etwa in der 35. Minute gelang endlich der Ausgleich. Hochgesang hatte sich schön vorgearbeitet, täuschte

geschickt die Verteidigung und ein Saftschuß endete in den Händen des Tor-  
mannes; der Schuß war aber zu stark, er sprang ihm aus den Händen und lag  
im Tor; 1:1.

Riesiger Beifall bei der Masse und noch größer bei uns Reisebegleitern.  
Wir freuten uns ehrlich, denn schon lange war der Ausgleich verdient. Allein  
Pech und viele Umstände, und nicht zuletzt die unglückliche Einstellung des  
Schiedsrichters in der 1. Halbzeit, vereitelte lange Zeit einen Erfolg. Mit 1:1 ging  
es in die Pause. Trotzdem beiderseits riesige Anstrengungen um die Führung  
gemacht wurden, war bis dahin eine sichtliche Ueberlegenheit unserer Mann-  
schaft doch klar erkennbar.

Nach kurzer Pause ging der Kampf weiter. Und die 2. Halbzeit sah unsern  
Club stark in Front: Der große Eifer und feste Wille wurde auch in Bälde  
belohnt. Ein feines Zusammenspiel des Innentrios fand durch einen Kraftschuß  
nach prächtiger Vorlage von Schmidt zu Hochgesang durch letzteren einen Ab-  
schluß, und nun hieß es 2:1 für 1. F. C. N.

Die Pariser Elf war durch diesen unverhofften Vorstoß sichtlich betroffen  
und demgemäß nicht mehr so bewußt in ihren Vorstößen. Unsere Mannschaft

## **Kluberer**

kauft Euere **Kohlen, Briquets**  
**Koks, Holz** bei dem alten Mitgliede



# **HANS ZEPF**



**Steinbühler Straße 7 Telephon Nr. 61080**

Auf Wunsch Preisliste für Klubmitglieder sowie  
Vertreter-Besuch gerne  
zu Diensten

dagegen, moralisch gestärkt durch diesen Erfolg, legte nun mächtig los und  
machte der Pariser Hintermannschaft, in der Diaz Großes leistete, schwer zu  
schaffen, und ehe man sich's versah, stand die Partie 3:1. Nach schönem Feld-  
spiel erhielt Hochgesang den Ball und nach geschickter Täuschung sauste ein  
unerwarteter Schuß aus 18 m knapp unhaltbar unter die Latte. Paris gab sich  
nun jedoch durchaus noch nicht geschlagen, sondern legte mächtig los. Anderer-  
seits hatte unsere Mannschaft nicht mehr das Reservoir an Kräften verfügbar,  
nachdem die Anstrengungen vom Samstag nicht ungeschehen bei den Leuten  
vorüber gingen. Aber sie taten Großes und opferten sich in vorbildlicher Weise.  
Waren bisher die Vorstöße seltener und vereinzelt, so häuften sich dieselben und  
damit auch die Gefährlichkeit. Aber fest wie eine Mauer stand unsere Hinter-  
mannschaft, unterstützt von den Läufern. Wiederholt endeten gefährliche Bälle  
in den Händen Stuhlfauths, der sich von bester Seite zeigte. Popp klärte vor-  
bildlich durch befreiende Schläge, Kugler durch gute Kopfbälle, Kalb durch vor-  
bildliche Rückgabe an Stuhlfauth. Kurz, alles klappte wie am Schnürchen; und  
riesiger Beifall gab beredtes Zeugnis von dem Können unserer Leute. Un-  
erwartet konnte dann Paris einen Erfolg erzielen, indem eine Flanke von links

**„Werbet neue Mitglieder für den Klub!“**

durch den Halbrechten zum 2. Tor eingeköpft wurde. Und nun setzte ein Kampf ein um den Ausgleich. Das Publikum, das bis jetzt vollends parteilos war, feuerte die Pariser Elf an und nahm mehr als vorher Anteil am Spiel. Die Franzosen gingen mit Wucht und großer Schnelligkeit in den Endkampf und unsere Hintermannschaft hatte harte Arbeit. Doch auch unser Sturm gab der gegnerischen Verteidigung harte Arbeit zu verrichten und beiderseits lag ein Erfolg im Bereich der Möglichkeit. Doch beiden Teilen blieb ein weiterer Erfolg versagt, und verdient verließ 1. F. C. N. siegreich den Platz, stürmisch gefeiert von der Masse, die in vorbildlicher Weise das überzeugende Spiel unserer Mannschaft anerkannte.

Zwei Spiele in unmittelbarer Aufeinanderfolge gegen beste Pariser Klasse hat der 1. F. C. N. siegreich beendet und damit für den deutschen Fußball eine große Tat vollbracht. Nicht nur zahlenmäßig, auch moralisch hat der 1. F. C. N. durch

**Nürnberg**



Gurken.  
 Senf-Sauerkraut.  
 Ochsen-Maul-Salat.  
 Obst-Gemüse-Konserven.  
 feste Marmeladen.  
 Preisel-Beeren.  
 Frucht-Säfte.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Che. Karner** Konservenfabrik Nürnberg  
 Verkaufsstelle: Karlstrasse 13-15.      Telefon: 1772

seine Spiele in Paris außerordentlich vorteilhaft werbend gewirkt und restlose Anerkennung und volles Lob erwirkt. Es war keine leichte Aufgabe, denn Paris hat an Spielstärke gegen letztes Jahr stark zugenommen und durch Einstellung von 2 Uruguayern und 1 Norweger nicht unwesentlich sich verbessert. Zudem haben die verschiedenen deutschen Mannschaften, wie Hertha-Berlin, 1860-München usw., die Spielweise der Pariser bedeutend gehoben.

Die Mannschaft hat ein neues Ruhmesblatt für die Vereinschronik geschaffen. Genau wie der eigene Verein kann auch der Deutsche Fußballbund auf diesen Erfolg stolz sein.

Und mit Stolz kann sich unsere 1. Mannschaft als der Bezwinger der besten französischen Fußballmannschaft feiern lassen.

Die Mannschaft ist allen Lobes erhaben. Es wäre hart und undankbar, einen Mann besonders zu nennen. Allerdings muß rühmend erwähnt werden, daß Popp überragend spielte und mehrmals Veranlassung zu stürmischen Kundgebungen der Zuschauer gab ob seiner feinen Leistungen. Es dürfen nicht unerwähnt bleiben die seltenen Tricks und das überlegene Spiel von Kalb, die bravouröse und meisterhafte Abwehr Stuhlfauths, die Saftschüsse von Hochgesang, wenn auch ein Großteil darüber oder an die Latte ging, die feinen Dribblings von Schmidt oder Wieder, die prächtigen Flankenläufe unserer Flügelleute, die fleißige und unermüdliche Arbeit der Läufer. Ein jeder hat Taten vollbracht, die die Zuschauer in Begeisterung versetzten, der eine in höherem, der andere in geringerem Umfange.

Danninger.

# Das Ehrenzeichen des Sportmannes.

(Fortsetzung.)

Die Ausführungen in der letzten Nummer unserer Vereinszeitung haben gezeigt, daß die Sportabzeichenprüfung zu vielseitigen Leistungen auf dem Gebiete der Leibesübungen anspornen will. Sie ist damit in gleicher Weise wertvoll für den einzig auf Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Kraft Bedachten wie auch für den künftigen Spezialisten, der sich doch immer nur auf der Grundlage eines durchgearbeiteten Körpers zu voller Blüte entwickeln kann. Wer sich dieser Einsicht nicht verschließen will, der möge, soweit ein Hindernis nicht vorliegt, die entsprechenden Folgerungen durch Erwerbung des Deutschen Turn- und Sportabzeichens ziehen. Bereits ist die Zahl der mit dem Ehrenzeichen des D. R. A. Ausgezeichneten bis Ende 1927 auf 83 163 angewachsen. Eine richtige Einschätzung dieser Zahlenangabe wird freilich erst möglich sein, wenn wir weitere Einzelheiten kennen gelernt haben. Zunächst soll uns eine kurzgefaßte Statistik einen Anhaltspunkt für die Erfolge bei den Sportabzeichenprüfungen seit ihrer Einführung gewähren.



## Das richtige Geschäft für alle Sport-Artikel - Bekleidung - Geräte Nürnberg **Sporthaus Leopold** Lorenzerstraße 5.



Mitglieder unseres Vereins 5 % Rabatt.



Jahr	Bronze (v. 18.-32. L.-J.)		Silber (v. 32.-40. L.-J.)		Gold (v. 40. L.-J. ab)		Insgesamt
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1913	204	—	—	—	27	—	231
1914	941	—	—	—	91	—	1 032
1919	988	—	—	—	49	—	1 037
1920	1 055	—	99	—	16	—	1 170
1921	3 922	182	420	6	101	1	4 632
1922	7 346	637	590	29	204	8	8 814
1923	5 050	571	440	10	132	10	6 213
1924	7 799	809	529	18	145	7	9 307
1925	9 053	932	397	15	131	1	10 529
1926	16 888	1 147	728	31	226	4	19 324
	53 246	4 578	3 203	109	1 122	31	62 289
1927	18 075	1 732	745	48	266	8	20 874
	71 321	6 310	3 948	157	1 388	39	83 163

(Jahrbuch der Leibesübungen von 1927 S. 171. — Die Angaben über das Jahr 1927 wurden vom D. R. A. direkt mitgeteilt.)

Als Ergänzung zu dieser Uebersicht müssen wir noch die Zahl der Turner und Sportler erfahren, die im D. R. A. zusammengefaßt sind. Sie betrug am 1. Januar 1927, von Jugendlichen abgesehen, 4 512 253. Der Stand am 1. Januar 1928 kann nicht angegeben werden, da er bis jetzt nicht veröffentlicht ist. Wir werden jedoch keinen wesentlichen Fehler machen, wenn wir auch für diesen Zeitpunkt die genannte Mitgliederziffer annehmen. Somit stellt sich die bisherige Beteiligung an der Sportabzeichenprüfung auf nicht ganz 2 Prozent (genau 1,85 Prozent). Auf den ersten Blick scheint das nur ein geringes Interesse anzuzeigen. Eine genauere Untersuchung läßt die Verhältnisse aber doch günstiger erscheinen.

Es sind ja erst seit Einführung des Deutschen Turn- und Sportabzeichens 13 Jahre vergangen, die überdies durch eine lange Kriegszeit unterbrochen waren. Zu bedenken ist ferner, daß ein großer Teil der Turner und Sportler bereits inaktiv ist. Manche mitgezählten Verbände, wie Schießsportverbände, der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein, der Keglerbund und andere, kommen für die Sportabzeichenprüfung wohl überhaupt nicht in Frage. Auch dürfen die zahlreichen Doppelzählungen nicht unberücksichtigt bleiben. Infolge des Fehlens einer entsprechenden Propaganda ist das Deutsche Turn- und Sportabzeichen viel zu wenig bekannt und vor allem seine Bedeutung für die Pflege der Leibesübungen nicht überall genügend gewürdigt worden.

Sollte man aber diese Ueberlegungen nur als Beschönigungsversuche einer an sich schlechten Beteiligung an der Sportabzeichenprüfung werten, so kann man jedenfalls an der Tatsache nicht vorübergehen, daß die jährliche Verleihung des Sportabzeichens seit 1913 fast durchwegs beträchtlich zugenommen hat. In den beiden letzten Jahren wurde durchschnittlich bereits die Zahl 20 000 erreicht. Nach den gegenwärtigen Verhältnissen kann wohl mit einer gleichen Steigerung dieser Ziffer für die Zukunft gerechnet werden.

# Langstadt

**Mode und Sport**

**Tafelfeldstraße 40**

**Handschuhe, Strümpfe, Herrnartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.**

Wenn man nun erkennt, daß das Streben nach Erwerbung des Deutschen Turn- und Sportabzeichens sich immer mehr und mehr durchsetzt, so soll man es nicht bei dieser Einsicht bewenden lassen, sondern daraus die Nutzenanwendung ziehen. Unser Club geht doch in mancher Beziehung anderen Sportvereinen voraus; warum sollte er nicht auch an die Spitze einer Bewegung treten, bei der es zwar nicht unmittelbar in Wettkämpfen zu glänzen gilt, bei der aber der Pflege der Leibesübungen ein großer Dienst erwiesen wird? Nicht auf das Erwerben einer neuen Auszeichnung zu vielen anderen kommt es an, sondern auf den Nachweis einer vielseitigen Körperdurchbildung durch eine Prüfung. Je mehr dieser Gedanke in einem Vereine praktische Formen annimmt, desto höher steigt sein sportliches Niveau.

Alle Abteilungen unseres I. F. C. N. werden hiermit aufgefordert, ihren Mitgliedern die Teilnahme an einer Sportabzeichenprüfung zu empfehlen. Um die Vorbereitung darauf zu erleichtern, wird mit Genehmigung der Vorstandschaft unseres Clubs ein Trainingsabend eingerichtet, der später noch bekannt gegeben wird. Eine Behinderung unserer Sportler in ihrem Wettkampftraining kann nicht in Frage kommen, da ja die 5 Leistungsprüfungen auf den Zeitraum eines Jahres verteilt werden können.

**Also auf, Ihr Sportler, Sportlerinnen und Jugendlichen! Zeigt, daß Ihr mehr denn eine Sportart beherrscht!**

(Einschreibelisten liegen in unserem Clubhaus auf. Die Anmeldung kann auch schriftlich erfolgen.)

Dr. R e g e r.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**



# Leichtathletik-Abteilung



Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6b

## Freitraining 1928.

**Montag: Damen:** Leitung: Sportlehrer Reim, Sportwarte Kurz, Lanny.  
**Dienstag: Herren:** Lauf: M. Meisel, Sprung (Hochsprung): Dipl.-Sportlehrer Michalke, Wurf: Reim.  
**Dienstag: Jugend:** Oed, Gahbauer.  
**Mittwoch nachm.: Jugend:** Reim, Dr. Reger.  
**Mittwoch abends: Damen:** Reim, Kurz, Lanny.  
**Donnerstag: Herren:** Lauf: Reim, Wurf: Endreß, Sprung (Weitsprung): Gundel.

# W. Friedrich Kuhnle

## Reform- und Feinkosthaus „Sanitas“

Bindergasse 3 :: Fernruf: 27165

### Vollwertige Nahrungsmittel für Küche, Sport und Reise.

**Freitag: Gymnastiker, Alte Herren, Jugend:** Michalke, Dr. Reger, Oed, Gahbauer.

**Samstag:** nach Vereinbarung.

**Sonntag: Herren:** Lauf: Reim, Sprung (Stabhoch): akad. Sportlehrer Schäffler, Wurf: Schäffler.

**Sonntag: Jugend:** Oed, Gahbauer.

Das Training beginnt an den Wochentagen abends 6 Uhr (Mittwoch ab 3 Uhr), an den Sonntagen vorm. 9 Uhr.

(Ueberholt durch neuen Trainingsplan; siehe unter „Mitteilungen“.)

### Nächste Termine:

- 22. April: Zabo: Interne Wettkämpfe;
- 6. Mai: Bezirkssportfest.
- 9. Mai: Hota-Sportfest.
- 13. Mai: Interner Sprinter-Dreikampf.
- 20. Mai: Staffellauf Fürth-Nürnberg.

### Interne Wettkämpfe

am 22. April vorm.  $\frac{1}{2}$  10 Uhr in Zabo.

### Ausschreibung:

- a) Offen: 100 m (Ausscheidungsrennen), 1000 m, Weitsprung, Hochsprung, Stabhochsprung, Diskus- und Speerwerfen.
- b) Junioren: 500 m, Kugelstoßen.
- c) Anfänger: 200 m Weitsprung.
- d) Damen: 3-Kampf offen (100 m, Weitsprung, Kugelstoßen),  
„ Anfänger (100 m, Hochsprung, Speerwerfen).

Kugel-, Diskus- und Speerwerfen.

Jugend 12/13: Vierkampf a) 100 m Weitsprung, Kugelstoßen, Speerwerfen),  
„ b) 100 m, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen)  
Jugend 14 u. jünger: Dreikampf a) 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen),  
„ b) 100 m, Hochsprung, Speerwerfen).

Meldungen: am Start. Teilnahmeberechtigt: sämtliche Vereinsmitglieder.  
Mitglieder der Leichtathletikabteilung sind zur Teilnahme verpflichtet.

#### Querfeldeinlauf in Zabo:

Am Sonntag, den 11. 3. 28, führten wir auf dem Gelände vom Jägerheim und Valznerweiher unseren vereinsinternen Waldlauf durch. Ueber Nacht hatte es geschneit und so hatten sich nur etwa 20 Unentwegte eingefunden, die ihr Kommen nicht zu bereuen hatten. Der Lauf ging für die offene Klasse und Anfänger über 3 km, ebenso für Jugendliche. Nachstehend die Resultate:

## Ausrüstung und Bekleidung

Fußball, Hockey, Leichtathletik, Tennis  
Sportgerechte Ausführung. Billige Preise.  
Mitglieder erhalten 5 % Rabatt.

# Fritz Steinmetz

Bindergasse - - Theresienstraße.

### Spezialhaus für Sport und Spiel.

Offen: 1. Meier 11,2 Min., 2. Freitag, 3. Daut.

Anfänger: 1. Holzwarth 11,4 Min., 2. Schwarz, 3. R. Hofmann,  
4. Hartmann, 5. Weigel, 6. Berthold.

Jugendklasse 10/11: 1. Leberzammer 11,15 Min., 2. Daub, 3. K.  
Beck, 4. Ott.

Jugendklasse 12/14: 1. Vogel, 2. Wolter.

#### Gauwaldlauf in Zabo:

Zum ersten Male rief der vereinigte Verband seine Mitglieder im Gau zu einem Waldlauf zusammen. Dadurch, daß es für die Jugend Pflicht war, daran teilzunehmen, kamen etwa 500 Läufer zum Ablauf. Die Strecke betrug für die Senioren und Anfänger 6 km, für die Jugend 3 bzw. 1,5 km. In der offenen Klasse siegte mit großem Vorsprung Lukas vor dem Fürther Hartling, während die Läufer des N. S. C. dem Start fern blieben. Den Mannschaftslauf gewannen wir vor Lapo. Nachstehend unsere Plätze:

Offen: 1. Lukas 20:16 Min., 4. Sperber.

Anfänger: 3. Pölloth.

Mannschaftslauf 1. F. C. N. 22 Punkte, 2. Lapo 28 Punkte.

Leichtathletik Jugend, Jahrg. 10/11: 2. Leberzammer, 3. Syradski,  
4. Strobel, 6. Beck, 7. Geißenberger, 8. Lachner,  
10. Daub.

Jahrgang 12/13: 2. Engelmair, 3. Kriemer, 5. Kriemer, 6. Kriemer,  
 Mannschaftslauf Jugend 10/11: Sieger 1. F. C. N.  
 Jugend 12/13: Sieger 1. F. C. N.  
 Fußballjugend 1909: 4. Klingler.  
 Fußballjugend 1910: 1. Hohlfelder, 2. Lehr.  
 Fußballjugend 1911: 2. Nickl, 4. Hendel.  
 Fußballjugend 1912: 6. Haager.  
 Fußballjugend 1913: 3. Friedl, 6. Stemmer.  
 Fußballjugend 1914: 2. Wieder, 4. Nickl.  
 Fußballjugend 1915: 7. Arnold.

### Nordbayerische Waldlaufmeisterschaft in Fürth.

Mit der Mannschaft: Lukas, Freitag, Sperber und Pölloth gewannen wir die Nordbayerische Waldlaufmeisterschaft gegen N. S. C. Das be-

Größte Auswahl, billige Preise in

**Pokalen.**

**Figuren, Stammtischseideln**

nur bei

Königstr.  
33—37

**L. Ostermayr**

Königstr.  
33—37

kannte Sprichwort „Die Katze läßt das Mäusen nicht“ kann auch auf unsere Leichtathleten angewendet werden. Sobald einmal einer mit dem Sport begonnen und dessen Segnungen am eigenen Körper verspürt hat, kann und will er ihn nicht mehr missen. So ging es auch unserem Freitag. Nach Beendigung seiner Studien und längerem Fernbleiben vom Leichtathletiksport kehrte er wieder zum Training zurück, weil es seine freie Zeit nun wieder zuläßt. Er stellte sich wieder der Abteilung zur Verfügung, besonders deshalb, weil wir so gute Leute wie Maier H., Fischer und Sann nicht mehr haben und Not am Mann war. Unser unverwüstlicher Lukas erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen voll und ganz und siegte in sicherer Manier mit etwa 150 m Vorsprung. Ungefähr beim 4. Kilometer löste er sich von seinem Konkurrenten Täufer, N. S. C., und Hartling, Sp. F., durch einen energischen Zwischensprint los und lag bald mit 50 m Abstand in Führung, den er dann noch ständig vergrößerte. Freitag wurde von einem Seitenstechen befallen und hätte sicher sonst an besserer Stelle gelandet. Unsere Junioren Sperber und Pölloth liefen gut und können bei mehr Training sicher noch Besseres leisten. Nachstehend die Resultat:

Mannschaftslauf: Sieger und Nordbayer. Meister 1. F. C. N., 27 Punkte  
 (Lukas 1., Freitag 6., Sperber 7., Pölloth 13.) vor N. S. C.,  
 31 Punkte.

Offen: 1. Lukas 20:09,2 Min. (Nordbayer. Waldlaufmeister), 4. Freitag.  
 Junioren: 3. Sperber, 9. Pölloth. Snidero.



## Die Pokal-Meisterschaftsspiele.

Erstmals fanden in diesem Jahre Spiele um den süddeutschen Handballpokal statt. Wir hatten zu diesen Spielen unsere 1. sowie unsere 2. Mannschaft, den neugebackenen B-Meister, gemeldet.

Leider schied unsere 2. Mannschaft, die zu den größten Hoffnungen berechtigte, vorzeitig durch mißliche Umstände aus. Die 1. Mannschaft hat sich bis zur Vorschlußrunde so recht und schlecht durchgeschlagen. Ueberzeugender auf jeden Fall war der Erfolg gegen H. G. N. als gegen die 2. Mannschaft der Kleeblättler. Am Tage des Gauwaldlaufs sollte ursprünglich dieses Spiel im Zabo stattfinden. Wegen der ungünstigen Beschaffenheit des A-Platzes war der B-Platz zur Austragung bestimmt. Auf Anordnung des Verbandsvorstandes wurde



Den **Hut** den Sie wünschen  
 Den **Schirm** den Sie brauchen  
 Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
 stets modern und preiswert bei

**Otto Timme**  
 Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Dlobenhofstrasse

das Spiel jedoch nach 8 Minuten Spielzeit bei einem Stande von 2:0 für uns abgebrochen und für nachmittag nach Ronhof neu festgelegt.

Es klappte zwar nachmittags nicht wie erwünscht, aber schließlich ist unter Berücksichtigung der Begleitumstände der Erfolg ganz angemessen.

Besondere Bedeutung hat das Spiel für uns gewonnen, als es in neuer Aufstellung ausgetragen wurde. Stark verjüngt wurde die Mannschaft! Sie sei hier festgehalten:

Keßel, Bernhard, Salza, Hartmann, Oetzel, Riedel, Illgen, Busch, Holzwarth, Mergert, Gruber.

Keßel, der das Erbe unseres Lorenz angetreten hatte, gab hier beste Figur und berechtigt gleich den beiden Außenstürmern zu den besten Hoffnungen. Erfreulich fand sich Hartmann nach langer Ruhepause auf seinem neuen Posten zurecht.

Das Vorschlußspiel gegen H. G. N. wurde besonders hart und mit Energie durchgekämpft. Nur Oetzel als Mittelläufer stand auf schwerem Posten und konnte trotz vorbildlichen Eifers den raschen Sturm der Hockeyleute nicht immer halten. Der Sturm zeichnete sich ganz schußgewaltig aus, konnte aber immer noch nicht zu der erwünschten Form auflaufen. Die übrigen Leute arbeiteten zufriedenstellend.

**„Werbet neue Mitglieder für den Klub!“**

1. F. C. N. I—Lapo nach Verlängerung 8:5 regul. Spielzeit 4:4 (3:3) 6:4.

Das Schlußspiel war ein äußerst faszinierender Kampf. Die Landespolizei gab schon immer einen harten Gegner für unsere Mannschaft ab. Die Frage war daher: Wie wird's hinausgehen? Wird der Wurf gelingen? Er gelang, er mußte gelingen, wollte unsere Elf ihre Stelle in den Verbandsspielen weiter behaupten.

Unsere Leute standen: Keßel, Bernhard, Giesemann, Hartmann, Oetzel, Riedel, Gruber, Merget, Holzwarth, Busch, Illgen.

Beiderseits verstrichen einige Minuten in Aufregung, bis sich die Mannschaften gefunden hatten. Bald jedoch konnte Merget die Führung erzielen. Aber Lapo zog kurz darauf gleich. So ging es bis zur Pause, bis zum Schluß der regulären Spielzeit: Immer lag unsere Elf eine Zeitlang mit 1 Tor in Führung, immer wieder vermochten die Leute der Ordnung gleichzuziehen. Merget, Busch und Holzwarth waren die Schützen.

GEORG LÖSSEL

Kaisersstraße 20

*Juwelen, Gold- und Silberwaren  
Armband- und Taschenuhren*

Reichhaltigste Auswahl :: Billigste Preise.

Die Verlängerung kam. Wieder ein Fragespiel. Wird unsere Elf durchhalten, wird die Körperstärke der Lapo oder wird schließlich unsere Technik siegen? Und letztere schaffte es. Mit Elan ging unsere Elf ins Zeug. Fein wurde abgedeckt, uneigennützig wurde gespielt. Holzwarth und Merget erhöhten auf 6:4, dem Lapo wieder 1 Tor entgegengesetzte. Nun wars aber aus mit der Kunst der Grünen. Illgen erzielte auf feines Zuspiel von Busch Nr. 7 und Merget beschloß den Torreigen mit Nr. 8.

Der Pokalmeister des Bezirkes Nordbayern war geboren. Ein herzliches Glückauf zur süddeutschen Pokalmeisterschaft!

#### Mannschafts-Kritik:

Ehrgeiz und echter Mannschaftsgeist waren die Begleiter in diesem Kampfe. Von der Stürmerreihe bis zum Torwart merkte man den bewußten Siegeswillen. Und da mußte es auch gelingen. Der Torwart Keßel war hervorragend. Totsicherste Chancen des Gegners zerstörte er. Die Verteidigung kämpfte mit Giesemann und Bernhard hart und sicher, wenn es auch gar manchen unnötigen Freiwurf gab. Die Läuferreihe hielt durch. Das verdient besondere Feststellung. Hartmann zeigte beste Anlagen für den Außenläuferposten, während Oetzel und Riedel besonders ihr Können im Defensivspiel zufriedenstellend unter Beweis stellen konnten. Die Stürmerreihe arbeitete prächtig zusammen. Busch fiel angenehm durch sein uneigennütziges Spiel auf. Holzwarth führte den Sturm wie es sich gehörte und half dazu noch tüchtig in der Läuferreihe mit. Merget brillierte durch seine Saft-Würfe. Die Außenstürmer, zwei Neulinge in der

1. Mannschaft, erreichten ebenfalls durch ihr verständnisvolles Spiel und ihre prächtigen Flanken. Noch ein wenig mehr Selbstvertrauen, dann sind sie die rechten Leute auf ihren Posten.

### Die II. Mannschaft als nordbayer. B-Meister.

In gar manchen prächtigen Kämpfen hat sie ihr Können und ihr Anrecht auf den errungenen Titel unter Beweis gestellt.

An erster Stelle verdient das 4:5-Spiel gegen den nordbayerischen A-Meister, Sp.-V. Fürth, Erwähnung. Was lag näher, als daß man sich zu den Pokalspielen die größten Hoffnungen machte. Aber leider wurden diese zu Wasser.

Einen überraschend hohen Sieg holte sich die 2. Mannschaft in Schweinfurt; das Rückspiel gegen Sp.-V. Fürth am 31. März endete 5:8 (0:2)

### Unsere A-Mannschaft.

Der deutlichste Beweis für ihre zunehmende Spielstärke wurde im Rückkämpfe gegen den seinerzeitigen ersten Gegner — Christl. Ver. j. M. Wöhrd —



Rufen Sie  
**27270**  
an, es  
meldet sich



# Ullmann & Sohn

Amerikanische Bügel-, Reparatur- u.  
Chemische Reinigungs-Anstalt

## Nürnberg

Königstraße 73 :: Telephon 27270

**Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte erhalten Sie  
5 Prozent Rabatt.**

gegeben, in dem es ihr gelang, für die 1:8-Niederlage des Vorspiels mit einem 4:3-Sieg Revanche zu nehmen.

Eine endlich feste Aufstellung wird der Mannschaft das Rückgrat noch stärken.

### Die Handball-Jugend.

Die 1. Jugend nimmt die Gegner wie sie kommen und hat sich „Zweistellige“ zur Parole gemacht. Fürwahr, diese Jugend berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Sie weiß auch unter der umsichtigen Betreuung ihres Jugendleiters Disziplin zu wahren. „Hoch den Kopf, aber nicht zu hoch!“ Die 2. Jugend, die ihre Stützen an die 1. abtreten mußte, sollte in neuer Aufstellung in die Fußtapfen der ehemaligen 2. Jugend treten.

### Und jetzt unsere Damen-„Mannschaften“.

Die neu angegliederte Damen-Abteilung obliegt einem besonders eifrigen Training. Wenn hier von Damen-„Mannschaften“ die Rede ist, so sei jeder Uneingeweihte davon in Kenntnis gesetzt, daß wir tatsächlich 2 Mannschaften unser eigen nennen.

An dieser Stelle seien alle Mädchen und Damen unseres Vereins aufgefordert, sofern sie Interesse für den Handballsport zeigen, sich bei unserem Damenleiter, Herrn Ph. Seitz, Bölkestraße 11, zu melden.

### Handballer-Allerlei.

Hans Lorenz, unser altbewährter Torwart, konnte endlich nach 13-wöchigem, unfreiwilligem Aufenthalt im „schönen Land: die Schweiz“ die Heim-

reise antreten und in der letzten Märzwoche hier eintreffen. Die ganze Abteilung rüstete zum Empfang.

Drei „Offizielle“ begrüßten ihn am Bahnsteig. Mit 2 Stöcken mußte er noch schreiten, und flugs gings zum Aufseßplatz zur Handballer-Versammlung. Das Handballer-Orchester spielte einen schneidigen Marsch. Ein kräftiges Hipp-hipp-hurra scholl unsern wackeren Sportkameraden entgegen. Der Vorsitzende begrüßte Lorenz in einer kurzen Ansprache und überbrachte ihm im Namen der Abteilung einen Klub-Bierzipfel und eine vergrößerte Photographie aus seiner Tätigkeit als Torwart. Hans Lorenz dankte in bewegten Worten für den herzlichen Empfang. In froher Wiedersehens-Stimmung verlief der schöne Abend.

### Die Handballer als Leichtathleten.

Ueberraschende Erfolge zeigten einige unserer Handballer beim Hallensportfest, im Querfeldeinlauf und beim Gau-Waldlauf. Allen voran Holzwarth



**RIEDUSAL**  
HAUT-MASSAGE-ÖL

Im Kampfe siegt  
wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für  
Leibesübungen Berlin-Spandau.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien  
und Reformhäusern.

Proben und Broschüren durch die  
Vereinsleitungen vom Hersteller;

Chem.-Pharm. Fabrik Göppingen  
Carl Müller, Apotheker,  
Göppingen (Württ.)

WALTER BIEDERMANN  
STUTTG.

RIEDUSAL

in der kurzen Strecke und 8 Tage darauf auch im Lauf über eine längere Distanz. Nicht unerwähnt sollen die schönen Leistungen Leberzammers und Pölloths sein. Es freut uns, in unsere Reihen Handballer zu haben, die sich erfolgreich den Leichtathleten zur Verfügung stellen können. Denn dadurch muß sich die Erkenntnis doch endlich durchringen, daß der Weg allen Erfolges durch den Grundsport, den Leichtathletiksport, geht.

### Das Training.

Nach Ostern wird das Freitraining wieder offiziell eingeführt. Die einzelnen Trainingsabende sind vom Sportlehrer, Herrn Tauchert, festgelegt. Fröba.



# Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



Die vergangenen Sonntage brachten unseren Mannschaften einige interessante Begegnungen mit hiesigen und auswärtigen Gegnern. Unsere Spieler trugen wohl meist den Sieg davon, doch zeige ihre Spielweise und die teilweise überraschenden Resultate, daß die Mannschaften noch nicht recht in Schwung gekommen und, im Gegensatz zum vorigen Jahr, oft ganz ihrer augenblicklichen Laune unterworfen sind. Mehr Stabilität wäre aber gerade in dieser Saison recht am Platze!

Am 11. März spielte die zweite Herrenelf auf fast grundlosem Boden gegen T. V. 46 I und gewann sicher mit 2:0 Toren. Das schlechte Wetter machte andere Spiele unmöglich.

Der 18. März sah unsere erste Elf in Würzburg gegen die dortigen „Kickers“.

Bei unserem Mitglied im

## Sporthaus am Plärrer

kauft Ihr alle Sportartikel und Bekleidung in nur ersten Qualitäten

Einige Preise:

<b>Fußballtrikots</b>	<b>2.90</b> (echtfarbig)	<b>Tirolerhosen</b>	von <b>9.50</b> an
<b>Fußballhosen</b>	von <b>1.50</b> an	<b>Kletterwesten</b>	von <b>18.75</b> an
<b>Ia. Fußballstiefel</b>	von <b>13.50</b> an	<b>Echte Lederhosen</b>	v. <b>23.50</b> an

u. s. w.

Fast das ganze Spiel mit 10 Mann spielend, konnten unsere Herren doch sicher und einwandfrei einen 5:1-Sieg herausholen. Zitzmann, Schlick und Abel verdienen besondere Erwähnung. Die 2. Herrenelf wiederholte diesmal ihren Sieg gegen die gleiche Mannschaft vom N. H. T. C. nicht. Trotz ständigem Offensivspiels unserer Leute gelang es dem Gegner mit 3:2 Toren zu siegen. Die Damen trugen in Zabo gegen die eigenen Junioren ein Trainingsspiel aus, das sie mit 4:1 überraschend hoch gewinnen konnten. Auf beiden Seiten wurde sehr flott gespielt; es wurden auch gute Leistungen gezeigt. Besonders die Stürmerreihe der Damen erledigte in blendender Manier ihre Aufgabe.

Am darauffolgenden Sonntag herrschte wieder Hochbetrieb in Zabo. Die erste Herrenelf traf sich mit Stein und schlug diesen Gegner hoch mit 9:1 Toren aus dem Felde. Der Sturm war gut aufgelegt und ließ der gegnerischen Abwehr keine Chance. Nachmittags kämpften die Damen mit ihren Lokalrivalinnen N. H. T. C. um die Führung in Nürnberg. Das Treffen enttäuschte, denn es brachte nicht den erwarteten rassigen Kampf. Auf beiden Seiten war man ungewöhnlich nervös und die Leistungen standen dementsprechend auf keinem hohen Niveau. Außerdem leiteten die Schiedsrichter des T. V. 46 das Spiel in einer geradezu kläglichen Art und Weise. Der Sieg unserer Damen mit 2:1 war trotzdem sicher und hätte leicht höher ausfallen können. Bei einer Kritik der einzelnen Spielerinnen wäre vor allem Frl. Röhl zu nennen, die unermüdlich schaffte und dann von der Stürmerreihe Frl. Hermann und Frl. Brecheis; die

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

Flügel arbeiteten wie immer zuverlässig. Die Hinterleute haben wir schon besser gesehen. Fast gänzlich aus fielen Halbrechts und rechte Läuferin. Besonders „Tante Milli“ vermochte trotz der neuen Würde in keiner Weise zu überzeugen. Die zweite Herrenelf hatte den Reichsbahn-Turn- und Sportverein Hof als Gast. Durch ihr hartes und schnelles Spiel überraschten die Gäste unsere Leute und führten bei Halbzeit schon mit 2 : 1. Erst dann fand sich unsere Mannschaft zusammen und setzte sich mit ihrem langsameren Kombinationsspiel durch. Mit 5 : 3 behielten die unsrigen schließlich das bessere Ende. Im allgemeinen konnten die Klubleute wieder besser gefallen als bei den vorhergegangenen Spielen. Zeitweise sah man Leistungen, die an die vorjährige Hochform erinnerten. Die 3. Elf ließ sich den Sieg gegen T. V. 46 II, gegen die die zweite Mannschaft seinerzeit verloren hatte, nicht nehmen. Resultat 2 : 1.

Zum 1. April glaubte die Abteilung sich einen Aprilscherz leisten zu müssen. Mit Ausnahme der Damen, die sehr sicher, trotz zahlreichen Ersatzes mit 4 : 0 gegen H. G. N.-Damen siegten, und der 1. Herrenelf, die spielfrei waren, überließen sämtliche andere Mannschaften ihrem Gegner, Hockeygesellschaft, mit hohen Resultaten den Sieg. Die zweiten Herren bezogen ganz überraschend, allerdings mit 10 Mann spielend, mit 1 : 4 Toren ihre höchste Niederlage seit Jahren, die dritten Herren verloren ebenfalls 1 : 4 und die Junioren, deren Sturm gar nichts leistete, mit 0 : 3.

Zum Schluß noch die Mitteilung, daß bei unseren auswärtigen Mitgliedern Ullr. und Gretl Höck der Stammhalter eingetroffen ist. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

M o.

# Cottbuser Stoffe

bei 6 Monaten Ziel ohne Anzahlung bei sofortiger Lieferung verkauft mein Haus.

## Herren- und Damenstoffe

1a Qualitäten. Neueste Kollektionen. Karte genügt. Besuch unverbindlich.

Generalvertr. **Besold**, Nbg., Gugelstr. 123



## Tennis-Abteilung.

Vors.: Dr. Erich Genz, Bayernstr. 166.



Die Spielzeit hat begonnen und mit ihr die Sorge um eitel Sonnenschein. Möge uns der Wettergott in diesem Jahre recht gnädig sein und es nur selten regnen lassen, auf daß der Spielbetrieb ungestört durchgeführt werden kann und alle Mitglieder auf ihre Kosten kommen!

Die Schrankmieten sind in gleicher Höhe festgesetzt worden wie im vorigen Jahr. Es kostet also ein großer Schrank 10 RM., ein mittlerer 6 RM. und ein kleiner 4 RM. Mitglieder, die ihren alten Schrank im neuen Spieljahr wieder benützen wollen, verständigen hiervon schriftlich innerhalb 8 Tagen nach Veröffentlichung dieser Klubzeitung unseren Spielausschußvorsitzenden, Herrn Georg Luther, Seumestraße 12; nach Ablauf dieser Frist müssen die Schränke anderweitig vergeben werden. Die Beträge für die Schrankmieten sind sofort bei Aushändigung der Schlüssel durch den Platzwart Alt an diesen zu begleichen.

In der letzten erweiterten Vorstandssitzung wurde beschlossen, daß die während des Winters, trotz der Aufforderung, die Schränke zu räumen und alles heimzuschaffen, liegengelassenen Gegenstände und Kleidungsstücke dem Inhaber gegen Entrichtung einer Aufbewahrungsgebühr von 2 RM. ausgehändigt werden.

„**Werbet neue Mitglieder für den Klub!**“

Die „Dessart-Pokalspiele“ werden dieses Jahr in 2 Gruppen ausgetragen. Es gehören

zur Gruppe I:

1. Weiß-Blau
2. Blau-Gold
3. Noris
4. I. F. C. N.

zur Gruppe II:

1. Rot-Weiß
2. Grün-Weiß
3. Eislauf
4. N. H. T. C.

Die Wettspiele der Gruppe I finden an folgenden Tagen statt:

29. 4. 1928:

I. F. C. N.—Blau-Gold  
Weiß-Blau / Noris.

6. 5. 1928:

Noris—I. F. C. N.

13. 5. 1928:

I. F. C. N.—Weiß-Blau

Am 17. 6. 1928 steigt die Runde der 2., 3., 4. jeder Gruppe und am 24. 6. 1928 das Schlußspiel der Gruppenmeister.

Im Gegensatz zu den Jahren zuvor müssen die Spiele bereits an den Samstagen begonnen werden.

Vom Tennisturnierverband Nürnberg-Fürth wurde heuer auch eine Runde der A.-Mannschaften festgesetzt, deren Termine noch bekannt gegeben werden. Bezüglich dieser und sonstiger Wettspiele werden die Mitglieder auf die Anschläge an der schwarzen Tafel im Klubhaus der Abteilung verwiesen.

## Spiel und Sport

bahnt den Weg zur körperlichen Ertüchtigung

## Sparsamkeit

den Weg zum Wohlstand und zu einer gesicherten Zukunft

Denke dabei stets an Deine

## Städtische Sparkasse Nürnberg

Abgabe von Heimsparbüchern an jedermann kostenlos.

Und zum Schluß das Beste! Hurrah, noch ein Junge! Wo?

Unserem lieben Herrn Spielausschußvorsitzenden und seiner verehrten Frau Gemahlin unsere allerherzlichsten Glückwünsche zu der am 31. 3. 1928 erfolgten Geburt ihres zweiten Buben!



## Schwimm-Sport I. F. C. N.

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



Der in der Nummer 2 der Vereinszeitung angekündigte Clubwettkampf gegen Bayern-07 ist nun nicht Tatsache geworden, sondern vielmehr als abgeblasen zu betrachten. Man konnte sich über die Rennenfolge nicht einigen! Vielleicht kommt eine Einigung im Laufe des Sommers oder im Herbst zustande.

Eine Begegnung der beiden großen im Schwimmsport führenden Nürnberger Vereine in Wasserball oder in Schwimmwettkämpfen, war immer ein Ereignis lokalen Charakters.

Die Vereinsmeisterschaften fanden am 25. März im städt. Volksbad statt. Die Beteiligung hätte eine zahlreichere sein können. Vereinsmeister wurden in der Herrenklasse im Freistil Jacob Ackermann, in Brust Christian Dierig und in Rücken Heinrich Schlötter. Die erzielten Zeiten dürften bei der nächsten Wiederholung im Herbst unterboten werden, um so mehr, als die verschiedenen Rennen nicht vollständig besetzt waren. Zahn,

unser bester Brustschwimmer, trat nicht an, da er am gleichen Tag bei den Schülerwettkämpfen für seine Klasse startete.

Unsere Damen zeigten ebenfalls nicht Bestleistungen. Frl. Stapf wurde Meisterin über 100 Meter Brust. In der Jugendklasse holte sich in der gleichen Lage Emmi Schlötter den Titel, desgleichen über 100 Meter Freistil.

Bei der männlichen Jugend gab es eine kleine Ueberraschung. Der stark favorisierte Hugo Denkmeier wurde über 100 Meter Freistil glatt geschlagen. Der Sieger Fritz Kühn erreichte in diesem Rennen, das er taktisch einwandfrei schwamm, die beste von ihm je erreichte Zeit. Meinardy gewann das Brustschwimmen, konnte aber die Pflichtzeit für 100 Meter Rücken nicht schaffen.

Es gäbe noch vieles, sogar sehr vieles über die Vereinsmeisterschaften zu sagen, doch für diesmal Gnade vor Recht. Bei den nächsten Meisterschaften wird es wohl besser werden.

Anlässlich der im Volksbad ausgetragenen Schülerwettkämpfe stellte unser Paul Zahn die beste Leistung des Tages auf. Er und unser Abel gewannen mit ihren Schulkameraden Uebelhak den Wanderpreis für ihre Schule. Auch in den übrigen Rennen waren verschiedene unserer Jugendlichen mehr oder minder erfolgreich beteiligt.

Am 1. April spielte eine Schwimmermannschaft gegen eine sogenannte 3. Mannschaft der Handballabteilung. Und verlor glatt mit 7:0. Diese Niederlage können unsere Schwimmer verschmerzen, denn erstens können sie gegen eine zusammengespielte Handballmannschaft kaum mit Erfolg bestehen. Zweitens war diese 3. Handballmannschaft sehr stark verjüngt — und, wir sind wie immer ehrlich —, eine tadellos zusammengespielte Mannschaft und unseren Leuten glatt überlegen. Drittens, der Zweck wurde ja erfüllt, denn von Sonntag abend bis nächsten Mittwoch hatten alle unsere Leute die schönen Empfindungen eines richtigen Muskelfiebers. Auf jeden Fall haben wir mitgemacht. Vielleicht werden wir auch einmal in Wasserball gefordert. Ich glaube es aber nicht, denn das Wasser hat bekanntlich keine Balken.

Am 5. Mai findet der alljährliche Frühjahrsstanz des Schwimm-Sports in sämtlichen Räumen des Tiergartens statt. Nicht nur die Schwimmer, sondern die ganze Clubfamilie ist herzlichst eingeladen. k.



## Box-Abteilung.

Leiter; Jul. Limmer, Waizenstr. 7.



Vor allem soll festgestellt sein, daß die Abteilung jeden ersten Donnerstag im Monat im „Englischen Hof“, Hübnersplatz, ihre Monatszusammenkunft abhält, und zwar anschließend an das Training, um einerseits ein besseres Kennenlernen der einzelnen Mitglieder zu ermöglichen, andererseits um über die im Laufe des Monats vorgekommenen Vorfälle sich auszusprechen.

In der letzten Mitgliederversammlung ist eine Neugestaltung des Trainings vorgenommen worden, insofern, als zu Beginn unserer so ausgezeichnet besuchten Trainingsabende in der Halle des Postscheckamtes an den Donnerstag-Abenden unter Leitung unseres Mitgliedes Engel allgemeine Gymnastik und Spezial-Übungen, eingelegt werden. Erst hieran anschließend beginnt das spezielle Training unter Leitung unseres Trainers Lorenz. Nach dem Training ist bei trockenem Wetter ein Geländelauf auf der Wöhrder Wiese geplant. Wir wollen dadurch noch mehr Abwechslung in unsere Trainingsabende bringen und den Wünschen aller Sporttreibenden in weitgehendstem Maße Rechnung tragen. An den Dienstag-Abenden findet in Zabo Freiluft- und Lauftraining statt. Alle Freunde und Gönner unserer Abteilung sind zu allen Übungsabenden der Boxabteilung herzlich eingeladen.

Was den sportlichen Teil der Abteilung in letzter Zeit betrifft, so kann man sehr Erfreuliches berichten. Bei den nordbayerischen Meisterschaften in Schwein-

furt am 3. und 4. März 1928 hatten wir 2 Mann abgestellt, und zwar Waigel und Herbst.

Unser Waigel, der im Fliegengewicht startete, mußte gleich im Vorkampf gegen einer der besten in dieser Klasse, und zwar Schmittinger, Jahn-Würzburg, antreten. Konnte unser Mann auch durch sehr nette, gefällige Kampfweise die beiden ersten Runden unentschieden gestalten, so zeigte sich doch in der letzten Runde, daß der Würzburger der härtere Kämpfer und sein Sieg verdient war. Es war bdauerlich, daß Waigel schon im Vorkampf ausgeschieden ist; er wurde eben von einem Besseren einwandfrei geschlagen.

Unser zweiter Vertreter war Herbst, und zwar im Leichtgewicht. Bekanntlich ist ja Herbst einer der besten Boxer von Nürnberg-Fürth. In einem ganz vorzüglichen Kampfe punktete er Reis (Kickers-Würzburg) aus. Die Aufwärtshaken, die Herbst des öfteren anbringen konnte, setzten Reis merklich zu. Nachdem Herbst für die Zwischenrunde Freilos hatte, kam er ohne Zwischenkampf in die Endrunde.

Der Zwischenkampf der beiden Nürnberg-Fürther in der gleichen Gewichtsklasse zwischen Hölzl und Suckl, der am Sonntag früh zu Gunsten Sucks ausging, mußte am Abend als 1. Kampf wiederholt werden, da vormittags die Zeit nicht gestimmt hat, und Hölzl ging nunmehr einwandfrei als Sieger hervor. Auf die Bitte der Turngemeinde und des Bayerischen Verbandes hin haben wir uns im Einverständnis von Herbst in sportlicher Weise damit einverstanden erklärt, daß der Schlußkampf in der Leichtgewichtsklasse zwischen Hölzl, TGN., und unserem Herbst am 17. März 1928 anläßlich des Städtekampfes München—Nürnberg stattfindet, nachdem Hölzl am Samstag abend einmal und am Sonn- eine schwere Kieferverletzung zugezogen hatte.

Und diesen Kampf gegen Hölzl am 17. 3. 1928 hat Herbst in einer Weise durchgeführt, der seinesgleichen sucht. Minutenlang er Beifall wurde ihm gezollt ob seiner ganz hervorragenden Kampfweise. Damit hatten wir endlich erreicht, daß wir wenigstens einen nordbayerischen Meister in unserer Abteilung haben. Die Leistung von Herbst ist um so höher einzuschätzen, als er durch seine Gelenkverletzung nicht unerheblich benachteiligt war. — Mit großem Ernst bereitete sich Herbst dann auf den Endkampf zur Bayerischen Meisterschaft vor, vor allem durch ein Spezialtraining mit unserem Trainer Lorenz. Und so kam der 25. März, an dem Herbst zum Schlußkampf um die bayerische Meisterschaft gegen Baader, Augsburg, anzutreten hatte. Es war ein Sieg, schwer und vollkommen einwandfrei erkämpft. Schon in der ersten Runde zeigte Baader merkbare Folgen des harten Kampfes, auch die zweite Runde fiel klar an Herbst. Abgekämpft ging Baader in die Pause und gab schließlich unter Zeichen großen Schmerzes den Kampf auf, da er sich anscheinend durch einen harten Schlag eine Kieferverletzung zugezogen hatte.

Ueberaus groß war der Beifall, als unser Herbst zum Sieger erklärt wurde; man konnte die große Beliebtheit dieses Mannes bei den Nürnbergern feststellen.

Damit hat die Abteilung an Herbst den ersten bayerischen Meister in ihren Reihen. Ein sehr schöner Erfolg.

Hoffentlich kann sich Herbst auch bei den deutschen Meisterschaften in Leipzig gut halten. Wir sind sicher, daß er die Farben unseres Vereins in Ehren vertreten wird.

Zum Schluß soll noch bemerkt werden, daß wir am 21. 4. 1928 in der M. T. V.-Turnhalle unseren Klubrückkampf gegen A. S. N. haben. Wir wollen zu diesem Tage Lang-München, den bayerischen Meister im Mittelgewicht, für den Hauptkampf gewinnen.

Hupp.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

# Mitteilungen.

D. S. B. und D. F. B. haben sich vereint zur gemeinsamen Durchführung des Jugendsporttages 1928.

Der 24. Juni d. Js. soll ebensowohl ein Festtag für die Sportjugend werden wie eine gewaltige Werbekundgebung für den Sportgedanken. Um das Augenmerk aller auf diesen Jugendsporttag zu konzentrieren, besteht für diesen Tag in ganz Deutschland Spielverbot für Vollmitglieder in allen Sportzweigen der beiden Verbände.

Das Festprogramm ist durch den Organisationsausschuß in seinen Hauptzügen bereits festgelegt. Jeder jugendliche Sportsmann, der verbandsangehörig ist, ist zur Teilnahme verpflichtet. Alle Jugendfußball- und Handballmannschaften werden im Wettspiel um die Wimpel des D. F. B. und der D. S. B. antreten, auch die Leichtathleten kommen bei der Hauptveranstaltung am Sonntag Nachmittag zum Zuge. An der Spitze des Vorbereitungs-Ausschusses, dem mehrere unserer Vereinsmitglieder angehören, steht unser Jugendführer.

Seit dem 1. Januar d. Js. geben D. F. B. und D. S. B. gemeinsam die Monatschrift „Deutsche Sportjugend“ heraus, die der Verein für jedes Jugendmitglied beziehen und bezahlen muß. Der Preis ist im Jugendbeitrag bereits eingeschlossen, eine Erhöhung erfolgt nicht. Jeder Jugendliche hat Anspruch auf diese Zeitung und soll sie von seinem Spielführer, Jugendleiter oder -obmann verlangen.

Die Herren Jugendleiter werden höflichst gebeten, die nötige Zahl von Exemplaren bis spätestens 20. jeden Monats auf der Geschäftsstelle in Zabro (geöffnet 2—6 Uhr) in Empfang zu nehmen.

Unsere Amateur-Sport-Photographen werden aufgefordert, während der schönen Jahreszeit ihre Kamera auch bei Mannschaftsspielen und Wettkämpfen der Jugend in Tätigkeit zu setzen. Gelungene Kampfbilder und Augenblicksaufnahmen werden von der Jugendzeitung des Bundes („Deutsche Sportjugend“, Amtmann Schindel, Worms, Ludwigstraße 35) freudig begrüßt und gut honoriert.

## Maiausflug.

Am Himmelfahrtstag, den 17. Mai d. Js., gedenken wir einen

## Klubausflug

aufs Walberla zu veranstalten. Wir bitten heute schon, diesen Tag vorzumerken!

Unser mehrjähriger Sportlehrer Herr Richard Michalke scheidet ab 1. Mai aus seinem Amte. Er wird sich ganz dem Tennissport zuwenden. Wir hoffen, im Rahmen unserer Tennisabteilung seine Lehrtüchtigkeit noch recht lange auswerten zu können.

Aus der Tennisabteilung kommt die freudige Kunde, daß Familie Luther durch die Ankunft eines weiteren Stammhalters beglückt wurde. Der Klub gratuliert herzlich.

Unser Mitglied Herr Julius Tronecker hat sich mit Fräulein Grete Metzler verlobt. Herzlichen Glückwunsch!

Julius L i m m e r, Vorstandsmitglied der Boxabteilung, hat sich mit Fräulein W a n d e r e r in Eisenach verlobt. Herzliche Gratulation.

Unserem Handballtorwart L o r e n z, der von seinem Unfall in der Schweiz so weit hergestellt ist, daß er — allerdings noch als Rekonvaleszent — Ende März seine Heimreise antreten konnte, wünschen wir baldige völlige Genesung.

---

Ab 15. April haben wir den Sportlehrer T a u c h e r t von der Deutschen Hochschule für Leibesübungen in Berlin verpflichtet. Herr Tauchert wurde uns besonders von dem Reichstrainer N e r z als ausgezeichnete Fußball-Lehrkraft empfohlen.

---

Wegen beruflicher Ueberlastung mußte sich Herr Friedrich S c h o l l e r von seinem Amt als 2. Jugendführer entheben lassen. Wir bedauern sein Ausscheiden außerordentlich, weil wir Schollers Initiative und Begeisterungsfähigkeit gerade auf diesem Gebiete nicht nur sehr notwendig brauchen konnten, sondern auch sehr schätzen gelernt haben. Nicht vergessen bleiben seine Hingabe und Opferbereitschaft, die er beim letzten Jugend-Weihnachtsfest in großem Maße bewies. Der Dank der Jugend möge ihm als Lohn für seine Verdienste gelten. Hoffentlich erlauben seine beruflichen Verpflichtungen im bald wieder, für seinen Club zu arbeiten.

---

Herr Lorenz M a y e r, dessen Verdienste um die Jugendpflege im 1. F. C. N. aus früheren Jahren noch in guter Erinnerung sind, hat das Amt des 2. Jugendführers und die Leitung der Schülerabteilung übernommen.

---

### **Trainingsplan bis auf weiteres:**

**Montag:** Gymnastik-Abend für alte Herren.

**Dienstag:** nachmittags von 4—6 Uhr Schülertraining, ab 6 Uhr Training für Jugendmannschaften.

**Mittwoch:** nachmittags von 4—6 Uhr Schülertraining, ab 6 Uhr Training der 1. Mannschaft und Reserve.

**Donnerstag:** nachmittags von 4—6 Uhr Schülertraining, ab 6 Uhr bis etwa Mitte Mai Handball-Abteilung, von da an Leichtathletik-Abteilung.

**Freitag:** wie Mittwoch.

**Samstag:** Spezialtraining für Mannschaften und Spieler nach besonderer Benachrichtigung.



# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Dypfer

Café und Restaurant

# SPORT AM SONNTAG

*Bei allen Folgebekanntnissen zu haben*

*Die süßwunders Tageszeitung Nürnbergers  
Lustausstellung über alle Gebiete des Sportlebens.  
Jeden Sonntagabend die neuesten Lustausstellungen vom Tage.  
Die große Beliebtheit der „Sport am Sonntag“ zeigt  
sich in der Auflagenziffer: 34 000 Exemplare.*

## Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a    Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.



# Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

**Karl Ulrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre**

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

# AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT  
**Schröder**  
Hefnersplatz 8.



**FOTO-  
APPARATE**  
Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen  
schnell u.  
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT  
**Schröder**  
Hefnersplatz 8.

## Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::

## Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

==== Familien-Café =====

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

**Inh. Aug. Marr.**

## Bezirkssparkasse Nürnberg

Gegr. 1834 Färberstraße 50 Tel. 27996

Die Bank des Mittelstandes

Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

**Zeitung Nr. 5**

**Jahrgang 1928**



**VEREINS-  
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG<sup>EV</sup>  
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

**PHOTOHAUS HARREN**

Nürnberg      Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.

**Ein Sport von hoher Qualität  
Erfordert gutes Sportgerät,  
Drum wähle Du nicht minder  
Das  
Weinmarkt 1.**



**Mitglieder 5% Rabatt.**

Clubabzeichen      Clubwimpel  
Clubtrikotwappen      Clubmützenabzeichen



**Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten**

Billige Preise

Reelle Bedienung

**Nürnberger Fahnenfabrik**

**Weigert & Kahane**

en gros

**Kaiserstraße 6**

en detail

**Hans Suren**

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sternngasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

**Zigarren / Zigaretten**

kauft man in großer Auswahl im

**Havanna-Haus J. Fritz Bär**

Egidienplatz 2, Innere Lauferg. 1, Kiosk: Laufertor Straßenbahnhaltest.

**Heinrich Ackermann**

Mastochsen- und Schwelnetzgeret

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und  
Wurstwaren.**

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



**Marke**

**Seuwenia**

die führende gesetzl. gesch. Qualitätsmarke im  
Fußball-, Handball- und Leichtathletik - Sport

Fußballstiefel  
Rennschuhe - Springschuhe  
Waldlaufschuhe  
Handballschuhe  
Radfahrtschuhe - Boxerstiefel

Alleinige  
Fabrikanten:

Gegründet 1874

**Gebr. Seuwen, Rheydt (Rhld.)**

**Hotel Deutscher Hof**

Frauentorgraben 29

**J. Klein**

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I. Ranges, 3 Minuten vom Bahnhof (links) in  
schönster Lage, neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches  
Museum, Zimmer mit Staatstelephon, Privatbad und W.C. Sämtliche  
Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer,  
Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel.

Telephon 26 551. S.A. Deutscher Hof

Sitzungslokal der Verwaltung des I. F. C. N.

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

# TRIUMPH



**Triumph Werke Nürnberg A.G.**

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

## Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583 **Nürnberg** Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

# Nürnbergischer Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

**Politisch und wirtschaftlich unabhängig**  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste**  
**Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 1.90 pro Monat frei Haus.



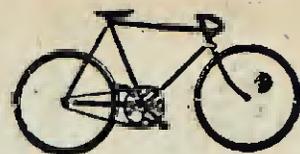
**TRIUMPH**

DIAMANT  
F. N.



Pillenreuther

Straße 52



Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria

Spezial-Räder

von **64 Mk.** an.

## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
eingrichtet / Vieltach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Mode- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

Färberei, chem. Reinigungs-  
und Dekatier-Anstalt

## Christof Huber,

**Nürnberg**

Gegründet 1849

Breite Gasse 20 Brunnen-  
gasse 17

Fernsprecher Nr. 1590.

# L. Chr. Lauer

Münzprägeanstalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

## VEREINS-KLUB- und SPORT-ABZEICHEN

Orden u. Ehrenzeichen,  
**PREIS-MEDAILLEN**  
**PREIS-PLAKETTEN**  
Festabzeichen, Festmünzen,  
**SPORTBECHER u. DOKALE**

gegr.  
1790

Nürnberg · Berlin SW.68  
Jnh: Gust. Rockstroh

# AUTO-RUF 24444

Groß- und Kleinkraftdroschken zu jeder Zeit, von allen Warteplätzen  
Autovereinigung e. V. Nürnberg

# Sporthaus CHRISTIAN PFARR

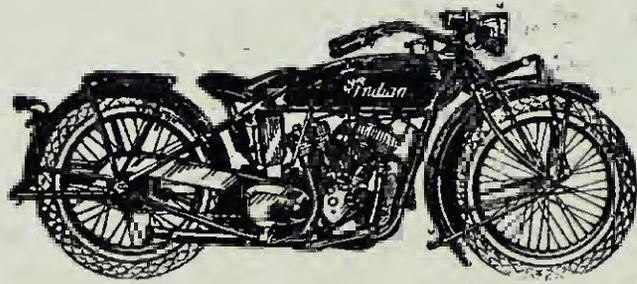
Telephon 26121 Ludwigstraße 68 (Ludwigstor)

**Ski, Rodelschlitten und dazu gehörige Bedarfsartikel,  
Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Medizinbälle,  
Rucksäcke, Kletterseile, Eispickel, Schnee- u. Autobrillen  
Koffer und feine Lederwaren**

Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

**ANTON**



**Wollen Sie Ihre höchsten Ansprüche  
erfüllt sehen, so werden Sie nur**

# Indian

**wäh'en**

**Verlangen Sie Prospekt und die  
neuen reduzierten Preise.**

# Dawler

*Indian-Vertretung*

**NÜRNBERG OKENSTRASSE RUF: 42807**

## Börsen-Café

Telephon 26097 Hörmannsgäßchen 5 Telephon 26097  
bei Dresdner Bank

Feinstes Familien-Lokal, ff. Kaffee mit Gebäck, Grüner-Bier  
Ausschank

Samstag und Sonntag Künstler-Konzert.

**Inh. Karl Härfelder**

# 1. Fußballklub Nürnberg E.V.

**Verein für Leibesübungen,**

**Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.**

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit. Wochentags 2—6 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Lehmann, Regensburger Straße 53.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 5

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten

Jahrgang 1928

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## Letzter Aufruf an unsere Mitglieder!

Nochmals — in letzter Stunde — sei auf den großen Tag hingewiesen, an dem der 1. F.C.N. seine sportliche Geltung aufs neue zu bestätigen hat. Wir richten an alle Aktiven — gleich welchen Alters — die dringende Mahnung, ihre Vorbereitung auf den Lauf nunmehr wirklich ernst zu gestalten und die schönen Abende zum Bahntraining auszunutzen. In den nächsten Wochen ist täglich ab 6 Uhr abends Gelegenheit, auf der Laufbahn im Zabo durch Zeitnehmer sich einer Leistungsprüfung zu unterziehen. Keiner darf fehlen!

Aber auch an unsere passiven Mitglieder ergeht der Aufruf, uns an diesem Tage ihre Hilfe zu leihen und uns in Organisation- und Ordnungsdienst zur Verfügung zu sein.

Dr. Pelzner

## 3. Juni, nachmittags 12. großer Staffellauf Fürth-Nürnberg.

Leer und öde ist noch die Stätte, wo sonst zu dieser Zeit sich mächtige Kämpfe für das Staffellauf-Training abspielen.

Soll der gleiche Erfolg wie in den Vorjahren erzielt werden, so muß für diese größte Leistungsprüfung des Nürnberg-Fürther Sportes die Vorbereitung intensiv einsetzen.

An alle aktiven Sportler ergeht daher der dringende Appell, jeden

Mittwoch abends

zum Lauftraining zu erscheinen. Auch jeder andere Abend steht außer diesem Haupttrainingstag zur Verfügung.

Der Hauptverein gibt jedem Läufer heuer wieder die

Staffellauf-Nadel

und zwar erhält derjenige, der zum erstenmal teilnimmt, die Nadel in Bronze, der zum fünftenmal teilnimmt, die Nadel in Silber, und der zum zehntenmal teilnimmt, die Nadel in Gold.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



# PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

Die Nadeln werden nach Schluß des Staffellaufes vor dem Propaganda-  
lauf verteilt.

Wie alle Jahre, ergeht auch heuer wieder an unsere passiven Mitglieder  
die Bitte, sich als

### Ordnungsleute

für unsere Teilnehmer zur Verfügung zu stellen. Von ausschlaggebender Be-  
deutung für das Gelingen des Staffellaufes ist eine große Anzahl Ordnungs-  
leute, die sich mit Liebe und Sachkenntnis den aktiven Sportlern zur Ver-  
fügung stellen. Daher ergeht die dringende Bitte an die passiven Mitglieder:  
Erscheint in großer Zahl am 3. Juni, nachmittags 1½ Uhr, im Zabo! Kurze  
Verständigung der Geschäftsstelle ist erwünscht.

Diejenigen passiven Mitglieder, die sich alljährlich als

### Kontrollorgane

dem Verbands zur Verfügung gestellt haben, wollen sich auch heuer wieder am  
31. Mai abends 8 Uhr im Marienortzwingler  
einfinden und Mitteilung über die Teilnahme an die Geschäftsstelle gelangen  
lassen.

## Alleinige offizielle Verkaufsstelle

Clubabzeichen  
Clubtrikotwappen



Clubmützenabzeichen  
Clubwimpel



Aktives Mitglied seit 1910

Clubtrikot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Treffpunkt sämtlicher Aktiv-Mannschaften ist auf Sonntag nachmittags  
1 Uhr in Zerzabelshof festgesetzt.

Kleidung weiß mit rotem Wappen. Mangelnde Kleidungsstücke werden  
gegen Haftschein ergänzt.

Nach Beendigung des Staffellaufes findet ab 7 Uhr für sämtliche Teilnehmer

### Gartenfest mit Tanz

statt. Hierzu geht an sämtliche aktiven und passiven Mitglieder, die unsere  
Sache unterstützen, herzliche Einladung.

Jetzt aber auf zum Training!

L.-A.-Abteilung.

# Jugend.

Unsere Auffassung von der körperlichen Ausbildung ließ nie Zweifel darüber bestehen, daß jeder Einseitigkeit im sportlichen Betrieb der Jugend zu begegnen und eine regelmäßige Betätigung in gegenseitig Ausgleich bietenden Sportzweigen anzustreben ist. Wir können mit Genugtuung feststellen, daß der Besuch der Gymnastikübungen und des Schwimmbades durch unsre eifrigen Jugendlichen in regelmäßiger Abwechslung mit dem der Fußball- bzw. Handballspiele sich vollzieht. Wir wollen fortschreiten auf diesem Wege und auch äußerlich unsre Grundsätze bekunden.

Was aber kann deutlicher die Tatsache harmonischer körperlicher Schulung zum Ausdruck bringen als — der Besitz des „Sportabzeichens“, das durch gute Durchschnittsleistungen in fünf verschiedenartigen Gebieten der Leibesübungen zu erwerben ist?

Ein Großteil unsrer Vereinsjugend aus allen Lagern und Mannschaften ist in der Lage, für sich und damit dem 1. F.C.N. dieses Ehrenzeichen eines Sportmannes und diesen Befähigungsnachweis zu erwerben.

Wir wollen uns vornehmen, im angebrochenen Sommer-Sporthalbjahr diese Prüfung zu bestehen. Gelegenheit für gewissenhafte Vorbereitung besteht immer auf unsrem Sportplatz. Die Herren Jugendleiter nehmen jederzeit mit Freude davon Kenntnis, wenn sich größere Gruppen, die gemeinsam sich vorbereiten wollen, melden, und werden dann das Training für das Sportabzeichen im Zusammenwirken mit der Leichtathletik-Abteilung organisieren. Auf Antrag übernimmt der Klub für den Jugendlichen die Kosten der Anschaffung des Beglaubigungsheftes vom D. R. A., das bei jeder Leistungsprüfung vorzulegen ist.

Verlangt werden Leistungsprüfungen auf Herz- und Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz männlicher Körperfertigkeit, Schnelligkeit und Ausdauer.

Gruppe I: Schwimmen 300 Meter in beliebiger Zeit.

Gruppe II: Sprung, 1.30 Meter hoch, oder 4.50 Meter weit, oder Riesengrätsche über das langgestellte Pferd.

Gruppe III: Lauf, 100 Meter in 13,6 Sek. oder 1000 Meter in 3 Min. 30 Sek.

Gruppe IV: Entweder: Wurf, 5-Kilo-Kugel = 9 Meter, oder Barrenübung, oder Reckübung oder Grundschein der Lebensrettungsgesellschaft.

Gruppe V: Dauerübung: Entweder: 3000 Meter Laufen in 14 Min., oder 600 Meter Schwimmen in 18 Min., oder Dauerrudern, oder 20 Kilometer Radfahren in 55 Min.

Aus jeder Gruppe ist nach Wahl eine Uebung zu erfüllen.

Viele unserer 16- bis 18-Jährigen sind ohne weiteres imstande, diesen Leistungen zu genügen, oder sie durch systematisches Ueben zu erreichen. Setzt Euren Ehrgeiz darein, das Ehrenzeichen zu erwerben! Meldet Euch!

---

Unsrer wackeren 3. Jugendmannschaft gelang es, nach 3maligem Ansturm, ihren Gegner A.S.N. zu besiegen und die Meisterschaft zu erringen. Zwei hartnäckig durchgekämpfte Treffen der beiden punktgleichen Tabellenführer verliefen unentschieden und erst beim dritten konnten Herrn Fellers Schützlinge den Sieg mit 2:1 erstreiten. Dem Pfleger und der Mannschaft herzlichen Glückwunsch.

---

An den gymnastischen Uebungen und den Medizinballvorführungen beim „Jugendsporntag am 24. Juni“ nehmen ca. 70 ausgewählte Leute unserer Jugendabteilung teil. Uebungsabende finden statt am Dienstag, den 29. Mai und 5. Juni auf dem A.S.-N.-Platz, am 12. und 19. Juni im Zabo.

Sämtliche Jugendmitglieder des 1. F.C.N. aus allen seinen sportlichen Abteilungen beteiligen sich beim „Jugendsporntag“ am Aufmarsch und Stillauf. Der Klub legt eine Ehre darein, durch die Zahl seiner aktiven Jugendlichen seine Geltung zu beweisen.

Dr. Pelzner.

# Die Einweihung des Stadions

der Stadt Nürnberg, das nach langen Jahren harter Arbeit endlich seiner Vollendung entgegengeht, wird am Sonntag, den 10. Juni, stattfinden. Vormittags erfolgt die offizielle Uebergabe durch die Stadt an die Vertreter der Sport-Verbände und -Vereine, nachmittags ist Aufmarsch der Turner und Sportler und anschließend daran wird ein großes Sportfest durchgeführt.

Die Gaubehörde Nürnberg des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbands teilt dazu mit, daß sich alle dem Verbande angehörig en Vereine innerhalb des Gau es Nürnberg an dem Aufmarsch beteiligen, um zu einem möglichst eindrucksvollen Verlauf der Veranstaltung beizutragen.

Die Gaubehörde weist ferner darauf hin, daß für diesen Tag mit Spielverbot zu rechnen ist und daß sämtliche Mannschaften — ohne Unterschied ob Verbands- oder Privatmannschaften — zur Teilnahme verpflichtet sind. Im Falle einer Nichtbeteiligung oder nicht vollständigen Beteiligung einer Mannschaft ist eine Ordnungsstrafe von 10 Mark vorgesehen.

Die Stellungnahme der Vereinsleitung hierzu und die näheren Anordnungen werden den Spielführern bzw. auch den Abteilungsleitern noch besonders bekanntgegeben.

## Tapeten-Linoleum-Wachstuche

Bohnerbürsten — Kokosläufer und Matten usw.

**kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im**

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

**Walch, Fleinert & Co.**

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 43304

## Auf zur Erlanger Bergkirchweih am Donnerstag, den 31. Mai

Abfahrt Hauptbahnhof 18.10 Uhr mit dem Blitzzug (33 Minuten Fahrzeit).

Treffpunkt der Cluberer am Keller in der Erich-Brauerei.

Rückfahrt mit dem Blitzzug ab Erlangen 0.03 Uhr (oder schon vorher 23.13 Uhr).

**„Werbet neue Mitglieder für den Klub!“**



# Fußball.



## Das Spiel gegen Westham United.

(Der nachstehende Artikel stammt aus der Feder eines unserer Mitarbeiter, der sonst im allgemeinen keine Spielberichte abzugeben pflegt. Seinen an sich interessanten und freimütigen Aeüßerungen können wir nicht durchaus beipflichten, aber getreu unserer Aufforderung an unsere Mitglieder in der letzten Nummer der Clubzeitung, sich durch Einreichung von Artikeln und Aufsätzen für die Vereinszeitung zu betätigen, wollen wir gern einmal einen Beitrag aus anderer Quelle — an Stelle des Berichts eines unserer eigentlichen Fußballkritiker — aufnehmen.)

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von erfahrenem, aktiven Sportsmann.

Um auf den Artikel selbst zurückzukommen, können wir vor allem seine eingangs erwähnte Ansicht nicht teilen, daß das dem Engländer Spiel vorangegangene Handballspiel „eher im negativen Sinne geworben haben dürfte“. Zugegeben, daß das Spiel der Wiesbadener Gäste schwach war, so hat aber auf der anderen Seite gerade an diesem Tage unsere Mannschaft so viel des Schönen und Interessanten zeigen können, daß man daran nur seine helle Freude haben mußte. Die temperamentvolle Durchführung des ganzen Spiels, das rasche Abgeben und die sichere Aufnahme der Bälle, die imposanten weiten Flügelvorlagen und die raffinierten Schüsse mußten vornehmlich den erstmals ein Handballspiel zusehenden Zuschauern — und solche wird es unter den 20 000 sicher viele gegeben haben — unbedingt gefallen haben.

Der Verfasser schreibt bezüglich des Spiels gegen Westham United, daß seiner Ansicht nach ein Teil der ersten Halbzeit beinahe erstklassiges Spiel und vorzügliches Zusammenspiel gezeigt habe, daß dagegen die 2. Halbzeit eine der größten Enttäuschungen gebracht habe, die man bisher im Zabo erlebte. Wir glauben, hier in allen Punkten etwas abschwächen zu können. U. E. war der Unterschied in der Spielqualität zwischen der 1. und 2. Halbzeit nicht allzu groß. Die Gäste waren schon vom Anfang an nicht in der Form, die zur Begeisterung hätte entfachen können, auch unsere Spieler konnten als Gesamtheit in keiner Phase des Spiels etwas zeigen, das z. B. derartige Beifallsstürme wie beim Burnley-Spiel herausgefordert hätte. Ausschlaggebend war allerdings nicht etwa ein mangelndes Können der Gäste, sondern zweifellos der Umstand, daß sie 4 Spiele innerhalb von 5 Tagen erledigten, eine Zu-

mutung — man darf schon beinahe sagen eine Anmaßung —, der selbst die physische Leistungsfähigkeit von Berufsspielern nicht ohne Beeinträchtigung standhalten konnte. Dazu kam noch das ruhigere und phlegmatische Temperament der Angelsachsen an sich. Jedenfalls wirkten sich diese Umstände schon gleich zu Beginn deutlich erkennbar aus; das Spiel kam aus dem Stadium der Flaueit nur selten heraus. (Die Schriftl.)

Etwa 20 000 Zuschauer füllten das Rund im Zabo. Alle erwarteten eine neue, vielleicht gar verbesserte Auflage des vorjährigen Burnley-Spiels.

Vor dem Spiel tummelten sich 2 Handballmannschaften auf dem grünen Rasen, Da die Gästemannschaft aus Wiesbaden vollkommen ausfiel, wurde der Kampf zu einer Farce und dürfte eher im negativen Sinne für den Handballsport geworben haben.

Nach einem schlichten Akt am Gefallenendenkmal betrat die englische Mannschaft das Spielfeld, nach ihr unsere Mannschaft mit Ersatz für Kugler und der Berliner Schiedsrichter Birlem.

Auf den ersten Blick fiel bei den Gästen die Unausgeglichenheit in der Körpergröße der einzelnen Spieler auf. Neben dem Durchschnittsmaß waren die Posten des Torwächters, beider Verteidiger, des Mittelläufers und Mittelstürmers von Spielern besetzt, die unsere Leute um mehr als einen Kopf überragten. Ein Umstand, der bei Kopfbällen sich für unsere Spieler, die im allgemeinen den Luftkampf um den Ball scheuen, ungünstig auswirkte.

# Cottbuser Stoffe

bei 6 Monaten Ziel ohne Anzahlung bei sofortiger Lieferung verkauft mein Haus.

## Herren- und Damenstoffe

1a Qualitäten. Neueste Kollektionen. Karte genügt. Besuch unverbindlich.

Generalvertr. **Besold**, Nbg., Gugelstr. 123

Unter allgemeiner Spannung pfiff Birlem das Spiel um etwa 4 Uhr an. Gleich die erste Minute brachte eine Ueberraschung, der rechte englische Flügel bricht durch, flankt zur Mitte, der Ball wird an die Torlatte geschossen und anschließend durch die Beine eines unserer Läufer oder Verteidiger behutsam ins Tor geschoben. Alles war überrascht. Nicht zuletzt unsere Gäste selbst, die auf ihrer Ferienreise derart billige Tore gegen eine Spitzenmannschaft zu schätzen wissen. Diesmal sollte jedoch die Freude nicht lange dauern, denn bereits in der Minute darauf erhielt Reinmann eine Vorlage. Der gegnerische Seitenläufer unterschätzte das Spurtvermögen unseres Flügelmannes und Sepp Schmitt sandte den flach hereingegebenen Ball an dem sich werfenden Hufton vorbei ein.

Nun entwickelte sich ein Spiel, das bei beiden Parteien ausgezeichnet lief und beinahe erstklassig genannt werden könnte. Die abgezielten Kombinationszüge der Berufsspieler forderten unsere Spieler ebenfalls zur exakten Kombination heraus und man sah vorzügliches Zusammenspiel. In diesem Spielabschnitt zeigte es sich, daß uns Westham im Stellungsspiel überlegen war. Bevor der Professional laufend oder stehend den Ball aufnahm, hatte er sich über die Stellung seiner Mitspieler orientiert und sauber schwirrte der Paß- oder Kopfstoß zu dem an günstigsten Postierten. Wenn sich trotzdem in dieser Periode eine Ueberlegenheit unserer Spieler herauschälte, so ist es dem ungeheuren Eifer unserer Spieler gutzuschreiben. Vererst waren uns jedoch Erfolge versagt, da der Gegner geschickt an der jeweiligen Einbruchsstelle seine Kräfte forcierte und so Herr jeder Lage wurde. Wiederum überraschend fiel der 2. Treffer für die Engländer. Ihr Linksaußen brach durch, Emil Köpplinger erreichte ihn auch noch, konnte aber nicht verhindern, daß dieser über den ein wenig vor dem Tor stehenden Stuhlfauth hinweg den Ball mit dem rechten Fuß ins Tor spitzelte. Auch nach diesem Treffer spielten die Unsrigen überlegen, doch ließ es Kalb an dem nötigen Druck fehlen. Ueberhaupt machte es den Eindruck, als ob Kalb bereits mit einem Bein in Amsterdam stünde.

Es mangelte ihm offensichtlich an Konzentration für ein derart wichtiges Spiel. Der Halbzeitpfeiff sah also die Engländer mit 1 Tor Vorsprung in Führung. Würde die 2. Halbzeit ebenso denkwürdig wie gegen Burnley verlaufen? Sagen wir es ruhig: es war eine der größten Enttäuschungen, die man bisher in Zabo erlebt hat. Die Engländer beschränkten sich darauf, blockiert zu verteidigen. Unsere Leute überboten sich gegenseitig an Unbeholfenheit beim Vortragen der Angriffe. Unzulängliche Flankenbälle fanden ein Innentrio vor, das sich zu keiner einheitlichen Handlung entschließen konnte. Ein Mißverständnis zwischen Stuhlfauth und Schmidt-Bumbes nützte der gerissene Rechtsaußen der Gäste geschickt aus und buchte den 3. billigen Erfolg. Weiß ließ es sich nicht nehmen, gegen Schluß noch einen 2. Treffer für uns zu erzielen. Der Schiedsrichter Birlern pfiß ohne Tadel. Ob bei dem nächsten Spiel gegen die Söhne Albions sich wieder der Zabo so füllen wird? Z.

**GEBR. ANES**

Das führende Haus für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Auto- und Sportausrüstung.  
Feine Maßschneiderei.

## **An die Spielführer der Fußballmannschaften!**

An Auslagen der Spielführer werden in Zukunft nur ersetzt: 1. Auslagen für das Porto zur Benachrichtigung von 12 Spielern. 2. Auslagen für Schiedsrichter. Diese Auslagen werden nur ersetzt, wenn die einzelnen Spiele in der Abrechnung aufgeführt und in der Liste des Vereins mit dem Nachweis über Mitteilung des Resultates und der Berichterstattung in der Mittwochversammlung eingetragen sind. Schiedsrichterauslagen werden nur gegen Vorlage einer Quittung des Schiedsrichters ersetzt.

Die Vergütung sonstiger Auslagen, wie Telephongespräche, Eilbriefe usw., kann nicht gewährt werden. Der Ersatz dieser Auslagen ist bereits in der Vergütung der Benachrichtigungskosten für 12 Spieler enthalten, denn in der Regel bedarf nur ein Teil der Spieler einer schriftlichen Benachrichtigung.

Bei dieser Gelegenheit wird nochmals auf die Pflicht der Spielführer zur Berichterstattung in den Mittwochsitzungen hingewiesen.

Die Spielführer werden zum Einreichen eines Verzeichnisses der Mitglieder ihrer Mannschaften mit Angabe der Anschriften aufgefordert. Termin: 4. 6. 1928.

Der Spielausschuß: F r a n z.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**



# Hockeyabteilung

Abteilungsleiter Architekt W Heinz



Das Osterfest brachte unserer Abteilung keinen erhöhten Spielbetrieb. Die erste Herrenmannschaft bedurfte dringend der Erholung nach den Strapazen der vergangenen Wochen und spielte deshalb nicht. Dagegen hatten die Damen und die zweite Herrenelf Gäste aus Coburg zum Gegner am Oster-sonntag. Die Damen in üblicher Aufstellung gewannen nach sehr verhaltenem Spiel leicht mit 4:0 Toren. Coburg hatte noch zu viel Anfängerinnen in seinen Reihen, um gefährlich werden zu können. Die zweite Herrenelf war ausnahmsweise mal in ansprechender Form und holte sich einen 6:0-Sieg über V.f.B. Coburg. Obauer und Weisenberger waren die treibenden Kräfte im Sturm.

Am zweiten Osterfeiertag, der spielfrei war, entdeckten diverse „Cracks“ der Abteilung plötzlich ihre Leidenschaft für die Natur. Sie hielten diesen Tag für geeignet, die Hersbrucker Schweiz (bzw. die dortigen Bier- und Speiselokalitäten) mit ihrer Anwesenheit zu beglücken.

## ≡≡≡ FÜR JEDEN SPORT ≡≡≡

Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

**SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner**

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:**

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

Der dritte Sonntag im April sah regen Spielbetrieb im Zabo. Die Junioren konnten gegen Hockeyklub-Junioren nur unentschieden 0:0 spielen, trotz besserer Leistung. Heinz und Höblinger sind zu erwähnen. Die zweite Herrenelf schlug nach einem sehr uninteressanten und langweiligen Spiel A.S.N. mit 2:0. Die dritte Herrenmannschaft erwies sich der dritten von H.G.N. jederzeit überlegen und konnte einen hohen 5:0-Sieg buchen. Die erste Herrenelf, nach langer Zeit wieder auf dem Spielfeld, konnte mit Mühe und Not die Spielvereinigung Fürth nur mit 3:0 abfertigen. Das Spiel war ein Schulbeispiel dafür, wie es von einer ersten Mannschaft nicht vorgeführt werden soll.

Der 22. April brachte unserer 1. Elf eine sehr wichtige Begegnung mit Wacker-München im Zabo. Unsere Elf spielte mit: Walter; P. Böhner, Berthold; Weiß, L. Böhner, Osterchrist; Gruber, Schlick, Abel, Zitzmann, Rupprecht. Sie überraschte nach der angenehmen Seite, denn sie hielt nicht nur das äußerst rasche Tempo durch, sondern erwies sich den Münchnern auch in einem großen Teil der Spielzeit überlegen. Leider stand ihr das Glück in keiner Weise zur Seite, so daß Wacker mit einem nicht ganz verdienten 1:1-Unentschieden davonkam; die drei Innenstürmer arbeiteten diesmal außerordentlich fleißig; sie haben ohne Zweifel das größere Verdienst am Zustandekommen dieses schönen Spieles. In der Läuferreihe arbeitete Osterchrist überragend. P. Böhner war als Verteidiger gut. Der Torwart bekam wenig zu tun, ließ aber, wie immer in der letzten Zeit, bei seinen Aktionen jede Energie vermissen.

Anschließend an dieses Spiel errangen unsere Damen nach einem äußerst harten Spiel gegen H.G.N. einen hohen 5:0-Sieg. Die dritte Mannschaft gewann

gegen Spielvereinigung Fürth nach dauernder Ueberlegenheit mit 2:0. Die zweite Herrenelf verlor gegen Stein 0:1 trotz drückender Ueberlegenheit, nachdem zwei ihrer Spieler vom Feld gestellt worden waren. Mo.



## Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr 18



*Von der Osterreise zum ersten und „letzten“ Pokalspiel.*

Die Osterreisen der sämtlichen Vollmannschaften unserer Abt. gestalteten sich verhältnismäßig wenig erfolgreich. Besonders die 1. Mannschaft mußte in Frankfurt und Aachen empfindliche Niederlagen einstecken. Vielleicht hatte man der Mannschaft zuviel zugetraut? Der Fußballsportverein Frankfurt, der

### Kluberer

kauff Euere **Kohlen, Briketts**  
**Koks, Holz** bei dem alten Mitgliede



# HANS ZEPF



**Steinbühler Straße 7 Telephon Nr. 61080**

Auf Wunsch Preisliste für Klubmitglieder sowie  
Vertreter-Besuch gerne  
zu Diensten

heute die zweitstärkste Handballmannschaft hinter Darmstadt aufweist, lieferte unserer Elf ein viel rationelleres Spiel, verbunden mit einem fabelhaften Tempo, dem wir gegen Ende der zweiten Spielhälfte zum Opfer fielen. 8:4 hieß das Endergebnis für Frankfurt.

Das zweite Treffen führte uns am 1. Feiertag nach der Kurstadt Wiesbaden. Die Lehren aus dem vortägigen Spiel, erlaubte härtere Spielweise und dgl., gestalteten das Spiel gegen „Hakoah“ Wiesbaden erst im letzten Viertel der Spielzeit zum Erfolge. Hartnäckig war der Kampf (Halbzeit 2:2). Der 7:4-Sieg über den mit Darmstadt in der Liga spielenden Sportverein Hakoah stimmte unsere Mannschaft wieder etwas freudiger. Nach dem Spiel ging es sofort zur Bahn, dem Rhein entgegen nach Köln und Aachen. Nach Koblenz senkte sich die Nacht hernieder. Nach kurzem Aufenthalt in Köln trafen wir gegen 12 Uhr in Aachen an.

Aachen, das bereits zwei interessante Handballtreffen hinter sich hatte (Samstag Alemania — Nordd. Meister, Sonntag V. f. B. — Pol. Berlin), brachte trotzdem noch über 2000 Zuschauer auf die Beine. Nach einem einigermaßen gleichverteilten Spiel in der 1. Spielhälfte konnte Aachen „bergab“ spielend einige Tore herausholen. Vielversprechend begann der Wechsel. Bis auf 5:6 hatten unsere Spieler aufgeholt. Erbittert kämpften sie um den Ausgleich, und als es trotz harter Anstrengung nicht gelang, war es aus mit der Herrlichkeit. Und bis zum Schluß bekam Kessel 11 Tore in die Kiste! Mit dem wenig erfreulichen Resultat von 11:6 nahm das Spiel, das letzte einer beschwerlichen Osterreise, sein Ende.

Fazit: Hat die Mannschaft was gelernt? Das wird sie beweisen müssen. Mehr Gewicht muß auf die Außenstürmer gelegt werden, mehr Kampfgeist muß die Mannschaft erfüllen. Vielleicht ergibt sich auch noch eine etwas glücklichere Lösung in der Läuferreihe.

Die 2. Mannschaft weilte in Thüringen. 5:3 gegen Sp.-V. Erfurt und 2:12 gegen Polizei Erfurt war die magere Ausbeute.

Auch die A-Mannschaft mußte eine nach Lage der Verhältnisse allerdings durchaus ehrenvolle Niederlage mit nach Hause nehmen. Tübingen war das Reiseziel am 1. Tag. Mit 9 Mann spielend, unterlag sie gegen Sportfreunde 4:7, um aber anderntags in Reutlingen mit 4:2 würdig bestehen zu können.

Die Aufnahme war bei allen Mannschaften überaus herzlich. Unser Bestreben aber wird sein, die Erfahrungen günstig zu verwerten zu neuer Stärke und Kampfkraft.

22. 4. 28. Sp.-V. Fürth I — 1. F.C.N. I 2:6.

Der nordbayerische Meister gegen den nordbayerischen Pokalmeister! Mit

---

---

**Nürnberg**



• Gurken.  
• Senf-Sauerkraut.  
• Ochsen-Maul-Salat.  
• Obst-Gemüse-Konserven.  
• feinste Marmeladen.  
• Preisel-Beeren.  
• Frucht-Säfte.

SCHUTZ MARKE

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Che. Karper Konservenfabrik Nürnberg**  
Verkaufsstelle: Karlstrasse 13-15.      Telefon: 1772

---

---

Spannung sah man diesem Treffen entgegen, umso enttäuschter war man von dem Spiel selbst. Wo blieben die Erfahrungen der Osterreise? Müde und ohne Kampfgeist wurde das Treffen zu Ende gespielt. Und dabei soll es den Spielen um den südd. Pokal entgegengehen.

A.S.V. München — 1. F.C.N. 7:4 (3:3) Pokalspiel.

Schon am Samstag, den 5. Mai fuhr die Mannschaft nach München und von dort hinaus zum Starnberger See nach Leoni und zum Bismarckturm. Eine prachtvolle Aussicht in die noch schneebedeckten Berge bot sich den Blicken der Handballjünger. Am See entlang zur Motiv-Kapelle nach Schloß Berg und dann brachte uns der Dampfer zurück nach Starnberg. Gegen ½11 Uhr landete die Reisegesellschaft in München. Nach dem Mittagessen ging's zum Stadion des Sp.-V. 1860, woselbst sich aus Anlaß des Olympiaspiels schon eine nach Tausenden zählende Menge eingefunden hatte. Allseits wurde auf den Klub getippt. Aber erstens kommt es anders...! In der 1. Halbzeit war das Spiel gleich verteilt, ja sogar bessere Chancen boten sich unserer Elf. Doch dann kam die zweite Spielhälfte. Die körperlich überlegenen Münchner hielten besser durch, während unsere Mannschaft immer mehr zusammenklappte.

Vorbei ist also wieder ein Traum, dessen Erfüllung unbedingt im Bereich des Möglichen gestanden wäre!

## Das Spiel gegen Hakoah-Wiesbaden.

Vor dem Spiel gegen Westham United wurde unseren Handballern Gelegenheit gegeben, für den Handballsport zu werben. Hakoah-Wiesbaden, die uns an Ostern so schwer zu schaffen machte, war kaum mehr zu erkennen. War es der ungewohnte große Platz, der den Kurstädtern das Spielen so sauer machte? Freilich war der Torhüter nicht im Besitze seines sonst großen Könnens, aber andererseits klappte es in unserer Elf, die zudem noch umgestellt war, ganz ausgezeichnet. 17:4 (Halbzeit 8:1) war die reiche Ausbeute des Treffens. Ob sich die neue Aufstellung auch fernerhin bewähren wird müssen erst schwerere Kämpfe beweisen.

Freunde des Faustballspiels wollen sich zu den demnächst beginnenden Spielen um die Nordb. Meisterschaft beim Training, Montag und Donnerstag, sowie Samstag nachm. im Zabo, einfinden.

F r ö b a.



# Das richtige Geschäft für alle Sport-Artikel - Bekleidung - Geräte Nürnberg **Sporthaus Leopold** Lorenzerstraße 5.



Mitglieder unseres Vereins 5 % Rabatt.



## Box-Abteilung.

Leiter: Jul. Limmer, Waizenstr. 7.



Vor allem wollen wir mit Freude feststellen, daß die Teilnahme an unseren Trainingsabenden ganz bedeutend gestiegen ist. Ein Zeichen dafür, daß die Aktiven unserer Abteilung an dem neu ausgebauten Training Interesse haben. Wir wollen nicht versäumen, auf diesem Wege nochmals alle Klüberer einzuladen, uns an den Donnerstag-Abenden in der Sporthalle des Postscheckgebäudes zu besuchen und dort die Trainingsarbeit zu beobachten. Unser besonderes Augenmerk wollen wir darauf legen, neben der eigentlichen Kampfmannschaft auch eine Sondergruppe beständig zu erhalten, die sich insbesondere mit Gymnastik befaßt. Diese Kurse werden von einem Mann abgehalten, der mit den neuesten Methoden betraut ist und der seine ganze Aufmerksamkeit darauf einstellt, daß das Training interessant und anrührend verläuft.

Unseren bayerischen Meister Herbst ließen wir nach Leipzig zu den deutschen Meisterschaften fahren. Er hatte beim Auslosen Pech und kam schon in der Vorrunde mit dem Europameister Dübbers zusammen und schied normalerweise aus. Erfreulich ist es, daß Herbst diesem Mann einen fast ausgeglichenen Kampf geliefert hat.

Der „Sport-Sonntag“ schreibt, daß der Kampf Herbst—Dübbers ein erlesener Genuß und einer der schönsten Kämpfe der ganzen Meisterschaften war. Dübbers hat alle Register seines Könnens ziehen müssen, um einen an Kraft überlegenen Gegner zu schlagen.

Der „Box-Sport“ schreibt: Der Nürnberger Herbst lieferte Dübbers-Köln einen tapferen Kampf und ließ sich durch einen Titel nicht im geringsten

einschüchtern. Natürlich war alle Mühe umsonst, er mußte den Punktsieg doch dem Kölner überlassen. Er soll sich damit trösten, daß er durch seinen Kampf viel Sympathien errang. Diese beiden Kritiken zeigen, daß unser Herbst unseren Verein in Ehren vertreten hat. Hätte er bei der Auslosung Glück gehabt, so wäre er zweifellos nicht so vorzeitig ausgeschieden. Daß Herbst gut gefallen hat, beweist wohl die Tatsache, daß der technische Ausschuß des Deutschen Reichs-Verbandes für Amateure in Erwägung gezogen hat, ihn im Länderkampf gegen die Schweiz aufzustellen. Schließlich aber wurde doch ein anderer Kämpfer vorgezogen.

### *Der Boxkampfabend 1. F.C.N. — A.S.N.*

Von unserer Seite aus wollte man unbedingt beim A.S.N. erreichen, daß der Klubkampf über alle Gewichtsklassen gehen soll und daß, wie es Vorschrift des Verbandes ist, gewogen wird. Hierbei stießen wir aber auf Widerstände, und zwar mit der Begründung, daß dieses auch nicht bei dem Vorkampf, der noch von der alten Vorstandschaft abgewickelt wurde, der Fall war. Der A.S.N. wußte genau, daß beim Wiegen der eine oder andere seiner

# **Langstadt**

## **Mode und Sport**

### **Tafelfeldstraße 40**

**Handschuhe, Strümpfe, Herrnartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.**

Kämpfer Uebergewicht gehabt hätte und die Punkte dann schon von vornherein an uns gefallen wären. Dann kam die überraschende Mitteilung, daß der A.S.N. für unseren Kämpfer Herbst überhaupt keinen Kämpfer habe. Der Verein begründet es damit, daß es auch im Vorkampf so war und jetzt so bleiben müßte. Leider konnten wir den Kampfabend nicht mehr absagen, da wir schon verschiedene größere Ausgaben hatten.

Man muß sich vorstellen, wie unsere Abteilung am 20. 4. abend dastand, als A.S.N. endgültig mitteilte, daß Herbst nicht im Klubkampf verwendet werden darf, daß das Mittelgewicht nicht besetzt werden kann, da der Mann nicht mehr kämpft und daß schließlich für das Schwergewicht niemand da sei. Man setzte alles in Bewegung, um wenigstens noch verschiedene Leute von fremden Vereinen für die sonst ausfallenden Kämpfe zu verpflichten. Zum Ueberfluß kam dann auch noch am Samstag früh um 11 Uhr die Nachricht, daß der Halbschwergewichtler Baier sich den Fuß verstaucht habe. Sonderbarer Weise spielte aber dieser Mann am nächsten Tage in einer Mannschaft des A.S.N. Fußball. Sollte dies damit zusammenhängen, daß bekannt wurde, daß wir Herbst, um ihn doch noch verwenden zu können, in das Halbschwergewicht stellten?

Nachdem es bereits Samstag mittag war, konnte man nicht mehr anders; man mußte, gezwungen durch Gründe, die hier nicht weiter erörtert werden sollen, die Kämpfe abwickeln.

Ganz überraschend war dann auch die Disqualifizierung von zwei unserer Leute, die weit in Punkten voranlagen, durch den Ringrichter.

Die Kämpfe selbst waren nicht so schlecht, als wie es in der Presse zu lesen war. Allerdings haben sich unsere Leute schon bedeutend besser gezeigt. Waigel hielt sich in den 1. beiden Runden ganz gut, mußte es sich jedoch gefallen lassen, daß Maier II die 3. Runde hoch und somit den Punktsieg an

sich brachte.. Jungweber, der gegen den Nordbayer. Meister Fischer anzutreten hatte, überraschte durch unheimlichen Kampfgeist und Kraft in den beiden ersten Runden. Leider hatte er nicht genügend Luft, um auch die 3. Runde an sich zu bringen, vielmehr mußte er froh sein — total erschöpft — über die letzte Runde zu kommen. Von Duschek haben wir eigentlich mehr erwartet. Die beiden ersten Runden hatte unser Mann aber trotzdem. Ueberraschend kam dann die Disqualifikation durch den Ringrichter, wodurch der Sieg an Ruffertshöfer fiel. Die gleichen langen Gesichter gab es, als auch Räbel in der 3. Runde aus dem Ring geschickt wurde, nachdem er ebenfalls einen Punktvorsprung hatte. Werle konnte gegen Lehnert-T.G.N. knapp aber verdient gewinnen. Der nächste Kampf zwischen Geck und Krauß von uns (Halbschwergewicht) wäre vielleicht besser unterblieben. Dieser Kampf hat eben gezeigt, daß wir in Nürnberg z. Z. überhaupt keine besonderen Vertreter haben. — Ich möchte am Schlusse besonders bemerken, daß es ein ganz verkehrtes Bild geben würde, wenn durch diesen Kampfabend Schlüsse auf die Stärke unserer Abteilung gezogen würden. Gott sei Dank kann jeder, der unsere Trainingsabende besucht, einen ganz anderen Eindruck mit nach Hause nehmen.

# **W. Friedrich Kuhnle**

## **Reform- und Feinkosthaus „Sanitas“**

**Bindergasse 3 :: Fernruf: 27165**

**Vollwertige Nahrungsmittel für Küche, Sport  
und Reise.**



## **Schwimm-Sport I. F. C. N.**

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



Unsere nach München entsandten Damen konnten bei dem dortigen, stark besetzten Jubiläums-Schwimmfest des Damen-Schwimm-Vereins München nur 3 z w e i t e P l ä t z e erringen.

Die beste Leistung konnte unsere Emma Stapf aufstellen, indem sie mit 1.37.8 Min. beim 100 Meter-B r u s t s c h w i m m e n die jemals von ihr erreichte Bestzeit schwamm. Ebenfalls sehr gut schwamm unsere Emmi Sch l ö t t e r, genannt Hummel, die in der Damenbruststaffel gleichfalls das erstemal unter 1.40 Min. kam.

Die Damenjugendbruststaffel in der Besetzung Hofmann Lisl, Gagel Anni und Sch l ö t t e r Emmi verloren wir knapp mit 0,2 Sek. Die schlechten Wenden der ersten Beiden kosteten uns den Sieg.

Lo Krüninger konnte sich über 200 Meter nicht behaupten. Alles in Allem: Unsere Damen sind mit ihren Leistungen stehen geblieben, aber leider nicht vorwärts gekommen. Das zeigt sich mit Deutlichkeit bei der Damenbruststaffel. Mit der Mannschaft Wagner Anni, Krüninger Lo und Stapf wurden wir von den beiden Münchner Vereinen sicher geschlagen. Der schlechte Start

unserer Wagner kostete uns mehrere Meter. Die hervorragend schwimmende Emma Stapf konnte nur aufholen, aber nicht mehr gewinnen.

Unsere Damen, die in früheren Jahren so erfolgreich unsere Farben vertraten, müssen sehr viel üben, um wieder mit besseren Leistungen aufwarten zu können.

Unsere Wasserball-Ligamannschaft hat nun ihre beiden Gauspiele gegen den Ortsrivalen und süddeutschen Meister Bayern-07 bereits hinter sich. Das erste Spiel brachte uns eine hohe Niederlage mit 2:9 Toren. Es ist in der Tagespresse bereits viel darüber geschrieben worden und wir wollen hier eine Einzelkritik unterlassen. Beim zweiten Spiel, das ebenfalls mit 1:3 Toren verloren wurde, spielte an Stelle für den erkrankten Dierig unser Hans Brunner. Das Spiel wurde bedeutend besser durchgeführt und

Größte Auswahl, billige Preise in

**Pokalen,**

**Figuren, Stammtischseideln**

nur bei

Königstr.  
33-37

**L. Ostermayr**

Königstr.  
33-37

ein Unentschieden lag durchaus im Bereich der Möglichkeit. Während der Freiwasserzeit wird ein intensives Training notwendig sein, um unsere Mannschaft wieder in bessere Form zu bringen.

Der von uns am 5. Mai im Tiergarten-Saal veranstaltete Frühjahrs-  
tanz erfreute sich ziemlichem Besuches. Wir können heute schon unsere  
Schwimmer auf unseren Herbsttanz im Laufe des Oktober-November, ebenfalls  
im Tiergarten-Saal, hinweisen.

Zwei Schwimmer haben Hochzeit gehalten! Unsere Bauers Käthel  
heißt jetzt Waltinger. Ein kräftiges Patsch-Naß-Hurra unserem Richard  
und unserer Käthi.

Karl Rau, der bei uns über ein Jahr während seiner Volontärzeit star-  
tete, ist wieder in seine Heimat nach Göppingen zurück. Wir verlieren nicht  
nur einen guten Schwimmer, sondern auch einen lieben Kameraden. Wir  
hoffen, noch recht oft auf der Sportbahn unseren ehemaligen Vereinskamera-  
den zu treffen und wünschen ihm das Beste für sein ferneres Fortkommen. K.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**



# Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold. Neudörferstraße 6 b



## Die süddeutschen Waldmeisterschaften 1928.

Nach einem trostlosen Regensamstag erfolgte am anderen Tag Aufklärung und prächtiger Sonnenschein lag über der Landschaft im Waldlaufgebiet von Ronhof, wo die süddeutschen Waldlaufmeisterschaften ausgetragen wurden. Die ganze süddeutsche Langstreckenläuferklasse war am Start, auch Olympiakandidaten, wie Helber-Stuttgart, Jenuwein-München und alle Bezirksmeister. Unsere Mannschaft mit Lukas, Freitag und Sperber hielt sich wacker und konnte sich unter den bayerischen Vereinen an dritter Stelle plazieren. Im Gesamtklassement landeten wir an 6. Stelle. Lukas kam als 9., Freitag als 24. und Sperber als 31. ein von 45 Teilnehmern. Sieger war Helber-Stuttgart, der dann auch 8 Tage später bei der deutschen Waldlaufmeisterschaft den 2. Platz belegen konnte und somit sein großes Können unter Beweis stellte.



Den **Hut** den Sie wünschen

Den **Schirm** den Sie brauchen

Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
stets modern und preiswert bei

# Otto Timme

Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Dlobenhofstrasse

### Interne Wettkämpfe.

Am Sonntag, den 29. 4. 28 hielten wir bei herrlichem Sonnenwetter aber starkem Wind unsere internen Wettkämpfe ab. Leider mußten wir schon am Anfang der Wettkampfzeit die peinliche Entdeckung machen, daß trotz Aufforderung an die Leichtathleten, die Wettkämpfe mitzumachen, ein großer Teil unentschuldig wegblieb. Es ist dies eine Disziplinlosigkeit, die hoffentlich von unseren Sportwarten entsprechend geahndet wird.  $\frac{1}{4}$  Jahr Startverbot bringt die Fehlenden vielleicht zur Einsicht, daß interne Wettkämpfe in Zukunft ernster zu nehmen sind. Wie soll der Sportwart die kommenden Sportfeste beschicken, wenn er die Leistungen der einzelnen Mitglieder nicht kennt? Nach dieser unangenehmen Abschweifung zu den Wettkämpfen. Die Sprinter lieferten sich sehr scharfe Kämpfe, die K. Meisel an 1. Stelle sahen. Die kommende 4 mal 100 Meter-Staffel dürfte Glückstein, M. Meisel, Assimus und K. Meisel lauten und müßte, wenn sie gegenseitig mit der Wechseltechnik vertraut sind, unter 43 Sek. kommen. Leitl, Hofmann R., Eichhorn und Schwarz sind gute Reserven. Die Mittelstreckler-Junioren Maier und Kießling brauchen noch gutes Training, um mit Belzik und vielleicht Schmidt oder Freitag gute 4 mal 800 bzw. 4 mal 1500 Meter-Staffeln zu stellen, die man auf größere Sportfeste schicken kann. Im Wurf und Stoß muß man sich auf die alten Kämpen stützen, denen man einige Anfänger wie Holzwarth, Leopold und Schott begeben kann. Im Sprung hat sich sowohl im Hoch- wie im Weitsprung nichts besonderes herausgeschält, jedoch wäre K. Meisel bei einigermaßen gutem Training imstande, den alten Klubrekord zu drücken. Erfreulich waren auch manche Leistungen der Jugendathleten, wie der Hochsprung von Heim mit 1.50 Meter, der Diskuswurf von Schwab mit 31.30 Metern, das Stabhochspringen von Braun usw. Nachstehend die Sieger:

Offen: 100 Meter: 1. K. Meisel 11,6 Sek.; 2. Asimus 11,8 Sek.; 3. Leitl. — 1000 Meter: 1. M. Meisel 2:45,5 Min.; 2. Belcik 2:45,6; 3. Lukas 2:56,7. — Weitspringen: 1. Schenk 5,72 Meter; 2. Leupold 5,57 Meter; 3. Kurz 5,56 Meter. — Hochspringen: 1. Lanny, 2. Leupold, beide 1,55 Meter; 3. Schenk 1,50 Meter. — Diskuswerfen: 1. Endres 34,59 Meter; 2. Leupold 31,25 Meter; 3. Lanny 30,42 Meter. — Speerwerfen: 1. Schenk 45,30 Meter; 2. Endres 34,65 Meter; 3. Leupold 34,60 Meter.

Junioren. 500 Meter: 1. Maier 74,4 Sek.; 2. Kießling 87,8; 3. Schwarz 80,4. — Kugelstoßen: 1. Leupold 11,01 Meter; 2. Gahbauer 10,74 Meter; 3. Mayer 9,95 Meter.

Anfänger. 200 Meter: 1. Eichhorn 26 Sek.; 2. Dorn 26,4 Sek.; 3. Dietenhöfer 2 Meter zurück. — Weitspringen: 1. Eichhorn 5,62 Meter; 2. Schenk 5,61 Meter; 3. Leupold 5,57 Meter.

Jugend 1910/11: 100 Meter: 1. Kießling 12,1 Sek.; 2. Heim 12,2 Sek.; 3. Pippig 12,3 Sek.; 4. Schwab. — 60 Meter Hürden: 1. Klutentreter 9,6 Sek.; 2. Pippig 9,8 Sek.; 3. Beck I 10,1 Sek. — 800 Meter: 1. Geisenberger 2:17,2 Min.; 2. Strobel 2:19,6 Min.; 3. Syradski 2:20 Min.; 4. Leberzammer. — Stabhoch-

# GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

*Juwelen, Gold- und Silberwaren*

*Armband- und Taschenuhren*

Reichhaltigste Auswahl :: Billigste Preise

springen: 1. Braun 2,35 Meter; 2. Beck II 2,30 Meter. — Hochspringen: 1. Heim 1,50 Meter; 2. Schwab; 3. Meier; 4. Syradski; 5. Ginser, sämtlich 1,45 Meter. — Weitspringen: 1. Heim 5,61 Meter; 2. Schwab 5,48 Meter; 3. Pippig 5,25 Meter. — Kugelstoßen: 1. Beck II 11,72 Meter; 2. Ott 11,38 Meter; 3. Schwab 11,33 Meter. — Speerwerfen: 1. Beck II 41,28 Meter; 2. Braun 40,75 Meter; 3. Pippig 35,39 Meter; 4. Ginser 33,38 Meter. — Diskuswerfen: 1. Schwab 31,30 Meter; 2. Beck II 29,01 Meter; 3. Braun 27,76 Meter.

Jugend 1912/13: Vierkampf A (100 Meter, Kugelstoßen, Weitsprung, Speerwerfen): 1. Engelhardt 163 P.; 2. Greiner 156 P.; 3. Göhr 118 P. — Vierkampf B (100 Meter, Kugelstoßen, Hochsprung, Diskuswerfen): 1. Vogel 252 P.; 2. Woertge 135 P.; 3. Hesse 133 P.

Jugend 1914/15: Dreikampf A (100 Meter, Weitspringen, Kugelstoßen): 1. Miltenberger 119 P.; 2. Zimmermann 118 P.; 3. Bezold 49 P. — Dreikampf B (100 Meter, Hochspringen, Speerwerfen): 1. Köbe 115 P.

Die kommenden Ereignisse sind: 3. Juni Staffellauf Fürth—Nürnberg. 10. Juni: Nat. Sportfest in Roth. 17. Juni: Nordbayer. Meisterschaften.

Tanzkränzchen der L.-A.-Abteilung am Sonntag, den 3. Juni, nach dem Staffellauf, abends 7 Uhr, im Zabo!

## Unsere Klub-Höchstleistungen.

Warum führen wir eine Club-Rekordliste?

1. Um jene Leichtathleten festzuhalten, die tatsächlich die Besten auf ihrem Spezialgebiet waren und sind;
2. um eine Kontrolle zu haben, wie weit wir im Vergleich mit anderen Vereinen und mit den Landesrekorden sind, und

3. soll es ein Ansporn sein für unsere Leichtathleten, auch einmal in der Rekordliste zu erscheinen und genannt zu werden.

Dabei verfolgen wir selbstverständlich nicht allein den Zweck, Rekorde zu züchten, sondern wir sind bestrebt, das ganze Leistungsniveau unserer Abteilung zu heben und zu verbreitern, was vortrefflich durch unsere Liste der 10 Besten veranschaulicht wird. Auf welchem Gebiet haben wir nun voriges Jahr Fortschritte erzielt? Da sind vor allem unsere Läufer voraus, aber auch die Werfer haben Verbesserungen erreicht. Der 100-m-Rekord, der von unserem unvergeßlichen Vorkriegssprinter Georg Zink seit 1913 mit 11,1 Sekunden gehalten wurde und der von Kritschgau Herm., Arnold Herm. und Müller Reinh. erreicht wurde, ist durch K. Meisel auf 11 Sekunden verbessert worden. K. Meisel erreichte auch einmal 10,9 Sek., aber mit leichtem Rückenwind. Der 200-m-Lauf, von Arnold Herm. mit 22,8 Sek. gehalten, wurde durch K. Meisel

## Ullmann & Sohn

Rufen Sie  
**27270**

Amerikanische Bügel-, Reparatur- u.  
Chemische Reinigungs-Anstalt

an, es  
meldet sich

### Nürnberg

Königstraße 73 :: Telephon 27270

**Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte erhalten Sie  
5 Prozent Rabatt.**

mit 22,2 Sek. gewaltig verbessert. Seit 1911 stand Hans Böhms 400-m-Rekord (53 Sek.). In diesem Jahre wurde er von nicht weniger als 5 Läufern unterboten. Es waren dies die 3 Brüder Meisel, Glückstein und Görricke. Die beste Leistung schuf M. Meisel mit 50,4 Sek. bei der Südd. Meisterschaft. Der 10 000-m-Rekordhalter, unser verstorbener Josef Stoiber, wurde durch W. Lukas mit 35,00,8 Min. gegen 35,20,6 Min. aus der Liste verdrängt. In den Staffeln konnten wir auch Verbesserungen erzielen. So in der 4×100-m-Staffel, wo die Sprinter Kalhammer, Müller R., Mayr A. und Arnold Herm. mit 44,7 Sek. durch die 3 Brüder Meisel und Glückstein mit 44,2 Sek. ersetzt wurden. Die Schwedenstaffel von Topp, Berthold, Rauch und Köppel (2:09 Min.) wurde durch K. Meisel, M. Meisel, Glück's't'ein, H. Meisel mit 2:00,5 Min. ganz erheblich verbessert. Ebenso wurde die 4×200-m-Staffel um 0,2 Sek. schneller gelaufen. Im Kugelstoßen eroberte sich Endres den von Sepp Rist 1926 aufgestellten Rekord mit 12,07 m durch die bessere Leistung mit 12,36 m wieder zurück. Ebenso konnte Endres das Hammerwerfen, das unser Vorkriegsmehrkämpfer Seubert mit 32,65 m hielt, auf 33,04 m verbessern. Das beidhändige Speerwerfen, von Stern mit 70,68 m gehalten, verbesserte unser Sportwart Schenk um ganze 5 m auf 75,67 m. Auch die neugegründete Damenabteilung erzielte teilweise ganz gute Leistungen. Nachstehend die neue Club-Rekordliste:

- 100 m K. Meisel 11,1 Sek., Würzburg 19. 6. 27.
- 200 m K. Meisel 22,2 Sek., Stuttgart, 2. 7. 27.
- 300 m R. Müller 37,1 Sek., Nürnberg, 12. 5. 25.
- 400 m M. Meisel 50,4 Sek., Stuttgart, 2. 7. 27.

- 500 m W. Topp 71,2 Sek., Nürnberg, 20. 5. 26.  
 800 m E. Reim 2:03 Min., Schweinfurt, 17. 5. 25.  
 1 000 m E. Reim 2:42 Min., München, 20. 6. 24.  
 1 500 m H. Bischoff 4:13,5 Min., Berlin, . 9. 16.  
 2 000 m W. Lukas 6:17 Min., Nürnberg, im Training 18. 8. 27.  
 3 000 m J. Stoiber 9:21,2 Min., München, 25.6. 11.  
 5 000 m J. Stoiber 15:50,1 Min., Charlottenburg, 6. 6. 11.  
 7 500 m J. Stoiber 24:23,7 Min., Frankfurt a. M., 28. 8. 10.  
 10 000 m W. Lukas 35:00,8 Min., Nürnberg, 10. 7. 27.  
 15 000 m W. Lukas 53:27 Min., Nürnberg, im Training 1927.  
 20 000 m W. Lukas, 1 Std. 12'08'', Nürnberg, im Training 25. 8. 27.  
 25 000 m W. Lukas, 1 Std. 31:36,6 Min., München, 26. 10. 24.  
 42 200 m Ludw. Messner, 3 Std. 5 Min., Frankfurt a. M., 1911.

## Spiel und Sport

bahnt den Weg zur körperlichen Ertüchtigung

## Sparsamkeit

den Weg zum Wohlstand und zu einer gesicherten Zukunft

Denke dabei stets an Deine

## Städtische Sparkasse Nürnberg

Abgabe von Heimsparbüchern an jedermann kostenlos.

25 km Gehen: W. Schmidt 2 Std. 20:16,4 Min., Nürnberg, 26. 9. 09. —

50 km Gehen: W. Schmidt 4 Std. 57:40 Min., Nürnberg, 16. 10. 09. —

100 m Hürden: E. Meier 16,9 Sek.,- München, 5. 7. 25.

200 m Hürden: M. Berthold 29,7 Sek., Nürnberg, 26. 8. 26.

400 m Hürden:

### Staffeln.

4×100 m K. und H. Meisel, Glückstein, M. Meisel, 44,2 Sek., Erfurt,  
7. 8. 27.

Schwedenstaffel: K. u. M. Meisel, Glückstein u. H. Meisel, 2:00,5 Min.,  
Erfurt, 7. 8. 27.

4×400 m H. u. M. Meisel, Glückstein, K. Meisel, 3:25,1 Min., Stutt-  
gart, 2. 7. 27.

Olymp. St. Reim, Topp, A. Mayr, Arnold H., 3:43 Min., Augsburg, 29. 6. 24.

4×200 m K. Meisel, M. Meisel, Schwarz und Asimus, 1:35,8 Min.,  
Roth, 31. 7. 27.

4×800 m

4×1500 m

3×1000 m Böhm, Bischoff, Topp, 8:21 Min., Ludwigshafen, 30. 7. 22.

Kugelstoßen (besth.) Endres, 12,36 m, Roth, 31. 7. 27.

Kugelstoßen (beidh.) Endres, 20,21 m, Nürnberg, 17. 9. 27.

Steinstoßen F. Haßler, 9,25 m, Fürth, 18. 6. 11.

Speerwerfen (besth.) H. Kraus, 49,89 m, Amberg 27. 8. 22 .

Speerwerfen (beidh.) Schenk, 75,67 m, Nürnberg, 11. 6. 27.

Vereinspeerwerfen H. Kraus, Schenk, Stern, 128,64 m, Nürnberg, 11. 5. 24.

Diskuswerfen (besth.) Stern, 39,20 m, Lauscha i. Th., 20. 6. 24.  
 Diskuswerfen (beidh.) Stern, 66,45 m, Augsburg, 30. 6. 24.  
 Hammerwerfen Endres, 33,04 m, Nürnberg, 12. 11. 27.  
 Gewichtwerfen Endres, 14,63 m, Zirndorf, 25. 7. 26.  
 Schleuderballwerfen Stern, 53,40 m, Erlangen, 16. 5. 26.  
 Ballweitwerfen Topp, 95,36 m, Schwandorf, 12. 8. 23.  
 Hochsprung mit Anlauf Fuchs Jos., 1,70 m, Fürth, 27. 7. 13.  
 Hochsprung vom Stand Dressler, 1,29 m, Nürnberg, 17. 9. 27.  
 Weitsprung mit Anlauf Topp, 6,49 m, Zirndorf, 26. 7. 25.  
 Weitsprung vom Stand F. Bauer, 2,70 m, Fürth, 20. 9. 24.  
 Dreisprung Hedberg, 12,63 m, Nürnberg, 2. 7. 22.  
 Stabhochsprung Löhner, 2,90 m, Nürnberg, 26. 9. 26.

Bei unserem Mitglied im

## **Sporthaus am Plärrer**

kauft Ihr alle Sportartikel und Bekleidung in nur ersten Qualitäten

Einige Preise:

<b>Fußballtrikots</b> 2.90 (echtfarbig)	<b>Tirolerhosen</b> von 9.50 an
<b>Fußballhosen</b> von 1.50 an	<b>Kletterwesten</b> von 18.75 an
<b>la. Fußballstiefel</b> von 13.50 an	<b>Echte Lederhosen</b> v. 23.50 an

u. s. w.

### **Damen-Rekorde.**

100 m Armbruster, 13,8 Sek., Nürnberg, 15. 5. 27.  
 800 m Böhm B., 2:54,7 Min., Nürnberg, 2. 10. 27.  
 4×100-m-Staffel Meier, Höck, Dümmler, Armbruster, 55 Sek., Nürnberg, 10. 7. 27.  
 Hochsprung Armbruster, 1,30 m, Nürnberg, 10. 7. 27.  
 Weitsprung Armbruster, 4,82 m, Nürnberg, 9. 6. 27.  
 Schlagballweitwerfen Beikiefer, 51,27 m, Regensburg, 20. 6. 24.  
 Kugelstoßen Pfistner 8,50 m, Nürnberg, 9. 6. 27.  
 Diskuswerfen Pfistner 24,40 m, Nürnberg, 9. 6. 27.  
 Speerwerfen Pfistner 23,86 m, Nürnberg, 9. 6. 27.

## **Hallenbad-Rekorde!**

Gau Nordbayern hat seine Schwimmerinnen und Schwimmer zu Kämpfen um die Hallenbad-Rekorde eingeladen.

Eigentlich war es nur ein Kampf Bayern 07—1. F. C. N., denn die Schwimmer der anderen Vereine sind noch nicht soweit aufgerückt, um den bestehenden Bestzeiten den Garaus zu machen. — Das war ein Eifer, der vorbildlich alle Beteiligten beseelte. Die blendenden Mädchenschwimmerinnen der Bayern, die vorzügliche Herrenjugend auf beiden Seiten lassen das Beste für die Zukunft erhoffen. Der kaum zu steigernde Sportgeist schwoil zu lohender Begeisterung an bei Rennen, die sich die Besten lieferten. Tief empfundener

ehrlicher Jubel lohnte die Sieger und nirgends unter der schwimmfrohen Jugend herrschte andere als schwimmerische Gegnerschaft.

Dieser Wille zum Kampf und Sieg wird leider von Führern, denen die Führereigenschaft fehlt, in falsche Bahnen gelenkt. Unverständlicher Haß wird gezüchtet und künstlich geschürt, zum Nachteil der Vereine, der Jugend und einer Sache, die Dienst am Volke ist. Es ist höchste Zeit, Führer, die wie zersetzende Geschwüre in der Schwimmbewegung wirken, abzubauen, um freie Bahn zu schaffen für den Wettbewerb der heranwachsenden Jugend.

Es ist höchste Zeit, kurzsichtigen Vereinsmeiern, die verantwortungslos und in mangelndem Pflichtgefühl unsere Sache schädigen, die Führerschaft aus der Hand zu nehmen.

Duldsamkeit und Achtung vor dem sportlichen Gegner sind vornehme Aufgaben unserer Führer, deren Vorbild und Einfluß wieder Führer künftiger Geschlechter bilden sollen.

Ph. Kühn.



## **Einiges vom Boxen.**

In der Ausstellung „Deutsche Kunst der Gegenwart“, die sich zur Zeit in der Norishalle befindet, ist ein sehr gutes Bild zu sehen, betitelt: Der Boxer. Jeder Kunstfreund ist von dem Bild entzückt, weil es anscheinend in ausgezeichneter Weise das Charakteristische eines Boxers, den Typ des Boxers mit größter Beherrschung des Technischen festhält. Der Sportkundige aber steht etwas betrübt vor dem Bild, weil hier bewußt die ganze Brutalität eines unerfreulichen Typs, den es wohl geben mag, unbarmherzig herausgestellt ist, der aber nie als der Vertreter des Boxsportes angesprochen werden darf. Sogar in der Kunst also wird offenbar, mit welchen Vorurteilen der Boxsport zu kämpfen hat. Es geht ihm jetzt noch, wie es s. Z. dem Fußball ging, der auch als der rohe Sport verschrieen war. Die Wandlung in der Auffassung wird gleichfalls in der Ausstellung ersichtlich, wenn man die Plastik: „Fußballspieler“ betrachtet, der nicht als der rohe Draufgänger, sondern als der elegante Ballstößer dargestellt ist. Es wird auch mit dem Boxen anders werden, wenn allgemein der Wert desselben für die in keiner anderen Sportart so schnell erreichte Durchbildung des Körpers erkannt wird. Was für die Eng-

länder, die wir doch im allgemeinen als vernünftige Leute ansehen, von denen wir schon Manches übernommen haben, recht ist, wird auch für uns eines Tages billig sein, wenn auch nicht verkannt sein soll, daß wir in bezug auf Körperausbildung viele andere Wege gegangen sind und noch gehen. Wir dürfen nur dafür sorgen, daß der Fernstehende das Bewußtsein bekommt, daß hinter den Spitzenleistungen im Ring genau wie im Fußball die Menge der Sporttreibenden steht, die nicht darauf ausgeht, äußere Erfolge zu erzielen, sondern um der Gesundheit willen den Boxsport ausübt. Vielleicht treffen wir dann eines Tages in einer Kunstaussstellung auf ein Werk, das den Boxer als den körperlich am besten durchgebildeten Sportsmann zeigt, der eine größere Sympathie beim Beschauer auslösen wird als es der derzeitige Boxer in der Norishalle vermag.

In unserer Boxabteilung wird nach diesen Grundsätzen gearbeitet. Es sei in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Woche zweimal, am Montag und am Donnerstag, in der Halle an der Keßlerstraße, geübt wird, wobei am Montag vor allem das Gesundheitsboxen unter fachkundiger Leitung gepflegt wird. Es haben alle Aktiven, sofern sie sich in der Boxabteilung aufnehmen lassen, Gelegenheit, sich zu beteiligen; wir sind überzeugt, daß z. B. mancher Fußballspieler auf diese Weise sich ausgezeichnet in Form halten könnte, andererseits manches Vorurteil gegen den Boxsport zum Schwinden gebracht würde.

K. H.

---

## Mitteilungen.

Der Tod hat aus unseren Reihen unser Mitglied Loni Kniewasser gerissen. Als der mittlere des Brüdertrios Kniewasser, das Jahre hindurch den Stützpunkt der 5. bzw. 4. Mannschaft bildete, wird er vielen unserer aktiven Spieler bekannt sein. Als treuer Cluberer hat er bis zur letzten Woche vor seinem Tode noch Anteilnahme für den 1. F.C.N. und sein Wirken gezeigt.

Eben wird uns die weitere traurige Mitteilung zugesandt, daß noch zwei Mitglieder gestorben sind: Walter Rohde und Emil Scholl.

Ihnen allen wird der Club ein ehrendes Andenken bewahren.

---

Unser vielbewährter Dr. Schlesinger, der als Mitarbeiter der Vereinszeitung und Sachverständiger der Schiedsrichterei allen Mitgliedern bestens bekannt sein dürfte, wurde zu unserem Leidwesen beruflich nach Breslau berufen. Er wird auch in der Ferne ein treuer „Cluberer“ bleiben.

---

Geschäftliches: Plakatanschläge des 1. F.C.N. und seiner Unterabteilungen müssen durch die Geschäftsstelle geleitet werden, die angewiesen ist, den Text der Vereinsleitung zur Kenntnis zu bringen.

Kundgebungen, Meinungsäußerungen und Ankündigungen, mit denen der 1. F.C.N. durch Tagespresse, Vereinszeitung oder Anschlagreklame an die Öffentlichkeit tritt, müssen von der Vorstandschaft gedeckt werden. Wir wollen aber alles vorher kennen lernen, wofür wir verantwortlich sind. Auch Zweckmäßigkeitsgründe und geschäftliche Notwendigkeiten (Verbindung mehrerer Anzeigen, Voranzeigen, Mitteilungen) veranlassen zur Aufrechterhaltung dieser Maßnahme.

**Achtung!** Dauernde Verluste an Ballmaterial, Beschädigungen der Umzäunung und fortwährende Unannehmlichkeiten mit den angrenzenden Gartenbesitzern, von denen uns einer vor Kurzem schrieb, daß er in Zukunft jeden wahrgenommenen Fall des Uebersteigens seines Zaunes zur Anzeige bringen und zu Beginn der Beerenernte seinen neuen scharfen Schäferhund in seinen Garten stationieren werde, machen es zur Notwendigkeit, neuerdings das Tordreten vor den stadtwärts gelegenen Toren des C- und D-Platzes zu verbieten.

Sportlehrer und Personal sind angewiesen, Uebenden, die dieses Gebot nicht beachten, unnachsichtlich den Ball zu entziehen.

Es sei in diesem Zusammenhange betont, daß jedes Verwaltungsmitglied berufen und berechtigt ist, zur Aufrechterhaltung der Platzdisziplin einzuschreiten.

Dr. P.

---

**Alte Herren!** Der Uebungsabend für „alte Herren“ (Gymnastik, Leichtathletik, Faustballspiel) muß auf Freitag, ab 6 Uhr, verlegt werden.

---

**Zabo-Bad:** Zu den Ausführungen in der vorigen Nummer der Vereinszeitung wird ergänzend mitgeteilt, daß die Garderobengebühr von 10 Pf. für die Badbenützung durch Mitglieder mit einer Pauschalgebühr von jährlich 3 RMk. abgegolten werden kann.

---

**Omnibus-Verbindung:** Ab 1. Juni wird die Straßenbahnomnibus-Verbindung nach Zerzabelshof im 10-Minuten-Verkehr aufgenommen. Endstation: Eingang des Clubschwimmbades.



# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Gupfer

## Café und Restaurant

**Riedusal**  
Hautmassage  
ÖL



WALTER BIEDEL TANIA

**Rekordleistungen  
vollbringt**

wer mit Riedusal massiert.

Geprüft an der Hochschule für  
Leibesübungen Berlin-Spandau.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien  
und Reformhäusern

Proben und Broschüren durch die  
Vertriebsleitungen vom Hersteller:

Chem.-Pharm. Fabrik Göppingen  
Carl Müller, Apotheker,  
Göppingen (Württ.)



# Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a - Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.



**Straubitz**  
**LEDERWAREN**  
AM HAUPTMARKT-GEGR.1868-TEL.25136

# Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten

sowie alle einschlägigen Strickartikel

**Karl Ullrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre**

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

# AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8.

**FOTO:**  
**APPARATE**  
Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen  
schnell u.  
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8.

# Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::

# Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

## Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

# Unsere gute bayerische Bierwurst

erhalten Sie auch in der Sportpark-Restauration

# W. Forster & Co., Nürnberg

Wurst- und Fleischkonservenfabrik ☉ Badstraße 6 ☉ Telephon 22176



**Tucher**  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

**Zeitung Nr. 6**

**Jahrgang 1928**



# **VEREINS- ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG<sup>EV</sup>**

**VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4. Bad Kissinger



Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen

Clubtrikotwappen



Clubwimpel

Clubmützenabzeichen

Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten

Billige Preise

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

**Weigert & Kahane**

en gros

Kaiserstraße 6

en detail

**Hans Suren**

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sternstraße 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

# Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



## Prima Fleisch- und Wurstwaren.

Silberne Medaille  
Landesaussstellung 1906

Telephon 24 478.



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

# Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I. Ranges, 3 Minuten vom Bahnhof (links) in  
schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches  
Museum, Zimmer mit Staatstelephon, Privatbad und W.C. Sämtliche  
Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer,  
Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel.

Telephon 26 551. S.A. Deutscher Hof

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F. C. N. —

Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem

# TRIUMPH



Triumph Werke Nürnberg A.G.

Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem

## Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583 **Nürnberg** Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

# Nürnbergischer Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

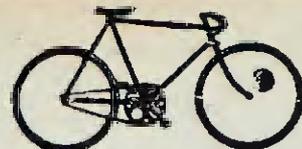
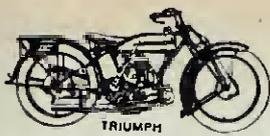
**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

Politisch und wirtschaftlich unabhängig  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste  
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 2.20 pro Monat frei Haus.



**TRIUMPH**

DIAMANT  
F. N.

Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria

Spezial-Räder

von **64 Mk.** an.

Pillendreuther

Straße 52

## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
eingrichtet / Vielfach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Mode- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

Färberei, chem. Reinigungs-  
und Dekatier-Anstalt

**Christof Huber,**  
**Nürnberg**

Gegründet 1849

Breite Gasse 20 Brunnen-  
gasse 17

Fernsprecher Nr. 1590.

# L. Chr. Lauer

Münzprägeanstalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB- und  
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,

**PREIS-MEDAILLEN**

**PREIS-PLAKETTEN**

Festabzeichen, Festmünzen,

**SPORTBECHER u. DOKALE**

gegr.  
1790

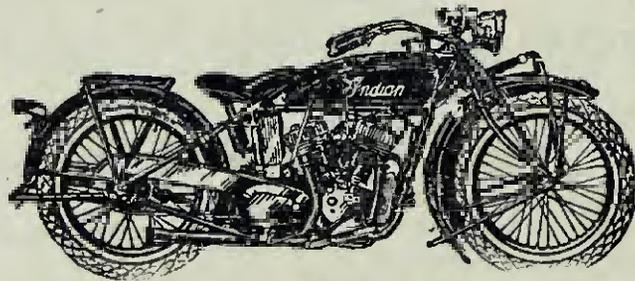
Nürnberg · Berlin SW.68  
Jnh: Gust. Rockstroh

# AUTO-RUF 24444

Groß- und Kleinkraftdroschken zu jeder Zeit, von allen Wartepätzen  
Autovereinigung e. V. Nürnberg



**ANTON**



Wollen Sie Ihre höchsten Ansprüche erfüllt sehen. so werden Sie nur

**Indian**

wäh'en

Verlangen Sie Prospekt und die neuen reduzierten Preise.

**Daller**

*Indian-Vertretung*

**NÜRNBERG OKENSTRASSE RUF: 42807**

## Börsen-Café

Telephon 26 097 Hörmannsgäßchen 5 Telephon 26 097  
bei Dresdner Bank

Feinstes Familien-Lokal, ff. Kaffee mit Gebäck, Grüner-Bier  
Ausschank

Samstag und Sonntag Künstler-Konzert.

**Inh. Karl Härtfelder**

# 1. Fußballklub Nürnberg E.V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit Wochentags 2—6 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Lehmann, Regensburger Straße 53.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 6

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1928

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## Der interne leichtathletische Jugend-Dreikampf.

Am Samstag, den 21. Juli, nachmittags 4 Uhr, findet der diesjährige, interne, leichtathletische Jugend-Dreikampf in Zabo statt.

Der Jugendausschuß erwartet geschlossene Beteiligung der Clubjugend. Der Termin ist so gewählt, daß besonders die Schüler am Start erscheinen können. Aber auch die bereits werktätige Jugend hat an diesem freien Nachmittag Zeit und Gelegenheit, ihre Kräfte mit gleichalterigen Kameraden zu messen.

Die näheren Bestimmungen sind:

1. Der Dreikampf besteht aus: 100-m-Lauf — Weitsprung — Kugelstoßen.
2. Die Punktwertung der Leistung des Teilnehmers wird gesondert vorgenommen. Es startet also jeder Fußballspieler, Leichtathlet, Schwimmer, Handballer und Hockeyspieler in seiner Abteilung.
3. Um eine Benachteiligung der jüngeren Jahrgänge durch ältere zu verhüten, wird folgende Einteilung getroffen:
  - a) Jahrgang 1910/11,
  - b) Jahrgang 1912/13,
  - c) Jahrgang 1914 und jüngere.
4. Der Sieger in jeder Abteilung und in jedem Jahrgang erhält eine Sportausrüstung im Werte von 10 Mark.
5. Sämtliche zweite und dritte Sieger erhalten ebenfalls noch Preise (Tri-kots, Hosen usw.).
6. Voraussetzung ist, daß sich in jeder Altersklasse mindestens 10 Jugendliche beteiligen. Wird diese Zahl nicht erreicht, so erfolgt Zusammenlegung der einzelnen Sportabteilungen innerhalb der gleichen Altersklasse.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



## PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

7. Starten in einer Klasse 20 und mehr Teilnehmer, dann gelangen auch noch Preise für die 4. und 5. Sieger zur Verteilung.
8. Beginn des Kampfes pünktlich um 4 Uhr.
9. Die Herren Abteilungsleiter und Pfleger wollen innerhalb ihrer Abteilungen nochmals auf die Bedeutung dieses Jugendtreffens hinweisen. Die Spielführer haben mit ihren Mannschaften möglichst geschlossen anzutreten! Die Jugendspieler müssen sich darüber klar sein, daß der Verein ihren Wünschen dasselbe Interesse entgegenbringt, das sie den Bestrebungen des Jugendausschusses gegenüber zeigen!
10. Anschließend im Clubhaus Preisverteilung mit Musikvorträgen und sonstigen Darbietungen.

**Der Jugendausschuß.**

I. A.: Mayer, 2. Jugendführer.



## **Einiges über die Pokalmannschaft.**

Es dürften nunmehr nahezu eineinhalb Jahre sein, seitdem die regelmäßigen Berichte des Spielführers der Pokalmannschaft in der Vereinszeitung ausgeblieben sind. Die Mannschaft hatte seinerzeit noch einmal die Gaumeisterschaft der zweiten Mannschaften der Nürnberg-Fürther Bezirksligavereine errungen. Sie hatte aber ohne Zweifel schon in diesem Zeitpunkte erheblich von der Spielstärke eingebüßt, die ihr 1926, besonders in den Sommermonaten, zu eigen war. Vereinswechsel einzelner Spieler und Verletzungen hatten die Kraft der Mannschaft geschwächt. Dazu kam noch, daß manche der übrigen Spieler infolge anderweitiger persönlicher Interessen die Lust am regelmäßigen Spielbetriebe einer Reservemannschaft verloren hatten und dem Wunsche Ausdruck gaben, in Privatmannschaften, die ihnen in dieser Hinsicht mehr Bewegungsfreiheit lassen können, ihre sportliche Betätigung fortzusetzen.

Der Spielausschuß stand somit Mitte vorigen Jahres vor der Aufgabe, die Pokalmannschaft neu zusammensetzen. Zwei Gesichtspunkte waren dabei besonders zu beachten: Sollte man eine Mannschaft aufstellen, die einen Erfolg in den nächsten Verbandsspielen gewährleistet oder sollte eine Mannschaft aufgestellt werden, die ohne Rücksicht auf Erfolg in den nächsten Verbandsspielen möglichst die jungen entwicklungsfähigen Spieler des Vereins zusammenfaßt?

Ging man den ersten Weg, so mußte ohne Zweifel auf die alten bewährten Spieler der Pokalmannschaft, die in der Hauptsache den Jahrgängen 1900 bis 1904 angehörten, zurückgegriffen werden. Ging man den letzten Weg, so war menschlicher Voraussicht nach auf einen Erfolg in den nächsten Verbandsspielen nicht zu hoffen und zu erwarten, daß die Unterbrechung der Erfolgsserie der Pokalmannschaft manch herbe Kritik herausfordern würde.

Der Spielausschuß hat diese Bedenken zurückgestellt und den zweiten Weg beschritten. Er ging dabei von der Erwägung aus, daß eine weitere Entwicklung der spielerischen Fähigkeiten der meisten alten Spieler der Pokalmannschaft kaum mehr zu erwarten sei. Dazu kamen noch die eingangs erwähnten Wünsche mancher dieser Spieler. Es war daher klar, daß früher oder später eine grundlegende Umgestaltung der Mannschaft doch erfolgen mußte. Diesen Zeitpunkt angesichts der obigen Sachlage und des Drängens befähigter junger Kräfte, nach vorne zu kommen, und einer Gaumeisterschaft wegen hinauszuschieben, schien nicht angebracht. Dabei soll an dieser Stelle nochmals all den Spielern, die seinerzeit aus der Mannschaft ausgeschieden sind, herzlicher Dank gesagt werden für all die treuen Dienste, die sie während ihrer Zugehörigkeit zur Mannschaft dem Vereine leisteten.

Bei der Neuaufstellung griff der Spielausschuß auf befähigte Spieler aus den Jahrgängen 1907 bis 1909 zurück. Das Gerippe der neuen Mannschaft bildeten allerdings die älteren Spieler Rosenmüller, Rupprecht, Bock, Lindner und Fuchs, die sich in anerkennenswerter Weise auch der neugebildeten Mannschaft zur Verfügung stellten.

Nunmehr ist etwa ein Jahr seit dieser Neuaufstellung vergangen. Man kann wohl sagen, daß das bei der Neuaufstellung gesteckte Ziel so ziemlich erreicht wurde. Gewiß, auch wir blieben nicht von den Uebergangsschwierigkeiten einer Neuaufstellung verschont. Es war schwierig, für einzelne Posten die geeigneten Spieler zu finden. Die dadurch bedingten häufigen Umstellungen waren der Grund, daß nicht auch diese junge Mannschaft die Gaumeisterschaft ihrer Klasse erringen konnte. Heute sind sämtliche Posten der Mannschaft mit vollwertigen Spielern

## Alleinige offizielle Verkaufsstelle



Aktives Mitglied seit 1910

Clubtrifot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

besetzt. Sie weist auch manch befähigtes junges Talent auf. Nunmehr gilt es, aus diesen Einzelspielern eine Mannschaft zu machen. Denn das war wohl die lehrreichste Erfahrung der Neuaufstellung: Unsere sämtlichen Spieler, die aus Jugendmannschaften kommen, treiben übertrieben Einzelspiel und vergessen, daß in erster Linie das Spiel auf Erfolg eingestellt sein muß. Die Freude am Täuschen des Gegners (oft auch seiner selbst) ist viel zu groß, als daß man daran dächte, daß das Täuschen nur Mittel zum Erfolg sein darf.

Diese Eigenart unserer jungen Spieler findet seine Begründung darin, daß unserer 1. Jugendmannschaft genügend harte Gegner fehlen. Sie erzielt dabei wohl hohe Resultate, aber der Erfolgszweck des Mannschaftsspieles geht dabei verloren. Denn der Einzelspieler erhält bei leichten Gegnern so zu viel Bewegungsfreiheit, um seinen brotlosen Künsten zu frönen, so daß er das allein erfolversprechende Mannschaftsspiel vollkommen vergißt.

Unter dieser Eigenart unserer jungen Spieler hatte und hat die Pokalmannschaft heute noch zu leiden. Sie auszumerzen, werden am besten harte Spiele mit Kreisligamannschaften, die leider sich allzu viel durch ihre Verbands- und Kreis-

pokalspiele in sich selbst abgeschlossen haben, dienen, sowie auch die Teilnahme einzelner Spieler an den Spielen der 1. Mannschaft.

Gelingt es diesen Mangel in der Mannschaft noch zu beheben, so steht zu erwarten, daß sie nicht nur wie bisher ein technisch schönes, sondern auch erfolgreiches Spiel wird zeigen können.

Franz.

## „Die Entthronung von Nürnberg-Fürth.“

So oder ganz ähnlich lauten nicht selten die Ueberschriften über Artikel oder Notizen in der deutschen Sportpresse, die sich mit dem „Formrückgang“ der beiden großen Vereine der Fußballhochburg Nürnberg-Fürth befassen. Die Haltung ist zu verstehen. Länger als 10 Jahre war die fränkische Doppelstadt im schönsten aller Rasenspiele tonangebend, immer wieder hat man versucht, gegen die Festung anzurennen, tapfer hat die Besatzung standgehalten, jetzt endlich scheint sie zur Uebergabe der Trutzburg reif zu sein. Es liegt uns fern, etwa behaupten zu wollen,

# Tapeten - Linoleum - Wachstuche

Bohnerbürsten - Kokosläufer und Matten usw.

**kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im**

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

## Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 43304

daß Neid, Mißgunst oder Schadenfreude es sind, die die Haltung der sportlich interessierten Kreise unserer Entwicklung gegenüber bestimmen, es gehört nicht viel Menschenkenntnis dazu, einzusehen, daß die Masse mit dem Erfolg geht, daß Großleistungen, die einst Hunderttausende begeisterten, vergessen werden, wenn ein neuer Stern am Firmamente emporsteigt. So also ruhig Blut einer Erscheinung gegenüber, die einst kommen mußte, von der wir in unserem eigensten Interesse vielleicht wünschten, daß der Wendepunkt noch etwas weiter in der Zukunft hätte liegen mögen, ein leichtes Zurückdrängen, das gewiß nicht unseren Lebensnerv berührt und das ferner sicherlich nur einen vorübergehenden Zustand darstellt.

Der 1. FC. Nürnberg hat sportliche Ehren errungen, wie kaum jemals ein deutscher Verein zuvor. Kann man ewig deutscher Meister sein? Der Stimmen sind nicht wenige, die erklären, es sei gut, daß der Taumel des nervenzerstörenden Meisterschaftsrummels endlich einmal eine Unterbrechung erfahre.

Wie liegen die Dinge? Gehört unser Verein nur noch zur Mittelgruppe der obersten Klasse oder ist er gar vom Abstieg in die Kreisliga bedroht? Wir alle wissen, daß davon keine Rede sein kann. Wir nahmen in der Trostrunde mit einem einzigen Punkte Unterschied den Platz unmittelbar hinter dem Endsieger ein, wie leicht hätte es doch auch anders kommen können! Etwas Glück nur bei einem einzigen Spiele, und unser Verein wäre wohl auch heuer wieder in das Hasardspiel der Kämpfe um die Bundestrophäe verstrickt.

Und um kein Haar anders sind die Verhältnisse bei unserem großen Rivalen in Fürth. Eine gewaltige Ueberlegenheit im entscheidenden Spiele gegen die sympathischen Münchner Bayern, vor dem Tore von allen guten Geistern verlassen, eine Niederlage in einem Spiele, das für Fürth dem Spielverlaufe nach nur ver-

loren gehen dürfte, Endergebnis schließlich die Verdrängung auf die dritte Stelle in der Runde der Ersten mit einem einzigen Punkte Unterschied.

Freilich ist nicht zu verkennen, daß in den Mannschaften des 1. F. C. N. wie der Spielvereinigung Fürth eine folgenschwere Schwäche steckt, wegen der es vielleicht gut ist, daß die beiden Vereine die Bundeskämpfe nicht zu bestreiten haben: Die Stürmerarbeit ist unproduktiv. Die Flügel sind, bei Nürnberg speziell, gut, das Innentrio aber läßt zum Teil die Frische und den raschen Start vermissen. Es ist möglich, daß die beiden Vereine dadurch ein oder zwei weitere Spieljahre ins Hintertreffen geraten, eine Mutmaßung, die indessen, wie jeder Fachmann weiß, durch die Anstrengungen der verantwortlichen Persönlichkeiten, neue Talente einzustellen, korrigiert werden kann.

Ist so zugegeben, daß die Spielkraft der beiden führenden Vereine unserer Doppelstadt etwas gesunken ist, so darf doch aber auch nicht übersehen werden, daß das durch die Hebung der Spielstärke der Konkurrenzvereine sich deutlicher

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von erfahrener, aktivem Sportsmann.

als sonst äußert. Und schließlich haben es ja auch die Spitzenklubs im Punktewettbewerb besonders schwer, weil auch der schwächste Gegner im Kampfe mit dem Starken das Aeüßerste aus sich herausgibt, um gut zu bestehen.

Es wäre falsch, wollte man glauben, die vorstehenden Zeilen seien etwa deshalb geschrieben worden, weil Verzagtheit und Kleinmut in die Reihen der Mitglieder des 1. F. C. N. eingezogen sei. Wir wissen alle, daß das nicht der Fall ist, man betrachtet die Gestaltung der Dinge mit der nüchternen Ruhe, die ihr zukommt, nervös wird niemand. Der 1. F. C. N. bleibt das, was er war und ist, auch wenn er einmal nicht in der vordersten Reihe mitkämpft. Ist der Verein in die zweite Linie zurückgesunken, so müssen eben die Anstrengungen, ihm die alte Schlagkraft wieder zu verschaffen, verdoppelt werden.

Dr. Friedrich.



## Schwimm-Sport I. F. C. N.

Vors. F. Böckel, Regensburger Str 202



Am 3. Juni mußte unsere Wasserballmannschaft in der Vorrunde um die deutsche Wasserballmeisterschaft in Darmstadt gegen Jung-Deutschland antreten. Das Spiel sollte um 11½ Uhr beginnen. Der veranstaltende Verein brachte innerhalb einer Stunde einen spielfähigen Ball nicht herbei, so daß das Spiel durch den Schiedsrichter für uns als gewonnen erklärt wurde. Der Protest von Jung-Deutschland gegen die Entscheidung des Schiedsrichters wurde vom Verbandswasserball-Ausschuß abgewiesen. Wegen der zahlreich anwesen-

den Zuschauer trugen wir nach der Entscheidung des Schiedsrichters und auf Grund Ersuchens von Jung-Deutschland mit einem spielunfähigen Ball ein Freundschaftsspiel aus, bei welchem sich der erstmals im Tor verwendete Spieler Dierig gut bewährte. Von den 4 von Darmstadt geschossenen Toren hätte Dierig 2 bis 3 bei einem normalen Ball ohne weiteres gehalten. Das Spiel wurde zwar mit 4:1 verloren, nach dem Spielverlauf hätte es aber ebenso gewonnen werden können.

In der Runde um die Süddeutsche Meisterschaft mußten wir am 10. Juni gegen München 99 im Familien- und Strandbad Steinebach bei München antreten. Unsere Mannschaft war der Münchner in jeder Beziehung überlegen und gewann 4:1. Besonders bewährt hat sich Brunner, der allein drei Tore schießen konnte, das vierte Tor schoß Schlötter.

Am 17. Juni fand dann das Gauschwimmfest in Erlangen statt. Ackermann konnte im Freistilschwimmen 2mal erfolgreich sein. Er gewann das Schwimmen über 400 m und über 100 m. Die Leistung Ackermanns muß umsomehr anerkannt werden, als er in verschiedenen Staffeln noch starten mußte

# Meier's Kaffee-Hag-Stube

Tel. 26627 an der Lorenzkirche, Königstr. 38 Tel. 26627

Das geeignetste Kaffee für Sportsleute

Spezialgeschäft für Schokoladen, Konfitüren und Lebkuchen.

## Cottbuser Stoffe

bei 6 Monaten Ziel ohne Anzahlung bei sofortiger Lieferung verkauft mein Haus.

**Herren- und Damenstoffe**

Ia Qualitäten. Neueste Kollektionen. Karte genügt. Besuch unverbindlich.

Generalvertr. **Besold**, Nbg., Gugelstr. 123

und das 100-m-Rennen gegen einen Gegner gewann, der noch ausgeruht in dem Kampf ging. Ackermann gab ein hervorragendes Beispiel, was bei geregelter Training und ernster Sportauffassung an Erfolgen erzielt werden kann. Möge er ein Beispiel für die noch vielen anderen gleichveranlagten Wettschwimmer sein, möge aber besonders unsere Jugend, die er unermüdlich betreut, ihrem Lehrer nacheifern. Außerdem konnte Frl. Krüninger den Gausieg im Brust- und Rückenschwimmen, Althoff den Gausieg im 100-m-Freistilschwimmen für Junioren an sich reißen. Die 100-m-Bruststaffel gewann ebenfalls unsere Staffel, da Bayern 07 wegen schlechten Anschlags distanziert werden mußte.

Dagegen mußten wir uns in der Freistilstaffel 3mal 100 m und in der Freistilstaffel 10mal 50 m mit dem 2. Platz abfinden. Der Sieg ging uns hier wohl in erster Linie deswegen verloren, weil unsere jugendlichen Schwimmer zu sehr unter dem Einfluß des nicht einmal 15 Grad warmen Wassers litten und bedeutend schlechtere Zeiten als sonst schwammen. Aber auch hier muß gerade diesen ein Lob ausgesprochen werden, weil sie trotz der Ungunst der Witterung ihr äußerstes für ihren 1. F. C. N. hergaben. Die Freistilstaffel 3mal 100 m Junioren wurde von uns einwandfrei gewonnen.

Frl. Krüninger verdient gleichfalls Lob, da sie trotz der Kälte die beiden Rennen durchhielt.

Am 8. Juli findet in Neumarkt das Jugendgauschwimmfest statt. Wir erwarten, daß an diesem nicht nur die Jugendwettschwimmer, sondern alle Jugendlichen der Abteilung teilnehmen. Wir ersuchen, daß Alle, die nach Neumarkt mitfahren, sich umgehend melden, da beabsichtigt ist, Jugendfahrtscheine zusammenzustellen. Die Fahrtkosten würden dadurch ziemlich gering werden.

Ferner ersucht Herr Z ä h um Bekanntgabe folgender Bestimmungen für die am 21. Juli beginnende Gebirgsfahrt:

Endlich sind nun auch alle Verhandlungen für unsere diesjährige Dreiländerfahrt soweit gediehen, daß nunmehr mit den einzelnen Details aufgewartet werden kann. Zunächst sei vorausgeschickt, daß meine persönliche Teilnahme als bestimmt gilt. Wenn nun auch die Einteilung der Tour auf die genaue Stunde noch nicht möglich ist, so stehen doch die einzelnen Tage fest.

Die Abfahrt erfolgt am Samstag, den 21. Juli, früh mit dem beschleunigten Personenzug, der um 5.20 Uhr in Nürnberg abgeht. In München kommen wir um 9.40 Uhr an. Da die Weiterfahrt punkt 10.22 Uhr erfolgt, bitte ich heute schon alle Teilnehmer, während dieser kurzen Zeit den Bahnhof München nicht zu verlassen. Die Weiterfahrt erfolgt bis Kiefersfelden mit Sammelfahrschein und von da gleich weiter über Kufstein, wo zur Erledigung der Paßformalitäten eine Stunde Aufenthalt bleibt. Auch hier muß sich alles zu meiner Verfügung halten. Die Ankunft erfolgt nachmittags  $\frac{1}{4}$  Uhr in Innsbruck. Der Clubzweikampf gegen Innsbruck findet am gleichen Nachmittag um 5.15 Uhr am gleichen

**GEBR. MANES**

Das führende Haus für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Auto- und Sportausrüstung.  
Feine Maßschneiderei.

Ort wie letztes Jahr statt. Ob wir nun auch am Sonntag noch in Innsbruck bleiben, hängt von unserer Teilnahme an den Sonntagsveranstaltungen des S. V. Innsbruck (geplant ist ein Werbefest in Mieders) ab.

Die Weiterfahrt gestaltet sich folgendermaßen:

Montag früh: Abfahrt nach Landeck,

Dienstag: nach Süß oder in die Nähe,

Mittwoch: über St. Moritz nach Preda,

Donnerstag: nach Chur,

Freitag: nach Utznacht,

Samstag: entweder über Zürich, oder dem Rhein entlang nach Arbon,

Sonntag: Clubzweikampf gegen Arbon,

Montag: über den Bodensee,

Dienstag früh: Rückfahrt ab 8.43 Uhr. Nürnberg an nachm. 18.49 Uhr oder über Friedrichshafen—Ulm (in diesem Falle Besuch des Roßmannbades), Nürnberg an 24.36 Uhr.

Die Fahrt Nürnberg—Kiefersfelden, Friedrichshafen—Nürnberg erfolgt auf Jugendfahrschein. Im ganzen zirka 10 Mark.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

Die Fahrkarten hat jeder Teilnehmer im Laufe des Freitag, den 20. Juli, nachmittags bei mir abzuholen und bei dieser Gelegenheit gleich sein Fahrrad direkt nach Innsbruck aufzugeben. Die Fahrräder können nicht mit in den Zug genommen werden, da die Strecke über 100 km beträgt. Die Paßbesorgung (Sammelpaß) geschieht durch mich.

**Ausrüstung:** Rad: Es ist notwendig, daß in Bezug auf Ausrüstung eine gewisse Gleichheit herrscht. Die Räder müssen alle mit Doppelfelgenbremse versehen sein. Das Gepäck wird ausnahmslos auf dem Gepäckständer am Hinterrad verstaut.

**Kleidung:** Kurze Hose, halsfreies Hemd, Halbschuhe, möglichst Haferl, für leichtere Strecken 1 Paar leichte Segeltuchschuhe. Kopfbedeckung keine, jeder hat noch 2 Hemden in Reserve, sowie genügend Strümpfe mitzunehmen, Oberkleidung: Kletterweste oder Windjacke.

Ich werde noch eine Möglichkeit besorgen, daß wir Wäsche nach Arbon oder Konstanz nachschicken können. In diesem Falle kommt alle Wäsche zu mir und wird dann in einem Paket verschickt. Aber nur Wäsche, keine Lebensmittel usw. Die Fahrradwimpeln des I. F. C. N. werden durch mich besorgt. Es ist bei der diesjährigen großen Zahl der Teilnehmer nicht ganz bestimmt, ob wir alle in

## ≡≡≡ FÜR JEDEN SPORT ≡≡≡

### Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

## SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:** }

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

Innsbruck oder Arbon auf Kosten der dortigen Vereine leben können. Ich bitte also alle Inaktiven, sich für diese beiden Tage darnach einzustellen. Quartiere besorge ebenfalls ich. In Zürich oder St. Gallen wird nicht gestartet. Die Gesamtkosten der heurigen Tour dürften sich auf zirka 100 Mark stellen. Wer es ermöglichen kann, nehme aber lieber etwas mehr mit. Die Hinterlegungsgebühr von 60 Mark in Oesterreich und 16 Mark in der Schweiz werden extra besorgt. Die aktiven Teilnehmer haben entweder ihren Bademantel oder Trainingsanzug mitzunehmen. Die Mitnahme von Feldstechern und Photoapparaten ist sehr erwünscht. Jeder Teilnehmer hat bis zum 2. Juli durch Einzahlung von 15 Mark seine Teilnahme zu bestätigen. Teilnehmer unter 20 Jahren mit elterlicher Einwilligung. Für weitere Aufklärung stehe ich zur Verfügung und verbleibe mit Schwimmergruß  
A d o l f Z ä h.

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, den Anordnungen des Führers unbedingt Folge zu leisten. Bei groben Verstößen gegen Ansehen und Würde des Vereins erfolgt sofortiger Ausschluß aus der Reisegesellschaft ohne jede Rückvergütung.



## Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba. Ob. Baustr. 18



### Pfingstspiele.

Für unsere 2. Mannschaft hatten wir die Spielvereinigung Erfurt zum fälligen Rückspiel verpflichtet. Wir wagten wieder den Versuch, noch ein Spiel dazu zu bekommen und die ganze Sache etwas größer aufzuziehen. Aus

diesem Grunde kam noch der Unterfränkische Meister F. V. 04 Würzburg, der gegen unsere 1. Mannschaft antrat.

Der Versuch mißlang auch diesmal wieder in finanzieller Hinsicht und brachte erneut den Beweis, daß Handball noch keinen fruchtbaren Boden in unserer Noris in Bezug auf das Publikum gefunden hat.

Spielerisch waren die beiden Treffen ein Genuß; vor allem gab Erfurt unserer 2. Mannschaft einen vollkommen gleichwertigen Gegner ab.

### 1. F. C. I—Würzburger Fußballverein I 15:4 (8:1).

Die Spiele fanden wegen Umbaus des A-Platzes auf dem Hockey-Feld statt, das etwas kleinere Ausmaße hatte und dadurch die Kämpfe etwas beeinträchtigte.

Die Unterfranken zeigten wohl großen Eifer, konnten aber nicht die Erwartungen erfüllen, die man in sie gesetzt hatte.

### 1. F. C. II—Sp.-Vereinigung Erfurt 5:1 (2:1).

Das Spiel war entschieden interessanter als das vorhergehende, wenn es auch keine so prächtige Stürmer- und Wurfleistungen bot. Erfurt zeigte un-

## Kluberer

kauff Euere **Kohlen, Briquets**  
**Koks, Holz** bei dem alten Mitgliede



# HANS ZEPF



**Steinbühler Straße 7 Telephon Nr. 61080**

Auf Wunsch Preislise für Klubmitglieder sowie  
Vertreter-Besuch gerne  
zu Diensten

bedingt das gefälligere Spiel, fand aber in der Verteidigung und unserem Torwart Braun ein fast unüberwindliches Hindernis. Nachdem der eine Verteidiger der Thüringer das Feld verlassen hatte, konnte unser Sturm einen glücklichen Sieg sicherstellen.

Der Abend vereinte die Erfurter und unsere Cluberer zu einem gemütlichen Unterhaltungsabend und einem kleinen Tänzchen im Clubheim.

### 1. F. C. I—Spiel-Vereinigung Erfurt I 6:3 (1:3!!).

In diesem Treffen zeigten die Thüringer eine bedeutend bessere Leistung als am Vortage. Mit einem wahren Feuereifer gingen sie in den Kampf. Dadurch gelang es Ihnen auch, unsere Mannschaft zu überrumpeln und die 1. Spielhälfte mit 2 Toren Vorsprung zu ihren Gunsten zu beschließen. Nach dem Seitenwechsel aber zogen die Unsrigen los und siegten sicher.

### Die 1. Mannschaft in Thüringen und Sachsen.

16. Juni: V. f. B. Pößneck I—1. F. C. N. I 4:7 (3:2),

17. Juni: V. f. R. Zeitz I—1. F. C. N. I 4:14 (2:6).

Unsere Mannschaft wurde von zwei Gaumeistern, dem Osterlandmeister in Pößneck und dem Saale-Elster-Meister in Zeitz verpflichtet.

Mittag gegen 1 Uhr verließ sie die Noris und gelangte nach schöner Fahrt gegen 6 Uhr in Pößneck an. Der Spielbeginn war auf 7.15 Uhr festgesetzt.

Etwa 300 Zuschauer hatten sich zu dem Spiele eingefunden. Die Thüringer gingen forsch ins Zeug und lagen bei Halbzeit sogar in Führung (3:2). In der zweiten Spielhälfte klappte es bei uns besser. Mergert zog durch Bombenwurf gleich, erhöhte kurz darauf auf 4:3, dem Holzwarth Nr. 5 anreichte. Noch einmal gelang es Pößneck, das Resultat um 1 Tor zu verringern, dann aber war es mit ihrem Können zu Ende. Schmidt II beschloß den Torreigen. Pößneck gab einen unerwartet hartnäckigen Gegner ab, der unsere Mannschaft zwang, voll aus sich herauszugehen.

Am andern Morgen verließen wir Pößneck und eilten unserem nächsten Bestimmungsort, Zeitz, entgegen. Der Saale-Elster-Gaumeister hat in Sachsen einen guten Namen und unsere Mannschaft legte sich gleich von Anfang an mächtig ins Zeug. Es sah fast aus, als ob es ein ziemlich hartnäckiges Ringen geben sollte. Mit einem Hölleneifer kämpften die Zeitzer. Doch bald nahte das Verhängnis. Das Stellungsspiel der Nürnberger wurde zusehends besser, und fast jeder Kombinationszug wurde mit einem Bombenwurf zum Abschluß gebracht.

Nach der Pause ging es in diesem Tempo hurtig weiter. Trotzdem war das Treffen jederzeit offen, Zeitz stand auch im Feldspiel unsern Leuten wenig nach.

**Nürnberger**



• Gurken.  
 • Senf-Sauerkraut.  
 • Ochsen-Maul-Salat.  
 • Obst-Gemüse-Konserven.  
 • feinste Marmeladen.  
 • Preissel-Beeren.  
 • frucht-Säfte.

SCHUTZ MARKE

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Che. Harver** Konservenfabrik Nürnberg  
 Verkaufsstelle: Karlstrasse 13-15.      Telefon: 1772

Aber das Entscheidende war der kraftvolle Wurf unserer Stürmer. Erst beim Stande von 7:2 überwandten die Sachsen wieder unseren Torwart. Die Antwort darauf war ein Durchspiel vom Anwurf weg und endete mit dem 10. Erfolg. Eine Prachtleistung! Nachdem „Seppl“ noch das 11. anreichte, kamen die Blaugelben zu einem wohlverdienten 4. Tor. Holzwarth, Mergert und Schmidt II stellten dann das Endresultat her.

Die Zuschauer staunten ob der mächtigen Wurfkraft unserer Stürmer, besonders Mergerts. Die Leute versicherten uns, noch nie ein solch schußgewaltiges Spiel in ihren Mauern gesehen zu haben. Tatsächlich klappte es auch ganz vortrefflich. Die Aufstellung in den beiden Spielen sei festgehalten: Kessel, Bernhardt, Giesemann, Hartmann, Fälschle, Seibold, Schmidt I, Busch, Schmidt II, Mergert, Holzwarth.

Fröba.

Sonntag, der 29. April, verdient im Handballkalender besonders vermerkt zu werden. An diesem Tage war es endlich zur Wirklichkeit geworden, wovon junge Mädchenherzen seit Monaten träumten. Endlich gings auf dem grünen Rasen gegen den Feind. Heute sollten 11 Mädels beweisen, daß sie wirklich was gelernt hatten. Und sie haben es bewiesen, glänzend sogar. Mit 2:1 verloren sie knapp gegen Sp. V. Erlangen. Dem Spielverlauf nach mußten unsere Damen sogar als Sieger hervorgehen. Mangelnde Spielerfahrung ließ diesmal den

Sieg entgleiten. Die Mannschaft spielte sehr schön zusammen. An Schnelligkeit waren sie ihrem Gegner unbedingt überlegen. Nur vorm Tor haperte es mit dem Latein. 8 Tage darauf hatten sie sogar den Mut, gegen den Nordbayerischen Meister, Sp. V. Fürth, anzutreten. Die bezogene Niederlage von 6:1 kann man schließlich als ehrenvoll bezeichnen.

Wir freuen uns aufrichtig, hier feststellen zu können, daß die Damenmannschaft in der kurzen Zeit ihres Bestehens sich würdig in den Rahmen der Abteilung einreichte. Wir möchten es nicht unterlassen, dem Leiter Herrn Seitz für seine außerordentlichen Verdienste um die Gründung und die Pflege der Damenabteilung wärmstens zu danken. Den Damen sei zugerufen: Weiter so fortschreiten, sich nicht durch Niederlagen hemmen lassen, weiter so tapfer und kameradschaftlich zusammenhalten.

#### Sonstige Resultate:

2. Mannschaft gegen F. C. Passau 9:3, gegen Sp. V. Franken 9:4, gegen eine Südthüringer Gaumannschaft 5:2, gegen Barkochba I 3:2.

A-Mannschaft gegen Pol. Sp. V. 0:9, gegen S. S. W. 6:2, gegen Barkochba II 6:3.



**Das richtige Geschäft**  
**für alle Sport-Artikel - Bekleidung - Geräte**  
**Nürnberg Sporthaus Leopold**  
**Lorenzerstraße 5.**



**Mitglieder unseres Vereins 5 % Rabatt.**



1. Jugendmannschaft gegen M. A. N. I 8:1, gegen Chr. V. j. M. 6:5,
2. Jugendmannschaft gegen Barkochba 6:2.

#### Faustball.

Die der Handball-Abteilung untergeordnete Faustball-Abteilung rüstet sich mächtig für die kommenden Verbandsspiele. Zwei Freundschaftsspiele der 1. Mannschaft wurden gewonnen. Die Resultate waren:

1. F. C. N. I—S. S. W. I 35:56,
1. F. C. N. I—Post-Sport-V. 35:61.

Gottl. Lindner.



### Box-Abteilung.

Leiter: Jul. Limmer, Waizenstr. 7.



Die Abteilung gibt bekannt, daß ab Juli die Mitgliederversitzungen nicht mehr im Englischen Hof, sondern im „Goldnen Elefanten“, Innere Cramer-Klett-Str. 31 (am Wöhrder Tor, neben der Polizeiwache), stattfinden, und zwar ist die erste Sitzung am Donnerstag, den 5. 7. 28, nach dem Training. Auf diesem Wege möchten wir ganz besonders auch diejenigen Mitglieder hierzu einladen, die zum Training nicht kommen können, um auch über die allgemeinen Angelegenheiten in der Boxabteilung informiert zu sein.

Verschiedene unserer Mitglieder werden noch nicht wissen, daß es uns unter großen Mühen gelungen ist, in der prächtigen Halle des Postsportvereins jetzt auch unseren Trainingsring aufzustellen, so daß nunmehr alles vorhanden ist, was zum vollkommenen Training gehört.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir alle säumigen Zahler, die ihren monatlichen Sonderbeitrag von M. —.40 an die Abteilung noch nicht geleistet haben, bitten, diesen zu bezahlen. Die Abteilung ist auf die kleinste Summe angewiesen, um die großen Rückstände abzutragen. Dieser Betrag ist ja fast lächerlich, wenn wir bemerken, daß kein Boxverein eine solch großartige staubfreie Trainingshalle mit Waschgelegenheiten besitzt und auch nicht im geringsten das leistet, was unser Klub mit allen seinen Vorteilen bietet. Wir müssen daher dringend ersuchen, der Beitragspflicht nachzukommen.

Früher hatte die Abteilung außer Sonntag früh nur jeden Donnerstag die Halle zu Trainingszwecken gehabt, jetzt ist es aber möglich, auch jeden Montag zu trainieren. Es ist daher zu wünschen, daß die Unterstützung der Mitglieder unserer Abteilung hoffentlich durch den wie bisher so ausgezeichneten Besuch

# Langstadt

## Mode und Sport

### Tafelfeldstraße 40

Handschuhe, Strümpfe, Herrartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.

bleibt, damit auch die Abteilungsleitung sieht, daß ihre Bestrebungen bei den Mitgliedern Anerkennung finden.

Für den Monat Juli sind einige Ausflüge geplant; Näheres darüber in der Sitzung.

Rupp.



## Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



Die scheidende Saison brachte unserer Abteilung noch eine Reihe interessanter Begegnungen mit auswärtigen Vereinen. Um eine Rückspielverpflichtung einzulösen, machte sich am 28. April unsere 1. Herrenelf auf die Reise nach Mannheim und Heidelberg. Sie mußte einige Ersatzleute einstellen. Der Erfolg ist um so höher zu bewerten. Das Spiel gegen T. V. Mannheim endete mit 1:0 (1:0) zu unseren Gunsten, das in Heidelberg, gegen T. G. 87, mit 2:2 (1:2) unentschieden. Die Reise selbst verlief für alle Beteiligten sehr angenehm. Die Fahrt durch das blühende Neckartal war einzig, desgleichen die Unterhaltung im Zug. Allein unangenehm machte sich während beider Tage die drückende Hitze bemerkbar. Mannheim konnte infolge Zeitmangels nicht näher besichtigt werden. Gleich nach dem Ziel erfolgte die Rückkehr nach Heidelberg. Die Aufnahme dort durch die Leute der T. G. war eine sehr gute. Kein Wunder, daß die Stimmung unter unseren Leuten immer höher stieg und allen die gemeinschaftlich mit den Heidelbergern im „Philosophenheim“ und später im „Vater Rhein“ verbrachten Stunden nur allzu rasch vergingen. Anderer Ansicht war allerdings der Spielführer, der als Teilnehmer am S—H—V-Tag am Ausgang mit der Mann-

schaft verhindert, seine erst am frühen Morgen heimkehrenden „Schäflein“, bleich, aber gefaßt, liebevoll am Hoteleingang empfing.

Ueber die Spiele ist das folgende zu sagen: In Mannheim bedeutete der steinharte Sandboden des engen Platzes eine ziemliche Behinderung für unsere Elf. Es klappte auch sonst nicht ganz. Gut arbeitete die Hintermannschaft, vor allem P. Böhner, die den Gegner nicht aufkommen ließ. Der Sturm hatte in den drei Innenstürmern seine Stütze. Zitzmann und Schlick stellten mit einer feinen Leistung den Sieg sicher. In Heidelberg waren die Platzverhältnisse die gleich schlechten. Aber die T. G. stellte eine schnelle Elf und verlangte von unseren Leuten eine ganz andere Leistung als Mannheim. Leider ließ Walter im Tor den Gegner gleich zu Beginn zu zwei billigen Erfolgen kommen. Ein Aufholen war unter den gegebenen Verhältnissen sehr schwer und es stellt unserer Stürmerreihe ein gutes Zeugnis aus, daß sie mit der Energie nicht nachließ, bis zum Schluß durchhielt und, allem Pech zum Trotz, noch den Ausgleich erzwang. Die beste Leistung

# **W. Friedrich Kuhnle**

## **Reform- und Feinkosthaus „Sanitas“**

**Bindergasse 3 :: Fernruf: 27165**

**Vollwertige Nahrungsmittel für Küche, Sport  
und Reise.**

boten Berthold, P. Böhner, Schlick und Zitzmann. Die Aufstellung war für beide Spiele: Walter; Berthold (Obauer), P. Böhner; Kießling, Moßner, Osterchrist; Gruber, Schlick, Abel, Zitzmann, Rupprecht,

Am 6. Mai konnten wir in Nürnberg die Herren von Kickers-Stuttgart, die in letzter Zeit von sich reden gemacht hatten, begrüßen. Das Spiel brachte insofern eine Enttäuschung, als unsere Elf gar nicht in Schwung kam und sich mit einem Unentschieden begnügen mußte. Das Spiel begann wohl vielversprechend, als es Abel schon in den ersten Minuten gelang, ein Tor zu erzielen, doch wurden im weiteren Verlauf keine gleichwertigen Leistungen mehr erzielt. Durch teilweises Versagen der Läuferreihe wurde die Verteidigung überlastet. Die Gegentore der Gäste beruhten auf Mißverständnissen zwischen dem Torwart und seinen Vorleuten.

Der darauffolgende Sonntag war wieder Großkampftag. Jahn-München kam mit seiner 1. und 2. Elf und stellte sich unsern Vertretern. Das Spiel der 2. Mannschaften sah die Unsrigen ständig überlegen. Jahn konnte nicht gefährlich werden. Das Endresultat lautete 4:0 zu unseren Gunsten. Die 1. Elf trat in etwas veränderter Aufstellung den Münchnern gegenüber. Es spielten: Walter; Berthold, Abel; Weiß, L. Böhner, Osterchrist; Gruber, Schlick, P. Böhner, Zitzmann, Rupprecht. Durchwegs wurde sehr flott und energisch gespielt. Der Spielverlauf gestaltete sich sehr offen, interessante Momente gab es ständig auf beiden Seiten. Durch Schlick ging der Club in Führung. Jahn erzielte ein leicht zu verhütendes Tor, Böhner schaffte das 2. Tor, Jahn glich durch Schlemmer auf eine schlechte Abwehr Walters wiederum aus und erst Schlick stellte durch eine ausgezeichnete Leistung den Sieg sicher. Wieder war das Spiel unserer Elf charakterisiert durch sehr gute Leistungen der Verteidiger und Stürmer.

Bei dem Auswahlspiel Nürnberg—Frankfurt a. M. in Frankfurt wirkten von unseren Damen mit Frau Schalli, Frl. Hörauf, Röhl, Fischer, Brecheis und L. Hermann. Sie trugen wesentlich zu dem unentschiedenen Ergebnis 1:1 bei.

Die zweite Herrenelf trug am 20. Mai ein Spiel gegen H. G. N. 2. aus und verlor knapp 2 : 3 bei ständiger Ueberlegenheit, allerdings ohne Torwart spielend. Anschließend traten unsere Damen denjenigen vom Sportklub Stuttgart gegenüber. Der Kampf wurde beim Stand von 2 : 0 für unsere Damen von den Gästen abgebrochen. Ueber die Ursachen und den Verlauf der Schlacht wollen wir den Mantel der christlichen Nächstenliebe decken. Nur die Bemerkung sei erlaubt, daß unsere Damen es nicht nötig gehabt hätten, ihrem Temperament die Zügel schießen zu lassen, ihrem Temperament, das doch im allgemeinen sonst im tiefsten Winkel des Herzens so friedlich schlummert.

Die 2. Herrenelf benützte die Pfingstfeiertage, um eine Reise nach München zu Wacker und M. H. C. zu unternehmen. Trotz Verstärkung durch zwei Herren der 1. Elf blieben die erwarteten Erfolge aus. Gegen Wacker blieben die unsrigen mit 1 : 3 und gegen M. H. C. mit 0 : 4 im Nachteil. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß unsere Elf einmal von großem Pech verfolgt war und dann sich den sehr wesentlich verstärkten 2. Mannschaften des Gegners gegenüber sah. Sonst verlief die Reise sehr amüsan.

# L. Ostermayr, Nürnberg

Spezialgeschäft in  
**wertvollen künstlerischen Ehrenpreisen  
Porzellan und Luxusgeräten**

Königstraße 33—37

Mit diesen Spielen wurde die Saison beschlossen. Es fanden nur noch einige Trainingsspiele zwischen eigenen Mannschaften statt, ebenso sind Abendspiele gegen andere Vereine vorgesehen. Sonst macht sich der übliche Sommerbetrieb bemerkbar. Manche bekommen sentimentale Anwandlungen und wandeln bzw. „gondeln“ unter „Flieder“bäumen (anschließend Mondscheinpromenade!). Andere wieder — die Damen voran — betätigen sich bei Staffelläufen usw. als Cracks. Die anderen — — — — —. Der Hockeyschläger träumt im Winkel.  
Mo.



## Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6 b



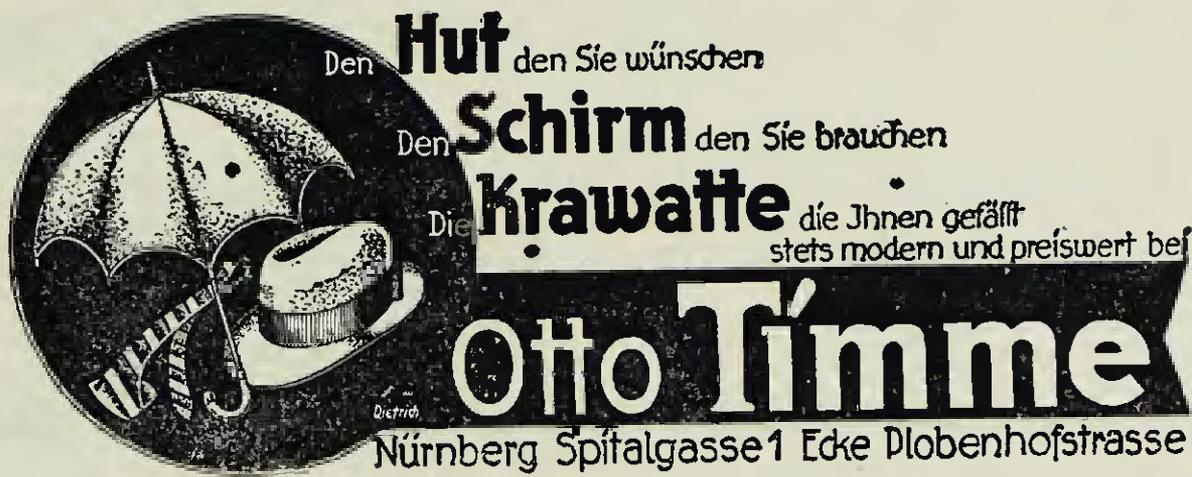
### **Erstlings-Anfänger-Frauen- und Jugendwettkämpfe im Zabo.**

Bei diesen, am 20. Mai vom S. F. u. L. A.-Verband durchgeführten Wettkämpfen zeigte sich, daß unser Nachwuchs, dank des Wintertrainings, für das in allererster Linie unser Mitglied und Verbandssportlehrer E. Reim verantwortlich zeichnet, sehr gut in Form ist. Von 20 ausgeschriebenen Konkurrenzen konnten wir allein 16 Siege erringen. Eine solche Leistung vollbrachte die Abteilung seit 1914 nicht mehr. Damals waren die Sprinter Tauber, Galli, Breitschwerd, Kritschgau; die Mittelstreckler Oed, Arnold Jak., Wolf Jul., die Werfer und Stoßer Geßler, Döppel, Krach, Wolf H. unsere erfolgreichen Erstlinge und Anfänger. Vielleicht war der damalige Erfolg noch

um so höher zu bewerten, da damals die Turner noch im Wettbewerb waren und es dadurch größere Felder am Start gab. Diesmal errang die meisten Siege unser Leupold, der im vorigen Jahre noch Jugendlicher war. Doppelsieger wurde auch Holzwarth, der im Hallensportfest schon sein gutes Können verriet. Erfreulich war auch das gute Abschneiden der Damen. Die Jugend vollbrachte besonders in den Staffeln gute Leistungen und macht ihren Jugendführern alle Ehre. Hervorzuheben wäre noch das gute Laufen von Frau Schalli im 100 m Damenlauf, von Holzwarth in der olympischen Staffel (400 m in 54,2 Sek.) und vom jugendlichen Beck II, ebenfalls über 400 m.

## Nationales Sportfest in Roth.

Mit einem Lastwagen, der Sitzgelegenheit hatte, den uns Herr Preißler in liebenswürdiger Weise verschaffte, fuhr die Abteilung, 50 Mann stark, bei herrlichstem Wetter um 7 Uhr ab Hauptbahnhof nach Roth. Die Stimmung war vorzüglich und so konnte es nicht ausbleiben, daß wir wieder den Löwenanteil der Preise nach Nürnberg bringen konnten (10 Erste, 8 Zweite, 6 Dritte). Außer der Nürnberg-Fürther Beteiligung war auch Regensburg und München mit einigen



Den **Hut** den Sie wünschen  
 Den **Schirm** den Sie brauchen  
 Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
 stets modern und preiswert bei

**Otto Timme**  
 Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Dlobenhofstrasse

Leuten vertreten. Es ist dem Veranstalter hoch anzurechnen, daß er ein solches Sportfest durchführte, um den Nürnberg-Fürther Leichtathleten Startmöglichkeiten zu geben. In Nürnberg ist ja das ganze Jahr nichts los. Wann zieht der große 1. F. C. N. wieder eine leichtathletische Veranstaltung auf?

Ueber die Leistungen in Roth wäre besonders der doppelte Sieg unseres „Attila“ im Speerwerfen zu loben. Unsere Sprinter Meisel K. und Asimus, sowie Leitl und Hofmann sorgten für die 1. Plätze in der offenen bzw. Junioren-Klasse. Stern konnte mit einem 35,25 m Diskuswurf den ganzen Nachwuchs hinter sich lassen. Bei der langen Strecke zeigte es sich, daß Lukas scharfe Konkurrenz in Samm und Sperber bekommt. Meisel M. holte sich den Anfänger-Weitsprung. Enttäuscht hat unser Endres, der nur den 2. Platz im Hammerwerfen erringen konnte. Er hat scheinbar seine Wettkampfform noch nicht erlangt. Der schöne erste Juni-Sonntagabend wurde von unseren Leuten bei gemüthlicher Stimmung in Roth verbracht, und erst um 9 Uhr traten Sieger wie Besiegte die Heimfahrt an.

## Der 12. Staffellauf Fürth-Nürnberg.

Dieser Lauf, der gleichzeitig mit der Stadioneinweihung verbunden wurde, war für uns nicht so erfolgreich als die Läufe der letzten Jahre.

Es fehlte heuer allgemein am nötigen Interesse, was am besten durch das mangelhafte Training zum Ausdruck kam. Außer den Leichtathleten war an den Trainingstagen fast niemand zu sehen. So kam es auch, daß die zweite Vollmannschaft Leute dabei hatte, die gänzlich unvorbereitet an den Start gingen und nicht ein einziges Mal nach Zeit gelaufen waren. Besonders traurig sah es heuer im Alten-Herren-Lager aus. Von den 15 Mann der 1. Mannschaft hatten nur 3 Mann ein regelrechtes Training hinter sich. Dazu kam noch, daß wir auf gute Leute, wie Dr. Reger, Böhm und Bmeier, verzichten mußten und daß uns Fuchs, Döbler und Stern, ohne abzusagen, einfach im Stiche ließen. Das zeugt von schlechtem Sportgeist. Hut ab vor Karl Riegel, der in letzter Stunde für

die Säumigen einsprang und voll und ganz seinen Mann stellte. Die Damen mußten auch ihr ungenügendes Training mit einer Niederlage büßen. Wir dürfen hoffen, daß die Niederlagen eine gute Lehre sind und daß nächstes Jahr, wenn die Turner wieder mit von der Partie sein werden, mehr Interesse und größere Beteiligung vorhanden ist.

Was unsere 1. Mannschaft anbelangt, so übertraf sie die in sie gesetzten Erwartungen.

Es gelang ihr, nicht nur zu siegen, sondern ihre Zeit abermals für die 13,4 km lange Strecke zu verbessern.

Die Zeiten der letzten Jahre sind:

1925: 34:22 Min.	1927: 32:41 Min.
1926: 33:52 Min.	1928: 31:22 Min.

Das ist für dieses Jahr ein 400-m-Durchschnitt von rund 56,1 Sek.

Erfreulich war auch das gute Abschneiden der Schüler- und Jugendmannschaften. In beiden Klassen konnten wir Siege erringen.

# GEORG LÖSSEL

Kaiserstraße 20

*Juwelen, Gold- und Silberwaren*

*Armband- und Taschenuhren*

Reichhaltigste Auswahl :: Billigste Preise.

Und noch etwas: Beim Aufmarsch und Huldigungslauf der Läuferinnen und Läufer waren wir an der Spitze. Alle Augen waren auf uns gerichtet. Deshalb haben wir besonders darauf zu achten, daß wir uns tadellos in Reih und Glied verhalten. Am Sonntag war es alles andere als dies. Es galt, den 1. F. C. N. beim Aufmarsch der Vereine zu vertreten. Wo war der Club? Es haben als Läufer und Funktionäre ca. 250 Mitglieder teilgenommen, wo waren die anderen 2000?

Sportlich glänzend schnitten wir bei der Austragung der  $6 \times \frac{1}{2}$ -Rundenstaffel ab, die Turner und Sportler zusammenführte. Wir konnten mit beiden Mannschaften den T. V. 46 schlagen, und der Vorsprung war beträchtlich. Der Lauf bewies, daß es für die Turner höchste Zeit ist, wieder mit uns in Wettbewerb zu treten, sonst kommen sie noch mehr ins Hintertreffen. Möge das der Auftakt gewesen sein, die Turner wieder mit uns am Start zu sehen, damit die Turnabteilungen wieder die Höhe erklimmen, die sie vor der Trennung von Turnen und Sport hatten.

Am Abend wurden in Zabo die Staffellaufnadeln verteilt, und bei fröhlichem Tanz verrannen die Stunden nur allzurasch.

L. A. Mitglied Herr Franz Miller, süddeutscher Verbandssportwart, wurde vom Olymp. Komitee als Starter für die olympischen Spiele in Amsterdam auserkoren.

Unser Hauptsportwart Karl Schenk beteiligte sich am olympischen Kunstwettbewerb, und zwar auf literarischem Gebiet, als einziger Deutscher. Hoffentlich erhält sein eingereichtes Gedicht „Speerkampf“ einen guten Preis.

Lanny, unser Damensportwart, scheidet am 1. Juli aus der Abteilung aus, da er beruflich nach München übersiedelt. Wir wünschen ihm im Beruf sowie in seiner sportlichen Laufbahn alles Gute.

Unser Langstreckenläufer Fischer berichtet ständig von London, daß er gut in Form ist und manche Preise bei Meetings erringen konnte. Er will Juli wieder bei uns eintreffen. Herzlich willkommen!

Beim Staffellauftraining verbesserte Göricke den Clubrekord über 500 m mit einer Zeit von 70,4 Sek.

Ebenfalls im Training erreichte Frl. Zürl im Schlagballweitwerfen 54,83 m und verbesserte damit den Damenrekord.

Bereits 15 Leichtathleten haben sich zur Fahrt nach Amsterdam am 28. Juli zur Leichtathletik-Woche angemeldet. Zur Vervollständigung einer Gesellschaftsfahrt werden noch Teilnehmer gesucht.

Meldung bei F. Snidero, Humboldtstr. 122/1.

## Betrachtungen zur kommenden Olympiade.

Wenige Wochen nur trennen uns noch von dem Hauptereignis der diesjährigen Olympiade, dem Beginn der athletischen und wassersportlichen Wettkämpfe. Wenn auch die vor kurzem zu Ende gegangenen Kämpfe (die Hockey- und Fußballspiele) sich im allgemeinen vielleicht einer größeren Gunst bei der breiten Masse erfreuen mögen, so sind sie in der Haupt-

### Ullmann & Sohn

Amerikanische Bügel-, Reparatur- u.  
Chemische Reinigungs-Anstalt

Nürnberg

Königstraße 73 :: Telephon 27270

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte erhalten Sie  
5 Prozent Rabatt.

Rufen Sie  
**27270**  
an, es  
meldet sich

sache doch nur als Vorkämpfe zu werten, deren Aufgabe darin bestehen soll, den Hauptteil der finanziellen Last der gewaltigen Gesamtveranstaltung zu tragen. Sie wurden auch erst in späteren Jahren in das olympische Programm aufgenommen. Erst mit dem Moment, wo die Leichtathleten, Ringer, Boxer, Schwimmer, Ruderer usw. in feierlichem Aufmarsche die von Fahnen aller Länder umflatterte Kampfstätte betreten, wo als erster Akt ein Sprecher für sämtliche Wettkämpfer den olympischen Schwur leistet, nehmen die Spiele den Charakter an, der ihnen ursprünglich zugedacht war und den sie früher auch hatten.

Die gesamte Sportwelt wird von da an für etwa 2 Wochen in Atem gehalten werden, aller Gedanken werden auf Amsterdam gerichtet sein, und der Ausgang eines jeden Kampfes wird mit größter Spannung erwartet werden. Es läßt sich wohl denken, daß auch — oder gerade — Deutschland den Spielen mit außerordentlichem Interesse entgegenseht. Ist es einerseits seit 1912 doch das erste Mal wieder, daß auch ihm Gelegenheit zur Beteiligung geboten wird und hat es sich auf der anderen Seite auf dem Gebiet der Leibesübungen seitdem doch enorm verbessert. Jetzt, nach dem für uns in mancher Beziehung unglücklichen Abschneiden unserer Hockey- und Fußballexpedition, ist diese Spannung womöglich noch gestiegen. Werden unsere Athleten und Schwimmer es besser machen können? Werden sie imstande sein, die moralische Einbuße, die Deutschlands Ruf in der Sportwelt erlitten hat, wieder gut zu machen?

Die Erwartungen über den Ausgang für Deutschland sind geteilt. Die Mehrheit ist jedoch optimistisch gestimmt, soweit unsere leichtathletischen Vertreter und Schwimmer in Frage kommen. Dieser Glaube an unsere Stärke ist schließlich nicht unberechtigt. Die unstreitig erstklassigen Leistungen, die insbesondere die deutsche Leichtathletik in den letzten Jahren erzielt hat, und nicht mehr nur als Ausnahmereischeinungen (wie einst, als ein Hanns Braun, ein Liesche oder ein Kurt Bretting einsam auf weiter Flur standen), sondern als Durchschnittsleistungen einer in systematischer Schulung herangebildeten

stattlichen Zahl von Kämpfern, lassen bestimmte Hoffnungen zu. Man denke nur an die sich ständig überbietenden Rekorde auf den meisten Zweigen der Leichtathletik, an die erfreulichen Siege über die besten Vertreter der europäischen Nationen in den Nachkriegsjahren, an die Glanzleistungen eines Peltzer und schließlich an die jüngst direkt Aufsehen erregenden Welthöchstleistungen im Kugelstoßen und in der 4 mal 100-m-Staffel. Im ersten Moment ist man vielleicht geneigt, diese Leistungen als vorerst nicht mehr überbietbar zu halten. Aber mögen sie noch so imposant sein, einer zu großen Gewißheit darf sich Deutschland nicht hingeben. Noch gilt es, Gegner, von deren Leistungen wir zwar vernommen haben, aber deren Kräfte uns nicht genau bekannt sind, zu überwinden.

Unseren gefährlichsten Konkurrenten wird natürlich Amerika abgeben. Der Amerikaner ist ein ausgezeichneter Sportsmann, kennt Sonderleistungen, auch wenn sie von Ausländern erzielt werden, jederzeit neidlos an, kann von ihnen, wenn es sich um ein Gebiet handelt, das ihn speziell interessiert, direkt begeistert sein. Er wird aber sogleich auch mit allen Mitteln

## Spiel und Sport

bahnt den Weg zur körperlichen Ertüchtigung

## Sparsamkeit

den Weg zum Wohlstand und zu einer gesicherten Zukunft

Denke dabei stets an Deine

## Städtische Sparkasse Nürnberg

Abgabe von Heimsparbüchern an jedermann kostenlos.

trachten, sie zu überbieten und dadurch Rekorde, die außerhalb des Landes gefallen sind, so schnell wie möglich wieder zurückzuholen. Und mit der ihm eigenen Energie gelingt ihm dies in der Regel auch über kurz oder lang. „America first“ ist das Schlagwort, das er mit allen menschlichen Tätigkeiten, also auch mit dem Sport, nicht nur in Verbindung zu bringen sucht, sondern das er gewissermaßen als nationales Treugelöbnis betrachtet. Nicht nur der Einzelamerikaner, wenn er sich zu irgend etwas berufen fühlt, besitzt diesen Ehrgeiz, sondern ganz besonders ist es die Öffentlichkeit, die ihn direkt dazu aufpeitscht. Und wer einmal in die Klauen der öffentlichen Meinung geraten ist, der kann sich ihr nicht ohne Gefahr entziehen, er muß mit dem Strom, ob er will oder nicht. Wer z. B. schon einmal einer athletischen Veranstaltung in Amerika beigewohnt hat, das ganze Drum und Dran einer solchen und schließlich das bei spiellose Anfeuerungsgeheul bei einsetzenden Endkämpfen, das einem Hurrikan gleicht, hat beobachten können, der wird begreifen, zu welchen Taten solch ein gehetzter Mensch fähig ist. Daß Amerika imstande ist, aus seinem großen und durch die Sportbetätigung schon von Jugend auf in guter körperlicher Verfassung befindlichen Menschenmaterial immer wieder in verhältnismäßig kurzer Zeit zu Spitzenleistungen befähigte Kandidaten herauszufinden, um sie, falls sich da und dort Schwächen bemerkbar machen sollten, zu Spezialisten auszubilden und in die vorhandenen Breschen zu werfen, lehrt die Geschichte. Als vor etwa vier Jahren der Norweger Charles Hoff durch seine fabelhaften Stabhochsprünge Aufsehen erregte und dadurch den Amerikanern derart imponierte, daß sie ihn zu sich einluden, war auf dem amerikanischen Kontinent niemand, der sich mit ihm messen konnte. Heute, vor Beginn der Olympiade, wartet die Union nicht nur mit mehr als 1 Dutzend Stabhochspringer auf, die die 4-m-Grenze erreichen, sondern sie hat sich zur Vorsorge gleich 2 Mann herangezogen, denen die 4-m-Grenze nichts bedeutet und erst die Ueberwindung von 4,25—4,30 m Schwierigkeiten bereitet (es sei erinnert an die kurz hintereinander aufgestellten Rekorde von 4,27 und 4,32 m). Aehnlich verhält es sich beim Kugelstoßen. Nach dem Abtreten der berühmten schweren Garde R o o s e , M a c d o n a l d , F l a n a g a n ,

Ryan u. a. von dem aktiven Sportleben ist hier ein Stillstand, zeitweise sogar ein Rückgang, zu verzeichnen gewesen. Das hat die Amerikaner nicht ruhen lassen. Heute hat es wieder eine Anzahl 15-m-Stößer; ihr bester davon, C. Schwarze, verbesserte bekanntlich wenige Tage vor unserem Hirschfeld als erster den seit 1912 bestehenden Weltrekord von Ralph Roose auf 15,54 m. Aber trotzdem glaube ich, daß gerade auf diesem Gebiet wir die größten Hoffnungen hegen können, die schwarz-rot-goldene Fahne am Flaggenmast emporziehen zu sehen. Hirschfeld hat seine Leistungen bisher ohne jede Konkurrenz erreicht. Kein deutscher Leichtathlet war da, der ihn etwa „angetrieben“ hätte. Trifft er nun in Amsterdam auf den Amerikaner, so wird er ver-

Bei unserem Mitglied im

## **Sporthaus am Plärre**

kauft Ihr alle Sportartikel und Bekleidung in nur ersten Qualitäten

Einige Preise:

<b>Fußballtrikots</b>	<b>2.90</b> (echtfarbig)	<b>Tirolerhosen</b>	von <b>9.50</b> an
<b>Fußballhosen</b>	von <b>1.50</b> an	<b>Kletterwesten</b>	von <b>18.75</b> an
<b>Ia. Fußballstiefel</b>	von <b>13.50</b> an	<b>Echte Lederhosen</b>	v. <b>23.50</b> an

u. s. w.

mutlich erst zur vollen Kraftentfaltung gezwungen werden, und es würde keine Ueberraschung bedeuten, wenn bei diesem Zweikampf die 16-m-Grenze überschritten werden würde. Ein anderer Gegner kommt für Hirschfeld nach dem gegenwärtigen Stand der Leistungen wohl nicht in Frage.

Ob auch unsere 4 mal 100 - m Staffel ähnliche günstige Aussichten hat, ist schwer zu sagen. Es sprechen hier so viele Momente mit herein (Start, Wechsel, Gefahr des Uebertretens und damit verbundene Distanzierung), die so ausschlaggebend sein können, daß selbst eventuelle größere Geschwindigkeit der Staffelflieder innerhalb der im Nu verstreichenden 40—41 Sekunden Verpatztes nicht mehr gut machen kann. Die Yankees, die von der hervorragenden Form unserer Nationalstaffel zweifellos genauestens Notiz genommen haben, werden voraussichtlich mit ausgesuchtestem Material und nach sorgfältigster Vorbereitung auf dem Plan erscheinen. Ob unsere Sprinter in den Einzelkämpfen (100—200 Meter) zum Zuge kommen werden, läßt sich ebenfalls nicht voraussagen. Ein Vergleich mit den Leistungen der Amerikaner ist müßig. Amerika wird mit völlig neuen Leuten auftauchen, ein Murchison und ein Paddock werden wohl nicht mehr dabei sein. Der Papierform nach sollte aber mindestens ein Deutscher in dem einen oder anderen Lauf unter den ersten 3 Siegern zu finden sein. In den Mittelstrecken (400, 800 und 1500 m) würde es überraschen, wenn wir den Sieger stellen würden. Ich glaube, daß selbst Peltzer ohne Verletzung diesmal keine Chance mehr hätte, wie auch Wide und Nurmi, wenn sie überhaupt teilnehmen, für einen Sieg kaum mehr in Betracht kommen werden. Die Jugend wird sie nicht mehr aufkommen lassen. In den Langstrecken war bisher und ist auch jetzt für uns nichts zu machen.

In den Wurfkonkurrenzen haben wir im Diskuswerfen einige Eisen im Feuer. Hoffmeister und vor allem der Riese Paulus zählen mit ihren Würfeln über 45 Meter zur internationalen Klasse, und insbesondere Paulus, dessen jüngst aufgestellter Rekord von über 47 Meter nur wenig hinter dem Weltrekord steht, sollte in guter Form in der Siegergruppe zu finden sein, wenn auch die Konkurrenz aus Amerika und Finnland äußerst stark sein wird. Im Speerwerfen werden wir gegen die Spezialisten aus Skandinavien und auch Amerika nichts ausrichten können. Hoffnungslos ist unsere Lage im Stabhoch- und im Hochsprung. Auch unser ausgezeichnete Weitspringer Dobermann, der ja erst vor einigen Tagen einen ganz glänzenden Sprung von 7,64 m

als neuen deutschen Rekord hat buchen können, wird im Weitsprung leider für den 1. Platz nicht in Betracht kommen, wenn das amerikanische Springphänomen, der Mulatte Hubbard, mit seinen an die 8-m-Grenze reichenden Springen teilnehmen wird.

Der Raum langt nicht, um auch die Aussichten unserer Schwimmer eingehend würdigen zu können. Es ist ja bekannt, daß gerade die Schwimmer es waren, die bei früheren Olympiaden schon, als Deutschlands Leichtathletik noch in den Kinderschuhen steckte, wiederholt die deutschen Farben zum Siege führten. Hauptsächlich waren es die Brustschwimmer und die Springer. Die Lage hat sich gegen früher nur wenig verändert. Nach wie vor bildet das Freistilschwimmen unsere Schwäche, und ebenso wie damals setzen wir unsere Hoffnungen auf die Brustschwimmer und Springer. In sämtlichen Freistil-einzelkonkurrenzen kommen wir bestimmt für keinen der 3 Siegerplätze in Betracht. Unsere Vertreter können keinen Vergleich mit den amerikanischen, australischen Schwimmern und auch nicht mit dem Schweden Borg und dem Ungarn Baranyi aushalten. In einer der Freistilstaffeln dagegen könnte es vielleicht zum 3. Platz langen. Desgleichen kann sich vielleicht auch unser Rückenschwimmer



*H. Fßmayer*  
*Juwelier und Goldschmied*  
*Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881*  
*Lager und Fabrikation*  
*aller*  
*Juwelen-, Gold- und Silberwaren.*  
*Sportpreise.*

Küppers unter Umständen placieren. Die besten Aussichten haben wir, wie schon erwähnt, auch diesmal wieder in den Brustschwimmkonkurrenzen und im Springen. Aber es scheint, als ob auch in diesen Disziplinen die Kämpfe schwer sein werden. Vor allem wird der Amerikaner Spence unseren Schwimmern schwer zu schaffen machen. Gegenüber Rademacher, unserer immer noch besten Kraft, hat er die Jugend für sich. Aber schließlich sollte die reiche Erfahrung des Magdeburgers ausschlaggebend sein. Im Springen, ehemals die unumstrittene Domäne der Deutschen, dürfte, obgleich auch hierin die Amerikaner in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht haben, Riebschläger die meisten Aussichten haben. Eine große Rolle spielt hierbei allerdings die Ansicht der Sprungrichter.

Zur Beurteilung der anderen Sportarten (Rudern, Ringen, Boxen, Fechten usw.) fehlt hier der Platz. Desgleichen soll auf die Aussichten der deutschen Vertreterinnen bei den Frauenwettkämpfen, weil nur von untergeordneter Bedeutung, nicht näher eingegangen werden.

Im ganzen kann wohl gesagt werden, daß Deutschland in diesem Jahre menschlichem Ermessen nach besser abschneiden wird wie je und vielleicht im Gesamtklassement hinter den Vereinigten Staaten auf der Siegerliste zu finden sein wird.

Ludw. Lehmann.

**„Werbet neue Mitglieder für den Klub!“**

# Mitteilungen.

Unbekannte Adressen:

Bitterauf Karl, zuletzt Wurzelbauerstr. 1,  
Blank Betti, zuletzt Feldgasse 10/II,  
Burkert Eugen, zuletzt Feuerweg 2,  
Flor Wilhelm, zuletzt Sperberstr. 17,  
Walter Eduard, zuletzt Rothenburger Str. 55,  
Döllner Max, zuletzt Laske b. Ostprienitz,  
Oechsner Hans, zuletzt Ulm a. D., Banzenmacherstr. 1,  
Schmidt Helmuth, zuletzt Leipzig, Gohliser Str. 19/III.

Soweit neue Adressen feststellbar sind, ersuchen wir unsere Mitglieder um gefällige Bekanntgabe derselben an unsere Geschäftsstelle, Clubhaus, Zabo 1. Stock (Rufnummer 44 160). Zugleich bitten wir unsere verehrl. Mitglieder, uns jeden Wohnungswechsel rechtzeitig zu melden, damit auch in der Zustellung unserer Vereinszeitung keine Verzögerung eintritt.

Ausgeschlossen wurden mit Verwaltungsbeschluß vom 7. Mai d. J. gemäß § 19/2 der Satzungen:

Allwang Wilhelm, Bayernstraße 154,  
Beck Georg, Rosental 19,  
Bratenstein Fritz, Fürth i. Bay.,  
Ernst Josef, Wilhelm-Spaeth-Straße 18,  
Farsbotter Karl, Rohrmattenstraße 11,  
Hompf Xaver, Wilhelm-Spaeth-Straße 11,  
Röblein Adolf, Allersberger Straße 45,  
Rüger Hans, Thumenberger Weg 17.

Die Vereinsleitung behält sich vor, zwecks Beitreibung der rückständigen Beiträge gerichtliche Schritte gegen die Genannten einzuleiten.

## Zustellung der Vereinszeitung.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam, daß unsere Zeitung beim Postamt neu eingewiesen worden ist. Falls sich irgendwelche Unregelmäßigkeiten in der Zustellung unserer Vereinszeitung ergeben sollten, bitten wir in jedem Falle zunächst beim zuständigen Briefträger reklamieren zu wollen. Bleibt diese Reklamation erfolglos, ersuchen wir, sich schriftlich an die Geschäftsstelle zu wenden.

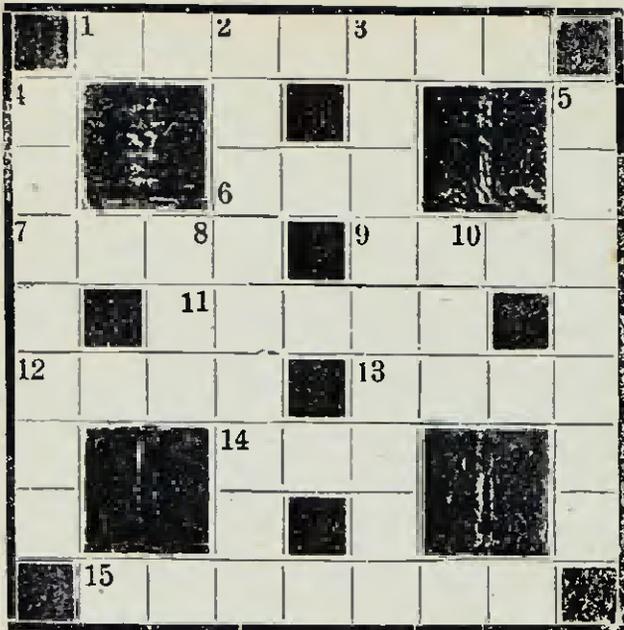
Herr A b e l e ist von seinem Amt als Jugendleiter aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten. Für seine erfolgreiche Tätigkeit sei ihm herzlich gedankt. Das Amt hat Herr K r a u t e r, der es früher schon geführt hat, übernommen.

Verlobt haben sich Herr Georg S a u e r n h e i m e r mit Frl. Marie Kerscher und Herr Fritz S e u b e r t mit Frl. Annchen Franz. Wir gratulieren herzlich!

Eine H e r r e n u h r wurde in einem Umkleideraum gefunden. Abzuholen beim Zeugwart B ö h m.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

# Rätsellecke.



## Kreuzworträtsel.

W a g r e c h t : 1. berühmter Boxer, 6. Waldtier, 7. Dichtung, 9. Getier, 11. holländischer Internationaler, 12. Küchengerät, 13. deutscher Fluß, 14. Stadt an der Donau, 15. deutscher Boxer.

S e n k r e c h t : 2. Stadt in Mitteldeutschland, 3. Sportart, 4. Londoner zweitklassiger Verein, 5. Leipziger Verein, 8. Gedicht, 10. gekürzte Bezeichnung für die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

# Pelze

*kaufen Sie am besten in  
einem bekannt guten*

**Spezialhaus.**

*Der Ruf unserer Firma ver-  
bürgt Ihnen*

**Qualität**

*gute fachmännische Arbeit  
und tadellosen Sitz.*

*Besichtigen Sie unsere neuesten  
Modelle, Sie finden bei uns eine*

**Riesenauswahl**

*zu niedrigen Preisen.*

PELZHAUS

# G. Stock

**Nürnberg, Karolinenstr. 47**

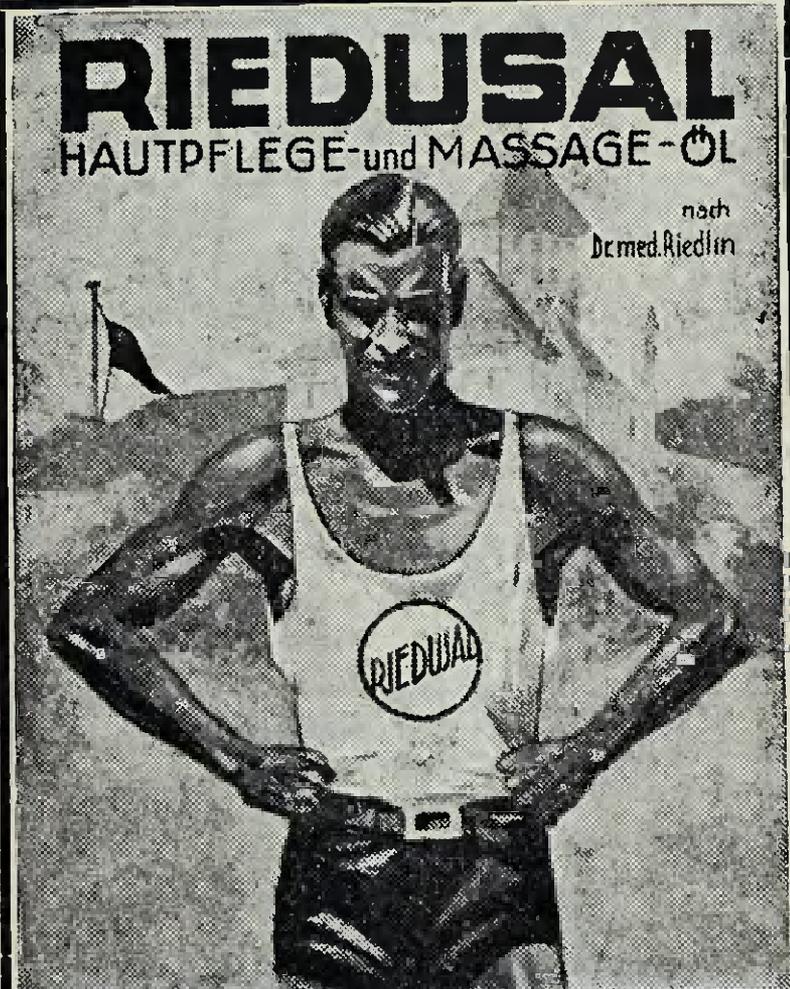
*Das gute Spezialhaus für feine Pelzmoden*

*Filiale Waizenstraße 7.*

# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Gupfer

Café und Restaurant



**RIEDUSAL**  
HAUTPFLEGE- und MASSAGE-ÖL  
nach  
Dr. med. Riedlin

Chemisch-Pharmaz. Fabrik Göppingen  
Carl Müller, Apotheker, Göppingen (Würtf.)

## Einziges

von der Deutschen  
Sportbehörde f. Leicht-  
athletik zur

## Olympia

## in Amsterdam

zugelassenes Massage-  
präparat. Erhältlich in  
Apotheken, Drogerien,  
Sport- und Reformhäu-  
sern u. ä. Probe und  
und Broschüre kosten-  
los vom Hersteller.

## Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a      Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.



**Straubitz**  
**LEDERWAREN**  
AM HAUPTMARKT - GEGR. 1868 - TEL. 25136

**Maßanfertigung von Strick- u. Sportwesten**

sowie alle einschlägigen Strickartikel

**Karl Ulrich, Nürnberg, Wölkernstr. 64 parterre**

Garne liefert Klubmitglied Albert Haas.

# AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8.

A black and white illustration of various optical instruments. In the center is a large camera. To its right is a smaller camera. Above the cameras are several lenses and other optical components. The background shows a window and a person's head in profile.

**FOTO-  
APPARATE**  
Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen  
schnell u.  
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8.

# Restauration Wittelsbach

vornehmste Nürnberger Gaststätte

Nachmittagtee mit Konzert

:: Abend-Konzerte ::

# Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

## Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Unsere gute

# bayerische Bierwurst

erhalten Sie auch in der Sportpark-Restauration

## W. Forster & Co., Nürnberg

Wurst- und Fleischkonservenfabrik ☉ Badstraße 6 ☉ Telephon 22176



H. Püttmann  
NÜRNBERG

Wäscherer Bergler  
liefert die schöne Herrenwäsche  
Paltzstraße 5 Telefon 43281

**Zeitung Nr. 7**

**Jahrgang 1928**



**VEREINS-  
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG <sup>EV</sup>  
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.



Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen  
Clubtrikotwappen



Clubwimpel  
Clubmützenabzeichen

Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten

Billige Preise

Reelle Bedienung

Nürnberger Fahnenfabrik

**Weigert & Kahane**

en gros

Kaiserstraße 6

en detail

**Hans Suren**

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sternengasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

# Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22

## Prima Fleisch- und Wurstwaren.

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

# Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

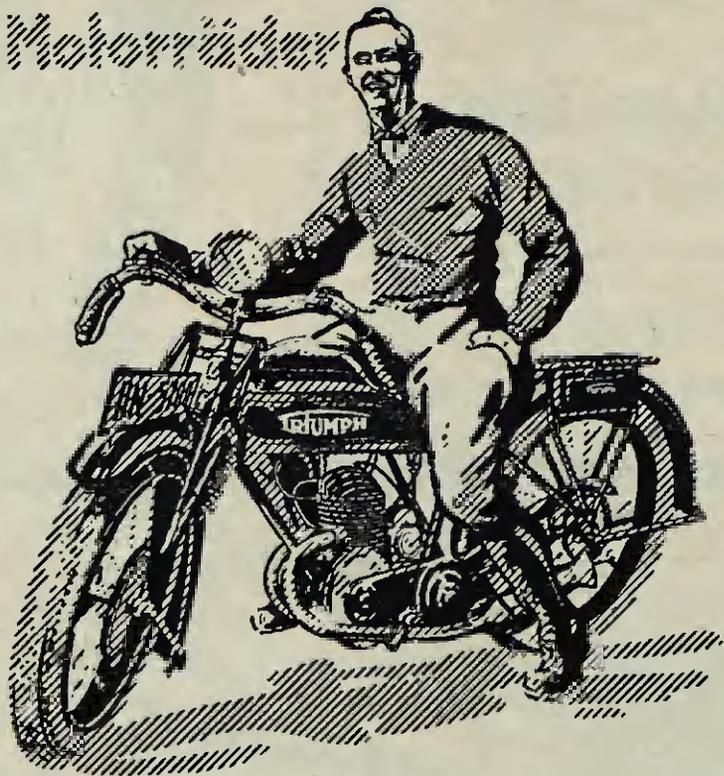
Neuerbaut 1913, Haus I. Ranges, 3 Minuten vom Bahnhof (links) in schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches Museum, Zimmer mit Staatstelephon, Privatbad und W.C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel.

Telephon 26 551. S.A. Deutscher Hof

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F. C. N. —

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

# TRIUMPH



**Triumph Werke Nürnberg A.G.**

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

## **Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.**

Telephon Nr. 27583 **Nürnberg** Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

# **Nürnberg**er Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

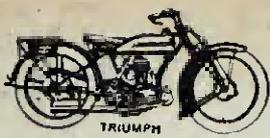
**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

**Politisch und wirtschaftlich unabhängig**  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste  
Auflage am Platze.**

**Bezugspreis Mk. 2.20 pro Monat frei Haus.**



**TRIUMPH**

DIAMANT  
F. N.



Piffenreuther

Straße 52



Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria  
Spezial-Räder

von **64 Mk.** an.

## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
eingerrichtet / Vielfach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Mode- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

Färberei, chem. Reinigungs-  
und Dekatier-Anstalt

## Christof Huber,

### Nürnberg

Gegründet 1849

Breite Gasse 20 Brunnen-  
gasse 17

Fernsprecher Nr. 1590.

# L. Chr. Lauer

Münzprägeanstalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

## VEREINS-KLUB- und SPORT-ABZEICHEN

Orden u. Ehrenzeichen,

PREIS-MEDAILLEN

PREIS-PLAKETTEN

Festabzeichen, Festmünzen,

SPORTBECHER u. POKALE

gegr.  
1790

Nürnberg · Berlin SW.68

Jnh: Gust. Rockstroh

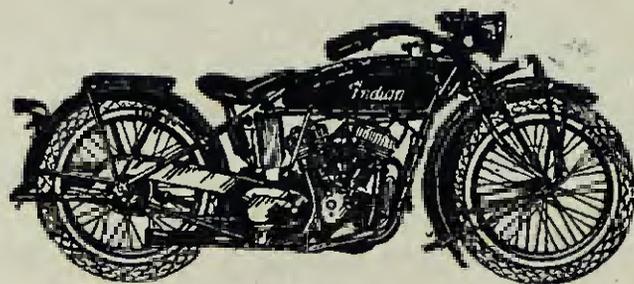
# AUTO-RUF 24444

Groß- und Kleinkraftdroschken zu jeder Zeit, von allen Warteplätzen  
Autovereinigung e. V. Nürnberg

**Sporthaus**  
Turn-  
**Nürnberg**  
Ludwigstr.68



**ANTON**



Wollen Sie Ihre höchsten Ansprüche erfüllt sehen, so werden Sie nur

**Indian**

wäh'en

Verlangen Sie Prospekt und die neuen reduzierten Preise.

**Daller**

*Indian-Vertretung*

**NÜRNBERG OKENSTRASSE RUF: 42807**

## Börsen-Café

Telephon 26097 Hörmannsgäßchen 5 Telephon 26097  
bei Dresdner Bank

Feinstes Familien-Lokal, ff. Kaffee mit Gebäck, Grüner-Bier  
Ausschank

Samstag und Sonntag Künstler-Konzert.

**Inh. Karl Härfelder**

# 1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit Wochentags 2—6 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Lehmann, Regensburger Straße 53.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeltung Nr. 7

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1928

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## Der Sport und die Gemeinden.

Die folgenden Zeilen beabsichtigen, an dem Beispiel Nürnbergs zu zeigen, was die deutschen Städte heutzutage trotz ihrer beschränkten finanziellen Leistungsfähigkeit ohne Beeinträchtigung ihrer zahlreichen sonstigen Aufgaben für den Sport tun können.

Nürnberg war eine der ersten deutschen Städte, die ein

### Stadtamt für Leibesübungen

errichteten. Das Amt trat am 1. Februar 1921 ins Leben und es hat unter der tatkräftigen und beweglichen Leitung seines Direktors Dr. Stein während der verhältnismäßig kurzen Dauer seines Bestehens bereits eine allseits anerkannte, segensreiche Tätigkeit entfaltet. Der Nürnberger Stadtrat hat inzwischen als erste Großgemeinde Deutschlands mit einem Kostenaufwand von rund einer Viertel-million Mark dem Stadtamt für Leibesübungen ein eigenes Gebäude errichtet, das am 1. Oktober 1927 bezogen wurde.

Wer sich für den Gegenstand interessiert, der möge nicht versäumen, dieses schlichte, schöne und höchst zweckmäßig eingeteilte Gebäude im Kupferschmiedshof zu besichtigen. Dieses schmucke neue Amtsgebäude liegt versteckt in einem lauschigen Altstadtwinkel inmitten eines großen Gartengeländes, es ist von allen Seiten leicht zu erreichen, die Entfernung vom Bahnhof z. B. beträgt nur zehn Minuten. Es umfaßt einen Uebungs- und Vortragsaal, der zugleich Lesesaal, Beratungszimmer und Sportkino ist, ferner ein ärztliches Untersuchungszimmer.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



# PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

Verwaltungs- und Lagerräume, eine Werkstätte sowie die Wohnungen für den Direktor und den Hausmeister. Der anschließende Sportplatz ist mit Rasen versehen, gegen Sicht abgeschlossen und wird seitlich von einem laubenartigen Vortragsraum im Freien überragt. Die Umkleideräume sind mit warmen und kalten Brausen verbunden, so daß jeder Teilnehmer an den Uebungen sich nachher gründlich reinigen und erfrischen kann.

Das Nürnberger Stadtamt für Leibesübungen hat einen weiten Aufgabenkreis, aus dem wir nur einiges Wenige hervorheben wollen.

Der Direktor des Amtes und eine seiner Hilfskräfte, der bekannte Meister-ringer D ö p p e l, halten im Rahmen der städtischen Volkshochschule und innerhalb gewisser geschlossener Personenkreise (städt. Beamte, Richter, Presse, Hand-arbeitsberufe usw.) Kurse zur Verhinderung und Beseitigung von Berufsschäden ab, die sich eines ganz außerordentlichen Zudranges erfreuen, so daß nur ein Teil der Interessenten an den Uebungen teilnehmen kann. Diese Gesundheitsübungen haben schon manchen Teilnehmer von bestimmten Uebeln befreit, die Kurse sind außerordentlich geschätzt, mit ihnen wird auch eine gewisse Aufklärungstätigkeit erreicht, sie wecken in so manchem, der bisher dem Sport verständnislos gegenüberstand, Interesse an den Leibesübungen. Glänzende Erfolge hat der Leiter des Nürnberger Stadtamtes für Leibesübungen in seinem Bestreben,

#### **das Schulturnen zu modernisieren und den Sportbetrieb in den Volksschulen einzuführen,**

errungen. Hier sind in zäher, unermüdlicher Arbeit, die lange mit mächtigen Widerständen zu rechnen hatte, Ergebnisse erzielt worden, an die viele früher wohl nicht einmal zu denken wagten. Zunächst galt es, die Aufsichtsbehörde von der Notwendigkeit der Reform des Betriebes der Leibesübungen an den Schulen zu überzeugen; dann erhob sich die Aufgabe, die Lehrerschaft fachmännisch im Sportbetrieb zu schulen, fernerhin war für die Uebungsstätten und sonstigen Betätigungsangelegenheiten zu sorgen und schließlich mußte auch in einer Stadt mit 35 000 Schülern und Schülerinnen der Volksschule, die sich auf fast 100 Schulgebäude mit rund 1000 Klassen verteilen, die Organisation für den praktischen Sportbetrieb geschaffen werden.

Heute ist der Zustand in Nürnberg der, daß sich der Turnunterricht der Volksschulen, wenn irgend möglich, im Freien abspielt. Die früher üblichen Turngeräte sind überflüssig geworden, das Schulturnen ist nach rein gesundheitlichen Gründen geregelt, den natürlichen Bewegungsformen (Laufen, Ringen, Werfen) wurde grundsätzlich der Vorrang vor dem Geräteturnen eingeräumt.

Seit einem halben Dutzend von Jahren schon wird die gesamte Volksschuljugend beiderlei Geschlechts in Nürnberg im Schwimmen unterrichtet, 1926 waren 55 Prozent der aus der Schule entlassenen Volksschüler des Schwimmens kundig.

Zur Förderung des Wanderns, das das Stadtamt für Leibesübungen innerhalb der Jugend ebenfalls organisierte, hat der Nürnberger Stadtrat im Sommer 1922 die Burg Hartenstein bei Velden an der Pegnitz angekauft und zu einer schmucken Wanderherberge ausgestaltet.

In Nürnberg wird der Fußballsport in den Volksschulen nach einer bestimmten Organisation systematisch geübt und betrieben, es besteht ein richtiges Meisterschaftssystem, das sich auch auf andere Sportarten, wie Handball

und Leichtathletik, erstreckt. Es werden im Laufe des Jahres zunächst die Meister der Schulhäuser ermittelt, dann die der Bezirke festgestellt, und die Krönung des Ganzen bildet schließlich die Feststellung des Stadtmeisters der Nürnberger Volksschulen. Der Stadtrat hat auf dem früheren Exerziergelände der Deutschherrnwiese ein Jugendstadion angelegt, das alljährlich im Sommer die Kampfstätte für die Austragung der Stadtschulmeisterschaften bildet. Diese Schlußkämpfe wurden zuletzt am 16. September 1927 ausgetragen. Die Veranstaltung ist jetzt schon fast eine Art Volksfest, 15 000 Zuschauer sind dabei keine Seltenheit. Bei diesen Schlußkämpfen sind nur die Sieger in den vorausgegangenen vielen Ausscheidungs-

## Alleinige offizielle Verkaufsstelle

⊗  
**Clubabzeichen**  
**Clubtrikotwappen**



⊗  
**Clubmützenabzeichen**  
**Clubwimpel**



**Aktives Mitglied seit 1910**

**Clubtrikot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.**  
**Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.**

kämpfen beteiligt, stolz ziehen die Knaben und Mädchen unter Vorantritt einer Musikkapelle in das Jugendstadion ein, es werden die sportlichen Wettkämpfe abgewickelt, die Mädchen führen Reigentänze auf, alle Sieger werden mit Brot und Würsten bedacht, der Oberbürgermeister hält eine Ansprache und verteilt hierauf die Preise; strahlenden Antlitzes verlassen zuletzt die Kinder mit ihren Eltern den Kampfplatz, nach langer Zeit noch, wenn die Jugend bereits mitten im harten Berufskampf steht, denken die Teilnehmer begeistert an das herrliche Fest der Stadtschulmeisterschaften zurück, das in das trübe, entbehrungsreiche Leben so manchen Proletarierskindes einen Sonnenstrahl der Freude trug.

Am 17. September 1925 waren während des damaligen Festes die 250 Teilnehmer gezwungen, vier Stunden lang im Regen auszuhalten, und trotzdem trug, wie durch eine Umfrage festgestellt wurde, nicht ein einziges Kind eine Erkältung davon, wohl ein sprechender Beweis für die Kräftigung und Abhärtung, die das

Nürnberger System des Turn- und Sportbetriebes in den Volksschulen in den Kindern hervorruft.

Eine große Tat hat die Nürnberger Stadtverwaltung mit der Schaffung  
**des mächtigen Stadions auf dem Zeppelfeld**

vollbracht. Mit den Arbeiten wurde im Jahre 1923 begonnen und fünf Jahre später, im Juni 1928, konnte die Anlage eröffnet werden.

Das Nürnberger Stadion ist nicht ausschließlich für die Leibesübungen da, sondern es bildet einen Bestandteil eines riesigen Wald- und Erholungsparkes, der ein Gelände von nicht weniger als 300 Hektar umfaßt und zu dem auch der Volkspark des Luitpoldhaines, der prächtige Tiergarten und die schöne Wasserfläche des Dutzendteiches gehören. So steht denn auch das Nürnberger Stadion,

# Tapeten – Linoleum – Wachstuche

Bohnerbürsten – Kokosläufer und Matten usw.

**kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im**

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

## Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 43304

seinem Charakter als Bestandteil einer Volkserholungsstätte entsprechend, grundsätzlich dem öffentlichen Besuche offen, und man braucht nicht, wie in anderen Städten, Eintritt zu bezahlen, wenn man das Nürnberger Stadion besichtigen will.

Das Nürnberger Stadion, dessen Errichtung auf eine Anregung des Nürnberger Oberbürgermeisters Dr. Luppe zurückgeht, wurde erst nach Besichtigung verschiedener anderer Stadien, wie der Anlagen der Städte Altona, Berlin, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg und Köln in Angriff genommen. Dadurch war es möglich, die Erfahrungen, die anderwärts bisher gesammelt wurden, zu verwerten. So ist denn das Nürnberger Großstadion eine Anlage, die ihrem Umfang wie ihrer Gliederung und Ausstattung nach den Vergleich mit den Kampfstätten anderer Städte wohl ruhig aushalten kann. Die Anlage wird viel von Fachleuten besichtigt, alle sind des Lobes voll, manche direkt begeistert; ein sehr bekannter, weitgereister Berliner Sportführer, der u. a. auch den Uebungsstättenbau in Amerika studierte, erklärte bei seinem Besuch in Nürnberg, das Nürnberger Stadion sei die schönste Sportstätte, die er je gesehen habe.

Das Nürnberger Stadion, das, wie gesagt, in einen großen Waldpark eingebettet ist, umfaßt u. a. eine 130 : 400 Meter große Spielwiese, die für turnerische Massenaufführungen geeignet ist und zeitweise auch der Allgemeinheit als Tummelplatz freigegeben werden kann, die Hauptkampfbahn mit einer Aschen-

bahn, mit einer Tribüne mit rund 2600 Sitzplätzen und Erdwällen für 40 000 Zuschauer, vier abgesonderte Fußballübungsfelder mit je einer Laufbahn, zwölf Tennisübungsfelder, einen Tennisturnierplatz, ein 100 Meter langes Schwimmbecken mit Sonnenbad und Planschbecken und schließlich einen Tanzring, der sowohl als Lehrplatz für Freiluftübungen als auch zur Vorführung von Tänzen und Spielen benutzt werden kann.

So kann man wohl sagen, daß die Nürnberger Stadtverwaltung sich sehr bemüht, die Sache der Leibesübungen für die Allgemeinheit nutzbar zu machen. Man muß nur wünschen, daß auch die anderen deutschen Großstädte den Sport in seinem berechtigten Kerne als Mittel der Erziehungs- und der Gesundheitspolitik benützen. Unmögliches darf man natürlich nicht verlangen, die deutschen Großstädte haben einer Unmasse von Aufgaben nachzukommen, die zum Teil in der Wichtigkeit die Forderungen der Sportpolitik bedeutend übertreffen.

Dr. Friedrich.

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von erfahrener, aktivem Sportsmann.



**Fußball.**

## 5 Jahre 2. A. H.

Ein Häuflein unentwegter Cluberer trat vor 5 Jahren zusammen, um wieder einmal ein Spielchen zu wagen. So mancher, der seine Fußballeusrüstung schon in der Rumpelkammer verstaubt hatte, wurde herangeholt, und bald erstand unter der unermüdlichen Führung Streidels die 2. A. H. Woche für Woche ging es in die „Schlacht“, und frohe Geselligkeit nach dem Spiel ließ die 2. A. H. allmählich einen Freundeskreis werden, der auch außerhalb des Clubs treu zusammensteht. Nach fast 10jähriger Pause errang diese 2. A. H. ihrem Club heuer wieder einmal die Nordbayerische Alt-Herren-Meisterschaft. Wenn man berücksichtigt, daß in den verschiedenen A. H.-Mannschaften der nordbayerischen Vereine die Hälfte und noch mehr aus ehemaligen Ligaspielern besteht, so ist der Erfolg der 2. A. H., die sich in dieser Hinsicht lediglich der Mitwirkung von Winter und Riegel erfreuen durfte, um so höher einzuschätzen. Den beiden

Spielern, die damit ihre Stellung zum Sport wohl am besten dokumentiert haben, verdanken wir wohl mit in erster Linie die Meisterschaft. Auch Schläfer und Fritz Meier von der 1. A. H., die in kameradschaftlicher Weise in die Bresche sprangen, seien an dieser Stelle herzlichst bedankt.

Die 1. Runde der Spiele wurde ohne einen Punktverlust erledigt. Bereits im 2. Spiel wurde der Favorit, der vorjährige Meister V. f. R. Fürth, mit 2:0 besiegt. Leider wurden dann die Mannschaften von A. S. N. und V. f. R. Fürth zurückgezogen, so daß lediglich noch Pfeil, Bayern-Kickers, Postsportverein und der Club im Rennen lagen. Infolge Verletzungen von Spielern etc. mußte die 2. Runde mit teilweise geschwächter Mannschaft bestritten werden; immerhin genügte die erreichte Punktzahl, um mit 1 Punkt Vorsprung die Meisterschaft nach Hause zu bringen.

Leider sind die Punktsiege der A. H.-Runden, und das ist tief bedauerlich, kein Vergnügen. Fast durchwegs wird mit ungemeiner Härte gespielt;

# Meier's Kaffee-Hag-Stube

Tel. 26627 an der Lorenzkirche, Königstr. 38 Tel. 26627

Das geeignetste Kaffee für Sportsleute

Spezialgeschäft für Schokoladen, Konfitüren und Lebkuchen.

eine ganze Anzahl verletzter Spieler ist der leidtragende Teil. Gerade bei den „Alten Herren“, von denen doch die meisten Familienväter sind, sollte man meinen, daß jeder darauf bedacht wäre, sich und seine Kameraden vor Verletzungen zu schützen. Das alte Sprichwort „Alter schützt vor Torheit nicht“ hat aber in dieser Hinsicht bei den A. H.-Spielen volle Geltung. Möge doch in der Durchführung der A. H.-Spiele eine völlige Aenderung eintreten, und so mancher der „Alten Herren“, der sich heute die „Schlacht“ noch von außen besieht, wird bereit sein, an „friedlichem Wettstreit“ teilzunehmen. T r a t z.



## Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6b



## Die nordbayerischen Leichtathletik-Meisterschaften 1928 in Fürth.

Der Beginn war auf Samstag, den 16. Juni, ab 6 Uhr abends, festgelegt und wurde mit dem 1500-Meter-Lauf eingeleitet. Dieser Lauf brachte für uns gleich eine sehr angenehme Ueberraschung, da unser junger Belgik siegen konnte. Die Zeit von 4:21 Minuten ist in Anbetracht des herrschenden Windes sehr gut. Seine Gegner waren Hartling Sp. Vg. Fürth und Täufer N. S. C., die er in der letzten Runde aufholte und auf die Plätze verwies. Es war von Belgik ein taktisch sehr gut gelaufenes Rennen. Die zweite Ueberraschung des Samstags war der Diskussieg des „Alten Herrn“ R. Stern. Endres hatte wieder einmal einen schlechten Tag, er war nur als „Gast“ dabei. Im 110-Meter-Hürdenlauf verscherzte sich Würz durch Wurf von 3 Hürden die Aussichten auf einen Platz. Der 400-Meter-Lauf war eine interne Clubangelegenheit, so daß 3 Cluber die ersten Plätze belegten. Im 5000-

Meter-Lauf gewann wieder der vorigjährige Meister Täufer N. S. C., nachdem Lukas die ganze Strecke geführt hatte und für Täufer Windschutz war. In der 4×400-Meter-Staffel gewannen wir mit beiden Staffeln die zwei 1. Plätze. Im Damen-Schlagballweitwerfen reichte es bei Frl. Zürl nur zum 2. Platz. Nur mutig weiter üben, vielleicht gelingt's im nächsten Jahr!

Am anderen Tag, vormittags, begannen die Wettkämpfe mit dem 800-Meter-Lauf für Damen. Unsere erst 15 Jahre alte Betty Böhm hielt sich tapfer gegen die kräftigere Siegerin und konnte den 2. Platz belegen. Unser „Hans“ wird aus seiner Tochter schon einen würdigen Nachfolger machen, aber noch hat's Zeit. Im Hochsprung für Damen placierte sich Frau Schalli, die bedeutend besser springen kann, wenn sie erst einmal richtig trainiert. Die Technik ist bei ihr gut. Im Speerwerfen beidarmig siegte unser Sportwart K. Schenk. Durch Zähigkeit und Fleiß erreichte er endlich sein Ziel: Nordbayerischer Meister. Sepp Rist von der Lapo warf bestarmig den Speer am



# GEBR. ANES

Das führende Haus für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Auto- und Sportausrüstung.

Feine Maßschneiderel.

weitesten, er ist ja auch Cluberer, und deshalb freuen wir uns mit ihm. Herr Schäffler, unser neues Mitglied, mußte sich jedesmal mit Plätzen begnügen. Im 400-Meter-Hürdenlauf wurde Würz infolge eines Fehlers distanziert, eine Lehre fürs nächste Jahr. Im Kugelstoßen bestarmig konnte sich kein Vertreter von uns placieren, dagegen reichte es beidarmig bei Endres zum 3. Platz. In der 4×1500-Meter-Staffel hatten wir leider nicht unsere stärkste Besetzung am Platze, so daß wir uns mit dem 3. Platz begnügen mußten. Mit Belcik wäre uns der 2. Platz sicher gewesen. Im 800-Meter-Lauf kam das Zusammentreffen Görike-M. Meisel nicht zustande, da G. den Zug von Erlangen versäumte. Es wäre sicher eine neue Clubhöchstleistung geschaffen worden. Ein rassiger Kampf war der 100-Meter-Lauf, den K. Meisel nur mit äußerster Kraftentfaltung gegen den Titelverteidiger F. Ebner-Schweinfurt

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

für sich entschied. Die Zeit von 10,8 Sekunden kann sich schon sehen lassen. Im Damenweitsprung konnte sich Frl. Dümmler nicht placieren. Sie hat aber Anlagen und dürfte bei fleißigem Training Besseres leisten. Im Hammerwerfen stellte Mang-Regensburg einen neuen deutschen Rekord mit 46,05 Meter auf. Endres wurde Dritter. Der 200-Meter-Lauf war wieder eine Clubsache, bei der K. Meisel die gute Zeit von 23 Sekunden lief, ohne sich auszugeben. Die nächsten waren Glückstein und Fleisig, der sich sehr gut entwickelt. Beim Stabhochspringen mußte Loscher die Erfahrung machen, daß ohne Training auch bei noch so großer Veranlagung keine Meisterschaften zu holen sind. Die 4×100-Meter-Staffel für Damen ging an N. S. C. verloren. Unsere Damen hatten Außenbahn, und so fiel das Siegesbarometer schon vorher bedenklich. Bei besserem Wechsel hätte es aber vielleicht doch noch gereicht. Die 4×100-Meter-Herrenstaffel siegte leicht, dagegen hätte unsere 2. Mannschaft besser abschneiden dürfen. Im 10 000-Meter-Lauf führte

## ≡≡≡ FÜR JEDEN SPORT ≡≡≡

Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

**SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner**

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:**

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

Lukas bis zur Hälfte und ließ sich später in Dispositionskämpfe mit seinen Gegnern ein, ohne sich freimachen zu können. Er verbrauchte dadurch viel Kraft, so daß er in der letzten Runde, als seine Gegner davonzogen, aufgab. Mit einer Meisterschaft, lieber Lukas, haben wir schon gerechnet. Aber nicht verdrießen lassen und frisch ans Werk zur 25-Kilometer-Meisterschaft von Süddeutschland!

Im ganzen errangen wir 9 Herrenmeisterschaften, während N. S. C. 4 Herren- und 6 Damenmeisterschaften heimbrachten und dadurch uns an Punkten über ist. Gegen voriges Jahr haben wir uns wieder verbessert. Drei neue Clubrekorde brachte auch der Tag. K. Meisel verbesserte seinen 100-Meter-Rekord von 11 Sekunden auf 10,8 Sekunden. Schenk warf beidarmig 77,99 Meter gegen 75,67 Meter im Vorjahr und Endres verbesserte seine Leistung im Kugelstoßen beidhändig von 20,21 Meter auf 22,29 Meter.

Die neuen Meister sind:

100 - Meter - Lauf: K. Meisel 10,8 Sekunden,

200 - Meter - Lauf: K. Meisel 23,0 Sekunden,

400 - Meter - Lauf: M. Meisel 52,5 Sekunden,

800 - Meter - Lauf: M. Meisel 2:04 Minuten,

1500 - Meter - Lauf: Belcik 4:21 Minuten,

Speerwerfen beidh.: K. Schenk 77,99 Meter,

Diskuswerfen bestarmig: R. Stern 36,77 Meter,

4×100 - Meter - Staffel:

Konr. Meisel, Glückstein, Asimus,

Mich. Meisel

45,3 Sekunden,

4×400 - Meter - Staffel:

Konr. Meisel, Görike, Glückstein,

Mich. Meisel

3:46,3 Minuten.

Außerdem belegten noch Plätze:

Diskuswerfen beidh.: 2. Stern 61,39 Mtr.; 400-Mtr.-Lauf: 2. Görike 53,5 Sek., 3. Glückstein 56,6 Sek.; 5000-Mtr.-Lauf: 3. Lukas 17:02 Min; 4×400-Mtr.-Staffel: 2. Preis (Hofmann, Meier, Kiebling, Fleißig) 3:51,6 Min.; Schlagballweitwurf f. Damen: 2. Zürl 50 Mtr.; 800 Mtr. Damen 2. B. Böhm, 3. Tremmel; Hochsprung f. Damen: 3. Schalli 1,20 Mtr.; Diskuswerfen f. Damen: 3. Pfistner 23,56 Mtr.; 4×1500-Mtr.-Staffel: 3. Preis (Kiebling, Meier, Sperber, Pölloth); 200-Mtr.-Lauf: 2. Glückstein 24 Sek., 3. Fleißig 24,2 Sek.; Kugelstoßen beidarmig: 3. Endres 22,29 Mtr.; Hammerwerfen: 3. Endres 30,90 Mtr.; Speerwerfen bestarmig: 2. Schenk

## **Restauration „Goldbadgarten“ Zabo.**

Empfehle allen Cluberern und Anhängern meinen großen, schattigen Garten nebst Lokalitäten.

**Neugebauer Saal mit Klavier.**

**II. Spesen und Getränke.**

**Bes. K. EGERSDÖRFER.**

46,51 Mtr., 3. Schäffler 45,87 Mtr.; Speerwerfen beidarmig: 2. Schäffler 76,56 Mtr.; 4×100-Mtr.-Damenstaffel: 2. Preis (Fleißig, Schmotzer, Dümmler, Schalli) 56,9 Sek.

An dieser Stelle sei auch Herrn Frank jun. für die Herbeischaffung unserer Erlanger Mitglieder Schäffler und Görike, mit seinem Kraftwagen, herzlichst gedankt.  
Snidero.

## **Jubiläumswettkämpfe in Zuffenhausen.**

Darüber berichtet unser J. Mayer folgendes:

Am 23. und 24. Juni traten wir mit einer Junioren- und Damenmannschaft bei den leichtathletischen Jubiläumswettkämpfen des Fußballvereins 1898 Zuffenhausen an. Die einzelnen Konkurrenzen waren zum Teil sehr stark besetzt, so daß wir von vornherein keine allzu großen Hoffnungen auf erste Plätze hatten. Unsere Leute hielten sich jedoch sehr wacker, und die zahlreich erschienenen Zuschauer spendeten uns großen Beifall. Die Laufbahn war in sehr schlechter Verfassung; so mußte auf Rasen und zum Teil sogar auf Sandboden gelaufen werden. Außerdem war der Boden infolge des starken Gewitterregens sehr weich. Den 800-Mtr.-Lauf für Junioren bestritt Belcik, der das Rennen hätte gewinnen müssen, wenn er nicht 1 Meter vorm Ziel plötzlich abgestoppt hätte, so daß ihn sein Gegner noch um Brustbreite schlagen konnte. Trotzdem ist die Zeit von 2,07 in Anbetracht der schlechten Bahn als sehr gut anzusprechen. Im Speerwerfen belegte Schenk mit 47,20 Mtr. ebenfalls einen 2. Platz. Das Kugelstoßen für Junioren wurde zwischen Leupold und Dürr-V. f. B. Stuttgart durch Stechen entschieden. Leider konnte auch hier Leupold mit 10,78 Meter nur einen 2. Platz belegen. Im Dreikampf für Anfänger wurde Leupold mit 140 Punkten Dritter. Der 400-Mtr.-Lauf für Junioren war eine sichere Beute Görikes, der besonders in der olympischen Staffel, die mit der Mannschaft Kiebling, Görike, Hofmann R., Fleißig besetzt

war, ausgezeichnet lief. Wir konnten die Staffel nur durch ganz hervorragende Uebergaben gewinnen, besonders durch die von Hofmann R., der leider dabei zu Fall kam. Zeit 3.40 Min. In der 4×800-Mtr.-Staffel, die wir mit Kießling, Belcik, Meier H., Görike bestritten, hielten sich unsere drei ersten Leute sehr gut, den Sieg mußten wir den Stuttgarter Kickers überlassen, da Görike schon drei 400-Mtr.-Läufe hinter sich hatte und infolge zu starker Anstrengung nicht ganz durchlief. Wir wurden die Zweiten. Dafür konnten wir aber die 4×100-Mtr.-Juniorenstaffel mit der Mannschaft Mayer J., Fleißig, Leidl, Hofmann gewinnen. Die Zeit von 47,8 ist allerdings nicht hervorragend. Man muß aber die schlechte Bahn berücksichtigen, denn sogar die bekannte Karlsruher Staffel, die offen startete, benötigte eine Zeit von über 45 Sekunden. Im 100-Mtr.-Lauf wurde Leidl mit 11,6 Sek. Dritter, Fleißig, der Brustbreite zurück war, Vierter. Sehr angenehm haben unsere Damen in der 4×100-Mtr.-Staffel mit der Besetzung Frl. Schmotzer, Frl. Fleißig, Frl.

**Nürnberg**



• Gurken.  
 • Senf-Sauerkraut.  
 • Ochsen-Maul-Salat.  
 • Obst-Gemüse-Konserven.  
 • feinste Marmeladen.  
 • Preisel-Beeren.  
 • Frucht-Säfte.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Che. Karrer Konservenfabrik Nürnberg**  
 Verkaufsstelle Karlstrasse 13-15.      Telefon 1772

Dümmler und Fr. Schalli überrascht, die mit 57,2 Sek. nur einige Meter hinter der Karlsruher Staffel einliefen. Bei etwas mehr Training dürfte mit dieser Aufstellung noch manches zu erreichen sein. Im ganzen konnten wir drei 1., fünf 2. und zwei 3. Plätze belegen. Die Zeit verging leider allzu rasch und wir mußten sofort nach Schluß der Wettkämpfe die Heimreise antreten. Die Aufnahme war sehr herzlich und die Herren vom Fußballverein Zuffenhausen freuten sich sehr über unsere Erfolge. Ich glaube, daß wir sehr viel gelernt und gesehen haben. Für viele von uns dürfte es ein Ansporn zu neuen und besseren Leistungen gewesen sein.

## Des Klubs Leichtathleten bei den Süddeutschen Meisterschaften in Frankenthal (Pfalz).

Von Mich. Meisel.

Als man mich ersuchte, einen Bericht über die „Süddeutschen“ zu verfassen, war ich eigentlich nicht sonderlich erbaut von dieser Aufgabe, weil ich vergebens bei mir die poetische Ader suche, die den berufsmäßigen Berichterstatern eigen ist. Trotz dieser schriftstellerischen Unfähigkeit fühle ich mich versucht, es den anderen Abteilungen des Vereins nachzuahmen, wenn sie des öfteren schon mit

gutem Humor Beiträge zur Vereinszeitung lieferten. Ich will bei meiner Betrachtung ebenso humorvoll verfahren und habe dazu sicher Anlaß, denn der Nürnberger Hauptbahnhof sah wohl selten solche stimmungsvolle, sorgenfreie Leutchen wie am Tage unserer Abfahrt in die Pfalz, trotzdem uns manche Zeitungen in ihrer Vorschau zu den Meisterschaften nicht allzu rosige Aussichten gaben. Indessen waren wir von unserer tatsächlichen Leistungsfähigkeit gottlob stärker überzeugt als jene Kritiker, die nach den Ergebnissen der nordbayerischen Meisterschaften gingen, wo wir auf Schonung liefen. Warum soll denn nicht auch bei uns das Prinzip der ökonomischen Kräftehaushaltung gelten? Waren wir uns doch bewußt, daß bei der „Süddeutschen“ ein jeder von uns alles herausgeben mußte, um unserem Verein Ehre und Freude zu machen. Dieser Vorsatz und eine kleine Begabung für das Laufen half unseren schneidigen Leichtathleten den Sieg erringen.



# Das richtige Geschäft für alle Sport-Artikel - Bekleidung - Geräte Nürnberg **Sporthaus Leopold** Lorenzersstraße 5.



**Mitglieder unseres Vereins 5 % Rabatt.**



Als wir auf unserer Fahrt in Heidelberg Station machten, entschlossen wir uns, hier zu übernachten, damit auch wir einmal das verlorene Herz suchen könnten. Wir fanden leider nur einen brummenden Magen vor, der seiner Befriedigung harrete. Nach einem reichlichen Abendessen — jetzt waren wir für Romantik empfänglich — bummelten wir den Neckar entlang und freuten uns über die zahlreichen, mit Lampions geschmückten Boote, die als Ruderer den kraftvollen, energischen Mann, als Schmuckstück aber die zarte, herzsuchende Jungfrau bargen. Ob in jedem Boot Friede und Eintracht herrschte, war bei der Dunkelheit nicht festzustellen. Jedenfalls lag bei diesen Glücklichen eine andere Zielsetzung vor als bei uns, und so war es vielleicht gut, daß uns ein tiefer Schlaf diesen romantischen Träumereien entriß.

Am andern Morgen ging es weiter nach Ludwigshafen. Als wir die Rheinbrücke passierten, erfaßte uns eine gedrückte, wehe Stimmung beim Anblick der dort postierten Franzosen, die mit verbissenem Gesicht hier deutsches Land hüten. Endlich langten wir in Frankenthal, dem Ort der Süddeutschen Meisterschaften, an. Das freundliche Städtchen erfuhr durch den Zustrom der auswärtigen Leichtathleten eine starke Belebung und alles atmete Kampf Stimmung. Die „Eintrachtler“

**Werbt fleißig neue Mitglieder!**

von Frankfurt hatten eine gewaltige moralische Stütze in den vielen Schlachtenbummlern, die jede Aktion ihrer „Kanonen“ mit dem nötigen Geschrei einleiteten. Aus den Gesprächen einiger Prominenten ging hervor, daß wir Cluberer bei ihnen nicht allzu hoch im Kurs standen. Ich behauptete, daß gerade diese Unterschätzung unserer Leute viel dazu beitrug, in uns noch mehr den Plan zu stärken, die Meinung dieser Herren ins Gegenteil zu wandeln. Und es gelang denn auch in vollstem Maße. Kurz bevor unsere süddeutsche Meisterschaftsstaffel antrat, erreichte uns ein Telegramm unserer lieben Vorstandschaft, in welchem wir mit einem herzlichen „Glück auf!“ zu großen Taten angespornt wurden. Der Verlauf des Kampfes war etwa folgender:

Am Start waren 6 Mannschaften: 1. F. C. N., Eintracht-Frankfurt, Kickers-Stuttgart, M. T. G.-Mannheim und zwei weitere

# Langstadt

## Mode und Sport

Tafelfeldstraße 40

Handschuhe, Strümpfe, Herrnartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.

Vereine. Wäre die Beredsamkeit Maßstab der Leistungen, so hätte unsere Staffel wohl den letzten Platz belegt, Kickers Stuttgart und Eintracht aber totes Rennen geliefert. Es gehörte eine große Gleichgültigkeit dazu, sich von dem Redeschwall der Konkurrenten nicht ungünstig beeinflussen zu lassen.

Als der Startschuß unseres Olympiastarters Herrn Miller ertönte, übernahm unser hoffnungsvoller Sprinter Konrad durch glänzenden Start sofort die Führung und machte sich sehr rasch aus dem Staube, der hier aufgewirbelt wurde. Mein Herz schlug höher, als er sich bei Annäherung der Wechselmarke immer mehr „selbständig“ machte und seine Gegner 15 Meter hinter sich ließ. Wie „Opels Raketenauto“ schoß der zweite Cluberer Görike (er nennt sich gern Ali!) davon und hat mit seiner Leistung uns besonders erfreut, um so mehr, als er erst seit 3 Wochen im Training ist. Durch taktisch kluges Laufen konnte er dem alten Praktiker Glückstein den Stab mit 30 Meter Vorsprung übergeben. Ali, mach so weiter, und ich kann mich pensionieren lassen! Unser Glückstein als ehrgeiziger Sportsmann gab mir ebenfalls keine Veranlassung, als Schlußmann Angstschweißtropfen zu vergießen, und so ging ich auf Kosten meiner Vordermänner mit ungefähr 50 Mtr. Abstand durchs Ziel. Der Jubel der Zuschauer war groß, aber die Genugtuung, unsere Farben würdig vertreten zu haben, war uns von viel größerem Wert. So sind wir zum zweiten Male Süddeutscher Meister geworden zur Ehre unseres Vereins und zur größten Freude unserer Abteilung.

Die Einzelkämpfe 200 Mtr. und 400 Mtr. wurden von den Zwillingen gelaufen. Der Vorlauf über 200 Mtr. sah unseren Konrad am Start mit seinem

alten Widersacher v. Rappard Karlsruhe, dem süddeutschen Meister 1927. Durch ein sehr kräftiges Mittagessen hatte er sich zuvor große Kräfte-reserven angesammelt, die dann auch zum Sieg über v. Rappard führten. Als Vorlaufzeit halte ich die von Konrad gelaufenen 22,9 Sek. für sehr gut. Beim Endlauf stellte sich dem Starter ein ganz auserlesenes Feld. Noch bei 160 Mtr. lagen die Läufer dicht beisammen, erst dann trennte sich der lange Dr. Wichmann vom übrigen Feld und siegte unangefochten in 22,1 Sek. Konrad sicherte sich mit 22,6 Sek. einen ehrenvollen 2. Platz, zu dem ich ihm herzlich gratulierte.

Mein 400-Mtr.-Lauf ist rasch erzählt. Ich hatte im Endlauf 2. Bahn gezogen und sah den Favoriten Jauch Stuttgart weit vor mir auf der Außenbahn. Durch schnellstes Tempo wollte er sich einen Vorsprung sichern, aber ich fegte hinter ihm her und hatte ihn bei 250 Mtr. erreicht. Mit 51,1 Sek. ging ich durch das Ziel

# **W. Friedrich Kuhnle**

## **Reform- und Feinkosthaus „Sanitas“**

**Bindergasse 3 :: Fernruf: 27165**

**Vollwertige Nahrungsmittel für Küche, Sport  
und Reise.**

und sah meine Bemühungen, einmal Meister zu werden, endlich belohnt. Ich weiß genau, daß die erreichte Zeit nicht meine beste ist, doch läßt sich dieser Umstand wohl entschuldigen durch die Tatsache, daß ich mich leider verleiten ließ, dem scharfen Tempo des Favoriten Jauch ein noch schärferes entgegenzusetzen. Die Folge war eine zu starke Kräfteverausgabung. Natürlich werde ich als neugebackener Meister versuchen, mich in den kommenden Kämpfen des Meistertitels durch gute Leistungen würdig zu erweisen.

Ich bin als Sportwart meiner lieben „Jungens“ (frei nach Bruno) jedenfalls sehr stolz auf die Leistungen der Abteilung und ich glaube meinen geneigten Lesern bewiesen zu haben, daß die immer mehr aufblühende Leichtathletik-abteilung auf dem besten Wege ist, dem 1. Fußballclub Nürnberg auch in leicht-athletischer Beziehung Ehre und Ruhm zu verschaffen.

(Auch an dieser Stelle seien die wackeren Kämpen, insbesondere die 4×400 m-Staffel, seitens des Clubs herzlich beglückwünscht. Unsere Hoffnung, die Staffel auch bei den Deutschen Meisterschaften, wenn auch nicht in Front, so doch auf dem 3. Platz landen zu sehen, ging leider nicht in Erfüllung. Es soll hier kein Vorwurf konstruiert werden, denn wir sind überzeugt, daß jeder der Teilnehmer sein Möglichstes getan hat, und schließlich war der enttäuschende Ausgang für sie zum mindesten ebenso

ärgerlich wie für uns, deren Gedanken am 16. Juli zum großen Teil nach Düsseldorf gelenkt waren. Im übrigen hat so eine — man kann, wenn man die gelaufene Zeit berücksichtigt, schon sagen, überraschende — Niederlage das Gute: man denkt über die Ursachen nach, lernt aus ihnen und trachtet darnach, sie das nächste Mal nach Möglichkeit auszuschalten. (D. Schr.)

---

## **Der Jugend-Sporttag im Zabo**

am 24. Juni 1928 sah auch unsere Abteilung in einer stattlichen Anzahl vertreten. Gemeinsamer Aufmarsch und Stilllauf aller Teilnehmer wechselten mit Gymnastik- und Medizinballvorführungen, die auf die Zuschauer guten Eindruck machten. In den Pausen der Ballspiele fanden 100-Mtr.-Lauf und Schwedenstaffel statt, beide wurden nach spannenden Kämpfen von unseren Jungens gewonnen. Im 100-Mtr.-Lauf durften wir leider nur 2 Teilnehmer stellen, Heim und Kießling. Ersterer

# **L. Ostermayr, Nürnberg**

Spezialgeschäft in  
**wertvollen künstlerischen Ehrenpreisen  
Porzellan und Luxusgeräten**

Königstraße 33—37

gewann den Lauf in der guten Zeit von 11,9, Kießling blieb am Start sitzen, so daß es nur noch mit 12,3 zum Dritten reichte. In der Schwedenstaffel in der Besetzung Beck, Schmidt, Heim, Kießling gab es einen überlegenen Sieg mit 2,16 vor N. S. C. Unsere zweite Mannschaft hätte bei etwas mehr Kampf leicht auf dem zweiten statt auf dem dritten Platze einlaufen können.

---

## **Jugend-Fünf- bzw. Dreikampf.**

Das Bestreben, unsere Jugend durch Kämpfe, seien sie auch nur interner Art, zu schulen, führte zur Austragung eines Fünfkampfes, bestehend aus:

100-Mtr.-Lauf,  
Kugelstoßen,  
Weitsprung,  
Speerwerfen,  
60-Mtr.-Hürden

für Jugend A und B,  
und eines Dreikampfes, bestehend aus:

100-Mtr.-Lauf,  
Weitsprung,  
Ballweitwurf

für Jugend C.

Gekämpft wurde mitunter sehr hartnäckig, so daß auch die Leistungen dadurch stiegen. Die Resultate sind folgende:

<b>Jugend A:</b>	1. Klutentreter	244 Punkte
	2. Pippig	242 Punkte
	3. Heim	198 Punkte
	4. Ott	176 Punkte
	5. Ginser	146 Punkte
<b>Jugend B:</b>	1. Huber	262 Punkte
	2. Vogel	251 Punkte
	3. Engelhardt	240 Punkte
	4. Stemmer	201 Punkte
<b>Jugend C:</b>	1. Köbe H.	181 Punkte
	2. Hummel	179 Punkte
	3. Goos	142 Punkte
	4. Egermeier	116 Punkte
	5. Knörzer	77 Punkte

Geschmackvolle Plaketten und Diplome, die an die Sieger verteilt wurden, sollen immer daran erinnern, daß der Club auch Erfolge zu würdigen weiß.

O e d.



Den **Hut** den Sie wünschen  
Den **Schirm** den Sie brauchen  
Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
stets modern und preiswert bei

**Otto Timme**  
Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Dlobenhofstrasse

## Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

### Rückblick und Vorschau über die Leistungen der Mannschaften.

Der Monat des Spielverbotes, Juli, neigt sich dem Ende zu. Ein neues Spieljahr beginnt, das siebente seit Bestehen unserer Abteilung. Kurz vor dem Eintreten sei einer kurzen Betrachtung über die Spielstärke unserer Mannschaften Raum gegeben.

## Die 1. Mannschaft.

Heranziehen neuer Kräfte zur Vervollständigung der 1. Handballelf, insbesondere aus der zweiten Mannschaft, war in der letzten Zeit an der Tagesordnung. Ausprobieren und immer wieder ausprobieren! Obwohl wir heute über eine stattliche Anzahl von Leuten verfügen, die jederzeit in der 1. Mannschaft Aufstellung finden können, so fehlen uns auf besonders wichtigen Posten

# Pelze

*kaufen Sie am besten in  
einem bekannt guten*

**Spezialhaus.**

*Der Ruf unserer Firma ver-  
bürgt Ihnen*

**Qualität**

*gute fachmännische Arbeit  
und tadellosen Sitz.*

*Besichtigen Sie unsere neuesten  
Modelle, Sie finden bei uns eine*

**Riesenauswahl**

*zu niedrigen Preisen.*

PELZHAUS

# G. Stock

**Nürnberg, Karolinenstr. 47**

*Das gute Spezialhaus für feine Pelzmoden*

*Filiale Waizenstraße 7.*

Leute, die über den Durchschnitt hinausragen. Es sind dies Mittelläufer und Mittelstürmer. Seibold, der diesen Posten in den vergangenen Jahren inne hatte, wurde durch Oetzel ersetzt, heute löst ihn Fälschle ab. 3 Mittelläufer, von gleichem Durchschnitt, jeder in seiner besonderen Art ein Plus. Von letzterem erwarten wir, daß er die Eigenschaften seiner beiden Vorgänger noch in sich vereinigt. Zweifellos ist die Läuferreihe die Seele einer Mannschaft, sie muß die größte Arbeit leisten. In dieser Reihe brauchen wir deshalb Hand-

baller von Format. Dem Mittelläufer stehen jetzt zur Seite Seibold und Hartmann, jener überzeugend in seiner Spielerfahrung, dieser der schnellste Mann in der Reihe. Würdig ist ihnen noch zur Seite zu stellen der alte Kämpfer Rössing, der mit Ötzel noch zu unseren besten Läufern zählt. Der Sturm mußte des öfteren laborieren. Endlich stellte man Holzwarth wieder als Linksaußen. Obwohl er noch nicht der Flügelstürmer ist, hat er doch die besten Anlagen hiezu. Mergert, der kraftvollste Stürmer in der ganzen Angriffslinie, überzeugt von Spiel zu Spiel mehr und mehr ob seiner gewaltigen Wurfkraft. Als Sturmführer wurde Schmidt II aus der 2. Mannschaft entführt. Wenn er auch in körperlicher Hinsicht leider nicht über die erwünschte Größe verfügt, so verrät jedoch sein Spiel Verständnis und Ueberlegung. Halbrechts steht Busch, der sich trotz seiner Jugend zu einem talentvollen Stürmer entwickelt hat und hoffentlich seine letzte Schwächeperiode endgültig überstanden hat. Mit ihm verfügen wir über ein Innentrio, das bei uneigennütziger Spielweise zu besten Hoffnungen berechtigt. Der rechte Flügel ist noch nicht endgültig besetzt. Ob Schmidt I oder Beck diesen Platz einnehmen wird, wird sich erst noch herauschälen müssen, insbesondere im Zusammenhang mit der 2. Mannschaft. Anlagen, diesen Posten auszufüllen, haben beide. Vor allem scheint sich Schmidt I endgültig auch auf zweckmäßige Spielweise eingestellt zu haben. Die letzten Spiele in Thüringen und Sachsen gaben davon Zeugnis.

Nun die Hintermannschaft.

Bernhardt und Gresemann standen als Verteidiger. Ersterer unbedingt der beständigere, während letzterer im Stellungsspiel überragend ist, aber oft ein Opfer der Schnelligkeit des Gegners wird. Verständnisvolles Spiel mit dem Läufer muß einstweilen diese kleine Lücke noch ausmerzen.

Der Torwart Kessel hat das Erbe von Lorenz würdig übernommen und ist bis auf wenige Ausnahmen seinen Anforderungen stets gerecht geworden, und dies sogar in überzeugender Weise.

Illgen, Gruber und Riedel haben des öfteren die Klubfarben mit wechselndem Geschick vertreten. Während sich die ersten beiden ob ihrer Jugend gegen harte und schwere Gegner nicht immer erfolgreich durchsetzen konnten, haben sie jedoch würdig die Lücken ausgefüllt. Riedel müßte bei seiner Größe als Läufer zu den besten Hoffnungen berechtigen. Für das kommende Spieljahr werden diese drei Leute in der zweiten Mannschaft Aufstellung finden um sich dort noch die nötige Spielerfahrung aneignen zu können, damit sie in nächster Zeit wieder dem Ruf für die erste Mannschaft Folge leisten können. (Fortsetzung folgt.)

★

### Verschiedenes.

Für die kommende Verbandsspielzeit haben wir 3 Vollmannschaften, 2 Jugendmannschaften und 1 Damenelf gemeldet.

Die „A“-Mannschaft beteiligt sich an den Verbandsspielen nicht.

Zur Zusammenstellung der Mannschaften ist es unbedingt notwendig, daß die beiden Trainingsabende Mittwoch und Freitag (Pflichtabende) fleißig und zahlreich besucht werden.

Die Damenelf wie die dritte Mannschaft werden erstmals in der Geschichte unserer Abteilung in den Verbandsspielen beteiligt sein. Besonders von diesen beiden Mannschaften erwarten wir würdigen Anschluß an die anderen Mannschaften.

Glück auf ins neue Spieljahr!

Fröba.



## Schwimm-Sport I.F.C.N.

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



### Wasserball:

Das Rückspiel gegen S. V. München 99 wurde ebenfalls mit 3:1 von unserer Mannschaft gewonnen. Mit diesem Sieg haben sich unsere Wasserballer für das Spiel um den zweiten Platz in Bayern qualifiziert.

Bei unserem Mitglied im

## Sporthaus am Plärrer

kauft Ihr alle Sportartikel und Bekleidung in nur ersten Qualitäten

Einige Preise:

<b>Fußballtrikots</b>	<b>2.90</b> (echtfarbig)	<b>Tirolerhosen</b>	von <b>9.50</b> an
<b>Fußballhosen</b>	von <b>1.50</b> an	<b>Kletterwesten</b>	von <b>18.75</b> an
<b>Ia Fußballstiefel</b>	von <b>13.50</b> an	<b>Echte Lederhosen</b>	v. <b>23.50</b> an

u. s. w.

Dieses Spiel brachte uns mit dem altbekannten Gegner S. V. Augsburg in der schönen Lechstadt zusammen. Das Treffen, das an einem Samstag in Augsburg vor ungefähr 100 Zuschauern ausgetragen wurde, sah unsere Mannschaft mit 3:1 Toren siegreich. Der amtierende Schiedsrichter, Herr Theuerkauf von München, brach das Spiel einige Minuten vor Schluß wegen einiger Skandal-szenen des Augsburger Publikums ab. An dem redlich erfochtenen Sieg wird wohl nicht mehr zu rütteln sein.

Einer Einladung des uns befreundeten Eßlinger Schwimm-Vereins zufolge brachte unsere Mannschaft dann am nächsten Tage nach dem schönen Neckarstädtchen Eßlingen.

Der Eßlinger Verein hielt sein Sommerfest ab und trat neben verschiedenen humoristischen Einlagen zu einem Freundschaftsspiel gegen unsere Mannschaft

au. Beide Mannschaften befließigten sich, fair zu spielen; das Spiel endete unentschieden mit 1:1.

Unsere Leute verbrachten bei den gastfreundlichen Eßlingern schöne Stunden, und wir benützen gerne die Gelegenheit, an dieser Stelle dem S. V. Eßlingen nochmals unseren besten Dank auszusprechen.

### **Jugendtag im Zabo.**

Anlässlich des Jugendtages des Süddeutschen Fußballverbandes veranstalteten wir ein internes Jugendschwimmen. Waren auch die erzielten Leistungen nicht besonders gut, so erreichten wir aber doch einen Zweck, und das war die Massenbeteiligung. Annähernd 100 Jugendliche stellten sich mit jugendlicher Freude und Begeisterung dem Starter. Dem Sieger winkte als Lohn eine Plakette, und es gab deshalb heißumstrittene Kämpfe. Auch an dieser Stelle möchten wir unserer Jugend ans Herz legen, das Training ernst zu nehmen, dann werden sich auch im Laufe der Zeit die Erfolge einstellen.

### **Süddeutsche Meisterschaften in Frankfurt a. M.**

Zu den Kreismeisterschaften in Frankfurt entsandten wir Ackermann und Althoff, die gegen die beste süddeutsche Klasse anzutreten hatten. Obwohl Ackermann in der Siegerliste nicht zu finden ist, stellt seine Zeit die beste von ihm bisher erzielte dar. Er schwamm 100 m Freistil in 1.10; Althoff benötigte im Juniorrennen 1.14. Beide sollten sich für die nächste Zeit das Ziel setzen, die 100 m unter 1.10 zu schwimmen.

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Sp. Vgg. Fürth findet am 19. August im Kanalhafen in Fürth ein Klubzweikampf gegen die Schwimmabteilung des Jubiläums-Vereins statt; verschiedene Staffeln und Wasserballspiele sind vorgesehen.

Im gleichen Monat steigt auch der schon längst fällige Retourkampf gegen den 1. Frankfurter Schwimmklub. Unsere Schwimmer haben hier einen schweren Kampf vor sich, konnten doch die Frankfurter gerade in diesem Jahre besondere Erfolge erzielen. Wollen wir in diesem Klubkampf ehrenvoll abschneiden, so müssen die folgenden wenigen Wochen zu eifrigem Training benützt werden.

k.

---

## **Riedusal:**

Das Jahr der Amsterdamer Olympia steht natürlich ganz im Zeichen des Sports; überall finden wir die Sportler wohlgerüstet zu neuen Taten und neuen Rekorden, gewillt, die bisherigen Höchstleistungen zu überbieten. Zu diesem „Wohl-gerüstet-sein“ gehört vor allem auch eine richtige Körperpflege und besonders eine regelmäßige Massage. In allen maßgebenden Sportkreisen wird — mit vollem Recht! — der systematischen Sportmassage erhöhte Bedeutung beigemessen. Als vortreffliches Hautpflege- und Massagemittel hat sich

---

**„Werbet neue Mitglieder für den Klub!“**

das Riedusal nach Dr. med. Riedlin (Hersteller: Chemisch-Pharmazeutische Fabrik Göppingen in Göppingen (Württemberg) bestens bewährt; bereits in der vorjährigen Saison hat es eine vorherrschende Stellung unter den auf dem Markte befindlichen Präparaten eingenommen. Der sonnengebräunte Sportsmann der Riedusal-Reklame ist überall wohl bekannt! „Riedusal“ erleichtert die Massage, dringt leicht in die Haut ein, macht die Haut geschmeidig, duftet angenehm und erfrischend, regt die Tätigkeit der Hautnerven und Gefäße an, wodurch ein Gefühl der Frische und Stärke hervorgebracht wird, und hinterläßt bei richtiger Anwendung keinen unangenehmen Fettglanz. Es besitzt außerdem den Vorzug vor Sonnenbrand zu schützen, doch fördert es eine natürliche Bräunung der Haut. Ein zweites Präparat, das „Riedusal-Fluid“, das zunächst dazu



bestimmt ist, nach der Massage mit „Riedusal“ als Nachreibeflüssigkeit zu dienen und die Haut sofort von zuweilen oberflächlich haften bleibendem Oel zu befreien (so z. B. bei Ringern, Boxern usw.), hat sich, in den kurzen Pausen großer Sportleistungen leicht auf den Körper aufgetragen, als wertvolles Anregungs- und Erfrischungsmittel erwiesen. Die Tatsache, daß die Riedusal-Präparate von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik als **einzig** Massagemittel für die Olympia in Amsterdam zugelassen worden sind, spricht in eklatanter Weise für ihre Güte, und jeder Sportler sollte sich durch einen Versuch von der wohltuenden und unterstützenden Wirkung dieser Erzeugnisse überzeugen.

---

## Mitteilungen.

„Führer durch Alt-Nürnberg“. Im Städte-Führer-Verlag Hans Nachtigal, Nürnberger, Allersberger Str. 62, hat unser Mitglied Franz Wolf einen Führer durch Alt-Nürnberg erscheinen lassen, auf den wir unsere Mitglieder gern aufmerksam machen wollen.

In leicht verständlichen Versen nach Art von Hans Sachs schildert der Verfasser Franz Wolf alles Wissens- und Sehenswerte unserer Noris; eine schön ausgearbeitete Reliefkarte mit eingezeichneten Führungslinien bringt den Beschauer zu allen geschichtlichen Sehenswürdigkeiten unter Vermeidung doppelter Wege. Der Gedanke, einen Ortsführer in Versen herauszugeben, ist zum mindesten originell. Gar mancher aus unseren Reihen wird in diesem Jahre einen auswärtigen Gast empfangen, und da wird dieses Büchlein recht gute Dienste tun können. Es kann nur bestens empfohlen werden. Das Werkchen erhalten alle Clubmitglieder zum Vorzugspreis von 60 Pfennig (Ladenpreis 1 Mark).

★

### **Achtung!**

Sämtliche Jugendmitglieder, welche noch nicht im Besitz eines Spielerpasses für Fußball sind, werden hiermit aufgefordert, zwecks Aufstellung eines Spielerpasses unverzüglich ein Lichtbild bei unserem Sportlehrer Herrn Tauchert abzuliefern.

★

### **Betr. Schränke in der Tribüne!**

Am 1. Juli ist die Miete für die Schränke in der Tribüne fällig geworden. Wir bitten die Schrankinhaber, die Jahresmiete von Mk. 3.— bei unserem Platzwart B ö h m oder auf der Geschäftsstelle einzahlen zu wollen. Auf jedem Schrank ist eine entsprechende Notiz aufgeklebt. Zahlungstermin ist der 10. August d. J. Wer an diesem Zeitpunkt Zahlung nicht geleistet hat, dessen Schrank wird ohne jede weitere Benachrichtigung geöffnet und anderweitig vergeben werden.

★

### **Unbekannte Adressen:**

Braun August, zuletzt Pillenreuther Str. 13, b. Lehner; Dreßler Walter, zuletzt Galgenhofstraße 32; Preißler Eduard, zuletzt München, Adelheidstraße 11/1; Reißner Paul, zuletzt Kaiserstraße 25; Schlegel Ernst, zuletzt Kaiserslautern, Logenstraße 24.

Soweit neue Adressen feststellbar sind, ersuchen wir unsere Mitglieder um gefällige Bekanntgabe derselben an unsere Geschäftsstelle, Clubhaus, Zabo, 1. Stock (Rufnummer 44 160). Zugleich bitten wir unsere verehrl. Mitglieder, uns jeden Wohnungswechsel rechtzeitig zu melden, damit auch in der Zustellung unserer Vereinszeitung keine Verzögerung eintritt.

Es besteht Veranlassung, mit aller Nachdrücklichkeit unsere verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß nur schriftlich eingereichte Austrittserklärungen Gültigkeit haben. (§ 15 der Satzung.) Mündliche Austrittserklärungen sind unzulässig; ebenso wenig ist unser Einkassierer berechtigt, mündliche Austrittserklärungen entgegenzunehmen.

---

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

# Rätselcke.

## Lösung des Kreuzworträtsels in der letzten Nummer.

Wa g r e c h t : 1. Dempsey, 6. Reh, 7. Epos,  
9. Wurm, 11. Denis, 12. Sieb, 13. Main, 14. Ulm,  
15. Wagener.

Se n k r e c h t : 2. Merseburg, 3. Schwimmen,  
4. Chelsea, 5. Arminia, 8. Ode, 10. USA.

## Silben-Rätsel.

Aus den Silben:

bach — bo — bub — chen — dau — dau — der —  
do — e — e — ei — ge — gelb — hän — halb — in  
— juch — kut — laus — le — mol — na — nung —  
o — ra — rer — schwer — te — tross — u — wicht

sind 13 Wörter zu bilden, erste Buchstaben von oben nach unten und letzte Buchstaben von unten nach oben gelesen, zwei deutsche Sprinter nennen.

Bedeutung der Wörter:

1. deutscher Kugelstoßer, 2. Kanalschwimmerin, 3. nichtsnutziger Knabe  
4. Nebenfluß der Elbe, 5. alter Männername, 6. Hürdenläufer, 7. Box-  
gewichtsklasse, 8. Münchner Verteidiger, 9. Blasinstrument, 10. Nahrungs-  
mittel, 11. Lärm, 12. deutscher Tennisberufsspieler, 13. Handwerker-  
vereinigung.



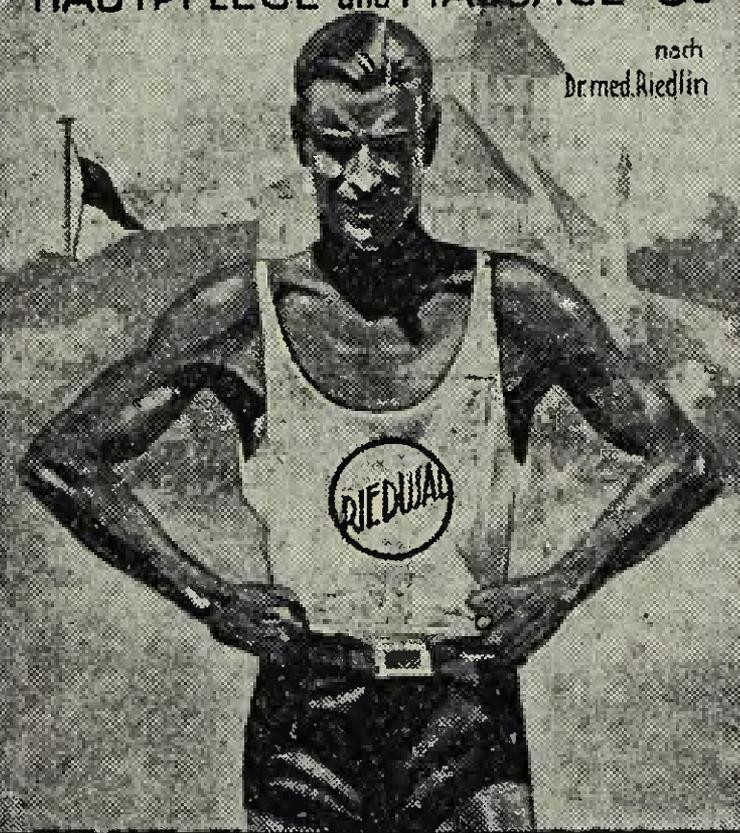
# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Gupfer

## Café und Restaurant

**RIEDUSAL**  
HAUTPFLEGE- und MASSAGE-ÖL

nach  
Dr. med. Riedlin



**Chemisch-Pharmaz. Fabrik Göppingen**  
Carl Müller, Apotheker, Göppingen (Würtf.)

## Einziges

von der Deutschen  
Sportbehörde f. Leicht-  
athletik zur

## Olympia

## in Amsterdam

zugelassenes Massage-  
präparat. Erhältlich in  
Apotheken, Drogerien,  
Sport- und Reformhäu-  
sern u. ä. Probe und  
und Broschüre kosten-  
los vom Hersteller.

## Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a    Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.



**Straubitz**  
**LEDERWAREN**  
AM HAUPTMARKT - GEGR. 1868 - TEL. 25136

Für die Reise . . . . .

**den Reisekreditbrief!**

Keine Angst vor Diebstahl oder Verlust, an jedem  
Platze bares Geld, kein Herumtragen hoher Barbeträge

Für das Haus . . . . .

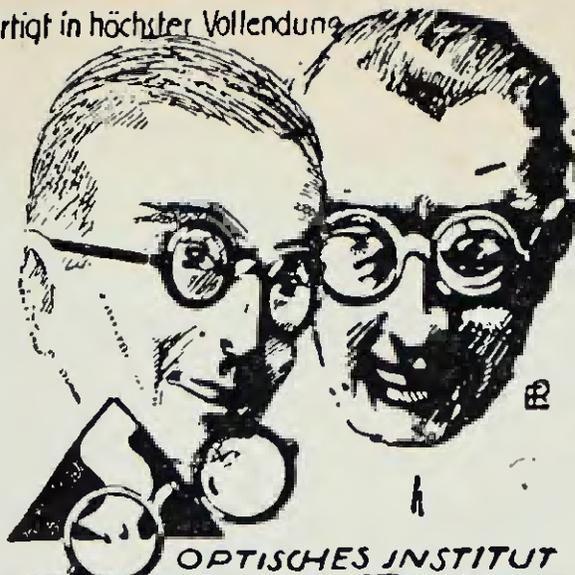
**die Heimsparbüchse**

der

**Städtischen Sparkasse Nürnberg**

# AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8.

**FOTO-  
APPARATE**  
Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen  
schnell u.  
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8.

## Phoebus-Palast

Café und Restaurant

die prominente Gaststätte

Abend-Konzerte

## Café Zentral

Telephon 1432 Karolinenstraße 23 Telephon 1432

### Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Unsere gute

# bayerische Bierwurst

erhalten Sie auch in der Sportpark-Restaurations

## W. Forster & Co., Nürnberg

Wurst- und Fleischkonservenfabrik ☉ Badstraße 6 ☉ Telephon 22176

**Zeitung Nr. 8**

**Jahrgang 1928**



**VEREINS-  
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG <sup>EV</sup>**

**VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg                      Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.



**ALPURSA**  
*Schokolade & Kakao*

**Mitglieder 5% Rabatt.**

Clubabzeichen                      **1.** Clubwimpel  
Clubtrikotwappen                      **FCN** Clubmützenabzeichen

**Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten**

Billige Preise                      Reelle Bedienung

**Nürnberger Fahnenfabrik**

**Weigert & Kahane**

en gros                      **Kaiserstraße 6**                      en detail

**Hans Suren**

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sternstraße 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Dupfer

Café und Restaurant



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

## Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

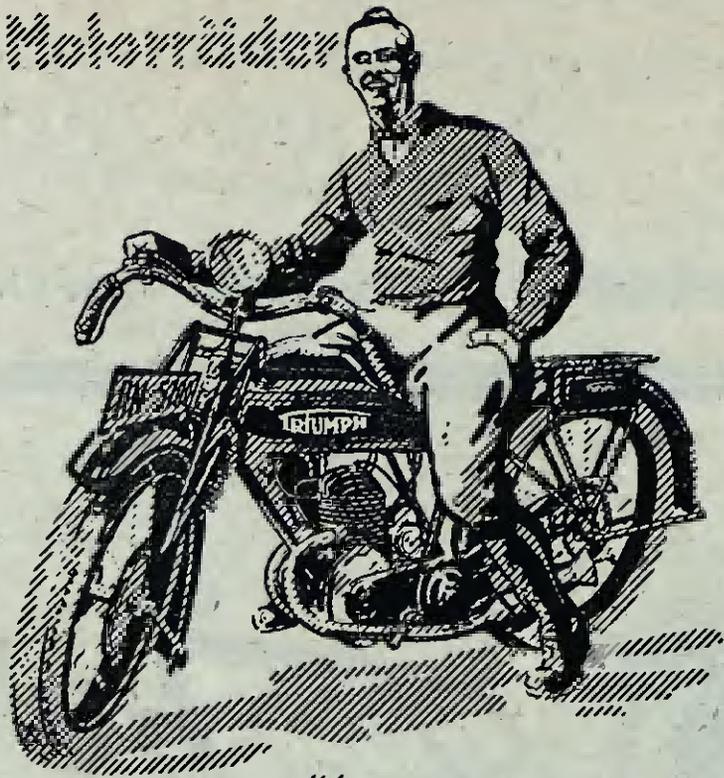
Neuerbaut 1913, Haus I. Ranges, 3 Minuten vom Bahnhof (links) in  
schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches  
Museum, Zimmer mit Staatstelephon, Privatbad und W. C. Sämtliche  
Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer,  
Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel.

Telephon 26 551. S/A. Deutscher Hof

———— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F. C. N. ————

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

# TRIUMPH



Triumph Werke Nürnberg A-G.

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

# TRIUMPH Motor-Räder

**Vertreter: Jos. Grünwald, Nürnberg**

Rennweg 36

Telefon 53824

Der neue Schlager:

**Das steuer- und fährerscheinfreie Motorrad für jeden Sportsmann.**

# Nürnberg Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

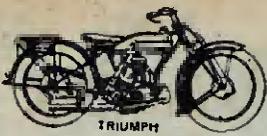
**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

**Politisch und wirtschaftlich unabhängig**  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste  
Auflage am Platze.**

**Bezugspreis Mk. 2.20 pro Monat frei Haus.**



**TRIUMPH**

DIAMANT  
F. N.



Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria

Spezial-Räder

von **64 Mk.** an.

Pillenreuther

Straße 52

## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
ingerichtet / Vielfach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Mode- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

Färberei, chem. Reinigungs-  
und Dekatier-Anstalt

## Christof Huber,

**Nürnberg**

Gegründet 1849

Breite Gasse 20 Brunnen-  
gasse 17

Fernsprecher Nr. 1590.

## L. Chr. Lauer

Münzprägeanstalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

### VEREINS-KLUB-und SPORT-ABZEICHEN

Orden u. Ehrenzeichen,

PREIS-MEDAILLEN

PREIS-PLAKETTEN

Festabzeichen, Festmünzen,  
SPORTBECHER u. POKALE

gegr.  
1790

Nürnberg · Berlin SW.68  
Jnh: Gust. Rockstroh

# AUTO-RUF 24444

Groß- und Kleinkraftdroschken zu jeder Zeit, von allen Warteplätzen  
Autovereinigung e. V. Nürnberg

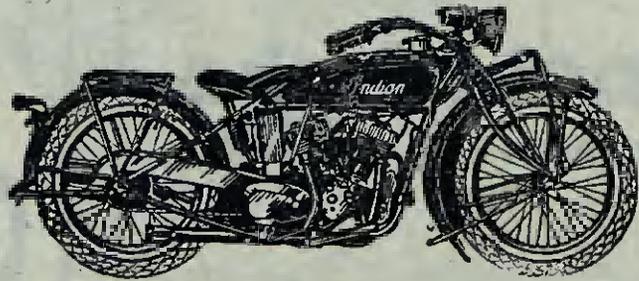


Nürnberg  
Ludwigstr.68

Wander

Pfarr  
Rasensport

ANTON



Wollen Sie Ihre höchsten Ansprüche erfüllt sehen, so werden Sie nur

**Indian**

wäh'en

Verlangen Sie Prospekt und die neuen reduzierten Preise.

**Dawler**

*Indian-Vertretung*

**NÜRNBERG OKENSTRASSE RUF: 42807**

**Hans-Sachs-Kaffee**

Inhaber Hans Bezold

**NEUERÖFFNET!**

**Nürnberg**

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22949

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

# 1. Fußballklub Nürnberg E.V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit. Wochentags 2—6 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: I. V.: Dr. Friedrich, Bartholomäusstraße 26/I.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 8

Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten.

Jahrgang 1928

Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## Amsterdam — Kissingen.

Das Spieljahr 1927/28 ist um. Der abgelaufenen Spielzeit wurde durch die Teilnahme Deutschlands an der Amsterdamer Fußballolympiade ein besonderes Gepräge verliehen. Vieles ist über das Für und Wider der deutschen Beteiligung geschrieben worden und gar der Hergang und Ausklang des Olympiaturniers hat die Gemüter zu mehr heftiger als sachlicher Stellungnahme erhitzt. Wir wollen hier diese Meinungen nicht um die unsrige vermehren, sondern uns nur kurz mit der Frage befassen, inwieweit die D.F.B.-Teilnahme an dem Amsterdamer Weltwettbewerb Einfluß auf unsern Verein ausgeübt hat.

Von vorneherein muß hier mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß sich Amsterdam für den 1. F. C. N. in mehrfacher Hinsicht verhängnisvoll ausgewirkt

Am Samstag, den 8. September, abends 8 Uhr, in der  
M. T. V.-Turnhalle (Landgrabenstraße)

## Großer **Boxkampf**abend

gegen **Maccabi** Berlin

(Näheres siehe unter „Boxabteilung“)

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



# PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

hat. Bereits im Januar dieses Jahres richteten wir an unsere oberste Fußballbehörde eine ausführliche Denkschrift, in der wir nach reiflicher Ueberprüfung der Sachlage, wie sie die Mitwirkung des deutschen Fußballsportes heraufbeschwor, die höchst empfindlichen finanziellen Schäden für unseren Verein darlegten. Wir wiesen darauf hin, daß die Vorbereitung auf die Amsterdamer Olympiade: Olympiakurse, gehäufte Anzahl von Länderspielen, Olympia-Uebungsspiele, Cowdenbeathkämpfen, gerade uns in merklicher Weise treffen müsse, insofern, als nahezu ausnahmslos eine mehr oder minder große Anzahl unserer Spitzenmannschafts-Mitglieder zu diesen Veranstaltungen hinzugezogen wurden. Eine erkleckliche Reihe von Sonntagen, an denen wir keine vollwertigen Vereinsspiele oder überhaupt keine durchführen konnten, fiel für unser Budget aus, dies in einer Zeit, wo wir durch das Mainzer Spielsystem ohnehin bedenklich benachteiligt waren.

## **Danksagung.**

---

*All' den zahlreichen Mitgliedern des Clubs, die so herzlich ihre Teilnahme bekundet haben, spreche ich meinen aufrichtigsten Dank aus.*

**Kedi Neuburger.**

Ungeachtet unserer grundsätzlich von der Auffassung des D. F. B. hinsichtlich der Beteiligung des deutschen Fußballsportes an der Amsterdamer Olympiade und des gleichzeitigen Austrages der deutschen Fußballmeisterschaft in einem Jahr abweichenden vereinsseitigen Einstellung, die wir nicht post festum, sondern a priori vertraten, verstanden wir uns gerne zu der Ueberzeugung, daß Korpsgeist und pflichtgemäße Verhaltensweise oberster behördlicher Veranlassung gegenüber auch unsern Verein zu Opfern nötige. Daß der 1. F. C. N. aber rein wirtschaftlich in besonderem Maße und weit über Gebühr Leidtragender werden müsse, dagegen wehrten wir uns seinerzeit und wenden wir uns heute noch in aller Entschiedenheit. Nackt herausgesagt, wir haben durch Amsterdam sehr viel Geld eingebüßt und werden die Folgen der Olympiade noch lange, lange an

unserem Vereinssäckel verspüren. Mittelbar betroffen hiervon ist die Pflege unseres gesamten vielseitigen Sportbetriebs und die materielle Unterstützung unserer Abteilungen.

Peinlich empfanden wir eine weitere allgemeine Folgeerscheinung in ideeller Hinsicht. Wir konnten uns die Monate hindurch nicht des Eindrucks erwehren, als würde das Interesse unserer Mitglieder in allzu großem Maße in den Bann der Fußballolympiade gezogen worden sein. Es war bestimmt nicht innere Anteilnahme, sondern vorwiegend äußerliche Sensation, die eine lautlärmende Propagandapresse hochzerrte und dauernd stimulierte. Das Interesse war ein ungesundes, da es nicht aus einer erlebnisgroßen, begeisterten Verbundenheit mit dem Geschehen entsprang. Wenn immer aber Interesse und Begeisterung für eine Sache in Psychose umschlagen, bleibt sachliche und ertragreiche Arbeit gehemmt,

## Alleinige offizielle Verkaufsstelle

♣  
Clubabzeichen  
Clubtrikotwappen



♣  
Clubmützenabzeichen  
Clubwimpel



Aktives Mitglied seit 1910

Clubtrikot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Das Rekordstrebige, gegen dessen Ueberbetonung sich der wahre Sportfreund wendet und das unserm Sport in unverminderter Weise die verurteilende Kritik und ablehnende Haltung weiter und für die Entwicklung unserer Sache wertvoller Kreise erhält, zielt auf den Erfolg ab und ist in der Wahl seiner Methode nicht immer wählerisch. Dieses Leitmotiv scheint, wenn auch nicht in der Auffassung der verantwortlichen Führer, so doch in der öffentlichen Meinung das Bestimmende gewesen zu sein in der Stellungnahme zum Amsterdamer Fußballturnier. Kämpfe im Land, Vereinswettstreite und das Spiel um seiner selbst willen wurden kaum mehr ästiniert. Der ideelle Schaden und die materielle Einbuße, die sich aus dieser Irrung ergeben, liegen auf der Hand. Der verhängnisvolle Ausgang mit dem peinlichen Drum und Dran zeitigte bedauerliche Weiterwirkung im

Vereinsleben auch deswegen, weil Meinungsgegensätze und Verdrossenheiten auftauchten, während die Geschlossenheit dringend nötig war.

Die Angelegenheit Kalb, die wir als Erbstück von der Fußballolympiade bewahrt haben, wird wohl auf der D.F.B.-Vorstandssitzung, die am 25./26. August in München stattfindet, erneut akut werden. Gleich nach Bekanntwerden des drakonischen Urteils, das über die beiden Olympiaspieler Kalb und Hofmann gefällt wurde, haben wir uns in einem eingehend begründeten Einspruch gegen das Maß und die Art der Strafe gewendet. Der D.F.B.-Vorstand wird sich in seiner Sitzung in München sicherem Vernehmen nach mit unserem Revisionsgesuch beschäftigen. Uns bleibt nur zu wünschen und zu erwarten, daß das Urteil einer wohlwollenden Nachprüfung unterworfen und in seiner unverständlichen Kraßheit gemildert werde. Wenn der Bundesspielausschuß auf der einen Seite, trotz bekanntgewordener Bedenken, nicht auf unsern Kalb als Mittelläufer in der deutschen Nationalmannschaft verzichten wollte, so möge man andererseits verstehen,

# Tapeten - Linoleum - Wachstuche

Bohnerbürsten - Kokosläufer und Matten usw.

**kaufen Klubmitglieder vorteilhaft im**

I. Ringfreien Tapeten-Spezialhaus

## Walch, Fleinert & Co.

Schweiggerstr. 24

Telephon Nr. 43304

daß sich der I. F. C. N. mit allen legalen Mitteln dafür einsetzte, daß ihm die wertvolle spielerische Kraft ohne weiteren Verzug wiedergegeben werde. Auch in diesem Punkte sind wir weit über Gebühr hinaus geschädigt worden.

Unter der Amsterdamer Olympiade haben wir ideell und materiell schwer gelitten und finanziell werden wir die Folgen noch gar lange zu tragen haben.

Am Ende des Spiel- und Verbandsjahres tagt alljährlich das Parlament der süddeutschen Fußballvereine. Der heurige Verbandstag war ganz bestimmt kein erhebendes Schauspiel. Eintönig plätscherten die Debatten dahin, von Hebungen und Senkungen war kaum etwas zu verspüren. Der unserer Bewegung fernstehende Beobachter konnte den Eindruck gewinnen, daß er es in diesem Gremium mit einem Wirtschaftsunternehmen zu tun habe, denn weitaus der größte Teil der Tagungszeit war mit massiv-finanziellen Erörterungen ausgefüllt, zu denen sich in einem ebenfalls vordringlichen Umfang die verwaltungstechnischen gesellten. Nach dem in Kissingen vermittelten Bild müssen wir unsere Erwartungen für kommende Verbandstage umstellen und uns damit bescheiden, daß die geistige Seite unserer Bewegung auf diesen Tagungen keinen Raum mehr hat. Unser Dr. Pelzner hat recht, wenn er sagt, daß der geistige Inhalt des Sports nur in den Vereinen wirke. Als Teilnehmer an der Tagung gestehe ich offen, daß man

sich unter dem Eindruck des Gebotenen für Augenblicke zu dem Entschluß gedrängt fühlte, sich von der verbandlichen Seite unserer Bewegung zu emanzipieren und vereinsegoistisch einzustellen. Es verstimmt, wenn man erfahren muß, daß der Ausfluß spontaner Begeisterung für eine Sache, herzlich-temperamentvolle Argumentation u. Diktion, Bekenntnishafte und Erlebnistrunkenes, geringgeschätzt und verbandstechnische Findigkeit, Routine und diplomatische Schläue als verbandstagswürdig gewertet werden. Eine bedeutsame Umwertung der Werte im Sport. Und wieder einmal möchte man rufen: Videant consules!

Die Anträge des 1. F. C. N. hatten nicht durchaus Glück. Unser Antrag betr. Einbeziehung von Vereinsvertretern in die Bundesarbeit am D. F. B.-Bundestag wurde vom Verbandsvorsitzenden als nicht opportun bekämpft. Wir vermochten die letzten Gründe, die Kartini zu seiner ablehnenden Stellungnahme veranlaßten, nicht zu erkennen. Wir gaben uns mit seiner Argumentation zufrieden, da wir als Verein nicht klüger sein wollten als ein Glied des hohen Areopags. Doch

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von **erfahrenem, aktivem Sportsmann.**

möchte es uns bedünken, als ginge die natürliche Entwicklung zwangsläufig über den verbandsseitigen Standpunkt und Widerstand hinweg. Wir sind unterrichtet, daß in West-, Nord- und Mitteldeutschland die gleiche Strömung auftritt, wie sie im 1. F. C. N.-Antrag Niederschlag gefunden hat. Das Bundesparlament der Vereine ist bestimmt ein aktuelles, aus den Verhältnissen erwachsenes (also nicht tendenziös gemachtes) Problem geworden, von dessen Lösung man nur erwarten möchte, daß sie nicht zum andern Extrem ausschlage.

Die Annahme unseres zweiten Antrags bezüglich Milderung des Pflichtspielzwangs mußte zu unserm Befremden dem Verbandsvorstand abgerungen werden. Um so erfreulicher die Feststellung, daß sich die Mehrheit der Verbandsvereine dazu bekannte, die hohen Feiertage von Verbandsspielen freizuhalten und jeden 2. Monat die Pflichtspielreihe durch einen punktspielfreien Sonntag zu unterbrechen. Jeder Schritt, und sei es auch der zaghafteste, der zum unverderbten Liebhaberfußball zurückführt, muß uns willkommen sein.

Nicht für möglich gehalten hätte man es, daß sich auf dem Kissinger Verbandstag eine so starke Gegenströmung gegen die Gemeinschaft von Fußball und Leichtathletik bemerkbar machte. Dieser Widerstand wirkte um so betrüblicher, als er sich nicht nur gegen die Zweckmäßigkeit und etwaige Unwirtschaft-

lichkeit der Fusion wandte, sondern weil selbst bei Führern großer Vereine die Auffassung erkenntlich wurde, der Fußball möge für sich alleine bleiben. Man greift sich wirklich an den Kopf bei einer solchen heute noch möglichen Grundeinstellung. Ist denn unser starker Kampf gegen das Gespenst der Vereinseitigung nur eine Farce? Wie herrlich weit haben wir's gebracht! Als wir noch im Kindheitsstadium der Sportentwicklung waren, da hatten wir wahrlich eine bessere Zeit. Da gehörte es zum selbstverständlichen guten Ton, daß ein Fußballspitzenspieler auch ein guter Leichtathlet war.

Gesamteindruck von Kissingen: flach, schal und unersprießlich. Ein müder Abgesang! Erfreulich aber festzustellen, daß man sachlich blieb und sich im allgemeinen guter parlamentarischer Formen befleißigte. Ausgezeichnet die überlegene Leitung durch unsern Vereinskameraden Kartini. Ehrlich und herzlich die Würdigung der geleisteten Arbeit und des großen Verdienstes unseres Dr. Leopold Neuburger.

Schr.

---

## **Dr. Leopold Neuburger †.**

In der Blüte seiner Jahre, in voller Schaffenskraft, in seiner wertvollen Arbeit für unsern Verein, den Verband und unsere Bestrebungen wurde dem reichen und erfüllten Leben unseres Dr. Neuburger jäh Einhalt geboten. Dr. Neuburgers Verdienste um den 1. F. C. N. als treues Mitglied, bahnbrechender und zielsicherer Führer und begeisterter Mitarbeiter sind so innig mit dem sieghaften Aufstieg unseres Vereins verknüpft, daß er sich durch sein Verdienst ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat. Wir alle werden die Erinnerung an unsern Dr. Neuburger stets in hohen Ehren halten.

Unser Vorsitzender weihte dem Verewigten an seiner Bahre diese Worte des Gedenkens:

„Tieferschüttert und im Innersten ergriffen, stehen auch wir vom 1. F. C. N. an dieser Bahre.

Jäh wurde das Leben unseres Dr. Neuburger zerbrochen! Eben noch allem Guten und Schönen der Welt aufgeschlossen, jetzt in die Enge und Finsternis dieses Sarges gebannt. Ein Gefühl von der Unergründlichkeit und Unerforschlichkeit der Macht des Todes greift uns kalt ans Herz. Am letzten Sonntag noch schritten wir an der Seite des Heimgegangenen am Ufer der Saale entlang. Er erzählte uns von seinem Leben. Sollte es eine Ahnung gewesen sein, die ihn sagen ließ, in jeder Stunde könne der Tod an ihn herantreten. Er fände ihn bereit, denn er wisse, er habe sein Leben stets erfüllt gelebt. Viel müsse er arbeiten, aber er schaffe gerne für seine Familie und seine Arbeitsstunde in steter Spannung auf die Freuden, die er in seiner Freizeit mit seiner Frau und seinen Kindern verleben dürfe.

Da erscheint es uns vom 1. F. C. N. als eine tröstende Genugtuung, daß in dem, was unserm Dr. Neuburger das Leben lieb und schön machte, die in unserm Kreis verlebten Stunden nicht an letzter Stelle stehen. Lange vor dem Kriege schon, in seinen jungen Jahren, kam er zu uns, lebte den Freuden des Sports, wurde unser Mitarbeiter und war zeitweise unser Führer.

Unauslöschlich sind Deine Verdienste, teurer Neuburger, um unsern Verein, seine Leistung und seine Geltung. In tausend Augenblicken und in vielen Stunden werden wir immer wieder von Dir sprechen als einem treuen Freund, einem glühenden Verehrer unserer Sache und einem Manne, der stets bereit war, seinen besten Willen und seine Kraft in den Dienst unserer Bestrebung zu stellen. Dafür in dieser Abschiedsstunde heißen Dank!“

Von vielen Seiten ist dem Verein ehrliches und herzliches Beleid um den Verstorbenen kundgetan worden. Hierfür bringen wir auch auf diesem Weg unsern tiefgefühlten Dank zum Ausdruck.

## Kritik.

(Werbefeste, DFB.-Jugendtag, Jugendpflege, Stadionfest.)

Die Juni-Ereignisse in unserem Nürnberger Sportleben geben auch nachträglich Veranlassung, sich mit ihnen zu beschäftigen. Eine Flut von Werbeveranstaltungen und Schauvorführungen ergoß sich in kürzesten Zeitabständen, weil mehrere Stellen und Sportbehörden aneinander vorbeiregerten über uns. Es sollen aus den Geschnissen Lehren gezogen und ähnliche Mißverhältnisse künftig vermieden werden.

Am frühesten datierte wohl die Terminfestsetzung des DFB.-Jugendtages auf 24. Juni, dann kamen, ohne daß die Priorität festzustellen ist, der Staffellauf Fürth-Nürnberg und die Stadionweihe für den 3. bzw. 10. Juni. In den Zeitraum fielen außerdem noch die in Bayern nur alle 3 Jahre durchgeführten, vom



**GEBR. MANES**

Das führende Haus für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Auto- und Sportausrüstung.

Feine Maßschneiderel.

Kultusministerium zu Schulturn- und Sportfesten umgestalteten Reichsjugendwettkämpfe und das heuer in ein Sportfest verwandelte Sommerfest des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

Solche Häufungen sind sinnlos schon allein aus schulischen Rücksichten, dann aber noch mehr deshalb, weil die Feste ihren eigentlichen Sinn gegenseitig selbst zerstören. Zum Glück gelang es (nach hartnäckigen Auseinandersetzungen) zwei der Feste auf den 10. Juni zu vereinigen und die Schulbehörden inhibierten die Schulturnfeste kurzweg angesichts dieser Fülle. Es ist aber noch etwas anderes hier zu sagen:

**Meier's Kaffee-Hag-Stube**

Tel. 26627 an der Lorenzkirche, Königstr. 38 Tel. 26627

Das geeignetste Kaffee für Sportsleute

Spezialgeschäft für Schokoladen, Konfitüren und Lebkuchen.

Unverblümt stellen wir fest, daß die Sportleute von Haus aus jeden Aufzug, Aufmarsch und jede Werbevorführung in tiefster Seele hassen, sie als „faulen Zauber“ und als „Theater“ bezeichnen, eine Tatsache, mit der mehr gerechnet werden müßte. Der Sport sieht seine Aufgabe zunächst in stiller Kleinarbeit, in einer internen, individuellen Aktivität und hält es für die Werbung im allgemeinen ausreichend, wenn er zu seinen Leistungsprüfungen und Wettkämpfen die Allgemeinheit einlädt. Bisher haben sich diese Methoden durchaus bewährt. Der Zustrom der Sportausübenden ist immer noch im Anwachsen, nur die Zahl der Passiven hat abgenommen, was unmaßgeblich ist. Man hüte sich also, in ein altmodisches Fahrwasser zu geraten, das dem Sportsmann zuwider ist. Muß es schon sein — und Gründe hierfür sind stichhaltig —, daß einmal im Jahr die Sportbewegung durch eine Schau ihren Anhang vorführt, so können wir ihn von der Notwendigkeit wohl gerade noch überzeugen. Was aber der Juni 1928 bot, streifte ans Lächerliche.

**FÜR JEDEN SPORT**  
**Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte**  
kauft man gut, billig und sportgerecht im  
**SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner**  
Direkt am Schleifersteg

**Mein Schlager:** } **Qualitäts-Fußball-Stiefel**  
Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

Es ist am Platz, zu untersuchen, wie das Nebeneinanderregieren eigentlich seinen Ursprung nahm. In den ersten Jahren nach dem Kriege bemühten wir uns energisch um einen Zusammenschluß aller Leibesübungen pflegenden Vereine in Nürnberg zu einem Stadtverband, der nach einigen Geburtswehen auch zustande kam und in folgendem seinen Wirkungskreis haben sollte: Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber den Behörden, Werbetätigkeit für die Leibesübungen, hauptsächlich bei der Jugend, und Anbahnung eines besonderen städtischen Amtes für Leibesübungen. Etwa gleichzeitig entstanden diese Bestrebungen an mehreren Stellen des Reiches und fanden einen Konzentrationspunkt, in dem sich gründenden deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen, dessen örtliche Untergruppe schließlich der Nürnberger Stadtverband wurde.

Getreu seiner Bestimmung hat der Stadtverband jahrelang fruchtbar gearbeitet. Ein in die Augen springender Erfolg war die frühzeitige Einrichtung des Stadtamtes für Leibesübungen, das den Stadtverband selbst wieder in seinem Aufgabenkreis — besonders in der praktischen Werbetätigkeit — wesentlich entlasten konnte.

Als Organ des D. R. A. hatte der Stadtverband alljährlich die Reichsjugendwettkämpfe, zusammen mit den Schulen, zur Durchführung gebracht. Schließlich spalteten sich die höheren Schulen ab, seit einigen Jahren führt das Stadtamt für Leibesübungen die Wettkämpfe für die Volkshauptschulen als jährliches Sportfest

im September selbständig durch und letztlich kam der D.F.B. mit der Einrichtung seines Jugendtages. Dadurch war das ursprünglich ungewöhnlich großzügig angelegte jährliche Werbefest zerflattert und in wirkungslose Festchen verzettelt.

Der Jugendtag des D.F.B. wurde in vielen Städten recht unsympathisch empfunden, schon deshalb, weil an den meisten Orten die alljährlichen Reichsjugendkämpfe nach wie vor im Zusammenwirken von Schulen und Sportstellen durchgeführt werden, dann aber, weil seine tatsächliche Ueberflüssigkeit da und dort unbestreitbar ist. Mag für weite Landstriche des Deutschen Reiches, besonders für das flache Land, der Jugendtag eine notwendige und segensreiche Einrichtung sein, der Fehler in der Maßnahme des D.F.B. liegt darin, daß er uniform, über alle lokalen Notwendigkeiten hinwegschreitend, einfach diktiert und die Durchführung generell erzwingt.

Erschreckend sinnlos wirkte der D.F.B.-Jugendtag im 1. Jahre seiner Durchführung 1927 in Nürnberg. Am 13. Juni war der deutsche Fußballmeister nach

## **Restauration „Goldbadgarten“ Zabo.**

Empfehle allen Cluberern und Anhängern meinen großen, schattigen Garten nebst Lokalitäten.

**Neugebauer Saal mit Klavier.**

**ff. Speisen und Getränke.**

**Bes. K. EGERSDÖRFER.**

dem Endspiel unter einer unerhört begeisterten Anteilnahme der Bevölkerung — jedem Nürnberger Sportfreund wird sie unvergeßlich bleiben — eingezogen. Fünf Tage später sollte durch ein unendlich dürftig sich ausnehmendes Jugendfest für das Fußballspiel gewonnen werden. Das war nicht nur eine Farce, das war eine Katastrophe. Wir haben seinerzeit schon unsere Ablehnung zum Ausdruck gebracht, es war nutzlos, die Blamage sollte nicht verhindert werden. Es nahte 1928. Die Lage ist unverändert. Um wenigstens den äußeren Eindruck zu retten — den inneren Wert bestreiten wir nach wie vor, wenigstens für unsere Verhältnisse — setzten wir uns selbst für die Sache ein. Niemand kann uns nachsagen, daß wir etwas unterlassen hätten, die Idee des Festes durchzusetzen. Wir haben damit das Recht erworben, unsere Meinung öffentlich zu sagen. Der Tag verlief gewiß herrlich, die Schau war prächtig, der Eindruck auf die Kreise aber, an die sich die Veranstaltung wenden sollte — wie vorausgesagt — gleich Null, der wegen der allgemeinen Lustlosigkeit und passiven Resistenz unerhörte Aufwand an Arbeits- und Nervenkraft in der Hauptsache nutzlos verpufft. Das wird so bleiben, weil es — wenigstens in Nürnberg-Fürth — naturnotwendig ist. Die Jugend ist bei uns für den Sport gewonnen, wir haben Vereine, die den Zugang für Jugendliche geradezu sperren müssen — der 1. F. C. N. z. B. hat über 620 jugendliche Aktive unter 18 Jahren — weil die erforderlichen Lehrkräfte und ehrenamtlichen Pfleger heute einfach nicht zur Verfügung stehen. Der Sport hat

sich bei uns durchgesetzt, eine Werbung bei der Jugend ist also überflüssig. Wenn es einmal anders werden sollte, wird man auch in Nürnberg sich anders zur Sache stellen müssen.

Wen will man überzeugen? Diejenigen, welche in ihrer eigenen Jugend die Wirkung sportlicher Uebung nicht kennen lernten und mit Vorurteilen beladen uns skeptisch und ablehnend gegenüberstehen, werden wir mit einem noch so gleißend aufgezogenen Jugendsportfest niemals anlocken. Sie kommen einfach nicht! Unsere Jugendarbeit kann nur dann von jenen — schließen wir die Schulbehörden ein — eine bessere Würdigung erzwingen, wenn sie durch ihre Qualität für sich selbst wirkt. Es wäre eine Verkennung, würden unsere Sportbehörden

**Nürnberg**



• Gurken.  
 • Senf-Sauerkraut.  
 • Ochsen-Maul-Salat.  
 • Obst-Gemüse-Konserven.  
 • feinste Marmeladen.  
 • Preisel-Beeren.  
 • Frucht-Säfte.

SCHUTZ MARKE

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Che. Karper** Konservenfabrik Nürnberg  
 Verkaufsstelle: Karlstrasse 13-15.      Telefon: 1772

glauben, durch eine äußerlich glänzend aufgeputzte Paradevorführung den inneren Gehalt einer Jugendbewegung dartun zu können. Es gilt, dafür zu sorgen, daß die Klagen der verantwortlichen Erzieher und Eltern über Mangelhaftes in der Jugendpflege dieses oder jenes Sportvereins verstummen. Man nennt auch heute nur immer eine beschränkte Zahl von Vereinen, deren Leistung darin anerkannt sei. Andernorts ist es miserabel bestellt und man behauptet sogar, der Jugendleiterposten bleibe für den übrig, den man anderswo nicht gebrauchen kann. Solche Dinge sind bekannt und es hat keinen Zweck, wollte man durch äußeren Schein das übertünchen, was innerlich gebrechlich ist. Es darf also nach unserer Meinung und unserem Gewissen nur dort um die Jugend geworben werden, wo eine gute Jugendpflege gesichert ist. Sie wird immer von den jeweils zur Verfügung stehenden Persönlichkeiten abhängen. Wo sie gut ist, hat die Öffentlichkeit bald heraus, eine Anpreisung ist dann überflüssig. Das Vertrauen kommt von selbst.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

Wir haben Tatsachen angeführt, die die Zwecklosigkeit eines besonderen D.F.B.-Jugendtages für unsere Stadt beweisen. Sollten die leitenden Sportstellen schwerwiegende Gründe haben, die eine gleichzeitige und generelle Durchführung im ganzen Reiche wirklich unerläßlich erscheinen lassen, so ist für uns doch der D.F.B.-Jugendtag nur dann diskutabel, wenn er mit all den anderen Schaudarbietungen und Werbeveranstaltungen vereinigt wird.

Damit kommen wir auf die Anregung des Stadtverbandes, im Jahre 1929 als Gedenkfeier das Stadionfest zu wiederholen und den gemeinsamen Staffellauf der Sportler und Turner in den Mittelpunkt zu stellen. Wir haben an einem einzigen solchen Tag genug und wollen alsdann auch den Jugendsporttag damit vereinigt wissen. Dann, und nur dann, läßt sich über die Sache reden. Dr. Pelzner.



**Das richtige Geschäft**  
**für alle Sport-Artikel - Bekleidung - Geräte**  
**Nürnberg Sporthaus Leopold**  
**Lorenzerstraße 5.**



**Mitglieder unseres Vereins 5 % Rabatt.**



## **Eine Rheinreise.**

Schon in der Schule wurde uns die Schönheit des Rheins und seiner Burgen von unserem Professor des Deutschen in herrlichen Farben geschildert. Was Wunder, daß sich schon damals instinktiv der Wunsch in mir festsetzte, so bald als möglich unserem deutschen Strom einen Besuch abzustatten. Es war mir deshalb sehr willkommen, als meine beiden Freunde Fritz Ruhmann und Fritz Schmitt erklärten, dieses Jahr den Urlaub neuerdings am schönen Rhein verbringen zu wollen. Als neugebackenes Mitglied der Schwimmergilde wurde es mir freigestellt, mich an dieser Reise zu beteiligen. Ich entschloß mich rasch und sagte zu, endlich, endlich, sollte mein langersehnter Wunsch, an den Rhein zu kommen, in Erfüllung gehen.

Abschied in Nürnberg, dann Versinken in Morpheus Arme. Erst in Aschaffenburg wachte ich auf, gequält von unbändigem Hunger. Die freundliche Einladung an meine beiden Freunde, sich am Frühstück — bestehend aus 1a westfälischem Schinken — zu beteiligen, wurde mit verstecktem Lächeln überhört. Die Aufklärung kam bald (die beiden ungetreuen Freunde hatten ihn aufgeessen, ungeachtet des Umstandes, daß sie selbst den Rucksack noch voll hatten). Die trübe Erfahrung mahnte mich zwar zur Vorsicht, doch besänftigte die Tatsache, daß Ruhmann 1,95 m groß und 2 m dick ist, auch wieder meinen Zorn, ja sie ließ sogar ein gewisses Mitleid mit dieser ewig hungrigen Tonne entstehen.

Rüdesheim. — Das Schiff brachte uns nach Bingen, dessen Fußballklub „Hassia“ von unserem Kommen verständigt war. Ein großer und ein kleiner Sportsmann (corpus, nicht spiritus) bildeten das Empfangskomitee. Ein reichliches Frühstück mit herrlichem Getränk ließ jeglichen Rest von Groll über den im Zugsabteil erlittenen Verlust bei mir schwinden. Wie gut kannte man meine beiden Freunde! Vorgestellt wurde ich mit einem ekelhaften Ausdruck, den des Sängers Höflichkeit verschweigt und der mir noch manches Mißbehagen bereitete.

Wir saßen fest in Bingen, bis Fritz Schmitt sämtliche Bekannte über sein Wohlergehen aufgeklärt hatte. Nun, das erforderte eben Zeit. Ich stand immer drei Meter hinter ihm, wie ein Lakai, der auf die Befehle seines Herrn wartet. Aber auch Fritz Ruhmann! Ja, auch er... und wie war er bekannt. Er war Autorität. Sie wurde unterstützt durch seine Körperform. Und überall setzte

# **Langstadt**

## **Mode und Sport**

### **Tafelfeldstraße 40**

**Handschuhe, Strümpfe, Herrnartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.**

er sie ein (Autorität und Körperform). Ich verschwand gänzlich dagegen, trotzdem ich auch ganz hübsch groß bin. Was Wunder, daß er daraus seine Vorteile zog, an jedem Tisch den größten Mund und den größten Löffel führte. Erinnerungen wurden im Freundeskreis der Binger aufgefrischt und ein Spiel war für den kommenden Sonntag festgesetzt, in dem R. als Schiedsrichter fungieren sollte. Trotz der Ungewißheit, dieses Amt zu erhalten, hatte er in wohlweislicher Vorsorge seinen Dreß dabei. Das Spiel hieß „Union Niederrad“ gegen „Hassia Bingen“.

Wie schön war doch der Rhein. Steeg, Trollmühle, Bacharach. Das waren die Gebiete unserer Nachmittags- und Tagesausflüge. Das Strandbad in Bacharach! Herrlich! Wir besuchten vom Strand aus einen Schlepper und schwangen uns in jugendlicher Beweglichkeit auf diesen großen Kahn. Das war durchaus nicht so einfach. Wo blieb da Deine Jugend, lieber Ruhmann? Wie ein Mehlsack hing er an der Seitenwand des Schleppers und konnte nicht hinaus und nicht herunter. In diesem Augenblick verlor er etwas von seiner Autorität bei mir. Wir hatten Mitleid und zogen ihn herauf. Ließen uns einige hundert Meter stromaufwärts fahren und sprangen dann mit Hurra in die Fluten. Glücklicherweise landeten wir wieder am Bacharacher Strand.

Die Kerb (Kirchweih) in Steeg. Das war auch ein Erlebnis. Wie billig alles, bis auf meinen Schweinebraten. Dieserhalb hatte ich eine gehörige Auseinandersetzung mit dem Wirt. Indirekt. Denn er wagte sich nicht heraus und bediente sich als Vermittlung der Bedienung. War es der Respekt vor unserer kurzen

Wichs? Hatte ich vergessen zu bemerken, daß wir in kurzen Hosen reisten? Jedenfalls hatten wir ob dieser oft angezweifelten Kleidung viele Freunde, die uns Vertretern des Bayernlandes viel Sympathie entgegenbrachten. Es wurde spät in Steeg. Im Osten sandte die Sonne schon ihre zweiten Strahlen. Man flüsterte auf einmal. Man munkelte... Kalb sei unter uns. Hans Kalb, der deutsche Mittelläufer. Wer machte diesen Witz?! Irgendwer! Oder Ruhmann selbst? Unser Tisch fand noch mehr Aufmerksamkeit, denn auch in Bingen und Umgebung kennt man diesen deutschen Mittelläufer. Jedenfalls war Fritz Ruhmann bei denen, die ihn nicht kannten, auf einmal Hans Kalb. Auf einmal war ein Auto da, dessen Besitzer uns freudestrahlend nach Hause brachte (12 km), mit dem stolzen Bewußtsein, Hans Kalb, den deutschen Mittelläufer, in seinem Wagen zu fahren. Mir war's recht. Warum auch nicht? Soll ich die Lorbeeren

# **W. Friedrich Kuhnle**

## **Reform- und Feinkosthaus „Sanitas“**

**Bindergasse 3 :: Fernruf: 27165**

**Vollwertige Nahrungsmittel für Küche, Sport  
und Reise.**

des Sportes nicht auch mit ausnützen? Soll ich nur als Laie immer in der Ecke stehen?

Am Sonntag morgen kamen wir in Bingen an und am Mittwoch vormittag 9 Uhr betraten wir den „verbilligten“ Rheindampfer zur Fahrt nach Köln. Verbilligt? Wir kalkulierten schon. Wenigstens ich: Niederwalddenkmal und Abmannshausen hatten wir Dienstag besucht. Davon zu erzählen, würde meine Erinnerung entheiligen. Das Niederwalddenkmal ist eines der gewaltigsten Monumente Deutschlands.

Unsere Fahrt! Bald sangen wir und rissen die ganze Schiffsgesellschaft mit in unsere Stimmung hinein, mit Ausnahme einiger Berliner, die nicht begreifen konnten, daß der Rhein schöner ist, wie die Spree. — Mit Vorsicht ging's am „Binger Loch“ und am „Mäuseturm“ vorbei und schon grüßten uns die herrlichen Burgen, deren Anblick mich berauschte. Könnten sie erzählen von vergangenen Tagen Deutschlands! Immer wieder wechselte das Bild. Stolzenfels, Loreley!! Gegen Köln wird die Gegend flacher. Und Köln selbst? Eine schöne Stadt. Mächtig, zu mächtig, um die Wirkung des Rheins richtig in Erscheinung treten zu lassen. Wir besuchten die „Pressa“, eine Ausstellung, durchaus dazu angetan, den Beweis für Deutschlands Geltung in der Welt zu erbringen. Der Rahmen dieser Ausstellung ist wuchtig, der Eindruck gewaltig. In der Stadt der Dom, ein ungeheurer Bau herrlichster Architektur. Im übrigen gefällt mir mein Nürnberg besser. Ohne Lokalpatriotismus.

Samstag reisten wir wieder ab. Meine beiden Freunde zurück nach Bingen, ich nach Nürnberg. Kurz war die Freude. Zu kurz das Bestaunen der vielen Sehenswürdigkeiten. Um so länger dauert die Erinnerung und gerne und mit Ehrfurcht denke ich an die schönen Tage am deutschen Rhein, in dessen Silberband die Sonnenstrahlen sich brechen und die Majestät der Burgen sich widerspiegelt.

Fritz Christmeier.



## Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



Wir teilen unseren verehrl. Mitgliedern auf diesem Wege mit, daß sich die Vorstandschaft der H.-A. gemäß § 2 der Vereinssatzungen wie nachstehend ergänzt hat:

1. Vorsitzender:	Hauptmann W. Rupprecht.
2. Vorsitzender:	Fritz Breuer.
Schriftführer:	Hans Hoffmann.
Kassier:	Lorenz Obauer.
Spielausschußvorsitzender:	Fritz Breuer.
Jugendleiter:	Fritz Meyer.

### Achtung!

### Saisonbeginn.

### Wichtig!

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß folgende Trainingszeiten für die einzelnen Mannschaften festgelegt sind:

Mittwoch: 3. Mannschaft, Damen und Junioren.

Donnerstag: 1. Mannschaft, 2. Mannschaft.

Samstag: Allgemeines Training.

Wir weisen ferner darauf hin, daß sämtliche Mitglieder verpflichtet sind, diese Trainingszeiten einzuhalten und von der Ansetzung dieser Trainingstage regen Gebrauch zu machen.

Ferner sind die Spielführer jeder einzelnen Mannschaft verpflichtet, ihre einzelnen Leute schriftlich zu diesem Training aufzufordern und die versäumten Trainingstage seitens einzelner Mannschaftsmitglieder bei der Aufstellung ihrer Mannschaft zu berücksichtigen.

Es wäre jedoch sehr erwünscht, wenn jeder einzelne Spieler, das Interesse aufbrächte, ohne besondere vorherige Aufforderung seine spielerischen Pflichten in diesem Sinne zu wahren.

Also, auf zum Training im Interesse unserer gesamten Abteilung, der einzelnen Mannschaften und des 1. F. C. N.

Die Vorstandschaft der Hockey-Abteilung.

I. A.: Hans Hoffmann, Schriftführer.



# Box-Abteilung.

Leiter: Jul. Limmer, Waizenstr. 7.



Die nächste Monatsversammlung unserer Abteilung findet nach dem allgemeinen Training wieder am Donnerstag, den 6. 9., und zwar in der Restauration „Zum Hirsvogel“, Keßlerplatz 19, statt. Es ist hier ein sehr schönes Nebenzimmer zu unserer Verfügung und wir bitten um recht zahlreichen Besuch, zumal dort die letzte Besprechung für unsere Veranstaltung gegen Maccabi Berlin ist, die einige Tage darauf, am Samstag, den 8. September, in der MTV.-Turnhalle stattfindet. Alle Mitglieder unserer Abteilung müssen bei dieser Veranstaltung unsere Vorstandschaft unterstützen, wenn es klappen soll.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Klubmitgliedern bekanntgeben, daß es uns große Mühe und Arbeit gekostet hat, bis es uns gelungen ist, Maccabi Berlin für einen Kampfabend in Nürnberg zu verpflichten, gehört doch dieser

Den **Hut** den Sie wünschen  
 Den **Schirm** den Sie brauchen  
 Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
 stets modern und preiswert bei  
**Otto Timme**  
 Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Dlobenhofstrasse

Verein zu einem der stärksten im Mannschaftskampf im ganzen Reich. Maccabi selbst wird im Fliegen- bis Mittelgewicht mit Balsam, Friedländer II, Fuchs, Malz, Veyner, Buchbaum starten. Es sind dies Namen, die Deutschland schon zum größten Teil in Länderkämpfen vertreten haben und die bei jeder deutschen Meisterschaft beteiligt sind. Es wird also eine der größten Veranstaltungen werden, die im Nürnberger Boxsport seit langem gewesen sind. Wir werden den Gästen eine Nürnberg-Fürther Städtemannschaft entgegenstellen und die restlichen Kämpfer unseres Vereins werden mit heimischen Gegnern noch einige Füllkämpfe liefern. Auf alle Fälle ist unsere Abteilung angewiesen, daß unsere Klubmitglieder recht zahlreich die Veranstaltung besuchen, damit uns auch kein finanzielles Minus erwächst. Was wir bei diesem Kampfabend bieten, kann kaum mehr übertroffen werden. Daher muß es Losung jeden Kluberers am 8. 9. sein:

„Zur Boxveranstaltung in die MTV.-Turnhalle!“

**„Werbet neue Mitglieder für den Klub!“**



# Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6 b



Unser Mitglied, Herr Franz Miller, erwarb sich in Amsterdam bei seiner Startertätigkeit besondere Lorbeeren. Er wurde als bester Starter anerkannt und amtierte nach den ersten beiden Tagen allein auf der Aschenbahn.

Ernst Reim erhielt von seiner jungen Frau ein Töchterchen (Mittelstrecklerin) geschenkt. Wir gratulieren.



## Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sternstraße 20/22



## Prima Fleisch- und Wurstwaren.

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.

Für die restigen Sommermonate haben wir den Herrn Turn- und Sportlehrer Schäffler von der Universität Erlangen für die Trainingsabende gewonnen. An alle Aktiven ergeht deshalb die dringende Bitte, sich recht zahlreich am Training zu beteiligen, besonders deshalb, weil jeder von den neuen Trainingsmethoden sehr viel profitieren wird.

Die Herren Küspert, Fröba und Lorenz stifteten ihre erste und einzige Spareinlage der Olympiasparkasse für notleidende Olympiafahrer und es sei an dieser Stelle dafür recht herzlich gedankt.

Für den Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—Schweiz wurde Herr Franz Miller als Mannschaftsleiter von der D. S. B. aufgestellt. Auch wurde unser Mich. Meisel bei diesem Kampf für die 4×400-Meter-Staffel gewählt.

Snidero.

## Unsere 4 X 400-m-Staffel bei den Deutschen Meisterschaften.

Nachdem ich mit großer Freude wahrnahm, daß mein Bericht über die Süddeutschen Meisterschaften einigen Anklang bei meinen verehrlichen Lesern fand, will ich auch etwas von den Deutschen Meisterschaften erzählen, obwohl hier ohne Zweifel die Grundlage zu einer humorvollen Schilderung nicht gegeben ist. Man spricht im allgemeinen nicht viel und nicht gern über Niederlagen und zwingt man sich doch zu einer Äußerung, so wird diese mit einem Mantel umhüllt, den man im Volksmund als Deckmantel bezeichnet. Ich arbeite nicht nach diesem oft angewandten Schema, sondern gehe vielmehr vollkommen einig mit der Meinung der Schriftleitung, die in einem Anhang zu meinem Artikel der Juli-Nummer davon spricht, daß man aus Niederlagen sehr viel lernen kann. Nachdem nun im Verein diese Niederlage nach allen Richtungen hin besprochen



### Priv. kaufmännische Kurse Karl Teschner, Nürnberg

Königstraße 45 — Fernsprecher 25789

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 1-jährige **Handelskurse mit Sprachen. Tages- und Abendkurse** in allen **kaufmännischen Fächern u. Sprachen.** Klassen. Privat-zirkel. Einzelunterricht. Lehrplan frei. Anmeldungen jederzeit.

wurde, kann es kaum schaden, daß auch der Teilnehmer das Wort ergreift und alle Umstände schildert, die maßgeblich waren für das mäßige Abschneiden der Staffel bei den Deutschen Meisterschaften. Vielleicht erfährt dann die oder jene Meinung eine kleine Aenderung.

Wir fuhren am Samstag nachts 2 Uhr ab und landeten glücklich am Sonntag 11 Uhr vormittags in Düsseldorf. Nachdem die Hauptkämpfe nachmittags 3 Uhr begannen, entschlossen wir uns, diesen Kämpfen beizuwohnen. Die Platzverwaltung bestimmte einen Kurventeil als Aufenthalt für die Teilnehmer, der den ganzen Tag kein Fleckchen Schatten bot. Wer kann uns nun zumuten, daß wir den spannendsten Kämpfen der Meisterschaften fernblieben, um uns in einem Winkel des Innenraums der Tribüne vor jedem Sonnenstrahl zu schützen? Wir saßen den ganzen Tag in der glühenden Sonne, die aber unserer Begeisterung keinen Abbruch tat. Das unheimliche Durstgefühl wurde mit Windsheimer zu löschen versucht, jedoch reizte der süße Inhalt zu dauerndem Genuß. Die Folge war, daß sich bei uns Vieren etwas einstellte, was den Körper sehr schwächte und den Mediziner veranlaßt, seinem Patienten viel Schokolade zu geben. Die körperliche Verfassung vor dem Kampf war bei unseren Leuten demgemäß nicht die beste.

Am Montag war der Tag der Staffelentscheidungen. Um 7 Uhr abends traten folgende Staffeln an: Teutonia Berlin, D. S. C. Berlin, S. C. 99 Köln, 1. F. C. N., Breslau und V. f. L. Halle. Es war klar, daß sich die beiden erstgenannten Vereine einen erbitterten Kampf liefern würden und wirklich begann ein heißes Ringen um den ersten Platz. Teutonia konnte durch Engelhardt als Schlußmann durch dessen hervorragendes Laufen den Sieg in neuer deutscher Rekordzeit erringen. Und nun kam die vielumstrittene 3. Stelle. Der Kölner Gertz schlug mich einwandfrei als Schlußmann seiner Staffel.

Die Augenblicke nach dem Kampf vergesse ich kaum. Unsere Vier gingen wortlos in die Kabine. Ich fühlte, daß ich als Schlußmann der Staffel dieselben Vorwürfe zu erwarten hatte wie der Torwächter einer Fußballelf, der als der Alleinschuldige der Niederlage immer schon gegolten hat. Meine Vermutung bestätigte sich bei unserer Rückkehr nach Nürnberg, denn beim ersten Trainingstag nach dieser Meisterschaft war ich der Mittelpunkt vieler Angriffe und Beschuldigungen,

Bei unserem Mitglied im

## **Sporthaus am Plärrer**

kauft Ihr alle Sportartikel und Bekleidung in nur ersten Qualitäten

Einige Preise:

<b>Fußballtrikots</b>	<b>2.90</b> (echtfarbig)	<b>Tirolerhosen</b>	von <b>9.50</b> an
<b>Fußballhosen</b>	von <b>1.50</b> an	<b>Kletterwesten</b>	von <b>18.75</b> an
<b>Ia Fußballstiefel</b>	von <b>13.50</b> an	<b>Echte Lederhosen</b>	v. <b>23.50</b> an

u. s. w.

gungen, die von Leuten erhoben wurden, denen ich das Verständnis für Sport leider absprechen muß. Abgesehen davon, daß durch solche wenig überlegten Angriffe dem Beschuldigten die Lust und Freude zum Sport genommen wird, halte ich es doch für viel besser, wenn man stillschweigend über eine Niederlage hinweggeht und den für diese Niederlage Verantwortlichen erst einmal Zeit läßt, sich richtig auf sich selbst zu besinnen. Ich betone ausdrücklich, daß der von der Schriftleitung verfaßte Anhang in der Julinummer vollkommen unsere Ansicht teilt, und daß hier ganz richtig unsere eigene Ueberraschung und Verärgerung vermutet wurde. Trotzdem kann ich nicht umhin, mich in ein paar Worten zur erzielten Zeit zu äußern, die uns und den Verein ziemlich überraschte. 3 Minuten 27 Sekunden entspricht einem Durchschnitt von 51,8 Sek. Manche Zuschauer hatten nun so viel Interesse, jeden einzelnen Mann zu stoppen und ihm nachher diese Zeit mitzuteilen. Es kamen kuriose Ergebnisse dabei heraus, die ich Ihnen aus bestimmten Gründen vorenthalte. Ich halte es für unmöglich, daß man genaue Zeiten aus einer Staffel heraus für den einzelnen Läufer stoppen kann, denn die Resultate sind doch allzu verschieden. Für Gertz stellte man einmal 49 Sekunden, im anderen Fall aber 50,5 Sekunden fest. Welche Zeit stimmt? Man vergißt zu leicht, daß der Läufer an der Wechselmarke meist

seinem Kameraden entgegeneilt und ihm schon vor der Marke den Stab abnimmt. Ein jeder unserer Staffel lief, was er konnte und mit dieser Feststellung will ich dieses unerquickliche Thema verlassen.

Der Verein darf nun die Gewißheit haben, daß wir aus einer Niederlage gerne lernen. Wir Leichtathleten waren bisher noch nie in dem Maß Gegenstand der Betrachtung so vieler Interessenten wie bei dieser Niederlage und eben deshalb, weil sich viele Gedanken auf uns konzentrieren, ist uns viel daran gelegen, die Wolken der Verstimmung aus den Gesichtern unserer Kluberer zu verjagen.

Michael Meisel.

---

## **Bericht über das Sportfest des I. F. C. Röthenbach a. P. am 29. Juli.**

Von K. Meisel.

Nachdem das für den gleichen Tag angesetzte nationale Sportfest in Ludwigsburg bei Stuttgart wegen Verhinderung einiger unserer Leute nicht beschickt wurde, hätten wir uns in letzter Stunde entschlossen, mit der besten Garnitur das Städtchen Röthenbach a. P. zu besuchen. Nur Göricke, der in Amsterdam weilte, und Glückstein, der anderweitig verhindert war, mußten ersetzt werden.

So fuhren wir denn mit ca. 30 Mann in humorvoller Stimmung unserem Bestimmungsort entgegen. Wir waren sehr angenehm und freudig überrascht, als man uns sofort beim Verlassen des Bahnhofes in Röthenbach mit einer kräftigen Musikkapelle empfing, die zwar des öfteren einige bedenkliche Töne aus ihren Instrumenten hervorzauberte, jedoch im großen und ganzen unseren Gefühlen entsprach. Nachdem wir rasch unsere Kleidung mit dem Dreß vertauscht hatten, zogen wir wiederum mit Musikbegleitung zur Kampfstätte, wo unsere Gegner bereits versammelt waren. Wir konnten mit Genugtuung feststellen, daß manche ob unseres Erscheinens, das niemand vermutet hatte, etwas zweifelhaft-freudige Gesichter schnitten. Wir kehrten uns jedoch nicht daran, sondern machten uns ein wahres Indianerlager zurecht. Sodann beschauten wir die Kampfbahn und konnten ruhig die Behauptung dabei aufstellen, daß wir noch nie auf einer solch „herrlichen“ Bahn unsere Beine in Bewegung setzten. Auf 10 cm Tiefe war überhaupt kein Halt zu finden. Der weiterhin auftretende starke Wind, der sich bei den Läufen als starker Gegenwind auswirkte, tat sein Uebrig.

Im 100-Meter-Lauf offen hatten wir 3 Mann in der Entscheidung, Asimus, Würz und meine Wenigkeit. Dabei konnte ich die Erfahrung machen, daß mein

---

---

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

---

---

Kollege „Assi“ auf dieser Strecke immer Besseres leistet und ich mich gewaltig strecken muß, um gegen ihn einen knappen k. o.-Sieg landen zu können. Zu einem solchen hat es noch gereicht. In sehr knappem Abstand folgte Asimus und Würz, was mich von letzterem besonders angenehm überraschte. Der 400-Meter-Lauf, an dem unsere süddeutsche Kanone Michel teilnahm, war insoferne interessant, als auch ein Kampf zwischen Weigert-Regensburg und unserem Meier zu erwarten war. Als Erster schlich erwartungsgemäß Michel durch das Ziel, gefolgt von unserem Meier, der uns durch das Versetzen des Regensburgers große Freude machte.

Nun folgte der als Sensation angekündigte 800-Meter-Lauf, an dem Hartling-Sp. V. Fürth und Stöbener-Regensburg, der als recht gefährlich geschildert wurde, teilnahmen. Wir stellten als stärkste Waffen Michel und unseren englischen Fischer, die den Kampf aufnehmen sollten. Aus der Sensation wurde jedoch nichts. Bei 500 Meter setzte Michel mit einem 100-Meter-Spurt ein, der ihn sofort an die Spitze brachte. Der Regensburger ergriff sofort die Situation und setzte



ihm nach, gefolgt von Hartling und Fischer. Bei den letzten 100 Metern wußten wir, daß der Kampf entschieden war, denn Michel spurtete davon, indem er den Hinterleuten große Mengen Asche und Staub als Nachspeise vorsetzte. Diese Luft vertrug scheinbar unser Fischer am wenigsten, denn er war der nächste, der sich aus diesem Staube machte und mit unserem vollen Beifalle als Zweiter landete. Die beiden anderen gefürchteten Gegner kamen zuletzt nicht in Frage.

Die 4×100-Meter-Staffel sowohl als auch die Olympische Staffel, bei denen wir nur den 1. F. C. Regensburg als Gegner hatten, gewannen wir leicht. Unsere Jungens haben erwartungsgemäß abgeschnitten, wenn auch die Niederlage der 4×100-Meter-Staffel überraschend kam.

Damit hatten wir uns wieder den Löwenanteil an Preisen gesichert. Die Preisverteilung selbst fand im Felsenkeller statt und es wurden dort unsere Erfolge von den anwesenden Kleinstädtern mit Beifall aufgenommen. Nach einigen sehr ausgelassenen Stunden machten wir uns wieder auf die Beine und kehrten mit dem Dampfroß in unsere Noris zurück.

# An unsere Fußballjugend!

Am 4. September beginnend, findet allwöchentlich am Dienstag in unserem Klubhaus Jugendversammlung statt (7— $\frac{1}{2}$ 9 Uhr). Erscheinen ist selbstverständlich Pflicht.

Für den 23. September ist eine gemeinsame Wanderung unserer Fußballjugend in Aussicht genommen. Privatspielverpflichtungen von Jugendmannschaften für diesen Sonntag müssen unterbleiben.

Unser allverehrter Dr. Pelzner weilt mit seiner Familie in den Tiroler Bergen. Wir wünschen ihm weiterhin beste Erholung, gestärkte Kraft. Wir erweitern diesen Wunsch in Herzlichkeit auf alle anderen Urlauber.

Die Zeit zwischen 18. und 26. August steht im Zeichen der Jubelfestlichkeiten der Spielvereinigung Fürth, die auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblickt. Wir sind eingeladen, mit unserem Nachbarverein in allen beiderseits betriebenen Sportzweigen einen Vereinszweikampf im Zeichen und Rahmen des Jubiläums auszutragen. Unser Verein wirkt gerne und nach Kräften mit. Wir erwarten von unserer Gesamtmemberschaft, daß sie an dieser Fest- und Sportwoche regen Anteil nimmt. Wir wollen es tun in Erinnerung an treue Weggenossenschaft und heute in solidarischer Verbundenheit der beiden Sportzentren Nürnberg und Fürth.

Unser Hauptspielfeld befindet sich wieder in einer erfreulichen Verfassung. Bestmögliche Schonung wird allen Aktiven und Mannschaften ohne Ansehung des Ranges zur Pflicht gemacht. Mühe und Kosten sollen nicht umsonst gewesen sein.

Der Sportlehrer teilt mit:

1. An alle Jugendspieler, Schüler und Knaben ergeht die letzte Mahnung, sich umgehend zwecks Einteilung in eine Mannschaft an mich zu wenden. Vergeßt das nicht, ehe es zu spät ist, und Ihr dann zuschauen müßt, wenn Eure Kameraden Wettspiele austragen.

2. Alle Jugendspieler müssen einen Spielerpaß besitzen. Gebt darum schnell Euer Lichtbild bei mir ab.

3. Das Training muß besser besucht werden, wenn Ihr Euch nicht durch die Fleißigen verdrängen lassen wollt; denn Uebung macht den Meister!

---

## An unsere Mitglieder!

Wir stehen an der Schwelle eines neuen Spieljahres. Wir sind beseelt von dem Vorsatz und Entschluß, wieder prächtige Leistungen zu vollbringen und die Hand nach höchster Ehre auszustrecken. Unsere Fußballspitzenmannschaft ist gerüstet, tatenbereit, guten Willens und zuversichtlichen Geistes. Tretet männlich hinter sie und schweißt euch zu einer gesinnungstüchtigen, kräftespornenden und mutfördernden Gemeinschaft zusammen, die das Wollen und Streben unserer Kämpferschar, die Erstberufenen gleichwie ihre Ersatzleute, trägt. Wir wollen für einander streben und uns dann miteinander freuen.

Schregle, Danninger, Stuhlfauth.

---

## Werbt fleißig neue Mitglieder!

# Mitteilungen.

Das Mitglied der „Z“-Vollmannschaft, Herr Hollweck („Pipin“) ist von den Siemens-Schuckertwerken als Ingenieur nach Irland entsandt worden. Wir wünschen ihm beruflich und persönlich das Beste.

## Unbekannte Adressen:

Born Carl, bisher Obere Zwingenstr. 4; Biedermaier Kurt, bisher Merkelsgasse 7; Schüttler Adolf, bisher Wölckernstraße 19.

Soweit neue Adressen feststellbar sind, ersuchen wir unsere Mitglieder um gefällige Bekanntgabe derselben an unsere Geschäftsstelle, Clubhaus, Zabo, 1. St. (Rufnummer 44 160). Zugleich bitten wir unsere verehrl. Mitglieder, uns jeden Wohnungswechsel rechtzeitig zu melden, damit auch in der Zustellung unserer Vereinszeitung keine Verzögerung eintritt.

## Schränke in der Tribüne.

Wir möchten nicht versäumen, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß der Termin für die Entrichtung der Schrankmieten laut unserer Veröffentlichung in der Juni-Nummer unserer Vereinszeitung am 10. August bereits abgelaufen ist. Mit Rücksicht auf die Ferien- und Urlaubszeit stellen wir hiermit letzten Termin bis 31. August d. J. Wer an diesem Termin Zahlung nicht geleistet hat, dessen Schrank wird ohne jede weitere Benachrichtigung geöffnet und anderweitig vergeben werden.

## Besucht die Mittwochs-Sitzungen!

Den Mittwoch-Abend sollte sich jeder für den Besuch unseres Clubhauses reservieren. Man erfährt in den Mittwochsitzungen das Neueste aus dem Verein und dem Sport, trifft alte Freunde und Bekannte und verlebt so nach dem offiziellen Teil noch einige frohe Stunden. Nie fehlen sollten in den Mittwochsitzungen insbesondere die Spielführer.



# Pelze

*kaufen Sie am besten in  
einem bekannt guten*

## **Spezialhause.**

*Der Ruf unserer Firma ver-  
bürgt Ihnen*

### **Qualität**

*gute fachmännische Arbeit  
und tadellosen Sitz.*

*Besichtigen Sie unsere neuesten  
Modelle, Sie finden bei uns eine*

### **Riesenauswahl**

*zu niedrigen Preisen.*

PELZHAUS

# G. Stock

**Nürnberg, Karolinenstr. 47**

*Das gute Spezialhaus für feine Pelzmoden*

*Filiale Waizenstraße 7.*

## **Blumen und Pflanzen**

Dekorationen

## **Blumen-Schaaf, Nürnberg**

Peter-Henlein-Str. 40 a    Fernsprecher 44870

**Moderne Blumenbinderei**

**Prompte Bedienung. Billige Preise.**



**Fraubitz**  
**LEDERWAREN**  
AM HAUPTMARKT-GEGR.1868-TEL.25136

Für die Reise . . . . .

**den Reisekreditbrief!**

Keine Angst vor Diebstahl oder Verlust, an jedem Platze bares Geld, kein Herumtragen hoher Barbeträge

Für das Haus . . . . .

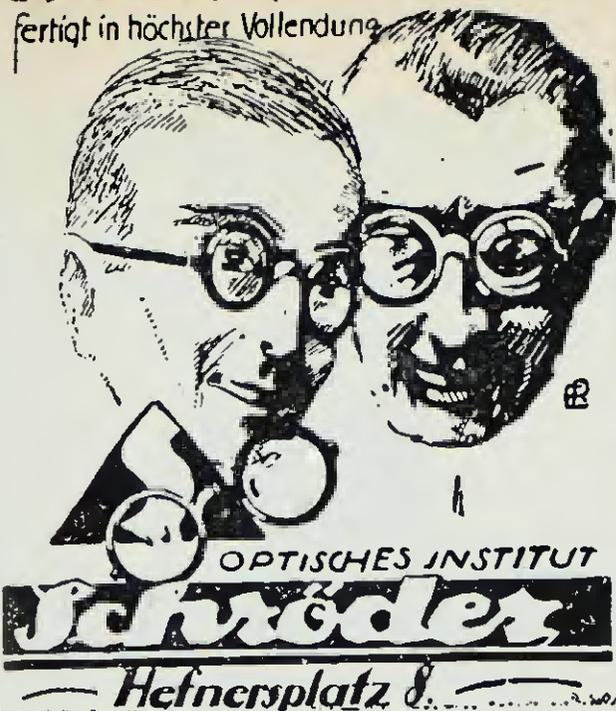
**die Heimsparbüchse**

der

**Städtischen Sparkasse Nürnberg**

# AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



**FOTO-APPARATE**  
Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen  
schnell u.  
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT  
**Schröder**  
Hefnersplatz 8.

## Phoebus-Palast

Café und Restaurant

die prominente Gaststätte

Abend-Konzerte

## Café Zentral

Telephon 25432 Karolinenstraße 23 Telephon 25432

### Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

## Elektrohaus Sauber, G. m. b. H.

Telephon Nr. 27583 **Nürnberg** Karolinenstraße 26

Sämtliche Licht- und Kraft-Installationen, Reparaturen aller elektrischen Apparate, moderne Schaufenster- und Firmenschildbeleuchtung-Transparente, Beleuchtungskörper in jeder Ausführung.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot u. Besuch unseres Vertreters Herrn P r e c h t e l.

**RIEDUSAL**  
HAUTPFLEGE- und MASSAGE-ÖL

nach  
Dr. med. Riedlin

**Chemisch-Pharmaz. Fabrik Göppingen**  
Carl Müller, Apotheker, Göppingen (Würt.)

# Einziges

von der Deutschen  
Sportbehörde f. Leicht-  
athletik zur

## Olympia

## in Amsterdam

zugelassenes Massage-  
präparat. Erhältlich in  
Apotheken, Drogerien,  
Sport- und Reformhäu-  
sern u. ä. Probe und  
Broschüre kostenlos  
vom Hersteller.

*Wollt ihr eure sportlichen Leistungen*  
*im **Fußball-** oder **Laufsport***  
*erhöhen, so benutzt ausschließlich nur*  
*die Qualitäts-Marke **Seuwenia***  
*Sie ist die führende Marke!*  
*Mit ihr erzielt man Höchstleistungen!*  
*Zu haben in allen Sportgeschäften.*

*Alleinige Fabrikanten:*

**Gebr. Seuwen, Rheydt (Rhld.)** Gegr. 1874

**Zeitung Nr. 9**

**Jahrgang 1928**



**VEREINS-  
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG <sup>EV</sup>**

***VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.***

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.



**ALPURSA**  
*Schokolade & Kakao*

Mitglieder 5% Rabatt.

Clubabzeichen  
Clubtrikotwappen

**1.**  
**FCN**

Clubwimpel  
Clubmützenabzeichen

**Anfertigung von erstkl. Vereinsfahnen u. Standarten**

Billige Preise

Reelle Bedienung

**Nürnberger Fahnenfabrik**

**Weigert & Kahane**

en gros

**Kaiserstraße 6**

en detail

**Hans Suren**

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller emofiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sterngasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Gupfer

Café und Restaurant



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

## Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

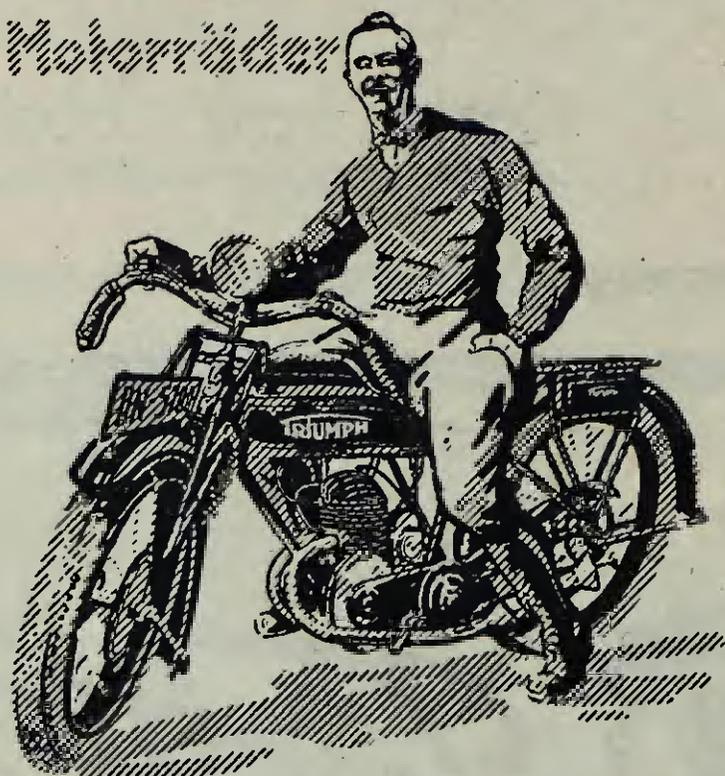
Neuerbaut 1913, Haus I. Ranges, 3 Minuten vom Bahnhof (links) in schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches Museum, Zimmer mit Staatstelephon, Privatbad und W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel.

Telephon 26 551. S.A. Deutscher Hof

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F. C. N. —

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

# TRIUMPH



**Triumph Werke Nürnberg A.G.**

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

# TRIUMPH Motor-Räder

**Vertreter: Jos. Grünwald, Nürnberg**

Rennweg 36

Telefon 53824

Der neue Schlager:

**Das steuer- und fährerscheinfreie Motorrad für jeden Sportsmann.**

# Nürnbergischer Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

**Politisch und wirtschaftlich unabhängig**  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste  
Auflage am Platze.**

**Bezugspreis Mk. 2.20 pro Monat frei Haus.**



## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
eingrichtet / Vielfach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Mode- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

Färberei, chem. Reinigungs-  
und Dekatier-Anstalt

## Christof Huber,

**Nürnberg**

Gegründet 1849

Breite Gasse 20 Brunnen-  
gasse 17

Fernsprecher Nr. 1590.

# L. Chr. Lauer

Münzprägeanstalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB-und  
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,

**PREIS-MEDAILLEN**

**PREIS-PLAKETTEN**

Festabzeichen, Festmünzen,  
**SPORTBECHER u. POKALE**

gegr.  
1790

Nürnberg · Berlin SW.68

Jnh: Gust. Rockstroh

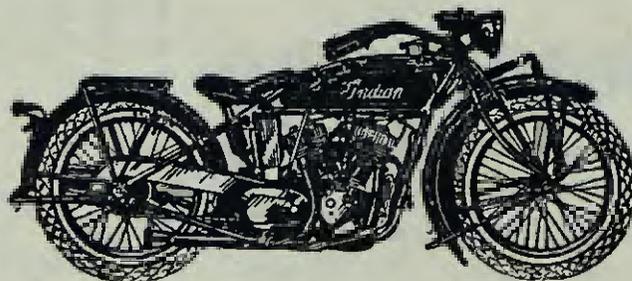
# AUTO-RUF 24444

Groß- und Kleinkraftdroschken zu jeder Zeit, von allen Wartepätzen  
Autovereinigung e. V. Nürnberg



**Nürnberg**  
Ludwigstr.68

**ANTON**



Wollen Sie Ihre höchsten Ansprüche erfüllt sehen, so werden Sie nur

**Indian**

wäh'len

Verlangen Sie Prospekt und die neuen reduzierten Preise.

**Dawler**

*Indian-Vertretung*

**NÜRNBERG OKENSTRASSE RUF: 42807**

**Hans-Sachs-Kaffee**

Inhaber Hans Bezold

**NEUERÖFFNET!**

**Nürnberg**

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22949

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

# 1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit. Wochentags 2—6 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Lehmann, Regensburger Straße 53.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 9 Druck bei Erich Spandei, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten. Jahrgang 1928  
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## Die Sauere-Gurken-Zeit

ist nun auch vorbei, und mit Ausnahme der Leichtathletikgemeinde, die ihre Betätigung in den nächsten Wochen im großen und ganzen wohl wird einstellen bzw. stark einschränken müssen, haben unsere übrigen Abteilungen ihren Betrieb wieder voll aufgenommen. Im Handball-, Fußball- und Hockey-Lager sind die Kämpfe auf der ganzen Linie neu entbrannt.

Dieser Zeitpunkt bringt nun auch wieder eine ausgiebigere Versorgung der Vereinszeitung mit Beiträgen. Wenn wir bei Beginn des neuen Spieljahres die Gelegenheit gerne wahrnehmen, allen Mitarbeitern herzlich zu danken und sie zur weiteren Unterstützung einzuladen, so können wir doch nicht verschweigen, daß es mit der Bedienung der Zeitung nicht so klappt, wie es im Interesse der Clubmitglieder sein sollte. Von den Unterabteilungen laufen ja allmonatlich in erfreulicher Regelmäßigkeit die Berichte ein. Aber von der größten Abteilung, der Fußballabteilung, kann dies leider nicht gesagt werden. Hier liegt die Sache noch sehr im argen. Mit Müh' und Not bekommt man jeden Monat einen Beitrag, der aber manchmal ob seiner Kürze in keinem Verhältnis zu der Größe und Bedeutung der Abteilung steht. Gute Worte und Mahnungen müssen oft in letzter Minute benützt werden, um versprochene Manuskripte hereinzubekommen; öfters werden Versprechungen einfach nicht eingehalten. Daß dies anders werden muß, ist schließlich Pflicht gegenüber den Lesern, die in der Mehrzahl nun einmal auf Fußball eingestellt sind.

Es hat nun den Anschein, daß in Zukunft hierin eine Besserung eintreten wird. Die Vorsitzenden des Spielausschusses bzw. des Presseausschusses haben sich in freundlicher Weise bereit erklärt, bezüglich der 1. Mannschaft die notwendigen Referate bzw. Spielberichte abzugeben. Der 2. Vorsitzende des Spielausschusses wird sich vermutlich der Reserve- und Vollmannschaften annehmen können. Es fehlt nun noch ein Mitarbeiter für die Jugendabteilung. Herren,

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



## PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

die hierfür Interesse haben, bitten wir höflichst, dem Schriftleiter oder dem Geschäftsführer kurze Mitteilung zukommen zu lassen. Es darf hier gesagt werden, daß es nicht nötig ist, etwa allmonatlich sämtliche Spiele aufzuzählen. Gewünscht werden vielleicht Ausführungen allgemeiner Art, über die hauptsächlichsten Ereignisse (Hauptspiele), wichtige Veränderungen in der Abteilung, kurzum Mitteilungen, aus denen sich der Leser ein ungefähres Bild über den Stand der Abteilung machen kann.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch unsere Einladung zur Einreichung von sonstigen Artikeln, Aufsätzen wiederholen. Zum Schluß bitten wir unsere sämtlichen Mitarbeiter, als Stichtag für die Einsendung ihrer Beiträge den 12. jeden Monats im Auge zu behalten. Nur auf diese Weise läßt sich eine Herausgabe der Zeitung ermöglichen, die nicht erst in die letzten Tage des Berichtsmonats fällt. Die Einsender haben ferner bei rechtzeitiger Einreichung eine bessere Gewähr dafür, daß ihre Beiträge nicht der Kürzung anheimfallen. (Wegen der dem Club sonst entstehenden Mehrkosten muß eine Kürzung oder Zurückstellung vorgenommen werden, sobald bei der Zeitung eine bestimmte Seitenzahl erreicht ist.)  
Die Schriftleitung.



## Fußball-Abteilung

Vors. des Spieलाusschusses: M. Danninger, Heimgartenstr. 43.



### Das Spieljahr 1928—1929.

Das alte Spieljahr ist vorbei und die heißen Punktspiele für die neue Saison haben bereits wieder begonnen. Gemischte Gefühle sind es, die uns beim Rückblick über das vergangene Spieljahr beschleichen. Erfreuliche spielerische Erfolge wurden wieder zunichte gemacht durch Mißerfolge, die sich leider sehr häufig einstellten. Es ist nun nicht Absicht, an dieser Stelle den Ursachen nachzugehen. Aber es soll nicht ungesagt sein, daß die Hoffnungen vieler Cluberer zu hoch getrieben waren, wenn sie auch in diesem Jahre wieder Meisterehren erwarteten. Es muß hier mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß man nicht ohne weiteres von oben herab einer Mannschaft diktieren kann, eine deutsche Meisterschaft zu machen. Und nachdem sich unsere Mannschaft von Anfang an nicht stabil genug erwies, Meisterehren zu ernten, war es viel besser, daß wir an den Schlußspielen um die deutsche Meisterschaft nicht beteiligt waren. Denn es hätte zweifelsohne eine noch viel größere Enttäuschung gegeben, wenn unsere Elf gegen den einen oder anderen Gegner in den Schlußspielen unterlegen wäre. Kein Verein wie der 1. F. C. N. weiß es besser, was es heißt, deutscher Meister zu werden, nachdem wohl kein anderer Verein bei der Erringung der Meisterschaft so viel Widerstände zu überwinden hatte als gerade der 1. F. C. N. Welch außerordentliche Enttäuschung muß es doch für die Leitung einer Mannschaft sein, wenn sie nach vielen Mühen und harten Kämpfen sich endlich die Teilnahme an den Meisterschaftsspielen errungen hat und hier in den Vorkämpfen oder gar erst im Endspiel doch aus dem Sattel geworfen wird. Die heurige Meisterschaft hat es ja mit aller Deutlichkeit gezeigt, welche tiefe moralische Folgen die Ausbootung einer Mannschaft aus der Meisterschaft haben kann. Hatte man auch auf den zweiten Vertreter Süddeutschlands keine allzu großen Hoffnungen gesetzt, so überraschte es doch immerhin, daß er so schnell ausschied. Und beschleicht uns nicht beinahe ein Gruseln, wenn wir an die Niederlage von Bayern-München gegen den Hamburger Sport-Verein denken? Die Wirkung war derart vernichtend, daß

**Klüberer, laßt euere Kinder bei der  
Schwimmabteilung das Schwimmen erlernen!**

man über diese Tatsache am besten schweigt. Eine Meisterschaft läßt sich eben nie erzwingen, sie kann nur bei gediegenem Können einer Mannschaft dann erobert werden, wenn die Mannschaft hierzu auch die nötige moralische Einstellung gewonnen hat. Es ist nicht leicht, auf fremdem Boden in Gegenwart einer fanatischen und einseitig eingestellten Zuschauermenge und oft dazu nach langer, anstrengender Fahrt gegen einen gleichwertigen Gegner zu spielen. Hier wird die Nervenkraft einer Mannschaft außerordentlich stark in Anspruch genommen. Jedenfalls hat unsere Mannschaft, wenn sie schon einmal im Rennen lag, der Mitgliedschaft nie solch schwere Enttäuschung bereitet.

Die Kämpfe im neuen Spieljahr haben bereits auf der ganzen Linie eingesetzt, und mit ihnen ist auch für den Verein und die Mannschaft wieder eine Fülle von Arbeit erstanden. Erfreulich ist die Tatsache, daß die Mannschaft wieder bestrebt ist, zu versuchen, in diesem Spieljahr wieder Meisterehren zu erobern. Die aus-

## Alleinige offizielle Verkaufsstelle

♣  
**Clubabzeichen**  
**Clubtrikotwappen**



♣  
**Clubmützenabzeichen**  
**Clubwimpel**

♣

**Sport-Ausrüstung**  
**Sport-Bekleidung**  
**Abzeichen**  
**Siegerpreise**

**Scherm**

**Nürnberg, vordere Ledergasse 18**

♣

**Aktives Mitglied seit 1910**

**Clubtrikot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.**

**Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.**

getragenen Freundschaftsspiele waren denn auch ziemlich vielversprechend. Die bisherigen Punktkämpfe zeigten allerdings, daß sich unsere Mannschaft ein sehr hohes Ziel gesetzt hat und zur Erreichung desselben wohl noch manchen harten Strauß zu bestehen haben wird. Mit bestimmend für den Erfolg wird schließlich der feste Wille sein. Wenn man so die Spielstärke der Mannschaft abwägt, darf dabei nicht vergessen werden, daß sie nicht mehr das einstige homogene Gefüge darstellt wie zu der Zeit, wo ein Träg der Schrecken jedes Tormanns war, wo ein Sutor, aalgewandt sich die Seitenlinie entlang windend, die ganze gegnerische Hintermannschaft in Verwirrung brachte, wo ein Popp als Stürmer mit selten schönen Saftschüssen aufwartete, wo die Mannschaft eine Läuferreihe ihr eigen nannte, wie sie so rasch nicht wieder erstehen wird, denn ein Riegel, Grünerwald oder Schmidt-Bumbes in Glanzzeit mit einem Kalb in der Mitte müssen erst wieder kommen. Und wollen wir nicht das schier unüberwindliche Hintertrio Bark-Kugler-Stühlfauth vergessen. So mancher dieser außergewöhnlich befähigten Spieler hat dem Alter Tribut zahlen müssen oder ist überhaupt nicht

mehr aktiv tätig. Es hält schwer, vollwertige Nachfolger für sie zu finden. Aber keine Eiche fällt auf einen Hieb. Neben dieser eben erwähnten hemmenden Tatsache sind noch weitere unglückliche Umstände hinzugekommen. Konnte man in früheren Jahren, wenn unsere Mannschaft zur Meisterschaft auszog, die übrige Zeit dazu verwenden, in Freundschaftsspielen mit starken Gegnern sich zu messen, so hat uns die diesjährige Olympiade hierin außerordentlich geschadet, indem wir längere Zeit unserer besten Spieler beraubt waren und noch lange hernach an dem unglücklichen Ausgang der Olympiade zu leiden hatten. Und nicht zuletzt ist auch das jetzige Spielsystem nicht dazu angetan, die Spielstärke einer Mannschaft zu heben. Bekanntlich wächst das Können einer Mannschaft mit dem Gegner. Durch die Trennung des Fußballgebiets Bayern in zwei Abteilungen ist leider in bezug auf die Qualität der teilnehmenden Vereine zweifelsohne eine Verschlechterung eingetreten. Und so könnte man noch so manchen störenden Einfluß erwähnen, der mitbestimmend wurde, daß unsere Mannschaft nicht mehr über die Stärke verfügt wie früher.

Mögen nun auch die kommenden Kämpfe hart und die augenblicklichen Erfolge nicht überwältigend sein, so besteht doch die Aussicht, daß sich unsere Mannschaft in kürzerer Zeit zusammenspielen und sich auch mit dem erforderlichen

## Café Zentral

Telephon 25432 Karolinenstraße 23 Telephon 25432

### Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Sonntags abends Konzert.

Mitglied des 1. F. C. N.

Inh. Aug. Marr.

Eifer ins Zeug legen wird, so daß die Cluberer durch erfreuliche Siege wieder inniger an den Verein gebannt werden. Es ist sicherlich tief beschämend, hier feststellen zu müssen, daß für einen Teil unserer Mitglieder anscheinend das Vereinsinteresse mit den Erfolgen der ersten Mannschaft wie ein Barometer steigt und fällt. Nachdem nun die Mannschaft fest entschlossen ist, in diesem Spieljahr sich wieder für die Endspiele zu qualifizieren, so ist es Pflicht aller Mitglieder, die Spieler in diesem Beginnen stärkstens moralisch zu unterstützen.

Aber nicht nur die erste Mannschaft des Vereins ist von diesem Willen beseelt, auch die übrigen Mannschaften werden ihr Bestes tun, erfolgreich zu sein.

Mit großen Hoffnungen gehen wir daher in die harten Kämpfe und mit festem Willen gehen wir an die harte Arbeit. Hoffen wir, daß uns recht viele erfreuliche Siege beschert sein und wir vor unglücklichen Mißerfolgen verschont bleiben mögen.

Es ergeht daher an alle Cluberer ohne Unterschied der dringende Appell, fest zur Sache zu stehen und sich durch etwaige vorübergehende Rückschläge, vor welchen schließlich kein Verein gefeit ist, in keiner Weise abschrecken zu lassen. Und nicht zuletzt mögen sich alle aktiven Sportler gesagt sein lassen, daß zum

**Die Schwimmabteilung erteilt allen Mitgliedern des Klubs und ihren Angehörigen kostenlosen Schwimmunterricht.**

Erfolg neben Können vor allen Dingen sportliche Disziplin unerlässlich ist. Gepaart mit festem Willen zum Erfolg wird die Arbeit jedem nur Freude machen.

M. D a n n i n g e r.



## Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18



Die Verbandsrunde 1928/29 hat begonnen!

Die Beteiligung ist gegenüber dem Vorjahre in der Ligaklasse zwar quantitativ dieselbe geblieben, jedoch qualitativ sehr schlecht geworden. Hockey-Gesellschaft und Lapo haben nicht mehr gemeldet. Durch den Ausfall dieser beiden vorzüglichen Mannschaften, die zwar durch Sp. V. Franken und Sp. V. Nürnberg 1927 ersetzt wurden, hat die Ligaklasse unbedingt an spielerischer Gesamtspielstärke verloren, denn die beiden neu eingegliederten Mannschaften verfügen keineswegs über ein Können wie H. G. N. oder Lapo.

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

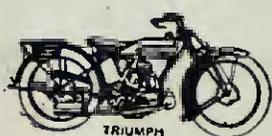
Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von **erfahrenem, aktivem Sportsmann.**

Der Sonntag, der 19. August, sah unsere 1. Mannschaft erstmalig in das diesjährige Punkteringen eingreifen. Nach einer Reihe schöner Erfolge brachte uns dieses Treffen eine große Enttäuschung. 8:7 mußte sie sich von ihrem alten Rivalen N. S. C. bezwingen lassen. Der Sieg von N. S. C. war vollkommen verdient erfochten. N. S. C. führte ein auf Erfolg eingestelltes, zweckmäßiges Spiel vor; es wurde nicht viel gefackelt. Der Ball kam auf dem schnellsten Weg zum Tor. Im Gegensatz zu uns. Trotzdem bei Trainingsabenden und in Versammlungen eindringlichst gepredigt wurde, Flügelspiel zu treiben, den Ball steil nach vorne zu bringen, spielte man den Ball äußerst langsam ab, kombinierte sich in die Breite zu Tode. Mit dem Abspiel wurde solange gezögert, bis ja alles gedeckt war. Wurde ja einmal schnell abgespielt, so konnte man mit absoluter Sicherheit rechnen, daß den Ball der Spieler bekam, der am denkbar ungünstigsten stand. Es war manchesmal direkt grausam anzuschauen, mit welcher Kopflösigkeit gespielt wurde. Keßel im Tore hatte schon bessere Tage, wengleich nicht verkannt werden darf, daß er durch das schwache Spiel der Läuferreihe sehr nervös wurde. Bernhard als rechter Verteidiger glänzend, der Turm der Schlacht. Ueber Kießwalt, der erstmalig in der Mannschaft spielte, kann man vorläufig nichts berichten, da er sich erst in die Elf einspielen muß. Soweit man aber übersehen konnte, dürfte er nach einigen Spielen seinen Mann glänzend stellen. Die Läuferreihe in der Besetzung Ohlwerther, Busch,

Seibold war wohl der schwächste Mannschaftsteil, allerdings bedingt durch besondere Umstände. Ohlwerther, unser sehr talentierter Jugendläufer, mußte im letzten Augenblick für Hartmann einspringen. Wenn er auch bei diesem Spiel nicht überzeugen konnte, so wäre es vollkommen verfehlt, über ihn den Stab zu brechen. Der Sprung von der Jugendmannschaft zur 1. Vollmannschaft ist schließlich zu groß, um unauffällig vor sich zu gehen. Seibold litt in der ersten Halbzeit sehr unter dem mangelnden Verständnis mit seinem Hintermann. In der zweiten Halbzeit besserte sich dies allerdings. Busch stand auf dem Mittelläuferposten. Dasselbe was über Kießwalt gesagt wurde, gilt auch hier, nur noch in verstärktem Maßstab. Denn einerseits ist der Posten zu exponiert, andererseits ist die weiche Spielweise der Turner, denen er früher angehörte, zum großen Teil mit schuld, daß er sich nicht so entwickeln konnte, wie es wünschenswert wäre. Doch gewann man auch bei Busch die Ueberzeugung, daß nach einigen Spielen uns in ihm eine sehr gute Kraft entstehen wird. Nun zum Sturm! Was diese fünf Leute in der ersten Halbzeit in bezug auf falsche Taktik leisteten, war wirklich grauenhaft. Statt die Mängel der Läuferreihe durch Zurückgehen auszugleichen, blieben sie alle treu und brav nach jedem verpufften Angriff stehen.



**TRIUMPH**

**DIAMANT  
F. N.**



Pillenruther

Straße 52



**Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria  
Spezial-Räder  
von 64 Mk. an.**

Es fiel keinem Stürmer ein, für bessere Bindung mit den Läufern zu sorgen. Zwischen den beiden Mannschaftsteilen klaffte meistens eine beängstigende Lücke. Holzwarth, wohl unsere beste Waffe, war überall und doch nirgends. Nach der Pause, als er Platz hielt und entsprechend bedient wurde, kamen auf einmal die Erfolge. Mergel gefiel sich in einer neuen Pose als Kraftmensch. Er ist von der Allgewalt seiner Schüsse so überzeugt, daß er sie alle von 25 m Entfernung schießt. Bei einem schwachen Torwart kann dieses Manöver ja klappen, aber nicht bei einem Torwart wie Seitz. Ein Abgeben an seinen Flügelstürmer scheint in seinem Spielrepertoire nicht vorhanden zu sein. Schmidt II spielte als Mittelstürmer sehr unauffällig. Er bemühte sich in aufopfernder Weise, das entzückende Dreiecksspiel nicht durch weite Flanken zu zerstören. Seine einstige Stärke, die glänzende Flügelbedienung, hat bedenklich gelitten. Busch halbrechts ist immer noch der verständnisvolle Halbstürmer. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß er in der 2. Halbzeit die Rolle des Sturmführers übernahm. Die glänzende Bedienung Holzwarths ist unbedingt sein Verdienst. Körperlich scheint er die Form des Vorjahres noch nicht erreicht zu haben. Schmidt I auf rechtsaußen wurde zu wenig bedient. Bekam er dann und wann einmal eine Vorlage, so war er entweder sehr gut gedeckt oder er machte mit dem schönen Grasboden des Stadions Bekanntschaft.

Der Spielverlauf ist kurz skizziert: Bereits nach 8 Minuten führte NSC. mit 2:0. Busch holt mit einer Zufallsschraube 1 Tor auf. Mergel gleicht kurz darauf aus. 2:2. Schmidt II hat mit seinen Schüssen Pech. Ein kräftiger Schuß von ihm endet an der Latte. Die Schwäche der Läuferreihe macht sich nun sehr unangenehm bemerkbar. Holzwarth vergibt einen 13-m-Ball durch zu schwachen Wurf. Dadurch, daß die Läuferreihe schlecht deckt, kann sich der gegnerische Sturm ungehindert entwickeln und stellt das Halbzeitresultat von 6:2 her. Werden wir aufholen? hieß es in der Pause. Die Mannschaft war sehr zuver-

sichtlich. Die Instruktion lautete: Unbedingt mit den Flügeln durch. Nach Beginn der Halbzeit sah man vorläufig noch nichts von der geänderten Taktik. 7:2 mußte es erst heißen, bis man sich endlich bequemte, umzustellen. Und siehe da! Binnen kurzem hatten wir auf 7:5 aufgeholt. Daß wir keine Strafstöße verwandeln und abfangen können, hat ein weiteres Tor für NSC. bewiesen, 8:5. Unsere Mannschaft drehte nun mächtig. NSC. wurde vollständig zurückgedrängt. 8:6, 8:7 lautete es bis 5 Minuten vor Schluß. Holzwarth erzielt den Ausgleich, der aber wegen Abseits nicht gegeben wird. Der gegnerische Torwart spielt bei Ausbällen auf Zeit. So verstreichen erbarmungslos die kostbaren Minuten. Der Schlußpfiff ertönte, und geschlagen mußten wir den Platz verlassen. Zwei kostbare Punkte gingen verloren, nicht durch Mangel an Können, sondern durch Leichtsinn, Leichtfertigkeit und Starrköpfigkeit. Vielleicht hat uns dieses Spiel die Meisterschaft gekostet.

Gottlieb Lindner.

# GEBR. ANES

Das führende Haus für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Auto- und Sportausrüstung.

Feine Maßschneiderel.

**Das Jubiläums-Spiel am 26. August 1928.**

**Ein verdienter 8:5 - Sieg.**

Zum zweiten Male innerhalb Jahresfrist gelang es unserer 1. Handball-Elf, über den nordbayerischen Meister zu triumphieren. Die Mannschaft war von einem Geist beseelt, der zum Siegführen mußte. Trotzdem die Kleeblättler bald das erste Tor erzielen konnten, blieb unsere Elf nach dem Ausgleichswurf durch Busch I dauernd in Führung. Vom Anfang bis zum Ende war das Spiel spannend und dürfte auch auf die große Masse seine günstige Wirkung ausgeübt haben. Die Elf stand: Kessel, Kieswald, Bernhard, Seibold, Busch II, Hartmann, Holzwarth, Mergert, Schmitt II, Busch I, Schmidt I.

Die ganze Mannschaft vollbrachte eine achtbare Leistung, der sich besonders die beiden neuen Leute Kieswald und Busch II würdig erwiesen.

Die 2te Mannschaft mußte sich mit einer Remispartie 4:4 begnügen, trotzdem sie reichlich Gelegenheit hatte, einen Sieg sicherzustellen. Doch was nicht verschossen wurde, wurde durch das oft unverständliche Pfeifen des Schiedsrichters verhindert.

## Meier's Kaffee-Hag-Stube

Tel. 26627 an der Lorenzkirche, Königstr. 38 Tel. 26627

Das geeignetste Kaffee für Sportsleute

Spezialgeschäft für Schokoladen, Konfitüren und Lebkuchen.

Die D a m e n gegen Sp. V. Fürth Damen 3 : 3!! Ein voller Erfolg für unsere Damenelf war das erzielte Unentschieden gegen die gefürchteten Kleeblättrinnen. Glühender Eifer beseelte unsere Damen und diesem verdanken sie vor allem den Enderfolg.

**Fürths Revanche!** 1. F. C. N. I — Sp. V. Fürth I 4 : 6 (2 : 4).

Am 2. 9., acht Tage nach dem siegreichen Jubiläumskampfe, traten sich die beiden Gegner im Kampfe um die Punkte gegenüber. Daß die Kleeblätler auf Rache sann, war klar, und sie wußten diese durch Herbeiholung eines neuen Linksaußen erfolgreich in die Tat umzusetzen. Wohl war unsere Elf keineswegs schlechter als Sp. V. Fürth, aber der Umstand, daß Mergert durch eigennütziges Spiel den ganzen Zusammenhang im Sturm zerstörte, ferner das Akrobatenspiel von Schmidt I und nicht zuletzt das Pech des trotzdem besten Stürmers Busch I ließen eben Erfolge nicht zeitigen. Die Hintermannschaft stabil wie immer. Mit diesem Spiel war auch das zweite Verbandstreffen verloren und die Punktejagd bis dahin erfolglos.

## ≡≡≡ FÜR JEDEN SPORT ≡≡≡

Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

**SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner**

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:**

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

Weitere Spiele am 2. September:

Damen gegen Barkochba 7 : 2

1. F. C. 1. Jgd. — Barkochba 1. Jgd. 10 : 7

1. F. C. 2. Jgd. — N. S. C. Jgd. 14 : 2

Am 9. 9. konnte die erste Mannschaft nach einem durchaus nicht überzeugenden Treffen gegen Pol.-Sport-Verein einen 5 : 3-Sieg landen und damit die ersten Punkte einheimsen.

Die Damen holten sich ebenfalls in Erlangen die ersten Punkte nach einem trefflichen Sieg über die allerdings nicht vollzählig angetretenen Damen der dortigen Spielvereinigung. Die sämtlichen 5 Tore erzielte Hannchen Zürl.

1. F. C. N. III. Vollm. — Fußb. Sp. V. Nbg. 12 : 6

A.-Mft. — Sp. Vg. Erlangen 9 : 0

II. Jgd. — Barkochba 1. Jgd. 5 : 4

Am

**Samstag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr**

findet im großen Saal des Marientorzwingers eine

## **Tanzunterhaltung**

statt.

Alle Clubmitglieder sind hiezu herzlichst eingeladen.

Fröba.



# Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



Am 18. August trug die erste Herrenelf aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der Sp. V. Fürth gegen deren Hockeyelf ein Spiel aus, das nur 2 : 2 endete trotz Ueberlegenheit unserer Elf. Eine Kritik erübrigt sich. Der 2. September führte die drei Herrenmannschaften ins Treffen, die erste gewann sicher 5 : 0 gegen T. V. 46. Das Spiel wurde naturgemäß nicht besonders schnell durchgeführt und verlangte von keinem Spieler übermäßige Leistungen. Die zweite Mannschaft holte sich einen beachtlichen 3 : 1-Sieg gegen ihren starken Widersacher NHTC. II. Der Sturm, gut unterstützt von Läuferreihe und Verteidigung, war gut aufgelegt, spielte rasch aufs gegnerische Tor und schoß Tore durch Höck und Hupp. Die Dritte erzielte ein glattes 5 : 1 gegen eine kombinierte Elf vom Franken.

Am 9. September revanchierte sich die erste Mannschaft für das Unentschieden gegen Fürth durch einen leichten 4 : 0-Sieg über die gleiche Elf. Das Spiel litt sehr unter der drückenden Hitze. Tore durch Abel und Zitzmann. Die Zweite erfocht wiederum einen bemerkenswerten Sieg. Mit 4 : 0 wurde HGN. II aus dem Felde geschlagen. Damit hat sie gleich zu Beginn der Saison ihre schwersten Gegner sicher geschlagen und sich an die Spitze in ihrer Klasse gesetzt. Gute Stürmerarbeit. Goals durch Seibert 1 u. 2 und Hupp. Böhm und



## Das billige Sporthaus

für Touristik, Wandern, Skilauf, Faltbootsport,  
Trachten-Ausrüstung, Fußball, Leichtathletik,  
Turnen, Motorradspport und allen sonstigen  
Sportarten ist das

### Sporthaus Schmeusser, Nürnberg

Fürther Straße 50, II. Überfahrt.

Geese eine sichere Verteidigung, die ihren Vorderleuten ein vorteilhaftes Gefühl der Ruhe gibt. Die 3. Mannschaft verlor überraschend gegen ASN. I mit 1 : 3. Die Junioren spielten mit den HGN.-Junioren unentschieden 2 : 2. Sie hätten gewonnen, wenn sie weniger nervös gewesen wären und schneller geschlagen hätten. Im allgemeinen aber so weiter machen!

Der 16. September sah ein weiteres Trainingsspiel unserer ersten Mannschaft, diesmal gegen Franken. Es endete 4 : 2. Unsere Elf spielte einmal durch die Bank sehr schlecht. Dann zeigte der Gegner eine ganz unglaubliche Spiel-, „Kultur“. Wir hatten Glück insofern, als nur zwei unserer Leute verletzt das Spielfeld verlassen mußten. Kommentar überflüssig. Die zweite Mannschaft setzte die Serie ihrer Siege durch einen glatten 3 : 0-Erfolg über ASN. I fort und läßt uns damit glauben, daß noch Großes von ihr zu erwarten ist. Die Damen, mit Ersatz, trainierten gegen ASN.-Damen und gewannen ohne Anstrengung mit 4 : 0. Die Junioren erzielten gegen die gleichen von NHTC. ein 0 : 0.

Die nächsten Wochen bringen der Abteilung interessanten Sport. Die erste Herrenelf spielt gegen Jahn-München und unternimmt gemeinsam mit den Damen eine Reise nach Frankfurt. Die 2. Mannschaft hat ebenfalls Jahn zum Gegner und die dritte fährt nach Passau. Unsere Spieler haben also Gelegenheit genug, ihr Können unser Beweis zu stellen.

M o ß n e r.

(Der ausführliche Bericht über die Abteilung und ihre Mannschaften im verflossenen Spieljahr mußte wegen Platzmangels zurückgestellt werden und erscheint in der nächsten Nummer. Die Schriftlgt.)



# Box-Abteilung.

Leiter: Jul. Limmer, Waizenstr. 7.



## Großkampftag der Nürnberg-Fürther Boxgemeinde

1. F. C. N. — Maccabi-Berlin.

Der Großkampftag ist vorüber. Er hat gehalten, was er versprach. Und selten sind die Besucher eines Boxabends so auf ihre Kosten gekommen wie an diesem Maccabi-Abend.

Schon beim Vorverkauf merkte man das große Interesse, das diesem Abend entgegengebracht wurde. Die teuren Plätze waren im Nu ausverkauft, und um die billigen Plätze entstand eine förmliche Schlacht. Das hätte keiner geglaubt! Nämlich, daß man zu einem Boxabend in Nürnberg keinen Platz mehr bekäme.

Pünktlich 8 Uhr begannen in der überfüllten Landgrabenturnhalle die Einleitungskämpfe. Unser Mönius hätte ebenso gut n. P. gewinnen können, wie

**Nürnberg**



• Gurken.  
 • Senf-Sauerkraut.  
 • Ochsen-Maul-Salat.  
 • Obst-Gemüse-Konserven.  
 • feinste Marmeladen.  
 • Preisel-Beeren.  
 • Frucht-Säfte.

SCHUTZ MARKE

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Che. Harter Konservenfabrik Nürnberg**  
 Verkaufsstelle: Karlstrasse 13-15.      Telefon: 1772

er n. P. gegen Kröllner-Fürth verlor. Ein bißchen mehr Luft und Angriffszeit in der letzten Runde gaben den Ausschlag. Im zweiten Einleitungskampf mußte unser Räbl mit einem technischen K. O. abziehen, nachdem er zu unvorsichtig gegen einen so harten Schläger, wie Suck I Fürth es ist, vorging.

Jetzt begannen mit Balsam-Maccabi gegen unseren Weigel die Hauptkämpfe. Beide führten einen Kampf vor, der selbst dem vorurteilbehaftetsten Boxgegner einen Beifallssturm ablockte. Wenn man bedenkt, daß Balsam allerbeste deutsche Klasse darstellt, so muß man unseren Weigel, trotz des Verlierens nach Punkten, gratulieren.

Friedländer II-Maccabi trat jetzt gegen unseren Mayer in den Ring, und hier kam so recht die Ueberlegenheit der Berliner Schule zum Vorschein. Mayer hat sich trotz seines Verlierens nach Punkten die Sympathien sämtlicher Zuschauer erworben, wobei das Plus auf seine bewunderungswürdige Tapferkeit fällt. Er hat mit diesem Kampf gezeigt, daß er auf dem besten Wege ist, für unsere Mannschaft ein siegbringendes Mitglied zu werden.

Im Federgewicht Fuchs-Maccabi gegen Gable-Turngemeinde landete der Berliner einen einwandfreien Punktsieg und führte uns bei dieser Gelegenheit einen Kampf vor, der auch hier die große Berliner Klasse demonstrierte. Jetzt kam, entgegen unserer Absicht, Malz-Herbst als Schlußkampf einzusetzen,

dieser hervorragendste aller Kämpfe an die Reihe. Leichtgewicht. Ein vorsichtiges Befühlen, Betasten. Beide nervös. In der Mitte der ersten Runde beginnt Herbst zu kämpfen und hört bis zum Schluß nicht wieder auf. Malz verlegte sich auf Defensivkampf, den er derartig geschickt durchführte, daß unser Herbst nicht mehr als ein Unentschieden erzielen konnte. Bedenkt man aber, wie Herbst kämpfte, ununterbrochen angriff, so wird man es verstehen, daß das Publikum mit diesem Resultat gar nicht einverstanden war. Meiner Meinung nach muß unser Herbst nur noch wirksamer kämpfen, d. h. seine Schläge und Treffer müssen den Punktrichtern sichtbar sein, nicht im Gewühle fallen, dann ist der deutsche Meistertitel auch für ihn erreichbar.

Im Weltergewicht hatte Maccabi nicht seinen besten Mann gesandt, und so fielen diese Punkte, wenn auch nicht leicht, an Dressel-Turngemeinde. Mit Buchbaum-Maccabi und Hund-Turngemeinde betreten die Mittelgewichte den Ring. Die ersten Runden hatte Buchbaum, der sehr faul kämpfte, für sich. Nachdem bei Buchbaum eine alte Wunde am Auge aufgeschlagen war, holte Hund die verlorenen Punkte auf und erzielte ein Unentschieden.

Wir haben die Box-Saison als Abteilung des 1. F. C. N. würdig eröffnet. Mögen die anderen das eroberte Terrain nicht wieder durch Leichtsinns und Unverständnis verlieren.

Julius Limmer.



# Das richtige Geschäft

## für alle Sport-Artikel - Bekleidung - Geräte

# Nürnberg Sporthaus Leopold

Lorenzerstraße 5.



Mitglieder unseres Vereins 5 % Rabatt.



## Leichtathletik-Abteilung



Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6b

Das Jahr 1928 zeichnet sich dadurch aus, daß nichts los ist. Um nun einigermaßen Wettkampfmöglichkeit zu schaffen, hatten wir mehrere Vereinskämpfe ausgemacht. So kämpfte unsere Juniorenmannschaft gegen den V. f. L. Würzburg, über welche Veranstaltung unser Kiebling weiter unten ein recht nettes Bild entwirft. Dann fand ein Clubkampf gegen die Spielvereinigung Fürth im Rahmen des großen Vereinszweikampfes statt. Wir konnten diesen, wenn auch nur ganz knapp, gewinnen. Der Zweikampf umfaßte die Senioren, Jugend A und B und die Damen, so daß insgesamt 27 Konkurrenzen auszutragen waren.

Fürth hatte seine Stärke in der Damen- und Jugendabteilung und war außerdem von vornherein dadurch im Vorteil, daß die Laufkonkurrenzen nicht gebührend berücksichtigt worden waren. Wir waren uns darüber vollkommen klar, getrauten uns aber trotzdem zu dem Kampfe unter diesen Bedingungen anzutreten. Und da wäre er nun fast verloren gegangen. Nur dem unentwegten Kämpfen unserer sämtlichen Leute, was ganz besonders hervorgehoben werden muß, war es zu danken, daß wir trotzdem noch als Sieger den heißen Boden unserer Nachbarstadt verlassen konnten. Und dieses Kämpfen war mit der schönsten Gewinn dieses Tages.

Unsere Jugend war dadurch gehandikapt, daß viele der Besten infolge der Ferien nicht hier waren und wir nun mit vielem Ersatz den Kampf gegen die starken Fürther aufnehmen mußten. So kam es, daß wir in der A-Klasse mit 19 Punkten und in der B-Klasse mit 13 Punkten im Rückstand blieben. Die Durchschnittsleistungen waren dabei folgende:

Jugend A: 100 m: 12,4" : 11,8"; 800 m: 2'23" : 2'22"; Hochsprung: 1,53 : 1,58;  
Weitsprung: 5,16 m : 5,36 m; Kugel: 11,73 : 11,28; Speer: 38,86 : 37,56;  
Schwedenstaffel: 2'21,2" : 2'18,5".

Jugend B: 100 m: 13,4" : 13,1"; Weitsprung: 4,68 m : 4,86 m; Ballwerfen:  
54,25 m : 60,65 m; 4 × 100 m: 53,2" : 53".

Ueberrascht hat unsere Damenabteilung, obwohl verschiedene Damen erst kurz aus dem Urlaub zurückgekommen waren und Frl. Zürl noch verreist war. Unsere Damen waren den Fürtherinnen gleichwertig und büßten nur fünf Punkte ein. Frau Schalli stellte dabei mit 13,6" einen neuen Clubrekord auf. Die Durchschnittsresultate waren: 100 m: 14" : 13,9"; Weitsprung: 4,08 m : 4,38 m; Kugel: 7,89 m : 7,84 m; Ballwerfen: 40,18 m : 35,85 m; 4 × 100 m: 57,2" : 57,0".

In der Seniorenklasse waren wir den Fürthern klar überlegen und holten die Verlustpunkte der übrigen Gruppen nicht nur ein, sondern brachten auch noch die nötigen Siegpunkte zusammen. Dabei hatte sowohl Fürth als auch

# Langstadt

## Mode und Sport

### Tafelfeldstraße 40

Handschuhe, Strümpfe, Herrartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.

wir Pech. Von uns wurden zwei Leute beim Hürdenlaufen distanziert, und Stern zog sich beim Stabhochspringen eine erhebliche Rißwunde am rechten Unterarm zu, so daß er vorzeitig ausschied. Bei Fürth gab ein Mann beim 3000-Meter-Lauf auf. Im übrigen wurden recht schöne Leistungen gezeigt. Wir erzielten:

100 m: K. Meisel 11,1", M. Meisel 11,3", Asimus 11,6" = 74 Punkte (Fürth 60).

800 m: K. Meisel 2'04,8", M. Meisel 2'05", Kießling 2'09" = 61 (47)

3000 m: Fischer 9'34,5", Lukas 9'36,9", 9'55,6" = 60 (22).

110 m Hürden: Kurz 20,6", Würz gestürzt, Leupold distanziert = 5 (38).

Weitsprung: Fleißig 5,96 m, M. Meisel 5,87 m, Schicks 5,98 m = 43 (39).

Hochsprung: Schenk und Leupold 1,70 m, K. Meisel 1,65 m = 56 (56).

Stabhochsprung: Schicks 2,70 m, Stern und Loscher 2,50 m = 16 (26).

Kugel: Schäffler 11,85 m, Stern 11,75 m, Leupold 11,51 m = 45 (49).

Diskus: Stern 34,76 m, Endreß 31,94 m, Schicks 27,83 m = 29 (32).

Speer: Schäffler 48,05 m, Schenk 44,94 m, Schott 42,70 m = 34 (18).

4 × 100 m: Hofmann, Asimus, Meisel, Meisel: 44,5" = 79 (70).

Dabei treten neben den guten Laufzeiten besonders die Hochsprungresultate hervor. Diese sind mit zu erklären aus der besonders günstigen, man kann fast sagen nicht ganz vorschriftsmäßigen, Anlage der Spielvereinigung.

Das Gesamtergebnis des Kampfes war schließlich 951 : 943.

Der 9. September sah uns dann im Stadion bei der Ablegung der deutschen Vereinsmeisterschaft. Die vorausgegangenen Mannschaftskämpfe hatten unser Material vorbereitet und gesiebt, so daß mit einiger Sicherheit auf einen guten Ausgang gerechnet werden konnte. Leider mußten wir auch heuer wieder auf verschiedene gute Kräfte verzichten. Schicks hatte sich erneut eine Zerrung

zugezogen. Dreßler fehlte unentschuldigt. Auch einige Versager größeren und kleineren Formates stellten sich naturgemäß ein. Das überraschendste waren die guten Laufzeiten, welche von allen Beteiligten erzielt wurden. Wohl hatte daran die blendende Bahn des Stadions großen Anteil, aber unsere Leute waren auch durchwegs in guter Verfassung. Zum ersten Male sah man auch zahlenmäßig den Fortschritt, den uns das Jahr 1928 gebracht hat.

K. Meisel erreichte über 100 m 10,9" und, als dieser Lauf annulliert wurde, 11,0". Für uns ergab sich daraus aber kein Nachteil, da sich dafür Leitl verbesserte auf 11,4". Leitl lief heuer sehr gut und sehr gleichmäßig, und wir dürfen hoffen, daß er im kommenden Jahre unsere Viererstaffel verstärken wird. Asimus lieferte gegen Kopp (NSC.) ein glänzendes Rennen. Er kam mit diesem gleich ein in der Zeit von 11,3", obwohl jener durch seinen Start 2 m vorlag. Fleißig fiel dagegen etwas ab. Er versuchte am Samstag vorher die Schwimmprüfung für das Sportabzeichen zu machen, welcher Unfug sich am Sonntag dahin auswirkte, daß er „bloß“ 11,7" lief. Michael Meisel war natürlich Zweitbester mit 11,2".

Und dann kam die Sensation. Ueber 800 m liefen Belcik und M. Meisel zusammen. Das versprach schon eine gute Zeit. Das Endergebnis hatte man aber nicht erwartet. Beide unterboten den Clubrekord von Reim (2'03"). Meisel

# **W. Friedrich Kuhnle**

## **Reform- und Feinkosthaus „Sanitas“**

**Bindergasse 3 :: Fernruf: 27165**

**Vollwertige Nahrungsmittel für Küche, Sport  
und Reise.**

siegte mit 2'00,2" vor Belcik mit 2'02,6". In der zweiten Auflage erreichte dann K. Meisel 2'04,3", Kießling 2'07,4" und Fischer, der vorher schon 3000 m gelaufen war, 2'07,6". Das sind auch in der Breitenwirkung Resultate, wie sie unser Verein, der immer gute Mittelstreckler hatte, noch nicht erzielen konnte. NSC. und Fürth kamen dabei überhaupt nicht mit.

Ueber 3000 m war das Ergebnis nicht weniger erfreulich. Die beste Zeit (9'40,3") erzielte Belcik, obwohl er vorher 800 m gelaufen war und sich selbst nichts mehr zutraute. Hinter ihm kam Lukas mit 9'42,8". Die zweitbeste Zeit hatte aber Fischer mit 9'41,1", der in einem schönen Rennen Täufer NSC. schlug, aber, da er es nicht verstand, rechtzeitig das Schlußtempo zu verschärfen, Hartling-Fürth im Spurt vorbeilassen mußte. Und darauf lief er noch ein schönes 800-Meter-Rennen, während seine beiden Konkurrenten ausließen. Eine gleichmäßige Leistung zeigte auch Maier mit 9'56,6", während bei Sperber die 10'17,8" die lange Trainingspause bemerkbar machten.

Im Kugelstoßen kam Endres erfreulicherweise auf 12,04 m und ließ Kopp und Dornauer klar hinter sich. Schäffler mit 11,24 m, Leupold mit 10,81 m und Stern mit 10,46 m boten Durchschnitt. K. Meisel stieß als Anfänger 9,16 m.

Auch im Speerwerfen ging es sehr gut. Schäffler kam mit 49,68 m dem Clubrekord sehr nahe. Stern war mit 43,08 m vor allen Jungen. Schott in vielversprechender Regelmäßigkeit 42,92 m. Stich erreichte bei einmaligem Auftreten gleich 42,33 m und den Beschluß bildete etwas mäßig Schenk mit 42,31 m.

Im Weitsprung gab es die größte Ueberraschung, aber auch die mächtigsten Leistungen. Da fehlt es eben am Training. M. Meisel stellte mit 6,60 m einen neuen Clubrekord auf und schlug damit Kopp NSC., was viel heißen will. Schäffler zeigte auch hier eine gute Leistung mit 6,13 m, Röthlings-

höfer sprang sicher, aber etwas wild 5,85 m, während Fleißig, der nicht sicher anläuft, mit 5,78 m und Gundel mit 5,66 m etwas enttäuschten.

Im Hochsprung wurde es unbarmherzig deutlich, wie arm wir an Springern sind. Müller kam nicht in Schwung, so blieb es bei 1,60 m. Schenk und K. Meisel schafften noch 1,55 m, während Leupold und Meyer sich bedauerlicherweise schon mit 1,50 m begnügten.

Im ganzen betrachtet können wir erfreulich feststellen, daß wir endlich über eine schöne Anzahl von Könnern in fast allen Uebungen verfügen. Unser Durchschnitt kann sich sehen lassen. Wir erzielten über 100 m: 11,3'', 800 m: 2'04,4'', 3000 m: 9'51,6'', Hochsprung: 1,54 m, Weitsprung: 6,00 m, Kugelstoßen: 10,74 m, Speer: 44,06 m. Gesamtpunktzahl: 344 Punkte (NSC: 344, Fürth: 211).

Von den kommenden Ereignissen interessieren die verschiedenen Starts in Mainz, Augsburg, Heilbronn und Nürnberg selbst, vor allem die Clubmeisterschaften am 29. und 30. September in Zabo. Diese sind offen für alle Clubmitglieder, und wir möchten hier besonders betonen, daß uns sehr daran gelegen ist, daß möglichst viele teilnehmen, auch wenn sie nicht für den Sieg in Frage zu kommen glauben. Auch Kampfrichter sind herzlich willkommen. Der Abend wird alle Leichtathletinnen und Leichtathleten sowie alle Clubmitglieder, welche gerne zu uns kommen, im Clubhause bei der Siegerehrung mit Tanz vereinigt sehen.

## **Klubmeisterschaften**

am

Samstag, den 29. September 1928, nachmittag 4 Uhr,

Sonntag, den 30. September 1928, vormittag 9 Uhr.

Ausschreibung.

Samstag: 100 m, 400 m, 1500 m, 110 m Hürden, Stabhochsprung, Diskuswerfen, Hammerwerfen, Kugelstoßen.

Sonntag: 200 m, 800 m, 5000 m, 400 m Hürden, Hochsprung, Weitsprung, Speerwerfen.

Damen: 100 m, 200 m, 800 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugel, Diskus, Speer, Ball.

Als Preise stehen Ehrengaben zur Verfügung.

Meldungen an Herrn Schenk oder Herrn Böhm bis spätestens Samstag, den 29. September, nachmittag 4 Uhr.

Die nicht teilnehmenden Mitglieder werden gebeten, sich als Kampfrichter zur Verfügung zu stellen.

Sonntag, den 30. September, abends ½8 Uhr, im Clubhause

**Siegerehrung mit Tanz!!**

Alle Clubmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

**Jugend-Abteilung:**

Sonntag, den 23. September: Vereinskampf gegen D. J. K. Sparta.

Sonntag, den 30. September: Jugend-Zehnkampf.

Schenk.

## **Vereinskampf gegen V. f. L. Würzburg.**

Am Sonntag, den 12. August, bestritten unsere Junioren den zum erstenmal angesetzten Klubzweikampf gegen die Senioren des V. f. L. Würzburg.

Vorneweg möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß man uns Junioren für diesen Kampf wenig Aussichten einräumte. Dies kam aber nicht etwa von Laien, sondern im Gegenteil: einige unserer besten Senioren waren sich einig, daß der Sieg unbedingt an Würzburg fallen werde. Diese Anschauung ließ uns gerade nicht mit Siegesgefühl in den Kampf gehen. Trotzdem waren wir alle fest entschlossen, unser Bestes zu geben und den Zweikampf siegreich zu beenden.

Die heiklen Sparmaßnahmen trugen allerdings nicht dazu bei, uns wettkampffähig nach Würzburg zu bringen. Am Sonntag früh um 3 Uhr mußten wir aus den Federn und kamen im Bummeltempo gegen ½9 Uhr an unser Ziel.

Auf allgemeinen Wunsch wanderten wir nach dem Frühstück zum Sportplatz, um die Wettkampfbahn zu kritisieren. Die Anlage liegt in der Mitte der Stadt und steht der unserigen an Beschaffenheit kaum etwas nach.

Nach einem kräftigen Mittagstisch und einer kurzen Ruhepause zogen wir kampfesmutig zum Sportplatz zurück. Der Kampf selbst, der, wie uns vorher eingepägt war, in freundschaftlicher Weise durchgeführt werden sollte, stand im Zeichen einer fairen und reibungslosen Abwicklung, eingeleitet durch eine kurze Begrüßungsrede.

Der Wettstreit begann mit Kugelstoßen, und wir konnten hier durch unseren Leupold, der einen Wurf über 11 m erreichte, dominieren. Das Gesamtergebnis versprach jedoch weniger, denn punktgleich gingen wir zum Weitsprung über. Auch hier holten wir uns durch unseren Schicks den ersten Platz, Fleißig hatte Pech und wurde mit 6,04 m Vierter. Erst unsere beiden Junioren Sprinter Leitl und Fleißig brachten uns einen Punktvorsprung. Mit einer sehr guten Zeit konnten sie die beiden Würzburger weit hinter sich lassen.

Anders sah es beim Hoch- und Stabhochsprung aus. Hauptsächlich der Hochsprung bedeutete für uns eine Niete. Unser Dreßler, der sich längere Zeit außer Training befand, erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen nicht und schied kurz nach Leupold bei einer Sprunghöhe von 1,58 m aus. Groß, aber auch vollkommen gerecht war der Beifall der Zuschauer, als die beiden Würzburger Kämpfer in fabelhafter Weise mühelos 1,70 m übersprangen und uns

Den **Hut** den Sie wünschen  
 Den **Schirm** den Sie brauchen  
 Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
 stets modern und preiswert bei  
**Otto Timme**  
 Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Dlobenhofstrasse

dadurch auf die Plätze verwiesen. Auch im Stabhochsprung hatten wir ursprünglich mit wenig Aussichten gerechnet, jedoch unser junger Braun schlug sich hier ganz wacker und wurde, wenn auch mit Abstand, sicherer Zweiter.

Allmählich zeigte sich nun doch unsere Ueberlegenheit gegenüber unserem Gegner. So erreichte unser Schott beim Speerwurf die beachtenswerte Leistung von 45,82 m und wurde mit über 2 m Vorsprung glatter Sieger. Im 800-m-Lauf konnten wir die ersten beiden Plätze belegen, ebenso bedeutete die Schwedenstaffel, die wir in der Aufstellung Fischer, Würz, Fleißig, Leitl bestritten, eine einwandfreie Sache für uns; mit ca. 20 m Vorsprung durchheilte unser Schlußläufer das Ziel. Im Diskuswerfen mußten wir uns mit den Plätzen begnügen. Nicht zuletzt möchte ich den 110-m-Hürdenlauf erwähnen, bei dem unser Würz eine nennenswerte Zeit herauslief; mit 17 Sek. blieb er nur  $\frac{1}{10}$  hinter unserem seit langer Zeit bestehenden Klubrekord. Wir alle glauben, daß Würz bei einigermaßen regelmäßigem Training in allernächster Zeit den Rekord verbessern, mindestens aber erreichen kann.

Ein Herr des V. f. L. Würzburg überreichte uns zur Erinnerung an den Wettstreit ein Andenken in Form eines Bildes, das eine fränkische Landschaft darstellt. Unser Herr Schenk gab zum Zeichen unserer Freundschaft dem Würzburger Verein unseren Klubwimpel und wünschte den Gastgebern mit beredten Worten ein Blühen und Gedeihen ihres Vereins.

Mit dem deutschen Sportruf verließen wir die Bahn und waren mit einem Punktverhältnis von 54:45 einwandfreie Sieger.

Den Abend verbrachten wir in Gesellschaft der Würzburger, die alles aufboten, um uns die wenigen Stunden, die wir in ihrer Heimatstadt verbrachten, recht angenehm zu gestalten. Selbstverständlich darf man dabei unseren Gabauer nicht vergessen, der sich in letzter Zeit als Klaviervirtuose kennzeichnet und durch sein „Einfinger-System“ viel dazu beitrug, uns in Stimmung zu versetzen.

Veranlaßt durch eine klägliche Zugverbindung, erreichten wir erst nachts um 1 Uhr unsere alte Noris. Hätte uns nicht unser Sieg und nicht zuletzt unser Humor über diese Fahrt hinweggebracht, wäre tatsächlich die Heimreise zu einer Plage geworden.

Hoffentlich haben wir durch unseren Sieg voreiligen Leuten unserer Abteilung den Beweis erbracht, daß sie als Propheten nichts wert sind. K. Kiebling.

## **Der leichtathletische Länderwettkampf Deutschland—Schweiz im Frankfurter Stadion.**

Für einen Leichtathleten — ganz besonders für den nordbayerischen — ist es eine freudige Ueberraschung, wenn er einmal für würdig befunden wird, als Teilnehmer zu einem Länderkampf nominiert zu werden. Als ich daher in einem Schreiben der Deutschen Sportbehörde aufgefordert wurde, meine Zusage zum Länderkampf zu geben, ergriff ich die Gelegenheit beim Schopf und bejahte schnellstens die seltene Anfrage. Die Gewißheit, daß ich mich als Teilnehmer in bester Form befinden mußte, ließ mein Gewissen doch höher schlagen, denn Nord-

Für die Reise . . . . .

**den Reisekreditbrief!**

Keine Angst vor Diebstahl oder Verlust, an jedem Platze bares Geld, kein Herumtragen hoher Barbeträge

Für das Haus . . . . .

**die Heimsparbüchse**

der

**Städtischen Sparkasse Nürnberg**

bayerns auffallende Neutralität in der Abhaltung sportlicher Veranstaltungen bedeutet unzweifelhaft einen gewaltigen Dämpfer für die Kampfeslust und -freude unserer Leichtathleten. Eine solche Atmosphäre bildet nimmermehr die Grundlage einer Leistungssteigerung des Sportsmannes, denn nur in großen Kämpfen wird er selbst über sich hinauswachsen können. Ich trat die Reise trotzdem an, denn das Wort international hat für uns dieselbe große Anziehungskraft wie im Fußballlager. In Würzburg erfuhr unser Abteil eine gewisse Belebung durch eine Ausflüglerschar, deren Oberhaupt eine achtungsgebietende Mama (o diese Arme!) und deren Zöglinge vier außerordentlich bewegliche Jungens darstellten, so daß für die nötige Ablenkung gesorgt war. Als ich das Reiseziel der Gesellschaft erfuhr, nämlich Köln, fiel ich ganz ermattet in die Ecke und ergab mich in mein Schicksal. Die Ankunft in Frankfurt bedeutete für mich eine Erlösung aus schwersten Qualen.

Das Hotel Victoria war das Quartier der deutschen Teilnehmer. Alles klappte vorzüglich, der Geist der Mannschaft war vorbildlich. Man zweifelte nicht einen Augenblick an einem deutschen Sieg, obwohl Deutschland am gleichen Tage auch gegen Frankreich in Berlin kämpfte. Die Fahrt ins Stadion erfolgte gemeinsam mit den Schweizern, und hier gab es nun köstliche Szenen. Der Wunsch, sich gegenseitig zu verständigen, ging nicht immer in Erfüllung, denn manche Schweizer sprachen französisch, andere italienisch, wieder andere sprachen deutsch in einem Dialekt, dem der raschsprechende Norddeutsche nicht folgen konnte. Den Berliner Fredy Müller hörte ich immer nur den Satz sagen: Schönes Wetter heute! Daß diese Antwort nicht jedesmal zur Frage des ihm gegenüberstehenden Schweizers paßte, war an der Miene des Helvetiers zu erkennen.

Es erübrigt sich, meinen geneigten Lesern die Ergebnisse in den verschiedenen Kampfsparten nochmals vorzusetzen, denn die Presse hat sich ausführlich damit beschäftigt. Die Deutschen erwiesen sich den Schweizern hoch überlegen, nur im 800-m-Lauf und 1500-m-Lauf konnte der vorzüglich laufende Dr. Martin zwei

Siege für die Schweiz erringen, ebenso Conturbia im Diskuswerfen. In den Staffelwettbewerben trat die Ueberlegenheit der Deutschen noch mehr hervor. Die Schlußveranstaltung bildete die 4 mal 400-m-Staffel, die Deutschland in der sehr guten Zeit von 3 Minuten 20 Sekunden für sich entschied. Ueber den Verlauf dieser Staffel schreibt die „Frankfurter Zeitung“ in wenigen Worten: Schon Gerz bringt 10 m Vorsprung, Meisel erhöht auf 30 m, die beiden letzten deutschen Läufer auf 60 m.

Ich selbst bin nicht in der Lage, ein Urteil darüber abzugeben, wie jeder einzelne in der Staffel lief. Ich konzentrierte mich vollständig auf meine große Aufgabe und gab mich bei diesem Laufe so aus, daß ich beinahe zu Boden stürzte. Dieses völlige Ausgeben aller vorhandenen Kräfte muß eine entsprechende Leistung gezeitigt haben. Die Aufstellung der Staffel war der Reihe nach: Gerz, Meisel, Krebs und Neumann.

Am gleichen Abend vereinigte ein Bankett die deutschen und schweizerischen Kämpfer. Dieses Bankett gewann an Bedeutung dadurch, daß verschiedene Stadträte Frankfurts, schweizerische Delegierte und andere Prominente erschienen waren und bedeutsame Reden vom Stapel ließen. Mehr Aufmerksamkeit wurde

Bei unserem Mitglied im

## **Sporthaus am Plärrer**

kauft Ihr alle Sportartikel und Bekleidung in nur ersten Qualitäten

Einige Preise:

<b>Fußballtrikots</b>	<b>2.90</b> (echtfarbig)	<b>Tirolerhosen</b>	von <b>9.50</b> an
<b>Fußballhosen</b>	von <b>1.50</b> an	<b>Kletterwesten</b>	von <b>18.75</b> an
<b>Ia Fußballstiefel</b>	von <b>13.50</b> an	<b>Echte Lederhosen</b>	v. <b>23.50</b> an

u. s. w.

jedoch den lieben, befrackten Menschen gewidmet, die mit vollbelegten Platten für unser Wohl sorgten. Nicht zuletzt sie waren es, die Stimmung in die Veranstaltung brachten, denn es war eine Sache für sich, wenn wie auf Kommando diese dienstbaren Geister erschienen und mit angenehmer Schnelligkeit handelten. Wo es nun so hoch hergeht, darf nach alter Erfahrung nicht die Venus fehlen. Zu unserer Freude erklärte sich eine bekannte Frankfurter Tänzerin bereit, nach den süßen Melodien der Tanzkapelle Charaktertänze vorzuführen. Ich, der ich in dieser Beziehung Laie bin, erstaunte ob der unendlichen Grazie dieses schlangengleichen Körpers, und kann unserem Sportlehrer, Herrn Reim, nur raten, derartige Studien ausgiebig zu machen. Mein Beifall am Schluß der Tänze war nicht karg, und ein feuriger Blick kann vielleicht auch mich gestreift haben.

Nach dem Bankett schieden die Schweizer von uns, und nach einem herzlichen „Auf Wiedersehen in der Schweiz“ fand der Länderkampf mit allem Drum und Dran sein Ende.

M. Meisel.



### **Schwimm-Sport I. F. C. N.**

Vors. F. Böckel, Regensburger Str. 202



Beim diesjährigen Nationalen Donauschwimmen in Straubing konnten wir mit folgenden Leuten erfolgreich sein. Unser alter bewährter Heinrich Schlötter gewann überlegen die lange Strecke für Junioren. Fräulein Lo Krüninger holte sich in der stark besetzten Damenklasse den 2. Preis, desgleichen unsere Emmi Schlötter in der Jugendklasse. Meinardy,

unser talentierter Jugendschwimmer, verscherzte einen sicheren Sieg in seiner Klasse durch Unaufmerksamkeit und mußte deshalb mit einem 2. Platz zufrieden sein. Fräulein Anni Gagel, eine unserer jüngeren Schwimmerinnen, bestand ihr Debut in einem Langstreckenschwimmen sehr gut. Wenn sie sich auch nicht placieren konnte, so bewies sie durch ihr tapferes Schwimmen doch, daß sie noch zu besseren Leistungen befähigt ist.

Unsere Wasserball- und Wettschwimm-Mannschaft weilte am Sonntag, den 9. September, im herrlich gelegenen Steinebach am Wörthsee als Gast des „Schwimmvereins München 99“. Ein dort auf Einladung des Münchener Vereins ausgetragener Klubwettkampf, eine 3 × 100-Meter-Lagenstaffel, eine 3 × 100-Meter-Freistilstaffel sowie ein Wasserballspiel, endeten mit sicheren, wenn auch knappen Siegen der Gastgeber. Im Wasserball traten wir erstmals mit stark verjüngter Mannschaft an, so daß auf einen Sieg von vornherein kaum zu hoffen war. Die Freistilstaffel, die wir in der Besetzung: Mißbeck, Althoff und Ackermann belegten, verloren wir ganz knapp, und es darf hier wohl das Schwimmen Althoffs, der durch eine Erkrankung behindert war, ausschlaggebend gewesen sein. Die Lagenstaffel zeigte ebenfalls die Münchener knapp siegreich; es überraschte hier der Münchener Brustmann im Verhältnis zu unserem Zahn durch besonders gutes Schwimmen. Der Münchener Verein und speziell Herr Dr. Nußbaum bemühten sich, uns den Aufenthalt am schönen Wörthsee so angenehm wie möglich zu machen. Wir danken auch an dieser Stelle nochmals den 99ern herzlichst für das Gebotene und hoffen, bei Gelegenheit es in Nürnberg gleichzutun.

Von sportlichen Ereignissen in der nächsten Zeit wird der 21. Oktober besonders interessieren. An diesem Tag findet der Rückkampf gegen den „1. Frankfurter Schwimmklub“ im hiesigen Hallenbad statt. Ferner werden am gleichen Tag interessante Staffeln als Füllrennen ausgetragen werden.

Der traditionelle Herbsttanz wird heuer zu einem Jubiläumstanz umgewandelt werden. Die Klubschwimmer feiern heuer ihr 15jähriges Bestehen. Am 27. Oktober haben wir also Gelegenheit, im schönen Saal des Tiergartens das Tanzbein zu schwingen. Schon heute sind alle herzlichst eingeladen.

An einem Sonntag in der ersten Hälfte des Oktober veranstalten die Schwimmer eine gemeinschaftliche Herbstwanderung. Näheres durch besondere Einladung.

Allen unseren Mitgliedern und Freunden, die uns während der Sommermonate mit Kartengrüßen aus allen schönen Orten beehrt haben, sei an dieser Stelle unser bester Dank ausgesprochen.

Nun noch zum Schluß einen Glückwunsch, und zwar unserem Häuptling. Unser Herr Böckel feiert dieser Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum, wozu ihm die ganze Schwimmerschar herzlichst gratuliert. k.

---

## Mit dem Fahrrad nach St. Moritz.

Glänzender Verlauf der Fahrt — schlechte Straßen in Tirol — großartiges Wetter — wunderbare Landschaften — viele Pannen — keine Unfälle, das waren im großen und ganzen die markantesten Erscheinungen der diesjährigen — dritten — Alpenwanderung der Klubschwimmer.

Nachdem bereits die Verschickung der Räder nach Innsbruck erfolgt war, vollzog sich am Samstag, den 21. Juli, mit dem Frühzug die Bahnfahrt über München bis an die bayerische Grenze glatt und reibungslos. In Kufstein, wo die Einfuhrgebühr für die Räder (100 Schilling pro Rad) hinterlegt werden mußte, harrte unser die erste Ueberraschung. Es waren anstatt 13 nur 10 Fahrräder angekommen. Sollte dies schon eine Anspielung auf die Glückszahl von 13 Teilnehmern sein? Doch es schadete weiter nichts, da wir ja erst am Sonntag von Innsbruck abfahren wollten. Die Stunde Aufenthalt in Kufstein genügte gerade, um die notwendigen Paß- und Hinterlegungsformalitäten zu erledigen. Im schnellen elektrischen Zug ging's bei schönstem Sonnenschein und herrlichster Aussicht — von der Schlußplattform des Zuges — weiter nach Innsbruck, wo wir von unseren lieben Tiroler Wassersportfreunden sowie unserm 1. Vorsitzenden, Herrn Böckel, begrüßt wurden. Nach kurzer Quartierbesichtigung, Unterbringung

der Räder und des Gepäcks ging's direkt ins Bad, wo bereits um  $\frac{1}{2}$ 6 Uhr der Clubkampf gegen Innsbruck vor sich gehen sollte, über dessen Verlauf an anderer Stelle berichtet wird. Ein gemütlicher Tiroler Abend vereinigte Gäste und Gastgeber nach dem Kampfe bis in die sinkende Nacht. Ungern kroch gar mancher am nächsten Morgen aus seinem Strohbett, aber es mußte sein, denn für den Vormittag war ja noch eine Stadtbesichtigung vorgesehen. Allmählich hatte sich nun doch alles versammelt und nach kurzem Stadtbummel wurde der Rest des Vormittags einer Fahrt mit der Zahnradbahn auf die Hungerburg gewidmet. Die vorgehabte Fahrt bis zum Gipfel des Hafelekars mußte, da es sich wegen des diesigen Wetters nicht besonders lohnte, unterbleiben. Der Ausblick, den wir trotzdem von dem Aussichtsturm der Hungerburg hatten, entschädigte dafür einigermaßen. Die Stadt Innsbruck, mit dem historischen Berg Isel, im Hintergrund von dem 2200 m hoch ansteigenden Patscherkofel und den Stubai Berg Serles und Saile überragt, bot einen wundervollen Anblick, und nur ungern trennten wir uns von diesem schönen Stückchen Erde. Unangenehm bemerkbar machte sich die doppelte Gebühr, die wir für die Beförderung auf der Hungerburgbahn gegenüber den Ortsansässigen bezahlen mußten.



Für mittags war die Weiterfahrt geplant. Doch sollte unser Vorhaben an der „Gemütlichkeit“ des Innsbrucker Zollbeamten scheitern. Um 12 Uhr hatten wir festgestellt, daß die noch fehlenden drei Räder in Innsbruck eingetroffen waren und noch die Hinterlegungsgebühren bezahlt werden mußten. Wer einmal Lust hat, eine ausgiebige Geduldsprobe durchzumachen, dem empfehle ich, sich von diesem Herrn einmal abfertigen zu lassen, dann wird er seine blauen Wunder erleben. Für die notwendigen drei Stück auszufüllenden Vordrucke mußten wir im ganzen zwei volle Stunden warten, ohne daß dabei der Beamte eine andere Arbeit verrichtete. Glücklicherweise kamen wir aber dann doch schon um  $2\frac{1}{4}$  Uhr vom Bahnhof weg, um noch einer Einladung unserer Tiroler Gastgeber zu einem frischen Bade im Innfluß bei den Inseln in Kranebitten Folge leisten zu können. Hier konnten wir zum erstenmale die frische, starke Strömung des Inns ausprobieren, nebenbei aber auch von den unzähligen Bremsen gehörig verstoßen werden.

Nach herzlichem Abschied ging's um 4 Uhr wieder auf die Räder, dem ersten Tagesziel — Landeck — entgegen, das wir aber an diesem Tage nicht mehr erreichen sollten. Die ausnahmslos schlechten Straßen stellten nunmehr an Fahrer und Material die größten Anforderungen, und bald zeigten sich auch die ersten

---

**Werbt fleißig neue Mitglieder!**

---

Folgerungen in Gestalt mehrerer Radpannen. Langsam dämmerte der Abend, und wie froh waren wir alle, als wir vor uns in der Inntaltiefe eine ganze Reihe Lichter erblickten, in der freudigen Erwartung, nun bald einen größeren Ort zu erreichen. Doch es war nur eine herbe Enttäuschung. Die Lichter galten nicht einem Ort, sondern waren Zeichen einer vor einigen Wochen erfolgten großen Naturkatastrophe, bei der die Bahnstrecke Innsbruck—St. Anton auf Hunderten von Metern durch Ueberschwemmung aufgerissen und an der nun Tag und Nacht gearbeitet wurde. Karres als nächster Ort war uns als Quartier empfohlen worden, doch wer beschreibt unsere neue Enttäuschung, als wir dort unverrichteter Dinge weiterziehen mußten. Der nun folgende Teil des Karreser Berges bleibt uns wohl allen in unangenehmster Erinnerung. An Fahren war bei diesem steilen Berg, dem miserablen Straßenbefund und der Finsternis natürlich nicht mehr zu denken und müde und hungrig schoben wir unsere schwerbepackten Stahlrösser den kilometerlangen steilen Berg mit seinen tückischen Kurven hinab nach Brennbichl, wo wir nachts 10 Uhr noch das Glück hatten, für alle 13 in dem einen Gasthause Betten zu bekommen. Nach einem kurzen Plauderstündchen hatte sich aber dann auch alles in die Federn verkrochen. (Fortsetzung folgt.)

Adolf Z ä h e.

---

## Jugend!

Die neue Spielzeit ist angebrochen, ein neuer Abschnitt im sportlichen Leben des Jugendlichen hat begonnen. Eine treue Schar von Kameraden wurde mit dem 1. August d. J. sportlich großjährig und vollwertig. Sie scheidet aus dem Verbands der Jugendabteilung und der Betreuung durch den Jugendausschuß. Wir geben ihr beste und herzlichste Wünsche mit auf den Weg, daß sie im Sport wie im Leben ihren Weg machen möge getreu den Grundsätzen, die wir in der Jugendabteilung dem Einzelnen und der Gemeinschaft einzupflanzen uns bemühten. Als würdige Sportsleute dem Mitgliederkreise ein willkommener Zuwachs, wird sie auch bei den befreundeten Vereinen als willkommener Spielgegner begrüßt und geachtet werden. Glückauf für die sportliche Laufbahn, Glückauf für den weiteren Lebensweg!

---

Die Fußball-Jugend-Abteilung steht mitten in der schwierigen Arbeit des Neuaufbaues der Jugendmannschaften. Nochmals ergeht das Aufgebot an jeden Jugendlichen — soweit er nicht schon einer Mannschaft zugeteilt ist —, sich umgehend unter Abgabe eines Lichtbildes bei Herrn Sportlehrer Tauchert für eine Jugend-, Schüler- oder Knaben-Fußballmannschaft zu melden. Auch unsere Handball-Abteilung stellt freudig jugendliche Handballer ein. Meldung bei Herrn Gottlieb Lindner.

---

Die Fußball-Jugendabteilung hat sich in drei Gruppen gegliedert:

- a) Jugendabteilung, Leiter: Herr Krautter;
- b) Schülerabteilung, Leiter: Herr Lehrer L. Meyer;
- c) Knabenabteilung, Leiter: Herr Straubert.

---

Auf Antrag des Jugend-Ausschusses hat der Verwaltungs-Ausschuß in seiner Juni-Sitzung ein Stipendium für 1929 in Höhe von 150 Mark ausgesetzt, das würdigen Jugendlichen in Form von Zuschüssen für einen Erholungsaufenthalt im schönen Jugendheim des Südd. F.- und L.-Verbandes in Ettlingen b. Karlsruhe zugesprochen wird. Die Würdigkeit wird nicht allein durch die sportliche Leistung, sondern entscheidend durch die gesamte Führung und sportmännische Gesinnung bestimmt.

Ferner wurde der monatliche Beitrag für Knaben (das sind im laufenden Spieljahr die nach dem 1. August 1914 geborenen Jugendlichen) von 75 Pfg. auf 30 Pfg. herabgesetzt.

Wir erwarten insbesondere von unseren jugendlichen Fußballspielern, daß sie diese Gelegenheit benutzen, fleißig in ihrem Freundeskreise zu werben, um unseren Schüler- und Knaben-Fußballmannschaften stielstarken Nachwuchs zuzuführen.

Jugendliche Mitglieder, welche aus schulischen oder beruflichen Gründen zeitweise an der Sportausübung verhindert sind, können in begründeten Fällen beim Jugendausschuß vorübergehende Unterbrechung ihrer Mitgliedschaft beantragen. Die Beitragspflicht wie die Mitgliedsrechte ruhen für diese Zeit, die Mitgliedskarte ist auf der Geschäftsstelle einzuliefern. Nach Wegfall der Behinderungsgründe beginnt mit der Fortsetzung der sportlichen Betätigung auch wieder die Beitragspflicht. Wieder-Aufnahmegesuch und -Aufnahmegebühr kommen also in Wegfall.

---

Die heikle Arbeit der Neuaufstellung und Einübung der Jugendmannschaften wurde dadurch empfindlich gestört, daß die Gaubehörde (oder sind es Verbandsmaßnahmen?) mit verspäteten leichtathletischen Pflichtwettkämpfen auf den Plan trat, die im Sperrmonat Juli am Platze gewesen wären. Wir erachteten es für unsere Pflicht, trotzdem so zahlreich wie möglich teilzunehmen — andere Vereine streikten.

Es gereicht unserem Nachwuchs zur Ehre, daß auch in den leichtathletischen Ergänzungssportarten Fußballer und Schwimmer unerwartet günstig abschnitten und manchen 1. Preis errangen.

In dem internen Jugend-Dreikampf errangen den Sieg:

bei den Leichtathleten:	Kl. A:	1. Heim	181 Punkte,
		2. Klutentreter	143 Punkte,
		3. Ott	131 Punkte;
bei den Fußballspielern und Schwimmern:	Kl. A:	1. Schmidt Gg.	152 Punkte,
		2. Lehr	135 Punkte,
		3. Schweinzer	123 Punkte;
bei den Leichtathleten:	Kl. B:	1. Engelhardt	169 Punkte,
		2. Stemmer	142 Punkte;
bei den Fußballspielern:	Kl. B:	1. Greiner	173 Punkte,
		2. Fleischmann	148 Punkte;
bei den Schwimmern:	Kl. B:	1. Grätler	159 Punkte,
		2. Huber	
bei den Leichtathleten:	Kl. C:	1. Krautter	258 Punkte;
bei den Fußballspielern und Schwimmern:	Kl. C:	1. Höller	168 Punkte.

Die Preisverteilung findet Dienstag, den 2. Oktober, abend 7.30 Uhr im Zabo (Klubhaus) statt.

---

Ueber 20 Jugendliche haben das Sportabzeichen des Deutschen Reichs-Ausschusses erworben und damit die Prüfung bestanden, die zum Ehrentitel eines „Sportsmannes“ berechtigt. Sobald die Sommerspielzeit und damit die Abnahmeprüfungen beendet sind, werden wir ihre Namen hier aufführen.

Dr. Pelzner.

---

## Mitteilungen.

### Achtung, Spielführer!

Wir bitten, die nachstehende Liste der für die Fußball-Verbandsspiele gemeldeten Spieler einer genauen Durchsicht zu unterziehen. Etwaige Berichtigungen und Ergänzungen wollen umgehend an die Geschäftsstelle eingeschickt werden.

### Spieler-Meldung 1928/29.

Arnold Hermann, Attmanspacher Georg, Asimus Josef, Allwang Anton, Allwang Hans, Bachmeier Otto, Bauer Fritz, Becher Andreas, Beck Ludwig,

Beck Roman, Beck Georg, Beyer Arno, Beyer Christian, Beyer Otto, Bergner Fritz, Bernhardt Adolf, Biegel Georg, Birnbaum Hans, Bock Hans, Bock Leonhard, Bloß Hans, Biersack Georg, Christl Artur, Deinzer Hermann, Dietrich Hans, Dietrich Franz, Doll Max, Dressel Theodor, Dreyer Hans, Dauphin Friedrich, Ehrmann Willi, Edelmann Peter, Ehrmann Ludwig, Franz Ludwig, Fuchs Hans, Fleischmann Kurt, Galster Fritz, Gebhard Max, Glück Alfred, Glück Georg, Glück Valentin, Guthermuth Eugen, Haas Siegfried, Hagen Fritz, Henning Ernst, Hirsch Ludwig, Hochgesang Georg, Hofmann Hans, Jakob Alwin, Inselsberger Fritz, Kalb Hans, Kugler Anton, Köpplinger Emil, Klein Karl, Kniewasser Georg, Kniewasser Wilhelm, Krüger Otto, Lindörfer Karl, Loos Leonhard, Lorenz Hans, Ludwig Otto, Lorenz Ludwig, Merkel Valentin, Munker Martin, Oberndörfer Heinrich, Oberndörfer Karl, Polster Hans, Popp Ludwig, Prengel Gerhard, Rapp Georg, Reinmann Baptist, Reinmann Willi, Raab Christian, Reiß Georg, Rögner Karl, Rosenmüller Benno, Rupprecht Fritz, Schmidt Hans, Schmidt Georg, Schmidt Otto, Schmidt Hermann, Schmitt Josef, Seubert Fritz, Silberstein Kurt, Steinmetz Peter, Strobel Wolfgang, Stuhlfauth Heinrich, Wagner Georg, Wieder Ludwig, Weiß Leonhard, Weickmann Wilhelm, Wunschel Ludwig, Zeiser Emil, Neumaier Ernst, Munkert Andreas, Rupp Emil, Rupp Fritz, Gußner Karl, Huck Paul, Frühwirth Hans, Weber Otto, Kund Wilhelm, Lindner Konrad, Geiger Hans, Herring Leonhard, Schmidt Ernst, Ruppert Max, Bock Max, Weidinger Fritz, Holfelder Heinrich, Klingler Kurt, Köhl Georg, Preisl Georg, Lacher Ludwig, Leupold Willi, Fröba Rudolf, Wolff Hans, Frenzel Hans, Fröhlich Gustav, Neumayer Willi, Frühwirth Fritz, Ludwig Stephan, Schramm Robert, Pfeifer Georg, Düsterer Artur, Fröba Theodor, Ohlwärther Hans, Heimbrecht Georg.

## **Bekanntmachung des Spielausschusses.**

Die Inanspruchnahme unserer Uebungsplätze ist in den Wintermonaten eine außerordentlich starke. Es ist nur dann möglich einigermaßen durchzukommen, wenn die getroffene Platz- und Zeiteinteilung streng eingehalten wird.

Die Spiele am Samstag nachmittag und Sonntag früh müssen pünktlich zur angesetzten Zeit begonnen werden, da sonst alle nachfolgenden Mannschaften in Mitleidenschaft gezogen und die schlimmsten Widerwärtigkeiten heraufbeschworen werden.

Es wird hiermit verfügt, daß eine Mannschaft, die ihr Spiel mit Verspätung beginnt, kein Anrecht besitzt, es zeitgerecht zu Ende zu führen. Sie muß den Platz zur angesetzten Stunde zugunsten der nachfolgenden Mannschaft räumen.

Sportlehrer und Platzwart sind angewiesen, diese Maßnahme strikte durchzuführen.

**Ordnungsdienst!** Sämtliche Armbinden des Ordnungsausschusses wollen unverzüglich bei Herrn Straubert eingeliefert werden.

### **Rätselecke.**

Lösung des Silberrätsels in Nr. 7 der Clubzeitung:

1. Hänchen, 2. Ederle, 3. Lausbub, 4. Moldau, 5. Udo, 6. Troßbach, 7. Halbschwer-  
gewicht, 8. Kutterer, 9. Oboe, 10. Eigelb, 11. Radau, 12. Najuch, 13. Innung =  
Helmuth Körnig — Hubert Houben.

**Kluberer, laßt euere Kinder bei der  
Schwimmabteilung das Schwimmen erlernen!**

# Pelze

kaufen Sie am besten in  
einem bekannt guten

## Spezialhause.

Der Ruf unserer Firma ver-  
bürgt Ihnen

### Qualität

gute fachmännische Arbeit  
und tadellosen Sitz.

Besichtigen Sie unsere neuesten  
Modelle, Sie finden bei uns eine

## Riesenauswahl

zu niedrigen Preisen.

PELZHAUS

# G. Stock

Nürnberg, Karolinenstr. 47

Das gute Spezialhaus für feine Pelzmoden

Filiale Waizenstraße 7.



## Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sternstraße 20/22



## Prima Fleisch- und Wurstwaren.

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.

## Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a    Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

# KLUB- MITGLIEDER



Die finanzielle Basis für Deine Vereinszeitung geben die Inserenten. Es ist Deine vornehmste Pflicht, in erster Linie bei allen Deinen Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen. Zugleich ist es auch Deine Pflicht, Dich bei allen Einkäufen auf unsere Zeitung zu berufen. Melde auch Dir bekannte Inserenten der Geschäftsstelle Sportplatz Zabo, Telephon Nr. 44160.

# AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8.

**FOTO:**  
**APPARATE**  
Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen  
schnell u.  
preiswert

OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8.

## Phoebus-Palast

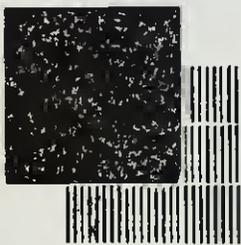
Café und Restaurant

die prominente Gaststätte

Abend-Konzerte

## Karl Schneider, Nürnberg-Zerzabelshof

Mineralwasserfabrik



Vertrieb von **Windsheimer** — **Windsheimer**  
**Tafelwasser** mit Zitrone  
**Dürrheimer Tafelwasser** mit Zitrone u. Orange  
**Sprudel: Königsteiner, Gerolsteiner**  
**und Überkinger**

## Café-Restaurant Stadelmann



Bankgasse 5/7 nächst der Lorenzkirche  
Telefon 25763

Erstes Speise-Restaurant am Platze  
Anerkannt gute Küche und Keller

Eigene Konditorei

Größter Billardsaal am Platze

Spezial-Ausschank Erlanger Erichbräu

Bapt. Gräbner.

# RIEDUSAL

HAUTPFLEGE- und MASSAGE-ÖL

nach  
Dr. med. Riedlin



Chemisch-Pharmaz. Fabrik Göppingen  
Carl Müller, Apotheker, Göppingen (Württ.)

Proben und Literatur kostenlos vom Hersteller.

## Einziges zur Olympia in Amsterdam

von der Deutschen Sportbehörde für  
Leichtathletik

## zugelassenes Massage- Präparat

Preis —.80 und 1.50

Weitere bewährte Riedusal-Präparate

## Riedusal-Fluid

das beliebte Erfrischungsmittel nach  
der Massage mit Riedusal

Preis Mk. 1.40

## Riedusal-Mücken- schutz-Oel

gegen die jedem Sportler so lästige  
Stech-Mückenplage.

Preis Mk. 1.— und 2.—

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Re-  
formgeschäften, Sportgeschäften u. ä.

## Aufsehen erregten auf der Olympiade Amsterdam

unsere Fußballstiefel und Rennschuhe

## Marke: „Geuwenia“

Die Amerikaner sprachen sich lobend darüber aus.

Benutzt nur diese Marke, sie ist die führende auf  
dem Weltmarkte.

Alleinige Fabrikanten:

## Gebr. Geuwen, Rheydt (Rhld.)

Begründet 1874.

**Zeitung Nr. 10**

**Jahrgang 1928**



# **VEREINS- ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG <sup>EV</sup>**

***VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.***

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.



## Gasthof Münchner Hof

Besitzer: Fritz Meyer, Brunnengasse 15 :: Telefon 27523

Anerkannt gute Küche

Modern eingerichtete Fremden-Zimmer

Zivile Preise Berg-Bräu-Biere Zivile Preise

Treffpunkt aller Sportler.

## Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

Vordere Sternegasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege.

# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Dupfer

Café und Restaurant



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

## Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

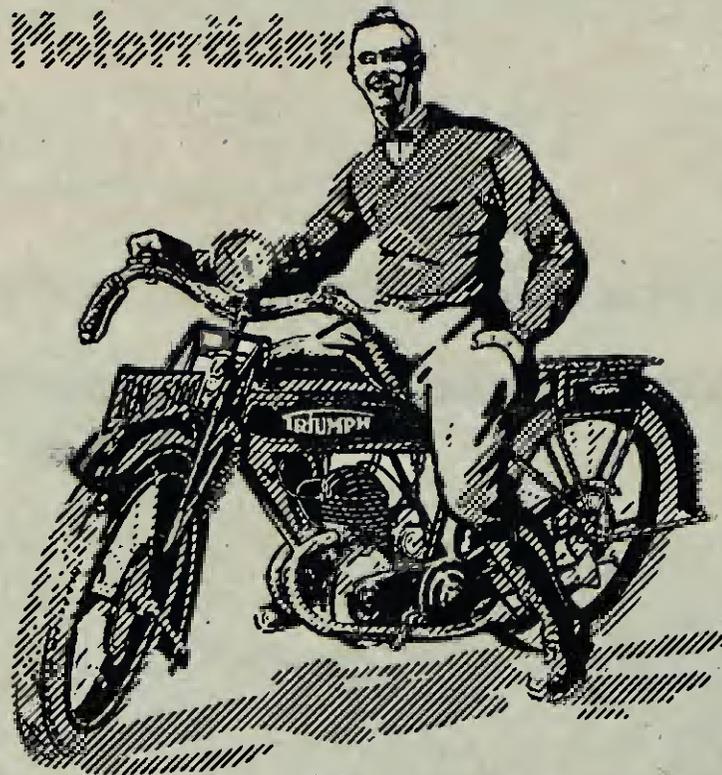
Neuerbaut 1913, Haus I. Ranges, 3 Minuten vom Bahnhof (links) in schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches Museum, Zimmer mit Staatstelephon, Privatbad und W.C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel.

Telephon 26 551. S.A. Deutscher Hof

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F. C. N. —

Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem

# TRIUMPH



Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem

Triumph Werke Nürnberg A.G.

# TRIUMPH Motor-Räder

**Vertreter: Jos. Grünwald, Nürnberg**

Rennweg 36

Telefon 53824

Der neue Schlager:

**Das steuer- und fährerscheinfreie Motorrad für jeden Sportsmann.**

# Nürnbergischer Zeitung

Korrespondent von  
und für Deutschland

**NZ am Mittag**

General-Anzeiger  
für Nürnberg

**Politisch und wirtschaftlich unabhängig**  
mit zahlreichen Beilagen und einer  
illustrierten Wochen-Beilage

**Täglich garantiert unerreicht höchste  
Auflage am Platze.**

Bezugspreis Mk. 2.20 pro Monat frei Haus.



**H. K.**

Nürnberg

**HOTEL KÖNIGSHOF**

Vornehmes Haus

**KAFFEE KÖNIGSHOF**

Größtes Konzert-Kaffee am Platze. Im gleichen Besitz

Residenz-Kaffee Cassel.

**L. Chr. Lauer**

Münzprägestalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB- und  
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,

**PREIS-MEDAILLEN**

**PREIS-PLAKETTEN**

Festabzeichen, Festmünzen,  
**SPORTBECHER u. POKALE**

gegr.  
1790

Nürnberg · Berlin SW. 68

Inh: Gust. Rockstroh

**AUTO-RUF 24444**

Groß- und Kleinkraftdroschken zu jeder Zeit, von allen Warteplätzen  
Autovereinigung e. V. Nürnberg

# Spiel und Sport

bahnt den Weg zur körperlichen Ertüchtigung

## Sparsamkeit

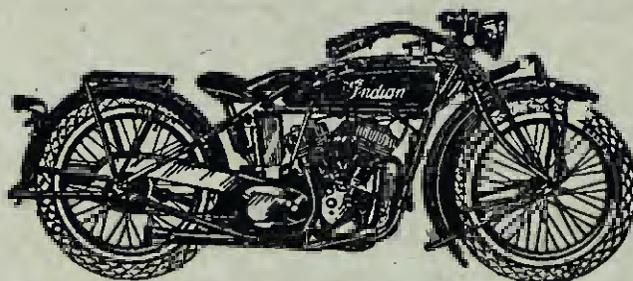
den Weg zum Wohlstand und zu einer gesicherten Zukunft

Denke dabei stets an Deine

# Städtische Sparkasse Nürnberg

Abgabe von Heimsparbüchern an jedermann kostenlos.

**ANTON**



Wollen Sie Ihre höchsten Ansprüche erfüllt sehen, so werden Sie nur

# Indian

wählen

Verlangen Sie Prospekt und die neuen reduzierten Preise.

# Dawler

*Indian-Vertretung*

**NÜRNBERG OKENSTRASSE RUF: 42807**

## Hans-Sachs-Kaffee

Inhaber Hans Bezold

**NEUERÖFFNET!**

## Nürnberg

Luitpoldstraße Nr. 13

Telephon Nr. 22949

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

# 1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit Wochentags 2—6 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Lehmann, Regensburger Straße 53.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 10 Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten. Jahrgang 1928  
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## Fußball-Abteilung

Vors. des Spieलाusschusses: M. Danninger, Heimgartenstr. 43.

### Die Verbandsspiele.

Ganz unbemerkt und ohne besondere Betonung haben die Punktkämpfe begonnen und gar manche harte Stunde ist uns bereits beschert worden. Nur mit einem gewissen Unbehagen denken wir an Bayreuth, wo sich bei unseren Stürmern große Unsicherheit im Schuß zeigte und ein mageres 1:0 die ganze Ausbeute eines Kampfes war, in dem unsere Leute mit nur etwas Geschick ein ansprechendes und überzeugendes Ergebnis hätten herausholen können. Aber selbst „Todsicheres“ gelang nicht. Es war bei solch kraftlosem Spiel unsererseits ohne weiteres klar, daß dadurch das Selbstvertrauen des Gegners wuchs und er zur Herausgabe ganzen Könnens angeeifert wurde. Es muß ehrlich gesagt werden, die beiden Punkte mußten sauer erkämpft werden. Der nächste Sonntag brachte dann schon einen zäheren Gegner, der, mit größerem Können ausgerüstet, einen außerordentlich harten Widerstand leistete. A.S.N. ging mit voller Elf in den Kampf und zeigte ein großes Spiel. Unsere Leute, von den beiden letzten Privatspielen gegen die gleiche Mannschaft mit 3:0 und 5:1 noch etwas siegesgewiß, ließen es von Anfang an zum Teil an dem nötigen Ernst fehlen, und die anfängliche merkliche Ueberlegenheit unsererseits konnte nicht durch Tore zum Ausdruck gebracht werden. Gegen Ende der 1. Halbzeit hatte dann der Gegner gemerkt, daß bei Herausgabe aller Energie möglicherweise wertvolle Punkte gerettet werden könnten. Und so bekam man einen äußerst lebhaften interessanten Kampf zu sehen, bei dem beiderseits Erfolge in der Luft lagen; aller-

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



## PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

dings bei uns in erhöhtem Maße. Ein unerwarteter scharfer Fernschuß Kalbs verhalf unserer Mannschaft zur Führung. Nach der Pause setzte A.S.N. mit aller Energie ein und der Kampf gewann an Lebhaftigkeit und Interesse. Bald fand auch eine schöne Flanke von Lang noch glücklich das Ziel; der Ball fiel von der Latte ins Tor, für Stuhlfauth nicht erreichbar. Dies löste bei uns wieder erhöhten Kampfgeist aus, und nach famosem Zusammenspiel stellte Schmidt das Ergebnis nach einigen Minuten durch Prachtschuß auf 2:1. Und bei diesem Stand blieb es, trotzdem beiderseits noch manches fällig war. Entgegen der Meinung der Herren vom A.S.N. haben wir auf Grund des Spielverlaufes weitere 2 wertvolle Punkte verdient gewonnen; daran kann auch das zahlenmäßig nur knappe Resultat nichts ändern.

Eine leichte Sache war nun das Spiel gegen **Sp.-V. Franken**, wo man nach Belieben siegen konnte, trotzdem 3 Mann ersetzt werden mußten. Kalb führte den Sturm und konnte zur Befriedigung der Zuschauer mit Prachtschüssen auf-

## Einladung

Die Jugendlichen aller Abteilungen werden hiermit eingeladen zu einem am **Samstag, 3. Novbr.**, abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Klubhaus in Zabo stattfindenden

# Jugendabend

mit Filmvorführungen

Der Jugendausschuß: Dr. Pelzner. L. Meyer.

warten. Das Endergebnis von 10:0 war wohlthuend zur Auffrischung unseres bisherigen bescheidenen Torverhältnisses. Sollten diese bisherigen Spiele berufen gewesen sein, die nötigen Erfahrungen für den **Großkampf Klub—Fürth** gesammelt zu haben, so zeigte dieses Spiel das Gegenteil. Wie bei all diesen großen Treffen ging auch diesem Spiel die nötige Presseaufmachung voraus. Unsererseits ging man mit berechtigter Hoffnung in den Kampf, gestützt auf die Tatsache, daß unsere Mannschaft im Kampf gegen schwere Gegner stets sich ehrenvoll schlägt. Und diese Erfahrung hat sich bewahrheitet. Unsere Mannschaft zeigte gegen Fürth großes Können. An den herausgearbeiteten Tormöglichkeiten jedenfalls mehr Können als der Gegner. Zudem darf nicht vergessen werden, daß Fürth mit seinen derzeitigen Läufern eine gut zusammengespielte Deckungsreihe besitzt. Bei uns dagegen spielten Geiger und Lindner erstmals als Außenläufer gegen schwere Gegner. Man kann wohl ruhig sagen, daß sich die Mannschaft gut geschlagen hat. Ohne auf Details des Spieles einzugehen, darf man behaupten, daß es durchaus berechtigt gewesen und mit Einsatz letzter Energie auch möglich gewesen wäre, das Spiel für uns zu entscheiden. Des weiteren darf nicht vergessen werden, daß es ungerügt blieb, als ein Fürther Verteidiger mehrmals in unfairen Art Schmidt im Strafraum legte. Des weiteren die unsportliche Art, die unter Umständen seitens eines anderen Unparteiischen auch mit Platzverweis hätte geahndet werden können, als Hochgesang am Hals gepackt und am Durchlaufen und Schießen gehindert wurde. Gewiß war auch uns das Glück hold und das erzielte 1:1 kann ruhig als voller Erfolg gewertet werden. Jedenfalls waren alle befriedigt; außerdem ist durch diese Remis-Partie die Spannung für den Rückkampf im Zabo sicher beträchtlich gestiegen.

Ohne Ruhepause ging dann der Kampf Sonntag darauf gegen Würzburg, und auch hier galt es, bange Minuten zu überstehen, wenn auch Würzburg im allgemeinen nicht recht gefährlich wurde. Aber unsrerseits blieben lange die Erfolge aus, die zu einem Sieg auf alle Fälle notwendig sind. Weniger überzeugend war die Sturmführung von Kalb, der in Abwesenheit von Hochgesang in den Sturm ging. Auch hier möge eine Mannschaftskritik unterbleiben, da mancher Wunsch offen blieb. Wichtig und bestimmend ist schließlich aber doch die Tatsache, daß auch diese beiden Punkte verdient geholt wurden.

Hart auf hart ist die Losung. Unverkennbar die Tatsache, daß unsere Mannschaft auf Meisterschaftsehren hinzielt, und wenn auch die bisherigen Erfolge teilweise weniger überzeugend waren, so können wir doch auf den festen Willen unserer Mannschaft bauen.

## Alleinige offizielle Verkaufsstelle

⊗  
**Clubabzeichen**  
**Clubtrifotwappen**



⊗  
**Clubmützenabzeichen**  
**Clubwimpel**



Aktives Mitglied seit 1910

**Clubtrifot und Bekleidung für sämtliche Abteilungen.**

**Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.**

Höchst verwunderlich die Tatsache, daß immer wieder Mitglieder aus unseren Reihen sich es nicht versagen können, durch unangebrachte Bemerkungen störend in den Betrieb einzugreifen, unbekümmert der Tatsache, daß sie durch dieses Beginnen nicht aufbauen, sondern vielmehr vernichten. Seien sich doch alle Mitglieder in dem Bewußtsein einig, daß von seiten der Mannschaft sowohl als auch der Leitung die redlichste Absicht besteht, das Beste zu schaffen und das Beste für den Verein zu erwirken. Und wenn die Verhältnisse stärker sein sollten als das Wollen, so mögen sich auch die Unzufriedenen der schönen Stunden erinnern, die wir dank unserer Meisterelf in ausgiebigem Maße feiern durften.

M. Danninger.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

# 10 Jahre A-Mannschaft (Blaue Elf - II b Mannschaft)

Ein Stück Mannschafts-Geschichte und Erinnerung.

Ende November dieses Jahres kann die A-Mannschaft (Blaue Elf) auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblicken. Bei diesem Anlaß bietet sich Gelegenheit über die Entstehung und den Werdegang der A-Mannschaft einige Ausführungen zu machen.

10 Jahre Bestand und treues Zusammenhalten einer Privatmannschaft, in deren Reihen, neben der Ausübung des Fußballsportes, auch die gesellschaftliche Seite gepflegt wird, bedeuten einen Erfolg, welcher in unserem heutigen Vereinsleben nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Diese Tatsache verdient es, die Geschichte dieser Elf in unserer Vereinszeitung festzuhalten und damit weiteren Klubkreisen zugänglich zu machen. Gehört doch eine ganze Anzahl Mitglieder der A-Mannschaft dem Klub schon 15—18 Jahre an.

Unmittelbar nach Kriegsschluß schritten eine Anzahl begeisterter Fußballsportanhänger, fast alle waren Kriegsteilnehmer, zur Neubildung einer Mann-

## Café Zentral

Telephon 25432 Karolinenstraße 23 Telephon 25432

### Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Täglich von  $1/29$ —1 Uhr Künstler-Konzert

Mitglied des 1. F. C. N.

**Inh. Aug. Marr.**

schaft. Sie führte zunächst den Namen IIb-Mannschaft. Die Gründer setzten sich zum Ziel, den geliebten Fußballsport wieder aufzunehmen, alte Klubgeselligkeit wieder aufleben zu lassen, zu pflegen und zu fördern. Die Spieler setzten sich aus verschiedenen Mannschaften der Vorkriegszeit zusammen, in der Hauptsache aus der IVb- und Va-Mannschaft.

An dieser Stelle sei auch unserer lieben, treuen Freunde gedacht, die vor dem Kriege mit uns oft in jugendlicher Begeisterung für die Farben des Klubs spielten, kämpften und wirkten, die dann zu Beginn und während des Krieges, mit einer ebensolchen Begeisterung ins Feld hinausziehen, und die wir heute als Opfer des Weltkrieges betrauern.

Als die Mannschaft seinerzeit ins Leben gerufen wurde, war der Spielbetrieb auf den Fußballfeldern noch kein reger, stand doch noch alles unter den Einflüssen des Krieges und den Erscheinungen der Nachkriegszeit. Von der Beteiligung an Verbandsspielen wurde Abstand genommen, dazu bestand in der Mannschaft wenig Neigung. Vielmehr griff der Gedanke Raum, nur Freundschafts-, später Werbespiele auszutragen.

Die Vereinsleitung stand der neugegründeten Mannschaft anfangs keinesfalls wohlwollend gegenüber. Dem Standpunkte der Vereinsleitung konnte man auch eine gewisse Berechtigung nicht versagen. Nur schwer ließ sie sich von der Notwendigkeit des Bestehens einer solchen Mannschaft überzeugen. Dank des vorhandenen Zusammengehörigkeitsgefühls der damaligen Spieler, die sich alle restlos für ihre Sache einsetzten, ließ sich die Vereinsleitung allmählich mehr oder minder davon überzeugen. Zäh hielten die Gründer an ihrem Standpunkte fest. Oftmals gab es in den Mittwochsitzungen in Zabo hartnäckige Auseinandersetzungen, aber schließlich trug sie doch mit der Zeit unseren Wünschen Rechnung.

Regelmäßige wöchentliche Zusammenkünfte in Zabo trugen dazu bei, den Zusammenhalt der Mannschaft weiterhin zu festigen. Gerne wird sich jeder alte Iib-erer der gemütlichen Unterhaltungsabende bei Socken erinnern, manchmal verbunden mit „Kaffee-Klatsch“ unserer Damen. Für Gemütlichkeit und Humor; musikalische Darbietungen, sorgten „Nazi“, „Rauscher“ und unser Zithervirtuose „Schnerpelsepp“; später gesellte sich Zwetschger dazu. Bald sprach man von der zünftigen Iib-Mannschaft. Sie zählte rasch eine ansehnliche Zahl Gönner und Anhänger zu ihrer Gefolgschaft.

Unter der bewährten Führung von Schmeußer hatte die Elf bald einen Namen von Klang. Wie schon vorher erwähnt wurde, war es anfangs keine leichte Sache, Wettspiele zu betätigen. Desto fleißiger wurde Mittwochs und Samstags trainiert. Jedoch schon nach kurzem brachte auch hier die Zeit eine Wandlung, allgemein setzte wieder ein regerer Spielbetrieb ein.

An Ostern 1919 spielte die Mannschaft erstmals auswärts. In Lichtenfels und Kronach trugen wir 2 Spiele aus, die uns Erfolge brachten. Bereits an Pfingsten ging es wieder auf die Reise, diesmal waren es 2 Spiele in Coburg. Der Herbst brachte dann ein Treffen gegen den 1. F. C. Bayreuth. Gegen Ende des

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von **erfahrenem, aktivem Sportsmann.**

Jahres, als unsere Kriegsgefangenen in die Heimat zurückkehrten, trat mancher alte Sportskamerad in unsere Mannschaft ein; dadurch gewann die Elf an Spielstärke.

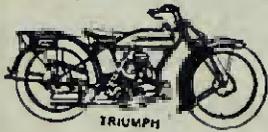
In den Jahren 1920/21 wurde eine große Anzahl auswärtiger Gegner besucht. Die schönen Spiele in Rothenburg, Dinkelsbühl, Nördlingen, Marktgreiz, Kronach, Hof, Sonneberg u. a. werden jedem alten Iib-erer unvergeßliche Erinnerungen wachrufen. Hanns Kalb spielte seinerzeit einige Monate in der Elf. Winter und Grünwald von der 1. Mannschaft stellten des öfteren ihre wertvollen Kräfte unserer Mannschaft zur Verfügung. Erfolge auf dem Spielfelde, außerdem das gesellschaftliche Leben innerhalb der Mannschaft, verschafften ihr bald Ansehen.

Das Jahr 1922 brachte auf Wunsch des seinerzeitigen Spielausschusses eine Namensänderung. Die Mannschaft legte sich den Namen „Blaue Elf“ zu. Unter diesem Namen wurden wir weithin bekannt. Die Elf besaß in diesen Jahren eine ganz ansehnliche Spielstärke. Der beste Mannschaftsteil war damals unsere Stürmerreihe. Eine Pfingstreise führte uns nach Limburg a. d. Lahn und Frankfurt. Unsere Limburger Gastgeber überraschten uns durch Ueberreichung einer Radierung des Limburger Domes. Heute schmückt die Radierung den Saal unseres Klubhauses. Hierauf folgten wieder Spiele mit hiesigen Mannschaften, meistens der A-Klasse angehörend. Anfangs August folgte die Elf einer Einladung der Ligareserve des Chemnitzer Ballspielklubs. Von hier aus ging es nach Leipzig, um Zeuge des heroischen Kampfes unserer Meisterelf zu sein. Mit Erfolg spielten

wir im Herbst gegen V. f. B. Halberstadt. Kurz danach empfing uns V. f. B. Pößneck mit kaum zu überbietender Gastfreundschaft.

Nicht zuletzt die bedeutenden Erfolge unserer Meistermannschaft, der Name 1. F. C. N. war damals in aller Munde, ermöglichte es uns zahlreiche Spiele mit auswärtigen Gegnern auszutragen. Auch die damalige Geldentwertung trug dazu bei, um auswärtige Spielabschlüsse zu begünstigen. Dazu ein arbeitsfreudiger Schriftführer. So wurden wir richtiggehend eine sogenannte Reisemannschaft. An Ostern 1923 unternahm die Elf eine große Reise. In Stendal, Rathenow bei Berlin und in der Nähe Magdeburgs trugen wir Spiele aus. Thalheim und Thume im Erzgebirge waren unsere nächsten Gegner. Zur Abwechslung einige Spiele in Thüringen. Ende des Jahres weilte die Elf in Pegau bei Leipzig. Große sportliche Erfolge, an unserer Spielstärke gemessen, wurden uns beschieden. Oft fanden wir liebevolle Aufnahme und Gastfreundschaft. (Schluß folgt.)

Ludwig Wunschel.



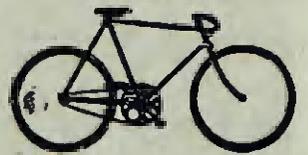
**TRIUMPH**

DIAMANT  
F. N.



Piffenreuther

Straße 52



Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria  
Spezial-Räder

von **64 Mk.** an.

## Einiges über die Pokalmannschaft.

Kurz vor dem Beginn der Verbandsspiele in der Abteilung dieser Mannschaft lohnt es sich, über dieselbe Einiges zu sagen. Gerade in den letzten Wochen vermochte unser vielversprechender Nachwuchs seine Spielstärke nach außen in ein hervorragendes Licht zu stellen. Resultate wie gegen den spielstarken Fußballverein Schweinau oder gar der Sieg über den Tabellenzweiten und zeitweiligen Meisterschaftsanwärter der Kreisliga, Germania-Schniegling, beweisen am besten den spielerischen Aufstieg. Ohne hier Vorschußlorbeeren austeilen zu wollen, glaube ich sagen zu können, daß es wohl gelingen wird, in diesem Jahre wieder in der Klasse der Reservemannschaften Nürnberg-Fürths die Sieges- und Meisterschafts-Palme zu erringen.

Die Mannschaft selbst ist in allen Reihen gleichmäßig gut besetzt und hat sich, soweit dies die jüngeren, erst kurz eingespielten Kräfte anlangt, dank den Intentionen ihres Leiters die nötige Routine angeeignet. Die Hintermannschaft ist auch hier, gleich der ersten Mannschaft, die Hauptstütze. Die Läuferreihe schließt sich würdig an. Die Stürmer sind fünf große Talente, denen nur zuweilen das gegenseitige Verständnis etwas abgeht. Aber auch hier wurde besonders in den letzten Wochen ausgiebig Wandel geschaffen.

Das letzte Spiel gegen Germania-Schniegling verdient etwas näher beleuchtet zu werden, da es gegen einen schweren langjährigen Kreisligagegner ging und sehr schönen Sport geboten hat. Es zeigte so recht, wie es gerade bei unseren Klubspielern nötig ist, daß die schlummernden Talente geweckt werden. Tritt man gegen einen Gegner an, von welchem bekannt ist, daß er für Tricks und zwecklose technische Feinheiten keinen Sinn hat, so werden alle Register gezogen, um ehrenvoll zu bestehen. Gerade diese Tatsache möge man sich vor Augen halten und in allen Spielen den gleichen Eifer walten lassen. Das krönende Ende kann dann nicht ausbleiben. Bei den Spielern greift dann ohne weiteres eine gewisse, innere Befriedigung Platz.

In diesem Sinne seien diese Zeilen geschlossen, in der festen Hoffnung, daß bald wieder an dieser Stelle von weiteren Erfolgen unserer Pokalmannschaft, deren einzelne Glieder noch zu Höherem berufen sein werden, berichtet werden kann.

F. L ö b. -

## Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18

### 1. Spielerisches.

Die sämtlichen Mannschaften einschl. der Damenelf haben im weiteren Verlauf der Verbandsspiele verhältnismäßig gut abgeschnitten.

# GEBR. ANES

Das führende Haus für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Auto- und Sportausrüstung.  
Feine Maßschneiderei.

Die 1. Mannschaft hatte sich im Spiel gegen Sp. Vg. 27 ernstlich um die Verbesserung ihres Torverhältnisses bemüht. 14 Tore gegen 1 wollen immerhin erzielt sein. Mit dieser Schußfreudigkeit stiegen die Hoffnungen etwas für das Oktoberfest-Spiel gegen den Deutschen Sportverein München.

30. 9.: D. S. V. München — 1. F. C. N. 1:3 (0:0).

(Fritz Schmidt wird über diese Oktoberfest-Fahrt noch näheres erzählen.)

7. 10.: Sp. V. Franken — 1. F. C. N. 1:6 (1:2). 14. 10.: 1. F. C. N. — F. C. Pfeil 5 : 0 (3 : 0).

Die II. Mft. mußte nach dem erwarteten 7 : 4 Sieg über N. S. C. am 16. 9. acht Tage später eine überraschende Niederlage von der eigenen III. hinnehmen. Mit 6 : 7 zogen sie die kürzeren.

Doch im nächsten Verbandsspiel gegen den alten Widersacher, die Sp. Vg. Fürth, rehabilitierte sich die Mft. vollauf. Mit 18:2 wurden die Kleeblättler

## Meier's Kaffee-Hag-Stube

Tel. 26627 an der Lorenzkirche, Königstr. 38 Tel. 26627

Das geeignetste Kaffee für Sportsleute

Spezialgeschäft für Schokoladen, Konfitüren und Lebkuchen.

niedergekantert! Mit diesem Resultat hat die II. Mft. einen Rekord in den dies-jährigen Spielen aufgestellt.

Die III. Mft. enttäuschte in dem Vorspiel gegen die Sp. V. Fürth sehr und mußte sich mit 2 : 7 in die Knie zwingen lassen. 8 Tage darauf vermochte sie, wie bereits oben erwähnt, der eigenen II. Mft. zwei Punkte wegzunehmen. Das letzte Spiel gegen N. S. C. gewann die Elf mit 9:4.

Nun unsere Damen! Die beiden Verbandsspiele gegen die Sp. V g. Erlangen wurden erfolgreich beendet (5:2 und 6:0). Man war daher auf das Zusammentreffen mit den Kleeblättrinnen gespannt. Inzwischen hatte die Elf noch ein Freundschaftsspiel mit Barkochba ausgetragen und durch einen 8:0-Sieg bewiesen, daß die Stürmerinnen auch Tore schießen können.

Der 14. Okt. brachte nun das Zusammentreffen mit der Sp.-V g g. Fürth und wieder errangen unsere Damen in Ronhof ein Unentschieden (2:2). Wahrscheinlich ein schöner Erfolg nach einer Spieltätigkeit von knapp einem Jahr. Dem Rückkampf am 4. November im Zabo wird man nun größtes Interesse widmen,

## ≡≡≡ FÜR JEDEN SPORT ≡≡≡

Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

**SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner**

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:**

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

zumal dieses Treffen gleichzeitig die Entscheidung über die Kreismeisterschaft bringt.

In der Jugend hat es leider einen für unsere Handballsache in Nordbayern harten Rückschlag gegeben. Nachdem nunmehr auch N. S. C. seine Jugendmannschaft zurückgezogen hat, haben wir mit unserer Jugendelf mit Barkochba nur 2 Handball-Jugendmannschaften in Nürnberg-Fürth. Unglaublich, aber wahr. Es ist uns unverständlich, wie es den anderen Vereinen nicht möglich sein kann, Handballnachwuchs heranzuziehen.

Fröba.

### 2. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen:

Aus Anlaß des 7jährigen Bestehens hatte die Abteilung ihre Mitglieder zu einer kleinen Feier ins Klubheim eingeladen. In gewohnter Weise verlief der Abend in prächtigster Stimmung. Den siegreichen Mannschaften wurde eine schlichte Ehrung zuteil, der sich zu seiner Ueberraschung eine Ehrung des Abteilungsleiters für seine langjährigen Verdienste anschloß.

Am 4. Oktober veranstaltete die Abteilung eine Tanzunterhaltung im Saale des Marientorzingers, die ebenfalls sehr angeregt verlief.

Diese beiden Veranstaltungen haben wieder bewiesen, wie prächtig sich der Sport mit der Geselligkeit vereinbaren läßt. Das festigt die Kameradschaft und schweißt die Abteilung zu der erwünschten Einheit zusammen.

### Spielberichte:

#### 1. Mannschaft.

**Sp. V. Franken I gegen 1. F. C. N. I 1:6 (1:2).**

Eine alte Erfahrung hat uns bis heute gelehrt, daß sämtliche gegnerischen Mannschaften bei Wettspielen gegen uns zu wahren Glanzformen auflaufen. Wenn es heißt, gegen den Club zu spielen, gibt jede Mannschaft das letzte aus sich heraus. So auch diesmal Franken. Mit einer Zähigkeit und einem Eifer spielte

diese Mannschaft, daß die Frankenanhänger wohl ihre helle Freude hatten. Ueber das Spiel selbst gibt es nicht viel zu sagen. Franken konnte uns trotz schönen Spieles nie gefährlich werden, da der Sturm von ihnen zu schwach war. Unsere Mannschaft spielte ihr altgewohntes wechselvolles Spiel, bald bildschöne Kombinationszüge, bald entsetzliches Gestopsel. Sehr gut waren wieder Torwart Kessel, die beiden Verteidiger Bernhard, Kieswald sowie der Mittelläufer Busch II. Im Sturm bewies Merget, daß seine Krisis im Entschwinden begriffen ist. Er war außerordentlich schaffensfreudig und schießlustig. Busch I will gegenwärtig im Schießen nichts gelingen. Schmidt Hans als Sturmführer spielt sich von Spiel zu Spiel besser in die Mannschaft ein, nur vorm Tor behält er den Ball zu lange. Aber im übrigen dürfte uns in ihm wohl endlich der langerwünschte Sturmführer entstehen. Die beiden Außenstürmer Holzwarth und Schmidt III arbeiteten sehr rationell.

### 1. F. C. N. 1 gegen F. C. Pfeil 1 5:0 (3:0).

Wie aus dem Resultat schon ersichtlich, war es eine glatte Sache für uns. Pfeil ist lange nicht mehr der gefährliche Widersacher der Vorjahre. Die Hintermannschaft ist zwar noch sehr gut, doch dem Sturm ermangelt die letzte Energie vorm Tor und der kräftige Torschuß. Was sich unsere Stürmer in diesem Spiele

**Willst du billig Ski kaufen, mußt du schnell zu Schmeusser laufen**

Aus unserer Preisliste:

Ski Marke Cosmos  
180 190 200 210 220 lang  
Mk. 13.— 14.50 16.— 17.50 18.50  
Flach gekehlt  
Bindungen: Huifeld . . . ab 3.50  
S.-Backen kompl. . . . . 7.50  
Sixt-Bindung . . . . . 7.50

Stöcke: Hasel Paar 1.50 und 2.—  
Bambus . . . . . 4.—  
Ski-Anzüge Trikot . . . . . 21.—  
für Damen und Herren  
Skistiefel . . . . . 28.—  
Pullover . . . . . 12.— 18.50  
Dempsey-Jacken . . . . . 20.—

**Sporthaus Schmeusser, Nürnberg Fürther Str. 50**

Das billige Haus für jeden Sport. Cluberer 5% Sonderrabatt



wieder in miserablen Schießen leisteten, ging schon ins Ungeheuerliche. Zu diesem Spiele waren wir gezwungen, ohne Holzwarth und Kieswald anzutreten. An deren Stelle spielten Schmidt I und Hartmann. Für den in die Verteidigung zurückgegangenen Hartmann trat Rössing, der sich wieder sehr gut in die Mannschaft einfand. Aus unserer Elf ragten besonders Bernhard und Merget hervor. Vor allem Merget bot wieder eine feine Partie. Nur in der 2. Halbzeit wurde er wieder eigensinnig und gab den Ball nicht weg. Lindner.

### Unsere Reise nach München.

Am 29. September spielte die 1. Handballelf gegen den bayerischen Meister D. S. V.-München in München. Es galt dort viel gut zu machen, so die letzte Schlappe gegen D. S. V. und dann die Niederlage um die bayerische Pokalmeisterschaft gegen A. S. V.

Am Samstag nachmittag fuhren wir um 2 Uhr mit schon 30 Minuten Verspätung ab und kamen mit zweistündiger Verspätung in München an.

Vom Bahnhof ging's ins Hotel. Dort war großes Reinemachen und darnach im Speiseraum großes „Wettessen“. Inzwischen hatten sich bei uns einige D. S. V.ler eingefunden, mit denen wir dann zur „Wies'n“ pilgerten. Dort war es zünftig. Im lustigen Bummel zogen wir durch die Gassen, bis wir endlich im Augustinerzelt landeten. Dort war Leben und bald waren wir in fröhlichster Stimmung. Sportlieder wurden gesungen und Willkommensprüche ausgewechselt und bekräftigt. Um 10 Uhr werden ja dort bekanntlich die Bierzelte geschlossen und ungern verließen wir unsere aufgewärmten Stühle. Der Heimweg war ein besonderer Genuß. Unser Denglers „Gustl“ hatte bald durch seine originellen Einfälle die Lacher auf seiner Seite und schnell standen wir im Mittelpunkt einer großen Menschenmenge. Der Höhepunkt der Gaudi war, wie unser „Gustl“ als kleiner Kohn neben einem Verkehrsschutzmann den Verkehr regelte und seine Anwesenheit dadurch kundtat, indem er den guten Mann an seiner ausgestreckten

Hand von unten kitzelte. Alles stand Kopf und ein Lachkrampf löste den andern ab. Unser Schutzmann aber nahm den Knirps lächelnd bei der Hand und begleitete ihm unter allgemeiner Heiterkeit über den Fahrdamm. — Das sind gemütliche „Schutzleit“. Dann schlenderten wir langsam nach Hause, um unsere Betten aufzusuchen.

Morgens nach dem Frühstück gingen wir in die Stadt und sahen uns einige Sehenswürdigkeiten an. Dabei kriegten wir aber solchen Hunger, daß wir uns genötigt sahen, zum Weißwurstessen ins Bürgerbräu zu gehen. Danach wieder ein kleiner Bummel durch die Straßen, dann ins Ringkaffee zum Mittagessen und von dort aus zum Spielplatz.

Zum Spiel selbst gibt es eigentlich nicht viel zu sagen. Ausgerechnet während der ganzen Spieldauer mußte es Bindfaden regnen, was natürlich sich sehr stark beim Spiel auswirkte. In der ersten Halbzeit spielten wir trotz starkem Gegenwind dauernd überlegen, konnten aber kein Tor erzielen. Nach der Halbzeit kam D. S. V. mehr auf, trotzdem gelang es uns, 2 Treffer anzubringen. Die letzte Viertelstunde gehörte wieder uns. D. S. V. holte dann durch Strafwurf ein Tor auf, doch bald konnten wir wieder den alten Torunterschied herstellen. Mit 3:1 trennten wir uns.

Von dort aus zogen wir wieder in den Bürgerbräukeller, wo wir bis zur Heimfahrt gemütlich beisammen saßen. Ungern verließen wir München. Die Heimfahrt war sehr schön. Denglers Gustl spielte Gitarre und Mundharmonika und wir sangen dazu, alles war in bester Laune — es war „zerm“. Erst der Nürnberger Bahnhof unterbrach unsere Fröhlichkeit. In der Bahnhofshalle dann ein Händedruck und einer nach dem andern verlor sich im Dunkel der Nacht, sein freudig Erlebtes sorgsam bergend.

F r i s c h.



## Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



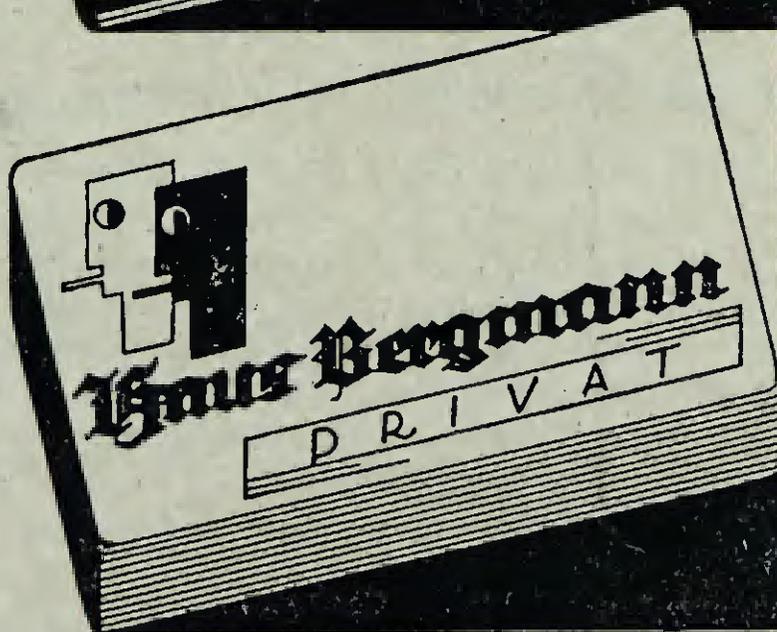
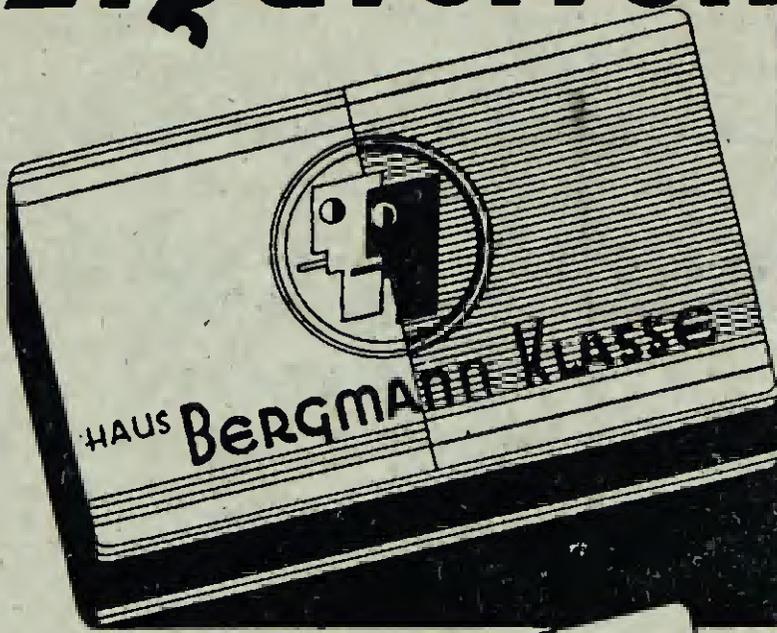
### Bericht über das letzte Spieljahr.

Die neue Hockeysaison hat begonnen. Innerhalb der H.A. haben sich seit dem letzten Jahr die Verhältnisse in mancher Hinsicht geändert und es ist an der Zeit, einmal eine Uebersicht über das Vergangene zu geben. Die H.A. steht augenblicklich wohl in einer Entwicklungsperiode, aber die Ereignisse der letzten Zeit lassen es geraten erscheinen, den jetzigen Saisonbeginn als einen Punkt innerhalb dieser Periode zu betrachten, der es ermöglicht, einen Blick nach rückwärts zu werfen und wohl auch etwas in die nächste Zukunft zu schauen.

Vergleichen wir die Gesamtleistung der H.A. im vergangenen Jahr mit der früherer Jahre, so läßt sich ohne weiteres eine bedeutende Leistungssteigerung feststellen. Sowohl die erste Damen- und erste Herrenelf als auch die unteren Mannschaften können auf eine erfolgreiche Spielzeit zurückblicken. Ohne Schwankungen ging es ja nicht ab, doch wurden solche immer rechtzeitig überwunden und schließlich brachte ein letztes energisches Zusammenraffen gegenüber starken Gegnern unsern Farben jederzeit den endgültigen Erfolg. Von großem Einfluß war bei allen Kämpfen gegen hiesige und auswärtige Vereine die Geschlossenheit unserer Mannschaften, das gegenseitige Sichverstehen und der Wille eines jeden Spielers, die H.A. auf der ganzen Linie erfolgreich zu sehen.

Mit Freude können wir feststellen, daß es unserer ersten Herrenelf im verflossenen Jahr gelungen ist, zur ersten Reihe der süddeutschen Vereine aufzurücken. In der Aufstellung: Walter; Böhmer, Berthold (Breuer); Weiß, G. Richter, (L. Böhner), Osterchrist; Gruber, Schlick, Abel, Zitzmann, Rupprecht, hatte sie fast alle namhaften Vereine Süddeutschlands zum Gegner, und die erzielten Erfolge zeugen von der erreichten Spielstärke. So spielte die Elf u. a. gegen NHTC. 2:0 und 2:4, Jahn München 1:1 und 3:2, Wacker München 1:1, T.G. Heidelberg 78

# die 2 Zigaretten



**Haus Bergmann Zigarettenfabrik A-G • Dresden**

In sämtlichen Zigarrengeschäften  
Nürnberg's und Fürth's erhältlich.

3:1 und 2:2, T.V. Mannheim 46 9:0 und 1:0, Weiß-Blau Aschaffenburg 1:1, Rot-weiß Frankfurt a. M. 3:0, Kickers-Stuttgart 1:1 und 2:2.

Die Mannschaft war durchwegs schneller geworden, hatte sich eine systemvolle Spielweise angeeignet, und vor allem ein Ziel im Auge: den Erfolg. Die sich gleich zu Anfang des Jahres einstellenden Siege taten ihr übriges, den Eifer der einzelnen Leute anzuspornen und gaben ihnen den nötigen Kampfgeist, um die schwersten Spiele durchzustehen. Dabei sollen aber nicht zwei Leute übersehen werden, die durch ihr Wirken teilhaben an dem Erstarken unserer Herrenelf. Da ist einmal Gustav Richter: der Lehrer unserer Mannschaft. Ist es nötig, mehr zu sagen? Keiner der ersten Elf wird ihn vergessen. Wir wünschen sehr, daß er, nachdem er nun nicht mehr aktiv tätig ist, auch weiterhin mit seiner reichen Erfahrung uns mit Rat und Tat zur Seite stehen möge. Der andere ist Fritz Breuer. Als Spielführer war er unermüdlich tätig, die Gegner zu verschaffen, Reisen zu ermöglichen, die Mannschaft fit zu machen. Die Siege der Elf darf er als Lohn seiner Mühen buchen, neben der Anerkennung seiner Leistung durch jeden Spieler seiner Mannschaft. Seine weitere Tätigkeit als Spielführer bietet die Gewähr, daß die Elf noch nicht am Ende ihrer Entwicklung nach oben angelangt ist. Leider begann die neue Saison für unsere Herren mit

# Langstadt

## Mode und Sport

Tafelfeldstraße 40

**Handschuhe, Strümpfe, Herrnartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.**

einem Mißton, als zwei der Spieler, O. Schlick und R. Böhner, ohne Grund von uns schieden und zu unserem Ortsrivalen NHTC. übertraten. Wir verhehlen nicht, daß der Weggang dieser beiden für uns einen Verlust bedeutet, aber wir können nicht Leuten nachtrauern, die sich gestern noch unsere Freunde nannten und heute schon mit fliegenden Fahnen ins andere Lager abschwanken. Die Herrenelf setzt sich augenblicklich wie folgt zusammen: R. Moßner; Breuer, Berthold; Weiß, W. Moßner, Osterchrist; Gruber Obauer, Abel, Zitzmann, Rupprecht. Ihre Feuertaufe wird sie erst gegen Jahn-München Ende d. M. erhalten. Bis dahin läßt sich über ihre Güte nichts aussagen. An namhaften Vereinen außer dem genannten wird sie in diesem Herbst noch zum Gegner haben: NHTC. und HGN., MSC München, MHC München, T. V. 60 und Griesheim-Elektron Frankfurt, Turu Düsseldorf u. a.

Unsere Damen, die seit Jahren zur Elite im süddeutschen Damenhockey gehören, blieben auch im vergangenen Jahr so erfolgreich, wie man es von ihnen gewohnt ist. Nur in wenigen Fällen zwang die Spielstärke des Gegners die Elf zur vollen Entfaltung ihres Könnens. Leider litten die Reisen nach auswärts stets darunter, daß auf schwer zu ersetzende Spielerinnen verzichtet werden mußte, die sonstige Geschlossenheit sich also kaum jemals voll auswirken konnte. Besonders mißlich gestalteten sich unter diesen Umständen immer die Reisen nach Frankfurt. Beachtliche Resultate wurden erzielt gegen Kickers Stuttgart 1:0 und 14:0, SC. Stuttgart 1:1 und 2:1, NHTC. 2:0, 0:0, 1:0, HGN. 5:0 und 3:0, Kickers Würzburg 9:0, Eintracht Frankfurt 1:2, T.V. 60 Frankfurt 1:1 u. a. Außerdem stellte die Elf noch die Mehlzahl der Spielerinnen für das Auswahlspiel Nürnberg-Frankfurt, das s. Z. 1:1 endete. Leider gestattete es die finanzielle Notlage der H.A. nicht, die Damen auf weitere Reisen zu schicken oder sie

mit mehr erstklassigen Gegnern im Zabo zusammentreffen zu lassen. Vielleicht gelingt es nun in diesem Spieljahr, größere Spielabschlüsse zu betätigen. Vorbildlich war stets der Zusammenhalt der Elf, die Kameradschaft in ihren Reihen, die jede einzelne Spielerin Opfer bringen ließ, wenn es das Wohl des Ganzen erforderte. Die Elf spielte unter ihrer rührigen Spielführerin E. Birkmann mit Frl. Fischer, Brecheis, L. Hermann, Beikiefer, Gevekoth, mit einem hervorragenden Angriff, mit einer durch Frl. E. Hermann, Röhl, Fleißig überall gut besetzten Läuferreihe, mit der „eisernen“ Verteidigung Frl. Hörauf, Birkmann und dem fast unüberwindlichen letzten Bollwerk Frau Schalli im Tor. Für die kommende Saison hat die Elf eine Verstärkung erfahren durch den Neueintritt von Frl. Cnyrim (früher H.G.N.). Ebenso hat sich Frau Höck-Bamberg wieder angemeldet, was wir mit Freude begrüßen. Einige gut veranlagte Anfängerinnen bilden den vielversprechenden Nachwuchs. Ueber die Zukunft der Damenelf braucht sich also niemand Sorgen zu machen.

Die zweite Herrenelf kanterte zu Beginn der letzten Saison alle ihre Gegner mit hohen Siegen nieder. Dann machte sich aber eine gewisse Gleichgültigkeit breit und in der zweiten Hälfte der Saison wurde mit wechselnden Erfolgen gekämpft. Gegen auswärtige Gegner zeigte sich aber immer wieder ihr ganzes

# **W. Friedrich Kuhnle**

## **Reform- und Feinkosthaus „Sanitas“**

**Bindergasse 3 :: Fernruf: 27165**

**Vollwertige Nahrungsmittel für Küche, Sport  
und Reise.**

Können. So verzeichnet sie Siege gegen V.f.B. Coburg mit 6:0, S.V. Hof mit 5:3, Jahn-München II mit 4:0 und Niederlagen gegen MHC. München II mit 1:4 und Wacker München II mit 1:3. Verdient um die H.A. hat sich die zweite Mannschaft in gesellschaftlicher Hinsicht gemacht. Durch ihre berühmten (beileibe nicht berüchtigten!) Mannschaftsabende schuf sie eine der ganzen H.A. zugute kommende Atmosphäre der Kameradschaft zwischen den einzelnen Mitgliedern. Auch sonst war sie um die Geselligkeit innerhalb der H.A. eifrigst bemüht, was ihr allerdings durch ihre teilweise intimen Beziehungen zu einer anderen Mannschaft erleichtert wurde. Bei einer weiteren Hochhaltung dieser Tradition wird kein Unvoreingenommener bezweifeln, daß die 2. Mannschaft der gesellschaftliche Mittelpunkt der H.A. ist.

Erfolg auf Erfolg in ihrer Klasse erzielte auch die 3. Mannschaft, die sich allerdings meist aus Alten Herren zusammensetzt. Diese haben dabei oft bewiesen, daß sie noch nicht zum „alten Eisen“ gehören. Spiele gegen auswärtige Gegner wurden nicht ausgetragen.

Die Juniorenelf setzte sich in der verflossenen Saison aus lauter Anfängern zusammen und hatte naturgemäß gegen die erfahreneren Gegner wenig zu bestellen, obwohl sie sich stets gut hielt. Nun haben die Junioren den Sommer über fleißig trainiert, sind aufeinander eingespielt und zeigen großen Eifer. Wir glauben, daß die Junioren in dieser Saison, sobald sie die ersten Spiele hinter sich haben, zu den redlich verdienten Erfolgen kommen werden — zumal sich mehrere ausgezeichnet veranlagte Jungens in ihren Reihen befinden. Mo.

## Spielberichte.

Mit gemischten Gefühlen sah man unsere erste Elf am 21. September an den Start zu den Spielen der Herbstsaison gehen. Osterchrist verletzt, ohne Hptm. Rupprecht, G. Richter in letzter Minute verständigt, die neuen Leute noch nicht eingespielt — wie konnte man hoffen, in München gegen „Jahn“ gut abzuschneiden. Aber es ging. Das Treffen verlief von Anfang bis Schluß sehr abwechslungsreich, wurde temperamentvoll durchgeführt und war durchaus offen. Unsere linke Stürmerreihe mit Gruber-Obauer war die gefährlichere, G. Richter in der Läuferreihe die Stütze der Elf und Bertholdt-Breuer als Verteidiger konnten nicht überwunden werden. Abel brachte durch scharfen Schuß Führung und Sieg.

Die zweite Elf hatte die erste begleitet. Sie konnte, mit viel Ersatz antretend, gegen Jahn II nur ein Unentschieden 2 : 2 herausholen. Die Damen brachten gegen T. V. 46 mühelos acht Tore zustande. Eine durch Ersatz aus der dritten Mannschaft geschwächte Juniorenelf verlor in Passau mit 1 : 4. Hatte an diesem Sonntag das Oktoberfest auf Reisen gelockt, so bewies am nächsten Wochenend, am 28. Sept., der „Aepfelwoi“ seine Anziehungskraft, indem gleich unsere Damen und unsere Herren einer Einladung nach Frankfurt a. M. Folge leisteten. Die Fahrt verlief für alle Beteiligten sehr nett und der spielerische Erfolg konnte restlos zufriedenstellen. Besonders die Damen verdienen alle Anerkennung. Gegen Griesheim - Elektron machten sich wohl im Anfang die Reisedrapazen bemerkbar. Nach der Pause ging's aber dann mit frischem Schwung auf's gegnerische Tor und die Frankfurterinnen hatten wenig mehr zu bestellen. Resultat: 3 : 0. Ein weit stärkerer Gegner waren am nächsten Tag die Damen vom T. V. 1860. Der 3 : 1 Sieg unserer Damen spricht für die Qualität der Elf. Auch die Herrenelf brachte den Sieg nach Hause. Die Gesamtleistung stand über der der Frankfurter, die durch ihre Schnelligkeit und gute Technik das Ziel lange offen halten und recht interessant gestalten konnten. Auf unserer Seite fiel wieder das gute Zusammenspiel des linken Flügels und Abel als Sturmführer auf. Ergebnis: 2 : 0.

Eine unvollständige kombinierte Mannschaft verlor gegen Spielv. Fürth hoch mit 1 : 4. Ein weiteres Spiel gegen einen auswärtigen Gegner absolvierte die erste Elf am 6. Oktober. Turu-Düsseldorf war im Zabo unser Gast. Man hatte von den Westdeutschen eine bessere Leistung erwartet. Ihr wohl schnelles, aber primitives Spiel enttäuschte. Resultat: 2 : 0 für uns. Bei einem Auswahlspiel Mittelfranken — Oberfranken beteiligten sich sechs unserer Damen. Sie konnten die infolge falscher Aufstellung erwartungsgemäß gekommene Niederlage von 0 : 2 Toren nicht abwenden. Die zweite Herrenelf spielte gegen H. G. N. II 0:0. Die Junioren trennten sich von denen der H. G. N. trotz besseren Spiels ebenfalls unentschieden.

Der Lokalkampf am 14. Oktober zwischen unserer Herrenelf und der der HGN. endete diesmal zugunsten der Weißblauen mit dem Torverhältnis von 0 : 2. Unsere Elf war gewiß nicht schlechter als die des Siegers. In der zweiten Halbzeit konnte man sogar eine leichte Ueberlegenheit im Feldspiel feststellen. Aber unsere Stürmer, viel zu weich im Schußkreis, blieben gegenüber der harten gegnerischen Verteidigung stets im Nachteil. Die Junioren lieferten denen der H. G. N. ein nettes und beifällig aufgenommenes Treffen, das wiederum unentschieden 0 : 0 endete. — Die erste Damenelf gewann gegen A. S. N. glatt mit 6 : 0. eine kombinierte Damenelf trennte sich mit unentschiedenem 0 : 0 Resultat von den T. V. 46 Damen. Die dritte Mannschaft verlor gegen T. V. 46 II mit 1 : 3. Die zweite Mannschaft kam wieder zu einem Unentschieden (2 : 2), diesmal gegen T. V. 46 I.

Mo.

---

---

# Werbt fleißig neue Mitglieder!

---

---



# Tennis-Abteilung.

Vors.: Dr. E. Gentz, Bayernstraße 156



Nach einem einzugschönen Sommer ist nunmehr das Ende unserer diesjährigen Spielzeit herangekommen. Ein jeder wird dieses Jahr voll und ganz auf seine Rechnung gekommen sein und voller Freude auf die Saison 1928 zurückblicken. Vivat sequens!

Sehr bedauerlich war der schlechte Besuch der Schlußfeier mit Preisverteilung für die Siegerinnen und Sieger unseres internen Klubturniers am 6. Oktober im Zabo. Schade für die Unkosten dieses Abends. Immerhin dürfte die kleine unentwegte Schar der Anwesenden einige recht gemütliche und tanzesfrohe Stunden draußen verlebt haben.

Die verehrten Mitglieder werden dringend gebeten, bis zum 15. November ihre Schränke im Klubhäuserl geräumt zu haben. Die Schlüssel sind im Geschäfts-



Den **Hut** den Sie wünschen

Den **Schirm** den Sie brauchen

Die **Krawatte** die Ihnen gefällt  
stets modern und preiswert bei

## Otto Timme

Nürnberg Spitalgasse 1 Ecke Döbnerhofstraße

zimmer des Hauptvereins im ersten Stock des Wirtschaftsgebäudes (Zabo) abzugeben unter Eintragung des Namens und der Schranknummer in eine dort aufliegende Liste.

Die Abteilungsabende in diesem Winter finden vorerst wieder an den ersten Donnerstagen des Monats im Stadelmann statt. (Beginn 20.30 Uhr.) Interessenten für Tischtennis mögen sich am ersten Abteilungsabend (1. November) einfinden, oder ihre Wünsche dem Spielausschußvorsitzenden, Herrn Luther (Seumestraße 12), schriftlich mitteilen.

Allen Mitgliedern wünscht ein gutes Ueberwintern und gesundes Wiedersehen in der Spielzeit 1929  
**die Vorstandschaft.**



# Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6 b



**Ein reger Saisonschluß. — Die letzten Meisterschaften. — Clubmeisterschaften.**

Das Ende der Saison brachte endlich noch einige Betätigungsmöglichkeiten. Am 16. 9. weilten 4 Aktive unter meiner Begleitung in Mainz, worüber M. Meisel besonders berichtet. Zusammenfassend darf hier gesagt werden, daß wir recht erfolgreich waren und auf Grund des guten Eindrucks, den wir machten, bereits für das nächste Jahr wieder eingeladen wurden. Gleichzeitig startete eine 4×400 Meter-Staffel unter Führung von Schäffler in Augsburg. Leider war diese infolge des starken Ersatzes nicht sonderlich erfolgreich. In der Besetzung H. Maier, R. Hofmann, Glückstein und K. Meisel war sie gegenüber Eintracht Frankfurt, dem zweiten Sieger in der süddeutschen Meisterschaft, zu schwach.

Da half auch das aufopferndste Laufen nichts. Wir wurden hinter Frankfurt und 1860 Münchener Dritter in 2.36,7 Min. Diese Scharte wetzten aber K. Meisel und Schäffler wieder aus, indem ersterer die 400 Mtr. gewann in der blendenden Zeit von 50,6 Sek. und letzterer das Speerwerfen mit 52,70 Meter, was einen neuen Klubrekord bedeutet. Am 16. 9. waren aber auch noch Wettkämpfe in Zabo. Wir hatten recht schöne Erfolge. In den Jugend- und Jungmannenkämpfen schnitten wir mit am besten ab, so gewannen wir alle Staffeln. Auch die Damen konnten sich gut behaupten und machten, was besonders erwähnt werden muß, die letzte Niederlage gegen Fürth wett.

Der nächste Sonntag sah dann unser Hoffen auf Lukas gerichtet. Er sollte und wollte in Heilbronn seine süddeutsche Meisterschaft im 25 Kilometer-Laufen verteidigen. Die Aussichten waren gut, war er doch in verbesserter Form gegenüber dem Vorjahr. Im Training hatte er seine eigenen Clubrekorde über 15 und 20 Kilometer gut verbessert. Aber es sollte anders kommen. Nachdem er noch bis kurz vor Schluß an günstiger zweiter Stelle gelegen hatte, wurde er von

---

**Nürnberg**



• Gurken.  
 • Senf-Sauerkraut.  
 • Ochsen-Maul-Salat.  
 • Obst-Gemüse-Konserven.  
 • feinste Marmeladen.  
 • Preisel-Beeren.  
 • Frucht-Säfte.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Che. Karrer Konservenfabrik Nürnberg**  
 Verkaufsstelle: Karlstraße 13-15.      Telefon: 1772

---

Helber-Stuttgart überholt und dann auch noch von Essig. Trotzdem darf man seinen vierten Platz als Erfolg buchen, lief er doch unter 1 Stunde 30 Minuten! Daß Helber den deutschen Rekord verbesserte (noch nicht anerkannt!), dafür konnte er nichts. Mit ihm weilten die Brüder Meisel in Heilbronn. Konrad siegte über 200 Meter in 22,6 Sek., während er über 100 Meter durch Fehlstart ausfiel. Michel gewann die 400 Meter in einem schönen Spurtrennen.

Am 29./30. 9. trugen wir dann die Clubmeisterschaften aus. Snidero schreibt darüber: Für die Damen hatten wir den 7. 10. festgelegt. Der Verlauf war hier ein recht netter. Die Beteiligung war gut, hatten sich doch mit einigen Ausnahmen alle Damen, mit denen man rechnen konnte, eingefunden. Dazu herrschte ein Wetter, das den Herbst vergessen ließ. Dann kam dazu, daß Frl. Dollinger, welche unserem Verein beigetreten ist, zum erstenmale aktiv bei uns wirkte. Sie zeigte auch gleich mit schönster Deutlichkeit, welche wertvolle Verstärkung unsere Damenabteilung, und nicht zuletzt der Verein, durch ihren Zugang erhalten hat. Sie legte auf nicht weniger als 5 Meisterschaften Beschlag und wurde im Kugelstoßen noch Zweite! In den technischen Uebungen darf man bei ihr noch mit starker Verbesserung rechnen. Aber auch die andern Damen konnten unter Beweis stellen, daß die Trainingsarbeit nicht umsonst war. Erfreulich besonders die Fortschritte von Frl. Zürl, Dümmler, Heindl und unserer zwei Kleinen, Böhm und Gutbrod. Die Resultate:

100 Meter: 1. Dollinger, 13,6 Sek., 2. Schalli, 13,8 Sek., 3. Dümmler, 14 Sek.

200 Meter: 1. Dollinger, 28,2, 2. Schalli, 29,4, 3. Fleißig, 30,5 Sekunden.

800 Meter: 1. Dollinger, 2,37,4 Minuten, 2. Böhm, 2,46,3 Minuten.

Kugel: 1. Pfistner, 8,19, 2. Dollinger, 7,67, 3. Heindl, 7,67 Meter.

Diskus: 1. Pfistner, 24,39, 2. Dümmler, 20,50, 3. Heindl, 18,67 Meter.

Speer: 1. Zürl, 23,45, 2. Heindl, 20,49, 3. Pfistner, 19,05 Meter.

Hochsprung: 1. Dollinger, 1,40, 2. Dümmler u. Gutbrod, 1,35, 3. Schalli, 1,30 m.

Weitsprung: 1. Dollinger, 4,79, 2. Schalli, 4,29, 3. Dümmler, 4,05 Meter.

Ball: 1. Zürl, 58,29 Meter!, 2. Schalli 40,21 Meter, 3. Gutbrod, 39,81 Meter.

Der letzte Sonntag brachte dann den Herbstwaldlauf. Wir waren leider so ziemlich allein bei der Sache. Nur Mühlhof und der Fürther Hartling waren mit von der Partie. Diese war übrigens recht frostig. Urplötzlich war die Herbstkälte in voller Strenge eingetreten. Die Läufer hatten darunter sehr zu leiden, so daß es verständlich war, wenn viele auf der Strecke aufgaben. Wir errangen: Offen: 1. Fischer, 20,13,5 Min. (6 Kilometer), 2. Lukas, Brustbreite zurück. Anfänger: 2. Ohlwärter, 3. Eisentraut. Mannschaft: 1. Alte Herren: 1. Meysel,

## Sorgen Sie

<b>Eschen Ski</b> . . . . .	<b>10.-</b>
<b>Hickory Turen</b> . . . . .	<b>28.-</b>
<b>Hickorylanglauf</b> . . . . .	<b>32.-</b>
<b>Bindungen gedoppelt</b> . . . . .	<b>3.50</b>
<b>Hasel Stöcke etc.</b> . . . . .	<b>3.-</b>

heute schon für Ihren Wintersport. Am vorteilhaftesten decken Sie jetzt schon Ihren Bedarf bei ganz geringer Anzahlung im

**Sporthaus am Plärrer**  
**Sport - Ringler**

2. Snidero. Jugend A: 2. Strobel, 3. Nickel, 5. Syradski. Mannschaft: 1. Jug. B: 1. Miltenberger, 7. Hager, 8. Tautz. Mannschaft: 1. Jugend C: 1. Hummel, 5. Köbe, 9. Nickel. Mannschaft: 2.

Auch unsere Jugend war die Zeit über außerordentlich rege. Zu den Erfolgen vom 16. 9. reiheten sie neue beim Jugendsportfest in München am 23. 9. Unsere Sieger waren: Jugend A: Schmidt 3. über 200 Meter, Klutentreter 1. über 60 Meter Hürden und 2. im Diskuswerfen mit 30,90 Meter, Schwedenstaffel 2. 2,18,1 Min. Jugend B: 100 Meter-Vorgabelaufen: Huber 1. mit 11,09 Sek. (7 Meter Vorgabe), und Stöcklein 3. in 12,3 Sek. (7 Meter Vorgabe). 1000 Meter: 2. Maier, 3,06,1 Min. Olympische Staffel: 2. in 4,20,1 Min. Speerwerfen: 2. Engelhardt, 33,68 Meter, 3. Vogel, 28,95 Meter. Jugend C: 100 Meter: 4. Köbe, 13,9 Sek., Hochsprung: 2. Köbel, 3,25 Meter durch Stechen.

Der 30. 9. brachte dann den Jugend-Zehnkampf des SFuLV. im Stadion. Dieser war aus leichtathletischen und fußballerischen Uebungen zusammengesetzt. Wir stellten zwei Mannschaften und beide endeten in Front vor ASN. und FSV. und zwar mit ganz beträchtlichem Punktvorsprung.

Zuletzt fand am 7. 10. auf unserm Platze noch ein Jugend-Vereinskampf gegen DJK. Sparta statt, den wir ebenfalls gewannen, wenn auch nur mit 8 Punkten Vorsprung. Sparta stellte eine sehr gute Mannschaft, während bei uns verschiedene Leute fehlten. Von unsern Leuten taten sich hervor: Pippig: 100 Meter in 11,9 Sekunden, Ott: Kugelstoßen 11,54 Meter, Speer 35,03 Meter, Schmidt und Pippig: 60 Meter Hürden in 9,8 Sekunden, Braun: Hochsprung 1,50 Meter, 4 mal 100 Meter-Staffel 48,4 Sek., Schwedenstaffel 2,18 Minuten. Jugend B: Huber: 100 Meter 12,2 Sek., Meier: 800 Meter 2,19,9 Min., Huber: Ballwerfen 66,80 Meter, 4 mal 100 Meter-Staffel 51,5 Sek., Schwedenstaffel 2,19,5 Min.

Der schon oben erwähnte Waldlauf war dann der Abschluß der Saison. Für die Senioren wird dies der Jahnkampf am 21. 10. sein. Und dann laß dich wieder umarmen du lieblicher Medizinball!  
Sch.

### Die Clubmeisterschaften 1928.

Am Samstag, den 29., und Sonntag, den 30. September, veranstaltete die Leichtathletik-Abteilung ihre Clubmeisterschaften im Zabo. Vorneweg ist gleich zu schreiben, daß dieselben unter ganz ungenügender Beteiligung ausgetragen wurden. So wurden der 800-Mtr.-, 1500-Mtr.- u. 3000-Mtr.-Lauf im Alleingang ausgetragen. Dabei war das Wetter am Samstag vorzüglich und am Sonntag regnete es nur am Beginn der Wettkämpfe, dann war es auch warm und teilweise schien sogar die Sonne. Ich bin der Ansicht, daß die Clubmeisterschaften zu Beginn der Wettkampfzeit gehören, weil da größeres Interesse vorhanden als wie im Herbst. Die Kämpfe selbst brachten im 400-Meter-Hürdenlauf, Weit- und Hochsprung, im Kugelstoßen und Diskuswerfen sehr gute Leistungen. Besonders Anerkennung verdient der Doppelsieg Steins im Hoch- und Stabhochsprung; er zeigte damit, daß durch fleißiges Training viel zu erreichen ist. Im 400-Meter-Hürdenlauf lief K. Meisel im Alleingang ohne besondere Technik die gute Zeit von

## Kippet Schuhe

für leidende u. empfindliche  
Füße.

Orthopäd. Maß-Abteilung / Neuzeitlich  
eingerrichtet / Vielfach prämiert / Lie-  
ferant staatl. u. städt. Anstalten / Reich-  
haltiges Lager in Modes- und Gebrauchs-  
schuhen / Nur beste Qualitäten / Fach-  
männische Anprobe und Beratung

**Nürnberg, Färberstr. 9**

Das

gemütlichste Unterhaltungslokal  
für Sportleute und Sängler im  
Zentrum der Stadt

**„Lorenzer Bierstübl“**

Breite Gasse 50

erstklassige Küche Telephon 24620

Inhaber: Werner Mitzel  
genannt Bimberla vo Laff

60,4 Sek. (Clubrekord). Er kann bei fleißigem Training nächstes Jahr die süd-  
deutsche Meisterschaft erringen. Nachstehend die Clubmeister 1928. 100 Meter:  
K. Meisel. 200 Meter: K. Meisel. 400 Meter: M. Meisel. 800 Meter:  
M. Meisel. 1500 Meter: Belcik. 5000 Meter: Fischer. Hochsprung:  
Stein. Weitsprung: M. Meisel. Stabhochsprung: Stein. 110 Meter Hürden:  
Würz. Kugelstoßen: Endres. Diskuswerfen: Stern. Speerwerfen: Schenk.  
Hammerwerfen: Endres. 400 Meter Hürden: K. Meisel. Sn.

(Der oben in Aussicht gestellte Bericht von M. Meisel mußte wegen Platz-  
mangels zurückgestellt werden und erscheint in nächster Nummer. Wir dürfen  
wohl annehmen, daß die interessanten Ausführungen auch dann noch vollen An-  
klang finden werden. Die Schriftltg.)



## Box-Abteilung.

Leiter: Jul. Limmer, Waizenstr. 7.



Die Abteilung hält ihre monatlichen Versammlungen jeden 1. Donnerstag im  
Monat in der vollkommen neu renovierten Restauration „Goldner Elefant“, innere  
Cramer-Klett-Straße 31 (neben der Polizeiwache) ab, wozu die Abteilung um  
recht zahlreichen Besuch bittet. Bei dieser Gelegenheit möchten wir alle Klub-

mitglieder auf diese gut geleitete Wirtschaft aufmerksam machen. Es ist auch ein sehr schöner, besonders für unsere Abteilungen sehr gut geeigneter Saal vorhanden.

Die Leitung unseres Trainings im Postscheckamt ist jetzt Herrn Seelig übertragen worden, eine in Boxkreisen nicht unbekannte Persönlichkeit, die durch ihr ruhiges und sympathisches Auftreten auf alle Teilnehmer und Interessenten einen ganz vorzüglichen Eindruck macht. Wir freuen uns, daß sich Herr Seelig unserer Abteilung zur Verfügung gestellt hat und hoffen, daß wir mit diesem Herrn noch recht viele angenehme Stunden verleben. Mit Genugtuung kann Herr Seelig von Trainingsabend zu Trainingsabend feststellen, daß immer mehr Gäste sich einfinden, um unter seiner Leitung wenigstens an der Gymnastik teilzunehmen.

Wir laden auf diesem Wege alle Klubmitglieder und Interessenten ein, am Training unserer Abteilung teilzunehmen, um den Wert der auf das Spezialgebiet zugeschnittenen Gymnastik kennen zu lernen.

Bei der Veranstaltung des Nürnberg-Fürther Amateur-Box-Verbandes am 13. Oktober haben von uns Waigel, Mayer, Mönius und Herbst teilgenommen und



konnten ihre Kämpfe alle gewinnen. Das Erfreuliche dabei ist, daß von den drei Erstgenannten eine größere Formverbesserung wahrgenommen werden konnte.

Waigel zeigte, daß er in seiner gegenwärtigen Form Nürnbergs bester Fliegengewichtler ist (dies wurde auch von den Zeitungen anerkannt). In einem schönen, spannenden, harten Kampfe konnte er sich einen sicheren Punktsieg erringen. — Mayer überraschte ebenfalls sehr angenehm und konnte gleich zu Beginn bei einem harten Schlagwechsel zeigen, daß er im Training unstreitig viel dazu gelernt hat. In systemvoller Kampfweise gelang es ihm immer wieder seine Linke wirkungsvoll anzubringen und durch einen schweren Kinnhaken ging sein Würzburger Gegner bis 9 zu Boden, mußte aber, da er noch ganz benommen war, das „Aus“ in Kauf nehmen. — Mönius hatte an Winkler-Würzburg einen Gegner von altbekanntem Namen. Wenn auch die erste und zweite Runde offen waren, so zeigte sich doch in der letzten Runde, daß Mönius durch gute Arbeit, bei welcher die Körperhaken besonders auffielen, vollauf gegen den zum Schluß unfair kämpfenden Würzburger den Punktsieg verdient hatte. — Wieder einmal mußten wir hören, daß gegen unseren Meister Herbst die Gegner keinen Kämpfer hatten. Es ist dies unglaublich, denn Herbst ist für uns Boxer doch das gleiche wie Kalb oder Stuhlfauth für die Fußballer. Man stelle sich vor, unsere Mannschaft wird verpflichtet aber unter der Bedingung, daß der und der Spieler nicht mitspielen darf. Es ist dies eine ziemlich starke Zumutung. Wir waren

natürlich gezwungen, einen anderen Mann für Herbst zu suchen. Diesen fanden wir dann auch in einem früheren Mitglied von uns und zwar in Ebert. Es gab in der ersten Runde einen schönen Einlagekampf, aber in der zweiten Runde, als Herbst Vollgas gab, war es begreiflicherweise mit Ebert aus und er gab auf.



## Schwimm-Sport I. F. C. N.

Vors.: F. Böckel, Regensburger Str. 202



### Mit dem Fahrrad nach St. Moritz

von Adolf Zähe.

(Fortsetzung.)

Die ungewohnten Anstrengungen des ersten Tages machten sich gar bald am nächsten Früh bemerkbar, wo es alles bedurfte, die ganze Reisegesellschaft bis um 9 Uhr reisefertig zu bekommen. Dann aber ging's in flottem Tempo über Imst nach Landeck, wo wir nach einstündigem Aufenthalt die Fahrt nach der Schweizer Grenze fortsetzten. In Prutz kam gerade beim Mittagessen eine willkommene Gewitterabkühlung. Weiter ging's in herrlicher Reise nach Stuben-Pfunds, wo wir ebenfalls beim Nachmittagkaffee vor einem neuen Gewitter Zuflucht hatten. Nach Landeck hatte sich der Inn, der dauernd unseren Begleiter bildete, ganz bedeutend verengt, so daß er zeitweise einem wilden Sturzbach gleichkam. Bemerkenswert war übrigens auch die Färbung des Innwassers, das bis Landeck eine ausgesprochen gräuliche, nach Landeck eine direkt bräunliche und in der Schweiz eine schöne grünliche Färbung zeigte. Von Stuben aus ging's nun am Spätnachmittag in angenehmster Fahrt weiter der Grenze zu. In Schalkhof verließen wir die Tiroler Grenze, nicht ohne jedoch auch hier wieder eine unliebsame Ueberraschung zu erleben. Wir konnten nämlich anstatt für unsere 13 Räder nur für vier die Hinterlegungsgebühren zurückerhalten, da auf der Zollstation nicht mehr Geld vorrätig war. Für den Rest erhielten wir Gutschriften, für die uns dann 8 Tage später aus Wien der eingesetzte Betrag, abzüglich der Kursdifferenz, zugesandt wurde. In wenigen Minuten war die Schweizer Grenze in Martinsbruck erreicht. Auch hier nahm die Einfuhr der Räder eine ganze Stunde in Anspruch. Inzwischen war es wieder Abend geworden, und wir mußten uns entscheiden, entweder da zu bleiben oder noch 15 km bis nach Remüs zu fahren. Wir entschlossen uns in Anbetracht des schönen Abends zur Weiterfahrt, besonders noch veranlaßt durch die in Martinsbruck zu erwartenden Preise — man hatte uns während des Aufenthalts pro Liter Milch einen ganzen Franc abgeknöpft, in einem Lande, wo Milch und Honig fließen soll —, hatten uns dann aber doch etwas verrechnet, denn durch Pannen sowie durch eine längere Steigung hatten wir soviel an Zeit verloren, daß wir auch in Remüs erst wieder bei völliger Dunkelheit versammelt waren. Die Unterkunft bot hier schon einige Schwierigkeiten, doch kam auch schließlich da noch alles unter Dach und Fach. Ein kurzes Abendessen kam unseren hungrigen Mägen sehr gelegen, anders dagegen die Preise unserer Reisekassa. 4½ bis 5 Franc für 2 Portionen Schinken und 2 Gläschen Bier mit 3 Brötchen war ein Preis, der uns für die nächsten Tage noch allerhand erwarten ließ. Doch was will man machen, wenn man Hunger hat wie wir. Nach dem Abendessen ging's auch hier wieder gleich in die Federn. Ueberrascht waren wir durch den Anblick einer Anzahl Gold-Kreuzfuchspelze, die an den Wänden unserer Schlafzimmer hingen. Anderntags wurden wir dann durch unsere Wirtin über deren Herkunft genauestens unterrichtet. Sie erzählte uns, daß in dem ganzen Kanton Graubünden, wozu in erster Linie das Engadin mit dem schweizerischen Nationalpark gehört, alljährlich an die tausend Füchse gefangen werden. Früher waren es noch mehr, doch seit einem Jahre ist die verkürzte Fangzeit — Mitte Dezember bis Ende Januar — eingeführt. Die Füchse kommen im Winter aus den nahen Bergen in die Gärten und Höfe dieser Leute und werden dort mit Fallen gefangen. Selbst im Sommer scheuen sich diese Tiere

nicht, die Gehöfte aufzusuchen, wobei sie in den letzten Wochen in einer Gemeinde weit über 50 Hühner auf einmal wegbrachten.

Nach einem ausgiebigen Morgenkaffeeschmaus — wir hatten uns in Anbetracht des teuren Abendessens die Kaffeekanne und die Honig- und Marmeladeteller immer wieder füllen lassen — ging's am Dienstag früh lustig weiter, wozu wir durch die sich dann noch als annehmbar erwiesene Rechnung für Uebernachten und Frühkaffee angeeifert wurden. Ein „gut Zyt“ unserer Hauswirtin begleitete uns auf unserer Abfahrt.

Remüs als Ausgangspunkt über den Fimberpaß zur Heidelberger Hütte liegt bereits 1100 m hoch. Unser Reiseziel, das wir an diesem Tage noch erreichen wollten — St. Moritz —, 1830 m, so daß wir also an diesem Tage außer der Straßenstrecke von 70 km noch eine Höhendifferenz von über 700 m zu überwinden hatten. Doch es ging über Erwarten gut. Nach halbstündiger Fahrt hatten wir bereits den Hauptort des Unterengadins — Schuls — erreicht, das in Verbindung mit Tarasp—Vulpera durch seine herrliche landschaftliche Lage sowie durch bedeutende Mineralheilquellen zu den weltberühmten Kurbädern der Schweiz gehört. Waren wir nun schon mehrmals in der Lage, die alten Ruinen aus der Zeit der Landvogte bewundern zu können — während der Aufstandszeiten der Bauern gegen die bedrückende Herrschaft der Vögte wurden fast alle Burgen und Schlösser zerstört —, um so überraschter waren wir von dem guten Zustand der heute noch bewohnten historischen Burg Tarasp. Das Schloß selbst, auf einem hohen steilen, isolierten Felsen prächtig gelegen, hatte noch bis vor wenigen Jahren einen bayerischen Besitzer.

Rasch war das Asphaltpflaster von Schuls hinter uns, und nun ging's bei langsam, aber sicher ansteigender Straße — zu unserer Linken die Tiefe der Innschluchten — nach dem 1467 m hoch gelegenen Ardez. An Guarda, dem Ausgangspunkte zu der 3000 m hohen Silvrettagruppe vorbei, hinab nach Lavin-Süs, dem Ende der Fluelapaßstraße, wieder hinauf nach dem nun wieder im breiten Inntale liegenden, in seiner Bauweise an südländischen Einschlag mahnenden Dorf Zernez. Inzwischen war es aber auch Mittag geworden, und unsere Mägen verlangten nach Auffüllung. In einem einfachen, schmucken Gasthause speisten wir zu Mittag, in der angenehmen Erwartung, hier etwas billiger wegzukommen. Aber an Mopperla, wieder war's nichts! 5 bis 6 Franc lautete die Zeche für den einen oder andern. Und dabei waren wir gerade noch voll geworden. Eine kleine Auslese: Suppe 80 Rappen, 1 kleines Stückchen Brot 20 Rappen, das sind 65 und 18 Pfennig nach unserm Gelde. Das hat uns schon genügt, um schleunigst wieder abzufahren und unter allerhand spöttischem Gerede über Brail—Cinuskel—Scanfs nach Zuoz zu trampeln. Nach kurzem, erfrischendem Trunke reinen Brunnenwassers, in Ermangelung von Milch war auch das Syphongetrinke zu teuer geworden, ging's in flottem Tempo weiter über Madulein-Ponte — der Einmündung der Albulapaßstraße — vorbei über Bevers nach Samaden. (Fortsetzung folgt.)

---

## Eine Anregung.

„Wo man singt, da laß dich fröhlich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, so heißt es in einem alten deutschen Lied. Wir haben zwar eine Gesangsabteilung im Club, aber unsere große Masse der aktiven Mitglieder hat kein Lied, welches gemeinsam bei freudigen und festlichen Anlässen gesungen werden könnte.

### **Wir brauchen ein Clublied, besser mehrere!**

Wenn ich an vergangene Zeiten zurückdenke, an die ersten Jahre der Einführung des Fußballsports, da war noch Begeisterung vorhanden und jede Mannschaft gab nach dem Wettspiel bei geselliger Zusammenkunft ihre Lieder zum Besten. Heute sind unsere Jungens nicht mehr imstande, ein gemeinsames Lied zu singen. Warum? Weil sie kein Clublied haben. Mancher kleine Provinzverein kann mit einem Liederbüchlein aufwarten, auch bei uns müßte so etwas möglich sein. Sehr nett wäre es, wenn jede Unterabteilung ein Lied hätte. In Sitzungen

könnte zum Beginn oder am Schluß ein Cantus steigen, das würde sehr zur freudigen Stimmung beitragen.

Ein Preisausschreiben des Clubs für die drei besten Lieder könnte uns in den Besitz einiger brauchbarer Clublieder bringen. Also Dichter heraus. Sn.

---

## Mitteilungen.

### Alte Herren!

Am Montag, den 5. November, beginnen wir in der idealen Sporthalle im Postscheckamt wieder mit unseren „Alte Herren“-Turnabenden. Es ist beabsichtigt — um dem Wunsche der zahlreichen Teilnehmer im Vorjahr gerecht zu werden — in 2 Abteilungen (vor und nach der Nacht Mahlzeit) zu üben. Beginn pünktlich 6.30 bzw. 7.45 Uhr.

Es ist erwünscht, daß unsere Mitglieder möglichst erst zur 2. Abteilung um 7.45 Uhr kommen, da die Teilnehmer vom Postsportverein meistens in der 1. Abteilung üben.

Um allen Unannehmlichkeiten vorzubeugen, weisen wir ausdrücklich darauf hin, daß nur „alte Herren“ den Abend besuchen können. Jüngere, aktive Mitglieder aus den Abteilungen müssen — vertragsgemäß — abgewiesen werden.

Dr. P.

### Achtung! Freikarten beim Spiel Klub—Sp.Vg. Fürth!

Am 25. November berechtigten **sämtliche Freiplatz-Ausweise** (für Behörden, Ausschuß usw.) nicht ohne weiteres zur Einnahme eines Sitzplatzes. Wir ersuchen die Inhaber, vor Betreten des Platzes im Verwaltungszimmer des Klubhauses gegen Vorzeigen des Ausweises eine numerierte Sitzplatzkarte in Empfang zu nehmen, da an diesem Tage sämtliche Sitzgelegenheiten numeriert sind und ohne besondere Sitzplatzkarte niemand die Tribüne oder die Plätze vor der Tribüne betreten kann.

---

Durch Verwaltungsausschuß-Beschluß wurden folgende Mitglieder

a) ausgeschlossen: Kohlhepp Hermann, Imhofstr. 8. Enser Johann, Ostendstraße 44. Hörl Christoph, Bogenstraße 43. Raschbacher Ferdinand, Ob. Pirkheimerstraße. Rößler Rudolf, Neue Gasse 33. Stiebel Konrad, Löbleinstraße 26.

b) aus der Mitgliederliste wegen unbekannter Anschriften gestrichen per 31. August 1928: Biedermeier Kurt. Bitterauf Karl. Blank Betty. Braun August. Burkert Eugen. Dreßler Walter. Flor Wilhelm. Frey Franz. Reißner Paul. Oechsner Hans. Schlegel Ernst. Schmidt Helmuth. Schüttler Adolf. Walter Ed.

---

Unbekannte Adressen: Betz Georg, bisher Schweinauer Straße 44. Herrmann Heinrich, bisher Schloßbäckerstraße 45.

Gefunden wurden: 1 neues Stativ, 1 grauer Velourhut. Die Gegenstände sind gegen Eigentumsnachweis auf der Geschäftsstelle abzuholen.

---

### Hallen-Uebungsplan ab 1. November:

Montag: 7—9 Uhr, Damen, Scharrer-Schulhaus. Ltg.: Reim.

Ab 6.30 Uhr u. ab 7.45 Uhr: „Alte Herren“, Postscheckamt. Ltg.: Tauchert.

Dienstag: 6.30 Uhr, Schüler.

7.45 Uhr, Fußballjugendmannschaften.

Turnhalle der Realschule III, Wölckernstr., Ecke Hummelsteiner Weg.  
Ltg.: Tauchert.

7—9 Uhr Leichtathletische Abteilung Tratzenzwinger. Ltg.: Reim.

Donnerstag, 7—9 Uhr, Handballabteilung, Realschule III. Ltg. Tauchert.

Freitag, 7—9 Uhr, Leichtathletische Abteilung, Harsdörffer-Schulhaus. Ltg.: Reim.

# Pelze

kaufen Sie am besten in  
einem bekannt guten

## Spezialhause.

Der Ruf unserer Firma ver-  
bürgt Ihnen

### Qualität

gute fachmännische Arbeit  
und tadellosen Sitz.

Besichtigen Sie unsere neuesten  
Modelle, Sie finden bei uns eine

### Riesenauswahl

zu niedrigen Preisen.

PELZHAUS

# G. Stock

Nürnberg, Karolinenstr. 47

Das gute Spezialhaus für feine Pelzmoden

Filiale Waizenstraße 7.



## Heinrich Ackermann

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22

## Prima Fleisch- und Wurstwaren.

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.

## Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40 a    Fernsprecher 44870

Moderne Blumenbinderei

Prompte Bedienung. Billige Preise.

# KLUB- MITGLIEDER



Die finanzielle Basis für Deine Vereinszeitung geben die Inserenten. Es ist Deine vornehmste Pflicht, in erster Linie bei allen Deinen Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen. Zugleich ist es auch Deine Pflicht, Dich bei allen Einkäufen auf unsere Zeitung zu berufen. Melde auch Dir bekannte Inserenten der Geschäftsstelle Sportplatz Zabo, Telephon Nr. 44160.

# AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8



### FOTO: APPARATE

Bedarfsartikel  
Amateurarbeiten  
Vergrößerungen,  
schnell u.  
preiswert!

OPTISCHES INSTITUT

## Schröder

Hefnersplatz 8

## Phoebus-Palast

Café und Restaurant

die prominente Gaststätte

Abend-Konzerte

## Karl Schneider, Nürnberg-Zerzabelshof

Mineralwasserfabrik



Vertrieb von **Windsheimer** — **Windsheimer**  
**Tafelwasser** mit Zitrone

**Dürheimer Tafelwasser** mit Zitronen u. Orange

**Sprudel: Königsteiner, Gerolsteiner**  
**und Überkinger**

## Café-Restaurant Stadelmann

Bankgasse 5/7 nächst der Lorenzkirche

Telefon 25 763

Erstes Speise-Restaurant am Platze

Anerkannt gute Küche und Keller

Eigene Konditorei

Größter Billardsaal am Platze

Spezial-Ausschank Erlanger Erichbräu

Bapt. Gräbner.



# RIEDUSAL

HAUTPFLEGE- und MASSAGE-ÖL

nach  
Dr. med. Riedlin



Chemisch-Pharmaz. Fabrik Göppingen  
Carl Müller, Apotheker, Göppingen (Württ.)

Proben und Literatur kostenlos vom Hersteller.

## Einziges zur Olympia in Amsterdam

von der Deutschen Sportbehörde für  
Leichtathletik

zugelassenes  
Massage-  
Präparat

Preis —.80 und 1.50

### Riedusal-Fluid

das beliebte Erfrischungsmittel nach  
der Massage mit Riedusal-Oel

Preis Mk. 1.40

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Re-  
formgeschäften, Sportgeschäften u. ä.

*Auffsehen erregten auf der Olympiade  
Amsterdam*

*unsere Fußballstiefel und Rennschuhe*

*Marke: „Geuwenia“*

*Die Amerikaner sprachen sich lobend darüber aus.*

*Benutzt nur diese Marke, sie ist die führende auf  
dem Weltmarkte.*

*Alleinige Fabrikanten:*

*Gebr. Geuwen, Rheydt (Rhld.)*

*Gegründet 1874.*

**Zeitung Nr. 11**

**Jahrgang 1928**



**VEREINS-  
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG <sup>EV</sup>  
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

# PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg                      Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.



## Gasthof Münchner Hof

Besitzer: Fritz Meyer, Brunnengasse 15 :: Telefon 27523

Anerkannt gute Küche

Modern eingerichtete Fremden-Zimmer

Zivile Preise Berg-Bräu-Biere      Zivile Preise

Treffpunkt aller Sportler.

## Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

## Reformhaus Jungbrunnen

Vordere Sternengasse 1 Fachgeschäft für Gesundheits- und Körperpflege

# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Hupfer

Café und Restaurant



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

## Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I. Ranges, 3 Minuten vom Bahnhof (links) in schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches Museum, Zimmer mit Staatstelephon, Privatbad und W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel.

Telephon 26 551. S.A. Deutscher Hof

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F. C. N. —

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Raten-system*

# TRIUMPH



**Triumph Werke Nürnberg A.G.**

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Raten-system*

## TRIUMPH Motor-Räder

**Vertreter: Jos. Grünwald, Nürnberg**

Rennweg 36

Telefon 53824

Der neue Schlager:

**Das steuer- und fährerscheinfreie Motorrad für jeden Sportsmann.**

## Börsen-Café

Telephon 26097 Hörmannsgäßchen 5 Telephon 26097  
bei Dresdner Bank

Feinstes Familien-Lokal, ff. Kaffee mit Gebäck, Grüner-Bier  
Ausschank

Samstag und Sonntag Künstler-Konzert.

**Inh. Karl Härfelder**



**H. K.**

Nürnberg  
**HOTEL KÖNIGSHOF**  
Vornehmes Haus  
**KAFFEE KÖNIGSHOF**

Größtes Konzert-Kaffee am Platze. Im gleichen Besitz  
Residenz-Kaffee Cassel.

**L. Chr. Lauer**

Münzprägeanstalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB-und  
SPORT-ABZEICHEN**

Orden u. Ehrenzeichen,

**PREIS-MEDAILLEN**

**PREIS-PLAKETTEN**

Festabzeichen, Festmünzen,  
**SPORTBECHER u. POKALE**

gegr.  
1790

Nürnberg · Berlin SW.68  
Jnh: Gust. Rockstroh

**AUTO-RUF 24444**

Groß- und Kleinkraftdroschken / zu jeder Zeit, von allen Warteplätzen  
Autovereinigung e. V. Nürnberg

# Spiel und Sport

bahnt den Weg zur körperlichen Ertüchtigung

## Sparsamkeit

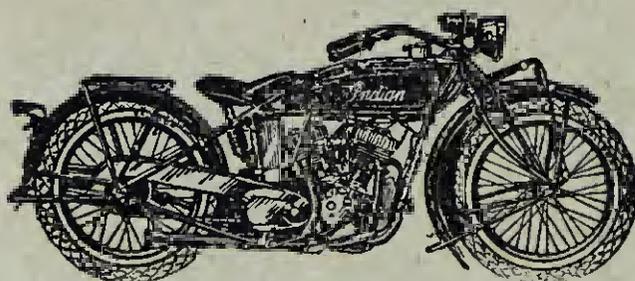
den Weg zum Wohlstand und zu einer gesicherten Zukunft

Denke dabei stets an Deine

# Städtische Sparkasse Nürnberg

Abgabe von Heimsparbüchern an jedermann kostenlos.

**ANTON**



Wollen Sie Ihre höchsten Ansprüche erfüllt sehen, so werden Sie nur

# Indian

wäh'en

Verlangen Sie Prospekt und die neuen reduzierten Preise.

# Daller

*Indian-Vertretung*

**NÜRNBERG OKENSTRASSE RUF: 42807**

## Hans-Sachs-Kaffee

Inhaber Hans Bezold

**NEUERÖFFNET!**

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

## Nürnberg

Luitpoldstraße Nr.13

Telephon Nr. 22949

# 1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit: Wochentags 2—6 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Lehmann, Regensburger Straße 53.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 11 Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten Jahrgang 1928  
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.



## Fußball-Abteilung

Vors. des Spielausschusses: M. Danninger, Heimgartenstr. 45.



Die Kämpfe gehen mit unverminderter Heftigkeit und Erbitterung weiter. Auch in dieser Spielzeit blieben wir bis jetzt von trüben Tagen nicht verschont. War die Enttäuschung gegen V. f. R. Fürth im Stadion schon offenkundig, so bedeutete die Niederlage unserer Elf in Würzburg eine Befremdung, wie sie härter nicht hätte kommen können. Selbst die schmeichelhaften Berichte konnten die herbe Enttäuschung nicht lindern. So bitter aber auch der Verlust, so heilsam die Lehre, die gezogen wurde. Wenn man auch den Weggang unseres Spielers Hochgesang nicht allzu sehr empfindlich zu spüren glaubte, so war doch eine Lücke gerissen, die augenblicklich nicht voll ersetzt werden konnte. Dazu kam, daß Schmidt Sepp an einer ernsten Fußverletzung litt, Kalb mit einer schmerzhaften Augenentzündung zu tun hatte und Geiger an einer alten Zerrung litt, unglückliche Umstände, die sich natürlich im Spielbetrieb entsprechend auswirkten.

Der Weggang Hochgesangs kam unvorhergesehen und überraschend, und ich stelle fest, daß sich Hochgesang großer Beliebtheit erfreute, nachdem er sowohl als Mensch wie als Spieler ein lauterer Kamerad war und verdient Achtung und Wertschätzung genoß. Der Verein konnte ihm in seinem Vorhaben nicht hinderlich sein, nachdem er sich gemäß seiner Aussage beruflich wesentlich verbessert hat. Jedenfalls hat sich Hochgesang um den 1. F. C. N. innerhalb der fünf Jahre seiner Mitgliedschaft so verdient gemacht, daß wir stets von ihm nur Bestes denken, denn er war ja dreimal berufen, zur Erringung der drei Meisterschaften in erfolgreicher Weise mitzuwirken. Wir wünschen ihm von Herzen in seinem neuen Wirkungskreis beruflich wie spielerisch nur das Beste. War der Verlust nicht

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



## PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

angenehm, so hat man sich doch sehr bald damit abgefunden, denn es war ja bereits Ersatz da. Allerdings hat die aktive Beteiligung dieses Spielers unsere Mitglieder auf eine harte Geduldsprobe gestellt. Aber an diesem Hangen und Bangen war nicht der Verein schuld, sondern vielmehr die Gaubehörde München, die sich zur Erledigung der Angelegenheit reichlich Zeit ließ. Erst als der Verbandsvorstand die Angelegenheit zur endgültigen Verbescheidung erhielt, ging die Sache vorwärts, und der 11. November war erstmals der Tag, an dem Hornauer für die Farben des 1. F. C. N. tätig sein konnte. Es war ein angenehmer Eindruck, in welcher erfolgreicher Weise sich Hornauer in die Mannschaft einführte. Ein überzeugender Sieg gegen einen sehr beachtenswerten Gegner ließ die Aussichten wieder in bestem Lichte erscheinen und das Vertrauen aller wurde nun in vollem Maße gehoben. Hoffentlich bildet sich das Mannschaftsgefüge zu einer gediegenen Einheit, gestützt auf solides Können und gegenseitiges Vertrauen und getragen von gutem Geist, dann werden uns in nächster Zeit schöne Erfolge die bitteren Stunden rasch vergessen helfen. Harte Kämpfe stehen uns noch bevor, und mit ganzer Kraft und vollem Ehrgeiz muß jedes Spiel durchgeführt werden.

Auch in den übrigen Mannschaften, Verbands- wie Privatmannschaften, herrscht reger Spielbetrieb, und es kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß die Erfolge überall recht erfreuliche sind.

Und mit diesem spielerischen Erfolg gleichen Schritt haltend wird dann auch das Interesse der Mitglieder steigen. Hoffentlich gelingt es den Vereinen, den spielerischen Kontakt mit Prag, Wien und Budapest wieder herzustellen. Geplant und bis zur Zusage vom Verband vorbereitet ist für 30. Dezember 1928 ein Spiel mit Sparta-Prag in Nürnberg. Nach langer Zeit endlich wieder einmal die Gelegenheit, die herrlichen Stunden von damals, als Sparta erstmals in blendendem Spiel Nürnberg in Staunen setzte, in erneuter Auflage erleben zu dürfen. Mit allen möglichen legalen Mitteln ist die Leitung bestrebt, das jetzige Spielsystem dahin abzuändern, daß die Wertigkeit der Spiele gehoben wird. Es ist jetzt nicht Zeit, sich ausführlich darüber auszulassen, da ja auch von Verbandswegen das gewünschte Einsehen sich zeigt.

So wird von allen Instanzen des Vereins mit voller Kraft daran gearbeitet, die Interessen unseres Klubs in vollstem Maße zu fördern. Waren es auch harte Stunden und schwere Geduldsproben, die uns die letzten Wochen brachten, so möge sich jeder gesagt sein lassen, daß der Klubgeist des 1. F. C. N. keine Miesmacher und Kleingeister kennt, sondern daß dieser Geist durch erhöhten Arbeitsgeist auch trübe Stunden zu meistern imstande ist.

Unbeirrt halten wir am gesteckten Ziel fest, und mit eisernem Willen wird alles getan, es zu erreichen.

Mit der Tatsache:

**Einigkeit macht stark**

mögen sich alle unsere lieben Kluberer berufen fühlen, fest mitzuschaffen, sei es, daß sie sich treu zum Verein bekennen, sei es, daß sie dem Verein überzeugte Sportanhänger als Mitglieder zuführen, sei es, daß sie jederzeit für Disziplin und Ordnung eintreten. Und mit solchem Geist schaffend, werden sie dann als Dank wieder schöne Stunden erleben können.

M. D a n n i n g e r.



## Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob. Baustr. 18



Die Entwicklung der Abteilung nach innen und außen schreitet unaufhaltsam vorwärts. Die Saat, die vor zwei Jahren gelegt wurde, beginnt jetzt zu reifen. In schönem Siegeszüge kämpfen sich sämtliche Mannschaften dem Lichte entgegen. Was den Führern als Ziel galt, die Vormachtstellung in Nordbayern, ist heute zur Wirklichkeit geworden. In überragender Weise konnten wir bislang von den vier zu erringenden Meisterschaften drei an unsere Fahnen heften. Die Meisterschaften der Jugend- und B-Klasse verteidigen wir mit großem Erfolg.

Erstmalig erstritten wir uns die Damenmeisterschaft. Dieser Erfolg ist doppelt wertvoll, wurde er doch nach nur einjährigem Bestehen der Mannschaft errungen. Würdig Schritt haltend mit diesen Taten kämpfen die 3. und A-Mannschaft. Hauptsächlich imponiert hier die 3. Mannschaft, gelang es ihr doch, bis heute den zweiten Platz in der Tabelle zu erkämpfen. Die A-Mannschaft, neu zusammengestellt, konnte bis jetzt ebenfalls Siege melden. Unser ehemaliger Torwart der 1. Mannschaft, Hans Lorenz, hat sich nach seinem schweren Unglücksfall dieser Elf zur Verfügung gestellt. Sein Amtieren wird wohl sicherlich zu den Erfolgen geholfen haben. Gelang es auch unserem Sorgenkinde — der 1. Mannschaft — nicht, die erste Stelle und Meisterschaft zu erringen, so ist deswegen kein Grund zum Murren. Die Elf besitzt in der Sp.-V. Fürth eben immer noch einen Gegner, der nur mit ganz überlegenem Können zur Strecke gebracht werden kann. Fürth

**Ski-Bekleidung**  
**Ausrüstung**

**Sport-**  
**haus Scherm**

**Nürnberg, vord. Ledergasse 18**

**Sport-** Ausrüstung  
**Scherm** Bekleidung  
Abzeichen  
Siegerpreise  
Nürnberg, vordere Ledergasse 18

ist heute wieder allererste süddeutsche Klasse. Es liegt nun an unserer Elf, dieses Können zu erringen. Die Voraussetzungen sind bei ihr die denkbar günstigsten, besitzt die Mannschaft doch auf allen Plätzen wirklich glänzende Einzelkötter. Was uns heute Fürth noch voraus hat, ist rein taktischer Natur. Doch diese Mängel auf unserer Seite sind bei entsprechendem Training und Willen wohl zu beseitigen. Da die Mannschaft getragen wird von dem unbeugsamen Willen, den Enderfolg zu erstreiten, so kann man wohl des sicheren Glaubens werden, daß es ihr im nächsten Jahre gelingen wird, durch Erringung der Meisterschaft unser bisheriges Werk zu krönen und die Vormachtstellung der Abteilung wie des Clubs im bayerischen Handball zu erringen.

Die gegenwärtig aufsteigende Leistungskurve der 1. Mannschaft ist wohl in allererster Linie darauf zurückzuführen, daß unsere beiden Halbstürmer Mergel und Busch ihre spielerische Krisis überwunden haben. Hauptsächlich Merget, an dem sich dieselbe sehr stark bemerkbar machte, hat seine alte Durchschlagskraft wieder erlangt. Busch hat sich ebenfalls wieder gefunden. Unser Mißerfolg in der diesjährigen Verbandsrunde ist in allererster Linie in

der zu Anfang der Saison vorhanden gewesenen schlechten Verfassung unserer Halbstürmer zu suchen. Es ist äußerst bedauerlich, jetzt, in bester Disposition befindlich, nicht mehr in die Geschicke eingreifen zu können. N. S. C., unser Bezwingen im Vorspiel, mußte sich im Rückspiel mit 8 : 5 den Unsrigen beugen. Der Kampf war wohl einer der schönsten in dieser Runde. Ein typischer Handballkampf: schnell, wuchtig und reichlicher Torsegen. Der Sturm des Gegners, acht Tage vorher gegen Sp.-V. Fürth sehr zaghafte spielend, war gegen uns wie ausgewechselt, schußsicher, durchschlagskräftig und äußerst unternehmungslustig.

Der nächste Sonntag sah ein fröhliches Schützenfest. Sp.-V. Nbg. v. 1927 mußte mit 17 : 2 kapitulieren. Der Torsegen fiel reichlich stark aus. Ueber das Spiel etwas zu schreiben, halte ich für vollkommen überflüssig. Der Wert eines solchen Treffens ist vom spieltechnischen Standpunkt aus betrachtet gleich Null. Es dürfte sich überdies sehr lohnen, im Zusammenhang mit diesem Spiele zu dem neuen System, das in dieser Verbandsrunde erstmalig in Anwendung kam, kritisch Stellung zu nehmen. Die Neueinteilung sah eine Bezirksliga mit 8 Vereinen vor. Durch den Ausfall der Mannschaften von Lapo und H. G. N., die nicht mehr meldeten, war die vorjährige A-Klasse auf vier Vereine zusammengeschrumpft.

## Café Zentral

Telephon 25432 Karolinenstraße 23 Telephon 25432

### Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Täglich von  $\frac{1}{2}$  9—1 Uhr Künstler-Konzert

Mitglied des 1. F. C. N.

**Inh. Aug. Marr.**

Um die vorschriftsmäßige Zahl der Ligamannschaften zu erhalten, wurden vom Bezirksspielwart bei Beginn der diesjährigen Runde die in der B-Klasse spielenden ersten Mannschaften vom Sp.-V. Franken, Polizei-Sportverein Nbg. aufgefordert, in der Liga zu spielen. Sp.-V. Nbg. 1927 meldete selbständig. Ob die Mannschaften auch ligareif waren, wurde nicht untersucht. Ich kann es mir nicht versagen, hier die Verbandsstelle anzugreifen. Das, was hier gemacht wurde, war nicht Aufbau, sondern Abbau. Wir stecken hier in Nordbayern noch viel zu sehr in den Kinderschuhen. Noch ist es nicht Zeit zu regieren, sondern erst gilt es aufzubauen. Ich habe schon vorher angeführt, daß der sportliche Wert solcher Spiele mit diesen schwachen Mannschaften gleich Null ist. Der unterliegende Teil zieht dabei nicht nur im Spiel selbst den Kürzeren, sondern er leidet auch moralisch unter einer solchen Niederlage. Es ist psychologisch auch wohl verständlich, wenn eine derartige Elf in sich zerfällt und weitere Lust zu spielen verliert. Sp.-V. Nbg. 1927 hat seine Mannschaft nach der von uns bezogenen Niederlage auch sogleich zurückgezogen. Ebenfalls ein Opfer falschen Disponierens. Will man in unserem Heimatbezirk Aufbauarbeit leisten, so gilt es, unbedingt individueller zu verfahren. Es muß zur Ehre der früheren Verbandsbehörden gesagt sein, daß ihre Handlungsweise eine weit glücklichere war. Durch den Umstand, daß sie ihren Sitz in Nürnberg hatte und die Verhältnisse genau kannte, konnte sie gefühlsmäßiger handeln. Bei gegebener Gelegenheit werde ich übrigens zu diesen Ausführungen nochmals Stellung nehmen. Es gilt, unbedingt Mittel und Wege zu finden, um endlich Abhilfe zu schaffen, will man nicht das mühsam Aufgebaute zerfallen lassen. Im Zusammenhang mit diesem Probleme ist es wohl auch der Mühe wert, sich einmal zusammzusetzen und über Möglichkeiten zu sprechen, die unbedingt erforderlich sind, will man in Nordbayern Schritt halten mit der Entwicklung der großen deutschen Handballbewegung.

Lindner.



# Hockeyabteilung

Abteilungsleiter - Architekt W. Heinz.



Der Spielbetrieb bei der Hockey-Abteilung bewegte sich in diesem Monat im üblichen Rahmen. Außer einigen bedeutenderen Lokalspielen gab es nichts, das etwas Besonderes darzustellen vermochte. Eines gibt aber innerhalb der Abteilung zu Bedenken Anlaß, das ist das überraschende Nachlassen der unteren Herrenmannschaften nach dem guten Start, den man zu Anfang der Saison mit Genugtuung verzeichnen durfte. Sowohl die dritte als auch — und vor allem — die zweite Elf gingen mit ihren Leistungen zurück. Sie sind auf dem besten Weg, ihre Positionen als beste untere Mannschaften in überzeugender Weise zu verlieren. Dazu gesellt sich noch ein schlimmeres Uebel. Die Mannschaften treten keinen Sonntag mehr vollzählig an. Das ist mehr als Interessellosigkeit! Was gedenken die Spielführer, was gedenkt der Spielausschuß hier zu tun? Auf der anderen Seite können wir den erfreulichen Aufschwung feststellen, den unsere Junioren-Elf nimmt. Sie ist jetzt zusammengespielt und die Spiele gegen Herrenmannschaften wirken sich sehr vorteilhaft aus.

## Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

ist **das Spezialhaus** für  
sämtlichen Sport.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch  
meiner **dauernden Ausstellung** von  
Turn- und Sport-Geräten

**Sport-Ausrüstungen und Sport-Kleidung**

Bedient werden Sie von erfahreinem, aktivem Sportsmann.

Zum Spielbetrieb selbst übergehend, wäre zuerst das wichtige und interessante Lokalspiel vom 21. Oktober unserer Herren gegen N. H. C. zu erwähnen. Das Spiel endete 1 : 1, wurde schnell, manchmal etwas hart, durchgeführt, stand im Zeichen der ständigen Ueberlegenheit unserer Elf und hätte bei mehr Glück unseren Farben einen glatten Sieg bringen müssen. Unser Sturm arbeitete sehr zuverlässig, mit großer Energie und schnürte den Gegner vollständig ein. Läuferreihe und Verteidigung ließen die Rotweißen nie zur Entfaltung kommen. Das Tor fiel auf einen scharfen Schuß Abels. — Sechs unserer Damen (Fr. Schalli, Frl. Hörauf, Beikiefer, L. Hermann, Fischer, Frau Fischer) vertraten die Abteilung bei einem Kreisspiel gegen München, das unentschieden endete.

Am nächsten Sonntag, 28. Oktober, bestritten unsere Herren ein Spiel gegen Spielvereinigung Fürth, das, torlos endend, nicht als eine Ruhmestat unserer Herren angesprochen werden kann. Leider wurde Breuer wieder verletzt und ist der 1. Elf wiederum für längere Zeit entzogen. Die 2. Herrenelf zog sich, unvollständig antretend, eine knappe 0 : 1-Niederlage durch H. G. N. 2 zu. Ihr neuer Torwart, v. Eyb, bewährte sich aber gut. Die 3. Elf gewann gegen H. G. N.-Alte Herren mit 3 : 1. Die 2. Damenelf traf sich mit den Knaben der H. G. N. zu einem Trainingsspiel. Die Junioren erzielten gegen die von H. G. N. wiederum ein Unentschieden (das vierte). Sie kämpften aber sehr fair und ruhig. Die zahl-

reichen Zuschauer fanden ohne Zweifel Gefallen an dem netten Spiel. Vor diesem Treffen holten sich die Damen einen schönen 5:1-Sieg gegen H. G. N. Damen. Obwohl mit Ersatz (Frau Höck und Frl. Becher) spielend, bot die Elf ein geschlossenes Bild und ließ an dem Sieg nie zweifeln.

Am 4. November traten unsere Damen an Stelle eines abgesagten Kreisspieles denen des N. H. T. C. gegenüber. Es mußte Ersatz für Fr. Schalli, Frl. L. Hermann und Gevekoth eingestellt werden; die Elf befand sich auch sonst nicht auf der Höhe, und so ging der Sieg knapp an den N. H. T. C. Frl. J. Fleissig bewährte sich im Tor ganz gut, unermüdlich schafften Frl. Brecheis und Frl. Beikiefer, ohne allerdings ihre Bemühungen belohnt zu sehen. — Die 2. Elf verlor, wiederum unvollständig, knapp mit 0:1 gegen N. H. T. C. II. Offenbar wirkte noch das Gansessen vom Vortag nach.

Der 11. November brachte Kickers-Würzburg als Gegner für unsere 1. Elf und einen klaren Sieg von 4:2, trotz vier Ersatzleuten. Bei strömendem Regen ausgetragen, bot das Spiel nichts Aufregendes. Tore erzielten Gruber, Hupp, Weisenberger. Die 2. Elf verlor gegen Franken knapp mit 0:1. Gut



**TRIUMPH**

DIAMANT  
F. N.



Pillenreuther

Straße 52



Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria  
Spezial-Räder

von **64 Mk.** an.

Böhm und v. Eyb. Die Junioren unterlagen dem A. S. N. I mit 1:3, waren aber dieser Herrenelf technisch und taktisch überlegen. Gegen die übrigen Nürnberger Juniorenmannschaften darf man nach dieser Leistung glatte Siege unserer Junioren erwarten. Mo.



## Schwimm-Sport I. F. C. N.

Vors.: F. Böckel, Regensburger Str. 202



Am 14. Oktober unternahm die Abteilung eine Herbstwanderung in die Umgebung von Hersbruck. Unter der Führung unseres Herrn Eidenschink fuhren früh ca. 25 Teilnehmer nach Hersbruck. Eine Wanderung über Arzberg, Deckersberg, Happurg führte auf die Houbirg zum hohlen Felsen. Nach ausgiebigem Frühstück wurde weitergewandert nach Pommelsbrunn zur Mittagsrast. Ein inzwischen einsetzendes Schneegestöber zwang zu einem längeren Aufenthalt in Pommelsbrunn. Von dort wurde dann nachmittags der Rückmarsch nach Hersbruck angetreten, woselbst alle Teilnehmer sich in einem dortigen Lokal bei gutem Kaffee und Kuchen mit anregender Unterhaltung die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges verkürzten. Gegen 8 Uhr abends war alles wieder in den Mauern unserer Noris. Diese Wanderung war der Auftakt zu weiteren Touren, die im kommenden Winter und Frühjahr veranstaltet werden.

Am 21. Oktober fand im hiesigen Volksbad der Klubkampf gegen M. S. V. München statt. Diese Veranstaltung war für uns durch die erstmals in Nürnberg stattgefundenen großen Schülerstaffeln (10 x 50-Meter) insofern von Bedeutung, als wir dadurch bei den hiesigen höheren Lehranstalten wohl ein

größeres Interesse für den Schwimmsport entfaltet haben dürften. Für die in zwei Klassen ausgetragenen Staffeln stiftete das Grand-Hotel Nürnberg eine große Silberplakette Rademachers, die im heurigen Jahre erstmalig von der Alten Oberrealschule gewonnen wurde, während den Ehrenwanderpreis des Kunstgewerbehauses Ostermayr, eine Nachbildung eines alten Segelschiffes, die Neue Oberrealschule erstmalig errang. Die Teilnehmer der siegenden Staffeln erhielten außerdem noch geschmackvolle Plaketten.

Der Klubkampf gegen M. S. V. München sah unsere Mannschaft als Sieger. Wir gewannen durch unseren Zahn das 200-Meter-Brustschwimmen in der guten Zeit von 3 Min. 11 Sek., ferner die Freistil-Staffel 6×50-Meter, bei der das sehr gute Schwimmen Mißlbecks, der die 50 Meter in 28,5 Sek. bewältigte, besonders erwähnt werden darf. Die Brust-Staffel 3×100-Meter gewannen wir ebenfalls. Dagegen verloren wir zwei Kämpfe, und zwar die Lagenstaffel über 4×50-Meter und das Wasserballspiel. Die Niederlage im Wasserballspiel ist auf die Mannschaftsaufstellung

# GEBR. ANES

Das führende Haus für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Auto- und Sportausrüstung.  
Feine Maßschneidererei.

— es wurden zwei neue junge Leute ausprobiert — zurückzuführen, während die Lagenstaffel den Münchenern nicht zu nehmen war. Ein während dieser Veranstaltung unternommener Versuch, den bestehenden Bahnrekord über 200 Meter Freistil zu brechen, war mit Erfolg begleitet. Unser Gobel Ackermann hat mit 2 Min. 38 Sek. die alte Marke, die Bonk-Budapest mit 2 Min. 41,8 Sek. hielt, beträchtlich verbessert. Althoff, der dieses Rennen mitmachte, brachte abermals den Beweis, daß er für die 200-Meter-Strecke nicht befähigt ist und künftig wohl nur über 100 Meter Beachtliches leisten dürfte.

Die als Füllrennen eingeschobenen Knaben- und Jugendkämpfe bestätigten durch anspruchsvolle Leistungen die gute Arbeit unserer Jugendschwimmwarte.

Am 27. Oktober fand anlässlich des 15jährigen Bestehens der Abteilung in den Räumen der Tiergarten-Restaurations unser diesjähriger Herbsttanz statt. Bei dieser Gelegenheit wurden, wie im Vorjahre, folgende Mitglieder mit dem Ehrenzeichen der Abteilung geehrt: die Damen Tilde Schlötter, Lo Krüniger, Emma Stapf und Agnes Kühn sowie die Herren Philipp Kühn,

## Meier's Kaffee-Hag-Stube

Tel. 26627 an der Lorenzkirche, Königstr. 38 Tel. 26627

Das geeignetste Kaffee für Sportsleute

Spezialgeschäft für Schokoladen, Konfitüren und Lebkuchen.

Adolf Zähle, Robert Trapp, Hans Haas und Georg Mißbeck. An dieser Stelle allen Geehrten nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche mit der Bitte, auch weiterhin dem Verein und der Abteilung die Treue und Mitarbeit zu erhalten.

Unser Jubiläums-Tanz durfte wohl in allen Teilen als gelungen betrachtet werden. Ein volles Haus, vergnügte Gesichter! Wir werden baldmöglichst mit weiteren gesellschaftlichen Veranstaltungen aufwarten.

Donnerstag, den 6. Dezember, ist Monatsitzung im Café Stadelmann. k.

## Mit dem Fahrrad nach St. Moritz

Ein Reisebericht von Adolf Zähle.

(Fortsetzung.)

Hier waren wir nun in 1727 Meter Höhe unserem Tagesziel schon sehr nahe gekommen. Es war nun auch notwendig, sich etwas zu kultivieren, hatten doch

**FÜR JEDEN SPORT**

Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

**SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner**

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:**

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

unsere Bärte zum Teil schon fast Andreas-Hofer-Bart-Länge bekommen. Dann war großer Kriegsrat notwendig. Sollten wir hier bleiben oder das sicher um vieles noch teurere St. Moritz noch aufsuchen? Aber es fand sich auch hier bald ein Ausweg. Dank der Spürnase meiniges hatte ich bald herausgefunden, daß in St. Moritz ein Touristenübernachtungsheim ist, und sofort hatte die lebenswürdige Schulhausmeisterin von Samaden für uns die gerade noch freien 13 Plätze telephonisch belegt. Das haben Sie nur der Glückszahl 13 zu verdanken, meinte später die Direktrice des Hotels Belaval in St. Moritz, dem die Uebernachtungsstätte angegliedert ist. Nun war natürlich Hochstimmung bei der ganzen Garde, denn so einfach hatten wir uns diese Quartierfragelösung doch nicht vorgestellt. Voller Erwartung ging's denn dann auch gleich wieder weiter über Celerina—Cresta nach der berühmten olympischen Stätte. Doch zuvor sollte es noch eine

Unsere

## Christbaumverlosung mit Tanz

findet am Samstag, den 29. Dezember d. J., im „Kulturverein“ statt.

Halten Sie sich den Abend frei!

kleine Unterbrechung geben. Einheimische hatten uns empfohlen, anstatt dem langen Straßenweg um den Berg dem direkten Fußwege über den Berg zu folgen, und wir taten also. Doch ein zweitesmal machen wir diesen Weg nimmer; schwer schieben und zum Teil sogar tragen mußten wir unsere schweren Räder diesen zum Spaziergehen schönen Weg hinauf. Oben angelangt, war beim Anblick der ersten Golfplätze jedoch auch diese Plage wieder rasch vergessen. Da wir uns noch in Fahrtkleidung befanden, war unser erster Weg zur Unterkunft. Der Weg führte uns dabei durch die ganze Stadt an dem noch mit den olympischen Ringen gezeichneten Bahnhof vorbei, hinunter an den 60 m tiefer gelegenen St. Moritzer See, an dessen Ufer die Uebernachtungsstätte direkt angebaut ist. Unsere erste Freude, nun zuerst ins Wasser stürzen zu können, wurde uns leider durch ein Badeverbot getrübt, doch wurde uns zugesagt, daß wir am nächsten Früh vor unserer Abfahrt rasch ein Bad nehmen dürften. Und so kam es auch. Rasch war am nächsten Morgen die Baderei erledigt, was bei der immerhin ganz angenehm frischen Temperatur von 10 Grad auch gar nicht weiter wunderbarlich war.

Um 6 Uhr waren wir in St. Moritz gelandet, hatten also noch genügend Zeit, uns den dortigen Betrieb etwas genauer anzusehen. Und da gab's wirklich allerhand. Vor dem Abendessen hatten wir uns alle in frische Schale geworfen, was bei der gleichmäßigen Kleidung mit weißen Hemden immerhin einen ganz sauberen

**Willst du billig Ski kaufen, mußt du schnell zu Schmeusser laufen**

Aus unserer Preisliste:

Ski Marke Cosmos  
180 190 200 210 220 lang  
Mk. 13.— 14.50 16.— 17.50 18.50  
Flach gekehrt  
Bindungen: Huitfeld . . . ab 3.50  
S.-Backen kompl. . . . . 7.50  
Sixt-Bindung . . . . . 7.50

Stöcke: Hasel Paar 1.50 und 2.—  
Bambus . . . . . 4.—  
Ski-Anzüge Trikot . . . . . 21.—  
für Damen und Herren  
Skistiefel . . . . . 28.—  
Pullover . . . . . 12.— 18.50  
Dempsey-Jacken . . . . . 20.—

**Sporthaus Schmeusser, Nürnberg Fürther Str. 50**

Das billige Haus für jeden Sport. Cluberer 5% Sonderrabatt



Eindruck machte. Das Abendessen, das sich im Preise von den in den kleinen Dörfern eingenommenen Mittagessen durch seinen billigen Preis (1½ Frc.) und seine Reichhaltigkeit angenehm unterschied, hatte uns allen sehr gut gemundet. Nicht unerwähnt soll bei dieser Gelegenheit die Schnelligkeit der Bedienung bleiben. Dadurch hatten wir nun noch die Möglichkeit zu einem ausgiebigen Abendbummel bekommen. Und wir schauten uns die Stadt richtig und gewichtig an. In allen Ecken und Enden waren wir herumgestöbert. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß wir von den dortigen Leuten angestaunt wurden, als wären wir vom Mond gekommen, und dabei hatten wir doch nur unsere bayerische Nationaltracht — Haferlschuhe, kurze Hose und Kletterweste — an. Uebrigens darf dabei gleich erwähnt werden, daß diese doch für Touren gewiß sehr gut geeignete Kleidung auf unserer ganzen Reise, weder von einem Einheimischen noch von einem Fremden, weder in den Städten noch in den Dörfern und auf Bergen getragen wurde. Und dabei war unsere Kleidung doch sicher viel praktischer als die gar mancher dickgepuderten Lebedame und der belackschuhten Lebemänner, wie wir sie gerade in St. Moritz noch und noch sehen konnten. Ueber die Großartigkeit der dortigen Hotels, es seien nur das Carlton- und das Centralhotel genannt, zu schreiben, würde zu weit führen. Wir konnten immer und immer nur staunen. Als wir nachts um 10 Uhr unserem Quartier zustrebten, gab es auch noch eine ganze Reihe geöffneter Verkaufsläden, mit und ohne Kunden. Unten vom See aus hatten wir dann auf der Innwasserfallbrücke noch Gelegenheit, die ganze terrassenförmig aufgebaute Stadt in strahlendem Lichterglanz zu bewundern. Dann ging's nach kurzem Uferbummel, angenehm ermüdet, unseren Strohhfederlagern zu.

Da wir für den nächsten Tag unsere größte Teilstrecke vorgesehen hatten, ging es früh beizeiten raus, und nach kurzem Wasserhupfen war bald alles bei reichlichem Kaffeeschmaus versammelt. St. Moritz lag noch in tiefem Schlaf, als wir, in Richtung Campfer, vorbei an der gegenüberliegenden Sprungschanze, entlang dem St. Moritzer und Campfer See, dauernd den wundervollen Anblick

der mächtigen Berninagruppe mit ihren bis über 4000 Meter hohen, schneebedeckten Häuptern genießend, nach Silvaplana trampelten. Nun begann der Aufstieg, vielmehr der Aufschub auf die Höhe des Julierpasses. In Erwartung eines heißen Sommermorgens hatten wir uns unsere Kleidung auch dementsprechend erleichtert. Der Aufstieg selbst erforderte eigentlich weniger Anstrengung als wir uns dachten, und bald war auch nach einigen Schneeaufnahmen das Hospiz auf der Paßhöhe 2300 Meter erreicht. Da wir sehr gut gefrühstückt hatten, war ein Bedarf zum Rasten noch nicht gegeben, und nachdem alles wieder beisammen war, ging's dann in größeren Abständen den jenseitigen Berg hinunter. Aber gar bald zeigte es sich, daß diesem teilweise besonders steilen Gefälle mit tiefausgefahrenen Fahrtrinnen und scharfen Kurven Mann und Maschine nicht gewachsen waren, und so mußten wir wohl oder übel über einige der gefährlichsten Stellen schieben, und das war gut so, denn bei einer Abfahrt von über 30 Kilometer braucht auch einmal ein Fahrrad eine Ruhepause. Trotz einiger Pannen waren wir aber mittags doch wieder in Mühlen beim Essen fröhlich

# Tausende von Sportlern



Verlangen  
Sie die Wintersportzeitung gratis!

kaufen im **Sporthaus Leopold**,  
nur **Lorenzerstraße Nr. 5.** ■

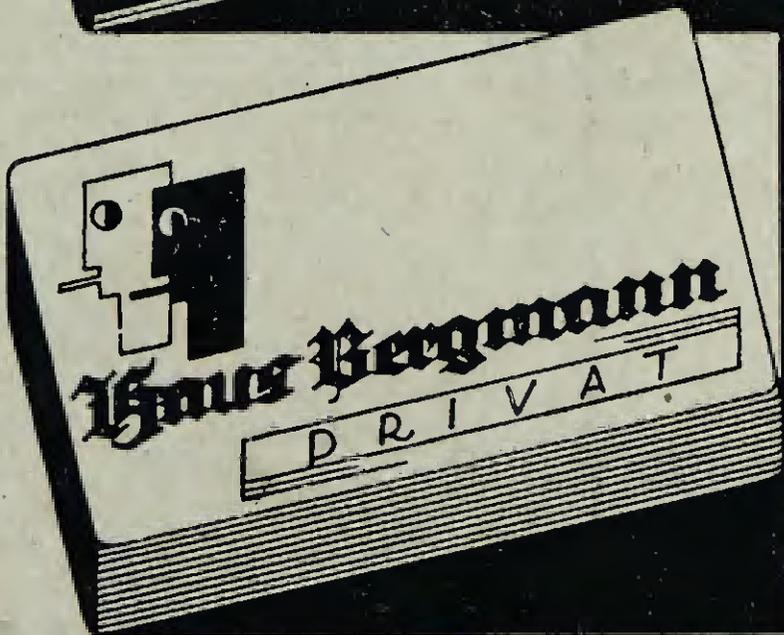
Machen auch Sie einen Versuch, Sie  
bleiben dauernder Kunde! Alle Aus-  
rüstung u. Bekleidung für den Winter-  
sport sowie jed. and. modernen Sport!

Vereinsmitglieder 5% Rabatt.

versammelt. Inzwischen hatten wir uns über Bivio—Marmolera nach Mühlen bereits wieder auf eine Tiefe von 1500 Meter heruntergeradelt. Nach einstündiger Mittagspause ging es dann wieder weiter im Bremstrab über Tinzen, Savognin, Conders, das wunderschöne Juliertal hinab nach Tiefenkastel, wobei die letzten zwei bis drei Kilometer nur noch zu schieben möglich waren, und selbst da hatte man schon mit den leeren Rädern genug zu tun. Nun hatten wir also das Tal mit seinen 880 Metern erreicht. Aber gleich hinter Tiefenkastel ging's nach Alvaschein wieder zum Hinaufschieben, doch ward uns dann über Solis nach Sils durch das wildromantische Albulatal ein seltener Genuß zuteil. Dieser Teil unserer Reise war bis dahin wohl der schönste und genußreichste. Wie an den Felsen geklebt, führte uns die schöne Straße durch das enge Hochtal, links und rechts von über 2000 Meter hohen Bergen eingeengt, dazwischen die tiefe Schlucht der Albula, so daß gerade noch Platz für die Straße und der eingleisigen Rätischen Bahn von Davos und St. Moritz nach Chur — beide mehrere Male durch Felstunnels führend — blieb. Nun ging's in flottem Tempo auf ausgezeichnete Straße über Thusis—Cacis—Realta—Rhäzüns in den herrlichen Abend hinein nach Reichenau, das für diesen Tag unser Ziel sein sollte. Doch hatten wir hier leider kein Glück und mußten nun wohl oder übel wieder unsere Räder besteigen, um nach einer Unterkunft zu gelangen. Wir hatten in dem ca. fünf Kilometer entfernten Oertchen Ems Glück, und bald war auch hier wieder alles untergebracht. Nachdem wir an diesem Tage über 90 Kilometer gefahren waren, und dazu noch über den Julierpaß, war ein erfrischendes Bad im nahen Rhein eine willkommene Abwechslung. Beim Abendschoppen nochmals die Erlebnisse des Tages erörternd, war es bald an der Zeit, die guten Betten aufzusuchen, denn der nächste Tag rief uns wieder zeitig an die Geräte zu neuen Taten oder Untaten.

(Fortsetzung folgt.)

# die 2 Zigaretten



Haus Bergmann Zigarettenfabrik A-G • Dresden

In sämtlichen Zigarrengeschäften  
Nürnberg's und Fürth's erhältlich.



# Box-Abteilung.

Leiter: Jul. Limmer, Waizenstr. 7.



Am Donnerstag, den 6. Dezember 1928, abends 9 Uhr, findet in der Restauration „Goldner Elefant“, Innere Cramer-Klett-Straße

## Generalversammlung der Abteilung

statt.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht durch den Vorsitzenden.
2. Kassenbericht.
3. Entlastung der Vorstandschaft.
4. Neuwahlen.
5. Anträge.
6. Verschiedenes.

Anträge sind bis spätestens 4. Dezember 1928 an H. Hupp, Nbg. 24, M. A. N., einzureichen.

Die Vorstandschaft.

## Wintersport.

Ist Berg und Tal mit meterhohem Schnee bedeckt, dann treibt es den Skiläufer mit Macht in das Land, wo er seinem Sporte huldigen kann.

Glücklich, wer von frühester Jugendzeit an Hölzer an seine Füße schnallen kann, wer mit frischem Sinne die schneeigen Bergespitzen besteigen kann, wer sanfte Hügel mit eleganten Schwüngen durchzieht und die steilsten Bergmulden im sausenden Schusse fährt. Ein Geheimnis liegt im Skilauf verborgen, das das Gemüt des Menschen aufrüttelt.

Skilauf ist meines Erachtens nicht nur Sport, sondern er ist auch Erziehung. Er stärkt nicht nur den Körper, sondern er verleiht eine große Umsicht und Gewandtheit, stärkt den Willen und macht den Sinn frisch. Das erste größere skiläuferische Erlebnis kann das Gemüt aufrütteln, und gewaltig kann dieses Erwachen sein. Hier zeigt sich dann, daß der Skilauf kein gewöhnlicher Sport ist. Im Kampf mit dem Berge, mit Sturm, Eis, Schnee und Nebel wächst vor allem eine Eigenschaft, die meines Erachtens nicht hoch genug zu bewerten ist, die Kameradschaft. Auch das soziale Empfinden, das wahrhaft echt und fruchtbar ist, wird hier geboren. Hier wird kein falsches Mitleid mit dem Schwächeren gezüchtet, sondern es wächst die Einsicht, miteinander verbunden zu sein, es wächst der Wille, hier für einander einzustehen in Not und Gefahr bis zum letzten Atemzuge. Neben diese Dinge reiht sich das wahre Gefühl für Heimat und Vaterland. Es wächst auch die Verbundenheit mit Landschaft und Natur. Nicht weniger ist jedoch die Einwirkung auf das Persönliche. Im Kampf und Abenteuer reift der junge Mensch zum Charakter, der in unserem gesicherten, geordneten Dasein ständig in Gefahr ist, unterzugehen.

Wir alle erblicken im Mute die Eigenschaft des Mannes, und so heißt es auch bei uns Skiläufern, ein starkes, mutiges Geschlecht zu erhalten. Diese Eigenschaft, gepaart mit Reinheit und Natürlichkeit, für die der Skisport im märchenhaften Zauber des Winters Symbole schafft, müssen wir unserer Jugend anerkennen. Ski Heil!

Fr. S.



# Leichtathletik-Abteilung



Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6 b

## Vereinskampf gegen Jahn-München.

Am Sonntag, den 21. Oktober, war für die Leichtathleten der Garaus der vergangenen Wettkampfzeit. Unsere Aktiven traten zu dem nun schon traditionell gewordenen Vereinskampf gegen M. S. C. - Jahn - München an.

Zuvor einen geschichtlichen Rückblick. Im Jahre 1924 verpflichteten wir Jahn zum ersten Male nach Zabo. Der Kampf endete unentschieden mit 50 : 50 Punkten. Im Jahre 1925 trugen wir zwei Kämpfe aus. Im Frühjahr war unsere Mannschaft in München und verlor mit 48 : 52 Punkten. Im Herbst in Zabo bezogen wir unsere größte Niederlage mit 44 : 56 Punkten. Das Jahr 1926 sah unsere Mannschaft beim Oktoberfest in München, die Niederlage war etwas knapper. Mit 50 ½ zu 49 ½ siegten die Jahnleute.

# Langstadt

## Mode und Sport

### Tafelfeldstraße 40

Handschuhe, Strümpfe, Herrnartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.

Unser heutiger Kampf brachte uns den ersten Sieg, und dieser war deshalb besonders wertvoll, weil er vor 15 000 Zuschauern stattfand, die sich zu dem Doppelspiel im Stadion eingefunden hatten. Unsere siegreichen Läufe fanden besonders großen Beifall bei den Zuschauern. Leider war das Wetter schlecht. Während die Läufer weniger unter dem Regen zu leiden hatten, waren die technischen Übungen sehr schwer durchzuführen und die Leistungen wurden dadurch sehr beeinträchtigt.

Die Münchner kamen leider mit einigen Ersatzleuten, die sich aber sehr tapfer schlugen. Es ist kaum anzunehmen, daß uns der Sieg auch bei kompletter Mannschaft der Gäste hätte entrissen werden können, denn unsere Ueberlegenheit war diesmal zu groß. Eine Verstärkung für unsere Mannschaft bedeutete das erstmalige Antreten des sympathischen „Sepp Rist“. In unserem Verein kein Unbekannter, denn seine Erfolge als „Brettlhupfer“ bei unserer Schiläufervereinigung I. F. C. N. — R. V. N. sind allen Cluberern geläufig. Er konnte das Speerwerfen und Kugelstoßen gewinnen.

Der Verlauf der Kämpfe war kurz folgender: Im Diskuswerfen siegte Rödl-München mit einem 38-m-Wurf, der jedoch noch weit unter seinen sonstigen Leistungen blieb. Unser „Stern“ wurde Zweiter. Das Speerwerfen konnten unsere Vertreter Rist und Schäffler gewinnen, die besonders beim Anlauf durch den nassen Grasboden zu leiden hatten. Im Weitsprung versagten unsere Leute etwas, weil sie die beiden ersten Sprünge mit guter Weite übertraten und den letzten Sprung sicher nehmen mußten. Hier waren die Münchner besser. Den Hochsprung gewann Hacker-München mühelos, indem er 1,70 m übersprang; unser Müller behauptete durch Stechen mit 1,65 m den 2. Platz. Das Stabhochspringen war eine Sache für uns, weil die Münchner infolge Verletzungen nicht mehr antreten

konnten. Jedenfalls hätte aber hier München den Sieger gestellt. 1. Loscher, 2. Stein. Im Kugelstoßen kamen wir zu den zwei ersten Plätzen, weniger wegen unserer guten Leistung als durch das Versagen des Münchner Rödl, der sonst regelmäßig über 13 m stößt, diesmal aber nicht mal 12 m bewältigte. Sieger Rist, 2. Endres. Im 100-m-Lauf war unser Sprinter K. Meisel in Front mit ca. 5 m, die zwei Münchner belegten die nächsten Plätze. Der 800-m-Lauf war eine sichere Sache für unsere Leute M. Meisel und Belcik, die ein sehr schönes Rennen liefen. Im 3000-m-Laufen führten unsere beiden Leute Fischer und Lukas bis zur fünften Runde, dann machte sich Fischer frei und siegte mit ca. 50 m Vorsprung. Bei der 4×100-m-Staffel wurde von unseren Leuten Leitl, Asimus, Mich. und Konr. Meisel sauber übergeben und die gute Zeit von 44,5 Sek. bei dieser regenschweren Bahn herausgelaufen. Mit 8 m Abstand folgte München. Am Schluß war das Verhältnis 58:42 Punkten für uns. Ein schönes Rennen war der eingelegte 110-m-Hürdenlauf, bei dem unser neues Mitglied Lobinger von Breslau sehr stilrein, ohne eine Hürde zu werfen den Sieg erfocht. Zweiter war unser Würz, denn Baumann-München stürzte und der zweite Münchner wurde distanziert.

# **W. Friedrich Kuhnle**

**Reform- und Feinkosthaus „Sanitas“**

**Bindergasse 3 :: Fernruf: 27165**

**Vollwertige Nahrungsmittel für Küche, Sport  
und Reise.**

Unseren lieben Münchner Freunden rufen wir ein Wiedersehen im nächsten Jahr in München zu.

An demselben Tage lud die Abteilung ihre Mitglieder zu einer

## **Siegerfeier**

ein, die sehr fröhlich verlief. Die Sieger der Clubmeisterschaften erhielten Plaketten, und die nordbayerischen, ebenso die süddeutschen Meister wurden extra mit sinnreichen Gaben beehrt. Warum den Damen nicht auch Plaketten verabreicht wurden, sondern Seife und Zahnbürste, war mir nicht klar. !??. „Sei schön durch Elida!“ war die Parole. Fräulein Dollinger als fünffache Clubmeisterin wurde besonders durch Herrn Arnold in seiner Rede erwähnt und als Olympiakämpferin gefeiert. Herr Dr. Schregle sprach der Abteilung im Namen des Hauptvereins seinen Dank für die großen Erfolge aus und versprach für nächstes Jahr mehr materielle Unterstützung. Er betonte die ritterliche Art der Austragung der Kämpfe bei der Leichtathletik, die im Gegensatz zum Fußball, der immer schärfere Formen annimmt, propagandistisch schöner wirken. Seine Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen. Bis zur Polizeistunde waren Aktive und ihre Führer gemütlich bei frohem Tanz und Festesstimmung vereint.

Unser Hauptsportwart Herr Karl Schenk hat mit Erfolg sein Assessor-examen bestanden. Wir gratulieren!

Herr Ferd. Meysel, unser „Alter Herr“, hat die Prüfung für das goldene Sportabzeichen abgelegt. Es ist dies meines Wissens der 4. Cluberer, der das Abzeichen in Gold bekommen hat. Seine Vorgänger sind: Willy Heinz, Hugo Kraus und Jean Vogel. Bei Herrn Meysel ist die Leistung besonders aner kennenswert, da derselbe nie einem Sportverein angehörte und sich erst seit Juni bei uns

als Mitglied einem ernsten Training unterwarf, das so erfolgreich für ihn war.  
Wer folgt nach?

Hermann Kritschgau, unser ehemaliger Meistersprinter, ist beruflich nach Kaufbeuren verzogen. Er ist Inhaber der goldenen Staffellaufnadel (er stellte sich auch in späteren Jahren noch — sei es als Kampfrichter oder als Alt-Herren-Läufer — stets zur Verfügung, wenn der Ruf der Abteilung an ihn erging). Wir wünschen ihm alles Gute in seiner neuen Stellung!

Das Hallentraining hat eingesetzt; die Beteiligung ist gut, jedoch wird noch mancher Sommersportler vermißt.

Snidero.

## Die national. leichtathlet. Wettkämpfe in Mainz.

(Der Artikel wird nachträglich gebracht, da er in der Oktober-Nummer infolge Platzmangels nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Die Schriftleitung.)

Meine lieben Leser werden einigermaßen überrascht sein, wenn ich schon wieder in der Vereinszeitung mit einem Bericht hervortrete. Daß ich mich als

Unterwäsche  
Oberhemden  
Kragen  
Krawatten



Strümpfe  
Socken  
Stöcke, Schirme  
Hosenträger

aktiver Sportsmann so rege mit Artikeln über Leichtathletik befasse, hat seinen Grund darin, daß ich für meine Abteilung werben, meine Leser für sie begeistern will. Um dieser hohen Aufgabe gerecht zu werden, wandle ich daher gerne auf den dornenvollen Pfaden der Schriftstellerei.

Als der Mainzer Fußballverein 05 meiner Abteilung eine Einladung zu den nationalen Wettkämpfen übersandte und dabei auf die großartige Besetzung in den einzelnen Konkurrenzen hinwies, ließ uns schon die Neugierde, Deutschlands Elite im Kampfe zu sehen, den Wunsch äußern, mit von der Partie zu sein. Merkwürdigerweise wurde unsere 3 × 1000-Meter-Staffel angefordert, die uns in ihrer Besetzung vor ein Rätsel stellte, weil die 1000-Meter-Strecke vom leichtathletischen Programm überhaupt gestrichen ist und keiner unserer Leute darauf eintrainiert war. Ein Absagen gab es indessen nicht, und so wurde beschlossen, die Staffel mit den Leuten Fischer, Belcik und M. Meisel laufen zu lassen, während als Ersatzmann und Reisebegleiter Attila Schenk mitfuhr. Ich selbst wurde als Teilnehmer für den Einladungslauf auf 400 Meter bestimmt. Die Reise nach Mainz verlief in wirklich ausgezeichnete Stimmung. Die schneidigen Märsche und neuesten Schlager unseres Reisegrammophons wurden im ganzen Wagen aufmerksam mit angehört. Wir brachten es sogar in unserer Begeisterung fertig, unsere fürchterlich rollende und polternde 4. Klasse des Personenzuges für einen weich dahingleitenden Schnellzug zu halten.

Endlich langten wir in Mainz an. Wir wurden durch einen mehrköpfigen Ausschuß des Empfangskomitees in unsere Quartiere verwiesen. Für uns, die wir acht Stunden lang mit elementarer Gewalt geschüttelt und herumgestoßen wurden, bedeutete die herzliche, außerordentlich wohltuende Gastfreundschaft der Mainzer

eine Versetzung in den wohlverdienten „Ruhestand“. Nach einem kräftigen Abend-  
 imbiß gingen wir, der großen Aufgabe bewußt, zur Ruhe. Am anderen Morgen  
 strahlte der Himmel in seinem schönsten Blau. Ich beobachtete bei meinen  
 Jungens Fischer und Belcik eine große Aufregung darüber, wer wohl alles in  
 unserem Laufe antreten würde. Diese beiden hoffnungsvollen Leichtathleten sind  
 mir besonders ans Herz gewachsen, denn sie nehmen ihre Aufgabe, den Verein  
 würdig zu vertreten, so ernst, daß es mir wert erscheint, diese beiden recht oft  
 in schwere Kämpfe zu schicken, um ihnen eine gewisse Routine, verbunden mit  
 der dadurch reifenden Stärke der Nerven, zu verschaffen. Zwar war das Mainzer  
 Sportfest in seiner großartigen Besetzung wirklich dazu geeignet, uns Nordbayern  
 einen heillosen Schrecken einzujagen, aber andererseits haben solche schweren  
 Schlachten das Gute für sich, die Kampfkraft des Athleten bis zum äußersten zu  
 steigern, hauptsächlich auch dann, wenn ein zahlreiches Publikum mit größter  
 Spannung die Kämpfe verfolgt und nicht mit Beifall kargt.

Mit dem Eintreffen auf dem Platze des Fußballvereins 05 beobachteten wir  
 eine sehr stattliche Anzahl von Zuschauern, die sich dann im Laufe der Kämpfe

**Nürnberg**

**Gurken.**  
**Senf-Sauerkraut.**  
**Ochsen-Maul-Salat.**  
**Obst-Gemüse-Konserven.**  
**feinste Marmeladen.**  
**Preissel-Beeren.**  
**Frucht-Säfte.**

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Che. Harzer Konservenfabrik Nürnberg**  
 Verkaufsstelle: Karlstrasse 13-15.      Telefon: 1772

auf 8000 bezifferte. Unter diesen Leuten befanden sich sehr viele Franzosen,  
 sicherlich durch Namen wie Peltzer, Engelhardt, Körnig, Hoffmeister, Böcher und  
 andere Kapazitäten angelockt. Ich kann mich nicht darauf einlassen, meinen  
 Lesern alle gebotenen Kämpfe miterleben zu lassen, sondern ich beschränke mich  
 darauf, den Verlauf der 3 × 1000-Meter-Staffel und meinen 400-Meter-Einladungs-  
 lauf wiederzugeben. Wir Kluberer saßen bange Herzens im Innenraum des  
 Platzes und lauschten mit großem Interesse den Reden der in unserer Nähe  
 lagernden Berliner Teutonen. Der Aufruf zum 400-Meter-Einladungslauf brachte  
 Leben in uns.

Am Start des 400-Meter-Laufes fanden sich Dr. Peltzer, Engelhardt, meine  
 Wenigkeit und noch ein Läufer ein. Mit der Auslosung der Bahn hatte ich schon  
 immer Glück, und auch hier wieder zog ich Innenbahn, Peltzer zweite Bahn,  
 Engelhardt dritte. Der erste Start mißlang, nachdem Peltzer in seiner Aufregung  
 zu früh herausging. Der zweite Start glückte. Da ich nichts zu gewinnen hatte,  
 war ich von einer seltenen Ruhe eingenommen und konnte mich auf meinen Lauf  
 ruhig konzentrieren. Mit raschem Start kam ich davon und rückte zu Peltzer  
 auf. In der Kurve lag der lange Doktor derartig schief auf seiner Bahn, daß ich  
 einfach nicht an ihm vorbeikommen konnte, da die 350 Meter lange Bahn sehr  
 spitzige Kurven aufwies. Ich bemerkte ganz deutlich, wie der Stettiner andauernd  
 seinen großen Gegner Engelhardt im Auge behielt und sein Tempo immer mehr

steigerte. Bei 300 Meter lag Engelhardt noch ein wenig vor, aber Peltzer rückte immer mehr zu ihm auf. Mit großer Zähigkeit versuchte ich, bei Peltzer zu bleiben. 50 Meter vor dem Ziel gab es den erwarteten Zweikampf der beiden Rivalen, aus dem Peltzer mit Brustbreite als Sieger hervorging. Die auf dieser weichen Bahn erzielten Zeiten kann man als glänzend bezeichnen. Dr. P. und Engelhard liefen beide 49,5 Sekunden, während ich als Dritter mit 49,9 Sekunden durchs Ziel ging. Dieser 400-Meter-Lauf wurde in der Presse als der schönste Kampf des Tages bezeichnet, und man kann sich diesem Urteil voll anschließen, wenn man diesen Lauf miterleben durfte. Ich bin über meine Zeit ebenfalls erfreut, denn schon seit Jahren trachte ich danach, einmal unter 50 Sekunden zu laufen. Daß mir dies bei schlechten Bahnverhältnissen gelungen ist, stärkt mich in meiner Ueberzeugung, daß ein Kampf mit großen Gegnern unendlich mehr wert ist als viele bedeutungslose Kämpfe, wo diese Gegnerschaft fehlt.

Noch mehr freute mich die 3 × 1000-Meter-Staffel. Am Start waren: Preußen-Stettin, Darmstadt, 1. F. C. N., Mainz und noch zwei Mannschaften. Unser erster Mann Fischer ging ziemlich nervös an den Start, hat mich aber mit seiner Leistung

## Sorgen Sie

<b>Eschen Ski</b> . . . . .	<b>10.-</b>
<b>Hickory Turen</b> . . . . .	<b>28.-</b>
<b>Hickorylanglauf</b> . . . . .	<b>32.-</b>
<b>Bindungen gedoppelt</b> . . . . .	<b>3.50</b>
<b>Hasel Stöcke etc.</b> . . . . .	<b>3.-</b>

heute schon für Ihren Wintersport. Am vorteilhaftesten decken Sie jetzt schon Ihren Bedarf bei ganz geringer Anzahlung im

**Sporthaus am Plärrer**  
**Sport - Ringler**

sehr angenehm überrascht. Mit einer Zähigkeit, die mir noch nie bei ihm auffiel, hielt er sich prächtig und gab als zweiter Mann den Stab an Belcik ab. Unserem Alois passierte es nun, daß er sich um eine Runde verzählte und den Stab abgeben wollte, als er noch eine Runde zu laufen hatte. Mit großem Erstaunen nahm ihm niemand sein Kreuz ab, und gerade dieser Umstand, daß er seine Schnelligkeit auf zwei Runden einstellte und die dritte trotzdem prächtig durchhielt, sicherte ihm das Verdienst, in der Staffel die beste 1000-Meter-Zeit gelaufen zu sein. Mit großem Abstand vor dem Dritten wechselte er mit mir, und ich sah nur Peltzer mit ungefähr 60 Meter Vorsprung als Schlußmann der Stettiner vor mir herlaufen. Peltzer einzuholen, wäre vergebliche Liebesmühe gewesen. Der ehrenvolle zweite Platz des 1. F. C. N. wurde vom Publikum sehr herzlich beklatscht.

Die Kämpfe waren vorüber, eine frohe Stimmung griff bei uns Platz. Wir beschlossen nun, mit dem um 10 Uhr abgehenden Zug zu fahren, weil unsere Jungens am Montag pünktlich zu Hause sein mußten. Beim Betreten des Bahnhofes ahnte noch keiner von uns das Unheil, das uns treffen sollte. Zu festgesetzter Zeit fanden wir uns auf dem Bahnsteig ein und hielten die Tatsache, daß wir ganz allein dort auf den Zug warteten, für ein hohes Glück. Nach längerem Warten stieg in uns ein entsetzlicher Verdacht auf. Vielleicht ist der Zug versäumt worden! Ich sehe auf einmal furchtbar lange Gesichter. Ein Bahnbeamter machte uns klar, daß im Fahrplan schon immer zu lesen ist, daß der von uns gemeinte Zug nicht von Mainz, wohl aber von Mainz-Kastell pünktlich abfährt. Der nächste in Frage kommende Zug ging erst um 4½ Uhr morgens. Und nun, meine lieben Leser, erlebten wir zum Schluß noch die Romantik einer bitterkalten Nacht an den Ufern des Rheins dank der Fürsorge unseres „besorgten“ Reisebegleiters.

Wenn jemand eine Reise tut, studier' er ja den Fahrplan gut!

Michael Meisel.

# 10 Jahre A-Mannschaft (Blaue Elf - Iib-Mannschaft)

Ein Stück Mannschafts-Geschichte und -Erinnerung.

(Schluß.)

Das Jahr 1924 schenkte der Elf wieder den alten Namen Iib-Mannschaft. Gerne kamen wir der Aufforderung unserer Kleinwanzlebener (b. Magdeburg) Freunde nach, an Ostern bei ihnen wieder einige Werbespiele auszutragen. Stadilm, Artern hießen unsere anderen Gegner. Einige Wochen später ging es nach Altenburg, Lobenstein, Reichenbach, um hier die Farben unseres Klubs ehrenvoll zu vertreten.

Nach der Inflation hatten, wie allgemein bekannt ist, die kleinen Vereine schwer um ihr Dasein zu kämpfen. Unter diesen Umständen war es natürlich schwerer geworden, auswärtige Spielabschlüsse zu bekommen. Jedoch an den Feiertagen ging es immer wieder auf Reisen. Heinrich Träg vermittelte uns für Ostern 1925 Spiele in Kaufbeuren und Pfronten-Leinau. Genußreiche Stunden durfte die Elf dort verbringen. Die Gastfreundschaft der Kaufbeurener übertraf

**Heinrich Ackermann**  
**Mastochsen- und Schweinemetzgerei**  
Vordere Sterngasse 20/22

⊗

**Prima Fleisch- und  
Wurstwaren.**

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.

alle Erwartungen. Sie boten alles auf, um uns den dortigen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Mitglieder des Sp. V. Kaufbeuren stellten einige Kraftwagen zur Verfügung. Ein Besuch des Königsschlusses Neuschwanstein ließ uns dessen Pracht und Schönheit bewundern. Anschließend eine Autofahrt nach Weißhaus und Ulrichsbrück in Nordtirol. Selten eine solche aufmerksame und gastfreundliche Aufnahme.

An Pfingsten weilte die Mannschaft in Sachsen; Großenhain und Dresden war unser Ziel. Herrliche Stunden bereiteten uns unsere Gastgeber in Dresden. Ich erinnere an die Dampferfahrt Dresden-Loschwitz-Dresden. Abends beim Tanz im Kristallpalast.

Zum Staffellauf Fürth—Nürnberg 1925 stellte sich die gesamte Mannschaft in Stärke von 21 Mann zur Verfügung.

Anfangs Oktober 1926 mußte die Elf infolge Neuordnung der Privat-Mannschaften eine neue Namensänderung vornehmen und führte den Namen A-Mannschaft.

In den Jahren 1926/27/28 unternahm die Elf weniger Reisen, bedingt durch die nunmehr anders gelagerten Verhältnisse. An Pfingsten 1927 spielte die Elf in Rothenfels a. M. Am 2. Feiertag war der Gegner Wertheim. Zwei hohe Siege konnten wir mit heimbringen. Kugler von der 1. Mannschaft hat die Spielabschlüsse zustande gebracht; dieser wirkte auch in den beiden Spielen mit. Einige Wochen später waren wir Gast des Sportvereins Eisfeld.

Eine herrliche Osterreise unternahm die Mannschaft am Ostern 1928. Conz und Wittlich b. Trier war das Ziel. Rheinische Gastfreundschaft lernten wir

kennen und alle waren hochbefriedigt von dem Gebotenen. Gerne erinnert sich jeder der dort verbrachten herrlichen Stunden im Kreise unserer Gastgeber. Vor Austragung unserer Spiele besuchten wir Bingen, setzten dann über nach Aßmannshausen und besichtigten anschließend das Niederwalddenkmal. Einen nachhaltigen mächtigen Eindruck hinterließ bei jedem der gewaltige Monumentalbau. Eine Dampferfahrt Bingen-Koblenz ließ uns die Schönheit des vielbesungenen Rheins bewundern. Später die Fahrt Coblenz-Trier durch das schöne Moseltal. Gerne wird jeder an diese Reise zurückdenken.

Die vorstehenden Ausführungen gaben Aufschluß über die sportliche Tätigkeit der Mannschaft, jedoch keinesfalls in erschöpfender Weise. Von einer Aufzählung der in den zurückliegenden 10 Jahren erzielten Spielresultate muß in Anbetracht des Raummangels abgesehen werden. Nahezu für alle Jahre liegen genaue statistische Angaben, Wettspielberichte und Zeitungsausschnitte, geordnet nach Spieljahren, vor und legen Zeugnis ab von dem sportlichen Wirken der Mannschaft.

Ebenso findet die gesellschaftliche Seite eine Würdigung. Alljährlich veranstaltet die Elf unter dem Namen „Blaue Elf“ einen Maskenball, im Herbst ein Tanzvergnügen. Jedesmal erfreuten sich die Veranstaltungen eines zahlreichen



Besuches und brachten den Beweis, welcher Sympathien sich die „Blaue Elf“ in weiten Kreisen des Klubs und weit darüber hinaus erfreut. Außerdem treffen sich, wie in vergangenen Jahren, alle Mannschaftsmitglieder allwöchentlich zu einem Unterhaltungsabend. Dazwischen kleine Spaziergänge und gemeinsame Wanderungen in unsere herrliche Fränkische Schweiz, die ebenfalls dazu beitragen, den Mannschaftsgeist zu stärken.

An den jüngeren Kräften liegt es nunmehr, das begonnene Werk fortzuführen, daß sie weiterhin das Ziel verfolgen: Ausübung des Fußballsportes zur körperlichen Ertüchtigung und Förderung unserer Gesundheit, denn Sport befreit von den Sorgen des Alltags, dabei Geselligkeit und Kameradschaft pflegen, zum Nutzen und Wohle unseres geliebten 1. F.C.N., dessen Farben wir mit Stolz vertreten dürfen. Nur solange kann es vorwärts- und aufwärtsgehen, wenn alle von einheitlichem Ziel und einheitlichem Wollen erfüllt sind. Beseelt jeden der Geist der Kameradschaft, und gelingt es, daß keine widerstreitenden Meinungen innerhalb der Mannschaft aufkommen, dann ist auch das notwendige Zusammengehörigkeitsgefühl und gegenseitige Verstehen vorhanden, das erforderlich ist, um den weiteren Bestand der Mannschaft zu sichern. Mögen der Elf eine noch recht lange Lebensdauer und viele Erfolge auf dem Spielfeld beschieden sein.

L. Wunschel.

# Sportsprache.

(Der nachstehende Aufsatz von Dr. Friedr. Hempel-Dresden ist der November-Nummer der Zeitschrift „Muttersprache“ des Deutschen Sprachvereins entnommen. Er zeigt uns ein treffendes Spiegelbild der Ausdrucksweise mancher unserer Bericht-erstat-ter (wobei „unserer“ nicht im engeren Sinne gemeint ist). Die interessanten Ausführungen, die wir nur auszugsweise — soweit der Fußballsport in Frage kommt — bringen, sind sicherlich nicht böswillig gemeint. Sie sollen vielmehr, wie der Verfasser ja auch eingangs seines Aufsatzes angedeutet hat, hauptsächlich zur Erheiterung des Lesers dienen. D. Schriftltg.)

Früher las ich Witzblätter, wenn ich lachen wollte. Das habe ich aufgegeben. Jetzt lese ich Sportberichte: das ist noch unterhaltender. Als der Sport noch in den Kinderschuhen steckte, war in den Sportberichten nichts Besonderes zu bemerken, höchstens eine mehr oder minder reichliche Anzahl fremdländischer, meist englischer Wörter. Dann kam eine Zeit, wo — recht zu unserer Freude — deutsches Gefühl erwachte und man die fremden Wörter brav durch deutsche

## Jagd- und Bergstiefel

für Herren und Damen, mit und ohne  
Beschläg in allen Preislagen

Spezialität: **Skistiefel**

Waterproof mit Lederfutter

Herren 32—38 Mk., Damen 32—36 Mk., auch  
nach Maß ohne Preisaufschlag

**Ferdinand Ley Nürnberg**

**Ecke Jakobstraße u. Zirkel-  
schmiedsgasse** beim Jakobsplatz

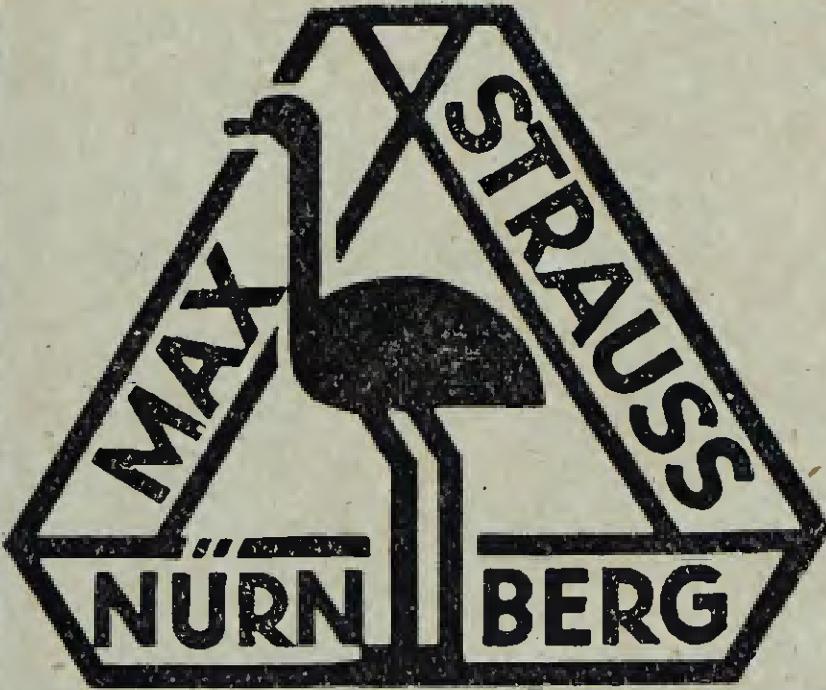


ersetzte. Aus dem goal-keeper wurde ein Torwächter, aus ‚schütten‘ wurde schießen, statt Monoplan und Biplan sagte man nun Eindecker und Doppeldecker usw. Allmählich änderten sich die Sportberichte von neuem. Je mehr Leben in den Sportbetrieb kam, je häufiger sportliche Ereignisse waren, je mehr Volkskreise sich dem Sport zuwandten, desto mehr belebte sich auch die Sprache der Sportberichte. Begreiflicherweise wünschten die Bericht-erstat-ter ihren Lesern nicht nur eine trockene Aufzählung der sportlichen Ereignisse zu bieten, sondern wollten den Verlauf der Spiele möglichst anschaulich und spannend wiedergeben. Diese Absicht war löblich und aner kennenswert, denn ein fesselnder Bericht vermag natürlich eher Anhänger zu werben als ein trockener und langweiliger. Der Weg nach diesem löblichen Ziel scheint aber durch schwieriges Gelände zu führen, denn die Bericht-erstat-ter bewegen sich bei ihrem Laufe oft in recht spaßig anmutenden Sprüngen.

Bei dem Streben nach Wechsel des Ausdrucks spielen Bilder und Vergleiche eine große Rolle, z. B. bei den Namen, die den Fußballmannschaften beigelegt werden. Um nicht immer den Namen des Fußballvereins zu wiederholen, hilft sich der Bericht-erstat-ter zunächst mit dem Ausdruck: die Platzbesitzer; die Gegner sind dann die Gäste. Das genügt aber nicht auf die Dauer, und so nimmt er die Farbe der Kleidung (auf deutsch: dress), denkt dabei an Vergleiche aus dem Tier- oder Pflanzenreiche und sagt nun z. B. für einen Verein mit weißer Kleidung die Lilien! Man stelle sich vor: Fußballspieler, oft von oben bis unten beschmutzt und bespritzt, oft alles andere als weiß: Lilien! Das Sinnbild der Unschuld und Reinheit! Oder — wieder stelle man sich vor: Fußballspieler von kräftiger

Gestalt, unten Stiefel von Ehrfurcht gebietender Größe und Wucht, von Hunderten von Zuschauern umgeben oder „umsäumt“, wie es immer heißt, und das Ganze nennt er: die Veilchen! Veilchen, die durchaus nicht „im Verborgenen blühen“ möchten. Die Mitglieder eines Vereins mit gelber Kleidung sind die Zitronen, und es heißt dann etwa von ihnen: „Die Zitronen zeigten wenig Schußvermögen“. Diese menschlichen, stiefelbewehrten Lilien, Veilchen und Zitronen läßt er nun in seinen Berichten auf dem Spielplatz umher- und gegeneinanderrennen, läßt sie Fußbälle vor sich hertreiben; manchmal überkugelt sich solch ein Veilchen, oder eine unschuldvolle Lilie setzt sich mit ihrer Rückseite mitten in eine Pfütze; hier macht eine Zitrone Freistoß, dort wird ein Veilchen, das nicht zart und bescheiden genug im Spielen war, vom Platze verwiesen, kurz, ein poetisches Bild nach dem andern. Besonders dichterisch ist eine „violette Sturmgemeinde“. Ein anderer Verein hatte seinen Spielplatz neben einer technischen Hochschule; unbedenklich hieß die Mannschaft alsbald „die Akademiker“.

Schöne Namen hat im Laufe der Zeit das Tor bekommen. Es heißt, etwas schnoddrig, Kiste, Kasten, Kanne, Butte oder Laden. Manchmal nennt es der Verfasser auch: die Maschen (das Netz hinter dem Tor), und wenn er poetisch wird, sagt er: das Heiligtum oder das Allerheiligste.



Sämtliche Artikel für

## Berg- und Winter- Touristik

Spez.: Herstellung von

### Wildlederhosen

von 25—50 Mk.

Tucherstraße 20

Aehnlich viel Beinamen muß sich auch das vielgetretene, umhergestoßene Wesen gefallen lassen, das der sportungeübte Laie Fußball nennt. Diesen seinen eigentlichen Familiennamen erhält er fast nie. Meist heißt er: das Leder, dann: die Pille, die Pflaume oder auch die Aume. Es ist mir bisher noch nicht gelungen, selbst von Fußballspielern, die Herkunft dieses Wortes zu erfahren. Eine ganz merkwürdige Bezeichnung las ich in einem Bericht über ein Wasserballspiel. Dort hieß es: „Noch ein Augenblick, und das ‚Handwerk‘ saß im Tor“. Ich staunte. Ein Handwerk, das im Tor sitzt, war mir neu. Nach langem Ueberlegen kam mir die Erleuchtung. Der auf Neuheit des Ausdrucks erpichte Verfasser hat wahrscheinlich so gedacht: Handwerk ist soviel wie „Werk der Hand“, und der Fußball wird ja von Händen angefertigt.

So ein Fußball tut in Sportberichten sehr sonderbare Dinge. „Das ausgehungerte Leder flog in die Maschen.“ Der Verfasser wollte sagen: der Ball war allzulange auf dem Platze nur herumgestoßen worden, ohne an sein eigentliches Ziel, das Tor, zu gelangen, so daß er seinen begreiflichen Hunger nach Toren nicht stillen konnte. Bekanntlich hat das Tor hinter sich ein ziemlich engmaschiges Netz, das wohl das allzunähe Herantreten der Zuschauer und damit Störungen des Torwächters verhindern soll. Wenn der Ball ins Tor gestoßen und vom Torwächter nicht abgefangen wird, prallt er an das Netz und fällt auf den Erdboden zurück, wo er liegen bleibt, bis er aufgehoben wird. So denkt sich der Laie den Vorgang. Nach den Sportberichten zu urteilen, ist die Sache

aber ganz anders. „Im nächsten Augenblick hing das Leder im Netz“, liest man oft. Oft läßt auch der Berichter den Torwächter „das Leder aus den Maschen holen“ oder „den Ball aus dem Netze fischen“ oder gar „das Leder aus den Maschen kratzen“.

---

## Jugend!

Der Jugendabend am 3. November brachte gute Unterhaltung und unsern Jugendmitgliedern, die aus allen Abteilungen zahlreich erschienen waren, mit den Künsten des Herrn Salern und den guten Laufbildern aus Venedig und St. Moritz viel Spaß und Anregung. Nach Möglichkeit soll noch vor Ostern wieder eine ähnliche Veranstaltung stattfinden.

Vorher aber sammelt alle Aufmerksamkeit und Spannung in den Jugendabteilungen auf die

### Jugend-Weihnachtsfeier am Samstag, den 22. Dezember.

Wenn auch die angespannte wirtschaftliche Lage uns heuer gebietet, das Fest in engerem Kreise zu feiern, wird unser Klubheim doch an jenem Tage eine frohe und fröhliche Gesellschaft fassen. Der sportliche Wettkampf hat unsere Jungmänner zu Kameradschaft und Treue zusammenwachsen lassen, sie zusammengeschiedet zu einer Gemeinschaft, die sich mit Frohsinn und Tatkraft selbst ein Fest zurecht richtet, das des 1. F. C. N. würdig sein wird.

Natürlich wird auch Knecht Ruprecht wieder erwartet, er studiert schon sauren Schweißes seine Verslein, in die er Belohnung und Tadel zu kleiden gewohnt ist. Daß auch sein Gabensack dick und voll werde, ist Sache derer, die für die Jugend noch ein mitfühlendes, warmes Herz bewahrt haben. Wir werden in den nächsten Wochen bei ihnen vorsprechen. Die amtlichen Sammelisten sind eigens gekennzeichnet und werden demnächst ihre Rundreise antreten. Wir bitten um wohlwollende Beachtung und um eine gebefreudige Hand. Die Jugend wird den Dank gewiß nicht vergessen.

Dr. P.

---

## Mitteilungen.

### Unbekannte Adressen.

K r a u s Karl, bisher Gibitzenhofstraße 14; L a n n y Wilhelm, bisher Melanchthonstraße 23; B e t z Wally, bisher Vord. Bleiweißstraße 18/0; B i e r t ü m p f e l Richard, bisher Jagdstraße 10; M a i e r Walter, bisher Wiesentalstraße 3.

Die **Dezember-Nummer der Vereinszeitung** muß wegen der Weihnachtsveranstaltungen des Clubs und der damit verbundenen rechtzeitigen Programm-Veröffentlichung bereits Mitte Dezember erscheinen. Wir bitten daher unsere Mitarbeiter, die Beiträge für diese Nummer bestimmt bis **spätestens 5. Dezember** einzureichen. Eine spätere Einsendung hat kaum Aussicht auf Berücksichtigung. Ferner bitten wir die Abteilungsleiter, die Jahresberichte auf die Dezember- und Januar-Nummer verteilen zu wollen.

---

## Konzertanzeige.

Am Sonntag, den 2. Dezember d. J., abends 8 Uhr, veranstaltet der Männergesangsverein Steinbühl im Katharinenbau sein Herbstkonzert. Der 75 Mann starke Männerchor, unter Leitung von Herrn Franz Hild und musikalischer Begleitung von Herrn Waldemar Klink, wird Chöre von Schubert, Bruckner, Kienzle und andere Kompositionen zum Vortrag bringen. Als Solistin wirkt Frau Henriette Klink-Schneider mit, welche Lieder von Schumann, Brahms und Reger singen wird. —

Der Männergesangsverein Steinbühl, dem unsere Gesangsabteilung vollzählig angehört, hat wiederholt unserem Verein bei seinen Veranstaltungen seine wertvollen Dienste zur Verfügung gestellt. Wir bitten daher unsere Mitglieder, durch einen recht zahlreichen Besuch dieses Herbstkonzertes zu einem vollen Gelingen der Veranstaltung beitragen zu wollen. —

Der Eintritt (inkl. Steuer) kostet M. 1.—. Programme sind bei der Blumenhandlung S c h a a f, Peter-Henlein-Straße 40a, und auf der Geschäftsstelle erhältlich.

Gesangsabteilung des 1. F. C. N.

# Pelze

*kaufen Sie am besten in  
einem bekannt guten*

## **Spezialhause.**

*Der Ruf unserer Firma ver-  
bürgt Ihnen*

### **Qualität**

*gute fachmännische Arbeit  
und tadellosen Sitz.*

*Besichtigen Sie unsere neuesten  
Modelle, Sie finden bei uns eine*

### **Riesenauswahl**

*zu niedrigen Preisen.*

PELZHAUS

# G. Stock

**Nürnberg, Karolinenstr. 47**

*Das gute Spezialhaus für feine Pelzmoden*

*Filiale Waizenstraße 7.*



Das

gemütlichste Unterhaltungslokal  
für Sportleute und Sänger im  
Zentrum der Stadt

## „Lorenzer Bierstübl“

Breite Gasse 50

erstklassige Küche Telephon 24620

Inhaber: Werner Minkel  
genannt Bimberla vo Laff

## Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

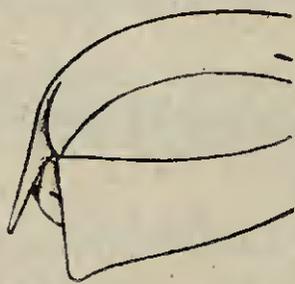
Peter-Henlein-Str. 40 a - Fernsprecher 44870

**Moderne Blumenbinderei**

**Prompte Bedienung. Billige Preise.**



S A  
W I E R T Z



## Der Sportsmann liebt es

einen tadellos sitzenden und bequemen Kragen zu tragen. Der

### MEY-Kragen

mit feinem Wäschestoff vereint in sich alle Vorzüge. Er ist sehr elegant und immer in den neuesten Sportformen erhältlich. Von der Plättwäsche macht er vollkommen unabhängig, denn er wird nicht gewaschen, sondern fortgeworfen, wenn er unsauber ist. Er ist kein Dauerkragen. M 2.10—2.80 das Dutzend (je nach Form).

Sonderausführung M 3.90

*Preisliste mit Abbildungen vieler Formen  
und Weiten kostenlos.*

## Mey & Edlich

Nürnberg

Kaiserstraße 21



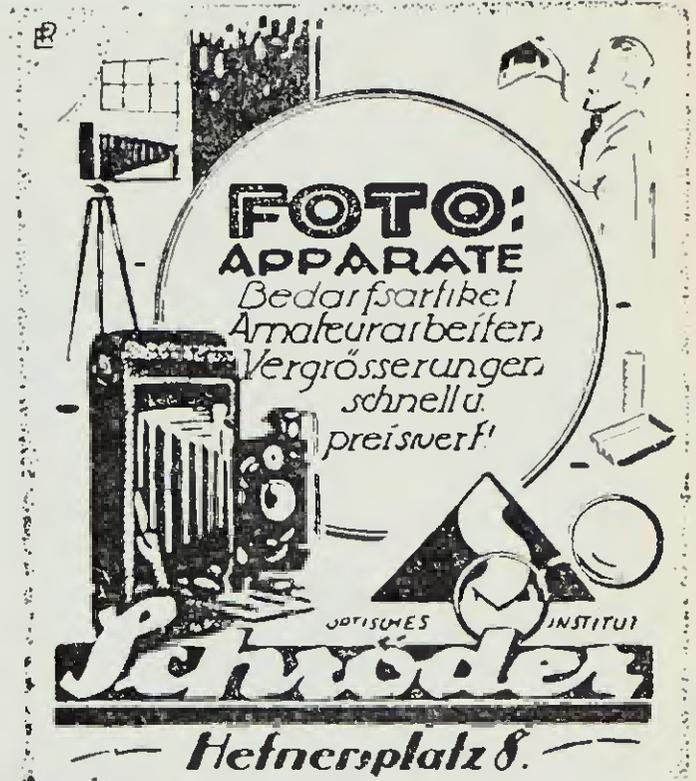
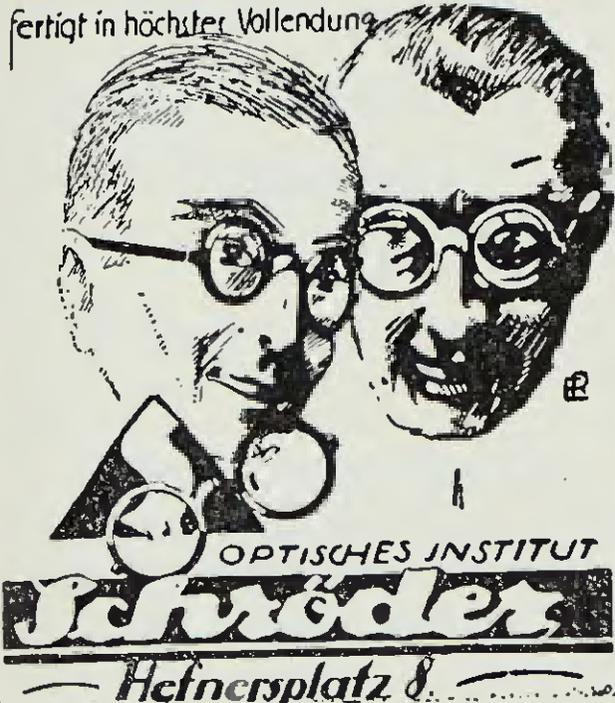
# Priv. kaufmännische Kurse Karl Teschner, Nürnberg

Königstraße 45 — Fernsprecher 25789

1/2 — 1-jährige Handelskurse mit Sprachen. Tages- und Abendkurse in allen kaufmännischen Fächern u. Sprachen. Klassen. Privatzirkel. Einzelunterricht. Lehrplan frei. Anmeldungen jederzeit.

## AUGENGLÄSER

fertigt in höchster Vollendung



### Achtung! Sportplatzbesucher!

Vergessen Sie nicht, auf dem Nachhauseweg die von mir neu übernommene altrenommierte

## Endreß'sche Gaststätte

zu besuchen. Für erstklassige Speisen und Getränke ist Sorge getragen.

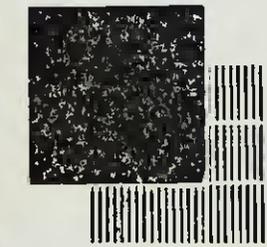
An der Sportparkstraße rechts!

Otto Eckhardt, früherer Direktor Café Wittelsbach

## Karl Schneider, Nürnberg-Zerzabelshof

Mineralwasserfabrik

Vertrieb von **Windsheimer** — **Windsheimer Tafelwasser** mit Zitrone  
**Dürheimer Tafelwasser** mit Zitrone u. Orange  
**Sprudel: Königsteiner, Gerolsteiner und Überkinger**



## Café-Restaurant Stadelmann

Bankgasse 5/7 nächst der Lorenzkirche  
Telefon 25 763

Erstes Speise-Restaurant am Platze  
Anerkannt gute Küche und Keller  
Eigene Konditorei  
Größter Billardsaal am Platze  
Spezial-Ausschank Erlanger Erichbräu  
Bapt. Gräbner



# RIEDUSAL

HAUTPFLEGE- und MASSAGE-ÖL

nach  
Dr. med. Riedlitz



Chemisch-Pharmaz. Fabrik Göppingen  
Carl Müller, Apotheker, Göppingen (Württ.)

Proben und Literatur kostenlos vom Hersteller.

## Einziges zur Olympia in Amsterdam

von der Deutschen Sportbehörde für  
Leichtathletik

### zugelassenes Massage- Präpara

Preis —.80 und 1.50

### Riedusal-Fluid

das beliebte Erfrischungsmittel nach  
der Massage mit Riedusal-Oel

Preis Mk. 1.40

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Re-  
formgeschäften, Sportgeschäften u. ä.



## „Seuwenia“ Fußballstiefel

### Goldstempel

schwarz Rindbox Mk. 22.—

### Blaustempel

schwarz Rindbox Mk. 18.50

### Rotstempel

schwarz Rindbox Mk. 16.—

schwarz Rindspalt „ 13.50

## Bezugsquellen in Nürnberg-Fürth

Sporthaus **Günther**, Nürnberg, Weinmarkt 1, Sporthaus **Jockey-Club**  
**Albert Müller**, Nürnberg, Sporthaus **Rinneberg**, Nürnberg,  
**Sport-Richter**, Nürnberg, Am Kriegerdenkmal, **Sporthaus Rinneberg**,  
Fürth, Schwabacher Straße,

**Zeitung Nr. 12**

**Jahrgang 1928**



**VEREINS-  
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG <sup>EV</sup>  
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

Spricht man von Photos  
Spricht man von Harren

# PHOTOHAUS HARREN

Nürnberg                      Bad Kissingen  
Ecke Färberstraße und Nadlersgasse 4.



**ALPURSA**  
*Schokolade & Kakao*



## Gasthof Münchner Hof

Besitzer: Fritz Meyer, Brunnengasse 15 :: Telefon 27523

*Anerkannt gute Küche*

*Modern eingerichtete Fremden-Zimmer*

*Zivile Preise Berg-Bräu-Biere Zivile Preise*

*Treffpunkt aller Sportler.*

## Hans Suren

der hervorragende Sportlehrer u. Sportschriftsteller empfiehlt in seinem ausgezeichneten Werke „Deutsche Gymnastik“ das **DIADERMA**-Hautfunktions-Oel als wertvolles Sportmassage- und Hautpflegemittel. Zu beziehen durch:

**Reformhaus Jungbrunnen**

# Industrie- und Kulturverein

Pächter  
O. Gupfer

Café und Restaurant



*Tucher*  
ist das  
bekannte

Nürnberger Charakterbier  
von hervorragender Güte  
und Bekömmlichkeit

## Hotel Deutscher Hof

Frauentorgraben 29

J. Klein

Frauentorgraben 29

Neuerbaut 1913, Haus I. Ranges, 3 Minuten vom Bahnhof (links) in schönster Lage neben dem Stadttheater, Verkehrs- und Germanisches Museum, Zimmer mit Staatstelephon, Privatbad und W. C. Sämtliche Zimmer fließendes Wasser. Konferenz- und Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Konditorei, Festsäle, Klubräume, Autohalle im Hotel.

Telephon 26 551. S.A. Deutscher Hof

— Sitzungslokal der Verwaltung des I. F. C. N. —

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

# TRIUMPH



Triumph Werke Nürnberg A.G.

*Verlangen Sie kostenlose Offerte sowie unser Ratensystem*

## TRIUMPH Motor-Räder

**Vertreter: Jos. Grünwald, Nürnberg**

Rennweg 36

Telefon 53824

Der neue Schlager:

**Das steuer- und fährerscheinfreie Motorrad  
für jeden Sportsmann.**

## Börsen-Café

Telephon 26 097 Hörmannsgäßchen 5 Telephon 26 097  
bei Dresdner Bank

Feinstes Familien-Lokal, ff. Kaffee mit Gebäck, Grüner-Bier  
Ausschank

Samstag und Sonntag Künstler-Konzert.

**Inh. Karl Härtfelder**



**H. K.**

Nürnberg  
**HOTEL KÖNIGSHOF**  
 Vornehmes Haus  
**KAFFEE KÖNIGSHOF**

Größtes Konzert-Kaffee am Platze. Im gleichen Besitz  
 Residenz-Kaffee Cassel.

**Nürnberg**



• Gurken.  
 • Senf-Sauerkraut.  
 • Ochsen-Maul-Salat.  
 • Obst-Gemüse-Konserven.  
 • feinste Marmeladen.  
 • Preisel-Beeren.  
 • Frucht-Säfte.

SCHUTZ MARKE

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Che. Harter Konserverfabrik Nürnberg**  
 Verkaufsstelle: Karlstraße 13-15.      Telefon: 1772

**AUTO-RUF 24444**

Groß- und Kleinkraftdroschken zu jeder Zeit, von allen Warteplätzen  
 Autovereinigung e. V. Nürnberg

# Spiel und Sport

bahnt den Weg zur körperlichen Ertüchtigung

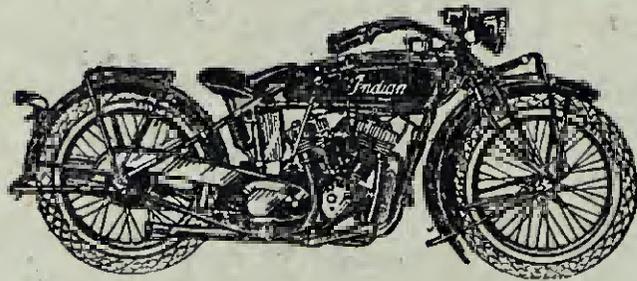
## Sparsamkeit

den Weg zum Wohlstand und zu einer gesicherten Zukunft

Denke dabei stets an Deine

# Städtische Sparkasse Nürnberg

Abgabe von Heimsparbüchern an jedermann kostenlos.



Wollen Sie Ihre höchsten Ansprüche erfüllt sehen, so werden Sie nur

# Indian

wählen

Verlangen Sie Prospekt und die neuen reduzierten Preise.

# Daller

*Indian-Vertretung*

**NÜRNBERG OKENSTRASSE RUF: 42807**

## Hans-Sachs-Kaffee

Inhaber Hans Bezold

**NEUERÖFFNET!**

Vornehmes Familien-Kaffee

Täglich Künstlerkonzerte Eigene Konditorei

## Nürnberg

Luitpoldstraße .Nr.13

Telephon Nr. 22949

# 1. Fußballklub Nürnberg E. V.

Verein für Leibesübungen,

Deutscher Meister 1919/20 1920/21 1924/25 1925/26 1927/28.

Sportplätze in Zerzabelshof. Geschäftsstelle Klubhaus Zabo. Telephon Geschäftsstelle und Tennis-Abteilung 44160 Telephon Sportlehrer und Schwimmbad 44710 Geschäftszeit: Wochentags 2—6 Uhr Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 7728. Bankkonto: Bayer. Vereinsbank, Nürnberg

Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Lehmann, Regensburger Straße 53.

Anschrift der Schriftleitung: Geschäftsstelle Zabo Klubhaus.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Haber, Prechtelsgasse 18.

Zeitung Nr. 12 Druck bei Erich Spandel, Hauptmarkt 4. Nachdruck verboten. Jahrgang 1928  
Vereinszeitung im eigenen Verlag, erscheint monatlich.

## Weihnachts-Feier.

Die Weihnachtsfeier des 1. F. C. N. vom Vorjahr dürfte noch in bester Erinnerung aller Besucher sein. Auch in diesem Jahr lädt der „Club“ seine Mitglieder und Angehörigen zu seiner Weihnachtsfeier am Samstag, den 29. Dezember, in den sämtlichen Sälen des Kultur-Vereins ein. Die aufsehenerregende Reichhaltigkeit und Qualität der Gewinne im Vorjahre soll heuer noch überboten werden, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Erwartungen in dieser Beziehung erfüllt werden. Allen Spendern heute schon ein freudiges „Danke schön“ und denen, die in den nächsten Tagen die Einzeichnungsliste zu Gesicht bekommen, eine freundliche Aufmunterung, alle Listenvorgänger durch ihre Großmut bei der Einzeichnung auszustechen.

Geschenke bitten wir bei Herrn Zehnter im Kulturverein — nicht in der Geschäftsstelle — abgeben zu wollen. — Der Vorverkauf beginnt ab 15. Dezember in der Geschäftsstelle Zabo sowie einige Tage vor der Feier in der „Intra“, Nassauer Haus. Jedes Mitglied ist gegen Vorweis seiner Mitgliedskarte — die Dezember-Beitragsmarke muß geklebt sein — berechtigt, 2 Karten zum Preis von je Mk. 1.— in Empfang zu nehmen.

Der Vergnügnungs-Aufschuß.

## Jugend-Weihnachtsfeier 1928.

Jeder erinnert sich noch gerne der herrlichen Stunden, die wir im Vorjahr im Kreise unserer Klubjugend bei der Weihnachtsfeier im „Deutschen Hof“ erlebten. Wenn wir in der äußeren Aufmachung auch dieses Jahr etwas bescheidener sein müssen, so soll doch unsere gesamte Klubjugend aller Sportabteilungen vollauf zu ihrem Rechte kommen.

Kaufen Sie Ihre Kohlen bei



# PETER STRIEGEL



Kohlengroßhandlung :: Winklerstraße Nr. 37

**Beste Bezugsquelle für Hausbrand und Gewerbe**

Spezialität:

**Striegels Spulenhholz**

Vertreter: Benno Rosenmüller :: Tel. 20007 und 20008

Freudige Geber haben den Pflichttreuen, die zum Sammeln für die Jugend ihre freie Zeit opferten, ihre Arbeit erleichtert. Gerne erinnerte man sich überall der guten moralischen, wie sportlichen Haltung unserer Vereinsjugend.

Die Jugend selber weiß aber auch von Herzen Dank für die freudig gegebenen Spenden!

Die Feier wird am Samstag, den 22. Dezember, abends 7.15 Uhr, in Zabo stattfinden. Da sie wegen der räumlichen Verhältnisse einen intimeren Charakter tragen soll als die Werbeveranstaltung des Vorjahres, ist sie hauptsächlich für die Klubjugend selber gedacht. Doch sind uns auch die treuen und bewährten Freunde der Jugend herzlich willkommen.

Es ist selbstverständlich, daß die gesamte Klubjugend aller Unterabteilungen am 22. Dezember gemeinsam Weihnachten feiert. Wir wollen sie alle bei uns haben, die für die Farben Weiß und Rot im laufenden Jahre ihr sportliches Können eingesetzt haben, sei es auf dem Spielfeld oder der Aschenbahn, im Boxring oder Tenniscourt, im Bassin oder auf der Sprungschanze gewesen.

Pelzmäntel hatte mächtige Plage, auf so eine große Gemeinde sich vorzubereiten, und viel Sorge, keinen Würdigen zu vergessen. Näheres wird nicht verraten, aber soviel muß angekündigt werden, daß jeder aktive Jugendliche an diesem Abend bei seinem Abteilungsleiter ein Freilos in Empfang nehmen darf.

Kommt alle pünktlich und bringt frohe Laune mit.

Es soll wieder ein Abend des Frohsinns und der Freude werden!

Der Jugendausschuß: Dr. Pelzner.

---

## Werben, immer werben!

Die Mehrzahl unserer Mitglieder ist sich bedauerlicherweise nicht voll bewußt, daß es jedes Einzelnen ureigenste Aufgabe sein muß, von sich aus mitzuhelfen, daß der Mitgliederstand erhöht oder mindestens auf gleicher Höhe gehalten wird. Allzugern überläßt man die Sorge, wie für das Vereinswohl überhaupt, so auch für die Ergänzung der Mitgliederzahl der Verwaltung und Vorstandschaft. Diese wenigen Leute können aber auch nicht viel mehr ausrichten, als ihre persönlichen Umgangskreise zu bearbeiten. Das genügt nicht! Jedes einzelne Mitglied muß mithelfen, in seinem Kreise werben, immer wieder und bei jeder günstigen Gelegenheit das Augenmerk bislang Gleichgültiger auf unsern 1. F. C. N. lenken und Sportinteressenten zum Eintritt in den Klub veranlassen.

So oft hört man von einem Neuaufgenommenen, daß er gerne schon früher zu uns gekommen wäre, wenn jemand an ihn herangetreten wäre. Hand aufs Herz, mein liebes Mitglied! Sie müssen bekennen, Sie haben auch schon lange nicht mehr daran gedacht, daß Sie es Ihrem geliebten 1. F. C. N. schuldig sind, ihm wieder ein neues Mitglied aus Ihrem Bekanntenkreise zuzuführen.

Gut! Sie haben jetzt den Entschluß gefaßt, das Versäumte nachzuholen! Das ist löblich — und freut uns! Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, legen wir der heutigen Vereinszeitung ein Aufnahmeformular bei. Stecken Sie es bitte gleich in Ihre Briefftasche, daß Sie es sofort zur Hand haben, wenn Ihnen „der-oder diejenige“ begegnet.

Sehen Sie, so ein Verein ist doch eine Gemeinschaft von lauter Gleichberechtigten. Daran erinnert man sich so gerne, wenn es an die Kritik geht. Aber auch gleiche Pflichten verbinden uns. Das „Recht zur Mitarbeit“ wird bedauerlicherweise öfter vergessen als die übrigen Rechte.

Sie verstehen im Augenblick ganz gewiß, daß ein paar Vorstandsmitglieder nicht ausreichen, um die zahlreichen Mitgliederabgänge durch Werbung wettzumachen. Der Klub soll aber wachsen! Da ist es jedes Einzelnen Pflicht, gleiche Pflicht aller, mitzuarbeiten! Bitte, denken Sie auch noch morgen daran — und auch in 8 Tagen noch, besonders aber dann, wenn die Gelegenheit da ist!

Das sportliche Ansehen des 1. F. C. N. ist nach unserm Gefühl neuerdings im Wachsen begriffen, die Sympathien steigen. Die Verwaltung benützt diesen Augenblick, um den Monatsbeitrag für Passive auf M. 1.80 herabzusetzen. Es

gab also schon lange keine so günstige Gelegenheit mehr, Ihre Bekannten darüber und über die sonstigen Vorzüge einer Mitgliedschaft beim Klub aufzuklären.

Bleibt nur noch übrig, zu sagen, daß die Vorstandschaft an den Süddeutschen Verband mit der Anregung herantrat, zur Hebung des Mitgliederzugangs — was ja gleichlaufend im Interesse des Verbandes liegt — zuzulassen, daß bei den Meisterschaftsspielen des kommenden Jahres die Ermäßigungen der Eintrittspreise für Mitglieder noch ausgiebiger gestaltet werden.

Denken Sie also auch später immer wieder daran, daß Sie es sich heute vornahmen, dem I. F. C. N. neue zahlungstüchtige Mitglieder zuzuführen!

Dr. Pelzner.

**Ski-Bekleidung  
-Ausrüstung**

**Sport-  
haus Scherm**

**Nürnberg, vord. Ledergasse 18**

**Sport-Ausrüstung  
-Bekleidung  
>Abzeichen<  
Siegerpreise**  
**Scherm**  
**Nürnberg, vordere Ledergasse 18**

## **Beitragsänderung**

ab 1. Januar 1929.

Schon seit Jahresfrist war sich die Verwaltung klar darüber, daß die Gruppierung der Mitgliedschaft und Einstufung in die Beitragskategorien nicht mehr zeitgemäß war. Vor allem war die Zweiteilung der Vollmitglieder in aktive und passive nicht genügend kontrollierbar. Der unbefriedigende Zustand wurde aber noch verschärft durch den Umstand, daß die passiven Mitglieder höher besteuert waren als die aktiven. Diese heute schwer verständliche Tatsache ist ein Erbstück aus der Inflationszeit, wo den Aktiven die Beschaffung von Sportkleidung und Spielausrüstung unerschwinglich geworden und von Vereinsseite durch Zurücksetzung der Beitragspflicht eine Entlastung geboten war.

Die vom 1. Januar 1929 an durchzuführende Beitragsregelung soll nun keineswegs eine Beitragserhöhung, sondern lediglich ein Beitragsausgleich sein. Die unerträglich gewordenen Härten gegenüber den passiven Mitgliedern, dem stabilsten Teil unseres Mitgliederstandes, sollen behoben werden. Daß nicht schon zu früherem Zeitpunkte die längst fällige Angleichung durchgeführt wurde, liegt in dem Umstand begründet, daß die

Sportunterabteilungen in der Erhebung ihrer Sonderbeiträge nicht empfindlich behindert werden dürfen. Die Schwierigkeiten sind groß, restlos können sie überhaupt nicht behoben werden.

Die nunmehr beschlossene Regelung beseitigt den Unterschied zwischen aktiven und passiven Mitgliedern und führt für beide Gruppen einen gleichen Beitragssatz ein. Die Höhe des neuen Beitrages ist auf Grund des derzeitigen Mitgliederstandes so errechnet, daß die Vereinseinkünfte aus Mitgliederbeiträgen unverändert erhalten bleiben.

Um den wirtschaftlich schwachen Teil der Mitgliedschaft — der noch in der Berufsausbildung begriffen ist — nicht zu stark zu belasten, ist zwischen die Jugend- und Vollmitgliederkategorien die Gruppe der Junioren eingefügt worden. Sie enthält die Mitglieder zwischen dem 18. und 20. Lebensjahr und hat ermäßigte Beitragssätze. Auch bleiben die auf Antrag und gegen Ausweis bewilligten Vergünstigungen für Schüler, Studenten und Erwerbslose in Geltung.

## Café Zentral

Telephon 25432 Karolinenstraße 23 Telephon 25432

### Familien-Café

Saal und Vereins-Zimmer noch einige Tage frei.

Täglich von  $\frac{1}{2}9$ —1 Uhr Künstler-Konzert

Mitglied des 1. F. C. N.

**Inh. Aug. Marr.**

Die neuen Beitragssätze heißen:

- |  |                   |
|--|-------------------|
| a) Jugend unter 14 Jahren . . . . .              | monatlich M. 0.30 |
| b) Jugend bis 18 Jahre . . . . .                 | monatlich M. 0.75 |
| (a und b unverändert)                            |                   |
| Zweite und folgende Familienangehörige . . . . . | M. 0.50           |
| c) Junioren bis 20 Jahre . . . . .               | monatlich M. 1.20 |
| d) Vollmitglieder über 20 Jahre . . . . .        | monatlich M. 1.80 |
| (aktive und passive)                             |                   |
| Zweite und folgende Familienangehörige . . . . . | M. 1.20           |

Es darf wohl erwartet werden, daß der aktive Teil unserer Mitgliedschaft, für den die Beitragserhöhung eine geringe Erhöhung mit sich bringt, anerkennt, daß die Betriebsausgaben unseres Vereins fast restlos in seinem Interesse geschehen und bei wieder zunehmender Mitgliederzahl, wie wir sie erwarten, er der unmittelbare Nutznießer der Mehreinnahmen sein wird.

Allen Vereinsmitgliedern aber möchte die Verwaltung dringend ans Herz legen, die günstige Gelegenheit für Werbung neuer zahlungstüchtiger Mitglieder — wie sie durch die gehobene Spielstärke der 1. Mannschaft und den neuen Beitragssatz von M. 1.80 gegeben ist — wahrzunehmen und dem Klub auf solchem Wege seine Dienste zu leihen.

Die Gelegenheit scheint besonders günstig für die Werbung neuer unterstützender Mitglieder!

Die Verwaltung des 1. F. C. N.

I. A.: Dr. Pelzner.

**Mitglieder kauft nur bei Inserenten unserer Zeitung.**

# Einladung.

Der Klub lädt alle seine Mitglieder  
und Freunde herzlichst ein zu der am  
**Samstag, den 29. Dezember 1928**  
abends 8 Uhr in sämtlichen Räumen  
des Kulturvereins stattfindenden

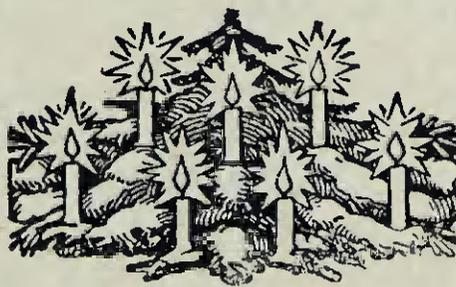
## Weihnachtsfeier

mit Christbaumverlosung und Tanz

Kein Weinzwang!

Saalöffnung 7 Uhr. Eintritt für Mitglieder 1 Mk., für Gäste 1,50 Mk.

Polizeistunde 2 Uhr



## Herzlich Willkommen!

Leitung und Geselligkeitsauschuß  
des 1. F. C. N.



# Hockeyabteilung

Abteilungsleiter: Architekt W. Heinz.



Das Interesse der Abteilung konzentrierte sich im vergangenen Monat auf den 18. November, an dem die 1. Herrenelf in München dem M.S.C. gegenübertrat und die Damen sich ihrem Lokalgegner, dem N.H.T.C., zum Kampfe stellten. Das Spiel in München sah unsere Elf nicht auf der gewohnten Höhe. Es wurde in der ersten Halbzeit zu wenig temperamentvoll gespielt und dem Gegner dadurch Chancen gelassen, die die Spielstärke unserer Elf in nicht allzu günstigem Licht erscheinen ließen. Das Spiel endete unentschieden 2:2.

Die Damen revanchierten sich für die 0:1-Niederlage mit einem hohen 4:0-Sieg über den N.H.T.C. Der Sieg stand schon bei der Pause fest.

Am 25. November war die erste Elf spielfrei. Die Damen hatten sich die Damen vom H.G.N. zum Gegner bestellt und gewannen 3:0. Die zweite Herrenelf

## Klubmitglieder

decken ihren ganzen Bedarf in Sportartikeln nur bei

# Sport-Richter

am Kriegerdenkmal

Gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

holte sich einen 3:2-Sieg von dem T.V. 46 II. Das Resultat erscheint in Anbetracht der beiderseitigen Spielstärke als reichlich knapp. Die dritte Mannschaft gewann 3:0 gegen H.G.N. III. Sehr enttäuschten die Junioren durch ihre hohe 0:5-Niederlage gegen H.G.N.-Junioren.

Der erste Dezembersonntag brachte mit dem schlechten Wetter für die meisten unserer Mannschaften Spielabsagen. Lediglich die dritte Elf spielte (1:1 gegen T.V. 46 II) und danach trat die neugegründete Schülerelf der gleichen der H.G.N. gegenüber. Das nette Spiel endete 2:0 zugunsten des Gegners. Unsere Kleinen zeigten großen Eifer, teilweise auch schon ganz gutes Können.

Mit diesen Spielen wurde die Herbstsaison beendet. Der Winter naht und anderer Sport will zu seinem Recht kommen. Was jetzt noch an Wettspielen auf dem Rasen ausgetragen wird, ist ohne große Bedeutung. Wichtiger als solche Spiele ist für die aktiven Spieler die Beteiligung am Hallentraining den Winter über, daß jeder in Hochform ist, wenn im Februar oder März der Hockeyschläger wieder aus dem Winkel hervorgeholt werden kann. Mo.

## Eishockey — Eiskegeln — Eislauf.

Unter den Mitgliedern des 1. F. C. N. gibt es viele, die seit Jahren dem Eissport mit Begeisterung huldigen. Andere möchten ihn gerne ausüben, es fehlt ihnen nur an der günstigen Gelegenheit. An sie alle richtet sich das Folgende:

Durch Beitritt zur Eissportabteilung des 1. F. C. N. bietet sich allen Eisläufern des 1. F. C. N. reichlich Gelegenheit zur Ausübung aller Arten des Eissportes. Wie im vergangenen Jahr wird auch heuer wieder die Abteilung mit einer Eishockeymannschaft an die Öffentlichkeit treten. Sicherem und ausdauernden Eisläufern bietet sich damit die Möglichkeit, dieses schönste, eleganteste und packendste

aller Kampfspiele auszuüben. Daneben können gute Eisläufer im Kunstlauf ihre Fertigkeit zeigen. Ferner wird Eiskegeln, dieses amüsante und interessante Eisspiel, mehr als bisher gepflegt werden. Das Betätigungsfeld der Eissportabteilung ist wie im vorigen Jahre Richters Eisbahn, mit der die Abteilung wiederum einen Vertrag abgeschlossen hat, durch den den Mitgliedern die Benützung der Eisbahn zu sehr günstigen Bedingungen ermöglicht wird. Gegen Lösung einer Dauerkarte zum Preise von RM. 4.— (vier) haben die Mitglieder das Recht auf Benützung der Bahnen (Eislauf-, Eiskegel- und Eishockeybahnen) während der Eisperiode 1928/29 zu jeder Zeit ohne weiteres Aufgeld. Ein Sonderbeitrag für die Abteilung wird nicht erhoben. Interessenten, Damen und Herren, wollen sich an die Vorstandschaft der Hockeyabteilung oder direkt an unser Mitglied, Herrn Julius Richter, Sporthaus Richter, Adlerstraße, am Kriegerdenkmal, wenden. Die Dauerkarten werden sofort bei Eintritt günstiger Eisverhältnisse dort oder an der Kasse der Richterschen Eisbahn ausgefolgt. M.

## Einladung

zur

# Jugend-Weihnachtsfeier

für die Jugendlichen sämtlicher Sportabteilungen des 1. S. C. N.

am Samstag, den 22. Dezember ds. Js.

abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Klubhaus

Kluborchester, Gesang, Vorträge. Der Pelzmäntel kommt!

Herzlichst ladet ein

Der Jugendausschuß  
L. Meyer. Dr. Pelzner

## Leichtathletik-Abteilung

Vors.: Fritz Arnold, Neudörferstraße 6 b

— Jahresbericht 1928. —

„Betretet das Stadion und werdet Männer, die zu siegen verstehen!“ Dieser Spruch, der über dem Eingang unseres Sportplatzes verben müßte, der unser aller Kampfruf, unser Wahlspruch sein müßte, er leuchtet unsichtbar unserer Leichtathletikabteilung voran.

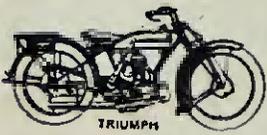
„Werdet Männer, die zu siegen verstehen!“ Das ist es, was in unser verantwortungsbewußtes Handeln, in unsere freudige, nicht nach Dank ausschauende Arbeit und in unsern Siegesjubiläum klingt. Wir wollen uns nicht selbst hervorheben, aber einmal darf und vielleicht muß es gesagt werden, was uns beseelt und was wir wollen. Es gibt so viele eklige Kleinheiten, welche das, vielleicht unüberlegt, herabziehen möchten und so manche Widerstände, welche einem die ungetrübte Freude am pulsierenden Leben, das man nährt und hegt, vergällen wollen.

Wieder ist ein Jahr vorbei mit seinen dunklen Wellentälern und seinen weithin leuchtenden, strudelnden Kämmen. Und wir in der LA. dürfen mit Zufriedenheit und schöner Genugtuung auf unsere Arbeit blicken. Die Saison

brachte leider noch weniger Veranstaltungen als die schon mäßige von 1927. Besonders trostlos war der Betrieb in Nordbayern selbst. Die Masse unserer Aktiven kam dabei am schlechtesten weg. Nur durch verschiedene Mannschaftskämpfe gelang es einige Betätigungsmöglichkeiten zu schaffen. Den Reisen unserer Besten zur süddeutschen und deutschen Meisterschaft, nach Augsburg, Mainz und Heilbronn, schlossen sich noch Fahrten der Junioren und Damen nach Zuffenhausen und Würzburg und der Jugend nach München an. Wir konnten insgesamt nur 19 Veranstaltungen beschicken (1927: 24, 1926: 31!). Außerdem trugen wir 6 Vereinskämpfe aus. Daß wir trotzdem für unsere Farben noch 239 Siege (1927: 212, 1926: 261) erringen konnten, ist ein Zeichen unserer Stärke. Daß wir sämtliche Mannschaftskämpfe gewannen, ist es nicht minder.

Als besondere Erfolge sind zu nennen 11 nordbayerische und 2 süddeutsche Meisterschaften. In Nordbayern stehen wir wieder unangefochten an der Spitze, was klar erwiesen wurde durch unseren überlegenen Sieg im Lion-Wanderpreis, der uns den 6. Platz in der deutschen Vereinsmeisterschaft einbrachte.

Wie wir vorangekommen sind, das soll ohne Beschönigung unsere Liste der 10 Besten, die wir heuer zum ersten Male auf diese Zahl ausgedehnt haben, zeigen.



**TRIUMPH**

**DIAMANT  
F. N.**



Pfaffenreuther

Straße 52



**Diamant / Erfa / Herkules  
Mars / Triumph / Viktoria**

**Spezial-Räder**

von **64 Mk.** an.

**Die 10 Besten 1928.**

**100 m:**

1. Konr. Meisel	10,8
2. Mich. Meisel	11,2
3. Asimus	11,3
4. Leidl	11,3
5. Fleissig	11,5
6. Glückstein	11,5
7. Rudi Hofmann	11,7
8. Holzwarth	11,8
9. Schwarz	11,8
10. Jos. Mayer	11,9

Durchschnitt: 11,48

7 Besten: 11,33; 1927: 11,26.

**400 m:**

1. Mich. Meisel	49,9
2. Konr. Meisel	50,6
3. Göricke	51,5
4. Glückstein	53,5
5. Holzwarth	55,2
6. Heinr. Maier	55,3
7. Schwarz	57,1
8. Fischer	57,6
9. . . . .	
10. . . . .	

Durchschnitt: 55,43

7 Besten: 54,39; 1927: 52,67.

**200 m:**

1. Konr. Meisel	22,6
2. Mich. Meisel	23,6
3. Glückstein	24,0
4. Fleissig	24,2
5. Holzwarth	24,3
6. Jos. Mayer	24,3
7. R. Hofmann	24,6
8. Schwarz	24,7
9. Würz	24,8
10. Heinr. Maier	24,8

Durchschnitt: 24,19

7 Besten: 23,94; 1927: 23,39.

**800 m:**

1. Mich. Meisel	2'00,2
2. Belcik	2'02,6
3. Konr. Meisel	2'04,3
4. Fischer	2'05,8
5. Göricke	2'07,0
6. Kießling	2'07,4
7. Heinr. Maier	2'12,8
8. Glückstein	2'16,0
9. Schmidt F.	2'17,8
10. Sperber	2'21,0

Durchschnitt: 2'09,49

7 Besten: 2'05,73; 1927: 2'09,56.

1500 m:

1. Belcik	4'21,0
2. Sperber	4'29,4
3. Fischer	4'32,6
4. Kießling	4'33,5
5. Lukas	4'45,8
6. Wortmann	4'53,3

Durchschnitt: 4'35,97  
6 Besten 1927: 4'35,85.

5000 m:

1. Lukas	17'02,5
2. Samm	17'14,5
3. Sperber	17'15,0

Durchschnitt: 17'10,67  
3 Besten 1927: 17'01,7.

110 m Hürden:

1. Löbinger	17,0
2. Würz	17,0

Hammerwerfen:

1. Stern	33,22 m
2. Endres	31,88 m

# GEBR. ANES

Das führende Haus für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Auto- und Sportausrüstung.  
Feine Maßschneiderel.

3. Leupold	19,2
4. Kurz	20,6
5. Schenk	21,6
6. Stern	21,8

Durchschnitt: 19,56  
Zum ersten Male geführt!

3. Reim	25,96 m
4. Gahbauer	22,95 m

Durchschnitt: 28,505 m  
4 Besten: 1927: 28,885 m.

Kugelstoßen:

1. Endres	12,60 m
2. Leupold	12,39 m
3. Rist	12,17 m
4. Schäffler	11,85 m
5. Gahbauer	11,42 m
6. Konr. Meisel	11,04 m
7. Reim	10,80 m
8. Stern	10,46 m
9. Schicks	10,25 m

Weitsprung:

1. Mich. Meisel	6,60 m
2. Schicks	6,33 m
3. Göricke	6,27 m
4. Schäffler	6,13 m
5. Fleissig	6,10 m
6. Leupold	5,87 m
7. Röthlingshöfer	5,85 m
8. Schenk	5,76 m
9. Gundel	5,74 m

## Meier's Kaffee-Hag-Stube

Tel. 26627 an der Lorenzkirche, Königstr. 38 Tel. 26627

Das geeignetste Kaffee für Sportsleute  
Spezialgeschäft für Schokoladen, Konfitüren und Lebkuchen.

**Kugelstoßen:**

10. Jos. Mayer	10,10 m
10. Schott	<u>10,10 m</u>

Durchschnitt: 11,31 m

7 Besten: 11,745 m; 1927: 10,71 m.

**Weitsprung:**

10. Dorn	5,62 m
10. Eichhorn	<u>5,62 m</u>

Durchschnitt: 6,027 m

7 Besten: 6,164 m; 1927: 6,217 m.

**Diskuswerfen:**

1. Stern	36,77 m
2. Endres	34,59 m
3. Gahbauer	33,93 m
4. Schicks	33,70 m
5. Leupold	32,11 m
6. Rist	31,60 m
7. Lanny	30,42 m
8. Schäffler	<u>30,40 m</u>

**Speerwerfen:**

1. Schäffler	52,70 m
2. Schenk	47,56 m
3. Rist	46,80 m
4. Schott	45,82 m
5. Stern	43,08 m
6. Stich	42,33 m
7. Leupold	37,33 m
8. Endres	<u>34,65 m</u>

# ≡≡≡ FÜR JEDEN SPORT ≡≡≡

## Sport-Ausrüstung, -Bekleidung, -Geräte

kauft man gut, billig und sportgerecht im

## SPORTHAUS „NORIS“, Karl Greiner

Direkt am Schleifersteg

**Mein  
Schlager:** }

**Qualitäts-Fußball-Stiefel**

Jugendgröße 8.50 u. 7.75, Mannesgröße 9.50 und 9.—

9. Schenk	29,88 m
10. Dorn	<u>29,80 m</u>

Durchschnitt: 32,32 m

7 Besten: 33,174; 1927: 31,573 m.

9. Konr. Meisel	33,25 m
10. Fleissig	<u>33,11 m</u>

Durchschnitt: 41,663 m

7 Besten: 45,08 m; 1927: 42,487 m.

**Hochsprung:**

1. W. Müller	1,70 m
2. Schenk	1,70 m
3. Leupold	1,70 m
4. Konr. Meisel	1,65 m
5. Dreßler	1,65 m
6. Stein	1,60 m
7. Lanny	1,55 m
8. Gg. Meyer	1,55 m
9. Göricke	1,55 m
10. Glückstein	1,50 m
10. Endres	1,50 m
10. Löbinger	<u>1,50 m</u>

Durchschnitt: 1,615 m

7 Besten: 1,65 m; 1927: 1,617 m.

**Stabhochsprung:**

1. Schicks	2,70 m
2. Loscher	2,63 m
3. Stein	2,60 m
4. Stern	<u>2,50 m</u>

Durchschnitt: 2,61 m

4 Besten 1927: 2,70 m.

**100 m:**

1. Dollinger	13,6
2. Schalli	13,6
3. Dümmler	14,0
4. Fleissig	14,2
5. Heindl	<u>14,9</u>

Durchschnitt: 14,06

800 m: 1. Dollinger 2'37,4; 2. Böhm 2'46,3; 3. Tremmel (ohne Zeit).

**200 m:**

1. Dollinger	28,2
2. Schalli	29,4
3. Fleissig	30,5
4. Pfistner	31,2
5. . . . .	<u>          </u>

Durchschnitt: 29,825

**Weitsprung:**

1. Dollinger	4,79 m
2. Schalli	4,73 m
3. Dümmler	4,27 m
4. Schmotzer	3,98 m
5. Fleissig	3,96 m

Durchschnitt: 4,346 m

**Hochsprung:**

1. Dollinger	1,30 m
2. Dümmler	1,25 m
3. Gutbrod	1,25 m
4. Schalli	1,20 m
5. Pfistner	1,15 m

Durchschnitt: 1,23 m

**Kugelstoßen:**

1. Pfistner	8,19 m
2. Heindl	8,00 m
3. Schaffer	7,85 m
4. Dollinger	7,76 m
5. Zürl	7,04 m

Durchschnitt: 7,768 m

**Diskuswerfen:**

1. Pfistner	24,39 m
2. Dümmler	20,50 m
3. Heindl	18,67 m
4. Zürl	18,05 m
5. Schaffer	17,03 m

Durchschnitt: 19,728 m

# Tausende von Sportlern



Verlangen  
Sie die Wintersportzeitung gratis!

kaufen im **Sporthaus Leopold**,  
nur **Lorenzerstraße Nr. 5.**

Machen auch Sie einen Versuch, Sie  
bleiben dauernder Kunde! Alle Aus-  
rüstung u. Bekleidung für den Winter-  
sport sowie jed. and. modernen Sport!

Vereinsmitglieder 5% Rabatt.

**Speerwerfen:**

1. Zürl	23,45 m
2. Heindl	20,49 m
3. Pfistner	19,05 m
4. Schaffer	17,61 m
5. Schalli	15,61 m

Durchschnitt: 19,242 m

**Ballwerfen:**

1. Zürl	58,29 m
2. Schalli	43,92 m
3. Pfistner	41,80 m
4. Gutbrod	39,81 m
5. Heindl	37,02 m

Durchschnitt: 44,168 m

Was die nüchternen Zahlen vielleicht nicht sagen, ist schnell ergänzt. Unsere Sprinter sind zurückgegangen, klar und deutlich. Bedenklich stark ist aber die Verschlechterung über 400 m. Ein schlechtes Zeichen ist schon, daß nicht einmal 10 Leute auf Zeit gelaufen sind. Dabei haben sich die Spitzenleute, bis auf Glückstein, der im Examen stand, noch verbessert! Im kommenden Jahr heißt es da besonders arbeiten, wollen wir unsere Stellung in Süddeutschland behaupten. Dafür ist das Fortschreiten über 800 m um so schöner. Diesen Durchschnitt wird uns so leicht kein süddeutscher Verein nachmachen. Dabei entspricht Görickses Zeit, im Training gelaufen, gar nicht seinem wahren Können. Die 1500-m-Strecke stagnierte, wenn auch die Spitzenleistung anstieg. Hier lag es sicher nur an der mangelnden Wettkampfgelegenheit. Im Training erzielt man keine besonderen Zeiten. In der langen Strecke wurde zu wenig gearbeitet. Lukas war der Einzige, der systematisch trainierte. Fischer kam erst im 2. Halbjahr und hatte keine Gelegenheit mehr, über 5000 m zu starten (!). Ein schöner Aufbauerefolg sind die Hürdenstrecken. Nachdem sämtliche Vertreter dieses schwierigen Faches vom Schauplatz abgetreten waren, haben nunmehr wieder sechs Leute Zeiten über diese Strecken aufgestellt, davon zwei recht gute. Wir haben nun endlich die nötigen Trainingsgeräte, und der Erfolg zeigt sich schon. Der Zugang von Löbinger (früher VfB. Breslau) ist für uns eine gute Verstärkung. Auch über

400 m Hürden haben sich schon fünf Leute mit gutem Erfolg versucht. Konr. Meisel stellte durch glänzendes Laufen zwischen den Hürden einen neuen Klubrekord mit 60,4 auf.

Der Weitsprung brachte einen kleinen Rückgang, nicht zuletzt dank unserer miserablen Anlage. Erst gegen Ende des Jahres gelang es mir, mit Unterstützung von Streidl und Böhm hier eine Aenderung zu schaffen. Doch sind immer noch Wünsche offen. Verschönt wird die Sachlage nur durch den neuen Rekord von Mich. Meisel. Das Hochspringen bringt zahlenmäßig eine Steigerung. In der Tat sind wir aber immer noch so arm an Hochspringern wie die letzten Jahre. Hier harret der Abteilung noch eine schwere und langwierige Aufgabe. Auch im Stabhochsprung ist es immer noch dasselbe. Er wird nicht gepflegt. Wenig Wettkämpfe und fast kein Training. Da bleibt die Leistung eben immer dem Glück überlassen.

Die größten Fortschritte haben wir in den Wurfübungen gemacht. Ausschlaggebend war die klare Verbesserung unserer seitherigen Leute und der Zugang

**L. Chr. Lauer**  
Münzprägestalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB- und  
SPORT-ABZEICHEN**  
Orden u. Ehrenzeichen,  
**PREIS-MEDAILLEN,  
PREIS-PLAKETTEN**  
Festabzeichen, Festmünzen,  
**SPORTBECHER u. DOKALE**

geg. 1790

Nürnberg · Berlin SW. 68  
Jnh: Gust. Rockstroh

von Schäffler und Rist. Letzterer konnte leider nur einmal für uns starten. In den Sprung- und Wurfübungen war auch Schicks eine gute neue Kraft. Leider war dieser glänzende Mehrkämpfer durch verschiedene Zerrungen verhindert, sein Können im Lauf zum Ausdruck zu bringen.

Das Kugelstoßen brachte einen Fortschritt von über 1 m bei den 7 Besten. Und noch die 10 Besten waren um 60 cm besser als die 7 Besten von 1927! Solche Leistungssteigerung macht nicht nur Spaß, sie ringt auch Achtung ab. Fast ohne Ausnahme haben sich alle verbessert. Ein munteres Fortschreiten brachte auch das Diskuswerfen. Wenn auch leider Endres zurückging, so drängte doch eine solch große Anzahl aus der Masse nach, daß zwei Leute mit Leistungen über 29 m, was 1927 die 5. Stelle bedeutete, nicht mehr an die Sonne kamen. Mächtig kamen wir auch im Speerwerfen nach vorne. Schäffler schraubte den Klubrekord auf eine zeitgemäße Höhe. Auch Schott und Stich verbesserten sich. Das Hammerwerfen wird zu selten betrieben, als daß man besonderes über Leistungsschwankungen sagen darf. Etwas mehr haben sich nur Stern, Endres und Reim damit abgegeben. Hier wird es nur anders werden, wenn Gewichtsklassen eingeführt werden.

Für unsere Damen habe ich zum ersten Male eine solche Liste aufgestellt. Es standen auch hier nur sehr wenige Resultate zur Verfügung. Immerhin ist zu ersehen, daß wir neben guten Einzelkräften auch eine schöne Anzahl von Damen haben, die gute Durchschnittsleistungen erzielen können. Meist kommt hier noch hinzu, daß sie alle erst am Anfang eines geregelten Trainings stehen. Mit dem Uebertritt von Frl. Dollinger hat unsere Damengruppe eine ganz außerordentliche

Verstärkung erfahren, und es steht zu hoffen, daß es uns im kommenden Jahr gelingt, die Vormachtstellung des NSC. im Damensport zu brechen.

Das Jahr 1928 bringt aber auch noch einen andern Abschluß. 3 Jahre sind es nun, daß die neue Leitung der Abteilung im Amte ist. Nach dieser Spanne Zeit darf man schon einmal fragen nach dem Weg, den die LA. seitdem gegangen ist. Vergleichen Sie die Jahresberichte von 1926 und 1927 mit dem heurigen, und Sie werden zugeben, daß es ein stetes Ansteigen war. Noch ein Vergleichsmoment sei hier angeführt. 1926 wurden 5 Klubrekorde verbessert, 1927 waren es 12, während 12 neu eingetragen wurden. 1928 aber wurden 15 verbessert und 3 zum ersten Male eingetragen. Eine nähere Aufstellung will ich mir ersparen, da doch bald wieder die neue Rekordliste veröffentlicht werden wird.

Aber auch für mich ist 1928 ein Abschluß. Mein Schicksal, das ich nicht schelten kann und darf, hat mich in die Hofer Ecke verschlagen. Damit hört sich das seitherige Arbeiten auf. Wie ich aber für immer an euch geknüpft bin, ihr Leichtathleten vom stolzen 1. F. C. N., und drum stets die Kraft meines Herzens und meiner Hände euch leihen werde, das will ich euch sagen, wenn es sich

# Langstadt

## Mode und Sport

### Tafelfeldstraße 40

Handschuhe, Strümpfe, Herrnartikel, Sportmützen, Sportstrümpfe, Sporthemden.

vom Munde ringen kann. Sagt mir nicht Dank mit vielen Worten, sondern bekennt mit freiem Auge, wenn man euch fraget:

Komm' her, Du Leichtathlet,  
Und reich' mir Deine Hand!  
Sag', sag' es ehrlich, ohne Falsch,  
Daß frei und froh Du stehst zum 1. F. C. N.  
Sag', daß wir schaffen wollen für und für  
An uns und unsres Klubs stolzragendem Gefüge,  
Und, daß wir kämpfen wollen immerdar  
Um Siegesruhm und Männerehre!

Euer Hauptsportwart K. Schenk.

Am Freitag, den 28. Dezember 1928, 8 Uhr abends, findet im Grünen Zimmer des Marien-Zwingers

#### Generalversammlung

der Leichtathletik-Abteilung statt.

Es ergeht hiermit an alle Aktiven und Passiven höflichst Einladung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

1. Fußball-Club Nürnberg Leichtathletik-Abteilung  
Die Vorstandschaft.

Unsern lieben Attila Schenk hat es vor einigen Wochen nach Rehau verschlagen. Er betätigt sich dorten nach bestandnem Staatskonkurs als Rechtsanwalt. Zu diesem von ihm gewählten Berufe unsere herzlichsten Glückwünsche!

Die Abteilung verliert in ihm einen der bewährtesten und treuesten Mitarbeiter. An dem Emporblühen der Abteilung ist unser lieber Attila Schenk hervorragend beteiligt.

Anlässlich der Generalversammlung der Abteilung wird unser Attila anwesend sein. Für heute im Namen der Abteilung für Alles recht herzlichen Dank!



## **Box-Abteilung.**

Leiter: Jul. Limmer, Waizenstr. 7



Wenn wir am Ende des Jahres 1928, dem 3. Jahr seit dem Bestehen unserer Boxabteilung zurückblicken, so kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß wir wiederum ein schönes Stück vorwärts gekommen sind. Gelang es doch, unsere Abteilung wieder in geordnete Verhältnisse zu bringen, in denen sie früher

# **W. Friedrich Kuhnle**

## **Reform- und Feinkosthaus „Sanitas“**

**Bindergasse 3 :: Fernruf: 27165**

**Vollwertige Nahrungsmittel für Küche, Sport  
und Reise.**

gewesen war. Wenn es auch schwer ging, es ist doch erreicht und das soll für das heurige Jahr unser großer Abteilungserfolg sein. Innerlich gereinigt und schuldenfrei nach außen! Mißliche Verhältnisse herrschten zu Beginn dieses Jahres in unserer Abteilung. Von einer drückenden Schuldenlast, die in unglaublicher Weise immer vergrößert wurde, beschwert, zerfiel der innere Zusammenhang der Abteilung immer mehr. Trostlose Buchführung, welche überhaupt keinen Ueberblick mehr ließ, verbesserte nicht die Lage. Es war nicht wunderzunehmen, wenn der eine oder andere früher begeisterte Anhänger unserer Abteilung fern blieb.

Die genaue Durchsicht des Kassabuches ergab die angedeutete, betrübliche Tatsache und es mußte von vornherein alles darauf eingerichtet werden, um unsere Schulden abzuwirtschaften. Wenn man bedenkt, daß die Abteilung zu dieser Zeit eine Schuldenlast von fast Mk. 900.— hatte und daß durch die Auffrischung der in verwahrlostem Zustand befindlichen Sportgeräte und Neuanschaffungen sowie Aufstellungskosten für den Trainingsring eine weitere Summe von Mk. 350.— aufzubringen war, daß im Ansehen unseres Vereins zu den nordbayerischen Meisterschaften eine Anzahl Kämpfer, daß weiterhin unser bayerischer Meister Herbst zu den deutschen Meisterschaften geschickt werden mußte, daß für Diverses, wie Portospesen, Kämpfer-, Trainer- sowie Verbandsentschädigungen, Verbandsgebühren ein weiterer Betrag von Mk. 450.— zu beschaffen war, so mußte die Abteilung einen Betrag von Mk. 1950.— abdecken. Daß dies nur durch sparsamste Wirtschaft und vorsichtigste Disposition möglich war, ist klar. Wir hatten Glück schon mit einer lokalen Veranstaltung, die uns einige hundert Mark brachte, andererseits erfaßten wir durch rasche Entschlossenheit die große nationale Maccabi-Veranstaltung für unseren Verein.

Nicht zuletzt möchten wir aber der reichlichen Spenden gedenken, welche unser Vorsitzender für die Abteilung bei allen möglichen Stellen erhalten konnte.

Die Abteilungsleitung sah sich durch das durch Arbeitsüberlastung verursachte öftere Fernbleiben unseres Trainers Herrn Lorenz vom Training genötigt, sich im Laufe des September nach einer anderen geeigneten Persönlichkeit umzusehen und hierbei ist die Wahl auf die Person des Herrn Seelig gefallen, der seit diesem Zeitpunkt dieses Amt auch mit sehr großem Erfolg begleitet.

Zu Beginn dieses Jahres wurde auch vereinbart, daß jeden ersten Donnerstag im Monat nach dem Training Monatsmitgliederversammlungen stattfinden. Im Laufe dieses Jahres haben uns einige liebe Sportkameraden verlassen, und zwar die Herren Räbel, Werle und Riedmann. Wir gedenken gerne der schönen Stunden, welche wir mit ihnen verbrachten, und werden uns freuen, wenn wir recht bald mit dem einen oder anderen ein Wiedersehen feiern können.

Was den sportlichen Teil unserer Abteilung betrifft, so kann man sagen, daß es auch hierin nicht unbeträchtlich in die Höhe ging. Nach dem Klubkampf

Unterwäsche  
Oberhemden  
Kragen  
Krawatten



Strümpfe  
Socken  
Stöcke, Schirme  
Hosenträger

gegen Augsburg am 1. 1. 28 und in Schweinfurt am 6. 1. 28, jeweils dort, traten wir gegen A. S. N. am 25. 2. 28 in der Germanenhalle an. Bedingt durch für uns ungünstige Umstände konnte bei keinem dieser Veranstaltungen ein Mannschaftssieg erkämpft werden. Zu den nordbayerischen Meisterschaften am 3./4. 3. 28 wurden die Herren Waigel und Herbst gesandt. Bedauerlicherweise war Waigel nicht in besonders guter Form und mußte sich geschlagen bekennen, während Herbst einen leichten Kampf gegen Reiß-Würzburg zu bestehen hatte, der ihm die Berechtigung gab zum Endkampf gegen Hölzl. Der Schlußkampf um die Meisterschaft, welcher am 17. 3. in Nürnberg stattfand, war wohl eines der schönsten Treffen, welche Herbst gegen Hölzl lieferte. Minutenlanger Beifall wurde ihm gezollt ob seiner ganz hervorragenden Kampfweise. Damit hatten wir erreicht, daß wir wenigstens einen nordbayerischen Meister in unserer Abteilung hatten. Mit großem Ernst bereitete sich Herbst für die bayerischen Meisterschaften vor. Und so kam der 25. März, an dem Herbst zum Schlußkampf um die bayerische Meisterschaft gegen Baader-Augsburg anzutreten hatte. Es war ein Sieg, schwer und vollkommen einwandfrei gekämpft. Ueberaus groß war der Beifall, als unser Herbst im Apollotheater zum Sieger erklärt wurde; man konnte die große Beliebtheit dieses Mannes bei den Nürnbergern feststellen. Ein Erfolg, der besondere Bedeutung dadurch erhielt, daß Herbst der einzige Nordbayer war, welcher einen bayerischen Meistertitel erringen konnte. Es kam der Tag der deutschen Meisterschaften. Es war für uns klar, daß wir unseren bayerischen Meister nach Leipzig fahren lassen mußten. Schon im Vorkampf mußte er mit dem Europameister Dübbers in den Ring steigen. Erfreulich wiederum ist es, daß Herbst diesem Mann einen fast ausgeglichenen

Kampf lieferte. Begeisterte Kritiken erhielt Herbst von der dortigen Presse. Er hat sich durch seinen tapferen Kampf große Sympathien errungen. Auch der Rückkampf gegen A. S. N. ging durch unglaubliche Verhältnisse, insbesondere durch die eigenartige Einstellung des Ringrichters, verloren. Desgleichen konnten wir bei den Ausscheidungskämpfen um den A. S. S.-Pokal nicht besonders abschneiden, so daß man insgesamt von wenig sportlichen Erfolgen im ersten Halbjahr sprechen konnte.

Bedeutend besser wurde es im zweiten Halbjahr. Nach der üblichen Ruhepause ging unsere nationale Veranstaltung gegen Maccabi-Berlin von Stapel. Es war dies wohl der größte Erfolg, den die Abteilung seit ihrem Bestehen in jeder Hinsicht errungen hat. Prachtvolle Kämpfe und ein volles Haus. Besondere Erwähnung verdient hier das „Unentschieden“ unseres Herbst gegen Malz-Berlin, der ja zu der Sonderklasse Deutschlands gehört. Mitte Oktober trugen wir vereint mit dem Turnverein 1860 Fürth einen Städtekampf gegen Würzburg aus und konnten einen Sieg auf der ganzen Linie erringen. Ebenfalls ein Erfolg wurde der Abend am 24. 11. in Fürth. Wenn wir auch zahlenmäßig verloren,

# Sorgen Sie

<b>Eschen Ski</b> . . . . .	<b>10.-</b>
<b>Hickory Turen</b> . . . . .	<b>28.-</b>
<b>Hickorylanglauf</b> . . . . .	<b>32.-</b>
<b>Bindungen gedoppelt</b> . . . . .	<b>3.50</b>
<b>Hasel Stöcke etc.</b> . . . . .	<b>3.-</b>

heute schon für Ihren Wintersport. Am vorteilhaftesten decken Sie jetzt schon Ihren Bedarf bei ganz geringer Anzahlung im

**Sporthaus am Plärrer**  
**Sport - Ringler**

so zeigte es sich doch, daß man in kurzer Zeit bei großen Mühen einige neue Leute herausbringen konnte. Die Regensburger Reise am Sonntag darauf war ein großer Erfolg. Sämtliche Kämpfe konnten gewonnen werden.

Wenn man diese Kampfabende betrachtet und übersieht, daß unsere Trainingsstunden sehr gut besucht sind, so kann man auch mit Freude feststellen, daß es auch in sportlicher Hinsicht in die Höhe geht.

Die Abteilung hofft und wünscht, daß der gute Geist und die Treue der Mitglieder zu unserem Verein und zur Abteilung bleibe, damit es im kommenden Jahr noch weiter in die Höhe geht.

Wenn wir am Schluß unserer Ausführungen derer gedenken, die sich um die Abteilung durch ihre Verwaltungsarbeiten so überaus große Verdienste erworben haben und diesen den Dank der Abteilung aussprechen, so ist dies eine Selbstverständlichkeit. Wenn wir uns aber erlauben, hierbei Herrn Limmer für seine schon eingangs erwähnten beschafften Spenden, Herrn Professor Hertel für seine Bereitwilligkeit im allgemeinen, Herrn Schneider für seine hervorragende Kassenführung, unseren Trainer Seelig für seine jetzige Arbeit und Herrn Lorenz für die frühere Leitung unseres Trainings, besonders zu nennen, so mögen diese Herren es als Extradank entgegennehmen.

Hupp.

In der am 6. 12. 28 stattgefundenen Generalversammlung der Abteilung wurde die neue Vorstandschaft gewählt, und zwar: 1. Vorsitzender: H. Hupp; 2. Vorsitzender: J. Limmer; Kassier: A. Schneider; Trainer: L. Seelig; Beisitzer: Gg. Herbst, H. Herbst. Ausführlicher Bericht folgt.

# Handball-Abteilung

Vors. J. Fröba, Ob, Baustr. 18.

## Handballbericht

1. F. C. N. 1. Damen — Sp. V. Fürth 1. Damen 4 : 3 (1 : 2).

— Die Damenelf Nordbayerischer Damenhandballmeister 1928/29. —

Durch diesen Sieg über Fürth konnten sich unsere Damen den Meistertitel erobern. Es ist fürwahr ein stolzer Erfolg, wurde er doch erkämpft nach erst einjährigem Bestehen der Mannschaft. Besonders freudig war es für die Damen deshalb, weil der Sieg just mit dem Tage zusammenfiel, an dem im Vorjahr sich die Gründung der Mannschaft vollzog. Die Abteilung dankt der wackeren Siegerelf für die schöne Tat, die weiter dazu beitragen wird, den guten Ruf der Klubhandballer in Nordbayern zu verstärken.

*H. Fßmayer*

*Juwelier und Goldschmied*

*Telephon 24881 Adlerstraße 40 Telephon 24881*

*Lager und Fabrikation*

*aller*

*Juwelen-, Gold- und Silberwaren.*

*Sportpreise.*

Das Spiel selbst stand auf keiner besonders hohen Stufe. Die außerordentliche Nervosität der Akteurinnen trug die Schuld an diesem Manko. Der Großteil unserer Spielerinnen konnte sich bereits ab Mittwoch keines ruhigen Schlafes mehr erfreuen. Daß dieser Umstand nicht dazu beigetragen hat, die Nerven zu stärken, leuchtet wohl ein. Die Fürtherinnen, welche durch ihre längere Spielpraxis ruhiger waren, konnten bis Halbzeit bereits 2 : 1 führen. Nach der Pause kam Fürth zu einem weiteren und noch dazu sehr billigen Tor. Unsere Torhüterin leistete sich einen ganz groben Abwehrschnitzer, in dessen Verlauf sie den Ball ins eigene Tor lenkte. Wer nun glaubte, daß die Partie entschieden wäre, sah sich sehr getäuscht. Durch den Umstand, daß eine Spielerin von Fürth den Platz verlassen mußte, bekamen nun die Unseren freieres Fahrwasser. In kurzer Zeit glückte uns der Ausgleich und kurz vor Spielende sogar noch der Siegestreffer. Nach einigen Minuten piff der Schiedsrichter ab, und glückstrahlend verließen unsere Damen das Spielfeld als neugebackener Meister.

Dem neuen Meister sei hier als Geleitwort für die Zukunft mitgegeben: „Noblesse oblige“, auf ihn übertragen: Meisterschaft verpflichtet. Nicht auf den jungen Lorbeeren ausruhen, sondern weiter streben und weiter lernen, um als Meister sich würdig erweisen zu können!

Die 2. Mannschaft konnte durch eindrucksvolle Siege ihre Vormachtstellung in der A-Klasse erneut unter Beweis stellen. Die Elf, durch Kräfte aus unserer

Jugend vorteilhaft ergänzt, stellt heute eine bedeutend stärkere Einheit als im Vorjahre dar. An den schönen Erfolgen, die die Mannschaft heuer wieder erringen konnte, hat wohl ihr Mittelläufer Oetzel einen hervorragenden Anteil. Das Rückspiel gegen NSC. konnte 10:2 gewonnen werden. Die Spiele gegen Barkochba sowie gegen Fürth, die 3:1 bzw. 8:2 für uns lauteten, wurden leider mit veränderter Mannschaft durchgeführt. Durch Verhinderung einzelner Spieler mußten wir die Elf umstellen, wodurch sie an ihrer Schlagkraft viel einbüßte. Besonders bei dem Spiele gegen Fürth hatte die Elf mit sehr mißlichen Umständen in Bezug auf Aufstellung zu kämpfen. Bei kompletter Besetzung wäre das Vorspielresultat von 18:2 womöglich noch überboten worden, wurde das Spiel doch auf dem Hauptplatz der Spielvereinigung ausgetragen.

Durch die Siege unserer 3. Mannschaft über NSC. und Sp. V. Fürth ist diese mit der 2. Mannschaft punktgleich geworden, so daß also die Meisterschaft zwischen zwei Klubmannschaften ausgefochten wird. Ein immerhin außerordentlicher Fall in der nordbayerischen Handballgeschichte. Gegen Barkochba trug die 3. Mannschaft zwei Privatspiele aus, von denen ging das eine mit 1:2

**Heinrich Ackermann**

Mastochsen- und Schweinemetzgerei

Vordere Sterngasse 20/22



**Prima Fleisch- und  
Wurstwaren.**

Silberne Medaille  
Landesausstellung 1906

Telephon 24 478.

Das schönste

**Weihnachtsgeschenk**

finden Sie bei

**RADIO - RUPPRECHT**

Vordere Sterngasse 1

Radio - Apparate :: Laut-  
sprecher, alle Zubehörteile

Bequemste Zahlungswelse

verloren, während das andere 5:3 gewonnen wurde. Beide Spiele wurden mit Ersatz durchgeführt.

Die A-Mannschaft hatte sich ebenfalls Barkochba I verschrieben und konnte das Spiel 4:2 gewinnen. Der Sieg ist glücklich zu nennen. Die besseren Schußleistungen entschieden hier die Partie. Gegen die Beamtenmannschaft von SSW. zog die A-Mannschaft allerdings mit 4:1 den Kürzeren. SSW. konnte die 0:2-Schlappe des Vorspieles wieder wettmachen.

In der Jugendklasse herrscht süße Ruhe. Der ganze Spielbetrieb droht zu versiegen. Mangel an Gegnerschaft ist hier die Ursache. Ein Spiel wurde gegen die Jugend von Barkochba ausgetragen und konnte mit Glück 2:1 gewonnen werden. Unsere Jugendelf, welche neu zusammengestellt wurde, wird bis Frühjahr einem ernsthaften Training unterzogen. Ende Februar werden wir mit einem Jugendturnier wieder auf den Plan treten. Wir hoffen, daß es uns mit diesem gelingt, einen regen Spielbetrieb in die Wege zu leiten. Der Erfolg unseres letzten Turniers spricht sehr dafür, daß es uns gelingen wird.

Eine kurze Betrachtung über die Leistungen der 1. Mannschaft im abgelaufenen Verbandsjahr bringt die nächste Nummer der Klubzeitung.

G. Lindner.

**Klüberer, laßt euere Kinder bei der  
Schwimmabteilung das Schwimmen erlernen!**



# Schwimm-Sport I. F. C. N.

Vors.: F. Böckel, Regensburger Str. 202



Es wird nochmals auf die am 10. Januar 1929, abends 8 Uhr, im Café Stadelmann stattfindende **Generalversammlung** der Abteilung erinnert.

Eine kurze Jahresrückschau bringt die nächste Nummer der Vereinszeitung.

## Mitteilungen.

**Vereinszeitung!** Die Herren Abteilungsleiter, die ihre Jahresberichte bereits in der Dezember-Nummer veröffentlicht haben, bitten wir, ihre Beiträge für die Januar-Nummer kurz zu fassen, damit Platz ist für die übrigen Abteilungen, insbesondere für die Fußball-Abteilung, die im Dezember wieder einmal nichts eingereicht hat.

D. Schr.

Die neuen Mitgliedskarten für das Jahr 1929 stehen bereits am Sonntag, den 30. Dezember (Sparta-Spiel) zur Verfügung. Die Ausgabe derselben erfolgt ab 1 Uhr an der Mitgliederkasse, jedoch nur gegen Rückgabe der Mitgliedskarte 1928, auf der die Beiträge bis inklusiv Dezember d. J. geklebt sein müssen.

## Jagd- und Bergstiefel

für Herren und Damen, mit und ohne  
Beschlag in allen Preislagen

Spezialität: **Skistiefel**

Waterproof mit Lederfutter  
Herren 32—38 Mk., Damen 32—36 Mk., auch  
nach Maß ohne Preisaufschlag

**Ferdinand Ley Nürnberg**  
Ecke Jakobstraße u. Zirkel-  
schmiedgasse beim Jakobsplatz



**Dauertribünenkarten-Inhaber.** Am 31. Dezember 1928 verlieren die Dauertribünenkarten für das Jahr 1928 ihre Gültigkeit. Wir ersuchen die verehrlichen Inhaber, ihre Karten baldmöglichst erneuern zu wollen. Der Preis ist nach wie vor M. 20.—. Die Plätze bleiben auf jeden Fall bis 31. Januar 1929 reserviert.

**Jugend!** Der Besuch des Hallentrainings ließ in den letzten Wochen zu wünschen übrig. Wir ermahnen alle Jugendspieler, in ihrem eigenen Interesse die Uebungen regelmäßig zu besuchen. Denkt an die Erfolge der vorjährigen 1. Jugendmannschaft, die vor allem durch ihr ernstes Wintertraining begründet worden sind! Es wäre der Jugendleitung peinlich, wenn zum Zwang gegriffen werden müßte. Bislang war das noch niemals notwendig, die Jugendspieler waren vernünftig genug, ihren eigenen Vorteil darin zu erblicken.

Wir weisen neuerdings auf unsere Uebungsabende für alte Herren hin, die im Postscheckamt, Keßlerstraße 1, an jedem Montag in 2 Abteilungen (ab 6.30 und ab 8.15 Uhr) unter der Leitung unseres Diplomsportlehrers Tauchert zur Durchführung kommen.

Wegen der Feriensperre der Schulturnhallen muß das gesamte Hallentraining vom 22. Dezember 1928 bis 7. Januar 1929 ausfallen. Wiederbeginn Montag, den 7. Januar 1929.

# Pelze

*kaufen Sie am besten in  
einem bekannt guten*

**Spezialhause.**

*Der Ruf unserer Firma ver-  
bürgt Ihnen*

**Qualität**

*gute fachmännische Arbeit  
und tadellosen Sitz.*

*Besichtigen Sie unsere neuesten  
Modelle, Sie finden bei uns eine*

**Riesenauswahl**  
*zu niedrigen Preisen.*

PELZHAUS

## G. Stock

**Nürnberg, Karolinenstr. 47**

*Das gute Spezialhaus für feine Pelzmoden*

*Filiale Waizenstraße 7.*



Das  
gemütlichste Unterhaltungslokal  
für Sportleute und Sängler im  
Zentrum der Stadt

## // Lorenzer Bierstübl //

Breite Gasse 50

erstklassige Küche Telephon 24620

Inhaber: Werner Mitzel  
genannt Simberla vo Laff

## Blumen und Pflanzen

Dekorationen

## Blumen-Schaaf, Nürnberg

Peter-Henlein-Str. 40a - Fernsprecher 44870

**Moderne Blumenbinderei**

**Prompte Bedienung. Billige Preise.**



## Priv. kaufmännische Kurse Karl Teschner, Nürnberg

Königstraße 45 — Fernsprecher 25789

1/2 — 1-jährige Handelskurse mit Sprachen. Tages- und Abendkurse in allen kaufmännischen Fächern u. Sprachen. Klassen. Privatzipfel. Einzelunterricht. Lehrplan frei. Anmeldungen jederzeit.



Sämtliche Artikel für

## Berg- und Winter- Touristik

Spez.: Herstellung von  
**Wildlederhosen**  
von 25—50 Mk.

Tucherstraße 20

### Achtung! Sportplatzbesucher!

Vergessen Sie nicht, auf dem Nachhauseweg die von mir neu übernommene altrenommierte

## Endreß'sche Gaststätte

zu besuchen. Für erstklassige Speisen und Getränke ist Sorge getragen.

An der Sportparkstraße rechts!

Otto Eckhardt, früherer Direktor Café Wittelsbach

## Karl Schneider, Nürnberg-Zerzabelshof

Mineralwasserfabrik



Vertrieb von **Windsheimer** — **Windsheimer**  
**Tafelwasser** mit Zitrone  
**Dürheimer Tafelwasser** mit Zitrone u. Orange  
**Sprudel: Königsteiner, Gerolsteiner**  
und **Überkinger**

## Café-Restaurant Stadelmann

Bankgasse 5/7 nächst der Lorenzkirche  
Telefon 25 763

Erstes Speise-Restaurant am Platze  
Anerkannt gute Küche und Keller

Eigene Konditorei

Größter Billardsaal am Platze

Spezial-Ausschank Erlanger Erichbräu

Bapt Gräbner



# RIEDUSAL

HAUTPFLEGE- und MASSAGE-ÖL

nach  
Dr. med. Riedlin



Chemisch-Pharmaz. Fabrik Göppingen  
Carl Müller, Apotheker, Göppingen (Württ.)

Proben und Literatur kostenlos vom Hersteller.

## Einziges zur Olympia in Amsterdam

von der Deutschen Sportbehörde für  
Leichtathletik

zugelassenes  
Massage-  
Präparat

Preis —.80 und 1.50

### Riedusal-Fluid

das beliebte Erfrischungsmittel nach  
der Massage mit Riedusal-Oel

Preis Mk. 1.40

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Re-  
formgeschäften, Sportgeschäften u. ä.



## „Seuwenia“ Fußballstiefel

### Goldstempel

schwarz Rindbox Mk. 22.—

### Blaustempel

schwarz Rindbox Mk. 18.50

### Rotstempel

schwarz Rindbox Mk. 16.—

schwarz Rindspalt „ 13.50

## Bezugsquellen in Nürnberg-Fürth

Sporthaus Günther, Nürnberg, Weinmarkt 1, Sporthaus Jockey-Club  
Albert Müller, Nürnberg, Sporthaus Rinneberg, Nürnberg,  
Sport-Richter, Nürnberg, Am Kriegerdenkmal, Sporthaus Rinneberg,  
Fürth, Schwabacher Straße,